Samstag/Sonntag, 10./11. 5. 1986

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 107 - 19.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54/101-1 Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 600,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL

POLITIK

Celle: Die Staatsanwaltschaft Lüneburg hat die erst am Donnerstag eingeleiteten Ermittlungen gegen den niedersächsischen Ministerpräsidenten Albrecht und mehrere andere Politiker wegen des von Sicherheitsbehörden veranlaßten Anschlags auf die Strafanstalt in Celle im Jahre 1978 am Freitag wieder eingestellt.

Indien: Nach dem Unterhaus verabschiedete am Freitag auch das indische Oberhaus das umstrittene Gesetz, das moslemischen Frauen nach der Scheidung nur noch Anspruch auf dreimonatigen Unterhalt zuspricht.

Waldheim: Österreichs Außenminister Leopold Gratz hat die Kritik aus Israel an der Kandidatur des ehemaligen UNO-Generalsekretärs für das Präsidentenamt als „eindeutige Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes" bezeichnet.

Bangladesch: Die Bekanntgabe der Resultate von den Parlamentswahlen dieser Woche ist am Freitag abgebrochen worden. Der Chef der Wahlkommission, Maswdood, sagte, die Ergebnisse aus 109 Wahlkreisen seien zurückgehalten worden, da es Unregelmäßigkeiten gegeben habe. (S. 5)

Philippinen: US-Außenminister Shultz hat der philippinischen Regierung unter Corazon Aquino bei seinem Besuch in Manila Hilfe beim Wiederaufbau der angeschlagenen Wirtschaft und der Armee zugesagt. Sein deutscher Kollege Genscher will sich für wirtschaftliche Hilfen Bonns und der EG einsetzen. (S. 8)

Türkei: In Ankara ist am Freitag eine neue Partei gegründet worden, die durch Beitritt von 22 Abgeordneten auf Anhieb drittstärkste Kraft im Parlament wurde. Die Abgeordneten der neuen Freien Demokratischen Partei kommen aus der Nationaldemokratischen Partei (NDP), die sich vor einer Woche aufgelöst hatte.

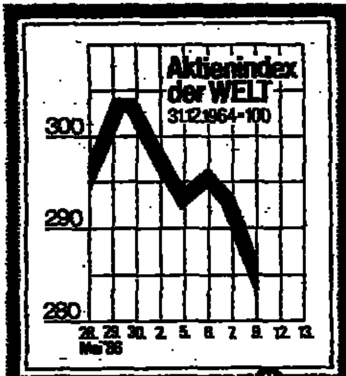
Libyen: Als einen der ersten trifft den Turiner Fiat-Konzern der Plan von US-Abgeordneten, alle ausländischen Firmen von Aufträgen der US-Armee auszuschließen, an denen feindliche Staaten - insbesondere Libyen – mit mehr als fünf Prozent beteiligt sind. Weil die Libyan Arab Foreign Investment Company bei Fiat 15 Prozent hält, hat der Verteidigungsausschuß des Repräsentantenhauses einen bereits erteilten Auftrag an die Tochter Fiat-Allis über 187 Traktoren gestoppt.

Heute in der WELT

WIRTSCHAFT

Öl: In den westlichen Industriestaaten nimmt der Mineralölverbrauch wieder zu. Nach neuesten Schätzungen der Internationalen Energie-Agentur (IEA) dürfte er in diesem Jahr um ein bis zwei Prozent höher ausfallen als 1985. Im vergangenen Jahr war der Ölverbrauch noch um 1,2 Prozent geschrumpft. (S. 10)

Börse: Am Wochenende gaben die deutschen Aktien bei meist geringen Umsätzen weiter nach. Auf dem Rentenmarkt setzte sich die Konsolidierungsphase fort. WELT-Aktienindex 287,01 (293,48). BHF-Rentenindex 107,392 (107,471). BHF-Performance-Index 104,617 (104,665). Dollarmittelkurs 2,1805 (2,2057) Mark. Goldpreis 344,25 (345,25) Dollar.



KULTUR

Literatur: Der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt erhält in diesem Jahr den mit 30 000 Mark dotierten Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Die Jury der Darmstädter Akademie würdigte Dürrenmatt in ihrer Entscheidung als „großen, unangepaßten Dramatiker, Satiriker und Moralisten". (S. 15)

Ballett: Schon seit langem hatten die Hamburger sich mehr Abwechslung gewünscht. Man drängte darauf, nicht immer nur Neumeier-Choreographien sehen zu müssen. Die Hamburgische Staatsoper reagierte. Doch der Ausflug im neuen Ballettprogramm zu anderen Ufern läßt wohl die meisten reumütig zu Neumeier zurückkehren. (S. 15)

SPORT

Fußball: Der 30 Jahre alte Norbert Eder von Bayern München bestreitet morgen im vorletzten WM-Test der deutschen Nationalmannschaft gegen Jugoslawien sein erstes Länderspiel. Das ZDF überträgt ab 19.30 Uhr live. (S. 8)

Boxen: Die deutschen Amateurboxer feierten bei der Weltmeisterschaft in Reno ihren ersten Sieg. Im Halbweltergewicht besiegte der Karlsruher Alexander Künzler den Norweger Per Arne Skau knapp nach Punkten. (S. 8)

AUS ALLER WELT

Klinik-Mode: Frankreichs Nobel-Couturier Pierre Cardin will jetzt auch die Ärzte und ihre Helferinnen im Operationssaal modisch auf Vordermann bringen. Wenn sie dem Chirurg das Skalpell reicht, soll die Krankenschwester (Foto) in Zukunft französischen Chic ausstrahlen. Cardin entwarf dafür eine „Gesundheits"-Kollektion, die jetzt in Paris präsentiert wurde. (S. 16)



Elsässisch: Die Bemühungen zur Erhaltung des Dialekts und des Deutschen als Schriftsprache im Elsaß greifen nicht so recht. Nur etwa die Hälfte der 18- bis 24jährigen dort spricht heute noch elsässisch. Bei den jüngeren schneidet die Mundart noch schlechter ab. (S. 16)

Kanzler fordert Gorbatschow zu präziser Auskunft auf

Bonn besteht auf einheitlichen Richtlinien für die Reaktor-Sicherheit

DIETHART GOOS, Bonn

In einem persönlichen Brief an KP-Generalsekretär Michail Gorbatschow verlangt Bundeskanzler Helmut Kohl umfassende Auskunft über die Ursachen, den Ablauf und die Folgen des sowjetischen Reaktorunglücks von Tschernobyl. Von diesem Schritt unterrichtete der Regierungschef am Freitag das Bundeskabinett in einer Sondersitzung. Wie Regierungssprecher Friedhelm Ost mitteilte, setzt sich die Regierung für einen einheitlichen Informationsaustausch zwischen allen Ländern ein, die Kernkraftwerke betreiben. Die 26 betreffenden Staaten werden zu einer Konferenz in die Bundesrepublik eingeladen, die bald stattfinden soll.

Auf dem von Kohl angeregten Treffen der Betreiberländer von Kernreaktoren soll nicht nur über ein Informations- und Katastrophenmanagement gesprochen werden. Vielmehr geht es der Bundesregierung auch darum, die Sicherheitsanforderungen an die Atomkraftwerke gemäß den deutschen Richtlinien international zu vereinheitlichen. Die deutschen Kernreaktoren haben im Weltmaßstab den höchsten Sicherheitsstandard. Zur Vorbereitung der Reaktorsicherheitskonferenz in der Bundesrepublik dringt Bonn darauf, daß die Gouverneure der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) in Wien unverzüglich zusammenkommen. Das nächste Treffen des IAEO-Gouverneursrats, dem auch die Sowjetunion angehört, war vor Bekanntwerden der Katastrophe von Tschernobyl für Juli vorgesehen.

SEITE 8:
Weitere Berichte

Neben der Vereinbarung international verbindlicher Sicherheitsmaßnahmen will die Bundesregierung, wie Regierungssprecher Ost mitteilte, den betroffenen Bauern und Gärtnern schnell und unbürokratisch helfen, um ihre Absatzverluste auszugleichen. Ernährungsminister Kiechle hat für die nächste Woche alle Ministerkollegen der Bundesländer zu einer Sitzung nach Bonn gebeten, um das Verfahren der Entschädigung festzulegen. Über das finanzielle Ausmaß der Verdiensteinbußen besteht in Bonn noch keine Klarheit. Es wird aber damit gerechnet, daß es sich um Millionenbeträge handeln wird. Unklar ist, ob Moskau regreßpflichtig gemacht werden kann.

Die UdSSR, so wurde am Freitag in Moskau angekündigt, werde der Internationalen Atomenergiebehörde „baldmöglichst" Informationen übermitteln, um Konsequenzen aus der Katastrophe von Tschernobyl ziehen zu können. Zum Abschluß des Besuchs des Leiters dieser Behörde, Hans Blix, hieß es, der IAEO sei mitgeteilt worden, daß die drei anderen Reaktoren zwar unbeschädigt seien, aber dennoch abgeschaltet wurden. Die Kettenreaktion in dem betroffenen Block des Kraftwerks sei gestoppt. Auf einer Pressekonferenz wurde erklärt, es komme nun darauf an, den Unglücksreaktor mit Beton gegen die Umwelt abzuschotten.

Die Nachrichtenagentur Tass berichtete, in dem Katastrophengebiet seien mehr als 1300 Ärzte, Krankenschwestern, Laboranten und andere Fachleute damit beschäftigt, der Zivilbevölkerung zu helfen. Tass: „Die Ärzte arbeiten wie in Kriegszeiten."

DER KOMMENTAR

Mit Kandare

PETER PHILIPPS

Der Fallout von Tschernobyl legte sich wie Mehltau über den wirtschaftspolitischen Kongreß der SPD in Hamburg. Was als Heerschau sozialdemokratischer Wirtschafts-Kompetenz gedacht war, entwickelte sich zum schnellen Brüter für alte Ideen: Gegner der Kernenergie, vereinigt Euch.

Ohnehin hatte die angegriffene Stimme des Kanzlerkandidaten eine Aufbruchstimmung nach Maß beeinträchtigt. Nun setzte sich Johannes Rau immerhin in seiner lange angekündigten Grundsatzrede deutlich von Farthmanns Plänen einer staatsgelenkten Wirtschaft ab.

Aber er baut trotz seines marktwirtschaftlich klingenden Bekenntnisses, „flächendekkende Erneuerung unserer Industriestruktur kann der Staat nicht zuwege bringen", auf einige Instrumente, die in der Wirtschaft kaum Vertrauen auslösen werden: Ergänzungsabgabe, Arbeitszeitkürzung als Arbeitsumverteilung, höhere Vermögenssteuer, mehr öffentliche Investitionen, darunter eine Fixsumme von fünf Milliarden jährlich für den Umweltschutz, schließlich den Schnüffelstaat am Sparbuch (die Banken sollen jeden Zinsertrag ans Finanzamt melden).

Dennoch war der Beifall mager. Und sein Versuch, die Sprengwirkung des sowjetischen Reaktorunglücks auf den innerparteilichen Brüter rechtzeitig zu löschen, mißlang ganz. Seine Mahnung, die von Tschernobyl ausgehenden Gefahren nicht zu dramatisieren, sein abgewogenes Bekenntnis zur „direkten Endlagerung", zur Entsorgung der bestehenden Kernkraftwerke – sie wurden von seinen Genossen hinweggefegt.

Rau wurde für den Fall eines Wahlsiegs die Forderung nach einem präzisen Zeitplan zum endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie auf den Tisch geknallt. Die mahnende Stimme Hermann Rappes, über „wahltaktischen Kopfsprüngen" weder die „Verläßlichkeit" noch die Arbeitsplätze zu vergessen, verhallte. Ein schwacher Start.

Rau stößt auf Widerspruch aus der SPD

Sozialdemokraten debattieren über schnelle Abkehr von der Kernenergie / Dohnanyi mahnt

PETER PHILIPPS, Hamburg

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Johannes Rau hat zu Beginn des zweitägigen wirtschaftspolitischen Kongresses der SPD versprochen, seinen „Beitrag zur Entsorgung der bestehenden Kernkraftwerke zu leisten". Er setze dabei „auf die sicherste Art der Entsorgung, die direkte Endlagerung". Rau bekräftigte aber auch unter dem Eindruck des Reaktorunfalls von Tschernobyl: „Ein weiterer Ausbau der Kernenergie kommt für uns nicht in Frage. Wenn die SPD 1987 die Bundesregierung übernimmt, dann geht der Schnelle Brüter in Kalkar nicht in Betrieb." Und: „Unser politisches Ziel bleibt es, die Kernenergie mittelfristig überflüssig zu machen."

Seiner Partei ging dies alles jedoch nicht weit genug: von Björn Engholm bis zur Arbeitsgemeinschaft der Frauen wurden „genaue Zeitpläne zum Ausstieg aus der Kernenergie" gefordert. Betretene Gesichter gab es am Präsidiumstisch, als der niedersächsische Spitzenkandidat Gerhard Schröder direkt Raus Worte zur Endlagerung in Frage stellte: „So haben wir nicht gewettet." Die Endlagerung in Gorleben beispielsweise sei „noch keineswegs ausgemacht".

Das eigentliche Thema, sozialdemokratische Vorstellungen unter dem Motto „Die Wirtschaft ökologisch und sozial erneuern" zu verdeutlichen, geriet weitgehend in den Hintergrund. In seiner ausführlichen Grundsatzrede hatte Rau dazu unter anderem als seine Positionen beschrieben:

- Europa müsse „endlich auch eine technische Dimension erhalten, die sich ausschließlich auf zivile Bereiche erstreckt. Die europäische Antwort auf SDI muß im zivilen Bereich liegen. Dafür steht Eureka."
- Die Bundesrepublik Deutschland müsse „weltweit die Nr. 1 bei den Umwelttechnologien werden".
- „Die Arbeitszeitregelung muß verstärkt zu einem Instrument der Beschäftigungspolitik werden." Aber Arbeitszeitverkürzungen dürften nicht dazu führen, „daß teure Maschinen immer länger stilliegen".

Professor Karl Schiller, mit viel Beifall begrüßt, saß als lebendige Erinnerung an vergangene wirtschaftspolitische Meinungsführerschaft der SPD in der ersten Reihe. Parteimanager Peter Glotz versuchte über die Vertagung von Wortmeldungen, wieder den Kongreß aus den gefährlichen Fahrwassern herauszusteuern. Am Samstag nachmittag, bei einer Abschlußdiskussion, werden sie beide versuchen, doch noch mehr wirtschaftspolitisches Profil der SPD herauszuarbeiten.

Einen ersten Ansatz versuchte Hamburgs Bürgermeister Klaus von Dohnanyi. Er forderte „ein hohes Maß von praktischem Verständnis für die Notwendigkeiten der Betriebe". Denn: „Wenn wir die absolute Mehrheit in der Bundesrepublik Deutschland erringen wollen, so können wir dies nur, wenn uns die Kompetenz im Bereich der Wirtschaftspolitik von der Mehrheit der Bevölkerung zugetraut wird."

Kohl dringt auf kürzere Studienzeiten

Plädoyer für gezielte Förderung junger Gelehrter / Staat soll Forschungsprojekte finanzieren

PAUL F. REITZE, Heidelberg

Bundeskanzler Helmut Kohl sieht für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Forschung an deutschen Universitäten große Gefahren. „Wenn die Besten ihren Weg außerhalb der Wissenschaften suchen, kann sich der Schaden für die Universitäten über mehrere Generationen erstrecken, sofern er nicht überhaupt irreparabel ist." Bei der 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg – an der Hochschule hat Kohl von 1951 bis 1957 studiert – bedauerte der Kanzler, daß zu wenig getan werde, um jungen Gelehrten Berufschancen zu eröffnen. Er sprach sich für eine intensivere Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus. Kohl, der diesen Appell vor allem an die deutschen Professoren richtete, meinte, auch der Staat müsse sich in die Pflicht begeben.

Der Kanzler bemängelte, daß ein nach dem Präsidenten der Universität Erlangen, Fiebiger, benannter Plan nur in einigen Bundesländern realisiert worden sei. Der Fiebiger-Plan sieht vor, daß für die Besten Professuren geschaffen werden; in den 90er Jahren freiwerdende Stellen sollen dann dafür eingespart werden. Der Bund wolle mit gutem Beispiel vorangehen und bei den außeruniversitären Forschungseinrichtungen zusätzliche Positionen für den Nachwuchs finanzieren, sagte Kohl.

Der Kanzler erinnerte daran, daß „allein der Tarifabschluß im öffentlichen Dienst dieses Jahres viele Hundert Millionen Mark" koste. Er fügte hinzu: „Bruchteile davon hätten ausgereicht, den Fiebiger-Plan in allen Ländern zu finanzieren. Wäre es eigentlich ein unvertretbares Opfer, einen Teil dieser Einkommenssteigerungen für diejenigen abzuzweigen, die ohne solche solidarische Hilfe unverschuldet chancenlos bleiben?"

Nachdrücklich setzte sich der Regierungschef dafür ein, daß die Ausbildungszeiten sowohl im Schul- als auch im Hochschulbereich verkürzt werden. „Wenn in einigen Jahren, wie beschlossen, die volle Freizügigkeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt hergestellt ist, werden unsere Absolventen verstärkt mit den viel jüngeren Kollegen aus den europäischen Nachbarländern konkurrieren. Dabei wird ihr höheres Lebensalter gewiß keine Empfehlung sein."

Der Heidelberger Festakt wurde vom Hochschulverband veranstaltet, der als Ausdruck der gemeinsamen Sorge um den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Spenden aus seiner Mitgliedschaft insgesamt 100 000 Mark für zwei Förderpreise aufgebracht hatte. Damit soll zwei jungen Heidelberger Gelehrten, deren befristete Verträge noch in diesem Jahr auslaufen, die Fortsetzung ihrer Arbeit ermöglicht werden.

Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms überreichte während der Feier die Preise an den Philologen Herwig Friedl und an Klaus Mudersbach, der nach einer Promotion in Physik sich in der Sprachwissenschaft habilitiert hat. Sie würdigte die Aktion des Hochschulverbandes als „Zeichen solidarischen Mäzenatentums".

Abul Abbas unter Bagdads Schirm

DW. Nikosia

Die Palästinensische Befreiungsfront PLF, deren Chef Abul Abbas für die Entführung des italienishen Schiffes „Achille-Lauro" verantwortlich war, wird nach Informationen arabischer Nachrichtendienste seit kurzem von der irakischen Hauptstadt Bagdad aus geleitet. Auf Anordnung des irakischen Staatschefs Saddam Hussein wurde der PLF militärisches Trainingsgelände zur Verfügung gestellt und finanzielle Unterstützung sowie logistische Hilfe von seiten der irakischen Nachrichtendienste gewährt.

Die PLF Abu Abbas', eine von drei palästinensischen Untergrundorganisationen, die diesen Namen beanspruchen, ist eine Absplitterung der Terrororganisation Achmed Jibrils. Abu Abbas trennte sich von seinem Chef, als dieser im libanesischen Bürgerkrieg 1982 die syrische Intervention gegen PLO-Einheiten Yassir Arafats unterstützte.

IG Metall ruft zu Warnstreiks auf

dpa, Frankfurt

Die Industriegewerkschaft Metall hat für nächste Woche im gesamten Bundesgebiet Warnstreiks angekündigt. In allen Tarifbezirken werden Belegschaften von Metallbetrieben wechselweise zu ein- bis zweistündigen Arbeitsniederlegungen aufgerufen. Die Schwerpunkte der Aktionen sollen in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen liegen.

Die Gewerkschaft will damit im Vorfeld der für den 15. Mai geplanten Tarifrunde in Stuttgart noch einmal ihrer Forderung nach einer „kräftigen Anhebung der Reallöhne" um sieben Prozent Nachdruck verleihen. Der bundesweite Charakter der Warnstreiks solle darüber hinaus den Widerstand der IG Metall gegen die offenbar von den Arbeitgebern angestrebte „regionale Spaltung" der Tarifauseinandersetzung deutlich machen. Die Arbeitgeber haben sich besorgt über diese Verhärtung der Tarifauseinandersetzung geäußert.

Mehr Rente für Trümmerfrauen?

HH, Bonn

Bundeskanzler Kohl hat aus der Unionsfraktion Vorschläge erhalten, die eine Nachbesserung der Rente für die sogenannten „Trümmerfrauen" vorsehen. Die dadurch entstehenden Ausgaben würden den Bundeshaushalt – je nach Ausgestaltung – mit schätzungsweise 1,5 bis 2,5 Milliarden Mark jährlich belasten. Am 1. Januar 1986 war das Gesetz in Kraft getreten, das erstmals Kindererziehungszeiten bei der Rentenberechnung berücksichtigt. Danach haben Frauen vom Jahrgang 1921 an praktisch einen Anspruch auf zusätzliche Rente von monatlich 25 Mark pro Kind. Ältere Frauen (Jahrgang 1920 und älter) gingen bei dieser Neuregelung leer aus. Das hatte heftige Kritik in der Öffentlichkeit ausgelöst. Durch die neue Initiative der Union soll zumindest für Frauen mit eigenem Rentenanspruch umgehend eine Nachbesserung erfolgen. Einzelheiten der Ausgestaltung müssen noch geregelt werden.

Labour-Gewinne bei Kommunalwahlen

DW. London

Die regierende Konservative Partei hat in den nahezu landesweiten Kommunalwahlen vom Donnerstag Boden an die oppositionelle Labour Party verloren. Nach der Auszählung von 191 der 209 Wahlbezirke hat die Partei Frau Thatchers in 27 von 72 Städten und Gemeinden die Mehrheit verloren. Vor allem für London werden große Gewinne von Labour erwartet. Die Kommunalwahl galt als Test für die Popularität der Politik Frau Thatchers.

Seite 2: Keine schöne Nacht

Umweltschützer contra Fischer

dg. Wiesbaden

Zum zweiten mal innerhalb von drei Wochen haben in Wiesbaden Umweltschützer gegen die Politik des grünen Umweltministers Joseph Fischer demonstriert. Etwa 50 Demonstranten besetzten sie Diensträume des Ministeriums und zogen erst ab, nachdem sich Fischer zu einem Gespräch bereitgefunden hatte. Die Umweltschützer attackierten Fischer wegen der Folgerungen aus dem Reaktorunfall von Tschernobyl. Sie forderten Fischer auf, die Koalition mit der SPD zu kündigen.

Neue Regierung in Norwegen

DW. Oslo

Eine Woche nach dem Rücktritt der konservativen Regierung in Oslo hat die Vorsitzende der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Gro Harlem Brundtland (47), am Freitag die Bildung einer linksgerichteten Minderheitsregierung bekanntgegeben. Die Regierung umfaßt 18 Mitglieder, darunter neben Frau Brundtland sieben Frauen – ein weltweiter Rekord. Die Schlüsselpositionen des bislang jüngsten norwegischen Kabinetts bleiben in der Hand von Männern.

Beratungen über die neuen C-Waffen

rmc. Bonn

Mit der deutschen Positionsbestimmung für die Modernisierung der amerikanischen, für die NATO bestimmten chemischen Waffen wird sich am Dienstag der Bundessicherheitsrat unter Vorsitz des Bundeskanzlers beschäftigen. Nach der Einigung zwischen Kohl und US-Präsident Reagan in Tokio (WELT vom 9. Mai) muß die NATO als Ganzes eine Formel finden, unter der alle Bündnispartner dem entsprechenden „Streitkräfteziel" zustimmen können.

Libyscher Konsul ausgewiesen

DW. Madrid

Die spanische Regierung hat am Freitag die „sofortige" Ausweisung des libyschen Generalkonsuls in Madrid beschlossen. Gleichzeitig gab ein Regierungssprecher die Verhaftung eines spanischen Offiziers bekannt, der Kontakte mit dem libyschen Regime hatte. Nach Angaben des Sprechers war Oberst Carlos Meer de Rivera kürzlich zusammen mit dem libyschen Diplomaten Saed Mohamed Alsalam nach Libyen gereist und dort mit Khadhafi zusammengetroffen.

Sölle verliert an Einfluß

DW. West-Berlin

Der am Donnerstag zu einem der stellvertretenden Ministerpräsidenten der DDR berufene langjährige Außenhandelsminister Horst Sölle ist nach Angaben von Westberliner Wirtschaftswissenschaftlern offenbar kaltgestellt worden. Sölles Nachfolger wurde sein Staatssekretär Gerhard Beil, bisher einer von zwei Staatssekretären mit Kabinettsrang. Der als ehrgeizig geltende Beil werde auch im Westen als kompetenter Gesprächspartner angesehen.

„DDR"-Friedensgruppen protestieren bei Honecker

21 Unterzeichner verlangen einen „konstruktiven Dialog"

D.D. Berlin

Mehr Reisefreiheit und mehr offene Diskussion haben Mitglieder der autonomen Friedensbewegung in der „DDR" gefordert. In einer zehn Seiten umfassenden Eingabe an Staats- und Parteichef Erich Honecker sowie an das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland" verlangen die 21 Unterzeichner einen „konstruktiven Dialog" zwischen Regierung und Bürgern.

Bereits am 2. April ist das Papier, das aus Anlaß des XI. SED-Parteitags verfaßt worden war, abgeschickt worden, in dem auch die Wirtschafts-, Umweltschutz- und Bildungspolitik in der „DDR" kritisiert werden. Ausführliche Auszüge aus dem 12-Punkte-Katalog veröffentlicht das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel" in seiner nächsten Ausgabe.

Zu den Unterzeichnern gehören der Leiter der Evangelischen Akademie in Magdeburg, Hans Jochen Tschiche, die Historikerin Ulrike Poppe und Annedore Havemann, die Witwe des Regimekritikers Robert Havemann. Auch die staatlichen Repressalien gegen die „unabhängige Friedensbewegung" werden in dem Schreiben an Honecker beanstandet.

Die Unterzeichner wiesen daraufhin, daß es in der „DDR" an einer „freien, sachlichen Diskussion zu Fragen der Parteipolitik, sprich Staatspolitik" fehlt. Außerdem wird der unzureichende Umweltschutz beklagt, "denn die DDR nimmt bei Luftverschmutzung, Gewässerbelastung und Zerstörung der Böden europäische Spitzenpositionen ein".

„Nicht die Konsumgier der Bevölkerung", so heißt es in dem Schreiben, „treibt die Partei zur Einrichtung von Devisenhotels, Delikat-Ladenketten und Renommierpalästen, sondern ihr eigenes Konzept, die Bevölkerung über gesteigerten individuellen Verbrauch ruhig zu stellen, politisch zu entmündigen". Probleme „öder Trabantenstädte, zersiedelter Landschaft und kaputter Familienbeziehungen" würden die nächste Generation treffen und hätten mit gesellschaftlicher „Verantwortung" nichts mehr zu tun.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Moskau zur Rede stellen

Von Bernt Conrad

Die Bundesregierung handelt: Sie hat eine Entschädigung der Bauern beschlossen, die durch Tschernobyl geschädigt wurden; sie hat von Gorbatschow volle Aufklärung über alle Umstände der Katastrophe verlangt; sie will in einer Sondersitzung des Gouverneursrates der Internationalen Atomenergierkommission und in Beratungen aller sechsundzwanzig Länder, die Atomreaktoren betreiben, internationale Verpflichtungen für die Sicherung von Reaktoren und die Informierung der Öffentlichkeit im Schadensfall herbeiführen.

Dies alles hat das Bundeskabinett unter Vorsitz des aus Tokio zurückgekehrten Bundeskanzlers beschlossen. Helmut Kohl hatte schon auf dem Weltwirtschaftsgipfel eine gemeinsame Erklärung zum Reaktorunglück herbeigeführt. Nun hat er bewiesen, daß er auch in Bonn am Thema bleibt: Seine briefliche Aufforderung an Gorbatschow soll diesen veranlassen, endlich sein Schweigen über Tschernobyl zu brechen.

Doch ob und wie Gorbatschow auch antworten mag – die Appelle Kohls an die IAEO und an sämtliche Staaten mit Kernreaktoren werden dazu beitragen, daß über die Katastrophe, ihre Folgen für die übrige Welt und vor allem über die verhängnisvolle Moskauer Informationspolitik nicht der Mantel des Vergessens gebreitet wird.

Wie Hohn klingen angesichts der Fakten die Vorwürfe der sowjetischen Medien gegen eine angebliche „Propaganda-Hysterie" des Westens. „Einige führende Politiker in den USA, England und anderen NATO-Ländern ziehen eine ordinäre Schau ab, indem sie die Bürger ihrer Länder irreführen und ihnen beweisen wollen, von der Sowjetunion gehe eine angebliche Atomgefahr für die Welt aus", behauptete Radio Moskau. Laut Tass bedroht nicht etwa die Strahlung des explodierten Kernreaktors die Europäer, sondern „westliche Kreise" benutzten den Unfall, „um die internationale Atmosphäre mit politischer Radioaktivität zu verseuchen".

Was würde aus all diesem Haltet-den-Dieb-Geschrei, wenn der Westen Regreßansprüche an die Sowjetunion stellte, notfalls beim Internationalen Gerichtshof? Dann kämen die Fakten aber sicher auf den Tisch.

Jammern über Hollywood

Von Günter Zehm

Pünktlich zum Beginn des Filmfestivals von Cannes kam im deutschen Fernsehen (ZDF) das hierzulande schon üblich gewordene Anti-Hollywood-Gebarme. Der „amerikanische Kulturimperialismus" und speziell das „Hollywood-Kartell" seien drauf und dran, die Filmindustrie im „Rest der Welt" kaputt zu machen. Allmächtige Vertriebsorganisationen und ein hinterhältiges „Zusammenspiel zwischen Hollywood und Washington" sowie Spekulation auf den niedrigsten Publikumsgeschmack drehten den Nichtamerikanern buchstäblich die Luft ab.

Solche Behauptungen werden auch durch ständige Wiederholung nicht wahr. Staatliche Hilfestellung und Förderung erfährt der europäische Film sehr viel mehr als der amerikanische. Niemand hindert die Europäer auch daran, eigene effektive Vertriebsorganisationen ins Leben zu rufen. Und was den Geschmack angeht, so können selbst eingefleischte Ignoranten nicht leugnen, daß Jahr für Jahr einige der besten Filme, die gedreht werden, aus Hollywood kommen. Deutsche Klamotten wie „Otto" oder „Supernasen" rangieren im Niveau eindeutig unter Vergleichbarem aus Übersee, etwa „Police Academy" oder „Beverly Hills Cop".

Einer intakten nationalen Filmindustrie kann „amerikanische Übermacht" wenig anhaben, das zeigen Filmländer wie Indien, Hongkong oder Japan. Das Fatale ist nur, daß es eine nennenswerte Filmindustrie in Europa und speziell in Deutschland nicht (mehr) gibt, trotz aller staatlichen Förderung. Hier liegt der Krebsschaden. Pseudo-intellektuelle Cliquen beherrschen den Kinobetrieb, verteufeln profitorientierte Produzenten, propagieren einen anämischen, publikumsfeindlichen Filmbegriff, dirigieren die Förderströme ins Abseits.

Statt über ausländischen „Kulturimperialismus" zu zetern, wäre es nützlich, zunächst einmal die inländischen Verteilungskartelle kritisch unter die Lupe zu nehmen. Denn der Film ist nicht nur für Cliquen da. Seine industrielle Nutzung ist nicht Profanierung, sondern logische Folge seiner Popularität und Massenwirksamkeit. Sie schließt Meisterwerke nicht aus, sondern ermöglicht sie im Gegenteil erst.

Keine schöne Nacht

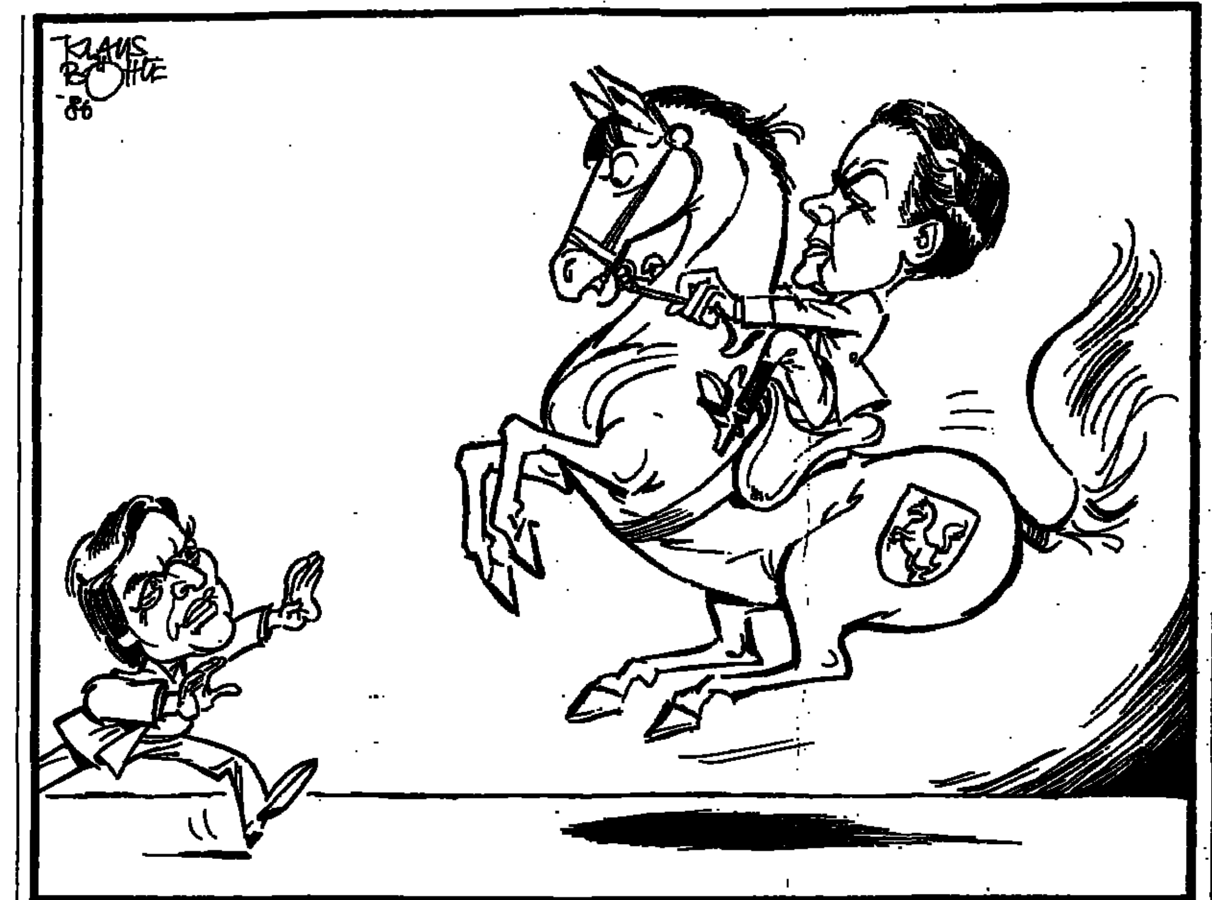
Von Reiner Gatermann

Das war keine schöne Nacht", kommentierte Tory-Vorsitzender Norman Tebbit mit typisch britischem Understatement die Ergebnisse der beiden Ergänzungswahlen zum Unterhaus sowie der Bezirks- und Gemeindewahlen. Die Konservativen rutschten zwar nicht in die Katastrophe; die Tatsache jedoch, daß sie mit Ryedale einen Unterhaussitz abgeben mußten, der seit 75 Jahren in ihrer Hand war, und daß in West Derbyshire ihr Übergewicht von 7325 Stimmen auf 100 schrumpfte, zeigt deutlich, wie knapp sie ihr entkommen sind.

Ähnlich ist das Bild bei den Regional- und Kommunalwahlen. Die Tories haben weitaus mehr Niederlagen einstecken müssen, als mit der typischen Regierungsmüdigkeit des Wählers zur Halbzeit einer Amtsperiode und mit dem Fehlen eines „Falkland-Faktors" (der bei den Gemeindewahlen 1982 und bei den Unterhauswahlen ein Jahr später Frau Thatcher und ihre Partei nach oben spülte) begründet werden kann. Allerdings: die Verluste kamen nicht „wegen Libyen" zustande.

Und der Schaden beschränkt sich zunächst auf die Gemeinde- und Regionalparlamente. Im Unterhaus regieren die Konservativen weiter mit einer komfortablen Mehrheit von 135 Mandaten. Es ist wahltaktisches Geschwätz, wenn Labour-Chef Neil Kinnock bereits heute tut, als habe er einen Fuß in der Tür zu Downing Street Nr. 10. Bis zur nächsten Parlamentswahl vergehen noch mindestens achtzehn Monate, in denen „alles möglich ist". Diese Abstimmung hat lediglich bestätigt, daß die sozialdemokratisch-liberale Allianz sowohl den Konservativen als auch Labour gefährlich werden kann.

Norman Tebbit glaubt, daß bei der nächsten allgemeinen Wahl der Bürger bei nüchterner Betrachtung des von Margaret Thatcher Erreichten deren Leistung honorieren werde. Auch wenn diese beachtlich ist und sicherlich noch höher einzustufen sein wird, falls es gelingt, die Arbeitslosenquote zu drücken, sollten Frau Thatcher und Norman Tebbit dennoch einsehen, daß die Ratio nicht allein eine Wahl entscheidet. Andere Faktoren, wie der Stil, wie für die eigene Politik geworben wird, sind mindestens ebenso wichtig. Hier haben die Tories noch nicht den richtigen Weg gefunden.



Kopfscheu machen KLAUS BÖHLE

. . . dein Feind und Helfer?

Von Joachim Neander

Um den wirklichen Stand der Dinge zu erfahren, muß man manchmal in die Gerichtssäle gehen. Nicht in die Blitzlichtarenen der Sensationsprozesse mit ihrer manchmal barbarischen Öffentlichkeit, sondern zu den kleinen Sündern vor dem Einzelrichter.

Die junge Frau hat mit ihrem Auto ein Rotlicht überfahren. Sie hat – da ist kein Zweifel mehr möglich. Der Polizeibeamte hat in seiner Anzeige und nun als Zeuge vor dem Richter ruhig und zurückhaltend genaue Angaben gemacht: Typ, Farbe und Kennzeichen des Wagens, Entfernung zur Kreuzung beim Umspringen der Ampel, Geschwindigkeit, Uhrzeit und so weiter.

Aber die Frau ist anderer Ansicht. Gewiß, sie ist damals wie an jedem Morgen an dieser Stelle gefahren. Aber nie würde sie bei Rot über eine Kreuzung sausen. Den Bußgeldbescheid hat sie nicht akzeptiert. Nun muß der Einspruch vor Gericht verhandelt werden.

Der Richter ist die Güte selbst: Ob sie nicht doch lieber ihren Einspruch zurückziehen wolle angesichts dieser eindeutigen Situation, fragt er die Angeklagte. Noch könne sie die Kosten fürs Urteil sparen.

Aber die junge Frau überlegt keine Sekunde. „Lächerlich!" faucht sie. „Es ist doch nichts bewiesen. Ein Polizist ist doch kein Beweis, der kann doch nicht als objektiver Zeuge anerkannt werden!"

Nun ist der Richter böse. Er schließt die Beweisaufnahme. Das Urteil verdoppelt das Bußgeld. Die Wörter „uneinsichtig" und „vorsätzlich" tauchen in der kurzen Begründung auf.

Die junge Frau, Mitte dreißig, elegant gekleidet, nichts von Revoluzzertum, rauscht am Richter vorbei zur Tür. In ihrem Blick ist Vernichtung. Sie wird, da kann man sicher sein, allen Freunden, Bekannten und Verwandten mit bebender Stimme berichten, in was für einem Polizei- und Willkürstaat wir leben, wo man ohne den Schatten eines Beweises kurzerhand verdonnert wird.

Hat der Richter begriffen, was da passiert ist? Vermutlich nicht, sonst hätte er wenigstens den Versuch gemacht, das falsche Weltbild dieser Frau zurechtzurücken. Es scheint wohl viel weiter und bis tief in sonst bürgerliche Schichten hinein verbreitet. Die Polizei – nicht nur ihrer überholten Rolle als „unmittelbare Obrigkeit" entkleidet, sondern gleich noch ein ganzes Stockwerk tiefer gerutscht: allenfalls noch ein Dienstleistungsbetrieb, wenn man sie braucht, als Bestohlener oder Überfallener etwa, ansonsten aber der natürliche Gegenspieler, der Feind des Normalbürgers, überall bemüht, ihm etwas anzuhängen, seine Freiheit zu beschränken, unfähig zur Objektivität, immer parteiisch, das Zerrbild des Staates, gegen den der Bürger sich wehren muß, notfalls vor Gericht.

Woher dieses neue Bild der Polizei stammt, ist nicht schwer zu erraten. Hier werden die geistigen Verheerungen sichtbar, die der Zeitungeist der letzten zwanzig Jahre angerichtet hat, vielleicht schlimmer als Pflastersteine und Molotow-Cocktails. Über Ursachen zu streiten lohnt hier nicht mehr. Die Fronten sind starr. Merkwürdig aber ist, daß bisher noch niemand über die Folgen nachdenkt.

Wenn auf dem Strafverteidigertag kürzlich wieder in maßloser Übertreibung behauptet wurde, die Polizei sei im Begriff, sich „zur Herrin des Strafverfahrens" aufzuwerfen, dann spricht daraus eine sattsam bekannte Unfähigkeit, soziale Prozesse zu begreifen. Wenn die Polizei viele Jahre unablässig und bei jeder Gelegenheit als „Feind" behandelt, in jeder Tagesschau nur mit Helm und Knüppel gezeigt, in jedem zweiten Fernsehspiel „Bulle" oder schlimmer tituliert wird – da kann es dazu kommen, daß selbst vernünftigen Bürgern sich das „Feindbild" einprägt.



Nur noch ein Interessengrüppchen? Polizei im Einsatz FOTO: IVB

Rechtswidrige Zeugenabsprachen, Vertuschungsversuche, Kameraderie unter Polizeibeamten, wie sie in manchen Prozessen aufgedeckt und aufgespießt wurden – das hat es auch früher gegeben, keine Organisation ist vollkommen. Sie sind natürlich zu verurteilen. Etwas anderes ist es, wenn – gerade in jenen großen Strafprozessen, in denen der Angeklagte auf Rat seines Verteidigers zur Sache beharrlich schweigt – die Ermittlungsbehörden und vor allem die Polizei oft unmerklich oder auch ganz bewußt in die Rolle der Beschuldigten gedrängt werden.

Ein schweigender Angeklagter entgeht jeder Prüfung seiner Glaubwürdigkeit. Im psychologisch verständlichen Eifer, endlich Licht zwischen Wahrheit, Irrtum und Lüge zu bringen, konzentrieren Zweifel und Mißtrauen der Prozeßbeteiligten sich oft genug auf die ermittelnden Polizeibeamten. Das grenzt mitunter an öffentliche Hinrichtung.

Wie schief die Rolle der Polizei heute gesehen wird, läßt sich an einem weiteren Indiz ablesen. Immer häufiger ist es nicht mehr der Staat durch den Mund verantwortlicher Politiker, der in Streitfällen die Sache und den Standpunkt der Polizei öffentlich verteidigt, sondern die Polizeigewerkschaft. So löblich dies gemeint sein mag – es erweckt die völlig falsche Vorstellung, als handele die Polizei nur noch als eine von vielen Gruppen, die im allgemeinen Meinungs-, Macht- und Verteilungskampf jeweils ihre Interessen gegen die der anderen Gruppen verteidigen.

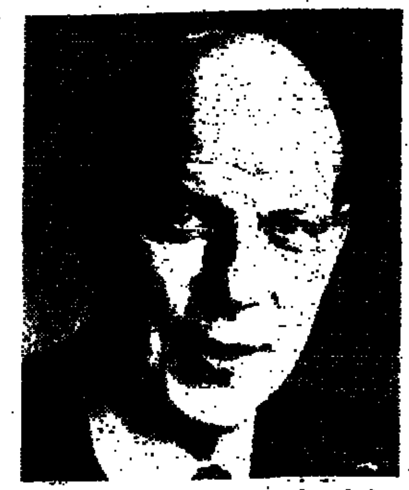
Es wird Zeit, daß wieder deutlich wird, daß die Polizei nur ein Interesse vertritt, nämlich das der Allgemeinheit und ihrer demokratisch legitimierten Ordnung. Ein Polizist ist nicht die Obrigkeit in Person. Aber wenn es ihn nicht gäbe, würde jene junge Dame sehr bald sehr viel mehr Grund haben, sich zu beklagen. Und ein objektiver, unvoreingenommener Zeuge wie der Herr Nachbar oder der Herr Experte muß er allemal sein können.

IM GESPRÄCH Burkhard Ritz

Zurück zur Natur

Von Michael Jach

Ginge es nach eigenen Wünschen, dann bliebe Niedersachsens derzeitiger Finanzminister Burkhard Ritz (CDU) nach der Landtagswahl auch in einer vierten Regierung Albrecht Chef dieses Ressorts. Doch sein Ministerpräsident hat andere Aufgaben für ihn: Ritz, von Hause aus promovierter Diplomlandwirt und bis zum Wechsel ins hannoversche Kabinett im Dezember 1980 führender Agrarexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, soll, wenn das Wahlergebnis danach ist, Niedersachsens Landwirtschaftsministerium führen.



Zur Beruhigung der Landwirtschaft: Ritz FOTO: JUPP DARCHINGER

Da der Rückzug des derzeitigen Ressortchefs Gerhard Glup von Regierungsamt und Mandat schon lange feststeht, wurde Ritz an der personalpolitischen Spekulationsbörse für die Nachfolge schon seit Monaten um so höher gehandelt, je dichter sein Terminkalender gespickt war mit Auftritten „auf dem Land". Zudem drang angesichts der Unsicherheit des bäuerlichen Wählerverhaltens die Partei darauf, für die Agrarpolitik beizeiten eine vertrauenerweckende Perspektive zu schaffen. Dennoch war es keine Koketterie, daß der Vierundfünfzigjährige selbst alles unterließ, was nach Vordrängeln hätte aussehen können.

Eher hat er sich ebenso in die Pflicht nehmen lassen wie vor fünfeinhalb Jahren mit der unverhofften Berufung ins Finanzministerium als Nachfolger von Walther Leisler Kiep, die dem Agrarpolitiker gewiß nicht an der Wiege gesungen war; in Bonn galt er schon als ausgewiesener Ministeranwärter „nach Josef Ertl". Damals stellte er sich dem fremden Sachgebiet als „Arbeitspferd vom Typ Hannoveraner" – eine Selbsteinschätzung des aus Deutsch-Krone stammenden, heute in Lingen/Ems ansässigen Pommern, die auch vom politischen Gegner bestätigt wird. Die Eigenschaften Disziplin, Verläßlichkeit und daraus erwachsende Vertrauenswürdigkeit in der Außenwirkung gaben denn auch den Ausschlag für Albrechts neue Pläne mit seinem Minister.

Die „Rückkehr zur Landwirtschaft" macht ihm, das weiß Burkhard Ritz nur zu gut, das Leben nicht leichter, ebensowenig der Ehefrau Margareta – einer Emsländer Bauerntochter – und den vier Kindern zwischen neun und sechzehn Jahren. Allein die Sorge für die Zukunft der Bauern werde mehr Einsatz fordern denn je. Ungern nur, um niemanden zu verletzen, spricht Ritz über die andere Hypothek, die auf dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium lastet: den boden- und wasserbezogenen Umweltschutz, der nach Albrechts Willen auch künftig kein eigenes Ressort erhalten soll. Hier stehen dringlichste „Aufräumarbeiten" an, sollen zumal die Probleme mit den Giftmüll-Altlasten sicher unter Kontrolle kommen.

Weniger den Kopf zerbrechen muß Ritz sich um Konkurrenz aus der FDP, die für eine Koalitionspartnerschaft gleichfalls Anwartschaften auf das Agrarressort anmeldet. Zwar will Ernst Albrecht mit den Freidemokraten „über alles" sprechen; zugleich ist jedoch klargestellt, daß die CDU die Landwirtschafts-Zuständigkeit selbst besetzen will. Wozu die FDP vieldeutig lächelt: „Für den CDU-Wahlkampf sicher eine verständliche Entscheidung."

DIE MEINUNG DER ANDEREN



Das Massenblatt kommentiert die Ermittlungen gegen Albrecht wegen Celle:

Durch die Aktion wurden Menschenleben gerettet, Straftaten verhindert. Macht alles nichts: Es wird angezeigt. Es wird ermittelt. Klar, denn einer der vier, Ernst Albrecht, steht mitten im Wahlkampf. Jeder kann mit dem Finger auf ihn zeigen: „Gegen den ermittelt ja der Staatsanwalt." Wie lange will unsere Justiz das miese Spiel mitspielen?

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Er untersucht die Reaktionen auf das Reaktorunglück:

Mangels sicherer Informationen über den Ursprung der Katastrophe von Tschernobyl bekommen die Gegner der Kernenergie wieder Oberwasser. In bestimmten Ländern haben sie bereits erreicht, daß die Kernenergie-Programme in Frage gestellt werden. Mit allen Folgen für die westliche Kernenergie-Industrie und unsere Energie-Unabhängigkeit, die man sich für den Fall vorstellen kann, daß diese Bewegung sich verstärkt. Das demokratische System hat nicht nur Vorteile, besonders wenn die Psychose die Vernunft verdrängt.

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Zu den Ostberliner Beschwerden wegen abgesagter Schülerreisen heißt es hier:

Daß eine Landesregierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Klassenreisen in den Ostblock absagt, sollte eigentlich zu den Selbstverständlichkeiten gehören, sofern sie ihre Fürsorgepflicht für Schüler und Lehrer ernst nimmt. Die radioaktiven Werte dort sind nun einmal nachgewiesenermaßen sehr viel höher als bei uns, und niemand kann dafür garantieren, daß die Lebensmittelkontrollen ähnlich sorgfältig gehandhabt werden wie hierzulande ... Es ist ungeachtet der harten Reaktion der DDR nicht anzunehmen, daß die Absagen nachhaltige Auswirkungen auf das deutsch-deutsche Verhältnis haben.

die tageszeitung

Das Szeneblatt sucht die Grünen zu mobilisieren:

Die Grünen im hessischen Landtag, denen die ständige Angst vor dem „Koalitions-GAU" bereits die letzten Reste des ohnehin nur schwach ausgeprägten Selbstbewußtseins genommen zu haben scheint, sind dabei, die historische Chance einer erfolgversprechenden politischen Intervention gegen die Atomenergie zu verspielen und darüber hinaus dem realpolitischen Weg auf Jahre hinaus das Stigma der „Unbegehbarkeit" zu verpassen. Wenn Joschka Fischer und die Grünen nicht in den nächsten Tagen klar gegen die ignorante Linie der Führungsspitze der hessischen SPD Stellung beziehen und den sofortigen Ausstieg Hessens aus der mörderischen Atomtechnologie fordern, mit allen Konsequenzen einer Ablehnung, haben die Grünen zumindest in Hessen ihre Führungsrolle bei der politischen Bekämpfung der Atompolitik aufgegeben.

Die Wiedervereinigung wird von den Polen bejaht

Bemerkungen zu Brandt in der Untergrundpresse / Von Christoph Hyla

Brandt verstehen?" – so hieß jüngst ein Diskussionsbeitrag zur deutschen Ostpolitik in einer der führenden Publikationen der polnischen Opposition, „KOS" (der Titel bedeutet gleichzeitig die Abkürzung für „Komitee für gesellschaftlichen Widerstand"). Der unter dem Pseudonym Dawid Warszawski schreibende Autor nimmt dabei Bezug auf den Besuch von Willy Brandt in Polen im Dezember vergangenen Jahres, als dieser zwar bereitwillig General Jaruzelski traf, doch eine Begegnung mit Lech Walesa ausschlug.

Das Verhalten Brandts stieß bei der polnischen Opposition wie auch in breiten Bevölkerungsschichten auf Ablehnung und Kritik, was sich auch in Kommentaren der polnischen Untergrundpresse niederschlug und nun auf dem Hintergrund der jüngsten Kontakte des SPD-Vorsitzenden zur Opposition in Südafrika den Vorwurf der doppelten Moral erst recht begründet erscheinen läßt.

Eine Ausnahme bildete ein Kommentar im „Tygodnik Mazowsze", dem Organ der Untergrundführung der „Solidarität", der für die Ostpolitik Brandts, aber auch Genschers und Kohls um gewisses Verständnis warb. Man müsse die deutsche Frage genauer analysieren, um verstehen zu können, daß westdeutsche Politiker, die auf eine Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen mit Zustimmung der UdSSR hofften, „für das Argument der polnischen Machthaber, die Opposition in Polen bedrohe die friedliche Zukunft Europas, empfänglich seien", argumentiert „Tygodnik Mazowsze". Auch wolle die Bundesrepublik keine Probleme mit Moskau – dies sei eben der deutsche Standpunkt.

Doch so weit kann nach Meinung Warszawskis das Verständnis der Polen für die deutsche Ostpolitik nicht gehen:

„Die Motive Brandts sind an der Weichsel schon richtig verstanden worden. Nur die daraus resultierende Politik scheint nicht mit dem polnischen Nationalinteresse übereinzustimmen. Brandt wurde nicht wegen seiner Begegnung mit Jaruzelski angegriffen, sondern vor allem wegen seiner Weigerung, sich mit Walesa zu treffen. Man kann schwerlich erwarten, daß vier Jahre nach Verhängung des Kriegsrechts der internationale Boykott der Volksrepublik Polen fortgesetzt wird; man darf und sollte aber verlangen, daß ein solcher Boykottverzicht nicht gleichbedeutend mit einem Boykott der ‚Solidarität' ist – wie es die Machthaber wünschen. Brandt hat dies nicht beachtet, und dafür wurde er kritisiert."

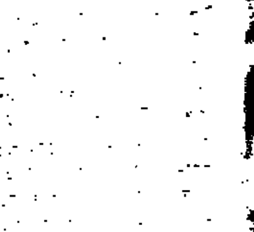
Weiter sagt Warszawski: „Wir haben Verständnis für die deutsche Staatsräson und erwarten keine Wunder, aber wir erinnern uns auch der Feststellung des damaligen SPD-Kanzlers Schmidt, der, während er bei Honecker weilte, nach dem Anschlag gegen die ‚Solidarität' zusammen mit seinem Gastgeber es bedauerte, daß General Jaruzelski ‚gezwungen war, dies zu tun'. Es ist schwer, von hier aus beurteilen zu wollen, inwiefern eine solche Haltung zur Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen beitragen kann; indes ist sie sicherlich der polnischen Sache abträglich."

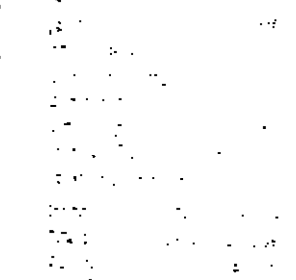
Warszawski formuliert dann den unabhängigen polnischen Standpunkt: „In Grundsatzfragen können wir uns keine Kompromisse leisten, selbst wenn diese einer angeblich für uns nützlichen ‚Intensivierung der Zusammenarbeit' dienen sollten; denn auch dieses Argument weckt Zweifel. Verzeihen Sie die Frage, aber ‚Intensivierung der Zusammenarbeit' zwischen wem? Zwischen Brandt und Jaruzelski? Sollen wir etwa darüber glücklich sein, wenn die westdeutschen ‚Kreditbeschränkungen' der Volksrepublik Polen gegenüber ‚abgemildert' werden sollten und die polnische Regierung ‚neue Möglichkeiten' zum Auftritt auf der internationalen Arena finden sollte?"

Warszawski bestreitet nicht die Notwendigkeit von Kontakten zwischen dem Westen und der Volksrepublik Polen. Indes sollten diese so geartet sein, daß sie auch dem polnischen Volke zugute kämen. Auf diesem Hintergrund erklärt Warszawski: „Wir unterstützen das Recht Deutschlands auf eine Wiedervereinigung, denn die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts der Völker ist für uns von Vorteil. Dieser, in der polnischen Untergrundpresse oft vertretene, Standpunkt resultiert aus einer grundsätzlichen Wertevorstellung, die auch unserer Bewertung einer ‚Intensivierung der Zusammenarbeit' mit Jaruzelski zugrunde liegt."

Warszawski plädiert für eine Fortsetzung der in Polen entfachten Diskussion um die deutsche Frage: „Der Streit fördert den politischen Sinn, und es gibt für die Polen nur wenige Probleme, die einen Streit derart wert wären wie eben die deutsche Frage."

Seine Hinweise belegen erneut – neben den bekannten Umfragen in den westlichen Ländern mit ihren klaren Mehrheiten für die Wiedervereinigung – die Unsinnigkeit der in Deutschland von manchen Kreisen gern verbreiteten Behauptung, keiner unserer Nachbarn wünsche die Wiedervereinigung.





Nebel und Helden über Tschernobyl

Zwei Wochen nach der Reaktor-Katastrophe erfährt die sowjetische Bevölkerung immer noch nur in kleinen Portionen, was in Tschernobyl passierte. Berichte über heldenhafte Rettungs-Einsätze bilden dabei einen auffälligen Kontrast zu dem angestrengten Bemühen, normale Alltags-Stimmung zu verbreiten.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Vor dem Kiewer Bahnhof in Moskau drängen sich die Blumenfrauen, bieten Tulpen, Narzissen und Fliederbüsche an. Für die sowjetische Bevölkerung ist der 9. Mai, der 41. Jahrestag des „Sieges über die Faschisten", ein Feiertag. Gedränge herrscht in der gewaltigen, mit Fähnchen geschmückten Bahnhofshalle. Eine überlebensgroße Lenin-Figur grüßt die Abfahrenden und Ankommenden in und aus Richtung Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Budapest und Wien.

Kiewer Bahnhof – Ausgangspunkt für Tagesreisen und Endpunkt für wochenlange Bahnfahrten. Die Menschenmasse an diesem warmen Maitag scheint unbesorgt. Die Reisenden hocken auf ihren sich auftürmenden Habseligkeiten, schlafen oder dämmern – der Moskauer Besuch hat sich gelohnt, Plastikwannen und Rucksäcke voll Würsten gilt es mit auf die Reise zu nehmen. Milizionäre mit Sprechfunkgeräten wandern durch die Bahnhofshalle.

Auf Gleis 4 rollt der Zug aus Kiew ein. Die Türen öffnen sich. Doch nur eine Handvoll Reisender entsteigt dem Zug. Sie schütteln unwillig den Kopf, als man sie fragt, wie es im Unglücksgebiet von Tschernobyl aussieht. „Alles ist normal", sagt eine ältere Frau. Ist sie kontrolliert worden in Kiew? Ja, natürlich, entgegnet sie, keiner verlasse mehr die Stadt ohne Körperkontrolle. „Nahrungsmittel dürfen wir nicht mehr mitbringen, nicht einmal einen Kuchen", *stößt sie zornig hervor* und verschwindet.

Die Milizionäre, die vorher eher gelangweilt die *Halle* und die Gleise abschritten, stehen nun wachsam herum, beobachten genau die Ankunft, fragen die Beobachterin, was denn an der „Awarija", an dem Unglück von Tschernobyl, noch immer so interessant sei. Alles sei doch längst unter Kontrolle.

Mißtrauen gegen offizielle Berichte?

Die kleine Menge der Ankommenden *verliert sich* schnell im Gewühl. Eine Putzkolonne, stramme, robuste Frauen, dringt in den Zug, um ihn zu reinigen. Auch dies scheint Routine, nichts Außergewöhnliches. Der Schaffner allerdings putzt recht lange und intensiv die Türgriffe seines Waggons. Traut er den offiziellen Stellungnahmen nicht? Bei Fragen hebt er abwehrend die Hände. Nein, er antwortet nicht. Hat er Furcht? Der alte Mann zuckt die Schultern und verschwindet im Waggon.

Zwei Wochen nach dem Unglück gibt die Moskauer Propaganda in winzig dosierten Portionen Tatsachen bekannt, die man vorher leugnete. So schildert in der „Iswestija" vom Freitag der Reporter seinen Eindruck von Kiew. In Kiew ist der Verkauf von Süßigkeiten, Eiscreme und Saft im Freien strikt verboten. Nur drinnen, unter Kontrolle, sei der Verkauf gestattet. Nach dieser Aussage setzt er jedoch gleich hinzu, *dies* seien nur Sicherheitsvorkehrungen, um „sicher, doppelt sicher zu sein".

Auch die Straßen und Boulevards von Kiew würden ständig mit Wasserfahrzeugen gesäubert. Auf dem Kiewer Marktplatz, wo normalerweise ukrainische Bauern Obst und Gemüse aus ihren Gärten anbieten, herrsche Grabesstille. Verkauf von Nahrungsmitteln sei nur mit besonderer Erlaubnis gestattet. Aber in den Markthallen häufe sich das Fleisch und Gemüse in Mengen. „Hier kann man in Hülle und Fülle einkaufen."

Kinder allerdings sieht man auch nicht mehr auf den Schulhöfen tollen, ebenso liegen die Sportplätze der Schüler wie ausgestorben dar. Lehrer sind verpflichtet, darauf zu achten, daß die Schüler nicht nach draußen gehen. Außerdem wird angeraten, nur kein Wasser zu trinken, sich öfters die Hände zu waschen und die Schuhe beim Betreten von Räumen auszuziehen. „Alles nur vorbeugende Maßnahmen", beschwichtigt der „Iswestija"-Reporter.

Welch immense Feuerglut in dem zerstörten Reaktor brodelt, geht aus dem jüngsten Tass-Bericht hervor. Der Hauptmann Nikolaj Antoschkin von der Luftwaffe, der in der „denkwürdigen" Nacht des 26. April abkommandiert wurde, berichtet, wie er versuchte, mit seiner Hubschrauber-Gruppe mit Sand den glühenden Krater zu löschen. Mehr als 5000 Tonnen Sand hat er mit den Helikoptern abgeworfen. Der erste Anflug sei der schlimmste gewesen und auch der schwierigste, ehe es gelang, die Sandsäcke richtig auf das brennende Ziel abzuwerfen. Doch bereits am zweiten Tag sei die Gruppe so geübt gewesen, daß sie 186 Säcke „sicher" in den Krater abgeworfen habe. Später allerdings hätte man nicht nur einzelne Säcke, sondern jeweils eine Ladung von 18 Sandsäcken auf einmal ausge*klinkt*.

1300 Ärzte und Helfer im Katastrophengebiet

Auch die Mediziner vollbringen große Leistungen in dem Katastrophen-Gebiet. 1300 Ärzte und Krankenschwestern, unterstützt von Freiwilligen, arbeiten rund um die Uhr, 240 Rote-Kreuz-Wagen sind ständig im Einsatz. Spezialisten aus Moskau und Leningrad sind in Kiew eingetroffen, um den radioaktiv verseuchten Menschen Rat zu geben. Die schwersten Fälle hat man in Spezial-Kliniken nach Moskau verlegt.

Während nun peu à peu der sowjetischen Bevölkerung das Ausmaß des Unglücks von Tschernobyl mitgeteilt wird, ereifern sich Sowjetbürger über den Westen. So schildert in der „Prawda Ukrainija" eine Frau namens Yatsenko aus Kiew, wie sie am Telefon von dem UPI-Korrespondenten Wittington „mißinterpretiert" worden sei. „Ich finde, daß diese unseriösen Methoden dieses Reporters nicht zur sowjetisch-amerikanischen Verständigung beitragen."

Im „Knoblauchsland" stinkt es gewaltig

Von PETER SCHMALZ

Aus der Ferne gleichen die Felder einer saftig grünen Wiese, erst beim Näherkommen werden die Millionen von Spinatblättern erkennbar. Das vitaminreiche Gemüse bedeckt Hektar über Hektar des dunklen, nährstoffreichen Chiemgau-Bodens. Strahlen könnte Bauer Franz Schneitzeneder über den prächtigen Wuchs seiner Pflanzen, die ihn unabhängig machen von Brüsseler Milchkontingentierungen und sinkenden Getreidepreisen, denn seit Jahren wandert sein Spinat in die Großküche eines Babykost-Produzenten.

Gestern und in den Tagen zuvor hätte der Landwirt ernten müssen. Aber diese Arbeit kann er sich nun sparen, nach der radioaktiven Wolke aus Tschernobyl hat sein Großabnehmer auf die Lieferung aus dem Chiemgau verzichtet. „Was soll ich jetzt machen?" fragt Schneitzeneder ratlos. „In ein paar Tagen ist der Spinat geschossen und wertlos."

Dennoch rät ihm der Bayerische Bauernverband, das auswachsende Gemüse nicht zu schneiden und auch nicht unterzupflügen. „*Die Gemüsebauern sollen die bestrahlten und unverkäuflichen Pflanzen stehenlassen, bis der Schaden registriert ist*", erklärte gestern Verbands-Generalsekretär Hartwig Schneider. Und sein Präsident *Gustav Sühler fordert* unabhängig von internationalen Haftungsfragen ein nationales Sofortprogramm. *Allein in Bayern*, so rechnete der Bauernverband hoch, wird den Gemüse- und Milchbauern durch das sowjetische Reaktorunglück ein Schaden von über 200 Millionen Mark entstehen. Sühler: „Wenn nicht schnell geholfen wird, droht vielen das wirtschaftliche Aus!"



Der Salat ist erntereif, doch er bleibt auf dem Feld FOTO: DPA

Im „Knoblauchsland", dem traditionellen Gemüseanbaugebiet bei Nürnberg, geraten die ersten Betriebe in Liquiditätsnöte. Bei ihnen sind die Zahlungen an Banken und Lieferanten an die Einnahmen geknüpft, die in den Monaten Mai und Juni besonders munter sprudeln.

Die jährlichen Gesamteinnahmen eines durchschnittlichen „Knoblauchsland"-Betriebs werden auf 150 000 Mark geschätzt, von denen 40 Prozent in diesen beiden Monaten erzielt werden, wobei der Mai mit 33 200 Mark noch knapp über dem Juni mit 28 700 Mark liegt.

Doch diese Rechnung ist nach Tschernobyl nur noch Makulatur. „Rien ne va plus" lautet die neue Parole auf dem Gemüsemarkt. Die Verbraucher holen den letzten Kohl aus dem Keller oder greifen zur Konserve. Egal ob Spinat oder Salat, vor deren Verzehr die Behörden warnen, oder ob Wurzelgemüse und Rhabarber, die als unbedenklich gelten – die Hausfrau ist von der Atomangst ergriffen und verhält sich abstinent.

Selbst der Spargel, der in diesen Tagen im bayerischen Schrobenhausen und in Schwetzingen gestochen wird, findet wenig Anklang, obwohl er unter der Erde wächst und nach Meinung der Strahlenschutzkommission frei ist von Radioaktivität. Tonnenweise verdirbt auch das Gemüse, das bedenkenlos verzehrt werden könnte.

„Nicht einmal Gewächshausgemüse wird uns noch abgekauft", klagt ein Landwirt. „Uns stinkt's gewaltig." Die 250 Betriebe im Nürnberger „Knoblauchsland" befürchten einen Schaden von mindestens acht Millionen Mark, insgesamt rechnen die bayerischen Gemüseerzeuger mit einem Verlust von 40 Millionen Mark.

Auf sogar 173 Millionen Mark wird der Schaden bei den Milchbauern geschätzt, die nach der Milchkontingentierung jetzt durch den Reaktorunfall einen zweiten Schlag versetzt bekamen. Bauer Simon Weinhuber aus dem Landkreis Erding rechnet mit einem wöchentlichen Verlust von 2100 Mark. Statt die Kühe kostenlos auf der Weide grasen zu lassen, muß er sie im Stall mit Heu und Silofutter ernähren, wodurch die Tiere auch noch weniger Milch geben.

Die Molkereien schwimmen mittlerweise in einem Milchsee und suchen Trocknungskapazitäten schon in Österreich und in der Schweiz. Der deutsche Verbraucher macht einen Bogen um das weiße Getränk, und auch der Export stockt. Italien, das bisher 15 Prozent der bayerischen Milch abnahm, ordert nicht einmal mehr die Hälfte.



Vergangen, aber nicht vergessen: Die blau-weiße Hertha-Fahne weht im überfüllten Berliner Olympiastadion FOTO. HORSTMÜLLER

Die glücklose Dame Hertha kehrt heim in den Wedding

Der Sturz ist tief, die Trauer ist groß, und der Abschied aus dem Olympiastadion ist schwer: Hertha BSC, der traditionsreiche, erfolgreichste und auch skandalträchtigste Fußballclub Berlins, ist nur noch drittklassig.

Von DIETER DOSE

Fragt ein Berliner Fußballfan den anderen: „Weißt du, warum der Senat die S-Bahn ausbaut?" Die Antwort: „Damit die Hertha-Anhänger ihre Mannschaft weiter zu Auswärtsspielen begleiten können."

Aus dem Witz ist bitterer Ernst geworden. Hertha BSC, Berlins berühmtester und erfolgreichster Fußballklub, ist nach dem Sturz aus der Erstklassigkeit nun auch aus der zweiten Fußball-Liga abgestiegen. Der oft als „Flaggschiff" des Sports an der Spree apostrophierte Verein ist nur noch drittklassig. Ein Abstieg mit Konsequenzen.

Hertha spielt nicht mehr wie früher in München, Hamburg oder Mönchengladbach oder wie zuletzt noch in Aachen, Kassel oder Braunschweig. Amateur-Oberliga – das heißt Spiele vor der Haustür, für die Fans mit U-Bahn oder S-Bahn erreichbar.

Hertha ist nicht nur aus der zweiten Liga geflogen, Hertha fliegt auch aus dem Olympiastadion. Die Arena mit den 76 000 Zuschauerplätzen – in den letzten Jahren kamen bei den Spielen Herthas allerdings selten mehr als 5000 – war 18 Jahre ohne Unterbrechung Heimstatt der Profimannschaft. Jetzt müssen die Hertha-Kikker umziehen. Die neue Adresse: Osloer Straße im Bezirk Wedding, ein Platz für knapp 3000 Zuschauer. Statt Ehrenloge und VIP-Raum ein Getränkekiosk...

Hertha kehrt „heim". Denn im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding ist der Verein vor 94 Jahren gegründet worden. „Hertha" genannt, weil einer der Gründer kurz zuvor mit einem Dampfer gefahren war, der diesen Namen trug. Bis 1963, dem Jahr eins der Bundesliga, spielte Hertha in Wedding. Der berühmte Platz am Gesundbrunnen, im Volksmund „Plumpe" genannt, wurde 1973 für *6,2 Millionen* Mark *an* eine Wohnungsbaugesellschaft verkauft. Aber nicht einmal dieser Betrag reichte, um den *damals mit über sieben Mil*lionen Mark verschuldeten Verein zu sanieren. Bezeichnenderweise lag der *alte Hertha-Platz unterhalb der* „Millionenbrücke".

Hertha ein Markenzeichen im deutschen *Fußball – lang ist es her. Zwi*schen 1926 und 1932 stand Hertha sechsmal hintereinander im Endspiel *um die deutsche Fußballmeister*schaft. Ein noch heute gültiger Rekord. Viermal hintereinander wurde verloren, *doch 1930 und 1931 gewann* Hertha den Titel. Sternstunden in der Vereinschronik.

Einer, der bei diesen Triumphen dabei war, sitzt noch immer regelmäßig auf der Ehrentribüne: Hanne Sobek, Berlins Fußballidol der Vorkriegszeit. Heute 86 Jahre alt. „Ich könnte weinen, wenn ich sehe, was aus Hertha geworden ist", sagt Hanne.

Als 1963 die Bundesliga aus der Taufe gehoben wurde, war Hertha als einziger Berliner Verein dabei. Nur für zwei Jahre. „Dame" Hertha avancierte zur „Madame scandaleuse" im deutschen Fußball und wurde 1965 durch Sportgerichtsentscheidung des Deutschen Fußball-Bundes aus der Bundesliga verbannt. Der Grund: überhöhte und nach dem damaligen Statut nicht zulässige Zahlungen an die Spieler.

Drei Jahre krebste die Mannschaft dann in der damaligen Regionalliga, 1968 gelang der Wiederaufstieg in die Bundesliga. Hertha scheffelte Geld. In kein Stadion strömten so viele Zuschauer wie in das Berliner Olympiastadion. In der Saison 1970/71 insgesamt 737 079. Das ist noch heute Bundesliga-Rekord, ebenso die 88 075, die 1970 zu einem Spiel Herthas gegen den 1. FC Köln kamen. Die Spieler verdienten „Traumgehälter".

Dennoch gehörten ein Dutzend Hertha-Spieler 1971 zu den Schlüsselfiguren des Bundesliga-Skandals. Sie kassierten von anderen Vereinen Bestechungsgelder und manipulierten Spielausgänge. Den Verein brachte das an den Rand des finanziellen Abgrundes. Die Schulden stiegen auf über sieben Millionen Mark, die Spieler wurden gesperrt.

Mit Georg Keßler (jetzt 1. FC Köln) als Trainer und einer völlig neuen Mannschaft wurde Hertha 1975 sogar *Vizemeister in der Bundesliga – der* größte Erfolg seit 1931. Das liebste Kind der Berliner Fußball-Gemeinde *hatte noch ein paar erfolgreiche Jah*re. Doch die permanente Mißwirtschaft in der Vorstandsetage blieb *nicht ohne Folgen. 1980 Abstieg aus* der Bundesliga, 1982 Wiederaufstieg, 1983 postwendend Abstieg und nun *der Sturz in das Amateurlager.*

Fehleinkäufe von Spielern, häufige Trainerwechsel, immer weniger werdende Zuschauer – seit 1983 befindet sich Hertha auf rapider Talfahrt. „Ich bin sicher, daß Herthas Aufstieg auch der Stadt Berlin weiter Auftrieb bringen wird", schrieb der heutige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, damals Regierender Bürgermeister, 1982 in sein Grußwort zum 90jährigen Bestehen des Vereins.

Doch da bahnte sich der Abstieg schon an. Sportliche Mißerfolge, steigende Schulden. Derzeit rund drei Millionen Mark. Ein Expräsident sitzt im Knast, weil er als Rechtsanwalt Mandantengelder veruntreut hat. Aus dem Wirtschaftsrat, der Hertha durch seine Bürgschaften in den letzten Jahren finanziell am Leben hielt, scherte kürzlich einer aus: Bauunternehmer Kurt Franke, eine der Schlüsselfiguren des Berliner Bau- und Korruptionsskandals.

Den „Todesstoß" erhielt Hertha vor sechs *Monaten. Ehe Gastwirt* Wolfgang Holst von seinem Amt als Präsident zurücktrat, bescherte er *dem Verein noch einen neuen Trai*ner. Rudi Gutendorf (59) wurde aus Japan importiert. Für den war Hertha *die 32. Station seiner Trainerlauf*bahn. Mit Gutendorf gab's nur zwei Siege. Vier Runden vor Saisonschluß *wurde Gutendorf gefeuert, aber der* als „Wundermann" geholte Jürgen Sundermann konnte Hertha auch *nicht mehr retten.*

Hertha am Ende. Die blau-weißen Vereinsfarben mit Trauerflor.

Heute abend im „Aktuellen Sportstudio" des ZDF wird der neueste Hit als Schlager präsentiert: „Wir sind heiß auf Blau-Weiß 90". Der Berliner Aufsteiger in die Bundesliga spielt in denselben Farben wie Hertha.

Ermittlungen gegen Perschau wurden eingestellt

dpa, Hamburg

Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat ihre in Verbindung mit der Parteispendenaffäre gegen den Hamburger Oppositionschef und CDU-Bürgermeisterkandidaten Hartmut Perschau gerichteten Ermittlungen eingestellt.

Perschau war als früherer Geschäftsführer der CDU-eigenen „Hansa Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung" in den Verdacht der Beihilfe zur Steuerhinterziehung geraten.

„Sonnenschein" baut in Bayern

dpa, Frankfurt

Die Akkumulatorenfabrik „Sonnenschein" will ein drittes Werk für die Fertigung von wartungsfreien Trockenbatterien in Weiden (Oberpfalz) bauen. Nach Mitteilung von „Sonnenschein"-Geschäftsführer Bruno Michalski vom Freitag soll das neue Werk in Bayern bei einem Investitionsvolumen von 40 Millionen Mark in einer ersten Phase 250 Beschäftigten Arbeit bieten. Im Gespräch für das neue Werk der Firma, die ihre Hauptniederlassung im hessischen Büdingen unterhält, waren auch Landau in der Pfalz sowie Gemünden und Haßfurt in Unterfranken.

DGB erteilt Grünen Abfuhr

dpa, Düsseldorf

Der DGB wird mit den Grünen keinen „offenen Dialog" über deren „verfassungspolitische Vorstellungen zu Volksbegehren und Volksentscheid" führen. Dies teilte der DGB in einem am Freitag veröffentlichten Brief dem Sprecher der Grünen, Lukas Beckmann, mit.

Die Grünen hatten in einem Schreiben an den DGB die Arbeitnehmerbefragung zum Paragraphen 116 begrüßt, gleichzeitig jedoch bedauert, daß „diese Initiative nicht in den verfassungspolitischen Zusammenhang mit basisdemokratischen Forderungen nach einem Bundesabstimmungsgesetz" gestellt worden sei. In dem Brief hieß es weiter, die Grünen würden mit dem DGB gerne in einen offenen Dialog „über die Verwirklichung von Volksbegehren und Volksentscheid auf Bundesebene" eintreten.

Der DGB meinte, es sei nicht sinnvoll, eine verfassungshistorische Diskussion über die Bedeutung der im Parlamentarischen Rat diskutieren Anregungen über Volksbegehren zu führen.

Führungskräfte nach Berlin

DW. Berlin

Eine Bildungsstätte für junge Führungskräfte der Bundespost wird auf dem Gelände der früheren dänischen Botschaft im ehemaligen Berliner Diplomatenviertel errichtet. Die Landespostdirektion Berlin hat das 2000 Quadratmeter große Grundstück in Tiergarten für diesen Zweck erworben. Kaufpreis: zwei Millionen Mark.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Schwunglos geht die FDP selbst in heiße Phase des Niedersachsen-Wahlkampfs

Trotz schlechter Umfrage-Ergebnisse nur halbherzige Unterstützung aus Bonn

DIETHART GOOS, Bonn

In fünf Wochen haben die niedersächsischen Wähler nicht nur über die neue Landesregierung zu entscheiden. Ihr Votum ist auch für die Bonner Szene außerordentlich wichtig; denn es geht darum, ob die Koalition ihre Mehrheit im Bundesrat behalten kann. Anlaß genug, bei den Christdemokraten und auch bei den Freien Demokraten äußersten Einsatz zu zeigen. Doch beide Parteien erwecken den Eindruck, als hätten sie die ganze Tragweite der Wählerentscheidung am 15. Juni noch nicht erkannt.

Präsidium tagt

Im Gegensatz zu CDU und SPD verzichtet die FDP in der Wahlkampf-Endphase auf einen spektakulären Trommelwirbel. Vielmehr wurde das erweiterte Parteipräsidium für Montag in die niedersächsische Landeshauptstadt beordert, um die Strategie der letzten heißen Phase abzustimmen. Zahlreiche FDP-Politiker sind in den vergangenen Wochen schon in Niedersachsen auf Tour gewesen. Doch der richtige Biß hat sich dabei noch nicht gezeigt. Man verweist auf die Rolle der FDP in der Bonner Koalition und macht sich gegenüber Ministerpräsident Ernst Albrecht unentbehrlich. Die Freien Demokraten in Niedersachsen und Bonn rechnen nicht damit, daß Albrecht seine absolute Mehrheit verteidigen kann, und man hofft – in Erwartung eines Stimmenanteils für die FDP von fünf bis sechs Prozent –, auf attraktive Angebote des Regierungschefs.

Doch die Zeichen stehen nicht unbedingt gut für die FDP. Sie krankt auch in diesem Wahlkampf an organisatorischen Unzulänglichkeiten, es fehlt die straffe Führung, und der Draht zwischen Hannover und Bonn ist manchmal ungebührlich lang. Auch sind die jüngsten Umfrageergebnisse mit Werten um drei Prozent nicht gerade verheißungsvoll. „Das war immer so kurz vor Wahlen und auch im letzten Jahr in Nordrhein-Westfalen, wo wir dann doch gut abgeschnitten haben", beruhigt FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann sich und seine Mitstreiter. Dennoch verhehlt er nicht, daß bis zum 15. Juni die niedersächsischen Freien Demokraten und die Spitzenmannschaft aus Bonn noch eine enorme Kraftanstrengung zeigen müssen, wenn man nicht an der Fünf-Prozent-Hürde hängen bleiben will.

Nicht nur was Organisationstalent und Geld betrifft, ist die blau-gelbe Dreipunkte-Partei den beiden Großen gegenüber im Nachteil. Sie hat praktisch nur drei Zugnummern in ihrer Wahlkampfmannschaft, die größere Säle füllen können: Martin Bangemann, Hans-Dietrich Genscher und Otto Graf Lambsdorff. Doch dieses Trio ist nicht in dem Maße einsetzbar, wie es für einen optimalen Wahlkampf erforderlich wäre.

Genscher hat kaum Zeit

Parteichef Bangemann hat zugleich das riesige Wirtschaftsministerium zu führen. Er entwickelt sich in jüngerer Zeit immer mehr zum Außenhandelsminister und ist nach Ansicht maßgeblicher FDP-Kreise zu viel im Ausland unterwegs. Unter seiner häufigen Abwesenheit leidet das Ministerium und besonders die Partei.

Auch der frühere FDP-Vorsitzende, Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, ist durch Amtspflichten so sehr mit Terminen eingedeckt, daß ihm nicht genügend Zeit für einen optimalen Wahlkampfeinsatz zur Verfügung steht. Und Graf Lambsdorff schließlich, ein Könner effektiver Wählerwerbung und daher für die FDP unverzichtbar, muß zwei Tage pro Woche im Bonner Parteispenden-Prozeß präsent sein. Diese Zeit könnte er jetzt in Niedersachsen wesentlich besser nutzen.

In Baden-Württemberg konnte die DKP die „politische Isolierung" durchbrechen

Landes-Verfassungsschutzbericht legt Erfolge der kommunistischen Volksfronttaktik offen

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Dieter Spöri ist alles andere als der „Architekt eines Bündnisses mit Kommunisten". Dennoch passen gemeinsame Auftritte, wie sie der SPD-Bundestagsabgeordnete und designierte Spitzenkandidat seiner Partei für die baden-württembergische Landtagswahl 1988 bei einem „Hiroschima-Forum" in Heilbronn mit Funktionären der DKP hatte, vortrefflich in das strategische Konzept von Kommunisten. „Um zu größerem politischen Einfluß zu gelangen", heißt es im neuesten Verfassungsschutzbericht des Landes für 1985, „bemüht sich die DKP immer offenkundiger, auch nicht-kommunistische Kräfte für eine Zusammenarbeit zu gewinnen". Und weiter: In einigen Bereichen habe sie ihre oft beklagte „politische Isolierung" erfolgreich durchbrechen können.

Zielpunkt Arbeiter

Gelungen ist ihr dies insbesondere beim Kampf gegen die Nachrüstung der Nato mit atomaren Mittelstreckenwaffen. „Die Mitarbeit der DKP und ihrer Nebenorganisationen", weiß das Landesamt für Verfassungsschutz, „führt in den Gremien der organisierten ‚Friedensbewegung' kaum noch zu grundsätzlichen Kontroversen mit Nichtkommunisten." Insofern sei es „keine schlechthin unzutreffende Behauptung", wenn sich die moskautreue DKP nach fünfjähriger Agitation unter den Friedensbewegten damit brüste, daß „die Bereitschaft, mit uns gemeinsam in die Aktion zu gehen, zugenommen hat".

Dies wiederum ist nicht Selbstzweck. „Immer offenkundiger" versucht die DKP nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes, die in der „Friedensbewegung" erreichte Solidarisierung auf den „Kampf der Arbeiterklasse" zu übertragen.

Im Fall des Heilbronner „Hiroschima-Forums" ging die Rechnung zumindest optisch auf. Neben kommunistischen Funktionären, wie dem DKP-Bundesvorstandsmitglied Karl-Heinz Schröder, traten in den Veranstaltungen am 20. Juli 1985 die sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten Spöri und Hermann Scheer, der stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Uli Maurer sowie Baden-Württembergs DGB-Chef Siegfried Pommerenke auf. Allerdings befanden sie sich auch in Gesellschaft eines Mitglieds der örtlichen Initiative „Christdemokraten für Abrüstung".

Insofern war das Forum eine durchaus parteiübergreifende Sache. Doch die DKP darf sich noch über andere vermeintliche Erfolge ihrer „Volksfront"-Politik freuen. So wurde nach dem US-Vergeltungsangriff auf zwei libysche Städte am 19. April in Stuttgart zu einer Protestkundgebung („Hände weg von Libyen") aufgerufen. Mit dabei: Arbeiterwohlfahrt, IG Metall und SPD. In Reutlingen fand im selben Monat ein Bürgerbegehren gegen den Schutzraumbau statt. Wieder vereinte das gemeinsame Anliegen Kommunisten, Gewerkschaftler und Sozialdemokraten. Und so war es auch bei den Ostermärschen 1986, bei einer Mahnwache „Gegen die weitere Saat von Faschisten" am 8. März in Ludwigsburg oder bei den landesweiten „Friedenswochen" im Oktober 1985.

Oft ist nicht klar, wer sich bei solchen Gelegenheiten von wem vereinnahmen läßt. Im Interesse ihrer Bündnispolitik, einem „fundamentalen Bestandteil der Strategie der revolutionären Arbeiterbewegung", bezieht die DKP laut Verfassungsschutzbericht „immer häufiger Positionen, die auch von Demokraten akzeptiert werden können".

Keine Berührungsangst

Die Hintermänner kollektiver Friedensaktionen sind aber häufig schnell lokalisiert: In vier von fünf Fällen haben die Organisationen in Stuttgart ihre Zelte in der Waiblinger Straße 20 a aufgeschlagen. Das ist die Adresse der „Deutschen Friedens-Union", einer kommunistischen Tarnorganisation, die nach Einschätzung des Verfassungsschutzes „seit Jahren eine wichtige Rolle" in der Vorfeldarbeit der DKP spielt.

Vor ziemlich genau einem Jahr hatte der SPD-Landesverband die Basis vor gemeinsamen Friedensbekenntnissen mit Kommunisten gewarnt. Jetzt erneuerte Geschäftsführer Siegmar Mosdorf diese Warnung im Blick auf die Kandidatur der kommunistischen „Friedensliste" bei der Bundestagswahl 1987.

Berührungsängste im politischen Alltag aber kennt man nicht. „Prinzipiell", sagt Baden-Württembergs SPD-Chef Ulrich Lang, „haben wir ein Negativinteresse an gemeinsamen Veranstaltungen mit Kommunisten." Im Einzelfall aber sei dies eine Sache der Güterabwägung. Lang: „Wir können um des Prinzips willen nicht handlungsunfähig werden."

‚Es geht nicht um den Kanzler'

In Hannover erläutert Geißler „Kurswahl"-Entscheidung

MICHAEL JACH, Hannover

Als Folge einer CDU-Niederlage bei der niedersächsischen Landtagswahl würde „ein rot-grün gesteuerter Bundesrat die erfolgreiche Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik" der Bundesregierung blockieren: Der von ihr eingeschlagene „Kurs der Zukunftsfähigkeit würde abrupt abgebrochen" durch einen „Rückfall in den Stillstand der siebziger Jahre". Mit dieser Beschreibung hat CDU Generalsekretär Heiner Geißler gestern in Hannover seine Bewertung der Niedersachsen-Wahl als „Kurswahl" für die Bundespolitik präzisiert.

Nach Beratungen mit dem CDU-Landesvorstand über die Strategie für die letzten fünf Wahlkampfwochen machte Geißler deutlich, daß sich für die Union mit der „Kurswahl"-Entscheidung nicht die Frage nach Konsequenzen für Bundeskanzler Helmut Kohl verbinde, wie von der SPD unterstellt wird: „Es geht nicht um den Kopf des Kanzlers, es geht um Inhalte." Die Kanzlerfrage sei schon deshalb „irrational", weil Kohls SPD-Gegenkandidat Johannes Rau nicht mit Hilfe der Grünen zur Macht gelangen wolle. Sofern dies glaubwürdig sei, werde es folglich für Rau in Bonn keine Mehrheit geben.

Den Sozialdemokraten warf Geißler vor, „Niedersachsen als Experimentierfeld rot-grüner Politik freigegeben" zu haben und dem Land damit eine Minderwertigkeit zuzuweisen. Denn was nach Auffassung des Kanzlerkandidaten Rau „für den Bund und Nordrhein-Westfalen falsch und gefährlich" sei, solle „den Niedersachsen zugemutet werden".

Den niedersächsischen SPD-Spitzenkandidaten Gerhard Schröder nannte der CDU-Generalsekretär einen „linksradikalen Geisterfahrer". Linksradikal sei er geblieben und schlage somit „die verkehrte Richtung" ein, überspiele dies allerdings durch „Chamäleon"-Eigenschaften. So betreibe er hinsichtlich einer Koalition mit den grünen „dieselbe Wählertäuschung wie seinerzeit Börner in Hessen". Geißler wies auf Schröders erklärte Sympathien für Forderungen des saarländischen SPD-Regierungschefs Oskar Lafontaine nach einem NATO-Austritt hin. Gehe die Niedersachsen-Wahl für die CDU verloren, so entstehe im Bundesrat „erstmals in einem Verfassungsorgan eine tendenziell neutralistische Mehrheit".

Auf lautgewordene Kritik an der bisherigen CDU-Wahlkampfführung gingen Geißler und der Landesvorsitzende Wilfried Hasselmann nicht ausdrücklich ein. Hasselmann wies allerdings auf „gute Resonanz unserer Versammlungen" hin. Geißler erklärt ein anderem Zusammenhang: „Diese Wahl ist viel zu wichtig, als daß wir uns irgendeine Nachlässigkeit leisten könnten."

Müllofen explodiert. Probleme in Hessen

dg. Biebesheim

Eine Explosion in der Müllverbrennungsanlage von Biebesheim (Kreis Groß-Gerau) stellt die hessische Sondermüllentsorgung vor neue, noch nicht absehbare Probleme. Der Müllofen, der zu den modernsten in der Welt zählt und acht Prozent des hessischen Sondermülls entsorgt, wird für sechs bis acht Wochen ausfallen. Wie am Freitag eine Sprecherin des Umweltministeriums in Wiesbaden der WELT erklärte, muß nach Ausweichmöglichkeiten gesucht werden. Der Unfall habe einen noch nicht genau bezifferbaren Millionenschaden verursacht.

Zu der Explosion ist es offenbar bei der Verpuffung pastöser Abfälle gekommen, die Gase absondern. Einen Anschlag schloß die Sprecherin ausdrücklich aus. Für eine Gefährdung der Bevölkerung in der Nähe der Anlage gebe es keine Anzeichen. Bei der Explosion ist einer der beiden Verbrennungsöfen total zerstört worden.

Für die hessische Sondermüllentsorgung, die wegen der juristischen und politischen Blockade mehrerer geplanter Neudeponien ohnehin unter wachsenden Problemdruck geraten ist, wird ein zusätzlicher Beseitigungsstau befürchtet. Mehrere Firmen müssen ihren Sondermüll vermutlich jetzt – wie die Adam Opel AG in Rüsselsheim – auf Werksgelände „zwischenlagern".

„HB" – Einzelkämpferin in der FDP

PETER SCHMALZ, München

Den politischen Ruhestand hatte Hildegard Hamm-Brücher anvisiert, wollte mehr Zeit haben für Familie und Freizeit, aber wenn die streitbare FDP-Bundestagsabgeordnete am Sonntag ihren 65. Geburtstag feiert, steht schon fest: Mit den geruhsamen Stunden daheim in München oder in der Schweizer Ferienwohnung wird es wieder einmal nichts, die Frau mit dem Markenzeichen „HB" kandidiert im Januar nächsten Jahres erneut und zum vierten Mal für den Bundestag.

Dabei hätten nicht wenige ihrer eigenen Parteifreunde der als scharfzüngige Einzelkämpferin gefürchteten Frau den baldigen Abschied aus der aktuellen Politik durchaus gewünscht – und das nicht ohne Eigennutz, denn Hildegard Hamm-Brücher gilt als schwer integrierbar in die Fraktionsdisziplin und zeigt sich immer wieder aufmüpfig gegen den Kurs der Partei. Daß Franz Josef Strauß sie derb-bayerisch eine „Kampfhenne" nannte, mag die Freien Demokraten noch nicht so stören, aber auch in den eigenen Reihen sucht sie gezielt die Fettnäpfchen. Außenminister Hans-Dietrich Genscher, der sie in der Ära Schmidt als Staatsministerin zur Seite hatte, spricht mit ihr nicht mehr. „O Gott,



H. Hamm-Brücher
FOTO: F. HARTUNG

hat der eine Szene abgelassen", erinnert sie sich an eines der letzten Gespräche. Auch mit dem jungen bayerischen Landesvorsitzenden Manfred Brunner, der während ihrer Zeit im Bayerischen Landtag ihr Adlatus war, verbindet sie keine Harmonie, wobei der Zwist den ideologischen Unterschieden entspringt: Brunner bekennt sich uneingeschränkt zur Koalition der FDP mit den Unionsparteien, während Hildegard Hamm-Brücher noch immer den sozialliberalen Jahren nachtrauert.

Die Verbindung des „aufgeklärten Bürgertums mit der Sozialdemokratie" war für sie ein historisches Bündnis. Doch den Weg zurück sieht auch sie verschlossen, weshalb sie kürzlich ihre Partei mit dem Vorschlag quälte, die jetzige Koalition zu verlassen und „auf der Bank der Opposition Kraft, Ideen und Personen zu gewinnen".

Die gebürtige Münchnerin und Salem-Schülerin war schon 1948 Mitglied des Münchner Stadtrats und verhalf ihrer Partei 1970 zum Wiedereinzug in den Bayerischen Landtag. Diese Schwerarbeit überläßt sie diesmal ihrem einstigen Schüler Brunner, ihr selbst hat die Landespartei nach Bundesjustizminister Engelhard Platz zwei auf der FDP-Landesliste zur Bundestagswahl angeboten.

War Terrorist Boock nicht voll schuldfähig?

Revisionsprozeß vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht

WERNER KAHL, Bonn/Stuttgart

Der Schuldspruch für die Verbrechen als Mitglied der linksextremistischen „Rote Armee Fraktion" (RAF) ist rechtskräftig, strittig dagegen die Frage verminderter Schuldfähigkeit, so daß sich der Angeklagte Peter Jürgen Boock im Revisionsprozeß vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht eine Chance beim Strafausspruch ausrechnen kann: Bleibt es beim Urteil der ersten Instanz von dreimal lebenslänglich plus fünfzehn Jahre Haft, oder werden die Richter des 5. Strafsenats eine zeitliche Gesamtstrafe von 15 Jahren oder darunter im Falle verminderter Schuldfähigkeit verhängen? In diesem Prozeß sind bislang rund 50 Zeugen, darunter auch mehrere Gutachter und Experten, geladen. Als Prozeßdauer sind bislang zwei Monate anberaumt.

Erstmals in einem Prozeß gegen einen Terroristen aus dem „harten RAF-Kern" hatte der Bundesgerichtshof im vergangenen Jahr in diesem Punkt einem Revisionsantrag der Verteidigung stattgegeben und einen zweiten Sachverständigen für notwendig erachtet.

Peter-Jürgen Boock, ein Gelegenheitsarbeiter, war am 7. Mai 1984 vom 2. Strafsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart zu (dreimaliger) lebenslanger Freiheitsstrafe sowie zu fünfzehn Jahren Haft verurteilt worden.

Karlsruhe widerlegte Zweifel an Schuldspruch

Beim Schuldspruch gingen die Richter gemäß dem Ermittlungsergebnis der Generalbundesanwaltschaft davon aus, daß Boock an folgenden Verbrechen beteiligt war:

- an der Ermordung des Bankkaufmanns Jürgen Ponto am 30. Juli 1977;
- an dem versuchten Raketenanschlag auf die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe am 25. August 1977;
- an der Entführung des Präsidenten des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI), Hanns Martin Schleyer, und der Ermordung seiner vier Begleiter in Köln am 5. September 1977 sowie
- an der Ermordung Schleyers am 18. Oktober 1977.

Eine von Boock 1985 eingelegte Verfassungsbeschwerde ist vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen worden. Nach Auffassung des Gerichts hat der Antrag keine hinreichende Aussicht auf Erfolg. Damit hat nunmehr auch das Bundesverfassungsgericht Angriffe gegen den Schuldspruch („grausames Fehlurteil") in eindeutiger Form zurückgewiesen.

In erster Instanz der Lüge überführt

In der ersten Instanz war Boock, Jahrgang 1951, nach Auffassung der Richter überführt worden, daß er mehrfach die Unwahrheit sagte, um sich seiner Verantwortung zu entziehen. So hatte er behauptet, Schleyer nie gesehen und gesprochen zu haben. In einem Erddepot der „Rote Armee Fraktion" fand die Polizei jedoch ein Tonband, auf dem ein Gespräch mit Schleyer aufgezeichnet ist. Als Gesprächspartner identifizierte das Gericht Boock. Dazu stellte das Bundeskriminalamt weitere Beweismittel sicher.

Bei den Morden 1977 handelte es sich nach Feststellung der Verfassungrichter um kollektive generalstabsmäßige Vorbereitungen. Daß Boock nicht selbst geschossen hat, sei insoweit ohne Belang. Denn nicht jeder Mittäter muß den gesamten Tatbeitrag leisten.

Ein „Komitee für Grundrechte und Demokratie" sammelte Sympathisanten und Geld für die Verteidigung des ehemaligen RAF-Mitgliedes.

Seine Frau Waltraud „Bonnie" Boock, die 1977 nach einem Banküberfall in der Wiener Innenstadt zu zwölfeinhalb Jahren Haft verurteilt worden war, ließ inzwischen im Gefängnis Schwarzau ihren Familiennamen ändern. Was die RAF-Vergangenheit angeht, so zitierte sie das österreichische Nachrichtenmagazin „Profil": „Ich will von dem Ganzen nichts mehr wissen."

Teilnahme Blüms an DGB-Kongreß noch fraglich

D. G. Bonn

Offiziell spricht man im Bonner Kanzleramt weiterhin von Terminschwierigkeiten, die es dem Regierungschef unmöglich machen, am kommenden Sonntag in Hamburg an der Eröffnung des 13. Ordentlichen DGB-Bundeskongresses teilzunehmen. Doch in der Umgebung von Helmut Kohl wird kein Zweifel daran gelassen, daß die Absage auch einen politischen Hintergrund hat. Denn der Kanzler sollte zwar in der ersten Reihe der Ehrengäste sitzen, doch es war nicht vorgesehen, ihn zu den 525 Delegierten sprechen zu lassen. Redner der Eröffnungsveranstaltung sind Bürgermeister Klaus von Dohnanyi für die gastgebende Hansestadt, Bundespräsident Richard von Weizsäcker und DGB-Chef Ernst Breit.

„Nun stellen Sie sich vor, Ernst Breit attackiert in seiner Eröffnungsrede wie auf der Kundgebung zum 1. Mai und bei vielen anderen Gelegenheiten die Bundesregierung und den Kanzler persönlich, und Helmut Kohl hat dann nicht mal Gelegenheit, darauf zu antworten." So sieht es ein Vertrauter des Regierungschefs. Wenn der DGB den Bundeskanzler schon nicht auf der Eröffnungsveranstaltung sprechen lassen wollte, so hätte sich bei gutem Willen des DGB doch während des einwöchigen Kongresses ein anderer Termin für eine Kanzlerrede finden lassen müssen, meint man im Kanzleramt. Aber offensichtlich habe der DGB Helmut Kohl den Mund verbieten wollen.

Auch Wirtschaftsminister Martin Bangemann reist nicht zum DGB-Kongreß nach Hamburg. Er hat wie der Kanzler Terminprobleme für die Absage genannt. Noch ist offen, ob Arbeitsminister Norbert Blüm als einziges Regierungsmitglied teilnehmen wird. Blüm hat sich noch nicht entschieden. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der CDU-Sozialausschüsse schrieb er allerdings vor wenigen Tagen an DGB-Chef Breit und ersuchte ihn dringend um eine Unterredung noch vor dem Hamburger Kongreß über das gespannte Verhältnis. Ernst Breit hat noch nicht geantwortet, hieß es gestern in Düsseldorf. Damit ist Blüms Kongreßteilnahme fraglich.

Ershad hält am Kriegsrecht fest. Opposition spricht von Wahlbetrug

Stimmen-Auszählung nach „Unregelmäßigkeiten" gestoppt / Bei Zwischenfällen 50 Tote

P. DIENEMANN, Neu-Delhi

„Das ist eine Tragödie der Demokratie." Mit harten Worten kritisierten die beiden britischen Parlamentarier, die in Bangladesch die Ereignisse des 7. Mai als Wahlbeobachter verfolgten. 46 Millionen Bürger waren zum dritten Mal seit 1971 – der Entstehung des Landes – aufgerufen, ein Parlament zu wählen.

Schlägertrupps der Jatiya-Partei von General-Präsident Hossain Mohammed Ershad trieben Wahlwillige, von denen sie annahmen, sie würden für die Opposition stimmen, aus den Wahllokalen, „verdächtige" Wahlurnen nahmen sie einfach mit. Die Opposition warf der Militärregierung Wahlbetrug vor.

Schlägereien und Feuergefechte zwischen Wahlkämpfern der Jatiya-Partei und Angehörigen der Opposition forderten 50 Todesopfer und 500 Verletzte. Zwar schien nach Auszählung der Stimmen in den ersten 50 Wahlkreisen, daß die Partei Ershads das Rennen gegen die Sieben-Parteien-Oppositionsallianz unter Führung der Awami-Liga-Präsidentin Sheikh Hasina Wajed machen würde.

Unter Hausarrest

Doch als sich in der Nacht zum Freitag das Blatt zu wenden schien, ordnete Ershad an, die Auszählungsergebnisse nicht länger bekanntzugeben. Beobachter vermuten, daß die Zählung eingestellt wurde. Von Seiten der Wahlkommission hieß es gestern, die Ergebnisse in mehr als hundert Wahlkreisen seien zurückgehalten worden, weil es Unregelmäßigkeiten gegeben habe.

„Das Kriegsrecht", so verkündete General Ershad, „wird bestehen bleiben. Es muß nachgewählt werden." Die Führerin der Bangladesch-Nationalen-Partei (BNP), Begum Khaleda Zia, war von Ershad bis zum Wahltag unter Hausarrest gestellt worden, weil sie zum Wahlboykott aufgerufen hatte. Sie sieht sich in ihrem Entschluß bestätigt, mit ihrer Allianz aus 15 Parteien nicht an den Wahlen, die ihrer Ansicht nach eine Farce waren, teilgenommen zu haben.

Hasina Wajed dagegen hatte dennoch ihre Allianz in den Wahlkampf geführt, weil sie davon ausging, daß die Stimmung in der Bevölkerung gegen Ershad umgeschlagen sei.

Die Erwartungen Hasinas trafen offensichtlich auch ein. Als Ershad neue Wahlen in 106 Wahlkreisen zu einem unbestimmten Zeitpunkt anordnete, waren von 300 Wahlkreisen 184 ausgezählt worden. Die Jatiya-Partei konnte davon 81 für sich verbuchen, die Allianz Hasina Wajeds 71, davon allein 51 für die Awami-Liga.

Noch am Wahltag hatte Ershad ausländischen Journalisten erklärt, er werde siegen. Falls der Sieg knapp werde, könne er auf eine Allianz mit der Moslem-Liga und 20 unabhängigen Kandidaten hoffen. Später allerdings war es an Hasina Wajed zu jubeln: „Wir haben einen überwältigenden Sieg errungen. Trotz aller Versuche der Regierung, die Wähler an der Stimmabgabe zu hindern, und trotz massiver Wahlverfälschung."

1527 Kandidaten bewarben sich um die 300 Mandate des Parlaments. Viermal hatte Ershad seit seiner Machtübernahme Wahlen versprochen, sie aber immer wieder verschoben. Diesmal schien er sich eines Sieges sicher und baute dabei auf die Stimmen der mehrheitlich ländlichen Bevölkerung.

Droht ein Putsch?

Er versprach, seine Uniform nach den Wahlen an den Nagel zu hängen und das Kriegsrecht, das seit vier Jahren gilt, aufzuheben. Die Opposition, so nahm Ershad in Kauf, würde die Wähler in den Städten gewinnen und so höchstens 100 Sitze erhalten.

Und gerade die städtische Bevölkerung fühlt sich jetzt betrogen: In der Hauptstadt Dhaka herrscht Krisenstimmung. Polizei, Armee und paramilitärische Einheiten sichern Straßen und Regierungsgebäude ab.

Westliche politische Beobachter schließen nicht aus, daß dem Land ein Putsch droht. Denn die Verbindung zwischen der Bangladesch-National-Partei, gegründet von dem früheren Präsidenten Ziaur Rahman und jenen hohen Militärs, die die Politik Ershads kritisieren, sind eng. Die Zia-Witwe und BNP-Führerin Khaleda Zia hat schon vor Wochen die Offiziere zum Putsch aufgerufen.

Paris präsentierte in Tokio bühnenreife „Cohabitation"

BERNT CONRAD, Bonn

Französische Zeitungen hatten den gleichzeitigen Auftritt von Staatspräsident François Mitterrand und Premierminister Jacques Chirac auf dem Weltwirtschaftsgipfel im voraus als eine „Bewährungsprobe der Cohabitation" bezeichnet. Der tatsächliche Ablauf in Tokio scheint das Urteil zu rechtfertigen: „Bewährungsprobe bestanden." Hinter den Kulissen allerdings herrschte eher das Gefühl, daß Mitterrand und Chirac eine reife schauspielerische Leistung vollbracht haben.

Dies gilt vor allem für den gaullistischen Premierminister, der mit heiterer Miene den Eindruck persönlicher Harmonie mit dem sozialistischen Präsidenten zu erwecken suchte. Dabei war es Chirac nicht leichtgefallen, überhaupt neben dem Rivalen in Tokio erscheinen zu können. Zweimal mußte er in das Kostüm des Finanzministers und einmal in jenes des Außenministers schlüpfen, um dem Gipfelprotokoll – das neben einem Staatschef nicht auch noch einen Regierungschef zuläßt – gerecht zu werden. Als Chirac am Montagnachmittag, zwei Tage nach Mitterrand, in der japanischen Hauptstadt landete, wurde er auch vom Präsidenten voll eingeschaltet. So legten die Franzosen auf den Hinweis Wert, der Premierminister habe alle drei politischen Gipfel-Erklärungen, die zum Teil schon fertig vorlagen, vor der Beschlußfassung gegengelesen.

Die gemeinsamen Auftritte von Präsident und Premier aber waren bühnenreif: In der Plenarsitzung der „Chefs" mit ihren Ministern flüsterten Chirac und Mitterrand angeregt und gutgelaunt miteinander. Vor Journalisten sagte der Präsident mit einer Handbewegung zu Chirac: „Diese Frage beantwortet der Premierminister von Frankreich." Sogar ganz zum Schluß, als die beiden Rivalen, die getrennt gekommen waren, zusammen zurückflogen, sah man Chirac noch auf der Gangway locker mit Mitterrand plaudern.

Bei französischen Insidern löste diese Demonstration der Gemeinsamkeit angesichts der Hartnäckigkeit, mit der die Kontrahenten in Paris um günstige Ausgangspositionen für die nächste Präsidentenwahl ringen, einige Heiterkeit aus. Wie zu hören ist, verfolgt Mitterrand die Taktik, zunächst einmal, ebenso wie Chirac, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, weil Meinungsumfragen zeigen, daß die Franzosen derzeit auf Harmonie eingestellt sind. Der Präsident scheint aber die Absicht zu haben, bei einem hinreichend wichtigen und gut vorbereiteten Anlaß mit einem Eklat zurückzutreten, um dann von sich aus die Nominierung eines Nachfolgers innerhalb der Sozialistischen Partei bestimmen zu können. Würde Mitterrand bis zum Ende seiner Amtszeit im Elysee bleiben, wären seine Einwirkungsmöglichkeiten geringer; dann würden vermutlich drei bis vier Sozialisten um die Kandidatur ringen.

Nakasone gibt Gedanken an Neuwahl auf

dpa, Tokio

Der japanische Regierungschef Yasuhiro Nakasone beabsichtigt offenbar nicht länger, vorgezogene Unterhausnachwahlen für Mitte Juni auszuschreiben und damit die Voraussetzungen für seine eigene Wiederwahl im Herbst zu schaffen. Er akzeptierte formell einen zeitraubenden Plan für eine Neuaufteilung der Wahlkreise, womit eine Neuwahl in diesem Sommer ausgeschlossen ist. Aus den Reihen seiner eigenen Liberal-Demokratischen Partei (LDP) verlautete, Nakasone habe Konsequenzen aus dem Tokioter Wirtschaftsgipfel gezogen, der seinen politischen Stand zuhause entscheidend geschwächt hatte. Der Regierungschef hatte seinen Kollegen aus den großen Industriestaaten des Westens nicht dazu bringen können, den Höhenflug des Yen aufzuhalten, der die japanische Wirtschaft schwer belastet. Der 68jährige Nakasone wollte nach allgemeiner Überzeugung einen politischen Erfolg beim Gipfel als Grundlage für einen Sieg in einer vorgezogenen Wahl nutzen. Dann hätte die LDP nach seiner Kalkulation ihm eine Wiederwahl als Partei- und damit wie in Japan üblich als Regierungschef im Oktober kaum verweigern können. Der Ministerpräsident muß, wenn die LDP nicht mit Zwei-Drittel-Mehrheit ihre Statuten zu seinen Gunsten ändert, im Oktober nach zwei zweijährigen Amtszeiten seinen Posten räumen.

In kleinen Schritten nähern sich die Europäer einer Rüstungs-Kooperation

Programmgruppe koordiniert Waffenentwicklungen / Alleingänge kaum noch finanzierbar

Von RÜDIGER MONIAC

Das Zusammenwachsen des europäischen Teils der NATO zu einem gleichberechtigten Partner Nordamerikas gelingt nur in sehr kleinen Schritten. Das hat sich jetzt aufs neue bestätigt – einmal beim vergeblichen Versuch der Westeuropäischen Union (WEU) in Venedig, die Organisation der sechs Staaten zu kräftigen und ihr mehr Bedeutung zu geben; zum anderen beim gelungenen Versuch der europäischen NATO-Länder, ihre Kooperation in Rüstungsfragen zu intensivieren. Die zu diesem Zweck vor zehn Jahren gegründete „Unabhängige Europäische Programm-Gruppe" mit dem englischen Kürzel IEPG versammelte sich wieder einmal im Rahmen der Verteidigungsminister in Madrid (Spanien hat gegenwärtig den Vorsitz) und stellte die Weichen für die weitere Arbeit.

Auch Spanien beteiligt sich

Die IEPG wurde seinerzeit gebildet, um einen Weg für die Mitarbeit Frankreichs, das sich aus der militärischen Integration des Bündnisses zurückgezogen hatte, wenigstens auf dem Feld der gemeinsamen Beschaffung von Rüstungsgütern für die Streitkräfte zu öffnen. Seit zehn Jahren sind alle europäischen NATO-Länder (außer Island) in der IEPG vereint.

Auch Spanien ist nach dem Eintritt in die Allianz dabei und zeigt gegenwärtig in der IEPG-Präsidentschaft starken Willen, das gemeinsame Ziel entscheidend zu fördern. Trotz der relativ langen Kooperation der mit Spanien jetzt dreizehn europäischen Länder hat die IEPG keine spektakulären Erfolge vorzuweisen. Es wäre aber auch falsch zu sagen, sie sei erfolglos geblieben. Ihre Wirkung liegt in den durch sie möglich gewordenen kleinen Schritten. Sie werden sich auch künftig wohl kaum sehr vergrößern, aber sie werden gemacht, und das bedeutet, alles in allem, eine allmähliche Harmonisierung der europäischen Vorstellungen bei der Ausrüstung der NATO-Streitkräfte mit Waffen und Gerät.

Dabei hat nicht einmal so sehr der politische Wille der einzelnen Regierungen diesen vielversprechenden Weg eröffnet. Es war vielmehr der Zwang, der durch die nicht mehr wachsenden Verteidigungshaushalte entstanden ist. In den Hauptstädten wurde erst allmählich begriffen, daß man sich die Verschleuderung von Geldern durch unkoordinierte doppelte oder gar dreifache Wehrforschung oder Entwicklung neuer Systeme, wie sie in der NATO früher geduldet wurde, nicht mehr leisten konnte. Heute heißt die Devise: Mach mehr aus dem Vorhandenen durch Zusammenarbeit!

Zu diesem Zweck hat sich die IEPG einen relativ kleinen und somit auch erfreulich unbürokratischen „Apparat" zugelegt, der in den vergangenen zwei Jahren seine Kraft aus der Tatsache schöpfte, daß er von den Ministern selbst unterstützt wurde und wird. Wenn nötig, treffen sich die Verteidigungsminister, wie jetzt wieder in Madrid, und verleihen der IEPG-Arbeit durch ihre Beschlüsse neuen Schwung. Am besten versteht man die Arbeit der IEPG, wenn man ihre Organisationsstruktur betrachtet. Es wurden drei „Panels" gebildet: die erste Arbeitsgruppe bemüht sich um die Harmonisierung militärischer Forderungen an Waffen und Geräte, die zweite bearbeitet schon konkret gewordene Projekte, die dritte schließlich hat sich um die Erarbeitung von Regeln für die internationale Zusammenarbeit zu bemühen.

Raketen und Mörser

Im „Panel 2" bekommen inzwischen einige Rüstungsvorhaben Profil. Dazu gehört eine Panzerabwehrrakete, die sogenannte „Pars 3", für die demnächst eine Aufteilung der Arbeitspakete für die Industrien der beteiligten Länder zu finden sein wird. Ein weiteres Projekt sind Raketen für die Bewaffnung von Flugzeugen; Asraam ist ein System für kurze Entfernungen in der Luftverteidigung, „Sidewinder" eine verbesserte Version der amerikanischen Rakete mit Infrarotsuchkopf. Auch sind gemeinsame militärische Forderungen für eine Panzerabwehrrakete kurzer Reichweite, einen 120-mm-Mörser sowie aktive und passive Sonarsuchbojen für die U-Bootabwehr entwickelt worden.

Die IEPG hält sich auch zugute, das Projekt „Erweiterung der europäischen Luftabwehr", das von Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner theoretisch und auch in ersten Anfängen konzeptionell umrissen wurde, durch den Versuch der Definition der Eigenschaften einer Boden-Luft-Abwehr-Rakete für mittlere Entfernungen, die nicht nur gegen bemannte Flugzeuge, sondern auch gegen Marschflugkörper und ballistische Angriffsraketen wirken soll, voran zu bringen.

Terror widerspricht dem klassischen Islam

Aussagen islamischer Rechtsgelehrter und geistlicher Führer zum Terrorismus / Grundsätze und Strafen / Lehre verfälscht?

Von FELIX KLEIN-FRANKE

In diesen Tagen „feiert" die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) 21 Jahre organisierten Terrors. Arabische Staaten unterstützen und betreiben aktiv den Terrorismus. Gehört der Terror zur Lehre des Islam? Professor Felix Klein-Franke, Ordinarius an der Hebräischen Universität (Jerusalem) und Gastdozent in der Bundesrepublik versucht eine Antwort.

Zahlreiche Terrorakte und die Vergeltungsschläge westlicher Staaten haben in jüngster Zeit dazu geführt, im Islam den eigentlichen betreibenden Geist des nahöstlichen Terrors zu erblicken. Zu diesen Faktoren zählen nicht nur die Duldung oder Unterstützung von Terrororganisationen durch arabische Staaten, sondern auch die Tatsache, daß einzelne Terroristengruppen von muslimischen Fundamentalisten angeführt werden, die ihre Terrorakte als „Heiligen Krieg" des Islam darstellen und den Attentätern, die sich zusammen mit ihren Opfern in die Luft sprengen, den sofortigen Eintritt in das Paradies verheißen. Bedenkt man außerdem, daß in all den vergangenen Jahren der Terror auf keine vernehmliche Kritik seitens der muslimischen Rechtsgelehrten und der Geistlichkeit gestoßen ist, dann muß alles zu der Annahme führen, daß der Islam den Terror nicht verurteilt. Es fehlt zudem nicht an muslimischen Rechtsgelehrten, die heute unumwunden versichern, daß der Islam den Terror, der seinen Zielen dient, gutheißt.

Wenn dies das echte Bild des Islam wäre, dann hätte dieser sich ein für allemal selber disqualifiziert. Maßgeblich für ein solches Bild können aber nur Dokumente sein, die für alle Muslime rechtsverbindlich sind: Dies sind der Koran, und die Prophetentradition, das heißt, die Aussprüche des Propheten Muhammad. Diese beiden Quellen gelten als die Grundlage des islamischen Rechts, das von allen Muslimen, seien sie Sunniten und Schiiten, anerkannt wird. Aus dem Koran und der Prophetentradition erhält der Muslim die Anweisung zu seinem Verhalten, und es ist die Aufgabe der muslimischen Theologen und Rechtsgelehrten, aus ihnen die Pflichtenlehre herzuleiten und auf ihnen ihre Rechtsgutachten zu stützen. Daneben ist für den Muslim das Verhalten der Urgemeinde ganz besonders richtungsweisend; denn die Rechtsgutachten von Muslimen, die den Propheten Muhammad noch selber befragen konnten, sind besonders wertvoll.

Die Frage, wie der Islam sich zum Terror äußert, kann auf Grund der soeben genannten Rechtsquellen des Islam beantwortet werden. Bereits die muslimische Urgemeinde war mit einer Terrorsituation konfrontiert. Die politisch-religiöse Opposition gegen Ali, den vierten Kalifen, in der Mitte des 7. Jahrhunderts führte zu der noch heute andauernden Spaltung der Muslime in Sunniten und Schiiten. Bei einem Teil der Anhänger Alis wuchs der Unmut über dessen Verhalten gegenüber seinen Gegnern. Sie sagten sich deshalb von ihm los. Unter diesen Separatisten, den Charidschiten, gab es die Gruppe der Asrakiten, die jeden Muslim für vogelfrei erklärten, der ihren fundamentalistischen Ansichten nicht beipflichtete. Um ihrem Terror zu entgehen, mußte man den Asrakiten beitreten. Doch der Beitritt setzte zwei Prüfungen voraus, durch die der Kandidat seinen Mut und seine Aufrichtigkeit beweisen mußte: Er mußte zuerst einen der gefangenen Gegner umbringen und sodann auch deren Frauen und Kinder, sogar die unerwachsenen, ermorden. Gesinnungsproben ähnlicher Art sind heute wieder üblich, und einzelne Gruppen der PLO wetteifern miteinander und überbieten sich geradezu in der Kaltblütigkeit ihres Aufnahmerituals.

Mörder und Ermordeter kommen in die Hölle

Im Gegensatz zur heutigen Situation hat der Islam in der Periode seiner klassischen Ausbildung jedoch keinen Extremismus und Terrorismus separatistischer Gruppen auf seinem Gebiet geduldet. Die Anerkennung der geistlichen und weltlichen Autorität in der Person des Herrschers gehörte zu den wesentlichen Merkmalen des klassischen Islam. Um den religiösen und politischen Extremismus an der Wurzel zu bekämpfen, hat der Islam den Quietismus geradezu gefördert. Den Terrorismus der Asrakiten haben die Muslime erbittert bekämpft, ihre Rädelsführer bis weit in persisches Gebiet verfolgt und nicht eher geruht, als bis sie überwunden waren. Der Prophet Mohammad hat zwar gesagt: „Wenn zwei Muslime sich mit ihrem Schwerte gegenübertreten, dann kommen beide, der Mörder und der Ermordete, in die Hölle." Dennoch haben die Muslime, gerade in früher Zeit auch solche Terroristen bekämpft, die sich für rechtgläubig hielten.

Langwieriger und schwieriger war der Kampf der Muslime gegen die Karmaten, die in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts auftraten. Sie versuchten, mit der Gewalt ihrer Lehren und ihrer Waffen eine Revolution vorzubereiten, wobei sie über wohlorganisierte militärische Einheiten verfügten, die mit wechselnder Intensität die Bevölkerung weiter Gebiete des islamischen Reichs mit Greueltaten überzogen: Städte plünderten, deren Bevölkerung massakrierten und Pilgerkarawanen überfielen. Es ist bezeichnend, daß Abu Nidal, einer der Führer der PLO, der von Libyen aus die Verantwortung für die blutigen Attentate am 27. 12. 1985 auf den Flughäfen von Wien und Rom übernommen hat, sich als mit den Karmaten geistig verwandt bezeichnete.

Auf welche Gebote Gottes im Koran berufen sich die muslimischen Theologen, um die staatliche Ordnung vor Terror und Anarchie zu schützen? Eine der stärksten koranischen Argumente ist in Sure 5, Vers 37 verzeichnet: „Die einzige Strafe für jene, die Allah und seinen Gesandten bekämpfen und im Lande nach Verderben trachten, ist, daß sie getötet oder gekreuzigt werden oder daß ihnen wechselseitig Hand und Fuß abgeschlagen wird oder daß sie aus dem Lande vertrieben werden. Das soll eine Schmach für sie sein in dieser Welt, und im Jenseits sollen sie schwere Strafe erleiden."

Diese Offenbarung mit ihren harten Strafen für Leute, die „in einem Lande nach Verderben trachten", ist von den muslimischen Theologen insbesondere auf Wegelagerer und im allgemeinen auf Terroristen bezogen worden. Tabari (gest. 921) hebt in seinem Koran-Kommentar hervor, daß nicht nur die Muslime, sondern auch die christlichen und jüdischen Bewohner eines Landes vor Terroristen geschützt werden müssen. Die dreifache Abstufung der Strafen bezieht sich auf den verschiedenen Grad des Terrors: Bei Mord wird Tötung, bei Raubmord wird Kreuzigung und Tötung, bei Raub wird das wechselseitige Abschlagen von Hand und Fuß oder Verbannung in ein feindliches oder unwirtliches Land verhängt. Der Rechtsgelehrte Abu Hanifa (gest. 767) plädierte für Gefängnis statt Verbannung.

Es sei darauf hingewiesen, daß der Staat Israel für alle die hier genannten Terrorakte selbstverständlich nur die geringste der koranischen Strafen vollzieht, das heißt Gefängnis. Die seltenen Fälle, bei denen ein Terrorist über die Grenze abgeschoben wurde, haben im In- und Ausland heftige Diskussionen ausgelöst, obwohl es sich hier um eine im Islam anerkannte Strafmaßnahme handelt, wobei der von Israel abgeschobene Terrorist außerdem nicht in ein „feindliches oder unwirtliches Gebiet" abgeschoben wird, sondern in ein Bruderland, wo der Deportierte als Held aufgenommen und finanziell entschädigt wird.

Terror-Organisationen sind auszurotten

Der berühmte islamische Jurist Ibn Taimijja (gest. 1328) hat die gesetzliche Grundlage zur Bekämpfung des Terrors in einer gesonderten Schrift ausgearbeitet. Mit größtem Nachdruck verweist er auf die allgemeine Notwendigkeit und die koranische Forderung, die Gewalttätigkeiten von Terrororganisationen (muhariba) auszurotten. – Der Terror ist blind; denn es geht dem Terroristen nicht darum, den vermeintlich Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Terror fordert ja wahllos das Opfer unschuldiger Menschen. Dies ist jedoch unvereinbar mit dem Rechtsdenken im Islam. Es kann daher durch nichts entschuldigt werden, daß die offiziellen Vertreter des Islam den Terror nicht deutlich verurteilen. Die muslimischen Rechtsgelehrten und Theologen, die den Terror stillschweigend oder gar ausgesprochen gutheißen, entstellen den Islam in einem seiner entscheidenden Charakterzüge, dem Rechtsgefühl.

Profitiert die SPD von Termin für Richterwahl?

Karlsruhe verhandelt ohne Seidl über Albrechts Mediengesetz

HENNING FRANK, Bonn

Wenn Vizepräsident Prof. Roman Herzog am 3. Juni die mündliche Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des niedersächsischen Mediengesetzes eröffnet, dann werden auf der Richterbank im Plenarsaal des Bundesverfassungsgerichts nur sieben Mitglieder des 1. Senats sitzen. Obwohl seit einigen Wochen feststeht, wer den Platz des Anfang April verstorbenen Bundesverfassungsrichters Franz Niedermaier einnehmen soll, ist es dem 12köpfigen Wahlmännerausschuß des Bundestages angeblich aus Termingründen nicht möglich, den BGH-Richter Otto Seidl so rechtzeitig zu wählen, daß er noch vor Eröffnung des für die künftige Gestaltung der Rundfunklandschaft bedeutsamen Verfahrens vom Bundespräsidenten ernannt werden kann.

Abgesehen davon, daß das größte Revirement in der Geschichte des Bundesverfassungsgerichts ohnehin schon mit einem bei Richterwahlen „traditionellen" Gesetzesverstoß begonnen worden ist – nach dem Gesetz über das Bundesverfassungsgericht hätte der Niedermaier-Nachfolger spätestens am 5. Mai bestimmt werden müssen – sollte die Wahl ursprünglich noch vor Pfingsten stattfinden. Doch das ist dem Vernehmen nach an Hans-Jochen Vogel gescheitert, der an dem vom Vorsitzenden des 12er-Gremiums, Prof. Paul Mikat (CDU), ursprünglich vorgesehenen Wahltag verhindert ist.

Warum nicht vertagt?

Selbst wenn sich der Oppositionsführer im Bundestag in Terminnot befindet, was von einigen Unionspolitikern bezweifelt wird, kommt die Verschiebung der Wahl auf Anfang Juni der SPD nicht ungelegen. Die Chancen der von ihrer Bundestagsfraktion gegen Ernst Albrechts Mediengesetz erhobenen Klage steigen, wenn der Platz von Franz Niedermaier in diesem Verfahren noch nicht wieder besetzt ist.

Warum der 1. Senat nicht von sich aus die Verhandlungen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt hat, darüber schweigen sich die sieben „Grundrechtsrichter" aus. Die ordnungsgemäße Besetzung des Gerichts werden die Vertreter des Landes Niedersachsen in diesem wichtigen Verfassungsprozeß, von dem ein „4. Rundfunkurteil" erwartet wird, trotzdem nicht in Zweifel ziehen können. Denn daß bei der von der SPD veranlaßten Vertagung der Wahl wirklich parteipolitische Gesichtspunkte maßgebend waren, ist nicht zu beweisen.

An dem von den Unionsparteien präsentierten Niedermaier-Nachfolger dürften die fünf sozialdemokratischen Wahlmänner (Hans-Jochen Vogel, seine beiden Stellvertreter Herta Däubler-Gmelin und Alfred Emmerlich sowie die beiden früheren Bundesjustizminister Gerhard Jahn und Jürgen Schmude) kaum etwas auszusetzen haben. Wie Vogel gehört auch der Parteilose Otto Seidl zu den bayerischen Spitzenjuristen.

Typische Juristenkarriere

Der Münchner blieb nicht nur während seines Studiums seiner Heimat treu, er machte auch eine typisch Münchner Justizkarriere. Nach dem in der bayerischen Justiz üblichen Wechsel zwischen richterlicher und staatsanwaltschaftlicher Tätigkeit landete er schließlich beim Oberlandesgericht München, das allerdings den Richter Otto Seidl schon wenige Monate später an den bayerischen Verfassungsgerichtshof „ausleihen" mußte. Zunächst für vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Generalsekretärs und später als berufsrichterliches Mitglied.

Daß Seidl trotz dieses achtjährigen Ausfluges in die Verfassungsgerichtsbarkeit nach seiner Wahl zum Bundesrichter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe 1978 Mitglied eines Familiengerichts wurde, ist sicher nicht nur auf das Thema seiner Doktorarbeit „Die elterliche Gewalt im Zeichen der Gleichberechtigung" zurückzuführen. Als er im vergangenen Jahr in den 2. Zivilsenat versetzt wurde, schien es beschlossene Sache zu sein, daß der heute 54jährige seine Juristenkarriere als Senatspräsident, wenn nicht sogar als Vizepräsident des BGH beenden würde. Doch als Franz Niedermaier starb, meldete die Staatsregierung in München ihren Anspruch an, diese Verfassungsrichterstelle wieder mit einem Bayern zu besetzen.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Kein Umdenken

„Auf dem Ärztetag Kontroverse um Abtreibung": WELT vom 2. Mai

Sehr geehrte Damen und Herren,

die auf dem 89. Deutschen Ärztetag vertretenen Mediziner haben erschreckend deutlich gezeigt, welches Verhältnis sie zum ungeborenen Leben haben. Die Antragsvorlage des Präsidenten des Ärztetages, Dr. Karsten Vilmar, die eine Verschärfung der Indikationsregelung forderte, wurde im Plenum abgelehnt. 250 000 Abtreibungen jährlich, das heißt, daß von drei Schwangerschaften in der Bundesrepublik Deutschland eine abgebrochen wird, scheinen den Vertretern der Ärzteschaft nicht Anlaß zum Umdenken zu geben.

Beängstigen muß es uns, wenn es nicht möglich ist, den Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens derart in den Leitlinien der Ärzteschaft zu unterstreichen, zumal gerade diesem Berufsstand die Pflicht obliegt, dem Patienten, wozu auch der ungeborene Mensch zählt, nach Kräften zu helfen. Wenn ein Arzt Schwarze und Weiße gleich behandelt, warum wird dann ein Unterschied zwischen geborenem und ungeborenem Leben gemacht?

Die vom Ärztetag statt dessen geforderte Verbesserung des sozialpolitischen Umfeldes muß eine begleitende Maßnahme sein, darf aber nicht als einziges Mittel zur Reduzierung der Abtreibungen dargestellt werden, zumal einerseits Maßnahmen in dieser Richtung bereits durchgeführt werden, und andererseits die wirklich finanziell begründete Abtreibung nicht den proklamierten Stellenwert einnimmt.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Leonhard,
Senden 2

Brunnenprojekt

Wenn K. S. in dem Kommentar „GTZ-Tücken" (WELT vom 11. 4.) meint, daß es ärgerlich ist, wenn ein Vorhaben der Saudis beim Bau von Brunnen in Mauretanien dem Ziel eines GTZ-Vorhabens mit Handpumpen entgegenläuft, so geht dies am Kern des Sachverhaltes vorbei. Denn richtig ist vielmehr folgendes:

Bei dem angesprochenen Projekt (bisheriger Auftragswert ca. zwölf Millionen Mark) handelt es sich nicht um ein Brunnenprojekt, sondern um das integrierte Regionalentwicklungsprojekt Achram Diouk (Tagant Region).

Die von den Saudis finanzierten und von der GTZ zu bauenden Brunnen entsprechen dem Wunsch und Bedürfnis der Mauretanier.

Dort, wo diese Brunnen installiert werden, hätten Brunnen mit Handpumpen nicht ausgereicht, da sowohl Fördermenge als auch Fördertiefe (bis zu 100 Meter) zu gering gewesen wären.

Bei diesen Brunnen handelt es sich um Einfachbrunnen, die lediglich mit einer Unterwasserpumpe ausgestattet sind, die von einem Dieselaggregat angetrieben wird.

Christel Gesch,
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Eschborn

Ausgewogen?

Sehr geehrte Herren,

die öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten ARD und ZDF sind ihrem Auftrag entsprechend zu ausgewogener objektiver Berichterstattung verpflichtet.

Wie verträgt sich das mit den Filmberichten in den Abendnachrichten beider Anstalten zum 1. Mai, in denen den Haßtiraden der Gewerkschaftsführer Breit und Mayr und den nicht weniger negativen Ausführungen des Parteivorsitzenden Brandt breitester Raum eingeräumt wurde, während die Redner der CDU, vor allem Geissler, nur mit wenigen Worten und einem – schlecht aufgenommenen – feststehenden Bild abgespeist wurden?

Das ist Wahlkampf in üblem Sinn und sollte in seriösen Medien nicht geduldet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Fritz Pendl,
Billafingen

Nicht „häßlich"

„Benimmkurs für New Yorker Cabbies": WELT vom 24. April

Beim Lesen Ihres Artikels habe ich mich gefragt, ob ich im April dieses Jahres tatsächlich in New York war, denn – gleich in welchem Stadtteil – beeindruckte mich die Höflichkeit der New Yorker.

Auch der Taxifahrer erklärte mir auf einer längeren Tour sehr freundlich und voller Stolz seine Stadt. In der überfüllten Subway bietet man älteren Personen höflich seinen Sitzplatz an, und immer wieder ist im Gedränge „excuse me" zu hören. Wenn auch jeder seine Bahn erreichen möchte, so drängelt sich doch niemand vor. Überhaupt imponierte mir die Disziplin beim Stehen in der Schlange. Die Reihe der Beispiele, daß die New Yorker keineswegs „unhöflich und rüpelhaft" sind, ließe sich fortsetzen.

Gegen das Bild vom „häßlichen" New Yorker und seiner schmutzigen Stadt schreibt aus eigener jüngster Erfahrung

mit freundlichen Grüßen
Walburga Krappe-Weitfeld,
Kassel-Wilh.

Wort des Tages

» Reden über Angelegenheiten, die durch Reden nicht entschieden werden können, muß man sich abgewöhnen. «

Bert Brecht, deutscher Autor (1898–1956)

Solidarität

„Wenn das Korn feucht wird": WELT vom 26. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Ignaz Kiechle hat keinen Grund, in Sack und Asche zu gehen", schreibt H. J. Mahnke in seinem Leitartikel. Das stimmt, vor allem, wenn man bedenkt, welchem Trommelfeuer der Ansprüche aus Brüssel und Bonn der deutsche Landwirtschaftsminister ausgesetzt ist.

Vergessen wir nicht: Versäumnisse früherer EG-Agrarpolitiker haben Getreide-, Butter- und Fleischberge anwachsen lassen, deren Wert inzwischen 22 Milliarden Mark beträgt. Die Überproduktion müssen Kiechle und seine EG-Kollegen bremsen, weil die Überschüsse die Preise drücken.

Diesem Hauptziel sind die Ansprüche der Landwirte auf höhere Preise zur Zeit nachzuordnen. Das macht die Hilfe für Familienbetriebe notwendig.

Die Bauern sind uns teuer, müssen es in den nächsten Jahren bleiben. Sie haben ein Recht auf die Solidarität der Mitbürger.

Mit freundlichen Grüßen
Charlotte Brinkmann,
Duisburg 11

Nur Ideologie

Wo bleiben die üblichen Demonstrationen der Grünen und der anderen Linken gegen die Atomkraftwerk-Katastrophe in der Sowjetunion?

Die Frage ist um so dringlicher, weil es sich hier um einen offensichtlich veralteten und deshalb nicht gebräuchlichen Typ handelt, also um grob-fahrlässiges Verhalten.

Diese Dinge scheinen jedoch obengenannte Zeitgenossen nicht zu interessieren. Auf die Ideologie kommt es an: Der Wind aus Osten bringt allemal Heil und Segen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Hans G. Blechner,
Bensheim/Bergstraße

Personen

VERANSTALTUNG

Im Palais Beauharnais in Paris, in der Residenz des deutschen Botschafters **Franz Jochen Schoeller**, wird Außenminister **Hans-Dietrich Genscher** am 21. Mai alles was Rang und Namen hat zu einem großen Empfang einladen. Die Einladung des Ministers steht im Zeichen des deutsch-französischen Jahres, das zwischen Genscher und seinem früheren Amtskollegen **Roland Dumas** für 1986 vereinbart wurde. Zugesagt zu dem Genscher-Empfang hat als einer der ersten Frankreichs neuer Ministerpräsident **Jacques Chirac**. Zu den Höhepunkten des deutsch-französischen Jahres gehört der „Kulturgipfel", den Genscher anregte und der am 27. und 28. Oktober in Frankfurt am Main stattfindet. Nach Frankfurt kommen zu diesem Treffen, das mit großen kulturellen Veranstaltungen in Paris und Aix-en-Provence gekoppelt werden soll, auch Kanzler **Helmut Kohl** und Frankreichs Präsident **François Mitterrand**.

UNIVERSITÄT

Der Nobelpreisträger und Experimentalphysiker Professor **Rudolf Mößbauer** hat sich entschlossen, eine Berufung an das Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg abzulehnen und weiter an der Technischen Universität München zu wirken. Bayerns Kultusminister **Hans Maier** begrüßte die Entscheidung und versicherte, daß die Ausstattungsforderungen des Professors erfüllt würden. Mit seinem Verbleib an der Münchner TU bliebe deren hoher Standard von Forschung und Lehre erhalten.

*

Zum ersten Leiter des im Fachbereich Humanmedizin der Universität Marburg neugeschaffenen Fachgebiets Medizinische Informatik ist Professor Dr. **Otto Rienhoff** von der Medizinischen Hochschule Hannover berufen worden. Zu den Aufgabenschwerpunkten des neuen Lehrstuhls gehören eine Gesamtorganisation der Datenverarbeitung des Universitätsklinikums und eine Beratung der Datenverarbeitungs-Anwender in den Bereichen Krankenversorgung, Forschung und Lehre.

BERUFUNG

Professor Dr. **Klaus Zernack** vom Friedrich-Meineke-Institut der Freien Universität Berlin ist zum neuen Vorsitzenden der Historischen Kommission Berlin berufen worden. Neuer Stellvertreter wurde der Berliner Wirtschafts- und Sozialhistoriker Professor Dr. **Wolfgang Fischer**, der ebenfalls an der Freien Universität Berlin lehrt. Die Historische Kommission bereitet mehrere grundlegende Arbeiten für die 750-Jahr-Feier Berlins im Jahre 1987 vor.

EHRUNGEN

Der Romano-Guardini-Preis der Katholischen Akademie in Bayern wird in diesem Jahr an den österreichischen Kardinal **Franz König** verliehen. Kardinal König soll die mit 10 000 Mark dotierte Silbermedaille Mitte Juni bei der Jahresfeier der Akademie bekommen. Mit der Verleihung solle Kardinal Königs „Bereitschaft zum Dialog und seine Fähigkeit, Brücken zu bauen" gewürdigt werden. Der in Österreich geborene 81jährige Preisträger war von



Kardinal Franz König

1956 bis 1985 Erzbischof von Wien. König hat sich insbesondere in der Ökumene und für die christliche Friedensinitiative Pax Christi engagiert. Der Guardini-Preis wird in unregelmäßigen Abständen von der Katholischen Akademie ohne „Rücksicht auf Konfession und Nationalität" an Persönlichkeiten und Institutionen verliehen, die sich Verdienste um die Interpretation von Zeit und Welt auf allen Gebieten des geistigen Lebens erworben haben.

*

Privatdozent Dr. **Konrad Reinhart**, Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Klinikum Steglitz der Freien Universität Berlin, hat den Carl-Ludwig-Schleich-Preis 1985 erhalten. Dr. Reinhart erhielt den mit 5000 Mark dotierten Preis für seine Habilitationsschrift.

*

Die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat hat gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium zum dritten Mal die Preise im Kompositionswettbewerb vergeben. Den ersten Preis erhielt der 43jährige **Christian Ridili**. Mit dem zweiten Preis wurde **Manfred Stahnke** (35) für seine Komposition „Zeitsprünge" ausgezeichnet. Die beiden dritten Preise gingen an **Susanne Erding** (31) und Professor **Norbert Linke** (35).

ERNENNUNGEN

Julian Dana Nimmo Hartland-Swann wird britischer Generalkonsul in Frankfurt am Main. Die Bundesregierung erteilte ihm das Exequatur. Sein Konsularbezirk umfaßt die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

*

Birgitt Cohausz (43), seit Jahren in der sozial-karitativen Arbeit tätig, ist vom Bischof von Limburg, **Franz Kamphaus**, zur Direktorin des Caritasverbandes in der Diözese Limburg ernannt worden. Erstmals in der rund 90jährigen Geschichte der deutschen Caritasverbände wurde damit eine Frau Diözesan-Caritas-Direktor. Frau Cohausz soll ihr neues Amt am 1. Oktober antreten.

WAHL

Irmgard Reichardt (50), seit 1973 Vorsitzende des Landfrauenverbandes in Hessen, ist auf der Mitgliederversammlung in Hannover zur neuen Präsidentin des deutschen Landfrauenverbandes gewählt worden. Sie löst **Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden** (Westfalen Lippe) ab, die nach 16 Jahren nicht mehr für diesen Posten kandidiert hatte. Die neue Präsidentin des 600 000 Mitglieder zählenden Landfrauenverbandes ist Bäuerin und kommt aus Hungen (Kreis Gießen). Frau Reichardt ist auch Präsidiumsmitglied im hessischen Bauernverband.

*

Dr. **Herbert Gassert** ist auf der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Technischen Überwachungsvereine (TÜV) in München zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Sein Vorgänger **Franz Sieverding** hatte dieses Amt sechs Jahre lang ausgeübt und konnte nach den Bestimmungen der Satzung nicht wiedergewählt werden. Sein Nachfolger ist Vorstandsvorsitzender der Brown Boverie & Cie. AG in Mannheim und als Mitglied der Konzernleitung in Basel für die Sparte „Grundstoffindustrie und Verkehrstechnik" verantwortlich.

RUHESTAND

Oberkirchenrat Dr. **Rolf Krapp**, der seit 1970 Referent für Erwachsenenbildung, Kirche und Sport sowie Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen in Frankfurt am Main im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland war, ist Ende April in den Ruhestand getreten.


Wieviel darf ein Medikament kosten, das Ihnen eine Operation erspart?
Eigentlich ist es nicht mit Geld aufzuwiegen. Wenn eine kleine Pille aus der Pharmaforschung die bittere Pille einer Operation ersetzt, ist das ein unbezahlbarer Dienst an Ihrer Gesundheit.
250 Millionen Mark kostet es im Schnitt, bis wir ein Medikament nach unseren strengen Maßstäben getestet haben und die Zulassung vom Bundesgesundheitsamt erhalten.
Mit der Entwicklung sind unsere Forscher oft bis zu 12 Jahren beschäftigt. Und danach geht die Forschung weiter: 30 Millionen Mark investieren wir z.B. jährlich in eines unserer Herz-Kreislauf-Präparate.
Pharmaforschung ist unverzichtbar. Aber wie lange können wir sie noch finanzieren?
Deutschland, die „Apotheke der Welt", ist international vorn. Nur so lange allerdings, wie unsere Pharmaforschung finanzierbar bleibt.
Denn die Forschung finanzieren wir aus den Erlösen unserer Medikamente.
Von den 20 Jahren Patentschutz in Deutschland bleiben uns jedoch – nach Zulassung des Präparates – oft kaum 8 Jahre Restlaufzeit.
Selbst angemessene Erlöse können eine Viertelmilliarde Forschungskosten in dieser Zeit nicht ausgleichen. Zumal neue Medikamente mehrere Jahre brauchen, um sich am Markt durchzusetzen.
Nach Ablauf der Patentschutzzeit kann jeder auf unsere Zulassungsunterlagen (Ergebnisse der pharmakologisch-toxikologischen und der klinischen Prüfungen) Bezug nehmen – und unsere langjährige Forschungsarbeit kostenlos nutzen.
Um Ihre Gesundheit morgen zu sichern, muß unsere Forschung heute besser geschützt werden.
Darum fordern wir – nach Zulassung durch das Bundesgesundheitsamt – einen Schutz von mehr als 10 Jahren für das neue Medikament. Damit unsere Forschung finanzierbar bleibt.
Ihrer Gesundheit zuliebe.
Bayer
BAYER
Unsere Forschung schützt Ihr Leben. Wer schützt die Forschung?

Frankreich spricht von deutscher Hysterie

Diskussion um die eigenen Kernkraftwerke setzt langsam ein

PETER RUGE, Paris

Die neueste Nachricht, daß die französischen Atombombenversuche im Südpazifik in dieser Woche wieder aufgenommen wurden, löste in Paris weder eine Parlamentsdebatte aus, noch ist es den Zeitungen eine Schlagzeile wert. Daran hat die Katastrophe von Tschernobyl nichts geändert. Die V. Republik lebt weiter mit dem Atom – bejahend, weil Frankreichs Sicherheit auf der Nuklear-Abschreckung aufbaut, furchtlos, seit mehr als 60 Kernkraftwerke bisher ohne große Pannen in Betrieb sind, voller Vertrauen in die französischen Wissenschaftler: „Sie werden es uns schon sagen, wenn es gefährlich wird".

Insofern schaut die Nation sehr gelassen über die Grenzen. Die Kommentare in der französischen Presse über die „Hysterie in der Bundesrepublik" liefern gleich eine Erklärung mit: „Bei den Deutschen ist Wahlkampf, da versuchen jetzt wohl Grüne und Sozialisten ihr Süppchen zu kochen". Dies gilt denn auch als Begründung dafür, daß französische Politiker mit Ratschlägen an die Bevölkerung weitaus zurückhaltender waren. Das haben sie den Experten überlassen, den Meteorologen und den Verantwortlichen der drei nationalen Sicherheitsringe, die über das Land gezogen sind: Der Strahlen-Schutzdienst (SCPRI), der beim Gesundheitsminister direkt angebunden ist – den Meßstationen der EdF, der staatlichen französischen Elektrizitätsgesellschaft als Reaktorbetreiber – und dem Zivilschutz des Innenministeriums, der als zentrale Schaltstelle bei einer „Nuklear-Krise" Befehlsgewalt über Armeekräfte, Gendarmerie sowie der Katastrophendienste erlangt.

Keine Gesundheitsrisiken

Dieses Atom-Sicherheitsnetz umfaßt mehrere hundert feste Stationen, auch rollende Einheiten, die den Feuerwehren zugeordnet sind. Lediglich das Büro des „Zentralen Schutzdienstes gegen Ionen-Strahlung" hat bisher im Südosten Frankreichs eine leichte Zunahme der Radioaktivität festgestellt, aber gleich hinzugesetzt: Gesundheitsrisiken bestehen nicht.

Spargel, Salate, Milch sind denn auch auf den Pariser Wochenmärkten weiter im Angebot. Nirgendwo ein Hinweisschild. Doch ganz so sorglos leben die Franzosen nicht in den Tag hinein. Zum erstenmal werden in den französischen Medien Vergleiche zu russischen Reaktortypen angestellt. Dabei stellt sich nun überraschend heraus, daß allein vier Kernkraftwerke in Frankreich ähnliche Graphit-Kühlungssysteme aufweisen wie in Tschernobyl. Es handelt sich dabei um die Nuklearzentren Chinon (480 MW), Saint-Laurent (480 und 515 MW) sowie Bugey (540 MW).

Das in diesen französischen Atomreaktoren verwendete Graphit könne jedoch nicht brennen, da es anders als im sowjetischen System in Kohlenstoffgas zirkuliere, heißt es beruhigend. Außerdem, so sagen die Techniker an der Loire und an der Rhône, werde die Graphit-Kühlmischung bei 400 Grad Celsius gefahren, gegenüber 800 Grad in der UdSSR, was dort die Gefahr der Entflammung des Graphits begünstigt habe.

Die Opposition warnt

Dennoch, ein Nachdenken hat begonnen. Zumindest aus Chinon wird eine Konstruktionsabweichung bekannt, die die EdF aber immer noch innerhalb der Sicherheitsbestimmungen ansieht. Eine Abschaltung sei deshalb nicht notwendig, da der Reaktor sowieso stillgelegt sei wegen Reparaturarbeiten, die seit zwei Jahren im Gange sind.

„Eine Nuklear-Katastrophe nationalen Ausmaßes könne also zumindest bei diesen Reaktortypen nicht völlig ausgeschlossen werden", wird aus Oppositionskreisen nun Innenminister Pasqua vorgeworfen. Die neue bürgerliche Regierung, kaum acht Wochen im Amt, stellt dagegen die Frage, warum die sozialistischen Vorgänger heute eine angebliche Nachlässigkeit beklagen, die sie doch selbst zu verantworten hätten. Wie auch immer, eine Diskussion um die französischen Kernkraftwerke setzt langsam ein – vorsichtig, eher zaghaft, ohne Polemik. Sie wird auch nicht – im Gegensatz zur Bundesrepublik – von ideologisch aufgesetzten Argumenten bestimmt: Ihr fehlt weitgehend das Echo in der französischen Bevölkerung. Die Angst vor den Verlust des Arbeitsplatzes war bisher größer als die Furcht vor der möglichen Gefahr durch unsichtbare Strahlen.

Israel will sich gegen den Terror Syriens wehren

PMR, Tel Aviv

Die amerikanische Fernsehgesellschaft CBS hält es unter Berufung auf Geheimdienstquellen für möglich, daß Israel einen militärischen Schlag gegen Syrien führen könnte. Israels Verteidigungsminister Rabin hatte zuvor in den USA die Syrer als die Hintermänner des versuchten Anschlags auf die El-Al Maschine in London am 17. April bezeichnet. Auch der Attentäter gegen das Büro der Deutsch-Arabischen Gesellschaft gestand, Sprengstoff aus der syrischen Botschaft in Ost-Berlin bekommen zu haben.

Erschwerend kommt hinzu, daß der Terrorist Abu Nidal mit seiner Gruppe ungehindert von Damaskus und Tripolis aus arbeiten kann. Nachdem die gefangenen arabischen Attentäter von Rom und Wien, wo Ende Dezember 20 Menschen vor den Schaltern der El-Al ermordet worden waren, zugegeben hatten, daß sie aus Damaskus angereist waren, und nachdem Abu Nidal sich zu den Anschlägen bekannt hatte, sollen die Israelis mit den Vorbereitungen für einen Gegenschlag begonnen haben.

Die zuständigen israelischen Stellen verzeichnen seit Jahren genau die syrischen Terror-Aktionen. So zählen die Israelis zu den verdeckten Operationen des syrischen Geheimdienstes die Ermordung des Drusen-Führers Kamal Dschumblatt im Frühjahr 1977, die Ermordung des anti-syrischen libanesischen Chefredakteurs Selim Lauzi im Frühjahr 1980 und die Niedermetzelung Zehntausender von Zivilisten in Hama 1982. Auch bei dem Sprengstoffanschlag gegen den gewählten libanesischen Präsidenten Beschir Gemayel spielte nach den Bekenntnissen des Attentäters ein syrischer Offizier bei der Vorbereitung eine Hauptrolle.

In diesem Zusammenhang ist auch die Warnung Israels zu werten, die eine mögliche Verstärkung syrischer Truppen in Libanon betrifft. Der Stabschef der israelischen Streitkräfte, Generalleutnant Mosche Levi, sagte im Armeerundfunk, Syrien habe aus eigenem Entschluß seine Truppen in Libanon verringert. Wenn es glaube, sie wieder verstärken zu müssen, werde es alle Folgen einer möglichen israelischen Reaktion zu tragen haben. Auf den Golanhöhen hat es bisher weder auf israelischer noch auf syrischer Seite eine Veränderung der Truppenstärke gegeben.

Die Innenminister diskutieren jetzt über einen „zivilen Alarmplan"

Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl decken Mängel des deutschen Zivilschutzes auf

RÜDIGER MONIAC/DW. Bonn

Die Folgen des sowjetischen Reaktorunglücks haben die Schwächen des Zivilschutzes in der Bundesrepublik Deutschland offenbart. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dieter Spranger, erklärte am Freitag auf einer Veranstaltung der Wissenschaftlichen Kommission zum Schutz der Zivilbevölkerung bei Großkatastrophen und im Verteidigungsfall, daß sich der Wissenschaft erhebliche Aufgaben stellten, „um für solch einen Fall alle erforderlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse schnell bereitzustellen". Schließlich müßten diese auch in eine Form umgesetzt werden, die für die Politiker „besser als bisher handhabbar" und für die Bürger „verständlicher und einsehbarer" würden.

Wie ein hoher Beamter eines Innenministerium gegenüber der WELT erklärte, fehle es insbesondere an klar gefaßten Richtlinien. Bislang sei unklar, bei welchen Werten von Strahlenbelastung die Behörden bestimmte Verbote zu verhängen hätten und unter welchen Umständen die Bevölkerung zu warnen wäre. Das „heillose Durcheinander", das durch verwirrende und unangemessene Verhaltens-Empfehlungen – mit denen auf die leicht gestiegene Radioaktivität reagiert werden sollte – verursacht wurde, sei auf das Fehlen vorausschauender Absprachen zwischen Bund und Ländern zurückzuführen.

Dies soll es künftig nicht mehr geben. Bund und Länder einigten sich nämlich jetzt, entsprechende Richtlinien auszuarbeiten. Am 15. und 16. Mai wird in Hamburg der „Arbeitskreis 5" der Innenministerkonferenz seine seit längerem vorgesehene Sitzung abhalten. Die Zuständigen für den Katastrophen- und Zivilschutz haben unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe als zusätzlichen Tagesordnungspunkt den Entwurf einer Art „ziviler Alarmplan" für Katastrophen aufgenommen. Darin sollen die Verantwortlichen aller Ebenen zur einheitlichen Beurteilung der Auswirkungen von Katastrophen angehalten werden und ihnen darüber hinaus auch ein einheitliches Handeln bei der Abwehr der Folgen vorschreiben. Bisher existiert ein derartiger „ziviler Alarmplan" ausschließlich für den Fall des Ausbruchs einer Krise, die in einen Krieg umzuschlagen droht. Für Katastrophen technischer Art oder naturbedingte Gefahren fehlt jedoch bis heute ein solches Rahmenwerk.

Die Experten haben erkannt, daß Tschernobyl nur eine Möglichkeit für die grenzüberschreitende Gefährdung von Menschen durch die Ausbreitung von Radioaktivität darstellt. Ähnliche Fälle technischer Katastrophen sind unter anderem auch durch Unfälle in chemischen Großbetrieben denkbar. Gerade der Reaktorunfall habe gezeigt, wie „Gefahren aus fremden Ländern in unser Land getragen werden können, auch ohne daß fremde Truppen in kriegerischer Absicht die Grenzen unseres Staates überschreiten", erklärte Staatssekretär Spranger. Er forderte deshalb auch den Ausbau des Zivilschutzes weiter voranzutreiben.

Nach Tschernobyl, so war zu erfahren, bekamen die Behörden zwar von den Wissenschaftlern die richtigen Meßwerte über eine leicht gestiegene Radioaktivität geliefert, doch wegen des Fehlens geeigneter bundesweiter Richtlinien waren sie jedoch nicht in der Lage, den Grad einer möglichen Gefährdung richtig abzuschätzen. Dies künftig sicherzustellen, ist das Ziel in der Innenministerkonferenz.

Dreierführung in Afghanistan?

rtr, Islamabad

An der Spitze Afghanistans steht offenbar eine Dreiergruppe. Die amtliche afghanische Nachrichtenagentur Bachtar berichtete am Freitag, Parteichef Nadschibullah sei am Vortag zusammen mit Präsident Babrak Karmal und Ministerpräsident Ali Kischtmand öffentlich aufgetreten. Ihr Erscheinen bei einer Sitzung des Politbüros und einer sowjetischen Feier anläßlich des Endes des Zweiten Weltkrieges lasse nach Auffassung afghanischer Exilanten in Islamabad den Schluß zu, daß der frühere Parteichef Karmal trotz wiederholter Kritik aus Moskau weiterhin eine Rolle in der Öffentlichkeit spielen werde. Das Dreiergespann werde offensichtlich von Nadschibullah geführt. Ob er es eines Tages auflösen und selbst die Präsidentschaft übernehmen werde, stehe noch aus.

CDU würdigt den Theologen Barth

idea, Bonn

Den evangelischen Theologen Karl Barth, der an diesem Samstag 100 Jahre alt geworden wäre, hat der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) geehrt. EAK-Bundesvorsitzender Albrecht Martin würdigte das Eintreten des Theologen gegen eine Ideologisierung der Kirche durch die Nationalsozialisten. Barth, der bereit war, seine schweizerische Heimat mit der Waffe gegen einen Angriff Hitlers zu verteidigen, bekämpfte später den Beitrag der Bundesrepublik zur Abwehr einer kommunistischen Bedrohung radikal. Kennzeichnend sei es, daß Barth sich damals von der SPD abgewandt und die „neutralistische Splitterpartei GVP" (Gesamtdeutsche Volkspartei), die gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik kämpfte, unterstützt habe, sagte Martin.

Saar-CDU denkt an Ausstieg

dpa, Saarbrücken

Der saarländische CDU-Landesvorsitzende Peter Jacoby hat die Unionsparteien – im Gegensatz zur Auffassung von Bundeskanzler Helmut Kohl – zum Nachdenken über einen eventuellen Ausstieg aus der Kernenergie aufgefordert. Der 35jährige CDU-Chef sagte am Freitag in Saarbrücken, vor dem Hintergrund der sowjetischen Reaktorkatastrophe müsse über beherrschbare Alternativen in der Energiepolitik neu nachgedacht werden. „Am Ende dieser neuen Diskussion", betonte Jacoby, „kann der Ausstieg aus der Kernenergie stehen". Jacoby vertrat in diesem Zusammenhang die Auffassung, die im Dreiländereck Saarland-Lothringen-Luxemburg geplante größte Atomkraftzentrale der Welt im französischen Cattenom dürfe „so nicht ans Netz gehen".

Genscher lädt Frau Aquino nach Bonn ein

Co. Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher ist mit der Absicht aus Manila zurückgekehrt, sich für eine wirtschaftliche Unterstützung der Philippinen durch die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Gemeinschaft einzusetzen. Im Namen des Bundespräsidenten hat er die Präsidentin Corazon Aquino zu einem Besuch in der Bundesrepublik eingeladen. Auch den philippinischen Vizepräsidenten und Außenminister Salvador Laurel bat er, bald nach Bonn zu kommen.

Genscher hatte auf dem Heimflug vom Tokioter Weltwirtschaftsgipfel einen eineinhalbtägigen Aufenthalt in Manila eingelegt. Dabei traf er außer Frau Aquino und Laurel auch die Minister für Planung und Entwicklung, Industrie und Handel sowie Finanzen und den Präsidenten der Zentralbank. Alle Gespräche machten die großen wirtschaftlichen und sozialen Probleme deutlich, denen sich die Philippinen nach dem Sturz des Marcos-Regimes gegenübersehen. Hinzu kommen Guerrilla-Aktionen und regierungsfeindliche Aktivitäten von Marcos-Anhängern, die Frau Aquino das Leben schwer machen.

Der Bundesaußenminister reagierte darauf mit der Bemerkung: „Es ist unser gemeinsames Interesse, daß die Philippinen, die den friedlichen Übergang zur Demokratie in einer so vorbildlichen Weise gemeistert haben, diesen Übergang nun auch der ganzen Welt als Erfolg und Beispiel vor Augen führen können." Dazu bedürfe es vor allem wirtschaftlicher Erholung und sozialer Stabilität.

Dazu sollten nach Genschers Ansicht die Bundesrepublik und die EG beitragen. „Mit den Phlippinen verbindet uns alte Freundschaft. Uns verbindet weiter die Partnerschaft der Europäischen Gemeinschaft mit den Asean-Staaten, und uns verbindet der Wille, der Demokratie zum Erfolg zu verhelfen", sagte der Minister bei seiner Ankunft in Bonn.

Mit der Präsidentin Aquino hat Genscher die Entsendung je eines hochrangigen deutschen Fachmannes für Wirtschaft, Finanzen und Landwirtschaft nach Manila verabredet. Sie sollen eine wirtschaftliche Bestandsaufnahme ausarbeiten und konkrete Schlußfolgerungen ziehen. Ende des Jahres soll sich ein bilaterals Symposion anschließen, an dem auch Genscher teilnmehmen will.

2. Liga

Köln: Chancen stehen 70:30 für Dortmund

DW. Köln

Trainer Hannes Linßen sprach beeindruckt von einem „Wunder". Präsident und Mäzen Jean Löring (51) versuchte sich vergebens zu beruhigen: „Ich fühle mich wie ein alter Mann. Es war der Höhepunkt an Aufregung in meinem Leben." Fortuna Köln hat am letzten Spieltag der zweiten Fußball-Liga nach einem 0:2-Rückstand in Karlsruhe doch noch ein 2:2 – und damit Platz drei in der Tabelle erreicht. Jetzt stehen die nächsten Nervenkämpfe schon im Kalender: Am 13. Mai (20.00 Uhr) in Köln und am 19. Mai (18.00 Uhr) bei Borussia Dortmund kämpfen die Kölner um den Aufstieg in die Bundesliga, der sie schon einmal angehörten (Saison 1973/74).

Die Kölner werden ins große Müngersdorfer Stadion umziehen. Löring, der den erst 38 Jahre alten Verein 1961 in der Bezirksklasse übernahm, sagt: „Es wollen weit mehr als 15 000 Zuschauer das Spiel sehen. Außerdem ist allein aus Sicherheitsgründen ein Umzug angebracht." Bei seinen Prognosen zögert Löring, dessen Mannschaft die Dortmunder im April 1983 überraschend mit 5:0 im Pokal-Halbfinale besiegte: „Das ist Schnee von gestern. Die Chancen stehen 70:30 für Borussia Dortmund."

Neben Duisburg, TB Berlin und Bayreuth muß auch der Traditionsklub Hertha BSC Berlin absteigen (siehe Seite 3 dieser Ausgabe).

DIE ERGEBNISSE

Spiel	Ergebnis	Halbzeit
BW Berlin – TB Berlin	1:2	(0:1)
Osnabrück – Oberhausen	1:2	(0:1)
Aschaffenb. – Stuttgart	1:1	(1:0)
Bayreuth – Kassel	1:0	(0:0)
Wattenscheid – Bielefeld	1:2	(0:0)
Duisburg – Braunschweig	1:3	(0:1)
Darmstadt – Homburg	0:2	(0:1)
Aachen – Hertha BSC	2:0	(1:0)
Karlsruhe – Köln	2:2	(1:0)
Freiburg – Solingen	3:1	(3:1)

DIE TABELLE

Verein	Sp.	G	U	V	Tore	Punkte
1. Homburg	38	20	9	9	75:42	49:27
2. BW Berlin	38	17	13	8	76:48	47:29
3. Köln	38	19	8	11	84:52	46:30
4. Bielefeld	38	18	9	11	60:47	45:31
5. Kassel	38	19	6	13	58:47	44:32
6. Stuttgart	38	17	9	12	73:55	43:33
7. Karlsruhe	38	17	9	12	84:50	43:33
8. Aachen	38	15	13	10	58:45	43:33
9. Wattenscheid	38	17	9	12	63:56	43:33
10. Darmstadt	38	16	9	13	63:57	41:35
11. Oberhausen	38	12	13	13	61:60	37:39
12. Braunschweig	38	13	10	15	65:62	36:40
13. Aschaffenb.	38	15	5	18	57:59	35:41
14. Osnabrück	38	11	13	14	48:57	35:41
15. Solingen	38	10	14	14	48:64	34:42
16. Freiburg	38	12	9	17	54:62	33:43
17. Hertha BSC	38	8	15	15	50:62	31:45
18. Bayreuth	38	11	9	18	40:73	31:45
19. TB Berlin	38	10	9	19	48:73	29:47
20. Duisburg	38	5	5	28	34:86	15:61

FUSSBALL / WM-Test gegen Jugoslawien

Littbarski skeptisch, Völler hoffnungsfroh

DW./sid, Malente

„Im Angriff kennen wir die geringsten Probleme," – diesen Satz hat Franz Beckenbauer in der Vergangenheit so oft formuliert als wolle er die Aussage für immer festschreiben.

Endgültig: Der deutsche Fußball kennt keine Sturmprobleme. Schließlich verfügt er über die Weltklassestürmer Rudi Völler, Karl-Heinz Rummenigge, Pierre Littbarski und Klaus Allofs. Außerdem noch über Frank Mill sowie die torgefährlichen Mittelfeldspieler Karl Allgöwer, Matthias Herget und Lothar Matthäus.

Angesichts dieser Auswahl kann der Teamchef des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) sogar auf einen wie den Bochumer Stefan Kuntz verzichten, immerhin mit 24 Treffern Torschützenkönig der letzten Bundesliga-Saison.

Torjäger Kuntz, er spielt in der kommenden Saison in Uerdingen, erhielt von Beckenbauer keine Einladung in die Nationalmannschaft. Dafür kann er morgen abend im heimatlichen Bochumer Ruhrstadion (19.30 Uhr, live im ZDF) das erste Testspiel (gegen Jugoslawien) jener Auswahl sehen, in der er nicht berücksichtigt wurde.

Vermutlich wird er erleben, daß die deutsche Mannschaft durchaus Sturmprobleme hat. Denn im Mittelpunkt des Länderspiel-Interesses steht nicht wie üblich-vordergründig das Resultat, sondern die spielerische Leistung der noch umstrittenen Spieler. Die Stürmer Rudi Völler und Pierre Littbarski gehören dazu. Beide habe nach langen Verletzungspausen noch nicht wieder zu der Form zurückgefunden, die einst ihre Berufung in die Nationalmannschaft rechtfertigte.

„Ich muß jetzt erst einmal die Entwicklung in den nächsten zehn Tagen abwarten," gibt sich Littbarski skeptisch, „entscheidend ist, ob mein Fuß nach der Belastung immer wieder anschwillt und ob die Kraft bei mir vorhanden sein wird." Im UEFA-Cup-Finale zwischen dem 1. FC Köln und Real Madrid hatte Teamchef Beckenbauer „sehr gute Ansätze" bei Littbarski gesehen. Der dribbelstarke Außenstürmer hatte dagegen selbstkritisch festgestellt, daß er nur „etwa 70 Prozent meines wahren Leistungsvermögens" zurückgewonnen habe.

„Nach dem Finale in Berlin schmerzte der Fuß erneut. Ich rede jetzt in Malente mit Franz Beckenbauer, nach dem Lehrgang in Kaiserau werde ich dann eine Entscheidung fällen. Zur WM fahre ich nur topfit," hat sich Littbarski bereits festgelegt.

Er möchte nicht eine ähnlich traurige Rolle spielen wie der damals meniskus-verletzte Hansi Müller bei der WM 1982 in Spanien. Auch sein künftiger Arbeitgeber Racing Club Paris, der 2,75 Millionen Mark für den Wechsel Littbarskis nach Frankreich zahlte, kann an einem schwachen und damit werbeunwirksamen Mexiko-Auftritt nicht interessiert sein.

Ein ähnliches Problem mit anderen Vorzeichen plagt den Bremer Mittelstürmer Rudi Völler, dessen Wechsel ins Ausland aufgrund seiner langen Verletzungspause platzte. Durch gute Leistungen bei der WM könnte sich Völler bei ausländischen Klubs wieder in Erinnerung bringen. Im gegensatz zu Littbarski scheint Völler seinen konditionellen Rückstand weitgehend aufgerabeitet zu haben und gibt sich entsprechend zuversichtlich: „So viel scheint doch nicht verloren gegangen zu sein. Mexiko wäre zwar kein Ersatz für die entgangene Meisterschaft, aber die WM-Teilnahme könnte für mich nach dieser verkorksten Saison doch eine Genugtuung bedeuten."

Gegen Jugoslawien, das nach der verpaßten WM-Qualifikation am Anfang eines völligen Neuaufbaus steht, wird Völler morgen sein Comeback in der Nationalmannschaft feiern. Er wird von Beginn an dabei sein. Littbarski soll später eingewechselt werden.

Auf keinen Fall auflaufen wird der Stuttgarter Mittelfeldspieler Karl Allgöwer, der wegen einer Beinverletzung noch kein Training mit der Nationalmannschaft absolvieren konnte. Sein Vereinsarzt Edgar Stumpf hatte sogar schon eine dreiwöchige Zwangspause in Aussicht gestellt. Doch von der Behandlung mit Laserstralen und ähnlich hochmodernen medizinischen Methoden erhofft Allgöwer rechtzeitige Genesung. „Wenn ich Zweifel hätte, wäre ich schon aus Malente abgereist," erklärte er.

Die Mannschaft

Der 30 Jahre alte Münchner Vorstopper Norbert Eder bestreitet morgen sein erstes Länderspiel. Teamchef Franz Beckenbauer hat für das vorletzte WM-Testspiel eine Mannschaft zusammengestellt, in der mit Magath, Völler und Mill eigentlich nur drei offensive Spieler stehen: Schumacher – Augenthaler – Eder, Förster – Brehme, Matthäus, Magath, Herget, Briegel – Völler, Mill.

Steffi Graf – Profispielerin in der Regionalliga

Spielbeginn mit der Standardformulierung, die zu ihrem Leben gehört, die sie aber nur noch selten in deutscher Sprache vernimmt: „Null beide im ersten Satz, Aufschlag Fräulein Graf." Das Ende war dann in letzter Zeit, ob in New York oder Florida, stets eindeutig: „Spiel, Satz und Sieg Fräulein Graf." Dreimal hintereinander bei Grand-Prix-Turnieren hieß es so zum Abschluß des Finales. Hier selbstverständlich auch, nach einem 6:0, 6:1-Sieg.

Steffi Graf betrat um 15.56 Uhr den Centre Court ihres neuen Vereins LTTC Rot-Weiß Berlin. Das war ein Sprung zurück in die Provinz. Nicht wegen Berlin, wo ab Montag die Weltspitze (außer Chris Evert-Lloyd) zu den Internationalen Deutschen Meisterschaften versammelt ist. Aber wegen des sportlichen Ereignisses, zu dem die Dritte der Weltrangliste nicht so recht zu passen schien: Regionalligaspiel von Rot-Weiß Berlin und dem Osnabrücker THC (5:1).

Auf der anderen Seite des Netzes stand die 21 Jahre alte Susanne Veismann. Sie studiert Sport und Mathematik und brauchte nun wahrlich keine Logarithmen-Tafel um sich auszurechnen, was ihr nun sportlich blühen würde. Sie hatte, so sagt sie, „nächtelang im Schlaf" an dieses Match gedacht. Dann war alles schnell vorbei, nach nur 32 Minuten.

Regionalliga gegen große, weite Tennis-Welt, eine eifrig bemühte Amateurspielerin gegen eine Großverdienerin im Profisport. Auf den ersten Blick, so mögen es selbst Berliner Tennis-Freunde (500 kamen) empfunden haben, spielte sich da sportlicher Unfug ab. Doch es war auch eine doppelte Demonstration: Für das Konzept des Berliner Klubs und für die konsequente Berufsauffassung von Steffi Graf.

In Berlin stößt noch weitgehend auf Unverständnis, was der LTTC Rot-Weiß Berlin mit den Verpflichtungen prominenter Spieler bezweckt. Auch Boris Becker gehört dem Verein an, demnächst wird wahrscheinlich auch Claudia Kohde-Kilsch hinzukommen. Eine Besetzung für Regional- oder Bundesligaspiele? Wohl kaum, die Vereinsmannschaften sind ins zweite Glied gerückt. Eberhard Wensky, Sportwart und Manager des Klubs, fragt: „Was ist weltweit wohl interessanter? Ein Sieg in der Bundesliga oder ein Triumph deutscher Spieler bei großen internationalen Grand-Prix-Turnieren?"

Wichtiger ist, bedeutende sportliche Vergangenheit wiederaufleben zu lassen. Vor dem Krieg spielten so bedeutende Könner wie Henner Henkel, Heinrich Kleinschroth, Daniel Prenn und Gottfried von Cramm für Berlin. Nach dem Krieg immer noch von Cramm, später Wilhelm Bungert und Christian Kuhnke. Nun sollen es wieder die Besten sein. Dazu gehört denn auch ein sinnvolles Umfeld: Im Leistungszentrum des Berliner Verbandes wird in den nächsten Monaten ein „Supreme-Court" verlegt, also ein Bodenbelag, auf dem international am häufigsten gespielt wird. Wensky: „Damit auch im Winter die Trainingsbedingungen für die Turnierspieler ideal sind."

So war denn auch Steffi Grafs erster Einsatz für ihren neuen Klub zwar geplant, ergab sich aber beinahe zwangsläufig durch eine günstige Konstellation. Denn für den Vormittag war auf der Anlage ein Mixed-Turnier mit den Händlern einer ihrer Vertragsfirmen (Opel) angesetzt. Ein idealer Aufhänger für die Kritiker, ihre Einwände zu formulieren: Also doch alles nur Geschäft ...

Steffi Grafs Einstellung – das war ihre Demonstration – spricht dagegen. Was sonst für einen Weltstar lästige Angelegenheit sein mag, war für sie selbstverständliche Arbeit: Kaum aus dem Flugzeug gestiegen, stand sie bereits auf einem Nebenplatz, um mit ihrem neuen Trainer Harald Elschenbroich eine Stunde lang zu trainieren („um ja locker und fit zu sein"). Als dann Regen den Beginn des Spiels verzögerte, tänzelte sie unruhig wie bei Grand-Prix-Veranstaltungen hin und her („vor dem Spiel bitte keine Interviews") und versuchte, sich mit Konzentrationsübungen abzulenken. Auf dem Platz dann verschenkte sie keinen Punkt gegen die Amateurspielerin Susanne Veismann. Bedingungslos nutzte sie jede Gelegenheit, zum direkten Punktgewinn zu kommen.

H. J. POHMANN

SPORT-NACHRICHTEN

Bruch mit Schuster

Barcelona (sid) – Der endgültige Bruch zwischen dem FC Barcelona und dem ehemaligen deutschen Fußball-Nationalspieler Bernd Schuster steht unmittelbar bevor. Schuster war noch vor dem Ende des Europapokalfinales gegen Steaua Bukarest im Hotel verschwunden und fehlte unentschuldigt beim Essen der Mannschaft. Barcelonas Klub-Präsident Jose Luis Nunez: „Ich will den Kerl nicht mehr in unserem Trikot sehen." Olympique Marseille soll bereit sein, Schuster auszuleihen.

Titel verteidigt

Belgrad (dpa) – Der Belgier Robert van de Walle verteidigte bei den Judo-Europameisterschaften in Belgrad seinen Titel im Halbschergewicht. Europameister im Schwergewicht wurde der Holländer Wim Willem. Die deutschen Starter Dietmar Geyer und Jochen Plate schieden in der ersten Runde aus.

Rennen abgesagt

Salzburg (dpa) – Wegen der hohen Umweltbelastung durch die Nachwirkungen der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl wurde der für heute angesetzte Lauf zur Motorrad-Europameisterschaft auf dem Salzburgring abgesagt.

Langer im Mittelfeld

Irving (sid) – Bernhard Langer startete beim mit 600 000 Dollar dotierten Golf-Turnier von Irving/Texas mit 72 Schlägen und nimmt einen Platz im Mittelfeld ein. Es führt der Amerikaner Mark Hayes mit 64 Schlägen.

ZAHLEN

TENNIS

Turnier der Meister, Herren, 3. Runde: Becker (Deutschland) – de la Pena (Argentinien) 7:5, 7:5, Nystroem (Schweden) – Wilkison (USA) 6:3, 6:7, 6:2, Lendl (CSSR) – Krickstein (USA) 6:2, 6:4, Noah (Frankreich) – McNamee (Australien) 6:0, 6:3, Vilas (Argentinien) – Lavalle (Mexiko) 6:2, 6:2, Arraya (Peru) – Perez (Uruguay) 5:7, 6:2, 6:1, Jaite (Argentinien) – Oresar (Jugoslawien) 6:3, 6:3, Tulasne (Frankreich) – Srejber (CSSR) 6:3, 6:4. – **Internationale Bayerische Meisterschaften** in München, Achtelfinale: Teltscher (USA) – Smid (CSSR) 6:2, 3:6, 6:4, Jelen (Deutschland) – Krishnan (Indien) 5:7, 6:2, 6:2.

GEWICHTHEBEN

64. Europameisterschaften in Karl-Marx-Stadt, Klasse bis 67,5 kg: 1. Behm („DDR") 347,5 (152,5+195), 2. Petrow (Bulgarien) 345,0 (152,5+192,5), 3. Kunz („DDR") 330,0 (142,5+187,5).

TISCHTENNIS

Bundesliga, Damen, Nachholspiel: Soest – Saarbrücken 5:9.

BOXEN / WM

Punktsieg für Künzler

dpa/sid, Reno

6000 Sitzplätze wurden in der riesigen Messehalle des Convention-Center im amerikanischen Spielerparadies Reno installiert. Doch am Eröffnungstag der IV. Amateur-Box-Weltmeisterschaften blieben die Ränge leer. Nur Boxer, Trainer und Offizielle waren anwesend, als der Karlsruher Alexander Künzler (23) in der ersten Runde den Norweger Per Arne Skau (20) mit einem 3:2-Punktsieg aus dem Wettbewerb warf (Bundestrainer Dieter Wemhöner: „Das war knapp, sehr knapp"). Im Achtelfinale des Weltergewichts trifft Künzler heute auf den US-Meister Nick Kakouris (20).

Der Amerikaner schlug in seinem ersten WM-Kampf den Taiwanesen Yung Li Lee bereits in der ersten Runde k. o., doch Künzler fürchtet dessen gefährlichen linken Haken nicht: „Beim zweiten Mal läuft es bei mir noch besser. Schließlich war es mein erster Kampf nach mehr als drei Jahren im Halbweltergewicht." Vor dieser WM hatte Künzler sechs Kilo (jetzt 63 kg) abgehungert, weil er in seiner ursprünglichen Klasse (Weltergewicht) keine Chancen für sich sah. Der Wechsel ins Halbweltergewicht hat sich offenbar gelohnt.

TENNIS

Unsicherer Boris Becker

dpa/sid, Forest Hills

Dreimal schlecht gespielt, dreimal ohne Satzverlust gewonnen: Boris Becker steht nach einem 7:5, 7:5-Sieg über den Argentinier Horacio de la Pena im Viertelfinale des Turniers der Meister in Forest Hills. Aber begeistert hat er mit seinen Leistungen noch nicht. Auch im Spiel gegen den 74. der Weltrangliste wirkte er unsicher, verschlug viele Rückhandbälle und wollte vor Wut sogar in die Netzkante beißen, als er im zweiten Satz nach einer 3:1-Führung plötzlich 3:4 zurücklag.

Dennoch schien Trainer Günter Bosch ganz zufrieden: „Wenn man bedenkt, daß Boris noch vor zwei Tagen starke Medikamente wegen seiner Erkältung genommen hat, dadurch geschwächt war und kaum trainieren konnte, muß ich zufrieden sein. Es ist klar, daß Boris noch nicht 100 Prozent seiner Form zeigen kann. Die wollen wir uns auch für die wichtigen Ereignisse aufheben."

Im Viertelfinale trifft Boris Becker nun auf den Argentinier Martin Jaite, der den Jugoslawen Bruno Oresar 6:3, 6:3 besiegte. Die Überraschung bleibt der 33 Jahre alte Guillermo Vilas, der den Mexikaner Leo Lavalle ausschaltete.

Flexibles Berufsbild

Wb. – Das Problem ist nicht neu: Die Ausarbeitung neuer Berufsbilder, ihre Abstimmung zwischen den verschiedenen berufsständischen, industriellen und staatlichen Gremien und schließlich ihre Einführung in die Praxis dauern häufig so lange, daß der Lehrplan schon beinahe wieder veraltet ist, wenn er in die Ausbildungspraxis umgesetzt ist. Die Ausbildungsexperten der Chemie und ihrer Gewerkschaft haben sich dazu etwas einfallen lassen, nicht zuletzt unter dem Zwang der rasch *fortschreitenden* Verfahrens- und Labortechnik in ihrer Branche.

Um der langwierigen Prozedur zu entgehen, werden die offiziellen Ausbildungsrahmenpläne durch „Erläuterungen" ergänzt. In diesen Erläuterungen werden die Rahmenpläne konkretisiert. Sie sollen aber *nicht mehr Gegenstand der staatlichen* Rechtsordnung sein, sondern zwischen den Sozialpartnern frei vereinbart werden. Das Modell bietet sich auch für andere schnellebige Branchen an wie die gesamte Elektronik, aber auch den Maschinenbau *oder gar das Elektrohandwerk.*

Es birgt allerdings eine Gefahr: Wenn die Erläuterungen nicht in allen Fällen bundeseinheitlich verabschiedet werden, ist die Gleichheit der Berufsausbildung kreuz und quer durch die Republik dahin.

Das aber ist bislang eine der Stärken des einheitlichen, dualen Ausbildungssystems: *Wer in Hamburg* den Beruf des Drehers gelernt hat, ist auch in München voll einsetzbar. Wer daran rüttelt, macht auch noch den Rest an Arbeitnehmer-Mobilität zunichte.

Vernebelung

ed. – Es ehrt die wackeren Mannen *aus dem Bundesfinanzministerium*, wenn sie sich der Wahrheit verpflichtet fühlen. So haben sie denn, drängenden Fragen einer Nachrichtenagentur ausgesetzt, schließlich die irreführenden Tokioter Berichte über eine angebliche japanisch-deutsche Absprache über gemeinsame Interventionen zwecks *Verhinderung* einer weiteren Dollarabwertung gegenüber dem japanischen Yen und der Mark nicht bestätigt. Auf einem anderen Blatt steht, ob das taktisch klug war. Ein „no comment", das einzige, was die Bundesbank zu den Berichten über den *Interventions*-Schulterschluß übrig hat und das den nervösen Devisenakteuren nicht den Glauben an eine solche Absprache nimmt, wäre besser gewesen. Denn es hätte vielleicht mit zu einer vorübergehenden Stabilisierung des *Dollars* beitragen können. Derartige taktische Vernebelungsmanöver sollte man als durchaus legitim ansehen, wenn sie nützlich sind. Und ein Abbremsen der Dollarabwertung gegenüber der Mark liegt schließlich im deutschen *Interesse.*

LEBENSVERSICHERUNG / Durchweg positive Reaktionen auf das neue Tarifwerk

Verbraucherverband moniert: Es ist unklar, was unter dem Strich bleibt

HARALD POSNY, **Bonn**

Die Verjüngungskur der deutschen Lebensversicherung ist – so wenig spektakulär sie auch ausfiel – von Sprechern des Verbraucher- und Versichertenschutzes einhellig begrüßt worden. Beim Deutschen Versicherungs-Schutzverband zeigte man sich mit den Neuerungen ebenso zufrieden wie bei der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AGV). Beide Organisationen gehören auch dem Versicherungsbeirat *beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV)* an.

Die Neuerungen waren sämtlich im „Wunschkatalog" der AGV enthalten. Beim Rückkaufswert würde es die AGV nach den Worten der Justitiarin Gabriele Erkelenz begrüßen, *wenn neben den zwei ins Auge gefaßten* Rückkauf-Modellen nicht noch andere Versionen angeboten würden, die die Vergleichbarkeit unter den Versicherungsgesellschaften erschwerten. Die neuen Sterbetafeln hält die AGV für sachgerecht, der *neue Rechnungszins* von 3,5 Prozent hätte schon wegen der „Langläufer" unter den Verträgen höher ausfallen können. Noch zu wenig präzis erscheinen Frau Erkelenz die Aussagen des Vorsitzenden des Verbands der Lebensversicherungen, Hubert Pestenhofer, *zur Frage*, was die Neuerungen „unter dem Strich" für die Versicherten bringen.

Deutliche Zurückhaltung zeigt die AGV bezüglich der Überschußpraxis der Versicherer: „Hier erwartet, ja fordert die AGV, daß aus den übermäßigen Rückstellungen für Beitragsrückerstattung mehr als bisher *ausgeschüttet* wird. *Hier war mir* Herr Pestenhofer auch noch zu vage." Hier müßten auf jeden Fall die Altverträge ebenso angemessen berücksichtigt werden wie die Kunden, die vor Ende ihres Vertrags sterben.

Zwiespältiger ist die Haltung des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), der Standesorganisation von rund 16 000 freiberuflich tätigen Versicherungsagenten. Ihr Präsident Max Engl begrüßte gegenüber der WELT zwar die „längst notwendige Aktualisierung von Rechnungszinsen und Sterbetafeln", sieht jedoch nach wie vor die neue Regelung des Rückkaufwerts von Verträgen, die vor Ende der vertraglich vereinbarten Laufzeit gekündigt werden, „als das kleinere Übel". Engl: „Uns wäre lieber gewesen, man hätte auf jedes Antragsformular dick aufgedruckt ‚Keine Rückzahlung von Prämien in den ersten drei Jahren des Vertrags'."

Schließlich gehe dem Vertragsabschluß nicht nur eine eingehende Beratung, sondern auch eine umfassende Versorgungsanalyse und Rentenberechnung voraus. *Zufrieden* sei der BVK, mit Engl selbst im BAV-Beirat *vertreten, daß die BGB-Regel der sofortigen* Fälligkeit der Provision bei Vertragsabschluß weiter gilt. Die „Nachhaftung" des Außendienstes für gekündigte Verträge greife nur in Form von Rückzahlung der Abschlußprovisionen an die Versicherungsgesellschaft, nicht als über Jahre gestreckte Provision für gutes, kündigungsfestes Geschäft. Dies werde künftig von den Versicherern zusätzlich honoriert. Die Rückzahlungsdrohung gelte *im übrigen nur* den „herumziehenden Kolonnen", nicht dem bodenständigen Agenten.

Sorge bereitet Engl, daß sich seit Wochen und Monaten die Beratungsgespräche ohne Abschluß häufen. Die Altkunden fragen nach der Zukunft ihrer Verträge, potentielle Neukunden fragen, ob sie mit dem Abschluß bis zum Frühjahr 1987 warten sollten, wenn auch die letzten Einzelheiten der *Neuregelungen* bei den Versicherern festgelegt sind. Engl: Das kann für uns eine erhebliche Durststrecke bedeuten."

Gestiegener Rechnungszinssatz und neue Sterbetafeln werden die Prämien für Lebensversicherungen senken und dabei die garantierte Leistung zu Lasten der von Gesellschaft zu Gesellschaft *unterschiedlichen* (nicht garantierten) Überschußanteile erhöhen. Das wird bei Kapitalversicherungen bei gleicher Versicherungssumme einen Prämienrückgang um sieben Prozent (Männer) oder rund zehn Prozent (Frauen) be*wirken. Bei Risikoversicherungen* dürften die Prämien um 15 (Männer) und 30 Prozent (Frauen) sinken.

VERBRAUCHER

Steigende Nachfrage nach Tiefkühlkost und Konserven

H. HILDEBRANDT, **Bielefeld**

Noch ist kein Freilandsalat und Spinat aus deutschen Anbaugebieten auf dem Markt, die derzeit angebotene Ware stammt ausschließlich aus Gewächshäusern und zwar vorwiegend aus Belgien und den Niederlanden. Es besteht also kein Grund zur Besorgnis. So lautete eine Mitteilung der AVA AG, Bielefeld, in ihren SB-Warenhäusern und Supermärkten ausgehängt. Genutzt hat diese sachliche *Aussage allerdings wenig*, die Verkaufsstellen meldeten in den letzten Tagen einen Umsatz mit Frischgemüse „gleich null". Der Großmarkt Bielefeld bestätigte diese Tendenz, hier ging der entsprechende Umsatz um etwa 50 Prozent zurück, von einem Sprecher des Marktes so kommentiert: „Die Verbraucher sind äußerst verhalten und total verunsichert." Von dieser Kaufzurückhaltung profitiert zur Zeit der Umsatz mit Konserven und Tiefkühlprodukten, darunter vor allem Spinat und *Kräuter, die auf der Tabuliste* übervorsichtiger Landesregierungen an der Spitze standen. Auf sie setzte auf dem Höhepunkt der Alarmmeldungen ein Run ein. So rechnet die Langnese-Iglo GmbH, Hamburg, für die nächste Zeit mit einem Nachfrageschub *nach Tiefkühlgemüse*, vor allem nach Spinat.

Am gravierendsten die Folgen im Bereich der Frischmilch. Hier sprechen die Erzeuger und Verarbeiter geradezu von hysterischen Reaktionen in den Amtsstuben bestimmter Behörden. So stößt das Verbot der Ausgabe von Schulmilch in Nordrhein-Westfalen bei den Molkereien auf Unverständnis, zumal derzeit überhaupt noch kein Milchvieh auf den Weiden zu finden ist. „Unsere *Messungen* ergaben gestern eine Strahlenbelastung von durchschnitt*lich zehn bis 20 Becquerel*", sagt der Sprecher der Milchwerke Westfalen in Herford, „aber noch gilt das Ausgabeverbot in Nordrhein-Westfalen. Wir haben uns dem wider besseres Wissen freiwillig angeschlossen, um uns nicht Profitgier auf Kosten der Gesundheit nachsagen zu lassen, aber die niedersächsischen Schulen, die wir auch beliefern, haben dafür kein Verständnis."

Die Anti-Frischmilch-Parolen in Nordrhein-Westfalen haben denn auch zu erheblichen Umsatzrückgängen in diesem Bereich geführt. Diese lagen vor wenigen Tagen nach übereinstimmenden Berichten aller Handelsformen bei 60 bis 70 Prozent. Der *Absatz mit H-Milch und auch mit* Trockenmilch hat davon allerdings deutlich profitiert. „Jetzt wird plötzlich wieder Milchpulver verlangt", berichtet ein Einzelhändler im Raum Osnabrück.

Inzwischen stabilisiert sich die Lage jedoch, sogar der Milchumsatz steigt, der Handel formuliert vorsichtig: *„Die Lage ist fast wieder normal."* Auf die Aufhebung des Frischmilchverbots durch die Düsseldorfer Landesregierung wird allerdings noch gewartet.

Degenerierter Föderalismus

Von OTTO WOLFF VON AMERONGEN

Otto Wolff von Amerongen ist Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT)

Wird der Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland i einem „Förderalismus" degenerieen? Diese Frage stellt sich immer iehr angesichts der vielfältigen reionalen Aktivitäten. Beide Begriffe nterscheiden sich nur durch ein R. R :heint für einen Vorgang zu stehen, en man überspitzt als Regionalaktiismus apostrophieren könnte.

Föderalismus als politisches Strukurprinzip soll die *Machtverteilung* in ner gestuften Ordnung regeln und war so, daß der Individualität der eilbereiche zum Vorteil des Ganzen echnung getragen wird. Die Teilbeiche bleiben jedoch in dem Größen eingebunden. Föderalismus ist infern genau *das Gegenteil* von Parkularismus, bei dem sich die Akteue unter Umständen gegenseitig neualisieren.

Wie sieht die Realität der von den Bundesländern verantworteten Wirtchaftsförderung aus? Nach den pielregeln unserer Verfassung *ist* ie regionale Wirtschaftspolitik Länersache. *Die Ministerpräsidenten* tehen damit in einer Chance-Risiko-Position, wobei sie regionale Wirtchaftspolitik als Industriepolitik für ır Bundesland interpretieren. Ihr Riiko besteht darin, daß Nichtstun als ttentismus ausgelegt wird mit der *Gefahr eines psychologisch schlechen* Wirtschaftsklimas. Dieser Fall ann vorkommen. Die Chance beteht darin, sich in der Konkurrenz er Regionen erfolgreich zu behaupen. Dagegen ist so lange nichts einzuvenden, wie man mittels origineller, narktkonformer *Lösungen* die *Investitions*- und Beschäftigungsbedinungen am Standort verbessert.

Die Originalität erschöpft sich aber leider allzu häufig in subentionsträchtigen Maßnahmen, woei dann auch noch das politische Profil des Machers eine Rolle spielt. So versucht man dem Bund die Show *zu stehlen, indem man* Bundesprogrammen etwas Länderspezifisches raufsattelt. Mit Hinweis auf andere Länderprogramme werden eigene Maßnahmen initiiert, woraus letztlich nur ein gegenseitiges Aufschaukeln folgt.

Außenwirtschaftliche Aktivitäten haben im Prinzip zweifellos eine *nicht hoch genug einzuschätzende* politische Türöffnerfunktion. Sie erleichtern den Unternehmen das Entree auf fremden Märkten, tragen somit zur Entwicklung der Handelsbeziehungen bei, besonders mit Staatshandelsländern. Dies gelingt um so mehr, wenn ein Mindestmaß an Transparenz und Koordination der *unterschiedlichsten Aktivitäten* von Bund und Ländern sichergestellt ist. Ansonsten tritt das ein, was man tunlichst vermeiden sollte: Je nachdem, ob und in welchem Umfang einzelne Bundesländer in Eigenregie Auslandsmesseförderung betreiben sowie *Exportberatungsprogramme* anbieten, werden die bei ihnen ansässigen Unternehmen entweder begünstigt oder benachteiligt.

Innerhalb der Bundesrepublik bestehen damit auf diesem Feld unterschiedliche Startchancen. Abgesehen von dieser Wettbewerbsverzerrung, die man mit Blick auf die internationale Ebene entrüstet beklagt, bergen die angebotenen Programme – wie *stets, wenn die sichtbare* Hand des Staates die unsichtbare Hand des Marktes aus vermeintlich höherer Einsicht dirigieren will – die Gefahr von Fehlinvestitionen.

Als ein Ärgernis entpuppen sich mittlerweile die spesentreibenden Auslandsreisen jener, die für die Begründung ihrer Dritt-Urlaubsreise so etwas wie eine neomerkantilistische Ader entdecken. Und damit *meine ich nicht nur die offiziellen* Reisen, sondern auch die halboffiziellen, wo sich amtliche und verbandliche Gruppierungen zusammentun, um zu reisen. Bei der ersten Kontaktaufnahme dürfte das Interesse der Gastgeber noch ungebrochen sein. *Aber was sollen etwa die mit* der hiesigen föderalen Struktur nicht vertrauten Thailänder davon halten, wenn verschiedene deutsche Wirtschaftsdelegationen in immer kürzer werdenden Zeitabständen bei ihnen auftauchen, sich gut unterhalten lassen *und dabei stets die gleichen*, allmählich anödenden Fragen stellen? Die so Beglückten werden sicherlich irritiert sein, werden nach dem x-ten Besuch schließlich nicht mehr wissen, wer aus welcher deutschen Provinz kam.

Was bringt es also, wenn jede Länderdelegation ihr Markenzeichen einführen will, letztlich aber nur das Image aller angekratzt wird und das Ganze noch Geld kostet? Besser wäre es, wenn die Bundesländer ihre jeweiligen Stärken geschlossen in einem „Sortiment" vorführen würden. Durch die darin liegenden Verbund-

● Fortsetzung Seite 10

AUF EIN WORT



» Eine nachhaltige Beschneidung der Subventionen, die ja vor allen Dingen im steuerlichen Bereich erfolgen müßte, können wir uns erst für die nächste Legislaturperiode vornehmen. Alles andere wäre nicht realistisch. «

Manfred Carstens, haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bun*destagsfraktion.*

FOTO: JUPP DARCHINGER

Berlin: Industrie bleibt optimistisch

tb. **Berlin**

Die Berliner Industrie und auch der Einzelhandel beurteilen ihre Geschäftsaussichten unverändert zuversichtlich. Das ergab eine Umfrage der Industrie- und Handelskammer. Zwar hat sich das Geschäftsklima in der Industrie leicht abgekühlt, die Erwartungen über die konjunkturelle Entwicklung wurden jedoch nicht beeinflußt. Jeder dritte Industriebetrieb bezeichne die Geschäftsentwicklung als gut. Lediglich der Berliner Groß*handel ist nach der enttäuschenden* Umsatzentwicklung im ersten Quartal skeptischer, ob sich die Konjunkturerholung fortsetzen wird.

UNTERNEHMEN

Die Ertragslage hat sich wieder spürbar verbessert

HH. **Bonn**

Die Ertragslage der deutschen Unternehmen hat sich nach Einschätzung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in den letzten Jahren „fühlbar gebessert". Zwar sei das Renditeniveau aus der Vollbeschäftigungszeit „noch längst nicht wieder erreicht", doch sei die Investitionskonjunktur bereits angesprungen. *Das erhöhe 1986 die Chancen* für einen weiteren Beschäftigungsaufbau.

Die Wende bei Unternehmensgewinnen sei 1983 nach einer rund zehnjährigen Durststrecke eingeleitet worden. 1984 hätten die Unternehmen einen gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozent höheren Nettojahresüberschuß erzielt. Steigende Aktienkurse, *die anhaltende Börsenhausse* und einige gute Unternehmensabschlüsse deuteten darauf hin, daß sich der Gewinnanstieg auch 1985 fortgesetzt habe.

Allerdings überzeichneten die Steigerungsraten der Gewinne das Bild, wie *IW* zu bedenken gibt: Sinkt der Ertrag zum Beispiel von 1000 auf 500 Mark, beträgt der Rückgang 50 Prozent. Steigt der Gewinn wieder auf 1000 Mark, entspricht dies einer Steigerung um 100 Prozent. Daher empfiehlt das IW eine Orientierung an anderen wirtschaftlichen Größen, zum Beispiel am Nettoeigenkapital *oder am Nettoumsatz.*

So habe 1984 die Umsatzrendite in *Industie- und Handelsunternehmen* zwei Prozent betragen, 1980 seien es immerhin noch 2,2 Prozent gewesen. Im Vergleich mit den goldenen 60er Jahren, in denen nahezu Vollbeschäftigung geherrscht hatte, fehlten 1984 sogar noch rund 43 Prozent am Ren*ditepotential. Umgekehrt heißt das:* Bei gleichbleibenden Umsätzen müßten sich die Unternehmensgewinne noch fast verdoppeln, um das Durchschnittsniveau der 60er Jahre zu erreichen.

BÖRSENWOCHE

Käuferstreik aus Furcht vor weiterem Dollarverfall

cd. **Frankfurt**

Diese Börsenwoche war kurz, aber schmerzreich. Ein knapp vierprozen*tiger Indexverlust – der WELT-Index* sank von 298,77 auf 287,01 Punkte – geht doch schon etwas über den Rahmen hinaus, in dem sich sonst üblicherweise die wöchentlichen Schwankungen bewegen. Allerdings trösten sich die meisten Börsianer damit, daß *die Kursverluste* nicht *die* Folge massiver Abgaben waren, sondern eines Käuferstreiks. Nicht selten gingen Kurse schon beim Angebot von lumpigen 50 Aktien um 5 Mark oder mehr zurück, weil das nächste Kauflimit im Orderbuch des Maklers so niedrig war und niemand aus der Kulisse Lust hatte, mehr zu zahlen.

Aber warum streiken die Käufer, wo doch von allen Seiten versichert wird, das wirtschaftliche Umfeld und alles mögliche andere spräche für einen Aktienkauf? Natürlich, die Angst vor einem weiteren Rückgang des Dollarkurses stört. Immerhin erkennt *man ja am Rückgang der Auslandsbe*stellungen, daß der höhere Wechselkurs der Mark den deutschen Export zu bremsen begonnen hat, und das wird, wenn sich der Trend fortsetzt, nicht ganz ohne Einfluß auf die Konjunktur bleiben. Auch der Wiederanstieg der Zinsen paßt nicht ganz ins Konzept einer freundlichen Börse.

Schließlich hinterlassen auch die Aufgeregtheiten nach dem Atomunglück ihre Spuren. Verängstigte Börsianer fragen sich, ob etwa die Preise wieder zu steigen beginnen, wenn Teile der Ernte vernichtet werden. Dann wäre auch ein weiterer Zinsanstieg programmiert, so fürchten sie. Ob die Politiker wohl bald begreifen, welchen Unsinn sie mit der Verbreitung von Atomangst anrichten? Man kann es nur hoffen. Dann wird es vielleicht auch an der Börse wieder besser aussehen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Besserung auch beim Handwerk erwartet

Friedrichshafen (dpa/VWD) – Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann ist der Ansicht, daß die positive wirtschaftliche Entwicklung auch am *Handwerk* nicht vorübergegangen ist. Auf dem 87. Verbandstag des Deutschen Dachdeckerhandwerks sagte der Minister gestern, das Handwerk profitiere von der Belebung des Investitionsgüterbereiches und zunehmend auch von dem konjunkturellen Anstieg der Verbrauchernachfrage. Bangemann kritisierte *erneut die Gewerkschaften*. Wer über Jahrzehnte die Sockelbeträge anhebe und die Löhne der unteren Lohngruppen überzogen gesteigert habe, der habe einen ganz aktiven Beitrag zur Arbeitslosigkeit geleistet.

ERP-Mittel aufgestockt

Bonn (AP) – Die ERP-Mittel zur Förderung der Wirtschaft im Bundesgebiet und Berlin sollen im kommenden Jahr um 340 Mill. DM von 4,6 Mrd. DM auf 4,94 Mrd. DM aufgestockt werden. *Das geht aus dem* Entwurf des ERP-Wirtschaftsplangesetzes 1987 hervor. Für Förderungszwecke im Bundesgebiet sind mehr als 3,47 Mrd. DM eingeplant, für Berlin 665 Mill. DM.

Mehr Dienstleistungen

Nürnberg (AP) – Einen anhaltenden Trend zu Dienstleistungen und zu höheren Anforderungen an die berufliche Qualifikation erwartet der Bericht „Arbeitskräftestruktur 2000" der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, der gestern veröffentlicht wurde. Die Studie schätzt, daß gegen Ende dieses Jahrtausends drei Viertel gegenüber heute zwei Drittel aller Tätigkeiten auf Infrastrukturaufgaben und Dienstleistungen entfallen werden.

Japan: Weniger Wachstum

Tokio (dpa/VWD) – Drei japanische Großbanken haben in dieser Woche Prognosen veröffentlicht, nach denen das Wirtschaftswachstum in Japan im laufenden Jahr deutlich unter drei Prozent bleiben wird. Die *Fuji Bank* erwartet ein reales Wachstum von nur 2,2 Prozent, die Sumitomo Bank 2,5 Prozent und die Industrial Bank of Japan 2,7 Prozent. *Alle Vorhersagen* liegen deutlich unter der zu Jahresbe*ginn veröffentlichten Regierungspro*gnose von vier Prozent und unter der letztjährigen Wachstumsrate von rund 4,2 Prozent.

Drupa: Rekordergebnis

Düsseldorf (dpa) – Strahlende Gesichter bei Ausstellern und Messegesellschaft zur Halbzeit der Drupa – 9. Internationale Messe Druck und Papier – in Düsseldorf: Bereits acht Tage nach Messebeginn wurden mit 175 000 Besuchern 30 000 mehr ge*zählt als im Vergleichszeitraum der* letzten Drupa vor vier Jahren. Besonders positiv vermerken die 1449 Aussteller aus 33 Staaten, daß sich der Anteil der „Privatbesucher" von zwölf Prozent bei der Drupa '82 auf jetzt sechs Prozent halbiert hat. Er*freulich auch der Anteil der ausländi*schen Besucher, der von 47 Prozent (1982) auf über 50 Prozent anstieg.

Stark überzeichnet

Frankfurt (DW.) – Die zum Kauf angebotenen Aktien im Wert von 13,35 Mill. DM der Traub AG sind – wie die Deutsche Bank als Federführerin des Bankenkonsortiums mitteilt – stark überzeichnet. Die Verkaufsfrist wurde deshalb im Einvernehmen mit der Gesellschaft gestern vor*mittag* beendet.

Teufel steckt im Programm

Ulm (dpa/VWD) – Nicht alle Computerprogramme arbeiten nach einer jetzt abgeschlossenen Güteprüfung *fehlerfrei. Nach Angaben der in Ulm* ansässigen „Gesellschaft zur Prüfung von Software" sind die Produkte oft „erschreckend fehlerhaft". Keines der geprüften Programme habe so gearbeitet wie es sollte. Die Programme seien zudem häufig „wenig robust" gegenüber fehlerhaften *Eingaben.*

Wochenausweis

	30.4.	23.4.	31.3.
Netto-Währungs-reserve (Mrd.DM)	62,8	57,6	66,3
Kredite an Banken	102,7	98,6	105,7
Wertpapiere	4,4	4,4	4,5
Bargeldumlauf	*114,6*	*110,8*	*114,6*
Einl. v. Banken	56,6	43,2	55,8
Einlagen v. öffentl. Haushalten	2,9	7,3	4,4

Herbert Giersch wird 65 Jahre



FOTO: WOLFGANG STECHE/VISUM

Herbert Giersch, der morgen 65 Jahre alt wird, gehört zu den Wirtschaftswissenschaftlern in der Bundesrepublik mit dem größten Einfluß. Denn er hat sich nicht nur als Lehrer, ob nun an der Universität des Saarlandes von 1955 bis 1969 oder als Präsident des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel bis heute, einen Namen gemacht, er hat sich nicht in den Elfenbeinturm der Theorie zurückgezogen, sondern auch als Politik-Berater gewirkt.

So hat er den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehörte und in dem er von 1964 bis 1970 saß, entscheidend mitgeprägt, dessen strenge Wissenschaftlichkeit, ein Maßstab, der nicht bequem ist. Giersch war stets ein Liberaler, der immer radikaler argumentierte. Offene Märkte – dies ist ein Fixpunkt in seinem Denken. Wie jeder Mahner, ob er für flexible Wechselkurse oder in jüngerer Zeit für zurückhaltende Lohnabschlüsse ficht, so erntete auch Giersch Kritik. Zum Glück macht er, bei guter Gesundheit, weiter. (Mk.)

IEA: Tendenzwende beim Ölverbrauch

J. Sch. **Paris**

Der Mineralölverbrauch der westlichen Industriestaaten (OECD-Zone) nimmt wieder zu. Nach neuesten Schätzungen der Internationalen Energie-Agentur (IEA) dürfte er in diesem Jahr um ein bis zwei Prozent höher ausfallen als 1985, als er um 1,2 Prozent geschrumpft war. Dieser Tendenzumschwung wird auf den Ölpreisverfall, die Dollarbaisse und das verstärkte Wirtschaftswachstum zurückgeführt. Noch zu Jahresbeginn hatte die IEA mit einem unveränderten Verbrauch gerechnet.

Die Verbrauchsabschwächung war schon im 4. Quartal 1985 zum Stillstand gekommen. Im 1. Quartal dieses Jahres wurde zwar ein neuer Rückgang von 1,5 Prozent registriert. Für das 2. Quartal aber werden zwei und für das 3. und 4. Quartal je drei Prozent mehr erwartet. Vor allem der Benzinverbrauch wird stark zunehmen, und zwar insbesondere in den Ländern, welche – wie die Bundesrepublik – die Ölpreisverbilligung voll an den Verbraucher weitergeben. An den deutschen Tankstellen kostet Benzin heute 28 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Für den OECD-Durchschnitt erwartet die IEA eine Zunahme des Benzinverbrauchs um zwei bis 2,5 Prozent. Der Heizölverbrauch dürfte wegen der noch guten Bevorratungslage der Haushalte zwar erst gegen Jahresende anziehen. Aber für alle Mitteldestillate wird für 1986 mit plus zwei Prozent gerechnet. Beim Schweröl verspricht die noch rückläufige Verbrauchstendenz bis Ende des Jahres auf null zu schrumpfen.

Obwohl das Ölangebot die Nachfrage nicht mehr so stark wie in den letzten Monaten übertrifft, erwartet die IEA vorerst noch keine Erholung der Rohölpreise. In ihrer Prognose geht die IEA von jahresdurchschnittlich 15 (bisher 20) Dollar aus.

Sonnenschein: „Raus aus Hessen"

Wb. **Frankfurt**

Die Akkumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH, Büdigen, wird ihr drittes Werk – nach dem Stammwerk in Hessen und dem Zweigbetrieb in Berlin – nicht in Rheinland-Pfalz, sondern in Bayern errichten. Mit einer Investition von 40 Mill. DM sollen am strukturschwachen Standort Weiden in der Oberpfalz zunächst etwa 250 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der Batteriehersteller, der mit seinen insgesamt 1300 Mitarbeitern im vergangenen Jahr knapp 190 (176) Mill. DM umgesetzt hat, konnte am Stammsitz Büdigen keine ausreichenden Flächen für die geplante Expansion erhalten – allein in diesem Jahr wurde das Umsatzziel auf rund 250 Mill. DM gesteckt, und in den nächsten Jahren sind durchschnittliche Wachstumsraten zwischen zehn und 15 Prozent vorgesehen.

„Wenn schon raus aus Büdingen, dann auch raus aus Hessen", habe die grundsätzliche Entscheidung gelautet, so Bruno Michalski, Geschäftsführer des Unternehmens im Besitz der Familie von Bundespostminister Schwarz-Schilling. Daß es auch in Rheinland-Pfalz an der „positiven Einstellung" der politischen Instanzen gefehlt habe, deutet er nur an.

UMWELTSCHÄDEN / Die Konzentration auf Kunst- und Kulturgüter lenkt von dem wahren Problem eher ab

Ständig steigende Kosten für den Hauseigentümer

D. GURATZSCH, **Frankfurt**

Wenn von Umweltschäden an Gebäuden die Rede ist, fühlt sich das breite Publikum kaum betroffen. Fälschlich wird angenommen, daß „nur" Kunst- und Kulturgüter, Kirchen, Schlösser, Baudenkmäler, mittelalterliche Glasfenster und Grabsteine Schaden nehmen könnten. Die alljährliche Notiz über den Umfang der Restaurierungsarbeiten am Kölner Dom, über die derzeit drei Millionen Mark, die allein in die Sanierung dieses Bauwerks fließen, weckt kaum noch Aufmerksamkeit.

Heute indessen ist klar: Der verengte Blick auf dieses einzelne Objekt hat von den wahren Problemen eher abgelenkt. Die Bausubstanz ist in breitestem Umfang von Umwelteinflüssen angegriffen. Verkehrs-, Industrie- und Ingenieurbauten sind in gleicher Weise betroffen wie Wohn- und Bürogebäude, soziale und kulturelle Einrichtungen, Neubauten nicht minder als Gründerzeitviertel und Jugenstilvillen. Nach dem Einsturz eines Kinos und der Berliner Kongreßhalle, nach dem Auftreten von Rissen in Betonbrücken und der Ablösung von Platten und Fassadenteilen an Hochhäusern schließen Fachleute, die noch vor kurzem felsenfest an die neuen Baustoffe glaubten, nicht einmal mehr Unglücksfälle durch Umweltschäden an neuen Bauwerken aus.

Auf Städte und Gemeinden, auf Länder und Bund und nicht zuletzt auf die großen Wohnungsbaugesellschaften kommt eine Lawine an Reparaturen und Gebäudesanierungen zu. Daß gleichzeitig auch die privaten Haus- und Grundbesitzer durch den ständig zunehmenden Umfang und die steigenden Kosten der Instandsetzungsarbeiten betroffen sind, wird in der Öffentlichkeit kaum beachtet. Und doch errechnet der Zentralverband der deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer bereits Milliardenbeträge für die Beseitigung der Umweltschäden am Baubestand.

Hauptquelle dafür ist ein Gutachten, das im Institut für Umweltschutz der Universität Dortmund erarbeitet worden ist. Darin weist der Autor Ingo Heinz im einzelnen nach, daß in den Belastungsgebieten mit ihren insgesamt 2,4 Mill. Wohngebäuden (1980) Außenanstriche für Fenster, Türen, Holzwerk, Metallgeländer und Dachrinnen durchschnittlich alle vier Jahre gegenüber sieben Jahren in ländlichen Gebieten erneuert werden müssen, Fassadenanstriche alle fünf bis sechs Jahre gegenüber elf Jahren in den sogenannten Reinluftgebieten.

Milliarden für Sanierung

Heinz führt diesen zusätzlichen Aufwand auf die „atmosphärische Aggressivität" in den Ballungsgebieten zurück und macht außer Schwefeldioxid und seinen Umwandlungsprodukten schweflige Säure und Schwefelsäure auch bereits die hauptsächlich aus den Autoabgasen stammenden Stickoxide und ihre Umwandlungsprodukte salpetrige Säure, Salpetersäure sowie Ozon für den vorzeitigen Alterungs- und raschen Verfallsprozeß der Baumaterialien verantwortlich.

Überschlägig errechnet Heinz in seinem Gutachten mit dem Stichdatum von 1980 einen Mehraufwand für Instandsetzungen von einer Mrd. DM jährlich für Fassadenanstriche, 669 Mill. DM für sonstige Außenanstriche, 394 Mill. DM für Dachrinnenerneuerungen. Seine Bilanz: Einschließlich weiterer Zusatzaufwendungen müsse mit einem Kostenfaktor von 2,2 Mrd. DM jährlich für die Sanierung von Gebäudeschäden gerechnet werden, die durch Luftverunreinigungen verursacht worden sind.

In den letzten Jahren haben zahlreiche Fachgremien und Instanzen, darunter das Bundesbauministerium, darauf hingewiesen, daß mit dem Dortmunder Gutachten lediglich die „untere Grenze der bestehenden Schadenskosten" benannt worden ist. Nicht nur, daß sich die Studie lediglich auf die 2,4 Mill. Wohngebäude in Belastungsgebieten bezieht, sie läßt auch unberücksichtigt, daß sich die Schadwirkungen besonders intensiv auch gegen Naturstein, Marmor, Glas, Metallteile und vor allem Beton richten. Nur keramische Baumaterialien wie Dachziegel, Vormauerziegel und Klinker scheinen wenig gefährdet.

Die besonders tückische Wirkung saurer Feuchtigkeit auf die Eisenarmierung des Betons erklärt der Bundesvorsitzende des Deutschen Holz und Bautenschutz-Verbandes, Wolfgang Weiß, mit der korrodierenden Wirkung, die überhaupt erst dann beginnen kann, wenn der pH-Wert in der Einbettungsmasse von normalerweise 12,5 unter den Neutralpunkt sieben in den sauren Bereich sinkt.

Armierung tiefer einbetten

In der Bundesrepublik jedoch sind die pH-Werte des Regens schon Ende der 70er Jahre auf unter vier gesunken („saurer Regen"). Die in den Nachkriegsjahren für ausreichend gehaltene Einbettung der Eisenarmierung kann laut Weiß deshalb heute nicht mehr genügen. Statt 20 Millimeter müßten die Armierungen rund 30 Millimeter tief eingebettet werden, um vor Korrosion geschützt zu sein.

Was die Haus- und Grundbesitzer als Verlust buchen, das registrieren die Holz- und Bautenschützer als Gewinn. Zwar haben sie den Bautenschutz an Neubauten, der vor zehn Jahren noch 50 Prozent ihrer Aufträge ausmachte, inzwischen weitgehend an die Rohbaubetriebe abtreten müssen: Das Auftragsvolumen ist hier auf zehn Prozent geschrumpft. Die Differenz jedoch, sagt Wolfgang Weiß, ist durch den ständig wachsenden Markt der Sanierungs- und Instandsetzungsaufträge voll ausgeglichen worden. Die Ausgangslage, so Weiß zur WELT, hat sich „verbessert, keinesfalls verschlechtert".

Blick auf die Börse

Bei weiteren Kursverlusten kommt die Zeit der Käufer

Banken und Börseninformationsdienste können ihre Enttäuschung über die Anfälligkeit des deutschen Aktienmarktes gegenüber den Zins- und Dollarirritationen nicht verbergen. Auch die sich abzeichnende politische Diskussion über Kernkraft und Ungewißheit über den Ausgang der Niedersachsenwahlen verunsichern. Weitere Kursverluste werden nicht ausgeschlossen. Aber die sollten nach dem Urteil vieler Börsenexperten zum Kauf genutzt werden.

Denn die vorteilhaften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das inzwischen erreichte Gewinniveau sollten als „Auffangnetz" wirken, wie die **DG Bank** meint, die noch eine etwas längere Phase der Unsicherheit am deutschen Aktienmarkt erwartet. Auch die **Vereins- und Westbank** weist auf die im internationalen Vergleich günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hin und zieht daraus den Schluß, daß übertriebene Kursrückgänge bei Qualitätswerten (Daimler, VW, Farben, Banken, Siemens, Veba) besonders für flexible Anleger günstige Einstiegsmöglichkeiten bieten. Besonders hervorgehoben wird von der Bank die Bayer-Aktie, deren derzeitiges Kursniveau durch die hohe Rendite zusätzlich untermauert erscheine. Am Rentenmarkt setzt das Institut nach der Beruhigung der Währungsausschläge auf eine konzertierte Leitzinssenkung wichtiger Notenbanken, die eine neue internationale Zinssenkungsrunde einleiten.

Purzelbäume

ZEICHNUNG: BÖHLE

Für die **Deutsche Bank**, die ein Anhalten der wechselhaften Tendenz nicht ausschließt, gibt es aus fundamentaler Sicht ebenfalls noch keine Anzeichen für eine Trendwende an der Aktienbörse. Die **Commerzbank** macht die starke Zurückhaltung der Anleger als Hauptursache für den schwächeren Aktientrend aus und befürchtet, daß ein anhaltender Kursrückgang des Dollars, der nicht auszuschließen sei, möglicherweise einschneidende Konsequenzen für die Exportfähigkeit und Gewinnlage deutscher Unternehmen habe. Dennoch spricht sie mit Blick auf die Unternehmensabschlüsse und Geschäftsaussichten dem deutschen Aktienmarkt noch Kurspotential nach oben zu. Mögliche weitere Kursabschwächungen sollten zu Käufen von Banken, Bayer, Hoechst, Altana, Henkel und Kugelfischer genutzt werden. Am Rentenmarkt erwartet das Institut über kurz oder lang das Aufkeimen einer neuerlichen Zinssenkungsphantasie.

Nach Einschätzung der **Landesbank Rheinland-Pfalz** zeichnen sich nach Bereinigung vorausgegangener Übertreibungen gute Chancen für konsumnahe Titel, Versorger, den Chemiebereich und auch wieder Banken und Versicherungen ab. Zurückhaltung sei dagegen noch bei den Favoriten von gestern, den Titeln der exportorientierten Industrie, angezeigt. Die **Hamburgische Landesbank** stellt als „Aktie im Gespräch" WMF heraus, die als Papier mit „Ertragswende-Phantasie" dem risikobewußten Anleger auf mittlere Sicht noch Kurspotential bieten dürfte.

Recht skeptisch für die nächste Zeit ist der **Hanseatische Börsendienst** eingestellt. Er weist u. a. auf Störungen durch einen sinkenden Dollarkurs, innenpolitische Belastungen als Folge der sowjetischen Reaktorkatastrophe und die in letzter Zeit steigenden Zinsen hin. Der Dienst räumt zwar ein, daß rein fundamentale Daten immer noch eindeutig für die Aktie als interessantestes Anlagemedium sprächen, doch sei davon bereits viel in den Kursen vorweggenommen. Kräftige Kursverluste seien nicht auszuschließen, weshalb gewinnhaltige Positionen, vornehmlich in Aktien, die mit Kernkraft zu tun haben, verringert werden sollten. Auf der Verkaufsliste stehen Daimler, Boss und Feldmühle.

Der **Geld-Report** hält den Kaufhof-Optionsschein von 1985 bei einem Aufgeld von annähernd Null für eine reizvolle Anlage. Nach Meinung der Finanzwoche sollten Anleger ausschließlich auf Werte mit guter Gewinnentwicklung und Absicherung durch ausreichende Rendite setzen. Privatanleger sollten sich durch Verkaufsoptionen absichern. An schwachen Tagen sei Trinkaus & Burkhardt ein Kauf. Der **Wiethoff-Report** empfiehlt die niederländische Amrobank zum Kauf.

KAFFEEMARKT / Bundesrepublik zweitgrößter Importeur

Preise bleiben unter Dampf

JB. **Hamburg**

Die Bundesrepublik ist auch 1985 hinter den USA der zweitgrößte Importeur von Rohkaffee geblieben. Nach vorläufigen Schätzungen des Deutschen Kaffeeverbandes in Hamburg nahm der deutsche Markt mit rund 420 000 Tonnen oder 7 Mill. Sack Kaffee etwa 12 Prozent des Gesamtexportes aller Produzentenländer ab. Wichtigste Lieferländer waren Kolumbien, Brasilien und Kenia.

Obwohl der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch mit etwa vier Tassen täglich oder 6,84 Kilo pro Jahr unverändert geblieben ist, liegt die zur Verarbeitung benötigte Menge unter der früherer Jahre. Hier wirken sich die von fast allen Röstern eingesetzten moderneren Rösttechnologien aus, die die Ergiebigkeit des Rohkaffees erhöhen. Diese Produktionsverfahren haben die Kaffeebranche auch nach der Pleite mit der Umstellung auf die 400-Gramm-Packung beibehalten. Der deutsche Kaffeemarkt repräsentiert ein Volumen von rund 8 Mrd. DM.

Das Berichtsjahr 1985 war hinsichtlich der Preise von zwei gegensätzlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Während die Röster aufgrund des Dollarverfalls noch bis zum Herbst die Preise reduziert hatten, lösten erst Meldungen über Dürre in Brasilien hausseartige Preissprünge bei Rohkaffee aus. Die Ende 1985 genannten Ernteverluste führten an den Terminbörsen zu Preisexplosionen von 80 bis 100 Prozent.

Die feste Preistendenz bei Rohkaffee dürfte trotz der anhaltenden Dollarschwäche fortbestehen. Die Ernte für das Kaffeejahr 1985/86 (Oktober) liegt mit 80 Mill. Sack vermutlich um rund 17 Mill. Sack unter der des Vorjahres. Die exportfähige Menge wird nach Schätzungen des Kaffeeverbandes von 72 auf 62 Mill. Sack sinken.

Die deutsche Kaffeewirtschaft hält unverändert an ihrer Kritik am Internationalen Kaffeeabkommen fest. Die Quotenregelung habe für zusätzliche Verunsicherung auf den Weltmärkten gesorgt.

Degenerierter Föderalismus

● Fortsetzung von Seite 9

effekte würde das Markenzeichen „Made in Germany" weiter aufgewertet.

Ein zweiter Kritikpunkt betrifft den Subventionswettlauf der Länder untereinander. Mit der Standardbegründung, das Attraktivitätsgefälle zu anderen Ländern ausgleichen zu müssen, hat etwa der Freistaat in diesen Tagen, rechtzeitig vor der Landtagswahl, ein Technologie-Einführungsprogramm aufgelegt. Natürlich fehlt es auch nicht an den bekannten Sachargumenten, um die forschungspolitische Fürsorge des Landesvaters zu dokumentieren – nach dem Prinzip: Neue Hilfen sind gute Hilfen! Der Staat sollte sich jedoch hüten, den durch eigenes Anbiedern ausgeuferten Forschungsinterventionismus weiter auszudehnen.

Eine falsch verstandene, überzogene Fürsorge wird das Potential der „schöpferischen Zerstörer" verringern. Und wer als Unternehmer erst nach Auflage eines Programms reagiert – weil, um Mitnahmeeffekte zu vermeiden (!), Investitionen nicht nachträglich bezuschußt werden –, dürfte zu spät kommen. In diesem Fall heilt die Zeit nicht die Wunden, sondern sie schafft sie erst; gelegentlich fallen sie so groß aus, daß Unternehmen zum Sozialfall werden.

Die abschließende Bemerkung zur Regionalförderung: Sie entspricht einem Nullsummenspiel, bei dem Investitionen in bestimmten Regionen mit Hinweis auf angebliche Standortnachteile prämiert werden sollen, während andere Regionen dafür zahlen. Akzeptiert man das raumordnerische Ausgleichsanliegen, so macht diese Umverteilung nur dann Sinn, wenn man sich dabei auf die tatsächlichen Problemregionen beschränkt. Je kleiner die Fördergebietskulisse, um so nachhaltiger die Wirkung. Davon kann allerdings in der Bundesrepublik, in der 65 Prozent des Bundesgebietes mit einem Bevölkerungsanteil von 46 Prozent gefördert werden, keine Rede sein.

Das Fazit: Weniger und dann aufeinander abgestimmt bringt häufig mehr. Dies wäre im Sinne des Föderalismus. Weniger Markt-Wirtschaft, dafür mehr Marktwirtschaft lautet die Devise!

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Conti erhöht Dividende

Hannover (dpa/VWD) – Die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, hat 1985 ihren Jahresüberschuß von 18,3 Mill. auf 37,2 Mill. DM verbessert. Der Reifenhersteller wird eine von 3 auf 5 DM je Aktie erhöhte Dividende auf das Grundkapital von 299 Mill. DM ausschütten (HV am 9. Juli). Der Konzernumsatz stieg 1985 vor allem wegen des Erwerbs der österreichischen Semperit-Gruppe um 4,1 6 Prozent auf 5 Mrd. DM. In der AG wurde eine Umsatzsteigerung von 11,2 Prozent auf 2,31 Mrd. DM erzielt.

Harpener gibt Bonus

Düsseldorf (J.G.) – Aus seinem auch 1985 günstig verlaufenen Geschäft schlägt der Mischkonzern Harpener AG, Dortmund, mit 1 DM Bonus eine Erhöhung der Gesamtdividende auf 12 (11) DM vor (HV am 30. Juni). Zu Mutmaßungen, daß sich der Großaktionär, die Pariser Holding Gaz et Eaux, von ihrem Engagement zurückziehen will (51 Prozent von 127,6 Mill. DM Aktienkapital, der Rest bei 20 000 Streubesitzern), verlautet noch nichts.

Henkel startet mit 3 Mark

Düsseldorf (J. G.) – Die Düsseldorfer Henkel KGaA, die im letzten Herbst mit der Emission von 175 Mill. DM stimmrechtslosen Vorzugsaktien Publikumsgesellschaft wurde, will auf diese für 1985 halb gewinnberechtigten Aktien eine Dividende von 3 DM zahlen (HV am 16. Juni). Die (familiären) Eigentümer der 400 Mill. DM Stammaktien verzichten satzungsgemäß auf einen Teil ihrer Gewinnbeteiligung und werden mit 3,50 DM bedient. Von 104 (82) Mill. DM Jahresüberschuß weist der Chemiekonzern nach Rücklagendotierung 52 (41) Mill. DM als Bilanzgewinn aus, von dem nach Dividende weitere 13,5 Mill. DM in die Rücklagen gehen. Aus dem Gesellschafterausschuß scheiden die Professoren Bruno Werdelmann und Joachim Zahn aus; neues Mitglied soll Prof. Herbert Grünewald (Aufsichtsratsvorsitzender Bayer AG) werden.

Mövenpick-Inhaberaktien

Zürich (dpa/VWD) – Die Mövenpick Holding, Zürich, wird gleichzeitig mit der Quotierung der internationalen DM-Optionsanleihe auch die Quotierung der Inhaberaktien und Partizipationsschine der Mövenpick Holding an der Börse von Frankfurt beantragen. Es sollen zudem weitere 40 000 Partizipationsscheine im Rahmen einer freien Plazierung angeboten werden. Sie erfolgt in den nächsten tagen unter Leitung der Credit Suisse, First Boston und der Deutschen Bank.

NAMEN

Wolf Moser, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern (VAB) und des Vereins der Bayerischen Metallindustrie (VBM), vollendet am 11. Mai sein 65. Lebensjahr.

Ulrich Herter, stellvertretendes Vorstandsmitglied der B. A. T. Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg, ist mit sofortiger Wirkung zum ordentlichen Vorstandsmitglied und gleichzeitig zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt worden. Er ist Nachfolger von **Dieter von Specht**, der im 1. Quartal 1987 ausscheiden wird.

Alfred Heigermoser wurde zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Baywa AG, München, berufen. Er tritt die Nachfolge von **Karl Fehrenbach** an, der diese Position bei der DG Bank Deutschen Genossenschaftsbank, Frankfurt, übernommen hat.

STOLLWERCK / „Schokoladenreich" neu strukturiert

Preishausse gut verkraftet

J. GEHLHOFF, **Düsseldorf**

Trotz der seit 1984 anhaltenden Verteuerung der Hauptrohstoffe Kakao, Kakaobutter und Kerngut um 50 Prozent, denen die eigenen Produktpreise nur mit der branchenüblichen Lahmheit folgten, schlägt die Kölner Stollwerck AG ihrer Hauptversammlung am 13. Juni für 1985 eine unveränderte Dividende von 7 DM vor. Da die jungen Aktien aus der 1984er Kapitalerhöhung auf 40 (35) Mill. DM erstmals voll gewinnberechtigt sind, steigt der Ausschüttungsbetrag aus 6 (5,5) Mill. DM Jahresüberschuß auf 5,6 (5,25) Mill. DM. Im Stollwerck-Konzern, dessen Umsatz auf 591 (538) Mill. DM stieg, ging der Jahresüberschuß auf 7,4 (8,9) Mill. DM zurück.

Aufsichtsratsvorsitzender Hans Imhoff, teils direkt und (mehrheitlich) über seine Sprengel GmbH, Hannover, 95prozentiger Eigentümer des Stollwerck-Kapitals, kündigt „ab 1986" eine umfassende Neustrukturierung seines gesamten „Schokoladenreichs" an, zu dem außer dem Stollwerck-Gesamtumsatz von 632 (581) Mill. DM (mit Auslandstöchtern) zusammen knapp 500 Mill. DM Umsatz von Sprengel und der Berliner Schokoladen/Süßwaren-Gruppe Hildebrand gehören.

Produktion und Vertrieb aller Schokoladen/Süßwarenprodukte werden auf Stollwerck konzentriert. Die Firma übernimmt total die Sprengel GmbH, dazu eine Schachtelbeteiligung an Hildebrand. Auch der Vertriebsbereich wird neu organisiert. Auf Stollwercks Konto gehen auch die Schokoladenfabrik-Neubauten in Safet/Israel und Eupen/Belgien, die Mitte 1986 und Anfang 1987 betriebsbereit sein sollen.

Im Gegenzug gibt Stollwerck alle Firmen ihres „Diversifikationsbereichs" an die Imhoff Industrie Holding ab: Heinz Feine Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Andernach; Schlaraffenland landfeile Schinkenund Wurstwaren GmbH, Köln; ferner den Druckereibereich; schließlich auch den Kölner „Hygiene-Service" und den Berliner Wäschedienst.

Parallel zu der Konzentration des Süßwarenreichs auf Stollwerck kündigt Imhoff für 1986 in diesem Produktbereich eine „erhebliche Ausweitung" der Markenartikelwerbung an. Eine Prognose über die Ertragslage im laufenden Jahr freilich sei wegen der stark schwankenden Rohstoffpreise nicht möglich, „deutlich" besser als 1985 aber solle sie denn doch werden. Neben den weiterlaufenden Auslandsinvestitionen sollen hauptsächlich für die Kölner Schokoladenfabrikation 11 Mill. DM investiert werden. 1985 konnte der alte Stollwerck-Konzern seine 32,4 (20,9) Mill. DM Sachinvestitionen nur noch mit 19,7 Mill. DM aus konstant gebliebenem Cash-flow finanzieren.

BSN GERVAIS DANONE / Übernahme von Générale Biscuit angestrebt – Deutsche Tochter hofft auf Umsatzplus

„Ein Abschluß, der Mut für die Zukunft gibt"

J. Sch./sz. **Paris/München**

Der größte Lebensmittelkonzern Frankreichs, BSN (Gervais Danone), will sich die Générale Biscuit, Nummer eins unter den europäischen Gebäckproduzenten, einverleiben. Nachdem sie bereits rund 30 Prozent ihres Kapitals, zuletzt durch massive Aktienkäufe an der Börse, erworben hatte, erklärten sich jetzt die anderen Großaktionäre Pechelbronn (Worms-Gruppe) und Sopargie (Credit Agricole) zur Abtretung ihrer Anteile von 21 und zehn Prozent an BSN grundsätzlich bereit. Noch offen ist, zu welchen Bedingungen die Transaktion erfolgen soll. Sobald BSN die Mehrheit besitzt, will sein Präsident Antoine Riboud den freien Aktionären ein öffentliches Übernahmeangebot vorlegen.

Noch widersetzt sich die Gründerfamilie Thèves von Générale Biscuit den Fusionsplänen der BSN. Nachdem Générale Biscuit in den letzten 15 Jahren alle in Frankreich verfügbaren Kekshersteller aufgekauft hatte, setzten ihr jetzt die internationalen Branchengiganten für die weitere Expansion Grenzen. Die Gesellschaft betreibt gegenwärtig 30 Fabriken, davon 20 in Frankreich und erzielte 1985 mit 11 600 Beschäftigten 6,8 Mrd. Franc Umsatz. Der Reingewinn erreichte 148,5 Mill. Franc.

Demgegenüber hat BSN mit 37 340 Beschäftigten und 94 Fabriken, davon 28 im Ausland, 28,5 Mrd. Franc umgesetzt, davon 237 (201) Mill. Franc in dem mit der Générale Biscuit konkurrierendem Sektor der Trockenprodukte. Neben dem sehr beachtlichen Reingewinn von 798 Mill. Franc verfügt BSN noch über große Teile des „Kriegsschatzes", den sich der Konzern 1982 durch den Verkauf seiner Flachglasinteressen zugelegt hatte.

„Gut gerüstet" fühlt sich die deutsche Tochter Gervais Danone AG, München, für das Geschäftsjahr 1986, das eine weitere Ertragsverbesserung und nach zwei schwierigen Jahren wieder einmal ein Umsatzplus bringen soll. Angesichts des schwierigen EG-Milchmarktes und des unverändert harten Wettbewerbs bei Milchfrischprodukten dürfte dieses Ziel jedoch keineswegs einfach zu erreichen sein. Verwaltungsdirektor Heiner Haslinger ist aber überzeugt, darauf die „richtigen Antworten" finden zu können. „Wir trauen uns etwas zu."

Da mußte sich Gervais Danone, einer der führenden Milchverarbeiter in der Bundesrepublik, im vergangenen Geschäftsjahr, wie schon 1984, einiges einfallen lassen. Zum einen sank der Umsatz noch einmal um 1,9 (1,5) Prozent auf 367,6 Mill. DM, weil wegen der EG-Milchquotenregelung die Milchanlieferungen um 5000 t auf 2,0 Mill. t zurückgingen. Zum anderen machte der Markt wieder bei einer Reihe von Markenartikeln, die insgesamt 91 (86) Prozent des Umsatzes ausmachten, Sortimentsstraffungen und Neuorientierungen notwendig.

Am besten gelang dies Gervais Danone im Bereich Frischkäse mit einer Absatzsteigerung von 21 Prozent, während der Markt nur um fünf Prozent wuchs. Mit diesen Produkten werden inzwischen etwa 45 (gut 40) Prozent des Umsatzes erzielt. Etwas glimpflicher kam man auch bei Desserts (Umsatzanteil: 32 nach 35 Prozent) mit einem Minus von acht Prozent davon, denn der Markt büßte hier zehn Prozent ein. Ganz im Gegensatz dazu sank das Joghurt-Geschäft (Umsatzanteil: 23 nach 25 Prozent) um acht Prozent, während der Markt um zehn Prozent wuchs.

Daß aber, aufgrund von Rationalisierungen und Kostensenkungen, trotz aller Erlösschwierigkeiten, der Rohertrag um 5,7 (minus 9,7) Prozent auf 107,1 Mill. DM verbessert werden konnte, führte dann noch, so Haslinger, zu einem „Abschluß, der sich sehen lassen kann und Mut für 1986 gibt". Der Cash-flow stieg auf 16,9 (13,8) Mill. DM. Investiert wurden 11,7 (16,4) Mill. DM bei Abschreibungen von 15,6 (12,7) Mill. DM. Als Jahresüberschuß werden 1,3 (1,1) Mill. DM ausgewiesen. Die französische Mutter erhält daraus eine Dividende von sechs (fünf) Prozent auf das Grundkapital von 21 Mill. DM.

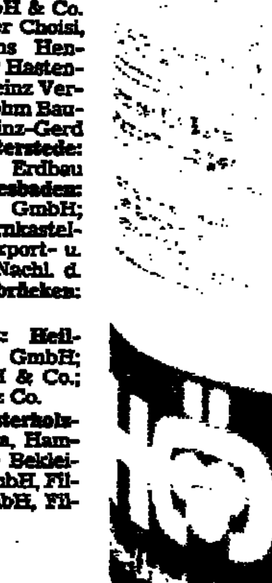
Möglich wurde dieses Ergebnis jedoch nur durch die Mobilisierung außerordentlicher Erträge aus der Schließung von drei Verteilerzentren und dem Verkauf des Münchner Verwaltungsgebäudes. Diese erneuten Anlageabgänge erbrachten 8,4 (4,7) Mill. DM und ließen die sonstigen Erträge auf 17,2 (11,4) Mill. DM steigen. Dies erlaubte dann, die Pensionsrückstellungen auf 15,2 (10,7) Mill. DM aufzustocken und eine Vorruhestandsrückstellung von 1,8 Mill. DM zu bilden. Zudem konnte der Werbeaufwand kräftig auf 20 (15) Mill. DM angehoben werden.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aachen: „BENEFOR GmbH & Co. KG"; **Bielefeld:** B. A. U. Atelier Wohnungsbau-Verwaltungs-GmbH, Steinhagen; **Dortmund:** Pollmeier GmbH, Castrop-Rauxel; **Emmendingen:** Scha-Ga-Handels GmbH, Sasbach; **Essen:** Lelgemann GmbH, Elektromontagen; **Gelsenkirchen:** Rethfeld Industriebau GmbH, Geldenkirchen-Buer; **Hannover:** Nachl. d. Richard Ortlepp; Helmut Stübban GmbH; **Höxter:** inhouse GmbH, Beverungen; **Karlsruhe:** Todtmooser Ferienwohnungs-GmbH & Co. Besitz KG; **Köln:** „Colonia" Bestattungsinstitut GmbH Sarg-Discount; **Mannheim:** SK Bauelemente-Montage- u. Vertriebs-GmbH; **Meppen:** Johanna Fritze geb. Jokiel; **Nördlingen Donauwörth:** Wochenzeitung Winkeljann GmbH; **Nürnberg:** Nachl. d. Konrad Lades, Burgthann; **Pinneberg:** Ellerbeker Putz GmbH, Ellerbek; **Rastatt:** SHG Haustechnik GmbH, Durmersheim; **Regensburg:** VSP Verlags GmbH Stemmle & Partner i. L.; **Soest:** Kontra Werkaustüstung GmbH & Co. KG, Rüthen; **Stuttgart:** Dieter Choisi, Dettingen/Teck; **Trier:** Hans Henningsen; **Uelzen:** Rudi-Walter Hastenteufel, Emmendorf; **Wesel:** Heinz Verhufen, Schuhmacher; Nottebohm Bauträger KG, Dinslaken; Heinz-Gerd Nottebohm, Dinslaken; **Westerstede:** Heinz G. Bock Straßen- u. Erdbau GmbH, Rastede-Liethe; **Wiesbaden:** Stadt-Wohnpark Bauträger GmbH; **Wittlich:** Ernst Wagner, Bernkastel-Kues; **Wuppertal:** Doering Export- u. Handelsges. mbH, Velbert; Nachl. d. Klara Margarete Lange; **Zweibrücken:** eroil, Aug. Diehl.

Anschlußkonkurs eröffnet: Heilbronn: Amos Verwaltungen GmbH; Amos Landmaschinen GmbH & Co.; Amos Maschinenbau GmbH & Co.

Vergleich beantragt: Osterholz-Scharmbeck: Günter Büsenga, Hambergen; **Stuttgart:** Vereinigte Bekleidungswerke R. + A. Becker GmbH, Filderstadt; R. + A. Becker GmbH, Filderstadt 4.



Weiter Druck auf die Aktien

Dollarschwäche und Zinsanstieg entmutigen

DW. – Am Wochenende gaben die deutschen Aktien weiter nach. Die in der Mehrzahl günstigen Unternehmensberichte gewinnen keinerlei Einfluß auf die Tendenz. Diese wird vielmehr verunsichert durch den erneut schwächeren Dollar sowie durch den sich auf dem Rentenmarkt vollziehenden Zinsanstieg. Immer spürbarer wird das Ausbleiben ausländischer Käufer. Als zusätzliche Belastung erweist sich die an der sowjetischen Kernkraftkatastrophe entzündende Debatte um die Zukunft der Kernenergie in der Bundesrepublik.

Versorgungsaktien lagen deshalb erneut unter Druck, RWE-Aktien erschienen sogar mit Minusankündigung. Beim RWE geht es nicht nur um die Kernkraft, sondern ebenso um die beantragte Strompreiserhöhung, die offensichtlich aus politischen Gründen auf Schwierigkeiten stößt. Weitere Gewinnmitnahmen führten insbesondere bei VW und bei Daimler zu Kurseinbußen. Aus dem gleichen Grund sanken Feldmühle Nobel erstmals unter 330 DM. Mit Abschlägen bis zu 5 DM kamen Großchemietitel noch einigermaßen glimpflich davon. Spezialwerte des Chemiebereiches wie Beiersdorf gaben hingegen um knapp 20 DM nach. Am Bankenmarkt erlitten BHF-Aktien einen empfindlichen Rückschlag. Mannesmann erwiesen sich erstmals seit längerer Zeit auf der Basis von 230 DM als widerstandsfähig. Maschinenbau- und Stahlaktien insgesamt mußten noch Einbußen hinnehmen. Besonders kräftig Hoesch.

Frankfurt: Altana büßten 13 DM ein, Degussa verminderten sich um 23 DM und Flachglas fielen um 16 DM. BBC zogen um 11 DM an, Springer erhöhten sich um 8 DM und Stahl Peine um 10 DM.

Düsseldorf: DAT gaben um 15 DM nach, Gildemeister waren um 3 DM nachgebend und Leffers sanken um 5 DM. Dyckerhoff St. erhöhten sich um 3 DM, Hagen Batterie zogen um 5 DM und Mauser um 2 DM an.

Hamburg: Beiersdorf wurden um 21 DM zurückgenommen, Phoenix Gummi gaben um 6,50 DM und HEW um 7 DM nach. Knapp gehalten waren Bremer Vulkan mit minus 1 DM. Bavaria Brauerei sanken um 11 DM.

Berlin: Berliner Elektro konnten einen Gewin in Höhe von 101 DM verzeichnen. Springer verbesserten sich um 8 DM und Engelhardt um 5 DM. Bekula lagen um 4,50 DM, Detewe und Lehmann um je 3,50 DM leichter.

München: Agrob St. verminderten sich um 5 DM, AKS sanken um 2,50 DM und Dywidag fielen um 4 DM. Audi AG befestigten sich um 30 DM, Grünzweig zogen um 3 DM und Knürr um 5 DM an.

Stuttgart: Boss verteuerten sich um 69 DM, Fuchs wurden um 4 DM höher taxiert und Württembergische Hypothekenbank waren um 20 DM ansteigend. Daimler waren um 41 DM und Mercedes um 55 DM nachgebend.

Nachbörse: nachgebend

WELT-Aktienindex: 287,01 (295,48)
WELT-Umsatzindex: 3895 (3718)
Advance-decline-Zahl: 59 (71)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. Stücke in 50 DM. *Stücke in 100 DM. **abweichende Stückelung. Kursive Pos. = ausl. Freiverkehr. Ohne Gewähr.





12 FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE / BÖRSEN UND MÄRKTE DIE WELT - Nr. 107 - Samstag, 10. Mai 1986

Bundesanleihen

Bundesbahn

Industrieanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Optionsscheine

Optionsanleihen

Renten erneut nachgebend

Bei relativ geringen Umsätzen sind die Kurse öffentlicher Anleihen weiter gefallen. Langläufer bis zu 0,40 Prozentpunkte, Bundesobligationen etwas weniger. Den keineswegs hohen Abgaben aus dem Ausland steht echtes Anlageinteresse inländischer Stellen nicht gegenüber, so daß die Renditen praktisch von den kurspflegenden Stellen festgesetzt werden. Als trostlos bezeichnen Rentenhändler die Situation bei den DM-Auslandsanleihen, wo Geschäfte ebenfalls auf höherer Renditebasis abgewickelt wurden.

F	3½ Didier 85 m. O.	145	148T
F	3½ Didier 85 o. O.	81,75	81T
F	4 Dresdn.Bk. 83 m. O	203G	206G
F	4 dgl. o. O.	96	95,2
F	8 dgl. 84 m. O.	230G	234G
F	8 dgl. 84 o. O.	199G	109bG
F	3½ Fuji 84 m. O.	143G	143
F	5½ dgl. 84 o. O.	92,5T	92,75
F	3½ Hazama 84 m. O.	144,25	145
F	3½ dgl. 84 o. O.	95G	95G
F	7½ Jap. Synth. 82 m.O.	220G	220G
F	7½ dgl. 82 o. O.	102,5T	102T
F	5½ Jusco 85 m. O.	334G	325G
F	5½ dgl. 85 o. O.	101,6G	101,1
F	3½ Kansai Paint84 m.O.	156,5	155
F	3½ dgl. 84 o. O.	95,5	96bB
F	3¼ Kaufhof 84 m. O.	186T	185G
F	3¼ dgl. 84 o. O.	81,75G	82bB
F	3¼ dgl. 85 m. O.	157,5	159
F	3½ dgl. 85 o. O.	82,25	82,5
F	3½ Kobe S. 85 m. O.	132G	132G

7½ dgl. 83/93	104,5	107
9½ Akzo 82/89	105	105
7½ Allied Chem. 84/94	105,5	104,5T
8½ AMCA Ltd. 85/91	102,75	102,75G
8½ A.N.A.S. 85/88	104,25	104,25G
8½ dgl. 84/91	108,5	108,25T
5½ Am. Express 79/87	100,15G	100,15
8 Arab.Banking 85/88	103,75G	103,75G
10½ Arcl.Sutml. 81/89	103T	103
6½ Argentinien 78/88	100	99,9
7½ dgl. 79/89	102,5T	101,5T
6½ Asfinag 85/95	101,5T	102G
5½ Asiat.Entwbk. 78/88	100,3G	100,5
7½ dgl. 79/89	102,25T	101,9
10 dgl. 80/90	106,5	106,5
8½ dgl. 80/90	104,65G	104,65G
10 dgl. 81/91	108,35	107,75
10½ dgl. 81/89	112,6G	112,6G
9½ dgl. 82/92	113,5T	113,75
9½ dgl. 82/92 II	112,5	115
8½ dgl. 82/92	109	109,4

7 dgl. 73/88	108T	102,75G
9½ dgl. 80/87	105	104,5
9½ dgl. 82/90	104	104
8½ dgl. 83/90	102,1	102,1
8 dgl. 84/92	100,4	101,4
8½ dgl. 84/92	102	101,55
7½ Estel 73/88	99,75	100,5G
5½ Euratom 77/87	100,75G	100,75
7½ dgl. 83/93	105	105,5
6½ Eurofima 72/87	100,5G	100,5G
6½ dgl. 73/88	102T	101,5T
5½ dgl. 78/88	100,1G	100,1
6½ dgl. 79/89	102,75	102,25
10½ dgl. 81/91	111,5G	111,5
9 dgl. 82/92	108,75G	108,25
8½ dgl. 82/90	108,5G	108,5G
7½ dgl. 83/91	105	105,5T
7½ dgl. 83/90	106,5	106,35G
7½ dgl. 84/94	105,65G	105,65
7½ dgl. 84/92	106,25	106
6½ dgl. 85/97	102	102,15

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

7½ dgl. 83/88	104	104
8 dgl. 83/90	107,35	107,5T
7½ dgl. 84/91	104,85	104,85
7 dgl. 85/92	103,75	103,5
6½ dgl. 85/95	102,4	102,25
5½ Forsmarks 78/90	100G	100G
9½ G.D.F. 82/92	111,75G	111,75G
6 G. Zbk. Wien 77/87	100	100T
8½ GMAC Ov. 82/87	104,2G	104,2G
8½ Gould Int. 82/89	102G	102
7½ dgl. 84/91	103,5	104G
8½ GKN Finance 82/89	104	104,2T

8½ dgl. 76/86	100,4T	100,4T
7 dgl. 77/87	–Zhg	100,3
7½ Mount Isa 83/90	105,75	103,45
7½ dgl. 84/92	105,85	103,5G
11 Nac.Financ 82/90	106,7	107,7
8 Nederl. Gas 79/86	101,1	101G
8½ dgl. 80/87	102,5	102,5
8 Neufundland 71/86	100,6T	100,6
6½ dgl. 72/87	100,25G	100,75
6½ dgl. 73/88	105bG	105G
7½ Neuseeland 71/86	–	–
7 dgl. 72/87	101T	100,75T
7½ dgl. 76/86	101,25G	101,25G

6 Statoil 78/88	101G	101G
6½ dgl. 79/89	101G	101
7½ Sterling Dr.84/94	103,8	103,8
7½ Südafrika 71/86	99,75G	99,75G
7 dgl. 72/87	102,5	102,4T
9 dgl. 80/87	102,85G	102,85G
8½ dgl. 83/91	102,75	102,1
7½ dgl. 84/92	97,75	97,75
8 Sumitomo 83/91	107T	107T
6½ Sverigelavbk 72/87	100G	100G
7 dgl. 73/88	105,5	105,75G
9 Tenneco Int. 82/92	104G	104G

10½ Svenska Ex. 81/91	110,2G	110,2G
9½ dgl. 82/87	105,1G	105,3G
5½ Tauernaut. 78/95	98,5G	98,6G
9½ dgl. 82/94	115,75T	115,75
6 TVO-Kraftw. 78/88	100G	100G

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief; KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, ... = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, B... Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

F	6½ dgl. 77	5/89	105,6	105,6
F	8 dgl. 79 I	7/89	108	108
F	6 dgl. 78 I	2/90	102,4	102,35bG
F	8 dgl. 80 II	7/90	109,2	109,2G
F	9 dgl. 81	3/91	114,2G	114,2G
F	10½ dgl. 81	9/91	122	122
F	10¾ dgl. 81	11/91	121,5G	121,5G
F	8 dgl. 80 I	2/92	110,8	110,9
F	10 dgl. 82	2/92	120,35G	120,5
F	9¾ dgl. 82	7/92	118,7G	118,8G
F	8 dgl. 82	11/92	111,15G	111,15
F	7¾ dgl. 83	1/93	109,4G	109,5
F	8¼ dgl. 85	10/95	115,25	115,4G

F	6½ dgl. 85/95	104,75G	104,75
F	6½ dgl. 86/96	101,3	101,4
F	6 Lowl.Renl.Bk.RS15	100,25G	100,25G
F	6 dgl. RS 16	100,45G	100,45G
F	6½ dgl. RS 60	101,45G	101,45G
F	7 dgl. 94	104,5G	104,5G
F	7 dgl. 99	100G	100G
F	8 dgl. 101	106,5G	106,5G
F	7½ dgl. 102	106,25G	106,25G
F	9½ dgl. 126	102,85G	102,85G
D	6½ LAG TS 77	101,9G	100G
D	5½ LAG 78	101,1G	101,25G
D	7 dgl. 79	101,7G	101,8G

Warenpreise – Termine

Etwas fester schlossen am Mittwoch die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Schwächer gingen Silber und Kakao aus dem Markt. Knapp behauptet bis unverändert notierte Kupfer. Bis um das Limit niedriger schloß Kaffee.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	8.5.	7.5.
Mai	349,00	334,50
Juli	292,00	273,00
Sept.	293,00	274,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)
Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	273,41	273,41
Am. Durum	271,26	271,26

Genußmittel

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

8.5.	7.5.
25,50	26,00

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

18,25	18,25

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

Zinn-Preis Penang

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Energie-Terminkontrakte

Kartoffeln

New Yorker Metallbörse

Baumwolle

Devisenterminmarkt

Die Terminkurse blieben zum Wochenschluß weitgehend unverändert.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,46-0,36	1,26-1,16	2,47-2,27
Pfund/Dollar	0,51-0,49	1,38-1,35	2,30-2,25
Pfund/DM	2,50-1,10	5,40-4,00	9,20-7,80
FF/DM	16-p	31-15	52-36

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 9.5.: Tagesgeld 4,30-4,45 Prozent; Monatsgeld 4,50-4,65 Prozent; Dreimonatsgeld 4,45-4,60 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,60 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 9.5.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 9.5.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 9.5.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6⅞-7	4½-4⅝	4-4¼
3 Monate	6¾-6⅞	4½-4⅝	4-4¼
6 Monate	6¾-6⅞	4½-4⅝	3⅞-4¼
12 Monate	6⅞-7	4½-4⅝	3⅞-4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Goldmünzen

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Euro-Yen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/5 (Typ A) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21). Ausgabe 1986/6 (Typ B) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,50, 2 Jahre 4,25. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50, Kurs 101,60, Rendite 5,13.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 9.5.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	57,44	6,25
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	110,58	6,25
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	58,67	6,00
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	42,74	6,20
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,00	6,42
Commerzbank	100,00	4.8.00	41,00	6,46
Deutsche Bk. 5	287,00	25.1.95	unerh.	unerh
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	110,59	5,30
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	80,72	5,30
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,90	6,30
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	113,10	6,30
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	54,50	6,05
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	58,33	6,13
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	41,75	6,41
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,84	6,23
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	29,47	6,59

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,52852

ECU

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

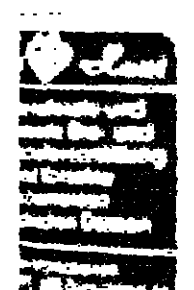
Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)	Ordnungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,55 (4,50)	100,5	101,3	102,3	103,2	104,2	105
2	4,80 (4,77)	100,4	102,1	103,9	105,8	107,7	10[illegible]
3	5,13 (5,11)	99,65	102,1	104,8	107,5	110,2	11[illegible]
4	5,35 (5,30)	98,40	102,0	105,5	109,0	112,5	116
5	5,60 (5,52)	97,05	101,3	105,5	109,8	114,0	118
6	5,75 (5,70)	95,80	101,3	105,7	110,6	115,6	120
7	6,10 (6,05)	93,35	99,45	104,5	110,0	115,5	12[illegible]
8	6,35 (6,30)	91,15	97,25	103,4	109,5	115,6	12[illegible]
9	6,50 (6,48)	89,40	96,00	102,7	109,3	115,9	12[illegible]
10	6,55 (6,52)	88,20	95,35	102,5	109,7	116,8	124
15	6,80 (6,75)	82,68	91,75	101,9	110,1	119,3	128

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %).
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank-Rentenindex: 113,512 (113,697)
Performance-Rentenindex: 242,472 (242,641)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte







Ausland

Amsterdam

	9.5.	8.5.
ACF Holding	271	Börse geschl.
Aegon	103	
Akzo	158	
Alg. Bk. Nederl.	553	
Amev	76,5	
Amro Bank	96,8	
Bertel's Patent	38,9	
Bijenkorf	77,5	
Bols Lucas	139	
Bredero	212	
Buehrmann	156	
Desseaux	152	
Fokker	85	
Gist Brocades	240	
Océ-v. d. Grinten	450	
Hagemeijer	56	
Heineken Bierbr.	153	
KLM	47,3	
Hoogovens Kon.	105,2	
Nationale Ned.	80,5	
Ned. Lloyd Group	145,7	
Ommeren van	32,9	
Pakhoed	58,8	
Philips	55,5	
Rijn-Schelde	6,25	
Robeco	91,4	
Rolinco	83,5	
Royal Dutch	190,5	
Crédit Lyonnais Bk.N	92	
Unilever	426	
Ver. Masch.	277	
Volker Stevin	37,2	
Westland Utr. Hyp.	–	
Index: ANP/CBS	255,50	–

Brüssel

Arbed	Börse geschl.	Börse geschl.
Brux. Lambert		
Cockerill Ougrée		
Ebes		
Gevaert		
Kredietbank		
Petrofina		
Soc. Gén. d. Belg.		
Sofina		
Solvay		
UCB		
Index	–	–

Hongkong

	9.5.	8.5.
China Light + P.	16,8	14,9
Hongkong Land	6,5	6,55
Hongk. + Sh. Bk.	7	7
Hongk. Teleph.	11,6	11,6
Hutch Whampoa	30,5	31
Jard Matheson	15,4	15,5
Swire Pac. + A +	13,6	13,5

Kopenhagen

	9.5.	8.5.
Den Danske Bank	342	Börse geschl.
Jyske Bank	610	
Kopenh. Handelsbk.	291	
Novo Industri	246	
Privatbanken	272	
Ostasiat. Komp.	276	
Dan. Sukkerfabr.	410	
For. Bryggerier St.	1170	
Kgl. Porz. Fabr.	395	

London

	7.5.	6.5.
All. Lyons	370	385
Anglo Am. Corp. $	12,75	12,75
Anglo Am. Gold $	49,5	–
Babcock Int.	170	172
Barclays Bank	559	549
Beecham Group	385	396
Bowater	323	330
B.A.T. Industries	391	395
BL	42	42
BLOC Int.	339	344
British Petroleum	548	555
British Aerospace	555	550
British Telecom	226	226
Britoil	175	178
BTR	473	475
Burmah Oil	348	372
Cable Wireless	650	660
Cadbury Schweppes	174	178
Charter Cons.	245	248
Cons. Gold. Fields	462	464
Cons. Murchison	212,5	212,5
Courtaulds	267	271
De Beers $	7,15	–
Distillers	676	678
Driefontein $	16,625	16,25
General Electric	196	204
Guinness	311	313
Hawker Siddeley	595	597
ICI	954	941
Imperial Group	356	357
Lloyds Bank	632	632
Lonrho	245	242
Marks & Spencer	211	212
Midland Bank	584	597
Nat. Westminster	890	910
Plessey	218	226
Reckitt & Colman	817	824
Rio Tinto-Zinc	652	662
Rustenburg Plat. $	9,5	–
Shell Transp.	738	745
Thorn Emi	487	494
TI Group	579	579
Trusthouse Forte	167	168
Unilever	1610	1620
Unitech	230	245
Vickers	475	475
Woolworth	820	855
Financial Times	1374,50	1368,40

Luxemburg

	9.5.	8.5.
ARBED	3500	Börse geschl.
Arico	98	
Audiofina	5900	
Bque. Gen. du Lux.	17750	
Bque. Int. du Lux.	17000	
Belgo Mineira St.	0,24	
Cegedel	3400	
Kredietbank Lux.	19100	
PAN Holding	11150	
SCI Techn.	480	
SEO	870	

Madrid

Banco de Bilbao	900	875
Banco Central	665	675
Banco Popular	1025	980
Banco de Santander	697	692
Banco de Vizcaya	1310	1250
Const. Aux. Ferro	194	210
Cros	161	158
Cubiertas	465	–
Dragados	418	418
Duro Felguera	–	740
El Aguila	–	360
Esp. del Zink	–	–
Fasa Renault	–	–
Esp. Petroleos	397	403,5
Unión Fénix	–	2300
Fecsa	92,25	88,25
Hidroeléctr. Esp.	135	128,25
Iberduero	–	182
Macosa	–	–
Papelera	164,5	158
Seda de Barcelona	430	–
Sevillana de El.	–	137
Telefónica	228	224
Unión Eléctrica	112	107
Explosivos RT	217	214
Urbis	268	255
Vallehermoso	236	228
Index	190,96	185,82

Mailand

	9.5.	8.5.
Bastogi	745	750
Dalmine	–	–
Farmitalia C. Erba	41010	41070
Fiat	14780	14800
Fiat Vz.	11550	11550
Gemina	3560	–
Generali	145100	142700
IFI Vz.	33200	33200
Italcementi	74500	71500
Italgas	5370	5470
Lloyd Adriatico	27000	26500
Magneti Marelli	4750	4790
Mediobanca	277500	279200
Mondadori A.	10995	10750
Montedison	4490	4560
Mira Lanza	53350	51700
Banco Ambrosiano	4415	4400
Olivetti Vz.	11251	11200
dgl. St.	18260	17900
Pirelli SpA	6440	6480
La Rinascente	1350	1548
RAS	60000	60000
SAI Risp.	87000	81400
SIP	4050	4010
Snia BPD	7490	7600
STET	6440	–
Index	815,37	804,84

New York

Ortszeit: 16.00 h	8.5.	7.5.
Adv. Micro Dev.	27,5	28,125
Aetna Life	60	60,375
Alcan Aluminium	29	29,625
Alcoa	39,75	39,875
Allied Signal	50,5	49,875
Allis-Chalmers	5	4,625
AMR Corp.	56,5	56,625
Amax	14,75	14,875
Amerada Hess Corp.	22,25	22,375
Am. Brands	94,125	91,875
Am. Can.	71,125	70,625
Am. Cyanamid	71,125	69,875
Am. Express	58,375	59,25
Am. Home Prod.	80,625	80,75
Am. Motors	4,125	4,125
Am. Tel. & Telegr.	25,125	24,875
Ameritech	118,125	117,75
Amoco Corp.	63,25	62,75
Anchor Hocking	30,25	30,5
Armco Inc.	10	9,75
Asarco	18,25	18,25
Atlantic Richfield	57,25	55,875
Avon Products	34,5	33,375
Bally	22,625	21,5
Bk. of America	17,25	17,375
Bell Atlantic	62,25	61,625
Bell Howell	36,875	36,125
Bethlehem Steel	16,125	15,375
Black & Decker	22,75	22,625
Boeing	56,875	56,375
Borg-Warner	28,25	28
Bristol-Myers	77,375	77,125
Brunswick	33,375	32
Burlington Ind.	39,25	39,625
Burroughs	62,5	62,875
Campbell Soup	53,25	53,5
Capital Cities Corp.	224	220
Caterpillar	51,5	51,375
CBS	134,75	133
Celanese	204,75	202,5
Centronics	5,875	5,625
Chase Manhattan	43,5	43,375
Chevron	39,875	39,375
Chrysler	38	40,25
Citicorp	58,625	58,25
Clorox	51,625	50,75
Coca-Cola	108,875	108,625
Colgate	38,25	38,5
Commodore	7,5	7,625
Comwlth. Edison	31,625	31,25
Comm. Satellite	34,75	36,375
Control Data	23,75	23,875
CPC Int.	64,75	64
Curtiss Wright	49,875	49,75
CSX	32,25	32,875
Deere	33,875	33
Delta Airlines	46	46,25
Digital Equipm.	172,125	173,875
Dow Chemical	52,375	53,25
Du Pont	77,5	76,75
Eastern Gas-Fuel	26,125	25,625
Eastman Kodak	56,75	56,25
Enron	38,75	38,375
Exxon Corp	58,625	57,875
First Chicago	31,375	31,125
Firestone	23,75	24
Fluor Corp.	17,75	17,875
Ford Motor	80	81,5
Foster Wheeler	13,25	13,125
Fruehauf	41,25	40,875
GAF Corp.	71,25	70,75
General Dynamics	81,625	82,625
General Electric	78,25	77,25
General Instrument	21,875	21,25
General Motors	79,5	79,75
Gillette	88,125	88
Global Nat. Res.	3,375	3,125
Gen. T. & E.	49,875	50,25
Goodrich	39,5	40,125
Goodyear Tire	31,75	31,375
Gould	27	26,75
Grace	58,5	58,5
Greyhound	35	35,125
Grumman	28,5	28,25
Halliburton	20,75	20,5
Heinz	41,25	40,5
Hercules	47	47,875
Hewlett Packard	45,25	45,125
Homestake Mining	21,125	21,25
Honeywell	80,375	78
IBM	149,125	149,875
Inco Ltd.	13,375	13,375
Inland Steel	22,75	22,875
Imp. Resources Corp.	5,875	5,875
Int. Tel. & Tel.	47,25	47,5
Int. Paper	56	56,5
Jim Walter	43,75	43,375
Kaiser Aluminium	21,375	21,125
Kerr McGee	30,375	29,625
Lehmann	16	16
Litton Industries	87,5	86,375
Lockheed Corp.	55,875	55,625
Loew's Corp.	65,75	66
Lone Star	34,375	33,625
Louisiana Land	28,375	27,375
LTV Corp.	7,125	7,25
Mc Dermott A	16,625	16,5
Mc Donnel Doug.	81,75	81,75
Merck & Co.	178,75	178
Merrill Lynch	34,5	37,25
Mesa Petroleum	3,125	3,25
Minnesota M.	100,5	101,25
Mobil Oil	30,375	29,875
Monsanto	60,125	60
Morgan J.P.	83,25	85,375
Nat. Distillers	40,625	39,625
Nat. Semiconductor	14,25	14,125
Nat. Intergroup	21,875	21,5
Navistar Int. Corp.	10,625	10,625
NCR	52,5	52
Newmont	43	42,375
PanAm World	6,375	6,5
Pfizer	59,875	60,125
Phibro	–	57,875
Philip Morris	64	63,5
Philips Petroleum	10,375	10,125
Pittston	14,75	14,625
Polaroid	59,75	61
Prime Computer	20,625	21,25
Procter & Gamble	72,875	71,875
RCA	65,5	65,5
Revlon	17,5	17,125
Reynolds Ind.	42,75	42,375
Rockwell Int.	45,625	45,5
Rorer Group	39,875	40,25
Schlumberger	30,875	30,25
Sears Roebuck	45,5	44,625
Singer	51,25	51,5
Sperry Corp.	72,5	70,625
Stand. Oil Calif.	39,875	39,375
Storage Techn.	4,5	4
Tandem	31,875	31,875
Tandy	39	39
Teledyne	338	340,25
Tolex Corp.	66,25	63
Tesoro	12,375	12,25
Texaco	32,875	31,625
Texas Air	30	29,75
Texas Instrum.	135,25	136,5
Tosco	4,25	4,5
Trans World Corp.	42,875	42,75
Transamerica	33,5	33,75
Travellers	49,625	48,875
Turner Broadcast.	25,875	26,375
UAL	61	62
Uccel Corp.	20,625	19,875
Union Carbide	23,25	23,25
Union Oil of Calif.	24	23,375
US Gypsum	73,25	72,375
US Steel	21	20,875
United Technologies	50,625	50,25
Walt Disney	45,625	45,125
Warner Comm.	48,375	48,875
Westinghouse El.	53,625	52,875
Weyerhaeuser	35,625	35,5
Whittaker	25,5	24,875
Woolworth	77,625	75
Wrigley	43,375	42,375
Xerox	60,125	59,625
Zenith Radio	28,75	27,875
Dow Jones Index	1786,21	1775,30
Stand. & Poors	237,13	236,08

Mitgeteilt von Merrill Lynch (Hbg.)

Oslo

	9.5.	8.5.
Bergen Bank	148	Börse geschl.
Borregaard	336	
Den Norske Cred.	149	
Elkem	105,5	
Kreditkassen	154	
Norsk Data	424	
Norsk Hydro	128,5	
Storebrand	215	
OBE Ind. Index	337,45	–

Paris

	9.5.	8.5.
Air Liquide	874	Börse geschl.
Alsthom Atlant.	541	
Beghin-Say	537	
BSN-Gerv.-Danone	3999	
Carrefour	3695	
Comp. du Midi	6500	
Club Méditerranée	558	
CSF Thomson	1425	
Elf-Aquitaine	348,5	
France Petrol B	383	
Hachette	3250	
Imetal	91	
Lafarge	1535	
Lafayette	1450	
Locafrance	775	
L'Oréal	3640	
Machines Bull	79,5	
Michelin	3279	
Moët-Hennessy	2640	
Moulinex	100	
Penarroya	70	
Pernod-Ricard	1251	
Perrier (Source)	726	
Peugeot-Citroën	1128	
Printemps	738	
Radio Techn.	861	
Redoute à Roubaix	1860	
Schneider	3625	
Sommer Allibert	1379	
Usinor	–	
Index: INSEE	152,60	–

Singapur

	9.5.	8.5.
Cycle + Car.	1	1
Cold Storage	2,71	2,69
Dev. Bk. of Sing.	5	4,96
Fraser + Neave	5,7	5,7
Kl. Kepong	1,31	1,31
Mal. Banking	3,18	3,22
Nat. Iron	2,65	2,66
OCBC	6,25	6,3
Sime Darby	1,15	1,12
Singapur Land	2	2
Un. Overs. Bank	3	3

Sydney

	9.5.	8.5.
ACI	370	368
Ampol. Explor.	200	200
Westpacific Banking	564	580
Bougainville Copper	250	252
Bridge Oil	108	110
Brok. Hill Prop.	740	752
Coles	640	622
CRA	614	624
CSR (Theiss)	340	335
Metals Expl.	30	30
MIM-Holdings	220	278
North Broken Hill	179	185
Oakbridge	83	88
Peko Wallsend	465	460
Poseidon	260	270
Thomas Nat. Tr.	385	390
Waltons Bond	36	36
Western Mining	323	325
Woodside Petr.	94	95
Index	1252,10	1242,50

Johannesburg

	9.5.	8.5.
Abercom Inv.		
AE & CI Ltd.		
Barlow Rand	Werte	
De Beers	lagen	
Gold Fields	bei	Börse
Highveld Steel	Red.-	geschl.
Kloof Gold Min.	Schluß	
Rembrandt	nicht	
Rustenburg Platinum	vor	
Sasol		
Vaal Reefs		
RDM Gold Index	–	–
RDM Ind. Index	–	–

Stockholm

	9.5.	8.5.
AGA AB		
Alfa-Laval AB Ser. B	Werte	
ASEA Fria	lagen	
Atlas Copco AB	bei	Börse
Electrolux AB Ser. B	Red.-	geschl.
Ericsson Ser. B	Schluß	
Saab-Scania AB	nicht	
Sandvik AB	vor	
SKF B		
Volvo B Fria		
J & P Ind. Index	–	–

Tokio

	9.5.	8.5.
Alps	1970	1980
Bank of Tokyo	800	782
Banyo Pharma	895	893
Bridgestone Tire	645	614
Canon	1070	1050
Daikin Kogyo	780	790
Daiwa Sec.	1520	1440
Daiwa House	1460	1440
Eisai	1620	1510
Fuji Bank	1500	1480
Fuji Photo	2280	2260
Hitachi	891	895
Honda	1170	1170
Ikegai Iron	444	440
Kansai El. P.	2490	2390
Kao Soap	1490	1510
Kirin Brewery	1250	1250
Komatsu	487	490
Kubota Iron	350	346
Matsushita El. Ind.	1520	1520
Matsushita El. Wks.	1390	1380
Minolta Camera	838	845
Mitsubishi El.	352	354
Mitsubishi H. I.	386	388
Nikko Sec.	1060	1010
Nippon El.	1490	1500
Nippon St.	173	173
Nomura Sec.	2080	2000
Pioneer	2260	2260
Ricoh	920	930
Sankyo	1590	1590
Sanyo Electric	439	440
Sharp	965	960
Sony	3600	3640
Sumitomo Bank	1870	1880
Sumitomo Marine	905	877
Takeda Chem.	1470	1470
Teijin	520	520
Tokio Marine	1270	1200
Tokyo El. Power	3950	3870
Toray	561	560
Toyota Motor	1510	1500
Index	1280,80	1266,10

Toronto

Ortszeit: 16.00 h	8.5.	7.5.
Abitibi Price	24,25	24,625
Alcan Alu.	40,25	40,875
Bk. of Montreal	34	33,5
Bk. of Nova Scotia	14,125	13,875
Bell Cda Enterprises	39,375	39,25
Bluesky Oil	2,4	2,35
Bow Valley Ind.	10,25	10
Brenda Mines	8,25	8,375
Brunswick M & Sm.	12,875	13
Cdn. Imperial Bk.	19,75	19,625
Cdn. Pacific	16,75	16,625
Cominco	11,5	12
Corelia Res.	1,2	1,16
Denison Mines	8	7,75
Dome Petroleum	1,85	1,78
Domtar	31	30,25
Falconbridge Ltd.	20,625	21,25
Great Lakes Forest	24,25	25
Gulf Canada	15,125	15
Gulfstream Res.	–	0,61
Hiram Walker Res.	36,5	36,5
Hudson Bay Mng.	7,75	7,75
Husky Oil	8,25	8,125
Imperial Oil -A-	42,625	42,375
Inco	18,5	18,5
Inter City Gas Ltd.	15,375	15,625
Interprov. Pipeline	43,5	43,625
Kerr Addison	16	15,875
Lac Minerals	22	21,75
Massey Ferguson	3,3	3,25
Moore Corp.	35,25	35,5
Noranda Mines	18,125	18,375
Norcen Energy Res.	11,125	11,5
Northgate Expl.	4,5	4,4
Northern Telecom.	41,375	41,625
Nova An Alberta 'A'	4,9	4,85
Nu West Group	–	0,33
Oakwood Petrol	3,8	3,65
Placer Development	22,125	22,125
Provigo Inc.	19,625	19,625
Ranger Oil	5	5
Revenue Properties	2,65	2,55
Rio Algom	23,875	23,75
Royal Bk. of Can.	32,875	32,75
Seagram	80,25	80
Shell Canada	23,375	22,75
Sherritt Gordon	7	6,875
Stelco -A-	26	25,5
TransCdn. PipeLines	18,625	17,875
Westcoast Transm.	14	14
Index: TSE 300	3064,70	3055,30

Wien

	9.5.	8.5.
Creditanst.-Bkv.Vz.	2650	Börse geschl.
Gösser-Brauerei	3620	
Länderbank Vz.	2530	
Lenzing	1760	
Linz Textil	4050	
Österr. Brau	3640	
Perlmooser Zement	730	
Reininghaus	950	
Schwechater Br.	2100	
Semperit	228	
Steyr-Daimler-P.	186	
Steyrermühl Papier	3320	
Universale Hoch	332	
Veitscher Magnesit	113,4	
Index	128,96	–

Zürich

Alusuisse	740	Börse geschl.
dgl. NA	233	
Bank Leu	3700	
Brown Boveri	2290	
Ciba Geigy Inh.	3690	
Ciba Geigy Part.	2660	
Elektr. Watt	3780	
Georg Fischer Inh.	1640	
Mag.z.Globus Part.	1490	
H. La Roche 1/10	11875	
Holderbank	5140	
Italo-Suisse	335	
Jacobs Suchard Inh.	4600	
Jelmoli	3450	
Landis Gyr	2020	
Mövenpick Inh.	6450	
Motor Columbus	1740	
Nestle Inh.	8275	
Oerlikon-Bührle	1980	
Sandoz NA	5025	
Sandoz Inh.	13000	
Sandoz Part.	1990	
Art. A. Sauter	241	
Schw. Bankges.	5650	
Schw. Bankverein	581	
Schw. Kredit. A. Inh.	3780	
Schw. Rückv. Inh.	19000	
Schw. Volksb. Inh.	2645	
Sika -B-	3850	
Gebr. Sulzer Part.	640	
Swissair	1770	
dgl. NA	1520	
Winterthur Inh.	7650	
Winterthur Part.	6600	
Zür. Vers. Inh.	8760	
Index: Schw. Kred.	–	

Inlandszertifikate

	Ausg. 9.5.	Rückn. 8.5.	Rückn. 7.5.
AAR-UNIV.F.I	175,01	165,22	165,22
Adifonds	70,82	66,69	67,70
Adirenta	25,33	24,59	24,63
Adirewa	105,96	100,95	101,36
Aditec	110,12	104,88	105,07
Adiverba	187,74	178,80	179,36
Aegis Enk.-Fds.	unerh.	unerh.	38,51
Aegis Wachst.-Fds.	unerh.	unerh.	63,09
AGI Fonds	170,09	162,75	162,75
Akkumula	210,95	200,89	201,86
Albingia Rendite Fds.	52,40	50,31	50,39
Alla Kapital Fds.	38,14	35,46	35,99
Allianz-Rentenfonds	125,72	122,66	122,67
Analytik Fonds	35,85	33,35	33,46
Ara-Rendit.	59,66	57,59	57,61
ArtDeka	57,27	54,90	55,72
Assecura I	92,57	92,11	92,11
Austr. Pazifik	53,89	52,32	53,16
Berenberg-U-Fonds	427,81	414,57	401,30
Berenberg-U.-Eff.-F.	53,42	51,86	52,28
Berenberg-U-Renten	125,30	122,24	122,57
BW-Renta-Univ.	55,08	53,74	53,34
BW-Wertberg-Univ.	137,78	132,80	132,80
Colonia Rentenfonds	unerh.	unerh.	59,53
Concentra	38,39	37,45	38,11
dbi-Fonds V I	–	59,24	59,24
DekaFonds	56,02	52,77	53,18
DekaRent	33,85	32,86	33,04
DekaSpezial	258,01	245,12	247,03
DekaTresor	61,80	60,29	60,29
DespaFonds	84,04	79,84	79,84
DEVIF-Invest	105,80	100,72	102,57
DEVIF-Rent	56,80	55,12	55,25
DIFA-Fonds	187,00	177,60	177,60
DIFA GRUND	104,50	99,30	99,28
DIT Fonds f. Verm.	49,73	48,85	49,77
DIT Rohstoffonds	70,87	68,85	69,86
DIT Pazifikfonds	112,70	109,42	108,82
DIT Spezial	73,11	70,78	71,68
DIT Technologiefonds	82,63	80,22	81,10
DIT Fds. f. Wdl.u.Opt.A	135,44	132,14	135,21
Dt. Rentenfonds	86,31	83,64	83,64
Dt. Vermögensb. Fds. A	40,27	38,36	39,17
dgl. I	52,67	50,14	50,57
dgl. II	28,25	27,41	27,45
DWS Bayern Spezial	185,29	180,15	181,18
DWS Energiefonds	86,88	84,34	84,88
DWS Provesta	85,15	81,86	81,57
DWS Rohstoff Fds.	79,50	77,54	78,45
DWS Technologie Fds.	94,80	92,28	93,27
Fondak	74,68	71,12	72,34
Fondirent	88,42	86,04	86,48
Fondis	64,88	62,95	62,79
Fondra	116,75	111,17	112,57
FT Accuzins	144,27	140,82	139,97
FT Am Dynamik	24,73	22,43	22,77
FT Frankf. Eff. F	145,85	138,56	139,52
FT Interspezial I	28,10	27,58	27,74
FT Interspezial II	34,50	31,95	32,11
FT Interzins	46,15	44,81	44,88
FT Nippon Dynamik	92,08	84,21	85,67
FT Re-Spezial	195,64	186,86	186,17
Gerling Dynamik	71,34	68,27	68,44
Gerling Rendite	57,80	55,34	55,38
GKD-Fonds	74,80	73,06	73,48
Gotharent	102,12	98,57	98,72
Grundbesitz-Invest.	73,48	69,83	69,85
Grundwert-Fonds	132,48	125,57	125,57
Hbg.-M. Rentenfonds	59,65	57,34	57,36
Hansainternational	55,98	54,07	54,17
Hansaprofit	–	28,40	28,48
Hansarenta	49,60	47,92	47,90
Hansasecur	70,32	64,97	67,57
Hansazins	50,31	48,61	48,58
Haus-Invest	71,58	68,21	68,12
IS-Fonds Nr. 1	115,60	110,00	110,00
dgl. Nr. 2	74,60	71,00	71,08
Industria	64,32	62,45	62,95
INKA-Global	84,90	84,50	85,20
INKA-Rent	54,10	54,40	54,50
INKA-Re-Invest	139,80	135,60	135,80
Investa	74,50	72,39	72,37
Intergloba	152,46	148,02	148,77
Inter-Renta	40,85	39,64	39,76
Intervest	104,60	99,58	100,07
Interkapital	29,30	27,60	27,70
Int. Rentenfonds	84,87	82,62	83,14
Investa	70,80	67,41	68,69
Investor Fds.	15,97	14,86	15,05
Iverafonds	60,90	58,20	58,65
Japan-Pazifik-Fds.	79,78	77,46	77,78
Kapitall. Spezial	144,21	135,37	135,91
Magdeb. W.-Fd.DIT	84,58	80,55	81,92
Medico-Invest	126,13	117,90	118,86
Medox I	30,66	30,66	30,46
MK Rent	unerh.	unerh.	56,60
Nordcumula	79,97	77,64	78,01
Nordrenta Int.	61,82	60,22	60,29
Nordstern-F. RK	unerh.	unerh.	50,85
Nürnberger Rentenfds.	51,00	48,69	48,70
Oppenh. Int. Rent.	unerh.	unerh.	99,86
Oppenh. Privat-Rent	unerh.	unerh.	112,25
Oppenheim-Privat	unerh.	unerh.	54,35
Oppenheim-Spez. I	unerh.	unerh.	129,50
Oppenheim-Spez. II	unerh.	unerh.	89,30
Plusfonds	74,76	73,10	74,17
Privatfonds	72,20	68,74	69,19
Re-Investa	173,20	168,98	168,92
Renditdeka	35,78	34,74	34,78
Rentak	165,46	157,19	157,19
Rentex	111,57	108,21	108,22
Rentensparfonds	58,35	56,56	56,65
Ring Aktien-Fds. DWS	49,60	47,35	47,96
Ring Renten-Fds. DWS	48,50	46,29	46,30
SMaktor-U-Fonds	175,55	170,74	170,74
Staff-Rentenfonds	53,80	52,32	52,55
Südinvest I	71,27	67,88	68,34
dgl. II	81,81	77,91	79,81
dgl. III	27,47	26,67	26,69
dgl. IV	89,92	86,46	87,17
Thesaurent	49,09	47,48	48,05
Thesaurus	237,08	231,22	233,33
Transatlanta	31,52	30,40	31,07
Unifonds	33,30	31,47	32,22
Uniglobal	282,40	277,71	279,96
Unikapital	85,08	82,95	83,02
Unirak	92,85	88,40	89,14
Unirenta	42,98	41,56	41,71
Unispezial I	–	58,81	58,84
Universal-Eff.-F.	99,31	97,36	97,36
Unizins	115,45	112,86	112,20
Verm.-Aufbau-F.	125,78	117,89	117,81
Verm.-Ertrag-F.	102,74	98,79	99,22
VICTORIA Rent-Adig	74,87	72,34	72,38

Auslandszertifikate

Austro-Inv. DM	35,10	33,10	32,90
Bond Valor DM	112,27	110,17	110,34
Convert Fund A DM	35,00	33,20	33,20
Convert Fund B DM	104,50	99,40	99,20
CS Money Market DM	1082,81	1082,00	1081,87
Eurinvest DM	unerh.	unerh.	90,20
Eurunion DM	195,10	187,18	187,18
Formular Sel. DM	85,74	78,30	78,30
GT Inv. Fund DM	67,20	63,70	63,40
Interspar DM	unerh.	unerh.	28,05
Japan Sel. DM	410,20	383,55	381,55
Unico DM	79,60	77,29	77,40
Amerika-Valor sfr.	509,25	482,80	488,25
Asia Fd. $	unerh.	unerh.	unerh.
Automation sfr.	130,50	121,50	122,00
Bond-Invest sfr.	65,50	64,00	64,25
Bond Valor Yen	10769,00	10571,00	10565,00
Bond Valor $	124,79	122,47	122,52
Bond Valor sfr.	108,00	105,95	105,95
Bond Valor Ster.	109,51	107,47	107,37
Canasec	642,00	611,00	620,00
CSF-Bonds sfr.	79,75	77,80	77,25
CS Money Market $	1139,75	1139,74	1139,55
CS Money Market Ster.	1100,86	1100,86	1099,80
CS Money Market Yen	102766,0	102765,0	102752,0
Convert Valor sfr.	140,35	137,75	137,50
Convert Valor $	154,13	151,27	150,17
Dreyfus $*	14,85	13,21	13,17
Dreyfus Intercont. $*	49,48	46,51	46,47
Dreyfus Intercon. $*	50,50	47,47	47,80
Dreyfus Leverage $*	22,78	20,84	20,84
Energie-Valor DM	175,06	164,34	166,38
Europa Valor sfr.	203,00	193,25	195,00
Fonsa sfr.	204,50	200,00	199,00
Founders Growth $*	9,60	9,68	9,66
Founders Mutual $*	10,94	10,94	11,00
Goldmines bfr.	–	210,00	210,00
Intercont. Tr. sfr.	–	362,25	363,00
Interswiss sfr.	164,50	164,00	164,00
Intervalor sfr.	95,00	89,50	90,00
Japan Portfolio sfr.	1302,50	1226,00	1211,00
Kemper Growth $*	14,62	13,50	unerh.
Pacific-Valor sfr.	197,75	185,50	184,50
Pharmafonds sfr.	330,50	307,00	307,50
Pioneer Fund $*	25,55	23,38	23,36
dgl. II $*	21,06	19,27	19,27
Schweizeraktien sfr.	532,80	504,50	502,50
Sion-Inv. sfr.	1750,00B	1740,00G	1740,00G
Sion 65 sfr.	1560,00B	1350,00G	1350,00G
Swissimmob. N.S. sfr.	2570,00	2460,00	2460,00
Swissimmob. 1961 sfr.	1520,00	1260,00	1260,00
Swissvalor sfr.	434,75	422,25	419,50
Technology $*	14,95	13,68	13,83
Technogrowth Fd.	114,53	108,04	108,06
Templeton Growth $*	14,68	13,43	13,43
Universal B.S sfr.	81,89	77,75	78,00
Universal Fond sfr.	129,40	124,90	125,11
Ussec	813,00	774,00	785,00

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Optionshandel

Frankfurt: 7. 5. 1986
3836 Optionen = 221 650 (223 750) Aktien,
davon 448 Verkaufsoptionen = 23 350 Aktien.

Kaufoptionen: AEG 7-250/115G; 260/105; 280/85; 300/65,5; 310/54; 320/45B; 330/40; 340/35; 350/25; 360/19,4; 370/15G; 380/14,5; 400/12; 10-300/48B; 310/75G; 320/65; 330/50; 340/46; 350/41; 360/40; 380/35; 400/21,9; 410/20; 1-360/56G; 380/42; 400/39; 420/30; BASF 7-270/49; 280/39; 290/32,5; 300/24,8; 310/17; 320/15; 330/9; 340/7; 350/4B; 360/5,6; 380/5,5B; [illegible]

Verkaufsoptionen: AEG 7-300/1,6; 320/3; 340/6,4; 350/12B; [illegible]

WELT-Aktien-Indizes

Chemiewerte: 168,22 (171,65); Elektrowerte. 307,92 (314,28), Autowerte: 792,68 (820,43); Maschinenbau: 166,17 (167,71). Versorgungsaktien: 177,25 (184,91); Banken: 427,98 (435,20), Warenhäuser: 146,75 (148,62); Bauwirtschaft: 501,04 (503,19); Konsumgüterindustrie: 165,49 (169,09); Versicherung: 1561,36 (1583,19); Stahlpapiere: 165,64 (170,10).

Kursgewinner (Frankfurt):

Commerzbk. Reste	12,60	+2,60	+26,0%
Aach. Rück.	3200,00	+250,0	+8,4%
Hartmann NA	400,00	+20,00	+5,2%
Zeiss	631,00	+31,00	+5,1%
Dt. Steinz.	340,00	+15,00	+4,6%
Eschweiler Berg	91,00	+4,00	+4,5%
Hagen Batt.	239,00	+10,00	+4,3%
P & S	247,00	+10,00	+4,2%
Dt. Ef.+Wbz.	750,00	+25,00	+3,5%
BBC	328,00	+11,00	+3,4%

Kursverlierer (Frankfurt):

Stöhr	201,00	-17,00	-7,7%
RWE St.	233,00	-19,00	-7,5%
Rieb. Mont.	176,00	-14,00	-7,3%
RWE Vz.	223,00	-15,80	-6,6%
Adca Bank	185,00	-10,50	-5,3%
Mannh. Vers.	950,00	-50,00	-5,0%
Aach. Münch. Bet.	2540,00	-130,0	-4,8%
Flachglas	316,00	-16,00	-4,8%
Strabag	196,00	-10,00	-4,8%
Degussa	465,00	-23,00	-4,7%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 750G, Kötitzer 1850T, VAB 2900T. Düsseldorf: BASF 278, Bayer 293, BHF 510, Contigas 360, Dresdner Bk. 435, IWK 281, KSB St. 205T, KSB Vz. 185T, Linde 690, Metallges 341bB, Nixdorf 567, Rütgers 405, Salamander 338, Schering 527, VEW 171. Frankfurt: Adt 78B, Allweiler St. 283G, Allweiler Vz. 230T, BASF 282, Bayer 287, BHF 510T, Commerzbk. 323, Contigas 362, Dresdner Bk. 433,5, IWK 275bB, KSB St. 215G, KSB Vz.190G, Linde 695, Magdeburger Feuer NA 777, Moto Meter 290B, Nixdorf 575, Pfaff 220, Salamander 332T, Schering 510, VEW 173, Wella 770, Ymos Vz. 195. Hamburg: Doag 461, Schering 520G. München: BASF 290, Bayer 290, Br. Wolff. 305G, Contigas 360Gr, Dresdner Bk. 450, IWK 285, Knürr 331bG, Linde 690, Nixdorf 600TB, Rütgers 405B, Stumpf 150TB, VAB 2850TB, VEW 166, Wanderer 750G.

Bezugsrechte: Frankfurt: Hoechst 1,00, Hoogovens 0,50, Swissair 53

Devisenmärkte

Der bevorstehende Feiertag bremste die Aktivitäten am 7. Mai. Da der Abschluß des Gipfels keine Überraschungen mehr brachte, wurden Dollarkurse bei 2,20 akzeptiert. Die Möglichkeit, daß die Bundesbank bei Einsetzen eines neuen Schwächeanfalls wieder Dollar kaufen könnte, beruhigte. So wurde die Notiz mit 2,2057 festgestellt und die höchsten Tagesumsätze bei 2,21 verzeichnet. Der Yen kletterte gegen DM auf ein neues historisches Hoch von 133,10. Die übrigen Währungen entwickelten sich uneinheitlich. US-Dollar in: Amsterdam 2,4866; Brüssel 45,03; Paris 6,967; Mailand 1513,75; Wien 15,497; Zürich 1,8404, Ir. Pfund/DM 3,05; Pfund/Dollar 1,5347; Pfund/DM 3,385.

Devisen und Sorten

9.5.1986	Disk.-satz	Frankf. Geld	Devis. Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten* Ankauf	Verkauf
New York[1]	6,50	2,1765	2,1845	2,1714	2,13	2,23
London[2]	12,0	3,351	3,365	3,304	3,29	3,44
Dublin[2]	12,8	3,059	3,063	3,008	2,96	3,11
Montreal[1]	8,97	1,5765	1,5845	1,5648	1,54	1,64
Amsterd.	4,50	88,71	88,95	88,515	87,75	89,50
Zürich	4,00	120,00	120,20	120,10	118,75	121,50
Brüssel	8,75	4,894	4,914	4,862	4,75	4,95
Paris	9,50	31,32	31,48	31,17	30,50	32,25
Kopenh.	7,00	26,97	27,09	26,850	26,25	28,00
Oslo	8,00	31,46	31,58	30,425	30,75	32,50
Stockh.	8,00	31,01	31,17	30,56	30,25	32,00
Mailand[3]**	13,0	1,452	1,462	1,43	1,40	1,50
Wien	4,00	14,20	14,24	14,20	14,13	14,35
Madrid	8,00	1,565	1,575	1,544	1,52	1,64
Lissabon**	17,5	1,486	1,506	1,426	1,25	1,90
Tokio	3,50	1,342	1,345	–	1,30	1,36
Helsinki	8,00	44,06	44,26	43,425	43,00	45,00
La Valetta*	–	–	–	–	–	–
Nikosia*	–	–	–	–	–	–
Athen* **	20,5	1,563	1,617	–	1,25	1,95
Ankara*	3,50	–	–	–	–	–
Sydney*	–	1,615	1,654	–	1,52	1,67
Johannbg.*	11,0	1,023	1,057	–	0,77	1,02
Hongkong *	–	27,79	28,07	–	26,50	30,50

Alles in Hundert; [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund; [3] 1000 Lire
[4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet.

Von den stillen Freuden der Interaktion

Alle, die fernsehen, können auch Medienforschung betreiben. Versuchen Sie's mal: Ist es bei Ihnen auch so, daß „die familiäre Interaktion sich eher auf die Regelung des Fernsehkonsums als auf die Inhalte selbst bezieht", wie es Wissenschaftler herausfanden? Auf deutsch: Streiten Sie sich nur darüber, ob Fußball oder Dallas gesehen wird, und weniger darüber, ob der Elfmeter berechtigt oder Bobby nur scheintot ist?

Macht nichts, wenn Ihre Ergebnisse nicht wissenschaftlich sind, denn die hauptberuflichen Medienforscher sind auch nicht weiter: „Der Umfang der Forschungsaktivitäten zum Thema Medienwirkungen ist insgesamt gering", heißt es in einem Buch der Deutschen Forschungsgemeinschaft (April '86) über Medienwirkungs-Forschung. Und weiter: „Es fehlen vor allem makroanalytische Untersuchungen über die langfristigen sozialen Folgen von Massenkommunikation, über die Folgen der Ausweitung des Medienangebots und des kontinuierlichen Kontakts mit bestimmten Medien und Inhaltsgenres." Na bitte, das hört sich doch schon ganz wissenschaftlich an!

Also ist zunächst einmal jeder sein eigener Medienforscher. Das ist ja auch ganz einfach, denn die Kiste läuft ja sowieso bei vielen fast den ganzen Tag – auch jetzt schon, vor der Fußball-WM. Und sonst unterhält man sich eben über das Fernsehen. Eine der Wirkungen von Dallas ist zum Beispiel, daß die Serie einen Gesprächsstoff liefert, wenn man mit dem Quatschkopf aus der Registratur unglücklicherweise in der Kantine zusammensitzt und einen kleinsten gemeinsamen Nenner sucht, damit das Schweigen nicht drückt – das wäre also eine der sozialen Folgen.

Die Forschungsgemeinschaft bemängelt, daß das Fernsehen „Großkampagnen" unternehme, ohne daß man wisse, ob sie Wirkung zeigen: sie nennt das „Jahr der Behinderten" als Beispiel. Also forschen Sie bei sich selbst: Parken Sie immer noch auf den Behindertenplätzen vor dem Hauptbahnhof? Und wenn ja, haben Sie vielleicht zu wenig ferngesehen, so daß die Kampagne Sie nicht erreichte?

Oder beobachten Sie Ihre Kinder, wenn sie mit ihrem Goldhamster spielen – auch das ist Medienwirkungsforschung. Wenn die Kleinen das Tier (aus der Sicht der Erwachsenen) quälen, haben sie wohl zu viel Zeichentrick gesehen. Denn in den USA, wo die Medien und die Forschung über sie weiter sind, berichten inzwischen Erwachsene, deren „Babysitter" Comic Strips im Fernsehen waren, sie hätten es früher für selbstverständlich gehalten, daß man Lebewesen in der Mitte zerteilen, quetschen, plattdrücken und wieder zu einem funktionsfähigen Erdenbürger zusammensetzen kann. Man kann es nicht – das haben sie inzwischen gelernt, das war einen Teil ihres Erwachsenwerdens. Ähnlich kann man übrigens auch an sich selbst feststellen, ob man zum mündigen Bürger geworden ist: Glauben Sie es noch, wenn ein Politiker im Fernsehen verspricht, er könne einen Staatssäckel halbieren, spendieren, und danach sei mehr darin?

Die Forschungsgemeinschaft fordert, es müsse herausgefunden werden, welche Sendungen entspannend wirken – zum Beispiel ist erwiesen, daß nach Dallas die Aggression bei einem Viertel der Zuschauer sinkt. Wie wird das bei der WM sein? Oder hängt das nicht doch eher vom Spiel selbst ab als von der Tatsache, daß man es im Fernsehen sieht? Das wäre auch ein Thema, wenn man mit dem Quatschkopf aus der Registratur wieder mal zusammensitzt.

DETLEV AHLERS

Clay Lomax (kein Wochenende ohne Gregory Peck im Fernsehen) wird von einem bezahlten Killer bedroht. Clay ist ein Bankräuber, der seinen ehemaligen Komplizen sucht. Dieser hatte ihn angeschossen und war mit der Beute durchgebrannt: **Shoot out – Abrechnung in Gun Hill**, in der Nacht zum Sonntag um 0.00 Uhr in der ARD

Eddie (James Cagney, re., der im März starb) und George (Humphrey Bogart) mischen im illegalen Alkoholgeschäft mit und kassieren Riesensummen. Aber sie trennen sich als Feinde, was beiden schlecht bekommt: **Die wilden Zwanziger** (Samstag um 23.20 Uhr im ZDF – siehe auch untenstehenden Bericht über Regisseur Raoul Walsh, der den Film 1939 drehte)

Deutschland im Dritten Reich: Lilian und Julia sind zwei junge Frauen von unterschiedlichem Temperament, die über die Jahrzehnte eng, nahezu symbiotisch verbunden bleiben. Während Lilian den schöngeistigen Dingen zuneigt und eher defensiv auf Probleme des Erwachsenwerdens reagiert, engagiert sich Julia, aus reichem Haus stammend, schon früh für Politik: **Julia** (am Sonntag im ZDF um 23.10 Uhr). Das Foto zeigt Jane Fonda und Jason Robarts. FOTOS: TELEBUNK (2)/DEFD

Ein Imbiß für Fernfahrer (und andere) bei Lyon

Er läßt sich als König der Köche hofieren, er liebt die große Pose, und er kann sie sich erlauben. Obwohl er im Laufe seiner Karriere gegen eine der ältesten Regeln der Kochkunst verstoßen hat: „Nie rühre man in Gegenrichtung!" Wir sprechen von der „Nouvelle cuisine".

Wenn auch Paul Bocuse – wie manche annehmen – keineswegs der Erfinder dieser kurzlebigen Küchenideologie der siebziger Jahre war, die halbrohe, angedünstete Fisch- und Fleischgerichte pries, so finden wir den Küchenmeister doch stets dort, wo es den Ton anzugeben gilt – Paul über Bocuse: „Ich bin Beethoven,

Bocuse à la carte – Sonntag im ZDF um 18.25 Uhr

mein Küchenchef ist Karajan – er interpretiert mich hundertprozentig." Und eine geschickte Propaganda versteht es, ihn zu vermarkten. Sein Glanz vergoldet so manche Aktion.

Und dennoch – Bocuse, der es in weniger als fünf Jahren geschafft hat, seinem vom Vater übernommenen Restaurant in Collonges-au-Mont d'Or bei Lyon drei Sterne anzuheften, mußte zusehen, wie seine Kundschaft sich diskret abwandte von der „Nouvelle cuisine". So dann auch der Koch: „Nicht alles so anbieten, als ob die Gäste keine Zähne hätten – zurück zur Hausmannskost." Und: „Am besten ist man dort, wo viele Lastwagen vor der Tür stehen."

Paul Bocuse ist einer der reichsten Männer seiner Branche. Zu seinem Imperium gehören Restaurants, Kellereien und Konservenfabriken von Florida bis Japan. Weit bzw. hoch hinaus wollte er schon immer. Früher träumte er davon, Präsident der Republik zu sein; heute möchte er am liebsten Schafhirte werden. Sein letzter Wunsch: „Zu sterben beim Lieben."

ELISABETH RUGE

Raoul Walsh: Regisseur der Cowboys und Gangster

Psychologie langweilt – lieber Prügel und Schüsse

Er war der große alte Mann von Hollywood, der bei seinem Tode im Jahre 1980 im Alter von 93 Jahren auf mehr als 200 Filme zurückblicken konnte, die er in eigener Regie gedreht hatte. Ganz zu schweigen von den Filmen, in denen Raoul Walsh selbst zwischen 1910 und 1929 als Schauspieler mitgewirkt hatte. Zu seinen Glanzrollen gehörte der Mörder von Abraham Lincoln, John Wilkes Booth, den Walsh in D. W. Griffiths legendärem Epos „Die Geburt einer Nation" 1916 verkörperte.

Griffith, der um 1914 bereits Filme mit atemberaubenden Action-Szenen und wagemutigen Kameratricks drehte, hatte Walsh entdeckt und ihn zu seinem Assistenten gemacht. Bei ihm lernte der junge Mann sein Handwerk von der Pieke auf.

Lange Zeit drehte Walsh gleichzeitig Filme und trat als Schauspieler vor die Kamera. Doch 1929 verunglückte er bei den Dreharbeiten zu dem Film „In old Arizona", in dem er die Hauptrolle spielte. Er verlor ein Auge. Walsh sah dies als ein Wink des Schicksals und hängte mit den Worten: „Es gibt genügend schöne Männer in Hollywood, da kann ich beruhigt zurücktreten", die Schauspielerei an den Nagel.

Von nun an wollte er nur noch als Regisseur arbeiten, wobei er auch meist seine Drehbücher selber schrieb, da er die meisten Drehbuchautoren ablehnte: „Läppische Schreiberlinge, die nur selten wissen, was das Publikum will."

Walsh war ein unermüdlicher Arbeiter. Er fühlte sich nur wohl, wenn er inmitten seiner Techniker und Schauspieler saß und kurze Kommandos bellte. Er war jahrelang geradezu das Klischee schlechthin für den Regisseur mit Megaphon und herrischem Ton, wie dies so oft in späteren Hollywood-Filmen karikiert wurde.

Die Schauspieler, die unter seiner Regie spielten, verehrten und fürchteten den Mann mit der Augenklappe. Es gab kaum einen Star in Hollywood, der nicht in einem der 200 Walsh-Filme gespielt hätte. James Cagney, der unter Walshs Regie in „Die wilden Zwanziger" eine seiner größten Rollen spielte, sagte von seinem Regisseur: „Er versteht es, seine Leute mit wenigen Worten zu Höchstleistungen anzuspornen, aber auch mit wenigen Worten einem jegliche Flausen aus dem Kopf zu treiben." Erroll Flynn, der in „Gentleman Jim"

Die wilden Zwanziger – Samstag um 23.20 Uhr im ZDF

als Boxer Jim Corbett eine seiner größten schauspielerischen Leistungen vollbrachte, nannte Walsh einen „gerechten Diktator", und Humphrey Bogart, dem Walsh in „High Sierra" 1941 eine seiner ersten Hauptrollen gab, meinte, er verdanke Walsh seinen Aufstieg.

Walsh, dessen Spezialität gradlinige Filme ohne komplizierte psychologische Fragestellungen waren, versuchte sich fast in jedem Genre. Er sei geradezu süchtig, sich auf allen Gebieten zu versuchen, antwortete der Regisseur einmal auf die Frage, ob er nun die Cowboys lieber habe als die Gangster. Doch vor allem seine Gangsterfilme machten Walsh berühmt.

In den späten fünfziger Jahren ließ seine Schaffenskraft allmählich nach. „Die Nackten und die Toten" war 1958 sein letzter bedeutender Film. 1963 drehte er dann noch „Die blaue Eskadron", einen Western, der aber nur noch der Abglanz seiner früheren großen Filme war. Danach zog er sich zurück und schrieb seine Memoiren, die 1975 unter dem Titel „Jeder Mensch in seiner Zeit" erschienen.

MARGARETE von SCHWARZKOPF

KRITIK

Hoffmann und die Sozialbindung

Glücklich davongekommen ist der Neue Heimat-Chef Diether Hoffmann in der ARD-Sendung **Schlag auf Schlag**: Moderator Casdorff wirkte indisponiert, und Bauminister Schneider verzichtete im Streitgespräch darauf, den Topmanager in die Ecke zu disputieren. Die hanebüchenen Feststellungen des NH-Untersuchungsausschusses der Hamburger Bürgerschaft zum Beispiel hätten dafür mehr als genug Stoff geboten. Die Feststellung des Ministers, es sei „nicht zu bestreiten, daß sich der DGB als Unternehmer in jeder Hinsicht daneben benommen hat", stellt ein beachtliches Understatement dar.

Dennoch förderte die Sendung auch ohne insistierende Nachfragen – etwa zu dem unsinnigen Vergleich zwischen der AEG und der NH – einige aufschlußreiche Fakten zutage. Hoffmann nahm unbewegt zur Kenntnis, daß rund 86 Prozent der Zuschauer, die sich während der Sendung meldeten, den Gewerkschaftskonzern für ein unseriöses Unternehmen halten – eine Einschätzung, die ziemlich exakt dem derzeitigen Image der Neuen Heimat entsprechen dürfte. Bedauerlicherweise blieb es ihm weitgehend erspart, sich zu den mehr als hemdsärmeligen Methoden äußern zu müssen, mit denen der ums Überleben kämpfende Konzern sich über die Sorgen der Mieter hinwegsetzt, wenn es darum geht, Wohnungen abzustoßen.

Immerhin war der NH-Chef ehrlich genug einzugestehen, daß er diese Mieter auf längere Sicht eben nicht vor Mieterhöhungen schützen kann, wenn nach einem Verkauf ihrer Wohnungen die Sozialbindungen auslaufen. Die Zivilcourage, die Hoffmann an den Tag legte, indem er sich überhaupt einer Diskussion stellte, mag den Sympathiegewinn erzeugt haben, den er in der Zuschauerreaktion verbuchen konnte.

UWE BAHNSEN

VIDEO neuheiten

Kein Begriff ist so vage wie der des Spielfilms, kein Angebot umfangreicher als das dieses Genres – so laufen zum Beispiel viele Horror- und Grusel-, aber auch pornographische Werke unter dem Oberbegriff „Spielfilm". Im Angebot dieses Frühjahrs aber stecken auch Streifen, die sich abheben vom schlechten Geschmack:

● Nach Terry Jonsons Drehbuch hat Nicolas Roeg („Wenn die Gondeln Trauer tragen") eine Komödie subtiler Art gedreht: **Die verflixte Nacht** (VCL, 103 Minuten), ein charmantes Gedankenspiel, in dem Albert Einstein (Michael Emil) und Marilyn Monroe (Theresa Russell) eine Nacht in einem Hotel verbringen, MMs Ehemann, der Baseballer Joe DiMaggio auftaucht und Tony Curtis als Senator (mit der Verbissenheit eines McCarthy) dem Wissenschaftler eine Erklärung abschwatzen will. Köstlich dieser Einstein mit einem Packen Papier mit weltbewegenden Formeln: *Ihm* erklärt MM im Verlaufe der verflixten Nacht *seine* Relativitätstheorie, und am Ende dreht die ganze Nacht förmlich durch. Unterhaltsamer dürfte philosophischen Kernfragen wohl kaum beizukommen sein, liebenswerter unverbissener kann man die fünfziger Jahre kaum karikieren.

● Alan Parker hat eine Geschichte inszeniert, die auf bewegende Weise das amerikanische Trauma des Vietnam-Krieges reflektiert: **Birdy** (RCA, 115 Minuten). Das ist die Geschichte einer Freundschaft zweier Jungen, des extrovertierten Al (Nicolas Cage) und des verträumten Birdy (Matthew Modine), die Vietnam überlebten, das den Träumer Birdy aber aus der Bahn geworfen hat: Schon früh besessen von der Idee, den Schneider von Ulm zu übertreffen und selber zu fliegen wie ein Vogel, findet Birdy sich nach Vietnam stumm im vergitterten Raum einer Psychiatrie-Klinik wieder. Der Arzt vermag ihm nicht zu helfen und heuert den gesichtsverletzten Al an, Birdy in die Realität zurückzuholen. Diese Begegnung macht die delikate Größe des Films aus, an dessen Ende Birdy das Fliegen scheinbar tatsächlich beherrscht, indem er, wieder bei Verstand und Sprache, die Wirklichkeit in ihre Schranken weist. Das ist ein ans Gemüt greifender Film ohne vordergründige Effekte, ein tragischer Film auch.

● Regisseur/Schauspieler John Cassavetes, aus dessen Improvisations-„Factory" solche Darsteller wie Peter Falk, Seymore Cassel und Gena Rowlands kamen, hat mit **Love Streams** sein vermutlich „schwerstes" Stück abgeliefert (VMP, 135 Minuten) – die Geschichte der Geschwister Sarah (Rowlands) und Robert (Cassavetes), die eine tragische Gemeinsamkeit wieder zusammenführt: beider Unfähigkeit zu lieben. Herausgekommen ist ein Psychodrama, wie nur Cassavetes es zu gestalten vermag, eine Geschichte ohne glückliche Ausgänge. Sich gegenseitig aus der jeweiligen Resignation herauszuhelfen, vermögen sie nicht: Sarah „flieht" in Schübe von Geisteskrankheit, Robert in den Alkohol.

● Zwei Brüder sind die Hauptakteure in Ulu Grosbards **Fesseln der Macht** (United Artists/Warner, 104 Minuten). Desmond ist ein Geistlicher, Tom ist ein Kripobeamter in diesem in den vierziger Jahren in Los Angeles angesiedelten Fall eines entsetzlichen Prostituierten-Mordes und seiner Folgen: Tom (Robert Duvall) entdeckt, daß sein Bruder (Robert De Niro) in den Fall verwickelt ist. Macht, Profitgier, Ehrgeiz auf der einen (Syndikats-)Seite – der Einzelkämpfer und Polizist auf der anderen: Das Muster ist alt; der Film allerdings ist durch die Konfrontation der ungleichen Brüder ein subtiles Vergnügen.

A. SCHMITZ



Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Alkohol am Arbeitsplatz
Bericht von Heinz D. Wilden
14.30 Sesamstraße
15.00 Hallo, Hafen Hamburg
Zum 797. Hafengeburtstag
16.30 Vom Webstuhl zur Weltmacht
Letzter Teil der Fugger-Serie
Nichts unter der Sonne hat Bestand
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Liebe, Jazz und Übermut
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Grethe Weiser, P. Alexander
Regie: Erik Ode
In einem Internat gibt es Aufregung, als eine Inspektion ins Haus steht. Die gutmütige Leiterin hat sich nämlich nicht an die Statuten gehalten, weil sie möglichst viele Waisen aufnehmen wollte.
21.55 Ziehung der Lottozahlen
22.00 Tagesthemen
22.10 Das Wort zum Sonntag
22.15 Duett zu Dritt
Lustspiel von Leo Lenz
Mit H. Leipnitz, Gerlinde Locker
Aufzeichnung aus der Kleinen Komödie, München
Die kapriziöse Eva will sich von ihrem häuslich veranlagten Ehemann scheiden lassen, um den weltgewandten und schwerreichen holländischen Käsekönig Fabian van der Lich zu ehelichen.
0.00 Shoot out – Abrechnung in Gun Hill
Amerikanischer Spielfilm (1970)
Mit Gregory Peck
Regie: Henry Hathaway
1.30 Tagesschau
1.35 Nachtgedanken

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Der Handel beginnt wieder
14.30 Ein Land in Trümmern
Der deutsche Film im Jahre Null
15.30 Tobys Reise
Australischer Kinderfilm
16.45 Umwelt
Themen: Strahlenmessung. Reaktor-Sicherheit. Schadstoffarmes Auto. Wer bezahlt Luftreinhaltung?
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Unternehmen Köpenick
Piratenstück
20.15 Wetten, daß ...?
Mit Brigitte Mira, Heinz Sielmann, Czeslaw Sgjdak, Manfred Krug, John Denver, Chris de Burgh, Herbert Grönemeyer
Gastgeber: Frank Elstner
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
Moderation: Doris Papperitz
23.20 Die wilden Zwanziger
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Mit James Cagney, Humphrey Bogart. Regie: Raoul Walsh
Gegen Ende des Ersten Weltkriegs schmieden drei in Frankreich stationierte amerikanische Soldaten Pläne, was sie nach ihrer Rückkehr anfangen wollen. Eddie will als Mechaniker zu seiner Tankstelle zurückgehen; George will eine Kneipe aufmachen; Lloyd will als Rechtsanwalt tätig sein.
1.05 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 45 Fieber
Jugendmagazin
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Wie Mose vor Pharao
Karl Barth als junger Pfarrer
21.30 Atahualpa Yupanqui
Ein Fluß, der nie aufhört zu singen
22.20 Der Panther wird gehetzt
Franz.-ital. Spielfilm (1959)
0.00 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Hans-Jürgen von Bose:
Three Songs for Tenor
19.15 Halbmond, Kreuz und Roter Stern
20.00 Tagesschau
20.15 Das Leo-Baeck-Institut
21.00 Vor vierzig Jahren
Pathé Journal vom Mai 1946
21.25 Die Bienenkönigin
Ital.-franz. Spielfilm (1963)
22.55 Jazz-Fest Berlin 1984
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Beat, Beat, Beat
18.30 Hessen Drei heute
18.33 Wie Mose vor Pharao
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Die Million
Französischer Spielfilm (1931)
21.20 Drei aktuell
21.25 Max Frisch – Gespräch im Alter
23.50 Nachtlicht

SÜDWEST
18.00 Einführung in das Erbrecht
18.30 Wie Mose vor Pharao
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.02 Glaskasten
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Das Sandmännchen
19.30 Tuttel und Uri
20.15 Chôs
20.35 Pulcinella
21.20 Nachrichten
21.25 Notenschlüssel
22.10 Kritikertreffen
23.20 Nachrichten
23.25 Nocturno

BAYERN
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Elefanten – die friedlichen Riesen
19.45 Sport
20.15 El Dorado
Amerikanischer Spielfilm (1965)
22.20 Z. E. N.
22.25 Rundschau
22.40 Die Chiemseemesse
23.40 Rundschau



15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Krokodil
Im Wald die Kuh, ein Eichhorn dazu ...
16.00 Musicbox
17.00 Simon Templar – Ein Gentleman mit Heiligenschein
Die Diplomatentochter
Anschl. Eruption
18.00 Männerwirtschaft
Wenn Murray nicht gesungen hätte
Anschl. Dick Tracy
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastle & McCormick
Hardcastle, Anverwandte und McCormick
Anschl. Es darf gelacht werden
19.45 Unternehmen Petticoat
Amerikanisches Lustspiel (1959)
Mit Cary Grant, Tony Curtis
Der „See-Tiger" ankert vor Manila, als die Japaner angreifen. Das Boot ist leck und sinkt. Verzweifelt versucht Captain Sherman im Kampf gegen die Marine-Bürokratie, sein Boot zu heben und nach Australien ins Dock zu bringen.
21.30 APF blick
22.15 Jerry, der total beknackte Cop
Französischer Spielfilm (1983)
Mit Jerry Lewis u. a.
23.45 APF blick
23.55 Finsterer Stern
Amerikanischer Science-fiction (1974)



19.00 Ursprünge Europas
Das Maurische Spanien
20.00 Tagesschau
20.15 Anna und Totò
Von Thomas Valentin
22.55 Gesucht – gefunden
Anschl. Nachrichten

3SAT

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Studio
19.30 Coppelia
Ballett nach E. T. A. Hoffmann
20.45 Aspekte
21.30 Apropos Film
22.15 Show Paradox oder Eine Idee setzt sich durch
Das Tempodrom in Berlin
23.50 Nachrichten

RTL-plus

15.35 Englisches Pokal-Endspiel
FC Everton – FC Liverpool
18.00 Löwenjagd
18.53 7 vor 7
19.22 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Zwei unter Millionen
Ital.-span. Spielfilm (1961)
Mit Hardy Krüger, Walter Giller
21.07 RTL-Spiel
21.10 Heiß über Afrikas Erde
Ital.-span. Spielfilm (1969)
22.35 Dali-As
23.22 Wetter/Horoskop/Betthupferl



Sonntag



9.15 Programmvorschau
9.45 Ursprünge Europas
Hellas
10.45 Des Kaisers dicke Backe
11.15 Al Dente
Journal für junge Leute
12.00 Internationaler Frühschoppen
Tokio unbd Tschernobyl
12.45 Tagesschau
Mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.30 Auf und davon
14.15 Zwischenspiel
14.30 Ein Platz an der Sonne
14.35 Ich kämpfe um mein Kind
Australischer Spielfilm (1979)
16.20 Großer Preis von Monaco
WM-Lauf für Formel-1-Rennwagen
17.25 Wir über uns
17.30 Evangelischer Gottesdienst
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
Themen: Bangladesh. Senegal. Südafrika. Rumänien
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Mord am Pool
Krimi von Francis Durbridge
Jack Radford ist durch Heirat Geschäftsführer einer Maklerfirma geworden, die seine Frau Sarah und ihr Bruder geerbt haben. Sarah und Jack führen eine vernunftbetonte Ehe: Die Zeit der Zärtlichkeit ist abgelaufen, doch haben sich beide im Alltag arrangiert. Aber ein Bauskandal verändert das Leben.
22.25 Die Feuerwehr hilft
22.30 Tagesschau
22.35 Seine größte Rolle
Karlheinz Böhm als Nothelfer
23.20 Bausteine der Demokratie (2)
Die Presse von 1945–1949
0.35 Tagesschau
0.40 Nachtgedanken

9.00 Programmvorschau
9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Ach Jott, wat sind die Männer dumm
Claire Waldoff zum Gedenken
11.15 Mosaik
Eifersucht, eine Plage
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
Mit Rex Gildo, Eva Pflug, Wolfgang Reichmann
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Professor Robert Jungk bei Wolfgang Herles
13.15 Architektur am Scheideweg
Stoppt den Bulldozer
13.45 Hilfe, hilfe, Muttertag!
14.10 Die dreibeinigen Herrscher
15.00 Handball-Europapokal
Zweites Endspiel:
Großwallstadt – Barcelona
16.20 Ein Mann will nach oben
Dunkle Geschäfte
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Bocuse à la carte
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Kernenergie – Was will die SPD? Riegel gegen wildes Parken. Studiogast: Minister Zimmermann
Moderation: Peter Hopen
19.27 Fußball-Länderspiel
Deutschland – Jugoslawien
In der Halbzeit:
heute
21.15 Erinnerungen in Musik
Mildred Scheel zum Gedenken
22.15 Die Welt der dreißiger Jahre
Fortschritt, Glück und das Ende einer Welt
Sendereihe von Dieter Franck
23.10 Julia
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Jane Fonda, Maximilian Schell
1.00 heute

III.

WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Miß Germany 1950
Film von Simone Bergmann
21.00 Auslandsstudio
21.45 So isses
23.15 Experimente
Traumsplitter
23.35 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Arbeitsplätze
19.15 Schauplatz
20.00 Tagesschau
20.15 Royalty
Ein Jahr im englischen Königshaus
21.15 Sport III
22.15 Jazz-Fest Berlin 1985
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Türkei
18.45 Zwischen Zwiebel und Zweifel
Lebensmittelkunde
19.30 Der Sportkalender
20.10 Musik in der Fürstlichen Residenz
20.55 Drei aktuell
21.00 Treffpunkt '86
21.45 So isses

SÜDWEST
18.00 „Wege der Umkehr ..."
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.02 Abendschau
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Die sechs Siebengscheiten
20.15 Europabrücke
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Nachrichten
21.50 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Neues am Sonntag
21.50 Flutlicht
Gemeinschaftsprogramm:
22.35 Ohne Filter
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Geliebte
Deutscher Spielfilm (1939)
20.35 Sänger- und Musikantentreffen
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau und Sport
21.50 Regionen zwischen Folklore und Separatismus
Schottland
22.20 Stichwort Care-Pakete
22.25 Die große Vernissage
23.55 Rundschau

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
Anschl. Secret Squirrel
15.30 Falcon Island
16.00 Music-Box
17.00 Der Mann in den Bergen
Damm der Biber
Anschl. Blumen für Mama
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Anschl. Dick Tracy

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

18.30 APF blick
18.45 Tier und wir
19.45 Kinorückblende
Anschl. Die Glocke ruft
Österreichischer Spielfilm (1960)
Mit Hans Holt
21.30 APF blick
22.15 In Acht und Bann
Amerikanischer Western (1955)
23.35 APF blick



19.00 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Unter Ausschluß der Öffentlichkeit
Kindesaussetzung
21.05 König David
Von Arthur Honegger
22.05 Trans-Atlantique
Film von Hans-Ulrich Schlumpf
Der Züricher Ethnologe Roger Wiedmer will die Reise zu den Indios am Amazonas wiederholen, die Claude Lévi-Strauss im Buch „Traurige Tropfen" beschrieben hat.
23.50 Nachrichten

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
Opa Willems Haus
18.35 Königlich Bayerisches Amtsgericht
Die Körperverletzung
19.00 heute
19.15 Wetten, daß ..?
21.00 Mütter
Von Kindern, die man kennt
Hermi Löbl im Gespräch mit Klaus Maria Brandauer, seiner Mutter und seiner Großmutter
21.50 Österreich II
Geschichte der Zweiten Republik
23.25 Nachrichten

RTL-plus

18.05 Einfach tierisch
18.25 Vorschau
18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz mit Thomas Wilsch
20.30 Der Kampf um Troja
Franz.-ital. Spielfilm (1961/62)
22.20 Finale: WM-Quiz
23.27 Wetter/Horoskop/Betthupferl

Eier aus der Höhle

alb. – Auf dem Kieler Wochenmarkt fragte eine Kundin beim Eierkauf: „Ihre Hühner laufen doch nicht etwa frei herum?" Diese besorgte Erkundigung meldete eine Nachrichtenagentur. Sie meldete nicht die Antwort.

So könnte sie gelautet haben: „Wo denken Sie hin, das sind garantiert Eier aus der Legebatterie! Diese Hühner haben noch nie die Sonne gesehen; die leben in einem ganz modernen Betrieb! Hier können Sie unbesorgt kaufen, hier gibt es schon lange nichts Natürliches mehr. Wenn Sie schlau sind, meine Dame, dann nehmen Sie gleich noch EG-Butter mit, garantiert zwei Jahre alt. Was Gesünderes gibt es überhaupt nicht. Und der Salat hier, echt Hydrokultur, ohne Regen, ohne Erde, direkt aus der Nährlösung! Und für die lieben Kleinen Frischmilch aus Trockenfutter, die staubt aus dem Euter, solange der Vorrat reicht. Unsere Kühe haben keine Ahnung, wie eine Wiese aussieht. Man weiß doch, was man der Gesundheit schuldig ist! Sie lassen ja *Ihre Kinder auch nicht mehr frei* 'rumlaufen, hab' ich recht?"

Vollends fehlt der Meldung die kulturhistorische Pointe. Was sich da andeutet, ist nämlich die Realisierung der „Verkehrten Welt", die bis dato nichts als ein literarischer Spaß gewesen ist: „Die Kuh wird auf dem Seile tanzen, der Ochse wird Latein verstehn, der Bock wird *junge Bäume pflanzen*, die Sau zur Judenhochzeit gehn ..."

Wenn Cäsium, Strontium, Plutonium uns eines Tages zum Höhlendasein verdammen sollten, dann wird uns das Lachen über die Verkehrung der Welt vergangen sein. Dann wäre auch der Witz von Karl Kraus zuschanden: „Das gesunde Prinzip einer verkehrten Lebensweise innerhalb einer verkehrten Weltordnung hat sich an mir in jedem Betracht bewährt." Ach, der hatte ja noch keine Ahnung.

Die Lyrikerin Rose Ausländer wird 85 Jahre alt

Als die Erde rund war

Es gibt Landschaften, die erscheinen hell und sind zugleich dunkel, *sie machen heiter und sie machen* traurig. Die Bukowina ist so eine Landschaft, muß es gewesen sein. Sie ist uns heute ferner denn je. Sie liegt weitab in Osteuropa, ist Teil der sowjetischen Ukraine. Früher einmal gehörte die Bukowina zur österreichisch-ungarischen *Monarchie*, war Kronland des Habsburgerreiches. In der *Hauptstadt* Czernowitz lebten Deutsche, Rumänen, Ukrainer und Polen, ein Drittel waren Juden. Aus diesem barocken Sprachmilieu stammen Dichter wie Paul Celan, Alfred Kittner, Gregor von Rezzori, Moses Rosenkranz.

Rose Ausländer, die morgen 85



Worte schaffen eine Welt: Rose Ausländer, die Lyrikerin aus der Bukowina FOTO: B. FRIEDRICH

Jahre alt wird, gehört ebenfalls zu ihnen. „Vor vielen Geburtstagen / als *unsre Eltern / den Engeln erlaubten /* in unsern Kinderbetten zu schlafen – / ja meine Lieben / da ging es uns gut", erinnert sie sich in einem ihrer Gedichte, „vor vielen Geburtstagen / als die Erde noch rund war / (nicht eckig wie jetzt)".

Rose Ausländer erinnert sich gern und oft an ihre Heimat. Die Berge *und Buchenwälder der Bukowina* ziehen sich wie ein roter Faden durch ihr lyrisches Werk. Das ist eine geographisch genau fixierte Sehnsucht. Alle Sinne richten sich zurück auf Bilder und Gerüche, auf Kümmelbrot und Herzkirschen, auf die Kukuruzfelder und die rohen Holzbänke. Ein „Karussell Mücken" tanzt in der Luft, „*buntgestickte Geschichten*" schwirren durch die Landschaft.

Es ist eine Wunderwelt – längst versunken –, aber mit jedem Gedicht, jeder Zeile, jedem Wort steht sie wieder auf. Das Wort schafft sich seine Welt. Schreiben bedeutet Leben. 1941 bis 1944, in der Zeit der Ghettos und Todestransporte, war Schreiben nichts weniger als Überleben. „In jenen Jahren trafen wir Freunde uns zuweilen heimlich, oft unter Lebensgefahr, um Gedichte zu lesen. Der unerträglichen Realität gegenüber gab es zwei Verhaltensweisen: entweder man gab sich der Verzweiflung preis, oder man übersiedelte in eine andere Wirklichkeit, *die geistige*. Wir zum Tode verurteilten Juden waren unsagbar trostbedürftig. Und während wir den Tod erwarteten, wohnten manche von uns in Traumworten – unser traumatisches Heim in der Heimatlosigkeit."

Rose Ausländer überlebte in Kellerverstecken. 1946 wanderte sie in die Vereinigten Staaten aus, schrieb zeitweilig Gedichte in englischer Sprache, in den sechziger Jahren kehrte sie zurück, lebt seit 1972 in einem jüdischen Altersheim in Düsseldorf, kann das Zimmer, das Krankenbett nicht verlassen.

Tod und Leben, Traum und Wirklichkeit, Erinnern und Hoffen sind *die Themen geblieben*. „*Wer ich bin* / wenn ich nicht / schreibe", so steht es in einem ihrer Gedichte. Auch wenn die Sprache nicht immer fügsam ist, längst nicht alle Worte verfügbar sind: „Der Dichter muß schreiben, was seine Gedanken und Einbildungskraft ihm vorschreiben", heißt es in einer ihrer wenigen theoretischen Auslassungen.

Rose Ausländer ist keine Dichterin des schnellen Wortes. Sie fühlt sich ihm vielmehr verpflichtet, sie liefert sich ihm aus, steht unter einem Diktat. „Warum ich schreibe? Weil Wörter mir diktieren: schreib uns." Schreiben *ist* ein ebenso kämpferischer wie zärtlicher Umgang mit den Wörtern der Sprache: „Sie greifen mich an, zwingen mich." Aber auch: „Wir sehen uns an, wir lieben uns."

Dieser Dialog spiegelt das existentielle Einverständnis mit Licht und Schatten wider. Bis in die jüngste Zeit. „Wenn du willst / wird der Flieder / *zärtliche* Augen haben / Regen wird / das schwarze Feuer löschen / der Schatten hinter dir / und der Schatten vor dir / werden ein Baum sein." Diese Zeilen stammen aus Band 6 der „Gesammelten Werke in sieben Bänden". Er enthält Gedichte aus den Jahren 1980 bis 1982 und ist soeben im S. Fischer Verlag, Frankfurt, erschienen *(408 Seiten, 38 Mark)*.

Diese Verse atmen eine Frische und eine Kraft, die einen in Staunen versetzen: entschieden und weich, herb und melodiös, heiter und melancholisch, kindlich und weise. Eine Widmung an die Menschlichkeit.

WOLFGANG MINATY

Wiesbaden: Zandonais Oper „Giulietta e Romeo"

Für schwere Stimmen

Arena di Verona, dieser Markenname steht nicht nur für Opernvergnügungen im Riesenrund, sondern auch für die Firma, die sommers die klingenden Touristenspektakel aufführt, *winters hingegen in Galli-Bibienas* wunderschönem Teatro Filharmonico feinere Opernkunst pflegt. Mit zwei Produktionen aus diesem Hause gastiert das Ensemble, immerhin eins der italienischen Nationaltheater, derzeit bei den Wiesbadener Maifestspielen.

Im Gepäck: Riccardo Zandonais Oper „Giulietta e Romeo". Für Zandonai, der von 1883 bis 1944 lebte, stehen die Aktien gut im Moment. Die New Yorker Met und auch Karlsruhe spielen seine „Francesca da Rimini", nächste Spielzeit wird das Theater von Krefeld und Mönchengladbach „I Cavalieri di Ekebù" ausgraben. Nun also seine „Romeo und Julia"-Oper, die einst von Gilda dalla Rizza und Miguel Fleta uraufgeführt wurde, seitdem wenigstens ausschnittweise Präsenz behauptet, wenn schwere Stimmen wirkungsvolle Vortragsstücke suchen. *Mario* del Monaco etwa ließ sich den Romeo *nicht nehmen*.

Die Inszenierung von Beppe Menegatti (Bühne: Antonio Mastromattei) ist so, wie man sich in Italien immer noch Oper vorstellt, die großen, verismo-geschulten Stimmen sind rar geworden: Elena Maunzi Nunziata *und Alberto Cupido*, Julia und Romeo dieses Gastspiels, kommen beide mehr vom lyrischen Fach her. Doch die Intensität des Vortrags, das stilvolle italienische Singen – das reicht allemal für einen kurzweiligen Opernabend. Und mit Mauricio Comencini gibt es einen Jung-Tenor von schönstem Talent zu entdecken.

Das eigentliche Ohrenmerk aber sollte doch Zandonais Musik gelten, die von Gianfranco Masini am Pult in großer Manier ausgebreitet wird. Im Schatten seines mehr neoklassisch ausgerichteten Zeitgenossen Respi*ghi gelingt Zandonai eine erstaun*liche Synthese: Gesang der veristischen Manier, *Romanticismo*, dazu die ganze Dekadenz nachwagnerscher Harmonieauflösung. Doch Zandonai läßt sich eigentlich nicht verwechseln: eine Art italienisches Pendant zu Schreker, irritierend, seltsam, verquer. Und das lohnt die Beschäftigung mit seiner Musik.

REINHARD BEUTH

Ein weiteres Gastspiel heute, 10. Mai; Kartenkasse: 06121 / 132325

Eine leibhaftige Galeone als Auftakt – Eröffnung der Filmfestspiele Cannes mit Polanskis „Piraten"

Wildes Gegröle in Rembrandt-Farben

Nach acht Jahren Abstinenz hat er *sich spektakulär zurückgemeldet*: Roman Polanski, Regisseur solcher legendären Filme wie „Tanz der Vampire", „Rosemaries Baby" und „Chinatown". Er hatte die Pause vom Kino dazu benutzt, seine Memoiren zu schreiben, hatte in Paris und – als Exilpole – auch wieder in Warschau fürs Theater inszeniert. Und er hatte sich, leicht grollend, einen „Ex-Filmemacher" genannt. Denn das Filmprojekt, das er gern realisiert hätte, das ihm seit Jahren am Herzen lag, dessen Szenario seit langem schon vorlag – es ließ sich nicht realisieren. *Kein Produzent wollte etwas* von einem „klassischen Piratenfilm" à la Polanski" wissen.

Schließlich stieg doch noch ein „Tycoon" ein, nämlich der 37jährige Tunesier Tarak Ben Ammar, der an der „Star-Wars"-Trilogie beteiligt war, mit Zeffirellis „La Traviata" seine erste eigene Produktion vorlegte *und heute als der interessanteste* Produzent der Dritten Welt gilt. Tarak Ben Ammar also hat Polanski gewissermaßen für den Film gerettet. Daß sich das fürs Publikum gelohnt hat, sollte jetzt zur Eröffnung der Filmfestspiele von Cannes unter Beweis *gestellt* werden.



Das Filmfestival hat seine Attraktion: Die Galeone „Neptun", mit der Polanskis Eröffnungsfilm „Piraten" gedreht worden ist, ankert im alten Yachthafen von Cannes FOTO: AP

Die Premiere war originell und glanzvoll. Roman Polanski kam nicht einfach mit seinem Film im Gepäck an die Croisette, sondern brachte gleich einen ganzen, voll über die Toppen geflaggten Dreimastsegler mit. Höchst eindrucksvoll ging die „Neptun" im alten Yachthafen von *Cannes vor Anker, eine nach histori*schen Modellen exakt konstruierte spanische Galeone des 17. Jahrhunderts, 68 Meter lang, 16 Meter breit und 5 Knoten schnell. Scharen von Schaulustigen umlagern seitdem das Schiff, und die Festspiele haben schon ihren Supergag.

Worum geht es im Film selbst? Kapitän Red, *ein gefürchteter* Seeräuber des späten 17. Jahrhunderts, den Walter Matthau als bärbeißig-finsteren, gerissenen Haudegen glänzend spielt, treibt – Schiff und Mannschaft verloren –, nur von seinem bildhübschen Maat begleitet, auf einem erbärmlichen *Floß*, um das die Haie streichen. Der Hunger quält die *beiden, denn von der goldgefüllten* Truhe, Relikt aus glücklichen Seeräubertagen – die ihnen im übrigen bald verlorengeht –, können sie nicht zehren. Red ist drauf und dran – und man glaubt Matthau den Kannibalen unbesehen –, seinen jungen Maat zu verspeisen, auf das „naturgewollte" Recht des Stärkeren pochend. Doch da schiebt sich gerade noch zur rechten Zeit – gravitätisch, mit geblähten Segeln, die Flagge des Spanierkönigs Philipp IV. am Heck, ihren Schutzpatron mit dem Dreizack stolz am Bug – die „Neptun" ins Bild.

Sie nimmt die Schiffbrüchigen an Bord. Doch kaum gerettet, werden die beiden von den spanischen Offizieren mit ihren vornehm weiß gepuderten Perücken gleich wieder in Ketten gelegt, denn sie benehmen sich, wie es Piraten eben geziemt, raufen mit der Mannschaft, beleidigen *den Kapitän, zetteln schließlich eine* handfeste Meuterei an.

Das alles geht rasch und spannend über die Leinwand, mit vielen urkomischen Pointen und viel, manchmal zu viel, Klamauk. Polanski hat sich mit diesem Film, wie er sagt, einen Traum aus Kindertagen erfüllt. „Alles, was mir früher Kino bedeutete", erzählte er den Reportern, „steckt in diesem Opus drin!"

*Man hat Polanski ja schon oft nach*gesagt, daß er nie wirklich erwachsen geworden sei. Wie wahr das ist, kann man hier wieder sehen. Dennoch ist der Film dieses im Grunde hochkomplizierten und schwierigen Dreiundfünfzigjährigen keineswegs nur ein Jugendtraum vom Abenteuerleben. Er ist darüber hinaus zunächst einmal prachtvolle historische Kostümparade und spritziges Mantel-und-Degen-Stück, von Stevenson ebenso inspiriert wie von Alexandre Dumas. Und er ist, auf einer dritten Ebene, *eine furiose Parodie auf das* Abenteuer-Genre à la „Meuterei auf der Bounty" und damit „typisch Polanski", hat er doch auch in seinen früheren Filmen immer wieder klassische Populär-Genres, zum Beispiel den Gruselfilm, parodiert.

Polanski nimmt in „Piraten" alles todernst – und macht sich doch *gleichzeitig über alles lustig*. Sein virtuos fotografiertes Opus bietet ein Feuerwerk von zündenden Ideen, angefacht von einem Ambiente, das oft auch an große Oper denken läßt. Die chaotisch-anarchische Taverne der Piraten, in der sich Kapitän Red einfindet, nachdem er den Ketten auf der „Neptun" entfliehen konnte, ist deut*lich der Spelunke in Verdis „Falstaff"* nachempfunden. Nur daß es bei Polanski wesentlich wilder und grausamer zugeht als bei Verdi, die Zechgelage und Duelle enden bei ihm fast alle tödlich.

Der Film ist übrigens ein sehr elegantes, raffiniertes Spiel mit Farben und Farbtönen. Er trägt die edle Patina eines *echten Rembrandt-Gemäl*des, was besonders apart mit den derben Witzen der Texte kontrastiert. In das Blau des Himmels, das Braun der „Neptun", das Grau des Takelwerkes und des Meeres fügen sich die spanischen Offiziere mit ihren dunklen Uniformen stimmig ein. Die Piraten tragen dagegen grelles Rot, dominierend und aggressiv.

Red versucht wiederholt, die „Nep*tun" unter sein Kommando zu brin*gen, was ihm zuweilen auch gelingt, aber nie für lange. Er ist hinter einem Azteken-Schatz her, der sich im Laderaum der Galeone verbirgt. Red gewinnt den Schatz und verliert ihn wieder. Er muß erneut in den Kerker und soll am Ende gar aufgehängt werden, nachdem ihm zur Henkersmahlzeit *eine rote* Ratte serviert wurde. Aber er und sein appetitlicher Maat kommen schließlich doch mit heiler Haut davon.

Am Ende segeln sie – den goldenen Inka-Schatz zwar im Schlepptau, *aber doch ratlos – auf einem kleinen* Boot aufs offene Meer hinaus: wie einst der Journalist Orlando in Fellinis „Traumschiff". So sind Polanskis „Piraten" – ähnlich wie Fellinis Werk – nicht zuletzt auch die auf Leinwand fixierten Memoiren eines Überlebenden, der irgendwohin ins Ungewisse treibt.

DORIS BLUM

Wuppertal: A. Fugards „Der Weg nach Mekka"

Traum der Großen Karru

Athol Fugard, Südafrikas weitaus prominentester Bühnenautor, ist bei *uns immer allzu einseitig als An*ti-Apartheid-Apologet gesehen worden. Das hat ihm zwar die Bühnenpforten geöffnet, aber dahinter ist auch weitgehend verborgen geblieben, worum es ihm eigentlich geht: um eine Art südafrikanischen Mythos, um das Aufeinandertreffen von Menschen in einer einmaligen Land*schaft, in einer einmaligen histori*schen, kulturellen, sozialen und ethnologischen Situation.

Darum geht es auch in einem seiner jüngsten Stücke, „Der Weg nach Mekka", 1984 in den USA uraufgeführt und jetzt in Wuppertal als deutschsprachige Erstaufführung herausgekommen. Fugard erzählt die *Geschichte einer alten Frau, die in* einem kleinen Ort in der Großen Karru lebt, einer Halbwüste im Herzen Südafrikas. Nach dem Tod ihres eher ungeliebten Mannes beginnt sie, schon über 50, eine Art innere Selbstbefreiung. Sie formt monströse, traumatische Plastiken, Fabelwesen, Dämonen aus dem Reich einer Phanta*sie, die gespeist ist von den skurrilen*, seltsamen Formen der Wüste, die, wie Fugard in Anlehnung an ein Balsac-Zitat sagt, „Gott ohne Menschheit" ist. Und das bedeutet: Licht, Weite, einsamste Freiheit und einen inneren Zusammenklang von schierer Natur und menschlicher Schöpfung außerhalb sozialer Normierungen. Der Weg *dorthin ist ihr Weg nach Mekka*, getreu dem alten Ruf „Ex oriente lux", das Licht aus dem Osten verspricht Ursprung und Erneuerung.

Und diese Frau gerät nun, da ihr die Befreiung gelungen ist, zwischen die Fronten jener Welt, gegen die sie sich, besser, ohne die sie sich Gestalt gegeben hat. Der Dorfpfarrer (Heinz Voss), der sie heimlich liebt, sieht in ihr eine Bedrohung der geregelten Welt, zugleich aber auch eine Bedrohung seiner eigenen Scheinsicherheit; denn er sieht sehr wohl, daß da, *im Zusammenspiel mit der Großen* Karru, noch eine Seinsweise existiert, die Gott vielleicht näher ist, als seine Kirchenweisheit es sich träumen läßt. Also möchte er die unbegreifliche Miss Helen (Ursula von Reibnitz) in ein Altersheim stecken.

Seine Gegenspielerin ist die Sozialarbeiterin Elsa (Antje Birnbaum), für *die jene alte Dame so etwas wie ein* Inbegriff von Hoffnung geworden ist: eine Hoffnung auf humane Selbstverwirklichung, die ihr, der jungen Frau mit penetrant schlechtem sozialen Gewissen, selbst nicht gelingen will, weswegen sie die alte Dame sogar gegen deren eigenen Willen gegenüber allen Angriffen verteidigt. Im *Grunde und am Ende hat Miss Helen* weder den Pfarrer noch die Sozialhelferin nötig: Sie ist eine singuläre Erscheinung, die einfach kraft ihres tieferen Daseins recht hat. Eine vielversprechende Exposition.

Daß man in Wuppertal dennoch nur einen mittelmäßigen Theaterabend erlebte, ist sicher nicht nur der Aufführung anzulasten. Das Stück selbst besteht aus zu vielen und zu langen Erklärungen, vor allem Selbsterklärungen. Das, was Miss Helen auszeichnet, vor allem ihr bildnerisches Werk, spielt naturgemäß nicht mit. Aber Regisseur Arno Wüstenhöfer, nun wieder nach Wuppertal zurückgekehrt, hat auch keine szenischen Bilder gefunden, die Landschaft und Menschen zusammenbrächten. Ein Kerzenfest zum Finale – das war zu wenig. Und auch das flach zusammengedrückte Kramladenzimmer (Bühne: Dieter Flimm), die ewig auf einem Ton herumreitenden *Darsteller*, die nur *Klischees* erfüllten, und die uncharakteristische *Sprache ließen von Außerordentli*chem nichts erkennen.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

KULTURNOTIZEN

116 Briefe von George Grosz, zum Teil mit Randzeichnungen versehen, hat die Akademie der Künste in Berlin erworben.

„Spiel – Spiele – Kinderspiel", eine Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, wurde bis *18.* Mai verlängert.

Das Geburtshaus von Otto Dix in Gera wird bis zu dessen *100.* Geburtstag im Jahre 1991 restauriert sein.

„Fachvereinigung Niederländisch" nennt sich ein in Münster gegründeter Verband zur Förderung des niederländischen Sprachunterrichts in der Bundesrepublik.

Das erste „Westfälische Musikfest" in Gelsenkirchen findet vom 30. Mai bis 8. Juni statt.

Ausschneidebögen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind bis 29. 6. im Deutschen Schloß- und Beschlägemuseum in Velbert zu sehen.

Robert Alda, amerikanischer Sänger *und Schauspieler, ist 72jährig in* Los Angeles gestorben.

Viermal klassische Moderne: Ballett in Hamburg

Zuckerguß der Alchimie

Im *Ballett-Untergrund Hamburgs* hatte es seit langem gemault. Man *wollte mehr Abwechslung. Man* drängte darauf, nicht immer nur Neumeier-Choreographien sehen zu müssen. Man wollte Anschluß an die große weite Welt des choreographischen Reichtums. Nach dem vierspännigen Ausflug im neuen Ballettprogramm der *Hamburgischen* Staatsoper wird man nun wohl reumütig zu Neumeier zurückkehren. Den heftigsten Beifall des Abends entfachte jedenfalls keines der neuen Ballette, sondern der alte Vladimir Horowitz, der Premieren-Ehrengast in der ersten Parkettreihe.

Dabei ist der Auftakt des Abends verblüffend. *Eine Handvoll Miniatu*ren Leonid Jakobsons wird gezeigt, eines Experimentators mit choreographischen Süßwaren, die insgeheim wie bewegte Tortenaufsätze wirken. Jakobson, in der Sowjetunion gegängelt und unterdrückt, 1975 als 71jähriger gestorben, war auf der Suche nach einer neuen gesteigerten *plastischen Körpersprache: dem* „Stein der Weisen" einer choreographischen Alchimie.

Auf Anhieb wirken Jakobsons Miniaturen sehr sowjetrussisch, überaus manieriert, wie *Parodien ihrer selbst* mitunter sogar. Aber unter dem Zuk*kerguß sitzt immer ein* harter Kern choreographischer Invention. Die Miniaturen sind sorgfältig verkleidete Experimente mit Bewegungs-, Form- und Gestenverläufen, die sie zu einer Fundgrube choreographischen Neuerertums werden lassen.

Da sind die vier Ballerinen des viktorianischen Pas de quatre, in der ge*heiligten Position*, die über *das* Jahrhundert zu lithographischen Ehren gefror. Aber wenn die Gruppe zu tanzen beginnt, wird urplötzlich Matisses „La Danse" aus dem Moskauer Puschkin-Museum lebendig. Eurhythmische Verschlingungen fließen unter den Tüll.

Die Nummer „Taglioni" trägt die *Tänzerin wie auf Händen*. Vier „Unsichtbare" mit Kabuki-Charakter hebeln das weißschimmernde Tanzidol in die Luft. Zu Mozart-Musik tändeln Chantal Lefèvre und Gamal Gouda manieristisch pointiert umeinander, wobei Gouda erstaunlich unsauber tanzt.

Mit lebenden Bildern nach Rodin *schließt das Miniaturenkabinett des* erstaunlichen Choreographen, dessen Werksplitter ins Auge gehen, es gleichzeitig dadurch auch öffnen. Eine sonderbare Operation.

Nach ihr sieht man jedenfalls, daß Rudi van Dantzigs „Niemandsland" tatsächlich – wenn auch unfreiwilligerweise – ein choreographisches Vakuum ist, *ohne Schritterfindung*, ein Rennstück von Pose zu Pose.

Danach schimmerte José Limons „The Moor's Pavane" in ihrer hochkonzentrierten Herrischkeit auf: das Othello-Quartett zum edlen Klang von Purcells ruhig dahinschreitender Musik. Zwischen seinen gravitätischen Wendungen wird unerbittlich und unausweichlich mit schicksalhafter Gleichgültigkeit Leben vernichtet. *Auch dies eine Miniatur*, aber eine monumentale.

Freilich offenbarte sie sich diesmal nicht voll in ihrem gewaltigen Zugzwang, dieser choreographischen Zwickmühle mit ihren genialischen Zügen. Der angenehme Ivan Liška ist kein Tänzer von der Ausdrucksstatur des Othello, Max Midinet ihm ein Jago sozusagen, der nur kratzt und kneift. Jiri Kylians „Verklärte Nacht" zu Schönbergs Sextett in der Orchesterfassung ist ein rätselhaftes choreographisches Psychodram, in dem sich Gabriel Manferdini als hochbegabter junger Nobeltänzer zu etablieren verstand.

KLAUS GEITEL

Weitere Aufführungen: 14. Mai, 13. u. 14. Juni; Kartenkasse: 040/351151

Aus dem Miniaturenkabinett eines erstaunlichen Choreographen: „Minotaurus und die Nymphe" nach Auguste Rodin von Leonid Jakobson, aus dem neuen Hamburger Ballettabend FOTO: PETER PEITSCH

JOURNAL

Georg-Büchner-Preis für Friedrich Dürrenmatt

dpa, **Darmstadt**

Der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt erhält den mit 30 000 Mark dotierten Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Die Jury der Darmstädter Akademie würdigte Dürrenmatt als „großen, unangepaßten Dramatiker, Satiriker und Moralisten". Zugleich wurden auch die anderen Preisträger bekanntgegeben: Den nach dem Essayisten und Kritiker Johann Heinrich Merck benannten Preis erhält der Literaturkritiker Heinrich Vormweg. Der Sigmund-Freud-*Preis für wissenschaftliche Prosa* geht an den Pädagogen Hartmut von Hentig. Beide Preise sind jeweils mit 10 000 Mark dotiert. Alle drei Auszeichnungen werden am 10. 10. in Darmstadt überreicht.

Israel trotz Feiertagen zur Frankfurter Buchmesse

dpa, **Tel Aviv**

Verlage aus Israel werden an der Frankfurter Buchmesse vom 1. bis zum 6. Oktober trotz der jüdischen Feiertage Rosh Hashanah (Neujahr) teilnehmen. Wie die Direktion der *Verlagsabteilung* beim israelischen Exportinstitut in Tel Aviv mitteilte, würden auch in diesem Jahr etwa 20 israelische Verlage in Frankfurt ihre Bücher zeigen. Der Präsident des amerikanischen Verlags Putnam Publishing Group, Peter Israel, hatte in einem Brief amerikanische Verlegerkollegen indirekt aufgefordert, *ihre Teilnahme in* Frankfurt wegen der Terminüberschneidung zu überprüfen.

Neue Autoausstellung im Deutschen Museum

AP, **München**

Im Deutschen Museum in München ist eine erweiterte Ausstellung zum Automobil eröffnet worden. Wie der Museumsdirektor Otto Mayr mitteilte, werden in Zukunft insgesamt 150 Großexponate, darunter etwa 70 Autos und 40 Motorräder, auf einer Ausstellungsfläche von 2200 *Quadratmetern zu* sehen sein. Der Ausbau der Ausstellung und der Hallen hat rund 2,3 Millionen Mark gekostet.

Suche nach dem Grab des Königs Alarich

dpa, **Cosenza**

Das Geheimnis um das Grab des Westgoten-Königs Alarich I. will der schwedische Wissenschaftler Erik Furugard lüften. Alarich wurde einer Überlieferung nach im Jahre 410 im Flußbett des Busento bei Cosenza in Süditalien mit seinem Schatz begraben. Furugard vertritt dagegen die Auffassung, daß der König in einem Hügelgrab 15 Kilometer südlich der Stadt in Kalabrien beigesetzt worden ist. Der Wissenschaftler beruft sich dabei auf Berichte eines Bischofs und Historikers, der im Jahr 500 am Hof des Ostgoten-Königs Theoderich *gelebt hat. Außerdem hätten die* Westgoten üblicherweise ihre Toten in einem Hügelgrab bestattet.

Frankfurter Pläne für die neue Schauspielsaison

lhe, ***Frankfurt***

13 Premieren plant das Schauspiel Frankfurt für die Spielzeit 1986/87, wie Intendant Günther Rühle jetzt angekündigt hat. Start ist im September mit einer Neuinszenierung von Schillers „Don Carlos" in der Regie von Holger Berg, gefolgt von Goethes „Eg*mont" (Regie: Hilsdorf)*. Des weiteren sind vorgesehen: „Vor Sonnenaufgang" von Gerhart Hauptmann (Regie: Schleef) sowie Stücke von Brecht und Botho Strauß. Hans Neuenfels, zuletzt in Frankfurt als Opernregisseur hervorgetreten, plant mit *Kleists* „Käthchen von Heilbronn" im Juni 87 seinen „Wiedereinstand" in das Schauspiel.

Pariser Goethe-Institut zeigt Villon-Sammlung

dpa, **Paris**

Dem bedeutenden französischen *Dichter François Villon (1431–1463)* ist eine Schau gewidmet, die das Pariser Goethe-Institut zeigt. Die von 1723 bis 1985 veröffentlichten Bücher und Illustrationen, darunter viele kostbare Liebhaberausgaben, stammen aus der Sammlung des Kölner Universitätsprofessors Rudolf Sturm. Der Romanist hat seit 1949 über 500 Ausgaben von Villons Werken und Monographien zusammengetragen. Nach seinen Angaben gelten seine Schätze als größte private Villon-Sammlung der Welt.

Deutsche Mundarten in Rumänien katalogisiert

-ly, **Temesvar**

„Das Wörterbuch der deutschen Dialekte im Banat" *(Rumänien)*, das in dreißigjähriger Arbeit am deutschen Lehrstuhl der Universität Temesvar (Timisioara) zusammengestellt *worden war*, konnte jetzt in Druck gegeben werden. Gegenwärtig wird in Hermannstadt (Sibiu) in Siebenbürgen an einem „Siebenbürgisch-Sächsischen Wörterbuch" gearbeitet.

Eine Reise durch das große schwarze Loch

Kongreß der Hellseher, Kartenleger und Wunderheiler

HELMUT HETZEL, Den Haag

„Wußten Sie schon", doziert eine ganz in Schwarz gehüllte Dame, „daß auch Ihr Fuß einen Magen und einen Dickdarm hat? – Ihr Fuß ist das genaue Spiegelbild Ihres Körpers. Seine Reflexzonen sagen genau, was Ihnen fehlt. Probleme mit dem Herzen und dem Kreislauf? – Ihr Fuß verrät alles."

Also weg mit dem lästigen Schuhwerk, raus aus den Socken, eine von zarter Frauenhand ausgeführte Fußmassage kann beginnen. Nicht zu hart, nicht zu weich darf sie sein. Und hinterher weiß man dann mit einem Mal das, was man schon immer über den eigenen Gesundheitszustand wissen wollte: topfit oder todkrank. Dazwischen gibt es natürlich viele Diagnosemöglichkeiten. „Jedes verborgene Wehwehchen", so die feste Überzeugung der Hellseherin, „kommt über ihre Fußsohle ans Tageslicht".

Die munter vorgetragene Theorie vom „Fußreflex" löst bei den andächtig Zuhörenden weder Kopfschütteln noch Grinsen aus. Kein Wunder. Der Ort des Geschehens heißt „Paravision" – ein Kongreß von Hellsehern und Astrologen, Kartenlegern und Wunderheilern, Ufologen und Feuerlesern in Den Haag. Hier werden drei Tage lang alle paranormalen Formen diskutiert und demonstriert. Hier bestimmen Wünschelrutengänger die Erdströme, werden Karten gelegt, pendeln die Glaskugeln. Das Horoskop hat Hochkonjunktur. Der Publikumsandrang ist groß. Der Blick in die Zukunft gefragt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Scharenweise strömt das hauptsächlich junge Publikum, darunter auffallend viele Frauen, an den Ort der okkulten Handlungen, das Zentrum des Außerirdischen, in das sich das Haager Kongreßzentrum verwandelt hat. Zehntausende kommen täglich. Sie geben sich ein illustres Stelldichein unter dem Motto: „Alles ist außerirdisch, ist paravisionär".

Die Sehnsucht der Besucher, Grenzen zu überschreiten, die Reise „durch das große schwarze Loch" anzutreten, Jenseitiges ins Diesseits herüberzuholen, scheint wahrlich grenzenlos zu sein. Von Menschentrauben förmlich umlagert sind die Informationsstände der Hand- und Kartenleser, der selbsternannten „alternativen Mediziner", der Entspannungstherapeuten. Vor fast jedem der insgesamt neun Säle hängt das Schild: „Überfüllt".

An der Restaurantbar schnappt der „ungläubige" Besucher einen Kontaktversuch mit dem Außerirdischen auf. Ein Wunderheiler hat sich in Positur geworfen und seine inneren Kräfte aktiviert. Schließlich gelingt es ihm, einen von peinigenden Rükkenschmerzen geplagten Mann von seinen Qualen zu befreien. Den unerwünschten Nebeneffekt, der dabei auftritt, kann er freilich nicht vermeiden: Der Schmerz, der eben den Mann verlassen hat, springt auf eine im Saal anwesende Frau über. So ist das eben, wenn man sich mit Übersinnlichem einläßt.

Der eingefleischte Junggeselle Maximilian Schell erlag den Reizen seiner russischen Filmpartnerin

Wenn das Rollenspiel zum Lebensfach wird

ROSE-M. BORNGÄSSER, Moskau

Aus Spiel wurde Wirklichkeit, aus der Illusion vor der Kamera Realität des Lebens: Der Filmschauspieler und Bühnenstar Maximilian Schell (55) und die sowjetische Filmschauspielerin Natalija Andrejtschenko (32) haben auf dem Ausländerstandesamt in Moskau geheiratet – Anfang März, doch die Öffentlichkeit hat es damals nicht erfahren.

Zwei Monate lang konnte das neuvermählte Paar seine Flitterwochen ungestört genießen. Immer wieder neue Fallstricke auslegend, neue Gerüchte ausstreuend. Selbst allerbeste Freunde ahnten nichts von dieser Eheschließung. Sogar der frühere Ehemann der Andrejtschenko, der sowjetische Schlagerkomponist Maxim Dunajewski, wußte nichts. Fern von Moskau, im Komponistenclub auf dem Lande, erfuhr er die Neuigkeit aus der Hauptstadt.

Eine west-östliche Romanze wurde wahr und regt nun die Phantasie einer breiten Öffentlichkeit an. Zuviel Gefühl hatten die beiden bei den Dreharbeiten zu „Peter der Große" in Rußland, in Susdal, investiert. Schell spielte die Rolle des Zaren Peter I., die Andrejtschenko hatte die Rolle der Zarin Jewdokija übernommen. Wieder und wieder probten sie die Hochzeitsszene, und, ohne daß sie es merkten, wurde das Rollenspiel zum Lebensfach.





Heimliche Hochzeit: Natalija Andrejtschenko und Maximilian Schell FOTOS: INTERTOPICS/DPA

Schell, der gutaussehende Mitfünfziger, der elegante und morbide Rollen mit graumeliertem Charme und Düsterblick gleichermaßen gut spielt, der zwischen der Neuen und der Alten Welt hin- und herpendelt, seinen Wohnsitz in München und Los Angeles hat, er bekam nun die schöne Russin zur Ehefrau. Gewann sie allein durch die Ausstrahlungskraft seiner Persönlichkeit – was für eine Rolle.

Maximilian Schell, berühmt als Schauspieler, nun auch populär als Ehemann. Der hartnäckige Junggeselle, der sein Privatleben so ängstlich hütet wie einst die Garbo, erlag dem slawischen Reiz der dunkelhaarigen, großäugigen Russin. Auch sie, Mutter eines vierjährigen Sohnes Kolja, verfiel dem deutschsprachigen Schauspieler mit Schweizer Paß und ließ sich scheiden. Was in der Sowjetunion relativ einfach ist.

Die Mutter Schells nahm an der Hochzeitszeremonie teil. Sicher hätte das Paar noch früher geheiratet, doch der 27. Parteitag stand dazwischen, Moskau war für Tage geschlossene Stadt.

Mit ihrer Heirat ist Natalija Andrejtschenko Schweizerin geworden. Für die Ausreise – falls es keine Scheinheirat ist, und nichts deutet darauf hin – muß sie ein Ausreisevisum von sowjetischer Seite beantragen. Natalijas Pläne für die Zukunft überqueren nun die Grenzen in beide Richtungen. Widerstreit zwischen west-östlichen Möglichkeiten und Wirklichkeit, zwischen Erwartung im Westen und den Gängelungen durch Kulturfunktionäre im Osten. Wie wird sie sich entscheiden?

Es ist durchaus denkbar, daß die Andrejtschenko Pendlerin zwischen Ost und West bleibt. Denn immerhin ist sie hierzulande eine populäre Schauspielerin und auch bekannte Bühnendarstellerin. Sie spielt am Taganka-Theater, das einst von Ljubimow geleitet wurde.

Noch immer allerdings rätselt man in westlichen Kreisen, warum so gezielte Falschmeldungen über die Andrejtschenko von offiziellen sowjetischen Stellen ausgestreut wurden, unter anderem von Victor Louis. Diese Meldungen wollen Glauben machen, daß die sowjetische Schauspielerin durch ihre West-Romanze geächtet sei, keine Rollenaufträge mehr bekomme, in einer kleinen Wohnung bescheiden am Stadtrand von Moskau sitze. Nichts davon stimmt.

Die Andrejtschenko ist gut im Geschäft, besitzt eine wunderschöne Altbauwohnung im Herzen von Moskau. Hier feierte sie jetzt eine rauschende Party zu Ehren ihres Ehemannes Maximilian Schell. Schon am Montag soll er wieder vor der Kamera stehen – im fernen München.

Everest-Bezwinger Sherpa Tensing in Indien gestorben

AP, Neu Delhi

Sherpa Tensing Norgay, zusammen mit dem Neuseeländer Edmund Hillary Erstbezwinger des Mount Everest, des höchsten Berges der Erde, ist am Freitag gestorben. Er erlag im Alter von 72 Jahren in Darjeeling am Himalaya einer Lungenentzündung. Der „Tiger des Schnees", wie ihn der indische Ministerpräsident Rajiv Gandhi in einem Nachruf nannte, war einer der wenigen Sherpas, die sich vom Träger zum anerkannten Bergsteiger hochgearbeitet haben. Er war zuletzt als Berater des Himalaya Bergsteigerinstituts in Darjeeling tätig. Hillary, der heute Botschafter seines Landes in Indien ist, bezeichnete Tensing als „erfolgreich auf jedem Gebiet".

Immer mehr Riesenstädte

AFP, New York

Die Zahl der Städte mit mehreren Millionen Einwohnern nimmt vor allem in den Entwicklungsländern ständig zu. Das geht aus den am Freitag veröffentlichten Zahlen des UNO-Bevölkerungsfonds (UNFPA) hervor. Demnach werden in fünfzehn Jahren Mexiko City 26 Millionen Einwohner, Sao Paulo 24 Millionen und Kalkutta 16 Millionen zählen und damit die zur Zeit größten Städte der Industrieländer, New York und Tokio, überflügelt haben. Die UNO-Experten schätzen, daß es im Jahr 2000 vermutlich 16 solcher Millionenstädte in der Dritten Welt geben wird.

Hauptstadt überschwemmt

AFP, Bangkok

Wolkenbruchartige Regenfälle haben am Freitag in der thailändischen Hauptstadt Bangkok zur schlimmsten Überschwemmung seit Jahrzehnten geführt. Die meisten Viertel der 5,5 Millionen Einwohner zählenden Stadt standen buchstäblich unter Wasser, die Straßen glichen Kanälen. Auch im Süden und Westen der Hauptstadt standen Gebiete unter Wasser. An manchen Stellen erreichte die Flut eineinhalb Meter Höhe. Die Armee wurde zur Hilfe gerufen.

Wiedenbrück „am See"

dpa, Rheda-Wiedenbrück

Die 1000 Jahre alte Stadt Wiedenbrück im Kreis Gütersloh kann sich jetzt mit dem Beinamen „am See" schmücken. Neben der durch den Stadtkern fließenden Ems wird am Samstag ein neuer, rund 12 500 Quadratmeter großer See geflutet, als Attraktion für die 1988 in Wiedenbrück geplante Landesgartenschau.

Mit Mordabsicht

dpa, Augsburg

Auf ungewöhnliche Weise hat ein im Landkreis Augsburg lebender Rentner versucht, seinen Nachbarn, mit dem er seit Jahren in erbittertem Streit lebte, zu töten. Der 75jährige bastelte zwei Selbstschußanlagen, die er in dem von beiden gemeinsam genutzten Schuppen versteckte. Als sein Opfer, ein 34jähriger Mann, den Raum betrat und sich eine Leiter griff, löste er unbemerkt den mit Draht verbundenen Schußapparat aus. Haarscharf verfehlte die Kugel, ein Sechs-Millimeter-Projektil, ihr Ziel und schlug in die Wand ein. Ein zweiter Schußapparat in einer Schublade war so konstruiert, daß sich beim Herausziehen ein Schuß gelöst hätte.

WETTER: Nur im Süden heiter

Lage: Der Norden Deutschlands wird von Tiefausläufern beeinflußt, während sich im Süden ein Hochdruckkeil bemerkbar macht.

Vorhersage für Samstag: Im Norden im Tagesverlauf auflockernde Bewölkung und niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen um 18, nachts um 12 Grad. Mäßiger Wind aus Südwest. Im Süden trocken. Höchsttemperaturen um 20, nachts 12 bis 10 Grad. Schwacher Wind aus Südwest.

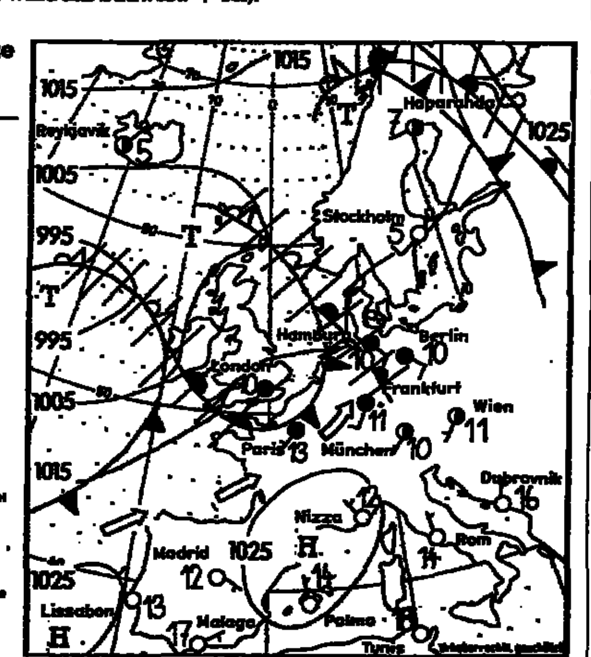
Weitere Aussichten: Von Westen her Durchzug eines Regengebietes und kühler.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.38 Uhr*, Untergang: 21.00 Uhr; **Mondaufgang:** 6.28 Uhr, Untergang: –.– Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.36 Uhr, Untergang: 21.01 Uhr; **Mondaufgang:** 7.05 Uhr, Untergang: 0.17 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 10. Mai, 8 Uhr

Hochdruckzentrum
Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Windstille
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in °C
Warmfront
Okklusion
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Ort	°C	Wetter
Deutschland:		
Berlin	14	bw
Bielefeld	13	bw
Braunlage	8	bw
Bremen	14	bw
Dortmund	13	bw
Dresden	13	bw
Düsseldorf	15	bw
Erfurt	13	bw
Essen	13	bw
Feldberg/S.	4	bw
Flensburg	11	bw
Frankfurt/M.	14	bw
Freiburg	16	bw
Garmisch	12	bw
Greifswald	11	bw
Hamburg	12	bw
Hannover	13	bw
Kahler Asten	9	bw
Kassel	13	bw
Kempten	13	bw
Kiel	13	he
Koblenz	14	bw
Köln-Bonn	12	bw
Konstanz	14	bw
Leipzig	13	bw
List/Sylt	11	he
Lübeck	13	bw
Mannheim	15	bw
München	13	bw
Münster	13	bw
Norderney	12	he
Nürnberg	14	bw
Oberstdorf	11	bw
Passau	16	bw
Saarbrücken	13	bw
Stuttgart	13	bw
Trier	12	bw
Zugspitze	-7	S
Ausland:		
Algier	22	he
Amsterdam	14	bw
Athen	18	wl
Barcelona	20	he
Belgrad	13	R
Bordeaux	18	bw
Bozen	18	he
Brüssel	13	bw
Budapest	15	bw
Bukarest	22	he
Casablanca	18	he
Dublin	14	bd
Dubrovnik	18	bd
Edinburgh	11	R
Faro	25	wl
Florenz	24	he
Genf	15	bw
Helsinki	8	he
Hongkong	30	bw
Innsbruck	13	he
Istanbul	14	wl
Kairo	24	he
Klagenfurt	13	he
Konstanza	18	he
Kopenhagen	12	bw
Korfu	15	R
Las Palmas	22	he
Leningrad	17	wl
Lissabon	22	he
Locarno	20	he
London	12	bd
Los Angeles	14	wl
Luxemburg	11	bd
Madrid	20	wl
Mailand	21	he
Malaga	21	wl
Mallorca	21	he
Moskau	16	wl
Neapel	23	he
New York	9	he
Nizza	18	he
Oslo	13	bw
Ostende	11	R
Palermo	18	he
Paris	13	bd
Peking	29	bw
Prag	12	Gw
Rhodos	21	wl
Rom	21	he
Salzburg	15	bw
Singapur	26	R
Split	16	Gw
Stockholm	17	bw
Straßburg	15	bw
Tel Aviv	24	he
Tokio	20	bw
Tunis	24	he
Valencia	25	wl
Varna	18	he
Venedig	20	bw
Warschau	11	Rs
Wien	17	bw
Zürich	13	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

LEUTE HEUTE

Berliner Lobgesang

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Eberhard Diepgen,** half dem Liedermacher **Reinhard Mey** aus einer Notlage. Nach der Produktion seiner neuen LP „Alleingang" wollte der Sänger auf einer zehnwöchigen Herbst-Tournee auch Berlin besuchen. Doch die Philharmonie war ausgebucht. Erst ein Hilferuf beim „Regierenden" bewirkte einen freien Termin. Nun will Mey einen „Lobgesang" auf Diepgen dichten.

Kyotos Diana-Rausch

60 000 Menschen drängten sich gestern im japanischen Kyoto, um einen Blick auf Englands **Prinzessin Diana** im rot gepunkteten Kleid zu werfen. Nach ihrem Ohnmachtsanfall in Vancouver achtete man besonders genau darauf, ob sie nun blaß oder rosig aussehe. **Prinz Charles** und **Kaiserenkel Hiro** fanden dagegen weit weniger Beachtung. Der japanische Thronfolger hatte in Oxford studiert und war wegen seiner guten Englischkenntnisse der Fremdenführer.



Pariser Chic für Ärzte und Krankenschwestern

J. L. Paris

Hätten die Modeschöpfer in den Kliniken das Sagen, so wäre es den einfallslos geschnittenen Ärzte- und Schwesternkitteln schon längst an den sprichwörtlichen Kragen gegangen. Jetzt hat sich allen Ernstes Frankreichs Nobelschneider Pierre Cardin vorgenommen, das Krankenhauspersonal auf modisch zu trimmen. Er entwarf dafür eine Kollektion, die in Paris präsentiert wurde.

Die Kollektion, „Santé" (Gesundheit) genannt, besteht aus zwölf Modellen, die aus reiner, von Cardin aus China importierter Baumwolle geschneidert sind. Für die Herstellung seiner neuen Modelinie ließ der Couturier sich von einem Ärzteteam beraten. Dank der praktischen Erfahrungen der Mediziner entwarf der Nobelschneider die Kittel mit funktionellen Taschen und dreiviertellangen Ärmeln.

Kollege André Courrèges hatte schon vor Jahren Berufskleidung für Ärzte entworfen. Die Courrèges-Kittel waren aber nur für den einmaligen Gebrauch gedacht.

Cardins Baumwollmodelle hingegen sind kochfest. Was ein Arzt ausgeben muß, um auch im Dienst modisch zu erscheinen, steht zur Zeit noch nicht fest. „Wir haben bisher nur Prototypen. Die Verkaufspreise für die Modelle werden gerade errechnet", sagte ein Cardin-Sprecher. „Sie werden in etwa den Preisen unserer Prêt-à-Porter-Kollektionen entsprechen." Ob die Patienten das honorieren?

Elsässer Ditsch – bald ein Dialekt aus der Konserve?

BÄRBEL MOSER, Straßburg

„Müller, das ist doch elsässisch? Ja, aber kein Mensch versteht es mehr", singt der Straßburger Liedermacher René Egles in seinem „Tanz für eine tote Sprache". Gedacht hat er dabei an das nächste Jahrhundert, an die Enkelkinder der elsässischen Ökobewegung der 70er Jahre. Dieses Phänomen könnte allerdings schon früher eintreten. Denn nur etwa die Hälfte der 18- bis 24jährigen spricht heute noch Elsässisch, ergab eine Umfrage, die von der Straßburger Tageszeitung „Les Dernières Nouvelles d'Alsace" veröffentlicht wurde. 1979 waren es noch zwei Drittel.

Bei den unter 18 Jahre alten Elsässern schneidet der Dialekt noch schlechter ab. Eine Befragung von Schulkindern im Oberelsaß ergab, daß nur jedes achte Kind die Mundart beherrscht. Insgesamt betrachten zwar noch 70 Prozent der Elsässer den Dialekt als ihre Muttersprache, die meisten gehören aber der älteren Generation an. Adrien Finck, Elsässer und Germanistikprofessor an der Universität Straßburg bemerkt zudem, daß die Statistiken noch lange nichts über die Qualität der Sprache aussagen. „Das Elsässer-Ditsch", stellt der Professor fest, „wird immer ärmer." Zu diesem Schluß kommen auch die beiden Straßburger Sprachwissenschaftlerinnen Marthe Philipp und Arlette Bothorel in ihrem kürzlich erschienen Sprachatlas. „Viele moderne Begriffe sind einfach durch französische Wörter ersetzt worden, weil der Bezug zur deutschen Sprache fehlt", erklärt François Igersheim, Mitglied des „Rates für regionale Sprache und Kultur in Frankreich", diese Entwicklung. Deutsch ist für viele junge Elsässer zur Fremdsprache geworden. 54 Prozent der elsässischen Schüler haben dies bei einer Befragung ganz klar bestätigt. Deutsch ist für sie genauso fremd wie Englisch oder Spanisch.

Der Rückgang des Hochdeutschen in dem Landstrich zwischen Vogesen und Rhein spiegelt sich auch in der ständig sinkenden Auflage der zweisprachigen Zeitungen wieder. 1966 machte die deutsche Ausgabe der „Dernières Nouvelles d'Alsace" noch 61 Prozent der Gesamtauflage aus, heute ist es nur noch knapp ein Viertel. Einen schweren Stand hat auch die deutschsprachige elsässische Literatur. Die meisten Autoren, die noch Deutsch schreiben, wurden vor 1945 geboren. Auch fehlt es an deutschsprachigen Lesern.

„Dichter sein im Elsaß ist nicht einfach", beschreibt der Schriftsteller André Weckmann die Lage. Getan wird viel, aber erst seit 1972. Und noch einmal zehn Jahre vergingen, bevor ein richtiges Programm zur Erhaltung des Dialekts und des Deutschen als dessen Schriftsprache in die Wege geleitet wurde.

Seit 1982 werden jährlich rund 1,5 Millionen Mark für den Deutschunterricht und die regionale Kultur ausgegeben. 75 Prozent der kleinen Unterelsässer lernen bereits in den letzten beiden Grundschulklassen Deutsch auf freiwilliger Basis. Im Oberelsaß sind es 45 Prozent. An Angeboten fehlt es nicht. Aber schon im Gymnasium nimmt das Interesse ab. Nur 60 Prozent der Gymnasiasten entscheiden sich für Deutsch. Die restlichen 40 Prozent geben der Weltsprache Englisch den Vorzug.

Auch die staatlichen Medien setzen sich für den Dialekt ein. Das elsässische Regionalfernsehen FR 3 sendet monatlich 78 Stunden im Dialekt, das ist ein Drittel der Gesamtsendezeit. Damit schlägt FR 3-Alsace alle Rekorde in Frankreich. Am beliebtesten ist der „Grosse Elsässer Owe" mit Einschaltquoten von bis zu 60 Prozent. Auch der regionale Rundfunk bringt täglich Dialektbeiträge und deutschsprachige Nachrichten.

Die Jugend zeigt sich von diesen Bemühungen wenig beeindruckt. Mehr als die Hälfte der 16 Jahre alten Straßburger meint, daß man sich durchaus als Elsässer fühlen kann, ohne die Mundart zu beherrschen. „Me sen d'leschte" – wir sind die Letzten – sang schon vor zwanzig Jahren Germain Muller in seinem Straßburger Kabarett „de Barabli". Soweit ist es zwar noch nicht, selbst Spezialisten wollen sich aber nicht dafür verbürgen, daß das Dahinsterben des Elsässischen erfolgreich aufgehalten werden kann. (AFP)

ZU GUTER LETZT

„Der Internationale Fußballverband, kurz FIFA genannt, ist eine Weltmacht im Sport. Die FIFA nimmt in der dollarschweren Fußballwelt vergleichsweise die Rolle des Vatikans in der katholischen Kirche ein." Aus „ZDF-Presse-Aktuell".

Als ganz Deutschland ein Durchgangslager war

Existenz zwischen Chuzpe und Hoffnung – Ein exemplarisches Leben im München der Nachkriegszeit / Von VALENTIN POLCUCH

Dies ist ein Auszug aus den Erinnerungen Valentin Polcuchs an München, wo er nach dem Krieg als Dolmetscher sein Brot verdiente, wo er studierte, abends im Hohenzollernkeller Gedichte vorlas und über die Russen, Polen, Juden und immer wieder über die Deutschen nachdachte.

Es war die Zeit, da sich München gerade mühsam wieder zusammenrappelte, und wer an den Tod erinnerte, galt nichts. Dennoch, er stand noch mitten auf der Promenade, der Tod, er saß in mühselig geflickten Lumpen im Kaffeehaus am Siegestor, er sah aus wie ein Pole, er war arm, er war reich, er war der Tod, er sah aus wie ein Jude, er duckte sich an den Pappeln vorbei wie ein Deutscher, den sie gejagt hatten. Er saß mitten unter den Zauberern und Poeten im Hohenzollernkeller, er saß an der Theke bei der blonden Freundin der singenden Wirtin Gisela, er stand vor dem Pförtnerhäuschen des Auswandererlagers in Freimann, er sang mit im Herkulessaal, wenn der Nachkriegs-Bach erklang, ich sage Nachkriegs-Bach, denn früher, daheim, klang er anders, keuscher, ich will sagen: jungfräulich.

Der Tod stand wohl auch unter den feschen Sängern des Kosakenchors im festlichen Museumssaal. Wir saßen in der dritten Reihe, Russen und Deutsche, Kosaken und Bayern durcheinander, neben mir die Popenfrau Irina, groß, blond und von unnahbarer Sündhaftigkeit, und die Kosaken auf der Bühne sangen und sangen, brummten ihre Orgelpassagen in den Saal, tirilierten lerchenhaft ihre kosakischen Falsettschnörkel zum nüchternen Museumshimmel, und die Steppe zog auf, die zarische



Fraternité und Chewing-gum: Auf dem Odeonsplatz 1946

Steppe, die Steppe der Rechtgläubigen, und der Himmel brauste, die Reiter waren gleich wieder nicht mehr zu hören, da schrien die Russen im Saal, als hätte sie ein Erdbeben erschreckt, da brüllten die Frauen, da wimmerten die Männer, ich war – nordisch infiziert – still geblieben, blickte nur fasziniert zur Bühne, als mich ein Stoß traf, ein Schlag, ein Tritt, du Hund, rief sie, die sanfte Popenfrau, du Hund, wie kannst du da ruhig bleiben, bist du denn noch ein Mensch Gottes? Euch Deutsche hat der Teufel gemacht, der Luther, der Kaiser ...

Irina, ihre Freunde und Exilgefährten, gingen mit mir noch in den Bierkeller. Irina war traurig. Der Tod, sagte sie, der Tod stand mitten unter den Kosaken auf der Bühne, er hatte mitgesungen, „aj-da-ljuli ... aj-da-ljuli", hast du es gehört, und: „Ist der Kosak auf seinem treuen Pferdchen / weit in die Ferne geritten, / ja geritten auf seinem Pferdchen, / auf seinem Rappen, / ach, aber niemals vergaß er die Heimat, / die Mutter Heimat, / die liebe Mutter", da hat er mitgesungen, der Tod, der hiesige, der fremde, verstehst du, Bruder, verstehst du. Sie drohte, wieder in Weinen auszubrechen, und richtig, sie weinte, aber es waren schon tröstliche Tränen, die der Popenfrau aus den grünen Augen quollen, Popentränen, fromm und ergeben. Da haben wir Bier getrunken, bayerisches Bier, rein und unverfälscht wie das Wort Gottes beim heiligen Goldmund Chrysostomos.

Und wie ich das noch am nächsten Tage niederschrieb, während einer historischen Vorlesung (über die Christianisierung der Dänen oder der Obotriten, was weiß ich), und es auch vorlas am Abend im Hohenzollernkeller, wurde ich erst gewahr, wie eng die Tatsachen und die Träume miteinander verquickt sind und wie schwierig es ist, den Tod zu erkennen, der auf der Bühne steht, und nur ein Traum ist, und dem, der mitsingt und kein Traum ist, sondern die Wahrheit.

Und als ich darüber meditierte im Keller, und Justus mich mit seinen grauen, wachen Augen betrachtete, da kam ein Mann aus dem Schankraum und sagte: Ihr macht zuviel her von euch und eurem Nachdenken, der Goethe hat das alles schon längst ... Ich unterbrach ihn, Goethe, lieber Herr Nachbar, ist eins, und der heutige Abend hier in dem schalen Keller ist etwas anderes, wir reden von der Wahrheit, wir reden von der Wirklichkeit, wir erinnern uns an den Traum, der uns die Wahrheit näherbrachte, und an die Wirklichkeit, die dahinter stand und vielleicht grinste, wie Sie jetzt zu grinsen belieben, wer sind Sie überhaupt?

Der Mann sagte, wer ich bin, nun, Goethe jedenfalls nicht, aber ich werd' Ihnen was sagen, Herr Vorsitzender, der Unterschied von Wahrheit und Wirklichkeit, da hat doch dieser Goethe, wie er die Bilder sah von Claude Lorrain, in Straßburg, glaub' ich, da hat er gesagt: In den Bildern ist keine Spur der Wirklichkeit, aber sie haben die höchste Wahrheit in sich. So oder so ähnlich, ich bin nicht Goethe. Das stimmt trotzdem, Herr, das stimmt, das werd' ich Ihnen sagen. Und wenn Sie schon von Malern nichts halten, und vielleicht auch nichts von Goethe, aber den alten Musikus Verdi kennen Sie doch, dadaddimmdara, der hat mal gesagt, die Wahrheit nachbilden sei ja ganz schön, aber die Wahrheit erfinden besser, viel besser. Könnt' von Goethe sein.

Der Mann hieß Cybulka, was Zwiebelchen auf deutsch heißt, er kam aus dem Böhmerwald, ich sagte zu ihm, dort hab' ich kapituliert, ach, *erwiderte er mißmutig*, lassen Sie mich mit diesem Quatsch zufrieden: kapitulieren. Lesen Sie lieber Goethe, aber ehe er ein neuerliches Zitat aus seinem Goetheschatz hervorholte, hob ich die Sitzung auf.

Sieben slawische Sprachen contra slawische Philologie

Wie wir dann mit Justus die eingesammelten Groschen zählten, um sie dem Wirt zu bringen, da sagte er, warum hast du über ihn gelacht, er ist der einzige unter uns, der Bescheid weiß: Wir müssen viel mehr Goethe lesen und vor allem Goethe denken. Really, fügte er in seinem neu erworbenen Renommierenglisch hinzu.

Herr Friedhelm Dobrzynski, der Personalmensch unserer Behörde, schanzte mir eine Lohnerhöhung zu, eigentlich nur eine Sprachenzulage, in der „amtsseitigen" Mitteilung stand freilich etwas von der slawischen Sprache, im Singular, denn dem Amtschef war unbekannt, daß er allein in seiner Behörde mindestens sieben verschiedene slawische Sprachen beherbergte.

Ich witterte einen Vorteil, denn wenn ich schon für die (Singular!) slawische Sprache 27 Mark mehr im Monat bekam, so sollte sich das bei näherer Kenntnis der slawischen Pluralität doch mindestens versiebenfachen. Der Amtschef sagte, ich weiß, Sie sprechen Slawisch ganz flott, aber wieso sieben? Ich bin doch nicht blöd, oder wollten Sie damit andeuten, Herr? Er setzte ein akustisches Fragezeichen, das drohend wirkte. Ich ging und gab mich mit den 27 Mark zufrieden. Was lernt Sie, fragte er mich tags darauf, Ihre Universität? Slawische Philologie, sagte ich, na seh'n Sie, slawische, bemerkte er selbstzufrieden, aber doch recht freundlich. *Er hatte mich ertappt, glaubte er,* wie ich die slawische Sprache für eine Gehaltsaufbesserung multiplizieren wollte, wer täte es nicht, so'n Schlitzohr, wird er gedacht haben, doch das konnte mir nicht schaden.

Später, als er für unsere multinationale Kundschaft eine neue Verwaltungsanordnung erlassen hatte, brachte er mir den deutschen Text. Übersetzen Sie das ins Slawische, bitte. Ich griff daheim nach meinem Lehrbuch des Altkirchenslawischen und schrieb die ersten Zeilen des Codex vom heiligen Basiliskos ab, in der verschollenen Schrift, den ersten slawischen Zeichen, die aus den griechischen Minuskeln entwickelt wurden. Mein Ansehen stieg. Und ich hatte auch gar nicht so unrecht, denn am Kirchenslawischen kam keiner, der Slawisches im Sinne hatte, vorbei. Vielleicht sogar war, als diese Schrift erfunden wurde, das Slawische noch ein Singular. Das wußte der Amtsleiter nicht, in Eger war solches kein Thema, auch Herr Dobrzynski, obwohl polnischen Geblüts *(aus Kujawien) interessierte sich nicht* dafür. Aber seine 27 Mark standen, das war was Handfestes.

Ich schwänzte ein Seminar und ging, wie früher, meiner Frau auf der „Luisenstraße" entgegen, sie kam aus dem Kaufhaus und hatte auch Erfolg zu melden, sie durfte sich, obwohl nur Verkäuferin, alle Stunde für einige Minuten auf einen Schemel setzen. Der Substitut, ein verkappter Buddhist, hatte es im Personalbüro durchgesetzt, wir gingen in unser Unterwegs-Café, und es wurde eine richtige glagolitische Kaffeeschlacht. Es lebe der heilige Basiliskos, der vom 7. März, seinem heiligen Tag, und es war auch heute der siebte März, ein heiliger Zufall, ein altkirchenslawischer Zufall!

Aber im Ernst, *war das noch durchzuhalten*, früh in pfingstlichen Zungen reden, Panduren beraten und Uskoken registrieren, mittags im überheizten Büroraum der Behörde die altslawischen Texte mit der griechischen Kolumne daneben vergleichen, Notizen machen für eine Prüfung, und dann gleich wieder einem ehemaligen Kolchosbauern die *Geschichte aller seiner Erkrankungen* zu entlocken und zu Papier bringen, also hör mich an, Grischa, sag' die Wahrheit, sonst schnappen sie dich, wahrhaftiger Gott: Hast du „was gehabt", weißt schon wo, Grischa, lüg' nicht, sag' ja, wenn ja; sag nein, wenn nein, aber überleg dir's, du Hundesohn, deinetwegen geh' ich nicht zum Amerikaner „w tjurmu" (in den Turm, was Gefängnis meint). Die Grischas nahmen kein Ende.

Und kaum ging der Arbeitstag aufs Ende, da stand schon das Gespenst eines Seminars vor Augen, erreichbar nur mit der liebenswertesten, aber auch langsamsten Trambahn aller Trambahnen der Welt, immerhin *ging es um die Ecke auf die Leopoldstraße*, und just wenn die Geleise uns in die Kurve zwängten, sah ich links am föhngebeizten Himmel die Kuppeln der Theatinerkirche, die jeden Abend um die gleiche Zeit unterwegs waren, irgendwohin, wo es noch Könige gab oder wenigstens Atamane, auf blanken Schimmeln, und die Schabracke unterm Sattel, weiß und blau, aber rauchgrau paspeliert, und die bronzenen Schiffs-Steven segelten davon, aber was denn, ja doch, Herr Professor, ich weiß, ich komme zu spät, entschuldigen Sie, und hier ist die Seminararbeit über Bernward von Hildesheim. Spaß gemacht? Ja, Herr Professor, der Thangmar, sein Vitaschreiber hatte auch Spaß daran, „aus dem innersten Verschluß der Philosophie", wie er begeistert schrieb. Danke, Herr Mhm, danke.

Da ging ich zu Fenloe McLeence und ließ mich für die Auswanderung nach Australien eintragen. Noch am gleichen Abend füllten wir daheim die vielen Papiere aus, wir waren *froh, daß es endlich anders* werden sollte, daß wir unseren eigenen Himmel über uns spüren würden, unsere eigene Erde, weit und unermeßlich, und keiner, der uns schurigelt, und weit und breit keine Polen, Deutschen oder Amerikaner, sondern nur Australier, also nur so Menschen, frei und allein der fernen schönen Königin untertan, die wir ja gut kannten aus den geliebten Carmina Burana unseres bayerischen Landsmannes Orff. Und wer wäre dieser nicht von Herzen zugetan und untertan sogar!

Ein junger Student kam zweimal wöchentlich, er trimmte die Familie sorgfältig und fleißig auf ein erträgliches Englisch, Sie werden sich wundern, sagte er, Ihr Englisch wird immer noch viel feiner sein, als das der *Australier, und er erzählte uns von der* Botany Bay, wo die ersten Siedler gelandet waren, damals, lauter Häftlinge und Huren waren es, aber bis heute hat es sich ausgewachsen, da merkt man nichts von, höchstens an der Sprache eben.

Ich vernachlässigte das Studium, versäumte die Donnerstagabende im Poetenkrug, schrieb wenig, las über Australien, das mit der Botany Bay stimmte nicht ganz. Ich machte im Amt nur das Allernotwendigste, mein Vorgesetzter war traurig, weil ich seine langen Plaudereien „Bei-uns-in-Eger" recht barsch abwies. Ich wollte nach Australien, weil ich die Zeit aufhalten wollte, die sinnlos davonrinnende, wie Warthesand daheim zwischen den Zehen davon, als wär's ein Spiel, aber es war kein Spiel, es war die pure Angst, der Wind könnte diesen Sand, der meine Zeit war, der unsere Zeit war, einfach *so davonpusten in die kalte Isar oder über* die großen Schuttberge nördlich Schwabing.

Australien: damals die Insel der großen Verheißung

Ich kam mir wieder vor wie der kleine Junge in Rostow, wo die Familie Säcke nähte für die Habe, die mitsollte nach dem Westen, von den kaiserlich deutschen Soldaten bewacht und beschützt, und ich dachte an die Fahrt durch die ukrainischen Sonnenblumenfelder, die leuchtenden, die brennenden. Und ich dachte dann an die großen Wäschesäcke, *die Mutter* später in Lodz nähte, für die Bettwäsche und den Hausrat zu unserer Auswanderung nach Amerika, *und wie wir am Kai in Danzig das Riesen*schiff bestiegen und nach New York fuhren und dann wieder zurück.

Jetzt hatten meine Kinder also das gleiche, das Sprachenlernen, das Einteilen der Kleider, zum Mitnehmen die einen, zum Verschenken hier die anderen, und die Bettwäsche, und schon waren dieselben handgenähten Ballen im Spiel, *wie damals in Rostow* im fernen Kosakenlande, wie auch in Lodz auf dem Bahnsteig mit den vielen *schwarzgelockten Menschen, die uns tragen* helfen wollten, die Geschichte wiederholt sich auch im kleinen, scheint's, vielleicht wird sie da überhaupt begreifbar, verzeihen Sie mir diese billige Philosophie, jede wahre Philosophie ist billig, die teure ist mehr für Leute ohne Probleme.

Wir hatten jetzt mehr Probleme als zuvor, denn zu den Sorgen um Essen, Trinken, Kleidung und Miete kamen jetzt die vielen Laufereien zu Behörden, die Vorbereitung eines neuen Lebens: Im neuen Kontinent, in der neuen Sprache, in einer neuen Welt, mit neuen Menschen, ja sogar mit neuen Tieren. *Das Aufholen meines Studiums hatte ich* längst aufgegeben, ade, ihr alten Slawen und Pruzzen, ihr lieben Obotriten und Slowinzen, ade, *ihr Russen mit euren unvergleichli*chen dicken Romanen, ihr Polen mit eurem naiven Pathos!

Auch im Poetenkeller am Hohenzollernplatz war ich nur noch selten, ich schrieb kaum etwas, alles war bei uns abgestellt auf das Stichwort Australien, und ich hatte schon Angst vor dem Tag, an dem es vielleicht nicht mehr gelten sollte, wie schon einmal bei uns angesichts der Freiheitsstatue im Hafen von New York, und vorher schon beim mißglückten Fußfassen in Lodz, im gelobten westlichen Lande, jetzt mußte sie endlich losgehen, die große Fahrt ins Unerforschte, unter den weitesten Himmel der Welt, unter den frischen Himmel des neuen Kontinents.

Wir brauchten viele Papiere, landwirtschaftlich möchten wir wohl sein, meinte unser australischer Förderer Fenloe. Nachher könnt ihr machen, was ihr wollt, aber einwandern müßt ihr landwirtschaftlich; da alle unsere Vorfahren auf dem Lande gelebt hatten (wie und wo denn auch anders), Bauern waren oder Müller oder Förster, das ging so bis in die finsteren Zeiten der Leibeigenschaft, da wir also agrarischer Abstammung waren, sollte sich schon ein Papier erstellen lassen, das uns die Landung in unserer „Botany Bay" ermöglichte. Und dann der Paß! Ihr könnt sein, was ihr wollt, brummte Fenloe, Polen, Ungarn, Franzosen, Deutsche oder auch Russen zum Teufel, nur eines dürft ihr nicht sein: keine Polen, keine Ungarn, keine Franzosen dürft ihr nicht sein, undsoweiter, denn dann denken unsere Einwanderungsbeamten, ihr seid womöglich *Japaner, Tataren oder gar finstere Mongolen* von jenseits der Großen Mauer, also einen Paß, einen deutschen Paß solltet ihr schon haben.

Wir gingen aufs Paßamt, ich brauch einen Paß, sagte ich, meine Familie auch. Wo sind Sie geboren, fragte der Beamte, der wie ein frischer Waldheger aussah, in Rostow am Don, sagte ich, in Rußland. Da san S' a Russe, sagte der Hegemeister. Nein, mein Vater war ja als Deutscher dort. Und wo, *bitt'schön, ist Ihr Herr Vater geboren? In* Lodz, sagte ich. Dann war Ihr Vater ein Österreicher. Aber, aber, Lodz war nie österreichisch, *Lodz ist eine Stadt in Mittelpolen.* Sagen S', wo liegt denn dieses Mittelpolen? In Polen, Herr Oberinspektor. Ja, drum, dann ist Ihr Herr Vater a Pole, und Sie sind ein Russen-Pole oder Polen-Russe, aber nimmer ein Deutscher, und schon gar nicht mit einem Paß von mir. Ich war, wagte ich da den Einwurf, deutscher Soldat. Ha, ging da der Förster hoch, deutscher Soldat, wissen S' was, mir haben viele solchene deutschen Soldaten gehabt, Schlawaken waren das, Volksdeutsche, katholisch scho', aber sonst!

Als ich laut wurde, kam ein anderer, noch höherer Oberinspektor aus dem Nebenzimmer, der entschied salomonisch, ich bekäme den Paß, meine Familie auch, denn, da die Herrschaften *sowieso auswandern wollen*, können sie damit hier bei uns keinen Unfug anstiften, aber Sie müssen mir das fest versprechen: *schleunigst auswandern, gell?* Wir bekamen nach einer Karenzzeit von vier Wochen unsere Pässe, schöne Pässe.

Zum wievielten Male eigentlich wurde mir wieder einmal bestätigt, daß ich Deutscher war? Ich hatte das Zählen aufgegeben. Es hatte *1918* in Darnitza begonnen, wo die kaiserlichen Feldgrauen obszöne Lieder sangen, schmutzige Fußlappen hatten und meinem armen Vater, der mit uns aus dem rot gewordenen Rostow geflohen war, beibrachten, was ein wahrer Deutscher ist. „Oh Susanna" sangen sie und „Der Kaiser ist ein guter Mann" und „Präsentiert dem König" und „Laß mich mal, laß mich mal, laß mich mal, Louise". Ich glaube, alle fünf Jahre wurden wir neu entdeckt, bei Hitler gab's für uns sogar eine neue Stammesbezeichnung: Volksdeutsche. Wir waren damit so eine Art Rand-Nation oder vielmehr Nations-Rand, wenn Sie damit etwas anfangen können. Jedenfalls war damit die Chance des wahren und unverfälschten deutschen Heldentodes verbunden.

Langsam ließ die Hektik der Auswanderer nach. Wir wußten, was wir mitnehmen wollten, wir kauften ein paar Dollar, wir hatten ein schönes deutsch-englisches Wörterbuch und eine Bescheinigung der oberpfälzisch-*niederbayerischen Landwirtschaftskammer*, daß wir nach geltenden Bräuchen als „bauernfähig" anzusehen seien und eine agrarische Vollfamilie darstellten. Um dieses für uns entscheidende Dokument hatten wir lange gerungen, und wir hätten es ohne den Beistand Alberts wohl auch nicht bekommen.

Doch wie wir das Dokument näher betrachteten, gerieten wir ins Lachen, es hatte nicht einmal einen Stempel. Sagt da Albert, *wer nicht hat einen Stempel, Bruderherz,* nimmt dafür echtes Papier und echte Chuzpe. Papier habe ich genommen beim *Ausstellen, Chuzpe* wirst du nehmen beim Vorzeigen, aber beides muß echt sein. Albert war jetzt gut verheiratet, Backzutaten, ich bitt' Sie! Er hätte solche Schiebereien nicht nötig, daß er uns half, muß ich ihm hoch anrechnen. Auch Chuzpe kann ein Freundschaftsbeweis sein. Du – und Bauer, sagte meine Frau skeptisch, aber Albert, der wieder in sein normales Krotoschiner Hochdeutsch verfiel, meinte, er ist ja nur ein Papierbauer, oberpfälzisch-niederbayerischer, den prüft keiner mehr, das Papier ist gut.

Wir waren fast ausgelassen nach diesem Streich, *erinnerten uns lachend an unsere* Schwarzmarktzeiten, wo wir mit Autoreifen nach Bologna fuhren und mit Pökelfleisch *ins Ruhrgebiet*, und *ich gedachte nicht ohne* Rührung meiner geschäftlichen Anfänge, als ein amerikanischer Soldat für mich den *Marketenderladen* seiner Kompaniegenossen aufbrach.

Der dunkle Engel, dem die treuen Seelen folgen

Damals lernten *meine* Kinder *Weißbrot* kennen, Kuchen nannten sie es, und jetzt war Albert da und schwärmte von seiner *Fabrik, er hatte auch Proben der Aromastoffe* mitgebracht, sie rochen nach Mandel und Vanille, nach Rum und Zitrone, ein bißchen *auch nach Friseur*, aber *das durfte man Al*bert ja wohl nicht sagen, er war ganz frisch verheiratet mit diesen Düften. Über das wissenschaftliche Institut, für das ich Semester um Semester mich vorbereitet hatte, die Promotion im Auge, einen interessanten Posten in greifbarer Zukunft, über diese Idee sprachen wir nicht mehr.

Am Tage darauf, wir saßen beim Frühstück und schmunzelten noch über die Findigkeit unseres Posener Freundes Albert, da kam der Eilbrief aus Weimar, Mutter war gestorben. Von uns allen stand meine Frau ihr am nächsten, sie kannte ihre Not und Einsamkeit, sie hatte bei ihr gesessen damals in Posen, wenn Mutter die Welt nicht mehr verstehen konnte, die Welt, die wieder *einen Krieg machte, neununddreißig einen* Krieg und fünfundvierzig wieder einen Krieg, und die Söhne der Nachbarn kamen *nicht zurück, die jungen, die lieben,* und die eigenen Söhne waren draußen, und Vater ging zu den Nachbarn und sagte, dein Sohn ist tot, Gevatter, und ging zum anderen Nachbarn und sagte dasselbe, und Mutter hatte doch schon den Krieg von neunzehnhundertvierzehn erlebt, wie ihr Mann Stiefel trug und gegen die Türken mußte, und wie er neunzehnhundertsiebzehn zurückkehrte, heimlich, und wie die Roten und die Weißen die Stadt ausplünderten, und wie die Deutschen dann kamen und uns mitnahmen nach dem Westen, wo die Not groß war und der Himmel schmutzig und grau und stinkend, und sie hat es ausgehalten, nach New York im düsteren Zwischendeck zu fahren und krank zurückzukehren, und saß dann in Lissa in der kleinen Pension, und auf dem Schränkchen stand nach langen Jahren wieder eine Reihe Bücher, gold-grün gebunden, Schillers Werke, die sie mit Andacht abstaubte, ein deutscher Dichter hatte Einzug gehalten in diese Notbehausung. Schiller blieb in ihrem treuen Kosakenherzen das Symbol des neuen Lebens in der Fremde.

Was hatten wir zu weinen? Sie hatte Unerträgliches ertragen, was sollte ihr der Tod. Sie hatte ihn oft genug in ihrem einzigen russischen Büchlein betrachtet, dem Heiligen-Buch mit den Engeln, und einer der Engel, der dunkle, abgewandte, das war der, dem die frommen Seelen, wenn er rief, folgten, denn nur er wußte, wohin es ging.

Mutter kam in Weimar auf den großen Friedhof, wo die großen Dichter liegen, und Schiller wurde wieder ihr Nachbar, der deutsche Poet der Lissaer Zeiten. Aber sie wurde im Tode von ihrer eigenen süffigen Religion gesegnet, ein russischer Pope war aus Berlin gekommen, er hielt keine Rede, sondern schwenkte mächtig das Weihrauchfaß, auf daß der wohlige Glaube mit den Nüstern aufgesogen werde, im Leib der Trauernden die Seele zu suchen und zu trösten, *aminj*, aminj, aminj!



Dableiben oder nicht? – Das Münchner Hofbräuhaus in der ersten Nachkriegszeit

FOTOS(3): SÜDDEUTSCHER VERLAG



Auferstanden aus dem Hohenzollernkeller: Freilichtausstellung mit Bürgermeister

Ein Mann geht zur Beichte

Erzählung von STANISLAUS BIENASZ

Die Straße war ruhig. Vor der Metzgerei standen zwei Schlangen, die normale und daneben die der Leute, die ohne Schlange zu stehen berechtigt waren einzukaufen. Der überfüllte rotgelbe Bus hielt an der Haltestelle, und einige Waghälse versuchten, sich hineinzuboxen. Um die Ekke kam der Funkstreifenwagen und fuhr langsam die Straße entlang, vorbei am Bus, an den Schlangen und an der Kirche, in die eben ein paar alte Frauen trippelten, denen man ihren Platz in der Schlange freizuhalten versprochen hatte.

Er machte noch einen tiefen Zug, warf den Zigarettenstummel auf den Bürgersteig, zertrat ihn und wandte sich dem mit Reliefs geschmückten Portal zu.

Draußen war es kühl, im Kircheninnern ausgesprochen kalt. Der Raum lag im Halbdunkel, nur hier und da schimmerten Fragmente von Heiligenfiguren und Bildern, vom spärlichen Licht der bunten Glasfenster getroffen. Weit vorn leuchtete es dunkelrot. Er lächelte spöttisch bei dem Gedanken, was mit dem „ewigen Licht" während der vorgeschriebenen Stromsperre passieren mochte.

In der Nähe des Altars setzte er sich auf die letzte Bank im linken Schiff. Ihm kam zum Bewußtsein, daß er sich seit Betreten der Kirche zweimal falsch verhalten hatte: Er hatte vergessen, sich mit Weihwasser zu bekreuzigen und niederzuknien, bevor er Platz nahm. Beunruhigt schaute er sich um, aber niemand beobachtete ihn.

Kaum spürbarer Weihrauchgeruch erreichte ihn. Er sog ihn tief ein. Erinnerung an Sonntage der Kindheit, an denen er sich neben den Eltern in unendlich langen Gottesdiensten tödlich gelangweilt hatte. Später war er nie mehr in die Kirche gegangen. Erst jetzt wieder, aber die jetzigen Kirchenbesuche waren situationsbedingt und einer höheren Notwendigkeit unterworfen.

Er nahm das Gebetbuch aus der Tasche; es stammte aus der Schublade, in der er die Erinnerungen an seine Eltern verwahrte. Er schlug das Kapitel Beichte auf und tat so, als vertiefe er sich darin. Er mußte sich nicht vorbereiten; das hatte er schon am Vorabend erledigt.

Die Lichter über dem Altar wurden eingeschaltet, drei Glockentöne, die Orgel erbrauste, aus der Sakristei traten zwei Ministranten und der Geistliche mit dem seidenumhüllten Kelch. Früher hatte er gewußt, wie alles hieß: Albe, Meßhemd, Stola, Ornat. Das war sehr lange her, jetzt würde er das alles kaum noch zusammenbekommen. Alles hatte sich geändert, nicht nur in seinem Leben.

Er erhob sich, setzte sich wieder, kniete mit den anderen, ohne den Beichtstuhl mit dem Namen des Beichtvaters, an dem ihm gelegen war, aus den Augen zu verlieren. Die Befürchtung, er könne vergebens gekommen sein, stieg in ihm auf, denn die Messe ging zu Ende, und der Beichtvater war immer noch nicht da. Schließlich verpaßte er dann doch den rechten Augenblick. Als er wieder hinsah, brannte schon Licht und die Stola hing über dem Gitter. Er stand auf und trat näher. Auf der einen Seite kniete eine dicke Frau, die ein Taschentuch unter das Knie gelegt hatte. Die andere Seite war frei.

Er begann nervös zu werden. Hirngespinste, dachte er. Er mußte heute beichten, daran war nichts zu ändern. Auf das Klopfen des Beichtvaters näherte er sich dem Schrank – schon in der Kindheit war ihm der Beichtstuhl wie ein Möbelstück vorgekommen –, kniete vor dem kleinen Fenster nieder und bekreuzigte sich.

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ... in Demut und Reue bekenne ich meine Sünden ..." Er wußte nicht weiter, obwohl er sich seinen Text am Abend vorher soundsoviel Male vorgesagt hatte. „Wann warst du das letzte Mal zur Beichte, mein Sohn?" fragte der Geistliche. Er sah durchs Cellophan das Gesicht und wünschte, das Gitter wäre dichter oder ein anonymes Ohr dahinter. „Gottes Ohr", spottete er im stillen. „Das weiß ich nicht mehr genau", antwortete er. „Es wird ungefähr vor fünf Jahren gewesen sein."

„Und du bist in dieser Zeit überhaupt nicht in der Kirche gewesen?" – „Na, manchmal schon, aber selten."

„Fünfmal also hast du die Pflicht der Osterbeichte und der Heiligen Kommunion vergessen", sagte der Pfarrer. „Ja."

„Wer bewußt das Ostersakrament der Kommunion unterläßt, schließt sich selbst aus der Gemeinde der Gläubigen aus. Hast du auch das vergessen, mein Sohn?" fragte der Geistliche nach einer Weile. „Ich habe nicht daran gedacht. Ja, ich habe es wohl vergessen."

„Das ist keine Entschuldigung vor Gott", sagte der Beichtvater vorwurfsvoll. „Er gab uns Verstand zum Denken." – „Wie?" Er wurde unruhig. „Soll ich gehen? Gehöre ich nicht mehr der Kirche an?" – „Warte! Gott ist barmherzig. Du mußt dir aber deiner Schuld bewußt sein."

„Ja", sagte er leise. „Natürlich bereue ich, daß es so gekommen ist, aber ich hatte Wichtigeres ... das heißt, ich meinte, Wichtigeres zu tun zu haben."

„Am Ende", sagte der Geistliche, „wenn wir Rechenschaft abzulegen haben, wird sich zeigen, daß nichts wichtiger war, als der Glaube und das Streben nach Gottes Gnade." – „Ja", wiederholte er, obwohl ihm übel wurde von den abgedroschenen Phrasen, die es nicht wert waren, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Er mußte aber alles geduldig anhören, um zu seiner Absolution zu kommen, samt dem begleitenden Kommentar.

„Was hast du noch zu bekennen?" fragte der Beichvater. „Eigentlich", sagte er, „führe ich, außer, daß ich nicht zur Kirche ging, ein ordentliches Leben. Ich habe nicht gestohlen, und wenn doch, dann nur so viel, wie ich brauchte, was in den Geschäften nicht zu kaufen war oder im Betrieb sowieso kaputtgegangen wäre. Meiner Frau war ich treu. Ich habe auch nicht übermäßig getrunken ..."

„Mit einem Wort", unterbrach ihn der Geistliche ziemlich scharf, „du warst ein vorbildlicher Christ, der nur seine Pflichten vor Gott vernachlässigt hat."

Er fand es besser zu schweigen, obwohl er wütend war. Er hatte einen Fehler begangen. Die Leute gehen zur Beichte, um ihre Sünden zu bekennen, nicht dazu, ihre guten Eigenschaften ins rechte Licht zu rücken. Er hatte da etwas durcheinandergebracht.

„Aus welchem Grunde kommst du gerade heute. Nach fünf Jahren? An einem Arbeitstag, so daß du dich verspäten wirst?" – „Ich habe Nachmittagsdienst."

„Du bist also ohne Grund vor fünf aufgestanden?" – „Nein", sagte er aggressiv. „Ich habe beschlossen, zur Beichte zu gehen. Ist das kein Grund?" – „So beichte denn. Ich höre."

„Ich ..." Er machte eine Pause. Das Geständnis fiel ihm auf einmal schwer, es wollte nicht über die Lippen. Obwohl er jahrelang solche Anwandlungen unterdrückt hatte, waren seinem Bewußtsein trotz materialistischer Schulung alte Vorurteile und Ängste verblieben. Der Beichtvater schwieg.

„Ich ...", begann er noch einmal. „Es war gestern, während der Demonstrationen ..." – „Ja?" Der Priester versuchte wohl, ihm zu helfen. „Ich habe einen Menschen umgebracht." Das Gesicht hinter dem Cellophan zuckte. „Bist du ...", es war, als suche der Priester nach dem richtigen Wort. „Bist du beim Sicherheitsdienst? Ein Milizionär ..."

Der Geistliche schwieg. Dann flüsterte er fast unhörbar. „War es Selbstverteidigung?" Selbstverteidigung? dachte er schnell. Das wäre zu leicht. „Ich weiß es nicht", sagte er unterwürfig. „Eher aus Angst." – „Also doch Selbstverteidigung ... in gewissem Sinne ..."

„Ja", sagte er, „aber vielleicht will ich mich nur vor mir entschuldigen, so genau weiß ich nicht, was geschehen wäre, wenn ich es nicht ..." – „Es ist gut, daß du Zweifel hast", sagte der Beichtvater. „Das wird deine Buße sein. Du wirst daran tragen bis ans Ende."

„Buße?" fragte er. „Wie kann hier von Buße die Rede sein. Ich habe erfahren, daß er eine Frau und zwei Kinder hinterlassen hat. Ich habe keine. Vielleicht wäre es doch besser, ich hätte nicht überlebt."

Er fühlte den aufmerksamen Blick des Geistlichen durch das Cellophan. „Du mußt leben. Du darfst nicht verzweifeln." Er zuckte die Achseln und schwieg. „Wenn du aus Habgier getötet oder das Töten einkalkuliert hättest, würde ich wohl kaum Worte finden, die dich trösten könnten. Du hast aber aus Angst getötet. Vertraue Gott, er wird dir gnädig sein. Versuche dich ihm zu nähern. Bei allem Nachsehen für deine Schwäche – deine Sünde ist sehr groß. Nur Gott kann dir helfen."

„Ich bin am Ende meiner Kraft", begann er noch einmal von vorn. „Mein Leben hat den Sinn verloren. Am besten wäre es, ein Ende zu machen." – „Willst du dich stellen?" fragte der Pfarrer. „Es könnte dich erleichtern, aber es genügt nicht, die Gnade Gottes zu erlangen. Vielleicht wäre es nur eine Flucht vor deinem Gewissen?"

Er begriff, daß dies der rechte Augenblick war. „Sie raten mir also, mich nicht zu stellen?" Die Antwort war ein langes Schweigen. Als der Geistliche wieder zu sprechen begann, klang seine Stimmme sehr müde. „Ich bin nur der Vermittler zwischen dir und Gott. Die Angelegenheiten der Welt für dich lösen, das kann ich nicht." Er hatte mit konkreteren Aussagen gerechnet und fühlte sich unbehaglich.

„Der Sinn des Lebens", fuhr der Priester fort, „ist, nach Gottes Gnade zu streben, bis er selbst uns zu sich ruft." Er hörte nicht mehr zu, weil er nichts Interessantes mehr erwartete. Der Beichtvater murmelte die lateinische Formel und zeichnete mit der Hand das Kreuz, schloß das Fenster und klopfte dem nächsten Sünder.

Er erhob sich schwerfällig, verließ den Beichtstuhl und beugte sich, um den Saum der Stola zu küssen, kniete danach noch ein paar Minuten im Gestühl, ehe er sich zum Ausgang wandte.

Vor dem Altar war niemand mehr, die Messe längst zu Ende. Beim Hinausgehen zögerte er, dann tauchte er die Finger ins Weihwasser und bekreuzigte sich.

Draußen war es wärmer geworden, der Tag versprach schön zu werden. Vor der Metzgerei standen die Leute geduldig in ihren Schlangen, und an der Haltestelle warteten Jugendliche mit Schultaschen und zusammengerollten Zeichnungen.

Erst hinter der Hausecke zündete er eine Zigarette an und schaltete das Abhörgerät in der Tasche aus. Langsam näherte er sich dem grünen Fiat und öffnete die Tür. Der Fahrer faltete die Zeitung zusammen.

„Wohin jetzt, Herr Major?" fragte er.

Aus dem Polnischen von Renata Schumann-Rotscheidt



Caio Garrubba: Die Beichte

Er irrt sich nie

Von MICHAEL GROISSMEIER

Unter seinen Blicken
wächst die Walnuß heran,
färbt mein Haar sich weiß –

nicht schwerer wiegt mein Kopf
in seiner Hand
als die Walnuß –

nicht wichtiger nimmt er,
was sich mein Gehirn erdenkt,
das dem der Walnuß
zum Verwechseln gleicht –

er irrt sich nie:

Die Weisheit
hat auch in einer Walnuß Platz.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der Prophet wider Willen

Vor 50 Jahren starb Oswald Spengler

Im Sommer 1918 wollte die Mehrheit des deutschen Volkes noch nicht glauben, daß der Krieg im Grunde schon verloren war. Just zu dieser Zeit erschien der erste Band eines epochalen Werkes mit dem erregenden Titel „Der Untergang des Abendlandes". Das Werk, eine Gestaltlehre der Kulturen der Menschheit und ihrer Schicksale, verlangte viel vom Leser, fand trotzdem reißenden Absatz und erhielt vordergründig gesehen, was dem Autor gar nicht behagte, im Herbst 1918 eine Bestätigung durch den Zusammenbruch der großen Monarchien der Habsburger und Hohenzollern, die Novemberrevolution und die Niederlage der Deutschen.

Oswald Spengler, der Verfasser des Riesenwerkes, das 1922 mit einem zweiten Band seinen Abschluß fand, lebte in sehr bescheidenen Verhältnissen als Privatgelehrter in München. Seine Heimat war Blankenburg am Harz, wo er am 29. Mai 1880 als Sohn eines Postbeamten geboren worden war. Er studierte Mathematik und Physik und sollte Gymnasiallehrer werden.

Ein paar Jahre hat er diesen Beruf in Hamburg auch ausgeübt. Doch die Tätigkeit befriedigte ihn nicht. Er quittierte den Dienst und wählte das Dasein eines Privatgelehrten. Ein Herzleiden, dem er vor 50 Jahren am 7./8. Mai 1936 erlag, mahnte zu Vorsicht im Lebensstil. Die Zurückgezogenheit hat er nie aufgeben mögen, obwohl ihm die Universitäten Göttingen und Leipzig Lehrstühle anboten, obwohl viele Bewunderer von ihm eine Rolle in der Tagespolitik erwarteten.

Oswald Spengler war von dem Gedanken fasziniert, daß es zum ersten Mal wirklich möglich war, Weltgeschichte, die den Erdball einbezog, zu schreiben, und die Kulturen, die es bisher gegeben hatte, zu analysieren und ihre Entwicklung zu vergleichen. Durch die europäisch-abendländische Welt zogen dunkel Kriegsangst, das Empfinden, daß eine ganze Ära sich dem Ende zuneige. Was Spengler bei seinen Untersuchungen antrieb, waren jedoch weder Kulturpessimismus noch Zeitkritik, sondern das Bedürfnis nach klarer Standortbestimmung auch für das eigene Volk.

Erstaunlich bei ihm und auch heute noch anziehend ist oft die Kraft der Sprache, sind die großartigen Bilder. Kulturen sind für ihn wie Pflanzen, die



Oswald Spengler (1880–1936)

FOTO: DPA

sich langsam zu herrlicher Blüte entfalten, dann verdorren und schließlich absterben. In der Blüte zeigt sich eine Kultur mit Religion, Staats- und Kriegsform, Kunst, Architektur, Musik, Gefechts- und Tanzformen, Mathematik und Physik als Einheit. Im Stadium des Verblühens erstarrt sie zur technischen oder raffiniert verfeinerten Zivilisation.

Spengler hat die acht Kulturen, die es bisher auf der Welt gegeben hatte oder gab, unter Einbeziehung auch der bislang fernsten Bereiche wie China und Altamerika, vergleichsweise in ihren Entwicklungsstadien untersucht und dabei immer wieder ähnliche Grundzüge im Ablauf festgestellt. Damit ist natürlich nicht ein Kulturkalender für Auf- und Abstieg geschaffen worden. Spengler war immer lieber Diagnostiker als Prognostiker. Für die eigene Zeit konstatierte er die Bildung riesiger städtischer Ballungszentren, mit desorientierten und desillusionierten Massen, die allzuleicht einem „Cäsar" verfallen konnten.

Spengler war sich sehr wohl dessen bewußt, daß der Erste Weltkrieg eine mörderische Zäsur in der Geschichte des Abendlandes bedeutete. Daß nach dem Heraufkommen des „Cäsars" Hitler die zweite Unheilsphase drohte, hat er klar erkannt. Im Jahr seines Todes hat er geäußert, in zehn Jahren werde es kein Deutsches Reich mehr geben.

Kleinkrämer der Zunft haben Spengler Fehler oder Fehldeutungen angekreidet. Das ändert nichts an der Bedeutung des Gesamtwerkes. Viele Spenglerianer haben damals in ihm mit seinen politischen Schriften auch den kommenden großen Politiker in wirrer Zeit gesehen. Sie wurden enttäuscht. Dafür war dieser eherne Denker und Universalhistoriker nicht geschaffen.

W. G.

Himalaya, das Kind aus dem Müll

Ein Märchen für das zwanzigste Jahrhundert / Von ARNO REINFRANK

Sie waren des Stadtteils drei eigene Bettler: Die Bürger kannten sie, denn der eine tanzte vor den Warenhäusern wie eine große Zottelquaste um Groschen, der andere saß regelmäßig in einem Straßentunnel in einer Pfütze und hielt seine rotbraune Hand hoch, und Melinda, das Bettelweib, verbrachte die Tage zwischen zwei Bündeln auf öffentlichen Bänken hockend, wo auch sie ihre Almosen empfing. Nicht nur die Frau hatte einen Namen – der Tänzer hieß Molock, und der andere mit dem nassen Hosenboden trug den Namen Kabusch.

Doch die Bürger, die sich an die Erscheinung der drei Gestalten im Sommer und im Winter gewöhnt hatten, kannten diese Namen nicht. Sie unterschieden die Mitglieder der Gruppe lediglich nach deren oberflächlichstem Aussehen: Melinda war plump und klein, trug unter ihrem schwarzen, wollenen Übermantel einen dunkelblauen zweiten, darunter blickten die Säume mehrerer Rökke hervor, und der Kopf war in ein schwarzes Tuch gewickelt. Molock ging ohne Hemd, dafür reckte er seinen dünnen Hals aus mehreren ausgedienten Schneiderwesten, die er übereinander unter dem zu weiten grauen Anzug anhatte, schlürfte in bänderlosen Schuhen, eine zerfetzte Schirmmütze auf dem Kopf.

Und Kabusch zuletzt, der hatte den bis oben zugeknöpften Mantel mit einem Strick gegürtet, sein Hinterteil immer ein nasser Flecken, seine Füße ohne Socken, sein graues Haar wie ein Dach über den schmalen Schädel geklebt. Die Gesichter und Augen, Spiegel der menschlichen Seele, konnte niemand genau beschreiben, denn es waren irre Gesichter, in die man nicht zu blicken wagte.

Vor einem Jahr hatte Kabusch in Freierslaune Melinda auf einer Parkbank aus seiner Spritflasche zu trinken angeboten, da vertrug sie den Alkohol nicht und wurde tobsüchtig, begann sich die Kleider vom Leib zu zerren und auf den Kiesweg zu werfen. Kabusch, ein heiliger Martin auf seine eigene Weise, legte damals seinen Mantel um sie und fand Worte, tatsächlich: beruhigende Worte, denn die Verzweiflung der Frau machte ihn für kurze Zeit wieder denken und sprechen.

Seitdem zogen die beiden als Paar an den Abenden zu Molock, dem die Unterkunft für die Nacht gehörte: ein Schlupfloch in einem Ruinengrundstück, eine Unterkellerung, die im Sommer dumpf und kühl mit Schimmel angefüllt war und im Winter nach dem Kistenholzfeuer roch, das die drei darin anfachten. Der einzige Polizist, der in dieser Gegend Wache hielt, ließ die drei unbehelligt und verschwieg ihren nächtlichen Aufenthaltsort seinen Behörden, denn er kannte deren Herzlosigkeit, war er doch selber Diener dieser Behörden.

Allerlei Lumpen und Reisig schleppten die Bettler in ihr schäbiges Loch, und was sie nicht brauchten, flog durch die Türöffnung wieder hinaus. Ihre Wohnung war wie jede Zivilisation dadurch von einem Berg Abfall markiert. Das Zusammenkauern um die Spritflaschen geschah aber nicht im Sommer, wenn sich jeder der drei verselbständigte, sondern erst ab den kalten Novembertagen durch die mit Naßschnee erfüllte Winterzeit.

An diesem Abend fand Molock als erster heim in das Wohnloch, mit einer Tüte voller fleischbesetzter Bratenknochen, aufgelesen aus den Abfallkübeln eines der teuersten Restaurants der Stadt, und er wälzte sich eine Zeitlang auf den Lumpen, bis er die richtige halb liegende Stellung fand, die er vorm kommenden Morgen nicht mehr aufgeben wollte.

Dann erschien Kabusch, umgeben vom scharfen Urinbeckengeruch seiner Kleidung. Er brummte herum, holte Flaschen aus den Rocktaschen und einen Laib vertrocknetes Weißbrot, das ihm eine Bäckerin schenkte, um ihn von der Schwelle fortzubekommen. Aus einem Zeitungsblatt rollte er Salzheringe, die er auf dem Markt redlich gekauft hatte, denn er aß sie gern, obwohl seine Nieren dann zuckten wie die roh ausgestochenen Augen eines Rindes.

Melinda kam erst später.

Die beiden Männer hörten sie nicht nur übers Geröll heranrumpeln wie gewöhnlich, sondern zugleich ein hohes Quieken. Kabusch hatte schon das kleine Feuer angezündet, und man sah den gewaltigen Schatten der Frau, die ihre Packen nicht wie sonst rechts und links in der Hand schleppte – ein Bündel hing über ihrem Rücken und wurde mit dem Mund an einem Zipfel festgehalten, das andere trug sie vor sich her wie ein Becken, das eine Kostbarkeit enthält.

„Wu-wu-wu-wu ..." fistelte die Stimme der Frau fortwährend, ein Freudenwimmern offenbar, oder jedenfalls Laute, die Ungewöhnliches anzeigten. Sie kniete nieder und begann an dem Stoffballen zu zerren; sie packte ihn aus, Fetzen um Fetzen, Lappen um Lappen. Nie redeten die drei miteinander außer in höchster Not, also waren es auch jetzt nur ihre Augen, die den Vorgang zu verstehen suchten.

Mit vor Irrsinn zittrigen Händen nahm Melinda aus dem Kern des Ballens eine dreißig Zentimeter lange angezogene Puppe – nein, es war keine Puppe, denn der Arm bewegte sich: Es war ein Säugling in Strampelhose und winziger Weste, und sie hatte ihn vor wenigen Minuten in einer Mülltonne gefunden ..."

„Uh!" entfuhr es Molock, ein kurzer erschreckter Laut nur, und Kabusch begann zu zucken vor Erregung. Melinda nahm das Kind nahe ans Feuer, behauchte es mit ihrem Mund, quiekte tierisch, rubbelte sanft über die Wollhaut des kleinen Körpers, aus dem es manchesmal schwach wimmerte.

Die drei Kolosse – und was hätte schon kolossaler wirken können als die drei Kleiderklumpen der erwachsenen Bettler im Vergleich zu dem kleinen Kind –, sie drängten sich aneinander, um die Wärme des Feuers niederzuschirmen auf den Findling, der immer lebendiger wurde, der schwach strampelte, halb erstickt, aber gut ernährt, vielleicht seit fünf oder sechs Tagen außerhalb des Mutterleibes auf der Welt.

Kabusch hielt in der Hand das Glas einer seiner Fuselflaschen; mit ihrem Inhalt konnte man das Kind vergiften, aber nicht nähren. Schließlich zog er den Korken heraus, benetzte seinen großen schmutzigen Mittelfinger mit einem Tropfen Alkohol und setzte die Fingerkuppe mit zitternder Vorsicht dem Kind auf die Stirn. „Himalaya", sagte er, wie es ihm sein Irrsinn eingab. „Himalaya heißt es ..."

Und die beiden Männer sahen mit Genugtuung, daß Melinda ihre Mäntel öffnete, den nassen oberen zuerst und dann den dunkelblauen darunter, und daß sie fortfuhr, ihre Kleider aufzureißen und aus dem rosa Stoff des Unterkleides eine wammenähnliche Tasche zu falten, in die sie den Säugling legte – in die Wärme zwischen ihren flachen Brüsten.

Zwischen den Gehirnen der drei hatten die geheimnisvollen Signale, die ihnen zur Verständigung die Worte entbehrlich machten, schon das Einverständnis hergestellt: Kabusch nahm den einen, Molock den anderen Sack Melindas, sie steckten die Bratenknochen und das Weißbrot und die Flaschen zu sich und verließen sofort das Feuer und den Keller, um hinauszuziehen in die naßkalte Finsternis, in die nur von fern her die erleuchteten Einkaufsstraßen matt strahlten.

Hintereinander schritten sie durch die Straße, Kabusch zuvorderst, dann Melinda mit dem Kind aus der Mültonne und Molock als letzter, und sie traten die Flucht an aus dieser Stadt, denn sie ahnten schon, man würde ihnen den Findling entreißen wollen, den „Himalaya" zu nennen sie beschlossen hatten.



David Austen: Der Clochard

Das blinde Universum des Señor Valle-Inclán

Ein großer spanischer Dramatiker wird jetzt endlich von den deutschen Bühnen entdeckt / Von JENS FREDERIKSEN

Manchmal bewegt sich doch etwas. Zumindest soviel ist sicher: An der Berliner Schaubühne wird sich Luc Bondy an einen der schwierigsten Brocken des modernen Theaters, an Ramon del Valle-Incláns nachtschwarze Künstlerballade „Lichter der Bohème", wagen. Seit seiner deutschen Erstaufführung vor über zehn Jahren liegt das Stück, wie alle anderen Bühnenwerke Valles auch, auf Eis – sein zwischen poesiebehangener Wehmut und erbarmungslosem Realismus wunderbar ausbalancierter, verquer aristokratischer Grundduktus paßte offenbar nicht in die bundesdeutsche Dramaturgenlandschaft.

Und doch beginnen die jahrelangen Bemühungen des Stuttgarter Verlages Klett-Cotta um diesen wohl wichtigsten spanischen Autor des zwanzigsten Jahrhunderts jetzt offenbar etwas zu fruchten. Neben Luc Bondy nämlich, der übrigens erst in der Spielzeit 1987/88 sein Valle-Inclán-Projekt in Angriff nehmen wird, interessieren sich auch eine ganze Reihe anderer Theaterleute für Valles Stücke – allen voran der seit gut zwei Jahren im Westen arbeitende Herbert König, der „Lichter der Bohème" unter Günter Beelitz in Düsseldorf herausbringen wollte und jetzt – hoffentlich – in München auf diesen Plan zurückkommt.

Dem Vernehmen nach laufen sich auch Stuttgart, Hamburg und die von Bochum nach Wien wechselnde Peymann-Crew warm, wobei man allerdings über freundliche Lockerungsübungen, sprich: eine erste Sichtung des Valle-Inclán-Pakets, noch nicht beträchtlich hinausgekommen zu sein scheint. Trotzdem: Im 50. Todesjahr Valles sieht es ganz danach aus, als rüsteten sich einige deutschsprachige Bühnen zu einer spannenden Expedition in theatralisches Neuland.

Ob diese Unternehmung glücken wird, ist dabei keineswegs sicher. Valles Dramen nämlich sind voller Haken und Ösen. Sie führen uns in eine wie über Jahrhunderte hinweg konservierte Welt der Wunder. Aber dennoch sind die überzuckerten Heiligenlegenden so fern, wie man sie sich nur denken kann. Da geht der Pfarrer vor dem romanischen Portal seiner Dorfkirche eher einen Pakt mit dem Teufel ein, als daß er sich von einem Adligen aus der Gegend demütigen ließe, und das Flittchen, das mit einem Krüppel im Ziehwagen von Jahrmarkt zu Jahrmarkt tingelt, läßt sich lieber von einem leibhaftigen Bockgeist durch die Lüfte tragen, ehe es eine Vergnügung ausließe. Das Tockern der Blindenstöcke hallt unheilschwanger durch dies schwarze Universum, doch selbst die Blinden sind eher Wegelagerer und Betrüger als Seher wie in alten Zeiten. Und wenn in ihnen etwas von Haltung und Würde nachlebt, dann haben sie bestimmt einen Begleiter an der Seite, der ihnen im Sterben noch die letzte Pesete aus der Rocktasche stiehlt.

Trotzdem hat ausgerechnet hier, mitten in diesem Reigen der fratzenhaften Niedertracht, der barocke Glanz des alten Konquistadoren-Spanien seine letzte Domäne. Das „göttlich-sterbliche Fest", als das das Erdenleben in einer Szenenanweisung des Stationendramas „Lichter der Bohème" umschrieben wird, existiert lediglich in den Köpfen der Verkrüppelten und Armen, es ist ein von heidnischen Versatzstücken flankierter Traum, der in grellem Kontrast steht zu dem Schmutz und Elend jenes halbzivilisierten, hinter der gesamteuropäischen Entwicklung weit zurückgebliebenen Spanien, das da bedrängend Gestalt annimmt. Und der Traum kann Wunder wirken, kann Prozessionen sprengen oder eine aufgebrachte Volksmenge bannen. „Die alten Kinderseelen", heißt es in der dörflichen Tragikomödie „Worte Gottes", „atmen so einen Duft ewigen Lebens."

Fernab der großen Kunstzentren schuf Valle in den ersten zwanzig, fünfundzwanzig Jahren dieses Jahrhunderts eines der rätselhaftesten Werke der Weltliteratur. 1866 im äußersten Nordwesten Spaniens geboren, blieb Valle-Inclán zeit seines Lebens ein Sproß dieses absonderlichen, von seinem mittelalterlichen Ruhm zehrenden Galizien. Das Adelsgeschlecht, dem Valle entstammte, hatte dort zeitweise ganze Landstriche beherrscht, und Valle blickte stets voller Stolz auf seine große Familientradition zurück – was ihn freilich nicht hinderte, zugleich radikaldemokratischen und anarchistischen Idealen zu frönen. Doch die Noblesse des geborenen Edelmanns hat ihn nie verlassen – immer ist mit dem Exzentriker



Wunder nur ohne sozialen Wohnungsbau: Der spanische Dichter Ramon del Valle-Inclán FOTO: ULLSTEIN

und Bürgerschreck auch der distinguierte Adlige Hand in Hand gegangen.

Sein schriftstellerisches Werk ist wie sein Leben – voller traumverlorener Schönheit und doch zugleich böse, schrill und fremd. In dem Fremden aber, das die Figuren umgibt und das zugleich von den Figuren geprägt wird, ist eine tiefgreifende Skepsis gegenüber allem Fortschrittsdenken mitformuliert. Das Wunder gibt es nur da, wo der soziale Wohnungsbau noch nicht zugeschlagen hat.

Was er an Romanen, Gedichten und Theaterstücken geschrieben hat, ist schier unüberschaubar, füllt nicht weniger als 28 Bände. Er begann um die Jahrhundertwende mit vier als „Sonaten" bezeichneten Novellen um die amourösen Abenteuer eines alten Adligen, geschrieben in der zwar gepflegten und gebildeten, aber schmachtenden und Delikatesse mit Anzüglichkeit verwechselnden Sprache jener vom Jugendstil begeisterten Jahre. 1907 entstanden die beiden ersten der „Barbarischen Komödien" – auch dies vorerst nur Schock- und Schauerdramen ganz in der romantischen Tradition. Die Romantrilogie „Der Karlistenkrieg" von 1908, mit der sich Valle unverhohlen auf die Seite der Monarchisten stellt, beginnt ebenfalls wenig verheißungsvoll als platter Propagandaschinken ohne Witz und Raffinesse. Doch im dritten Teil des Buches trifft man erstmals auf eine jener hochmütigen, eigenartig widersprüchlichen und bizarren Figuren, die bestimmend für die Meisterwerke der Spätphase werden sollten: auf einen Pfarrer namens Santa Cruz, der mit seiner mordenden Guerrillerotruppe zum Schrecken des Bürgerkrieges wird.

Valles größte Werke entstanden allerdings erst viel später, zwischen 1920 und 1922. Eröffnet wird der Reigen durch ein riesiges Galiziengemälde, die Dorfkomödie „Worte Gottes", in der die Ehebrecherin Mari Gaila von ihrem bigotten Ehemann durch das Hersagen eines lateinischen Gebets vor dem Zorn eines Lynchmobs gerettet wird. Das im gleichen Jahr geschriebene, teilweise wohl autobiographische Künstlerdrama „Lichter der Bohème" läßt den blinden Dichter Maximo Estrella mit seinem Freund Don Latino durch das nächtliche Madrid geistern und, kurz nachdem er im Dunst einer Branntweinkneipe zum letzten Mal das große Fest des Lebens beschworen hat, elendiglich vor seiner Haustür sterben.

Der Dreiakter „Silbergesicht" schließlich, 1922 den „Barbarischen Komödien" als Eröffnungsstück vorangestellt, führt wieder – wie „Worte Gottes" – ins barbarische Galizien, doch diesmal in die Welt des Adligen Don Juan Manuel Montenegro, der mit der gesamten Bevölkerung in Dauerfehde liegt, seinem Sohn Silbergesicht die Geliebte entführt und am Ende die von einem ketzerischen Pfarrer angeführte Prozession aller Narren und Blinden der Region dadurch vertreibt, daß er ihnen den Hostienkelch entreißt. Wie all die anderen nach den Sternen greifenden Protagonisten Valles bleibt er einsam zurück – „verstoßen vom Tisch des Herrn", wie einer der Blinden orakelt.

„Meine Ästhetik", hat Valle in der Groteske „Die Hörner des Don Friolera", eine seiner Figuren sagen lassen, „ist eine Überwindung des Leidens und des Lachens, so enthoben, wie die Gespräche von Toten sein müssen, wenn sie einander Geschichten von den Lebenden erzählen." Dieser Ästhetik gehorchen alle drei Stücke. Das Glück ist in ihnen, der Schmutz und der Schmerz – doch kalt, wie hinter eine Milchglasscheibe gerückt. Das Groteske wird dargeboten mit dem Ernst des großen Epos, der von weit oben die Dinge souverän überschaut. „Lichter der Bohème", „Worte Gottes" und „Silbergesicht" gehören zum Besten, was je fürs Theater geschrieben wurde.

Eine Reihe späterer Dramen überdreht das Groteske dann jedoch so sehr, daß am Ende nurmehr eine Vorlage fürs Puppen- und Marionettentheater übrigbleibt. Valles erfolgreichstes Buch, der Diktatorenroman „Tyrann Banderas" von 1926, bewegt ebenfalls bloß noch Marionetten. Seine Meisterdramen indes gilt es bei uns immer noch zu entdecken – und auf die Bühne zu bringen.



Kompasse, Schiffsglocken und Buddelschiffe: Blick in ein Geschäft am Hamburger Hafen FOTO: ANDREAS LAIBLE

Sindbads Höhlen am Baumwall

Und ab und an ein Elefantenfuß – Hamburgs maritime Läden/ /Von EDITH OPPENS

Der Seemann Kuttel Daddeldu, zurück aus Australien, kaufte Mitbringsel für seine Braut erst im Heimathafen ein. Das krause Sortiment umfaßte eine Schlangenhaut, ein Rentiergeweih, zwei Fächerpalmen und Eskimoschuhe. Joachim Ringelnatz, Erfinder dieses ständig besoffenen Sailors, dachte dabei vielleicht an Läden, halb Wunderhöhle, halb Gruselkabinett, die es seinerzeit mehrfach in der Nähe des Hamburger Hafens gab. Alte, bärtige Seebären boten dort exotische Produkte aus allen Teilen der Welt feil, von Alaska bis Hawaii.

Aber die Zeiten sind vorbei, als Kapitäne solche eingetauschten Artikel heimbrachten und zum Händler trugen. Heute kauft der Flugtourist sie an Ort und Stelle. Mit ganz geringen Ausnahmen ist dieser Typ des maritimen Souvenir-Ladens verschwunden, dagegen gibt es eine Anzahl von Spezialgeschäften für den Sportsegler wie auch für den Liebhaber nautischer Geräte oder den Kunden, der ein Andenken an die Reise in den Norden heimbringen möchte.

Fast alle Geschäfte dieser Art liegen konzentriert zwischen den St. Pauli-Landungsbrücken und dem Baumwall. Dies ist der älteste Teil des Hafens. Der Name Baumwall und die Straße mit dem Namen Vorsetzen erinnern daran, daß das Elbufer hier ehemals durch Bollwerke vor Angriffen vom Wasser aus geschützt war. An den Vorsetzen, den abzweigenden Straßen und noch weiter zum alten Stadtkern hin, hatten sich die Schiffsausrüster niedergelassen und haben dort noch heute ihre Büros und Verkaufsabteilungen. Sie liefern technischen Bedarf wie Beschläge, Schäkel, Produkte der Eisenkrämerei, Tauwerk, Persenninge, Farben und zahllose andere Schiffsartikel.

Die Inhaber dieser hochspezialisierten Betriebe sehen eher etwas spöttisch auf Händler herab, die „so'n maritimen Kram" wie Buddelschiffe, Muscheln oder alte Petroleumlampen anbieten. Ursprünglich ist der Souvenirhandel dieser Art aus der Schiffsausrüstung hervorgegangen, und einzelne Geschäfte bieten noch ein Gemisch von beidem an.

Im Erdgeschoß alter Häuser an den Vorsetzen wird die Ware in engen, hohen, halbdunklen Räumen bis unter die Decke gestapelt. Meist handelt es sich um Familienbetriebe, die 80 bis 90 Jahre alt sind, immer am selben Platz. Hier bedienen keine flotten, schnippischen Mädchen, sondern im Handwerk erprobte Männer und freundliche, füllige Matronen. Der Kunde ersteht vielleicht eine Schiffsglocke, ein Logbuch, zwei große, echte Positionslampen, ausgedient und dadurch billiger, oder einen originellen Wandschmuck. Auf kleinen Mahagonibrettern werden Anker aller Art en miniature oder ein Dutzend verschiedener Schiffsknoten befestigt, so daß ein hübsches, spielerisches Ensemble entsteht.

Echte Produkte alter Seemannskunst sind rar und teuer. Zu ihnen mag man weiße, hohle Walzähne mit eingravierten nautischen Motiven rechnen, Elefantenfüße als Schirmständer und auch das Buddelschiff, sofern es sich um ein stilechtes Exemplar mit einer Takelage handelt, die dem Schiffstyp entspricht. Diese kleinen Wunderwerke aus geduldiger Hand haben einen großen Reiz, und stets stellt sich die Frage, „Wie kommt das Schiff in die Flasche?". Den Liebhaber mag ein alter Chronometer, ein Peilkompaß, ein Steuerrad oder irgendein Bordgerät reizen, das noch zu Anfang unseres Jahrhunderts in Gebrauch war, jetzt aber nur noch Erinnerungswert hat.

In den maritimen Läden kaufen die Segler ein. Der Segelsport in der Nord- und Ostsee hat sich seit etwa 20 Jahren stetig entwickelt. Das Klima des Nordens verlangt wetterfeste Kleidung; mittelmeerische Koketterie bei gebräunten Herren und ranken jungen Damen in Shorts ist hier fehl am Platz. In den Bekleidungsgeschäften erinnern allenfalls leichte Baumwollhemden aus Frankreich mit blauen oder roten Querstreifen auf weißem Grund an St. Tropez oder Marbella, aber damit ist auch schon der Gipfel der Frivolität erreicht.

Beim Kurs auf die schwedische Küste trägt der Segler einen dicken, wollenen Troyer mit hochgestelltem Kragen oder einen gemusterten Isländer aus garantiert skandinavischer Wolle, dazu eine Pudelmütze und rutschfeste Bootsschuhe. Die Jollenhose aus gelbem Ölzeug hat verschweißte Nähte. Blaue Fischerhemden mit weißen Längsstrichen bieten Variationen, von denen der Binnenländer keine Ahnung hat. Je nach Dichte und Breite der Striche handelt es sich um die Marken „Föhr", „Sylt", „Borkum" oder um das Kinder-Fischerhemd „Finkenwerder". Was eine Prinz Heinrich-Mütze ist, hat sich indes, vor politischem Hintergrund, bis nach Bayern herumgesprochen, aber nur der Kenner wird diese Kopfbedeckung vom schlichteren „Elbsegler" unterscheiden können.

Die maritime Ausrüstung hat ihre eigene Nomenklatur. Was ist ein Zampel, ein Büdel, und was sind Pützen? Mit diesen traditionellen Namen werden Beutel aller Art aus Segelleinen bezeichnet, die bei der Arbeit im Hafen oder an Bord der Schiffe gebraucht wurden. Form und Umfang sind dem Bedarf angepaßt, vom Seesack als Matrosengepäck bis zur Umhängetasche. Vielleicht ersteht der Tourist nach beendeter Hafenrundfahrt eine Baby-Hängematte aus Segeltuch, vielleicht eine rosa, gewundene, tönende Muschel, die ihn daheim ans Meeresrauschen erinnert, wenn er sie ans Ohr hält.

Hier kann man die Zeit bequem ermorden

Seit Jahrhunderten im warmen Regen – Bath am Avon, Großbritanniens Baden-Baden / Von HENK OHNESORGE

Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, *Grund für die Fremdenführerin*, mit britischem Understatement abzuwiegeln: „I think Bath was built by eccentrics – and *some eccentrics might* still live here." Und damit führt sie ihre Gruppe zu einem weiteren Werk von „Exzentrikern": *Dem Royal Crescent.* Eine halbmondförmige Häuserreihe mit 114 ionischen Säulen, auf halber Höhe an einem Hang gelegen, blickt *auf einen* Park. Mit drei Stockwerken, bei nur sparsamer Verwendung von Schmuckelementen, sind sie eine *Meisterleistung des Georgian Style,* des zu Ende des 17. Jahrhunderts aus Italien eingeführten Palladio-Stils, von englischen Architekten auf *ein menschliches Maß* reduziert.

Was hat es mit dieser Mittelstadt im Südwesten Englands auf sich, daß bei Erwähnung ihres Namens in *London stationierte* Korrespondenten, sonst eher dem Nil admirari zugetan, ins Schwärmen geraten? Weshalb vermag sie *den Touristen,* der *nur* kurz in ihr weilt, ebenso zu faszinieren wie den Fremden, der längere Zeit dort lebt? Weshalb wird sie immer mehr *zur* Wohn- und Schlafstadt für Führungskräfte der Londoner City, die dafür zweimal täglich 70 Minuten Bahnfahrt auf sich nehmen?

Da ist zum einen die Lage – nicht unbe*dingt* wegen der angeblich sieben Hügel, worauf die Führerin besteht (jede Stadt, die auf sich hält und eine solche Lage hat, hat *wohl nach* römischem Vorbild sieben Hügel). Doch Bath liegt zum einen, wie der allergrößte Teil des wohlhabenden Südengland südlich einer *gedachten* Linie Bristol-London, in einem Gebiet ohne Schwerindustrie. Landwirtschaft, verarbeitende Industrie und *neue* Technologien sind miteinander eine Verbindung eingegangen, deren Motto „Gras statt Ruß" sein könnte. Zum zweiten ist der Süden verkehrsmäßig sehr gut erschlossen. Und schließlich befinden sich hier die meisten Bildungsstätten ebenso wie jene Orte, denen im Soziologenjargon „ein hoher Freizeitwert" zugesprochen wird.

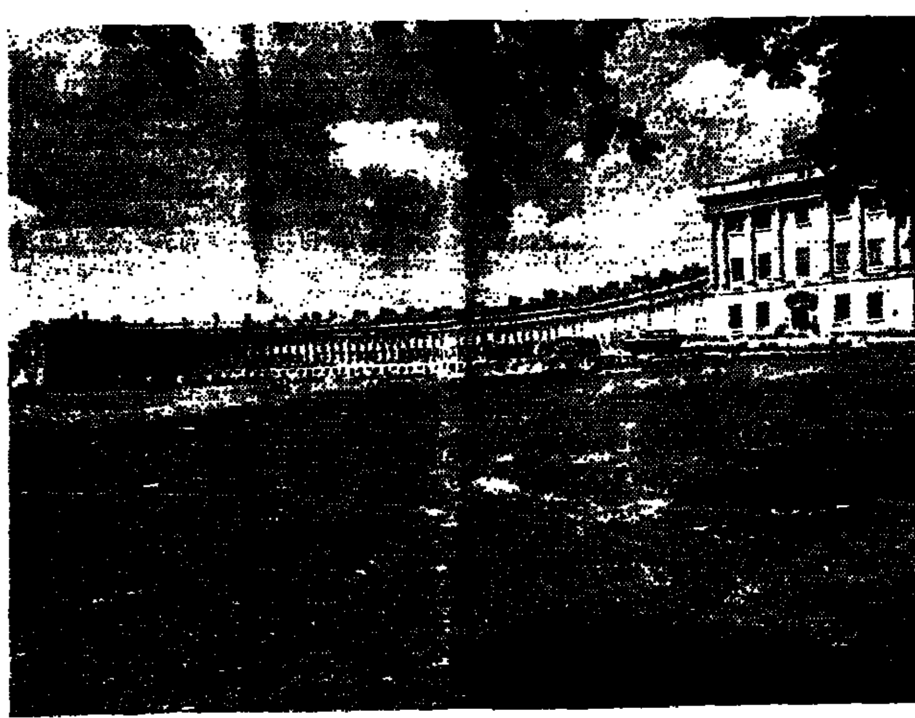
Für die *Stadt im* Tal *des Avon* aber mag noch etwas hinzukommen, was unausgesprochen spürbar wird: Der entschlossene Wille ihrer Bewohner, widrige *Zeitläufte* nicht hinzunehmen, den Charakter und die Bedeutung ihrer Heimat zu wahren. Am Anfang waren die Römer. Dieser Satz steht am Beginn der Geschichte vieler englischer Städte. Doch während anderswo Befestigungen, Verwaltungssitze und Handelszentren wuchsen, entstand in Bath das, wonach der Ort seinen Namen hat: ein Bad. Um genau zu sein: Vor den Römern hatten schon die Kelten die Thermalquellen benützt, aus denen täglich eine Million *Liter* mit gleichbleibend 46,5 Grad Celsius fließen. Geologen haben errechnet, daß es sich dabei um Regen handelt, der vor zehn Millionen Jahren auf die benachbarte Hügelkette der Mendips fiel und anschließend von der Erdwärme *aufgeheizt* wurde.

Die Römer aber mit ihrer überlegenen Technik machten aus den Wassern, bei denen die Kelten ein Heiligtum errichtet hatten, eine große Sache. Über dem dampfenden Wasser *entstand* ein Tempel, wobei die Figuren geheimnisvoll im Nebel waberten. Daneben wurden Bäder mit warmem, lauem und *kaltem Wasser errichtet,* Dampfräume und Ruhezonen: Das der Minerva geweihte Aquae Sulis, in dem sich römische und keltische Einflüsse vermischten, erfüllte mehrere Funktionen zugleich: Als Wallfahrtsstätte (man hat zahlreiche Votivgaben gefunden, die damals in das Tempelwasser geworfen wurden) ebenso wie als Heilbad. Als die Römer England verließen, gingen auch ihre technischen Kenntnisse verloren. Zwar badete man noch, doch die Becken versandeten. Bath, das einstige Aquae Sulis, schien am Ende.

Während die Säulen barsten, sich Erde über den einstigen Glanz legte (die inzwischen weitgehend freigelegten Bäder- und Tempelbezirke liegen zwei Stockwerke und tiefer unter dem heutigen Boden) war Bath eine kleine Handwerkerstadt, in der man das ganze Mittelalter über badete. Doch die Größe schien vorbei.

Einen bescheidenen *Aufschwung gab es,* als zu Beginn des 18. Jahrhunderts, nach einem Besuch der Königin Anna, es modern wurde, *Trinkkuren zu machen.* Bisher hatte der landgesessene Adel außerhalb seines Besitzes bestenfalls einige Wochen in London verbracht. *Jetzt begann er, die Sommerferien* in Bath zu verbringen, „to take the waters". Dem Adel folgte das reiche Bürgertum. *Man trank das Wasser, man* badete, man spielte, und im übrigen herrschte ein oft zügelloses Verhalten. In Bath konnte *man sich gehenlassen ...*

Daß Bath zu dem wurde, was es bis heute ist, verdankt es im Grunde einem einzigen *Mann:* Richard Nash, genannt Beau Nash. Der Sohn eines Glasherstellers hatte in Oxford als Gardeoffizier und als Anwalt wenig Erfolg gehabt. Als er 31jährig zu den Spieltischen von Bath kam, baten ihn die Stadtväter, Ordnung in das Chaos zu bringen. Beau Nash, der diktatorische Vollmachten als Voraussetzung verlangte, legte harte Regeln fest: keine Degen innerhalb der Stadt; keine Reitstiefel im Ballsaal; feste Preise bei Gastwirten ebenso wie bei anderen Dienstleistungsbetrieben bis hin zu den Sänftenträgern. Nash engagierte ein Orchester aus London und ließ Räume errichten, wo „man" sich traf. Als die Ärzte in London die Heilwirkung der warmen Quellen bezweifelten, machte er sie mit einer Pressekampagne lächerlich. Und das Wunder geschah: Alle, Einheimische ebenso wie der versammelte Adel, folgten den Vorschriften dieses freundlichen und gleichzeitig snobistischen, praktischen und dabei phantasievollen Badedirektors und frühen PR-Mannes.



In einzigartiger Vollkommenheit aus dem 18. Jahrhundert gerettet: Der Royal Crescent in Bath FOTO: DIE WELT

Mit den Gästen kam das Geld. Nash veranlaßte die bekanntesten Architekten der Zeit, in Bath zu bauen. Als Unterkunft für die Gäste entstanden in einem einheitlichen, aber keineswegs monotonen Stil rings an den Hängen die Crescents und Plätze, die heute noch Bewunderung hervorrufen. Niemand entsann sich mehr der mokanten Bemerkung Daniel Defoes, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts über Bath geschrieben hatte: „Wir können jetzt sagen, daß dies sowohl die Zuflucht der Kranken als auch der Gesunden ist und ein Ort, welcher den Faulen und den Fröhlichen hilft, diesen schlimmsten aller Morde zu begehen – nämlich die Zeit totzuschlagen." Bath war „in", und mit Adel und Geld kamen auch die großen Maler ihrer Zeit, die Schriftsteller und Autoren. Aber zu Beginn des 19. Jahrhunderts machte der spätere König Georg IV. das Baden im Meer und damit Brighton zum letzten Schrei. Bath schien wieder einmal am Ende zu sein.

Doch diesmal versandeten die Quellen nicht. Jetzt kam eine andere Klientel: das Bürgertum. Künstler (Jane Austen hat Bath in einigen ihrer Romane verewigt und fragte: „Oh, who can ever be tired of Bath?") kamen zur Erholung, lebten zeitweise hier. Jetzt las sich die Gästeliste weniger wie ein Adelsregister als wie ein „Who's who" aus Kunst, Forschung und Wissenschaft. Und außer mit seinem Bad, den Einrichtungen aus der großen Zeit des Beau Nash, konnte Bath auch mit Dingen wie einem der ersten ständigen Theater Englands aufwarten. Als man dann gegen Ende des 19. Jahrhunderts zufällig unter der Stadtmitte den römischen Bade- und Tempelbezirk entdeckte und teilweise freilegte (erst in unseren Tagen ist er, längst noch nicht vollständig, zugänglich gemacht worden), hatte Bath eine weitere Attraktion.

Doch was ist das Faszinierende an diesem Ort? Renate Schostack hat es einmal so formuliert: „Wenn man, aus unseren vom Wiederaufbau verwüsteten Städten kommend, wissen will, was Stadtarchitektur sein kann, sollte man nach Bath fahren. Die Stadt, die sich in eine Mulde des Avon schmiegt und gemächlich die Hügel hinaufzieht, wurde in einzigartiger Vollkommenheit aus dem 18. Jahrhundert in unsere Zeit gerettet. Kein Bürohochhaus zerreißt die Skyline: Der höchste Turm ist immer noch der Vierungsturm der spätgotischen Kathedrale ..." Dies wurde 1975 geschrieben. Inzwischen hat sich nichts geändert. Einige wenige Bausünden im internationalen geschmacklosen Betonstil will die Stadt jetzt, nachdem eine große Bürgerbewegung Dampf gemacht hat, demnächst abreißen lassen.

Bürgerinitiative: Das ist es, was mehr als alles andere dazu beigetragen hat, daß Bath sein Gesicht bewahrt hat, daß man bei Rundgängen selbst mit kritischem Blick kaum etwas entdecken kann, was ebenso modisch wie geschmacklos ist.

Nicht, daß dieser Mittelpunkt eines wohlhabenden Bezirks nun ein lebendiges Museum wäre *(obgleich er Museen in einer Zahl* und von einer Qualität hat, um die ihn mancher viel größere Ort beneiden kann). Wer in der abendlichen *Rush-hour* als *Fußgänger in* Kamikaze-Manier über die Hauptstraße flitzen muß, der bezweifelt die Bezeichnung „still" in jedem Fall.

Bath: So schön die Bauwerke aus dem goldgelben Kalkstein sind, so sehr das geistige Leben der Stadt dem Fremden imponiert – am eindrucksvollsten ist das Engage*ment der* Einwohner für die Erhaltung ihrer Stadt. Der Besucher aus dem Land, in dem Tradition und Geschichtsbewußtsein Fremdwörter, *wenn nicht sogar schon* Schimpfwörter geworden sind, spürt mitten in der zeitlosen Schönheit von Bath plötzlich Neid und Trauer.

Hohlfaser-Technik für Lichtleitung über große Distanz

Die flexible Glasfaser zur Übermittlung von digitalisierten Nachrichtensignalen könnte sich ein noch erheblich größeres Anwendungsfeld erschließen, wenn sie auch große Energiemengen bewältigte. Das ist derzeit nicht möglich, weil nur bestimmte Wellenlängen „durchgelassen" werden und hochenergetisches Licht oder Plasmastrahlen das Fasermaterial (Quarz oder glasklare Polymere) aufschmelzen. Um trotzdem die hohe Flexibilität von Faserkabeln nutzen zu können, ohne aufwendige Spiegelungsverfahren mit geraden Rohren verwenden zu müssen, versuchen zahlreiche Forscher in den USA und Japan, mit der Hohlfaser-Technik weiterzukommen. Dazu füllt man etwa die Glasfaser mit einer speziellen Gasmischung, die das Licht des Laser- oder Energiestrahls nicht absorbiert. Andere Systeme suchen die Hohlfaser-Innenseiten so zu verspiegeln, daß etwa Infrarotlicht von Kohlendioxid-Lasern über große Entfernungen nahezu verlustlos übertragen werden kann. Hier zeigen sich jetzt erste Fortschritte durch den Einsatz spezieller Silikatglasmischungen, die das CO_2-Laserlicht eines 100 kW-Lasers über fast 50 Meter Faserlänge mit geringen Verlusten leiten konnten. A. N.

Führen bakterielle Infektionen zu Multipler Sklerose?

Multiple Sklerose (MS) hängt möglicherweise mit einer chronischen Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) zusammen. Dies zeigt eine englische Studie. Die Krankengeschichten von 92 MS-Patienten wurden mit denen anderer Patienten verglichen, die ihnen in Alter, Geschlecht und sozialer Stellung entsprachen. Die MS-Kranken hatten häufiger Infektionen im Bereich von Nase und Rachen als die Kontrollgruppe. Sowohl das Auftreten von MS als auch von Sinusitis waren abhängig von der Jahreszeit, wobei eine Infektion der Nebenhöhlen einem MS-Schub vorauszugehen schien. Sinusitis kommt sehr selten in tropischen Ländern vor und betrifft Männer seltener als Frauen, beides trifft auch für MS zu. Wie beide Krankheiten aber genau zusammenhängen, ist unbekannt. Es erscheint wenig wahrscheinlich, daß Bakterien, die die Schleimhaut der Nasennebenhöhlen besiedelt haben, direkt die Markscheiden der Nervenfasern zerstören, wie man es bei der MS findet. Vielmehr könnten sie eine Reaktion des Immunsystems auslösen, die sich dann auf die Nervenfasern auswirkt. (Aus „Lancet", 12. 4. 86) A. T.

Gentechnische Herstellung von Fettsäuren möglich

Ein Gen, das eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Zuckern in Fettsäuren spielt, zu isolieren und in Bakterien einzubauen, ist kürzlich Molekularbiologen der Firma Calgene gelungen. Dieser Prozeß läuft im Organismus meist ab, wenn Reservestoffe als Fette eingelagert werden. Inzwischen sind acht Gene in Pflanzen identifiziert worden, die an der Zucker-/Fett-Umsetzung beteiligt sind. Obwohl sie noch nicht alle kloniert wurden, also für gentechnische Untersuchungen zur Verfügung stehen, zeichnen sich heute schon wirtschaftliche Konsequenzen dieses Fundes ab: Unter Verwendung der Gene können aus zuckerhaltigen Lösungen auch wirtschaftlich interessante Mengen von wichtigen Fettsäuren produziert werden. Darüber hinaus scheint es möglich, gezielt solche Fettsäuren zu synthetisieren, die gewöhnlich selten oder nur in geringeren Mengen von Pflanzen erzeugt werden. Es wird auch erwogen, Ölpflanzen mit derartigen Gengruppen auszustatten, also neue Sorten zu gewinnen, die mit Hilfe der neuen Gene zu deutlich höheren Ölerträgen führen. trz.

Neue Einheiten für die Messung der Radioaktivität

Seit Anfang 1986 gelten weltweit neue standardisierte Einheiten bei der Messung radioaktiver, ionisierender Strahlungen: Gray (Abkürzung Gy) und Sievert (Sv) lösen die Einheiten Rad und Rem ab. Die Umrechnung ist einfach, da nur „Kommas" verschoben werden müssen. So entspricht in Zukunft 1 Gray = 100 Rad oder 1 Rad = 0,01 Gray. Entsprechendes gilt für die Äquivalentdosis Rem = 0,01 Sievert bzw. 1 Sievert = 100 Rem. Die Umstellung dieser Maßeinheiten erleichtert Umrechnungen in die physikalischen Meßgrößen für die Energie-Einheit „Joule". Daher entspricht auch 1 Gray = 1 Joule. Die Leistung ionisierender Strahlen kann als Joule pro Zeiteinheit – Sekunden zumeist – aber auch in „Gray/s" angegeben werden. Gray gibt die physikalische Energie einer Strahlendosis an, während Sievert die Strahlenwirkung im lebenden Organismus betrifft. Diese hängt davon ab, ob es sich um Alpha-, Beta- oder Gamma-Strahlung handelt. Demgegenüber wird die Aktivität, d. h. die Zahl der pro Zeiteinheit zerfallenden Atome, in Becquerel (Bq) angegeben. Dabei ist 1 Bq = 1 Zerfallsreaktion pro Sekunde. Becquerel löst die Einheit „Curie" ab (1 Bq = 3,7 x 10^{10} Curie). Nö.

Wenn das Wetter auf den Kopf gestellt wird

Klimaveränderungen im Pazifik haben weitreichende Folgen

In jüngster Zeit mehren sich Hinweise darauf, daß es im Pazifik schon Ende dieses Jahres wieder zu einem „El Niño"-Ereignis kommen wird. Mit diesem Begriff bezeichnen Meeresforscher den natürlichen Einstrom von tropischem Warmwasser in den kalten Humboldt-Strom. 1982 und 1983 führte ein besonders starker Temperaturwechsel an der südamerikanischen Pazifikküste zu durchgreifenden Veränderungen in den Ökosystemen im Meer und an Land. Seine Auswirkungen ließen sich rund um den Globus verfolgen. Gewöhnlich dauert der El Niño zwei Jahre und kehrt im Abstand von zwei bis sieben Jahren wieder. Ereignisse von der Stärke des Jahres 1982 sind sehr selten.

Für Meeresforscher bot sich mit diesem extrem starken Auftreten erstmals die Gelegenheit, die Folgen für das gesamte marine Ökosystem im östlichen Pazifik zu untersuchen. Diese Studien beweisen, daß der El Niño neben den zum Teil tatsächlich katastrophalen Folgen – etwa für die Anchovis-Fischerei – auch positive Auswirkungen hatte. Bestimmte Organismen und Teilökosysteme profitierten von dem Warmwassereinbruch. Forscher sehen im El-Niño-Phänomen ein Modell für bisher schwer erklärliche erdgeschichtliche Vorgänge wie die Massenansammlung von Organismen in den Sedimenten. Fortschritte bei seiner Erklärung gelten heute als Hinweis dafür, daß es in der Zukunft möglich sein wird, auch komplexe Klimazusammenhänge zu verstehen und voraussagen zu können.

Professor W. Arntz vom Institut für Meeresforschung in Bremerhaven versucht seit einiger Zeit, wenigstens zum Teil die komplizierten Mechanismen zu klären, die sich abspielen, wenn Meeresströme ihre Richtung ändern. Bisher hatte man immer automatisch negative Folgen der Erwärmung für die marine Lebensgemeinschaft angenommen. Prof. Arntz dazu: „Seit dem letzten Niño wissen wir, daß das Phänomen differenzierter gesehen werden muß. Ein El Niño wie 1982/83 bedingt spektakuläre Populationszusammenbrüche und kurzfristige Populationsentwicklungen."

Die Meteorologen sind sich bislang uneinig über die Gründe der Veränderung in der atmosphärischen Zirkulation. Unter normalen Bedingungen läuft in der Wetterküche des Pazifik folgender Kreislauf ab, den man als Walker-Zirkulation bezeichnet: Eine Tiefdruckzone im westlichen Pazifik läßt warme Luft aufsteigen, die sich abregnet und dann in großer Höhe ostwärts fließt, um in einer Hochdruckzone vor Südamerika wieder abzusinken. Als Passat strömt diese Luft dicht über der Meeresoberfläche wieder zurück und treibt erwärmtes Oberflächenwasser vor sich her in den westlichen Teil des Ozeans. Mit diesen westwärts fließenden Äquatorialströmen werden gewaltige Wassermassen zur asiatischen Seite des Ozeans transportiert, die den Meeresspiegel dort ansteigen lassen. Dadurch kann das kühle, sauerstoff- und nährstoffreiche Tiefenwasser des Humboldt-Stromes aus der Antarktis vor der südamerikanischen Westküste bis an die Oberfläche des Ozeans aufquellen.

In der vom Sonnenlicht durchfluteten und mit organischem Material angereicherten kalten Meeresströmung bildet sich dank des Phytoplanktons und Zooplanktons ein Schlaraffenland für Anchovis- und Sardinenschwärme, die dieses Seegebiet zu einem der fischreichsten Gewässer der Erde werden lassen. Millionen von Seevögeln und Meeressäugern und letztlich auch der Mensch als letztes Glied profitieren von dieser Nahrungskette.

Eine Umkehrung dieses meteorologischen Normalzustandes über dem Pazifik führt dazu, daß sich die Passatwinde abschwächen, erlahmen oder sogar ganz umkehren. Dann drängt das aufgestaute Wasser zurück, unterstützt von der Coriolis-Kraft, die warmen Wassermassen fließen in Äquatorhöhe auf breiter Front nach Osten, prallen nach etwa sechs bis acht Wochen auf den südamerikanischen Kontinent und begraben das kalte Auftriebswasser des Humboldt-Stromes regelrecht unter sich. Die Folge ist eine sprunghafte Erhöhung der Wassertemperatur von Mittelamerika bis Chile um mindestens zwei bis vier Grad C sowie springflutartige Überschwemmungen an der peruanisch-chilenischen Küste.

Während der Humboldt-Strom – ähnlich wie der kalte Benguela-Strom an der Westküste Afrikas – normalerweise ein Abregnen entlang des wüstenhaften Küstenstreifens in Peru und Chile verhindert, kommt es beim El Niño zu sintflutartigen Regenfällen, nachdem sich über dem ungewöhnlich warmen Wasser Regenwolken bilden konnten und nun die Küste erreichen. Mit dieser Theorie versuchte der amerikanische Meteorologe



Nach dem letzten El Niño am Rand des Aussterbens: die Galapagos-Kormorane FOTO: KÜRTEN

Klaus Wyrtki erstmals 1982 das Auftreten eines Niños zu erklären. Doch das Super-Ereignis 1982 verlief in mancher Hinsicht doch anders: Die Erwärmung des Oberflächenwassers und das Zurückfließen des Humboldt-Stromes zeichneten sich schon im Herbst 1982 ab – früher im Jahr als jemals zuvor –, ohne daß es vorher zu einem Auffrischen der Passate oder zu einem Aufstauen im Westpazifik gekommen war. Das bis zu zehn Grad Celsius wärmere Wasser reichte bis etwa 300 m Tiefe über die Schelfkante herab.

Für Südamerika brachte der Niño eine Jahrhundertkatastrophe: die Tropen ertranken im Regen, in den Subtropen, in Australien und Südafrika herrschte Dürre, Indien blieb ohne Monsun, die gesamte Westküste Amerikas wurde abwechselnd von Regenfällen, Überschwemmungen und Wirbelstürmen heimgesucht. Und auch die Bilanz dieses ungewöhnlichen Witterungsjahres 1983 für Mitteleuropa weist neben dem niederschlagsreichsten Frühling und dem trokkensten Sommer auch das wärmste Jahr unseres Jahrhunderts auf. Einmal mehr zeigt auch El Niño die globalen Zusammenhänge der Wettervorgänge auf der Erde, von denen unsere Ernährung abhängt.

Die direkten Auswirkungen auf die Fauna und Flora vor Peru, die Arntz beschreibt, waren mindestens ebenso vielfältig: Für die Organismen des Humboldt-Stromes stellten die Temperaturabweichungen zwischen vier und elf Grad Celsius eine katastrophale Belastung dar, der die meisten Arten nicht gewachsen waren.

Ein deutlicher Wechsel in der Zusammensetzung des Pflanzenplanktons und damit auch der nachfolgenden Glieder der Nahrungskette war bereits früh zu erkennen. Anstelle der bis dahin heimischen Kaltwasser-Kieselalgen beherrschten bald eingewanderte wärmeliebende Dinoflagellaten das Bild. Zumindest einem Teil der Anchovis- und Sardinenschwärme dürfte es das Leben gerettet haben, daß sie zunächst in Küstennähe (wo sie allerdings schnell abgefischt wurden) oder im tieferen und kühleren Wasser am Kontinentalabhang und in Richtung Süden dem Warmwasser auswichen. Die von den Fischen lebenden Seelöwen und Pelzrobben allerdings zwang dies zur Aufgabe ihrer traditionellen Strände – die meisten Jungtiere des Jahrgangs 1982 und 1983 und ein Teil der erwachsenen Tiere kamen dadurch um.

Katastrophal wirkte sich der Nahrungsmangel auch auf Vögel wie Meerespelikan, Tölpel und Kormoran aus, ebenso auf die Humboldtpinguine. Millionen Vögel dieser Region starben oder ließen die Nester und Jungen im Stich. Auf den Weihnachtsinseln im zentralen Pazifik löste sich 1983 nahezu die gesamte Seevogelgemeinschaft mit bis zu 4 Millionen Paaren auf, nachdem die Fischschwärme, Hauptnahrung der Vögel, abgezogen waren. Erst nach dem Abklingen der Temperaturen im Herbst 1983 konnten Forscher eine allmähliche Wiederbesiedlung beobachten.

Auch auf den Galapagos-Inseln erlitt die marine Tierwelt schweren Schaden. So reduzierten sich die Bestände der endemischen und auf Tangnahrung spezialisierten Meeresechsen um mehr als die Hälfte, nachdem die Tange im warmen Wasser abstarben und die hohen Wasserstände den Tieren den Zugang zu ihren „Weidegründen" unter Wasser versperrten. Diese in schneller Folge wechselnden Umweltänderungen bieten für Wissenschaftler eine günstige Gelegenheit zum Studium der Faktoren einer natürlichen Selektion, die sich so schnell nicht wiederholen wird.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Radioaktive Strahlung kann nur mit speziellen Meßgeräten aufgespürt werden FOTO: TEUTOPRESS

Medikamente gegen Strahlen?

Bestimmte Stoffe verringern die Wirkung der Radioaktivität

Die Frage, ob und wie man Menschen vor radioaktiver Strahlung schützen kann, ist in diesen Tagen wieder hochaktuell. Bei dieser Diskussion sind jetzt auch Untersuchungen japanischer Forscher in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Wissenschaftler der Universität von Tokio haben nach umfangreichen Studien eine organisch-chemische Verbindung entdeckt, die Säugetiere und damit möglicherweise auch den Menschen vor den Wirkungen ionisierender, radioaktiver Strahlungen schützen kann.

Sie untersuchen zur Zeit, ob die Verabreichung sogenannter Metallo-Thioneine – einer Metall-Schwefel-Eiweiß-Verbindung – Zellen und Gewebe vor Strahleneinflüssen schützen oder die Strahlenwirkung zumindest stark reduzieren kann.

Wie Frau Junko Matsubara kürzlich vor der Presse mitteilte, haben entsprechend vorbehandelte Mäuse eine Strahlendosis von 7,2 Gray (siehe Meldung links unten) zu mehr als 80 Prozent überlebt, während alle unbehandelten Tiere starben. In einer anderen Versuchsserie wurde mit der Dosis bestrahlt, bei der normalerweise die Hälfte der Versuchstiere stirbt (der sogenannten LD-50). Während erwartungsgemäß in der Gruppe der unbehandelten Tiere die Hälfte verendete, überlebten alle Tiere der Metallo-Thionein-Gruppe. Dabei wurde in dieser Versuchsserie als Metall Kadmium und Mangan verabreicht. Die Strahlenschutzwirkung ist biochemisch noch nicht völlig aufgeklärt, aber es wird vermutet, daß diese Verbindung im Zellstoffwechsel zu einer verstärkten Ausschüttung Glutathionhaltiger Eiweißkörper führt. Von diesen weiß man, daß sie chemische Radikale, wie sie nach Strahleneinwirkung auftreten, im Leber- und Nierengewebe binden können.

Ähnliche, aber weniger auffällige Schutzwirkungen gehen auch von Zink aus, das als Salzlösung dem Trinkwasser beigemischt werden kann. Die Forschungsarbeiten werden mit dem Ziel vorangetrieben, Medikamente zum Strahlenschutz marktfähig zu machen. Zumindest möchte man aber damit Schädigungen, die als Folge von Röntgendurchleuchtungen auftreten können, auf ein Mindestmaß einschränken.

Die ermutigenden Ergebnisse an Mäusen sind jedoch nicht ohne weiteres auf Menschen übertragbar, da die Tiere empfindlicher gegen Strahlung sind als der Mensch. Um zumindest annähernd die mögliche Schutzwirkung für Menschen zu prüfen, wurden entsprechende Versuche an Zellkulturen von menschlichem Leber-, Nieren- und Drüsengewebe begonnen.

Dabei muß auch berücksichtigt werden, daß Kadmium und Mangan in gewissen Konzentrationen für den Gesamtorganismus des Menschen giftig wirken. In Zellkulturen wurden bislang jedoch keine schädigenden Effekte beobachtet. Auch für dieses Phänomen gibt es noch keine wissenschaftliche Erklärung. Allerdings ist bekannt, daß Kadmium-haltige Eiweißstoffe, die in den Zellwänden bestimmter Pilze (wie den Champignons) als Stützsubstanz anzutreffen sind, ohne Einfluß auf den menschlichen Organismus bleiben: Sie werden im Magen-Darm-Trakt nicht aufgespalten, bleiben also unverdaut.

Diese neueren japanischen Forschungen zeigen, daß Hoffnungen bestehen, Gegen- oder Schutzmittel vor massiven radioaktiven Strahlen zu finden. Es ist aber völlig ausgeschlossen, daß der Mensch so gut vor Strahlungen geschützt werden kann, wie es bei bestimmten Insekten (z. B. Schaben) der Fall ist: Sie vertragen als sogenannte Grenzdosis rund 10 Sievert, was 1000 Rem der früher üblichen „Äquivalentdosis" entspricht. Das ist etwa doppelt soviel, wie Säugetiere und Menschen vertragen können. Wie die Tiere diesen Strahlenschutz bewerkstelligen, ist zwar schon untersucht worden, aber wegen der experimentellen Schwierigkeiten ist man dabei noch nicht sehr weit gekommen.

ARNO NÖLDECHEN

Das Tote Meer ist recht lebendig!

Das Tote Meer ist wohl eines der bemerkenswertesten Binnengewässer der Erde. Seine Wasseroberfläche liegt etwa 400 Meter unter Meeresniveau und ist damit die tiefste natürlich zugängliche Stelle der Erdoberfläche. Es handelt sich um ein abflußloses, langgestrecktes Seebecken, in das im wesentlichen nur der Jordan Süßwasser einträgt. Das Tote Meer gehört zu den salzhaltigsten Gewässern der Erde. Gegenwärtig ist der Salzgehalt etwa achtmal so hoch wie in den Weltmeeren und liegt bei 280 Gramm je Kilogramm. In jüngerer geologischer Vergangenheit war er geringer, wie Seeablagerungen beweisen. Vor 10 000 Jahren enthielt ein Kilogramm Wasser aus dem Toten Meer nur etwa 130 Gramm Salz.

Auf keinen Fall ist dieser See, der in seinem Salzgehalt nur noch vom Assal-See in Ostafrika übertroffen wird (348 Gramm), der Rest eines eintrocknenden Meeres, denn die Ionenzusammensetzung seiner Salze weicht vom Meerwasser wesentlich ab. Während im ozeanischen Wasser Natrium die Hauptmenge der Kationen ausmacht, sind es im Wasser des Toten Meeres Kalium, Calcium und Magnesium.

Da Meeresorganismen an einen Salzgehalt von rund 35 Gramm je Kilogramm angepaßt sind, ist das Tote Meer für sie kein geeigneter Lebensraum. Bei einer so hohen Salzkonzentration und bei dem grundlegend veränderten Ionenmilieu können sie nicht überleben. Dennoch ist auch das Tote Meer nicht völlig „tot". Nur sind seine Besiedler verhältnismäßig unauffällige Lebewesen, die den Mikroorganismen zuzurechnen sind. So leben hier verschiedene extrem salzresistente Bakterien (Halobakterien). Diese interessanten Formen organischen Lebens ertragen die ungewöhnlich hohe Salzbelastung nicht nur, sie sind sogar auf eine Konzentration von mindestens 15 Prozent angewiesen.

Die Halobakterien zeichnen sich außerdem durch eine weitere Besonderheit aus: sie verfügen über einen einzigartigen Mechanismus zur Umwandlung von Strahlungsenergie in chemische Energie. Dieser Vorgang ist der Photosynthese der grünen Pflanzen vergleichbar, arbeitet jedoch mit völlig anderen Mechanismen. Außer den Halobakterien, die man heute den in vielerlei Hinsicht aus dem Rahmen fallenden Archaebakterien zurechnet, findet sich im Toten Meer auch echtes pflanzliches Leben in Gestalt der einzelligen Grünalge Dunaliella. Sie wehrt sich gegen die hohe Salzmenge ihres Milieus, indem sie im Zellinneren einen größeren Glycerinvorrat aufbaut. Damit wird ein Konzentrationsgleichgewicht zwischen innen und außen hergestellt, damit die hochkonzentrierte Salzlake den Zellen kein lebensnotwendiges Wasser entziehen kann. B. P. KREMER

Eigennutz hat keine Chance

Die Pflege kranker Artgenossen bringt Rudeltieren Vorteile

Zwerg-Mungos verfügen über eine bei Säugetieren höchst seltene Verhaltensweise – die Krankenpflege. Diese zu den Schleichkatzen Afrikas gehörenden Tiere sind auch der Fachwelt erst richtig bekannt geworden durch die langjährigen Freilandstudien der englischen Verhaltensforscherin Anne Rasa.

Über solch uneigennütziges Verhalten waren bisher nur Anekdoten berichtet worden. Walfänger und Großwildjäger berichteten über Krankenpflege bei Walen, Schimpansen oder Elefanten. Aber detailliert und zudem unter kontrollierten Bedingungen konnte erst Frau Rasa die Pflege und Fürsorge in einer Mungogruppe studieren. Erstmals 1976 gelang es ihr, damals noch am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen, sämtliche Verhaltensweisen zwischen einem erkrankten Mungo und seinen Helfern zu registrieren. Das erstaunliche Ergebnis: Die kranken Gruppenmitglieder genießen besondere Privilegien, unabhängig von ihrer Ranghöhe. Sie werden gewärmt, geputzt, beschützt und sogar bevorzugt mit Futter versorgt. Dabei teilen Mungos sonst ihre Beute nur höchst ungern. Doch diese sehr sozialen Tiere betreiben Krankenpflege durchaus nicht so selbstlos, wie es den Anschein hat, sondern haben durch dieses ungewöhnliche Verhalten einen Überlebensvorteil.

Die ersten Beobachtungen machte Frau Rasa an ihrer in Gefangenschaft gehaltenen Gruppe: Eines Tages erkrankte ein rangniedriges Tier an einem Nierenleiden, an dem es nach 38 Tagen – trotz medikamentöser Behandlung – starb. Während der Erkrankung verbrachten die Mungos die meiste Zeit in engem Körperkontakt mit dem Tier, sie wechselten sogar ihren angestammten Schlafplatz, um bei dem Mungo zu bleiben, als der die Schlafkiste aus eigener Kraft nicht mehr erreichen konnte. Vor allem das ranghöchste Mungo-Paar, die sogenannten alpha-Tiere, kraulten und leckten den Kranken immer wieder. Selbst nach dessen Tod schliefen die Mungos noch bei dem Leichnam, bis die Forscherin ihn nach fünf Tagen entfernte.

Es blieb allerdings die Frage, ob ein solches Verhalten auch bei einer frei lebenden und umherstreifenden Gruppe auftritt, die gezwungen ist, große Entfernungen zurückzulegen, um ausreichend Nahrung zu finden. Dieser Faktor spielt in Gefangenschaft keine Rolle und könnte dazu führen, daß das Tier verlassen wird, wenn es nicht in der Lage ist, mitzuhalten.

Aber die Krankenpflege bei Zwerg-Mungos ist durchaus kein Effekt der Gefangenschaft, wie Frau Rasa, heute an der Universität Bayreuth tätig, kürzlich nachwies. Ihre Beobachtungen an einer frei lebenden Mungo-Gruppe in der Taru-Wüste in Kenia, über die sie in der „Zeitschrift für Tierpsychologie" berichtete, ergaben einen weiteren Fall von Krankenpflege und halfen ihr, die Frage zu beantworten, warum sich die Mitglieder dieser „perfekten Familie" gegenseitig helfen.

In Ostafrika leben Zwerg-Mungos in einer Gruppe, die aus zwölf oder mehr Tieren besteht und von dem ranghöchsten Weibchen geführt wird. Eines Tages wurde Anne Rasa Zeuge, wie einer der Mungos vermutlich durch den Biß einer Schlange am Bauch und Hinterbein verletzt wurde. Das Tier hinkte und konnte der Gruppe auf den täglichen Beutezügen nicht mehr folgen. Die Gruppe schränkte daraufhin sofort ihre Streifzüge stark ein, bis das verletzte Tier sich nach sechs Tagen wieder einigermaßen erholt hatte und mitwandern konnte. Sie drängten sich dicht um ihren Artgenossen, schmiegten sich beim Rasten an ihn, wärmten und putzten ihn und fütterten ihn sogar mit den begehrten Insekten. Ohne diese Nahrungsversorgung hätte das verletzte Tier vermutlich nicht überlebt, da sich Mungos hauptsächlich von schnell beweglichen Tieren ernähren. Wieder war es ein alpha-Tier, das sich die dicksten Heuschrecken von dem Verletzten aus dem Maul nehmen ließ.

Folgender Grund für dieses Verhalten ist denkbar: Das alpha-Paar, das als einziges Junge aufzieht, kann diese nur erfolgreich durchbringen, wenn die Gruppe groß genug ist. Mungos betreiben Krankenpflege, weil für das Überleben der ganzen Rotte wirklich jedes Tier zählt. Kleine Trupps mit nur drei oder vier erwachsenen Tieren sind extrem gefährdet durch Feinde. Nur wenn der Gruppe auch genug erwachsene Tiere angehören, die sich den lebenswichtigen Wachdienst und die Jungenaufzucht teilen, können sie sich gegenüber ihren Feinden, wie dem Habicht, ausreichend schützen. So galten rund 84 Prozent aller Angriffe von Bodenfeinden, die Anne Rasa beobachten konnte, den kleinen Gruppen mit fünf oder weniger erwachsenen Tieren. Vermutlich ruft eine größere Gruppe mehr Verwirrung beim Angreifer hervor, der sich ja auf ein Opfer konzentrieren muß. Zudem verfügt sie über mehr „Wachposten im Dienst".

Offenbar gelang es den Zwerg-Mungos – anders als ihren oft einzelgängerischen nahen Verwandten in weniger wüstenhaften Regionen der Tropen – nur durch die Ausbildung sozialer Verhaltensweisen unter den extremen Lebensbedingungen der afrikanischen Halbwüsten zu überleben. Die Evolution der Krankenpflege ist dabei nur eine von vielen erstaunlichen Anpassungen.

Die moderne Forschungsrichtung der Soziobiologie, die sich mit dem sozialen Verhalten von Tieren beschäftigt, bezeichnet dies als „Verwandten-Selektion" (Kin-selection): Alle Tiere der Gruppe sind miteinander nahe verwandt. Einem anderen Tier der Gruppe zu helfen, bringt somit einen Vorteil für alle Gruppenmitglieder, weil dadurch sowohl die Abwehr von Feinden als auch die Aufzucht der Jungen, und damit die Weitergabe des Erbgutes, gesichert wird.

Derzeit streiten sich die Ethologen darüber, ob sich dieses Krankenpflegeverhalten aus der Jungenpflege entwickelt hat oder aber, wie Frau Rasa glaubt, anders erklärt werden muß. Denn die Tiere, die sich bei ihrer Freilandstudie durch Krankenpflege besonders hervortaten, waren in den seltensten Fällen Mungos, die in der Gruppe sonst als „Babysitter" fungierten. M. G.

Die Fronten in der eigenen Seele

„Der Kummer von Flandern": ein Epos von Hugo Claus über die Kriegsjahre in Belgien

Ein großer Roman ist anzuzeigen. Ein faszinierend vitales Erzählwerk, das individuelle Geschichte erinnert und zugleich eine Gestalt in dieser Geschichte heranwachsen läßt, die um so mehr historisch konkrete Gesellschaftsbilder rekonstruiert, je radikaler sie um sich selbst kreist. Die Rede ist von Hugo Claus (Jahrgang 1929), dem inzwischen wohl bedeutendsten Autor der niederländischen Gegenwartsliteratur (die flämische, Hugo Claus ist Flame, gehört dazu), und seinem Roman „Der Kummer von Flandern".

Louis Seynaeves heißt das Menschenkind, dem wir im Knabenalter von knapp elf Jahren zum ersten Mal begegnen und den wir im Jahre 1947, als Achtzehnjährigen, wieder aus den Augen verlieren. Dazwischen liegt die Zeit des Zweiten Weltkrieges, der im Mai 1940 auch Belgien erreicht. Am 28. Mai, keine drei Wochen später, kapituliert das Königreich zwischen Holland und Frankreich, beginnt der Besatzungsalltag.

Hugo Claus:
Der Kummer von Flandern
Roman. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart.
664 S., 39,80 Mark

Aber Louis und die Mehrheit des Familienclans der Seynaeves erleben die Deutschen, wie zahlreiche andere Flamen auch, nicht so sehr als rohe Okkupanten, sondern eher als „unheimlich" starke, selbstbewußte und deshalb bewundernswerte germanische Brüder, die ihren eigenen Kampf, den Kampf gegen die frankophilen Wallonen, nun wohl zu einem siegreichen Ende führen werden. Dieser historische innerbelgische Konflikt bestimmt bis zum bitteren Ausgang des Geschehens die Haltung der meisten Flamen zu den Deutschen, über die auch bei den Seynaeves fast ehrfurchtsvoll gesprochen wird:

„‚Diesem Volk ist nichts gewachsen', sagte Onkel Robert. ‚Weil sie das heilige Feuer besitzen. Wir besitzen es nicht. Haben es nie besessen. Nehmt einmal das Radio. Wir sagen: Meine Damen und Herren, es folgen die Nachrichten! Sie sagen: Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht ... Wehrmacht, das Wort sagt alles, sich mit aller Macht wehren.' ‚Müssen wir nun alle Deutsch lernen?' fragt Omama. ‚Dazu bin ich zu alt. Und meinem Mund liegt das Französische mehr.' ... ‚Ja, aber erst einmal sind wir unter Germanen. Vom selben Stamm, unter uns.'"

In diesem Dialogstück, das durchaus auch latent vorhandenes Unbehagen festhält, dominieren jedoch vor allem nationalistische Illusionen und ein zutiefst unkritischer Idealismus, der die eigene Schwäche mit Hilfe fremder Stärke aufmöbeln möchte. Diese bedenklichen Eigenschaften laufen zusammen mit dem unpolitischen Ruhebedürfnis des *petit bourgeois* und einem im damaligen Europa zu diesem Zeitpunkt weitverbreiteten Antisemitismus. Dieser rassistische Einschlag bezieht sich nicht zuletzt auch auf amerikanische Neger und ihre Musik, die Louis' Großvater, der in Walle und Umgebung einflußreiche „Pate", vor dem Krieg einmal als „tierisch" bezeichnet, gegen die man sich wehren müsse.

Gewiß, emotionaler Affront gegen das Westlich-Fremde, die Dekadenz und nationaler Fanatismus halten sich im Vergleich zu Deutschland in Grenzen, zumal der Alltag von einem Gewohnheitskatholizismus beherrscht wird, der Umgangsformen, Gefühlswelten und lokale Machtverhältnisse stark prägt. Sein Einfluß auf die Menschen ist so nachhaltig, daß man am Schluß des Buches konstatieren muß: Ohne ihn wäre das Drama wohl fürchterlicher ausgegangen, denn sein Netz von Beziehungen und Abhängigkeiten, von seelischer Erpressung und intoleranter Pädagogik, das im normalen Alltag Bigotterie, Verlogenheit und kranke Seelen produziert, dieses Netz sorgt in Krisensituationen – ob Krieg oder Nachkrieg – dafür, daß die Zahl der Opfer gering bleibt, daß die „Volksseele" sich nicht schrankenlos austobt, daß Nächstenliebe, die nicht nach Sünden fragt, ein Stück weit erhalten bleibt.

Es mag diese im Roman unausgesprochene, für den Leser aber erkennbare Erkenntnis gewesen sein, die Hugo Claus es ermöglicht hat, einen hochpolitischen Roman zu schreiben, der sich so ganz und gar von vielen Büchern unterscheidet, die in Deutschland zum Thema angeboten werden. Claus spielt sich nicht als Richter post festum auf. Er mißt die Menschen nicht an Theorien, sondern am Menschen-Möglichen. Er rechnet deshalb an keiner Stelle ab, klagt nirgends an. Seine Kollaborateure bleiben Menschen und die Widerständler von der „Weißen Brigade" auch – das heißt: Sie werden keine Übermenschen. Gut und Böse *sind moralische Kategorien, die keine Seite* für sich gepachtet hat. Alle Gestalten des *Geschehens* tragen Mit-Schuld an diesem großen „Kummer von Flandern". Keine einzige verfolgt nur selbstlos hehre Ziele. Bei allen spielen Egoismus, Rache, Lustgewinn, Angst, Opportunismus, Familiensinn, Sehnsucht nach Geborgenheit und vielfache Enttäuschungen eine lebensprägende Rolle. Wer kann wen auf diesem Fleckchen Erde, das Flandern heißt, wirklich schuldig und wen wirklich freisprechen?



Hugo Claus
FOTO: FELICITAS TIMPE

Auf diesem Schlachtfeld moralischer Widersprüche, *alltäglichen Verrats und unausrottbarer* Hoffnungen, das Hugo Claus nicht *aus Zynismus, sondern* Menschenfreundlichkeit zur Sprache bringt, wächst Louis, der Sohn *eines Druckereibesitzers, heran:* im katholischen Internat in Haarbeke, auf *einem Collège in Brügge, später auf der Han*delsschule in Gent. Seine Internatszeit hat ihn am intensivsten geprägt. Über sie, die ihm oft nur wie Verbannung und Gefangenschaft vorkommt, *schreibt er nach dem* Krieg eine Novelle. Diese Novelle „Der Kummer" bildet den ersten, kürzeren Teil des Romans. Er steckt voller lebenslustiger, humorvoller, aber auch melancholischer Episoden über Louis' grenzenlose Phantasien, über seine Siege und Niederlagen in der Familie und im Freundeskreis der „Apostel", über seine Liebe zu Vlieghe, dem bewunderten Freund, über Streiche und Abenteuer.

Dieser Louis ist ein Menschenkind, das nichts als geliebt werden will: von seiner Mutter, seinem Freund, vom antifaschistischen, theologisch zweifelnden Jesuitenpater „Granit", von den Mädchen Simone und Bekka, von allen, und der immer wieder erleben muß, wie sehr man ihn mißversteht. Diese unerfüllte Sehnsucht ist der Kern des „Kummers von Flandern", der Louis immer wieder renitent und bockig werden läßt, der ihn dazu treibt, Dummes und Böses zu tun, bis hin zur politischen Denunziation ihm wichtiger Menschen. Louis ist ein Schwärmer und Lügner aus eben dieser Versehrtheit heraus, der im Stillen weint und mit Gott und Jesus hadert. Louis ist, am Schluß wissen wir es, ein Dichter.

Hugo Claus hat sich, wie man wohl sagen darf, mit ungeheurer Phantasie und Sprachkraft an sich selbst und über sich hinaus erinnert, und so kann sich der Leser, wo auch immer er lebt, wiederfinden in diesem imposanten Figurenspiel aus Flandern, kann mitlachen (und Claus gibt dazu reichlich Gelegenheit), kann mittrauern und versuchen, es mit Phantasie ebenso weit zu bringen wie dieser Louis Seynaeve: zwischen die Fronten in der eigenen Seele.

ULRICH SCHACHT



Der Tempel des Jupiter in Olympia. Nach einem Stich aus dem 18. Jahrhundert.
FOTO: ARCHIV KARISCH

Schlag nach bei Pausanias

Auskünfte über den größten Kanzlisten des Altertums

Goethe notierte *1804*: „Pausanias ist ein für den heiteren Künstlersinn beinahe unzugänglicher Schriftsteller; man muß ihn recht kennen, wenn man ihn genießen und nutzen soll."

Goethes Sentenz hätte sich vorzüglich als Motto für das Buch des in Princeton lehrenden Althistorikers Christian Habicht geeignet. Denn eben dies lernt man daraus, den zu Unrecht so geschmähten Pausanias „recht zu kennen".

In der griechischen Literaturgeschichte ist Pausanias ja an sich ein Kuriosum. Seine zehnbändige „Beschreibung Griechenlands", so unentbehrlich für den Archäologen noch heute und in der periegetischen Gattung ein singuläres Werk, weil sein anspruchsvolles Thema das *ganze* Griechenland ist – als „Reiseführer" und als Beschreibung von „Sehenswürdigkeiten" (theorémata) –, ist nicht einmal im Titel gesichert.

Es gibt kein Vorwort und kein Nachwort, weshalb sogar der Verfassername ungenannt bleibt. Erst Stephanos *von Byzanz* zitiert ihn erstmals im sechsten Jahrhundert. *In der Antike muß er demnach gänzlich* echo- und ruhmlos gewesen sein.

Die Folge all dessen: *Wir wissen ausgerechnet* über Pausanias, den heute mit am*meisten zitierten antiken Autor, faktisch* nichts. Sogar die Probleme der Werkdatie*rung,* der *Herkunft des Verfassers usw. sind* in mühseliger Mosaikarbeit nur aus dem *Œuvre selbst eruierbar.*

Insofern steht jeder Versuch einer Gesamtdeutung, jede Persönlichkeitsskizze vor immensen Schwierigkeiten. Habicht begegnet ihnen souverän, ja fast gelassen und abgeklärt. Daß er die umfangreiche und zum Teil unbequeme Sekundärliteratur kennt, ist bei ihm vorauszusetzen. Im Stil hält er die so selten erreichte Balance zwischen wissenschaftlichem Anspruch und moderatem modernen Sachbuch, weshalb das Buch rasch Leser auch unter den nichtprofessionellen Hellenenfreunden finden wird.

Habicht datiert Pausanias' Lebenszeit in die Jahre von *115* bis *180* nach Christus, gewiß noch am plausibelsten. Seine Heimat muß die kleinasiatische Stadt Magnesia gewesen sein. Er beginnt das dann immerhin 900 heutige Druckseiten umfassende Werk ab 155 und damit im letzten Lebensviertel – „reisend, schreibend, lesend".

Er muß reich gewesen sein; denn antikes Reisen war unbequem und zeitraubend, und niemand vor ihm hatte ganz Griechenland derart *methodisch* bereist. Welche bewundernswerte Unrast allein in diesem Reisen!

Es ist, als hätte sich die griechische Kultur im Ausklang dieses zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, das man auch das „goldene" genannt hat, noch einmal in der wundersamen Gestalt des Periegeten Pausanias eines Zeugenbewußtseins versichern wollen, ehe es zu spät dafür war. Es kommt zur ersten und einzigen archivalischen Gesamtaufarbeitung dieses riesigen musealen Kulturreservoirs von rund *800* Jahren.

Christian Habicht:
Pausanias und seine „Beschreibung Griechenlands"
C. H. Beck Verlag, München. 207 S.,
68 Mark.

Kultstätte für Kultstätte bereist er – von Athen (I,1) bis Naupaktos (X,38); Statue für Statue sichtet, prüft, klassifiziert sein abwägendes Auge – Hunderte und Aberhunderte; allein 179 Bildhauernamen sind ihm geläufig. Das stupende optische Gedächtnis eines einzigen zähen alten Mannes wird in dieser knappen *Zeitspanne von 155 bis 180* zum Speicherbewußtsein ganzer Kulturepochen.

Gewiß, sein spröder Kanzleistil *ist* – wie schon Goethe sah – nichts für den „heiteren Künstlersinn". Auch klassische Philologen haßten ihn, den „Sophisten", geradezu, selbst der junge Wilamowitz. Aber was für ein abgründiges Fehlurteil – Pausanias als „Sophist"! Und wann und wo hätten „heitere Künstlersinne" selbstlos derlei entsagungsvolle Kulturbewahrungsaufgaben übernommen? DIETRICH WACHSMUTH

Bildergalerie auf menschenleerem Atoll

Gauguin nachgereist: Klaus Modicks Roman über einen zivilisationsmüden Maler

Der Appell des berühmten Südseemalers Paul Gauguin, den er um die Jahrhundertwende in seinem Erinnerungsbuch „Noa-Noa" an die französischen Kolonialherren richtete, verhallte ungehört. Gauguin starb 1903 einsam auf der Marquesasinsel Hiva-Oa. In eine ähnliche Zwangslage begibt sich der 1951 in Oldenburg geborene Erzähler Klaus Modick. Er verfügt über eine phantastische Bilderwelt, über ein breit angelegtes Spektrum verbaler Möglichkeiten. Sein wie eine Abenteurergeschichte angelegter Roman von der Suche nach einem im Pazifik verschollenen Historienmaler und dessen einzigem Bild, das den Ansprüchen an ein Kunstwerk genügt, ist gleichzeitig Invention und Projektion.

Erfindung ist die ein Jahrhundert umspannende Story und alles, was um das Bild „Das Grau der Karolinen" geschieht. So heißt das rätselhafte, mehrfach mit anderen Farben und Motiven übermalte Bild aus dem Fluchtort des Künstlers Peter Friedrich Carlsen. Projektion ist die Datierung der Entdeckung dieses mit vielen Schicksalen verbundenen Objektes auf das Jahr 1988.

Die Suche zweier deutscher Kunstenthusiasten führt sie nach Ponape, in das zum militärischen Sperrgebiet verkommene ehemalige Inselidyll des Karolinen-Archipels. Dort schließt der einst erfolgreiche Salonmaler und Epigone Anton von Werners, ein Fließbandproduzent imperialen Superkitsches der wilhelminischen Ära, sein „Tagebuch meiner Südseereise" von 1895 bis 1902 mit einem Bekenntnis, in dem er seine künstlerisch wertlose Arbeit in Europa verwirft. Das Ergebnis dieser Selbstentwertung und der Abbruch aller Kontakte zu seiner deutschen Gefährtin und seinem Kind, der Sturz in die Anonymität waren voraussehbar: Carlsen, der für sein Eremitendasein unter den polynesischen Bewohnern von Ponape und Pingelap keine Erklärung gab, keine Nachricht außer einer Kartenbotschaft ohne Absender, geriet in Vergessenheit. Er hinterließ außer seinen kolossalen Wandgemälden, den obskuren Schinken der Schlacht bei Sedan, in der er selbst verwun*det wurde, absolut nichts Nennenswertes.*

Klaus Modick:
Das Grau der Karolinen
Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek. 448 S.,
34 Mark.

Aber dort in der exotischen Fieberwelt, in der mit konventionellen Mitteln nicht faßbaren, geschweige darstellbaren Vielfalt ozeanischen Lebens gelingt ihm das geheimnisvolle und verschlüsselte einzige Werk, das seine Flucht aus Europa rechtfertigt: „Das Grau der Karolinen". Er erfindet eine Farbmischung, die dem ungeheuren Anspruch der phantastischen Wirklichkeit, in der er lebt, entspricht. Carlsen versteckt seine Bilder auf einem unbewohnten Atoll. Ausgerechnet diesen letzten Fluchtort des europamüden Malers wählt die amerikanische Schutzmacht zum Testgebiet für eine neue Vernichtungswaffe.

So läßt der Erzähler das von der Bildgeschichte besessene deutsche Forscherpaar 1988 rechtzeitig auf dem von Touristen überschwemmten Flughafen von Ponape ankommen, um Augenzeuge der Vernichtung des Atolls zu werden. Unter der Druckwelle der neuen Implosionswaffe „verschwindet das Korallen-Atoll C-312 im Sperrgebiet südwestlich der zu den Karolinen gehörenden Insel Ponape". Das Idyll wird unwiderruflich zerstört. Es wird auch keine Südseemaler mehr geben, keine Bilder von solcher überwältigenden Aussagekraft wie eben Carlsens „Das Grau der Karolinen" oder Paul Gauguins Maori-Porträts aus Hiva-Oa.

Die Polynesier wissen, daß sie auf ihrer Inselwelt keine Zukunft mehr haben. Ein Sprichwort wird Wirklichkeit: „Die Koralle wächst, die Palme gedeiht, aber der Mensch vergeht." Das prophetische Bild Carlsens erzählt von dem Grau und dem Grauen, das über den polynesischen Archipel hereingebrochen ist. Der Leser, der die Geduld aufbringt, dieses schwierige Buch, das ebenso realistisch wie phantastisch ist, kritisch und mit wachen Sinnen zu lesen, bleibt dieser Geschichte ausgeliefert, er reagiert tief beunruhigt. PETER JOKOSTRA

Die Inquisition in Istrien

Fulvio Tomizza auf den Spuren von Manzonis „Verlobten"

Wer sich an den Triestiner Schriftsteller Fulvio Tomizza dank seinem weltberühmten Roman „Eine bessere Welt" erinnert, für den er den Premio Strega in 1977 erhielt, kann ihn in seinem Roman „Der Prozeß der Maria Janis" leicht erkennen. Nicht nur wiederholen sich der Hintergrund des geliebten Heimatlands Istrien innerhalb des bäuerlichen Mikrokosmos und der Kreis der klerikalen Figuren, auch das Leitmotiv des Autors findet eine neue und vollkommene Verwirklichung: die Suche nach einem besseren Leben, das zwischen einem religiös-utopischen Zustandekommen und der schmerzlichen Erinnerung einer Kindheitswelt schwankt.

Das Neue des Romans besteht in der Erscheinung einer Frau als Hauptfigur, die den *gemeinsamen* Nenner *zweier verschiedener,* sich ergänzender Niveaus verkörpert: die Rekonstruktion einer istrianischen Gebirgskultur und die eines Inquisitionsprozesses. *Sie ist Maria Janis aus Vertova,* einem bergamaskischen Dorf, die im Jahr *1662* wegen Vortäuschung von *Heiligkeit* vom Heiligen Offizium verurteilt wurde.

Die beiden Rekonstruktionen winden sich parallel im Rahmen einer modernen Erzählungsstruktur: Erst nachdem Maria und ihr Beichtvater Don Pietro Morali während einer ihrer Zeremonien ausspioniert worden sind, wird die Vorgeschichte im Laufe des Prozesses durch die Zeugnisse der Landleute und Pfarrkinder erzählt. Damit wird man aber nie von der im Roman drohenden Prozeßatmosphäre *entfernt: Überall spürt man* die Zeit der Gegenreformation, die politische Unterwerfung der *geistlichen Macht* und den Ruf zur Ordnung statt der Aufforderung zur geistigen Erneuerung.

Die Schuld Marias (und ihres Mittäters Don Pietro) ist die Vortäuschung von Heiligkeit, *die feste* Behauptung, daß sie seit fünf Jahren nur geweihte Hostien ißt und die Nahrung der Sterblichen ablehnt. Aber daß die Grundfrage des Romans nicht darin besteht, *ob dies* von Maria wirklich vorgetäuscht ist oder nicht, zeigt die gegen alle Entlarvungsversuche der Zeugen wiederholte Behauptung der Frau bis zur letzten erzwungenen Kapitulation, die nur von der Angst vor der Exkommunikation gerechtfertigt ist. Im Anhang des Romans drückt auch der Autor sein Desinteresse aus, die „Detektivfrage" zu lösen: Viel wichtiger ist ihm die Analyse der Person der Maria, d. h. das Wie und Warum ihrer Vortäuschung.

Aus der Sicht der Prozeßführer ergibt sich das Bild einer hartnäckigen, zielstrebigen *Frau, die fest und entschlossen auf die Ent*larvungsversuche *antwortet. Maria gewährt* weder Erklärungen noch Rechtfertigungen. *Ihre einzige Waffe ist eine an Wahnsinn grenzende Inbrunst.*

Fulvio Tomizza:
Der Prozeß der Maria Janis
Aus dem Italienischen von Ragni Maria Gschwend. Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln. 230 S., 34 Mark.

Die Bedeutung der Vortäuschung der Maria besteht in ihrem unbewußten Kampf um die einzige ihr erlaubte Erlösung: Die Heiligkeit stellt das einzige Privileg der Armen dar, weil sie sich damit über ihren elenden Zustand erheben können. Das Irdische wird mit der Hoffnung auf eine zukünftige Beloh*nung entfernt und sogar vergessen.*

Ein Vergleich zu den „Armen" des berühmten Romans von Manzoni „Die Verlobten" ist nicht zufällig, weil der Autor selbst mehrmals darauf hinweist: die Entdeckung geschichtlicher Manuskripte (im Fall von Tomizza im venezianischen Staatsarchiv), *dieselbe Geschichtsperiode, die Nähe der* geographischen Orte, fromme und beispielhafte Figuren aus der Armenwelt. Aber der Roman des Triestiner Schriftstellers ist mehr als nur ein Geschichtsroman. In ihm spürt man nicht zuletzt auch die Probleme einer gegenwärtigen Gesellschaft.

MICAELA GUASTI

„Mein Lachen hat keinen Toten geweckt"

Kann man denn leben, wenn man so dichtet, fühlt, denkt: „Ich schrieb und schrieb / Das Grün ins Gras / Mein Weinen / Machte die Erde nicht naß / Mein Lachen / Hat keinen Toten geweckt"? Die Lyrikerin Inge Müller konnte es nicht. Sie nahm sich am 1. Juni 1966 das Leben.

Lange hat es gedauert, bis ihre Gedichte den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben. Zwar erhielt die Berliner Lyrikerin 1959 den renommiertesten Literaturpreis der „DDR", *den Heinrich-Mann-Preis,* aber der galt wohl mehr der Co-Autorin an den frühen Bühnenstücken von *Heiner Müller,* mit dem sie in dritter Ehe verheiratet war. Zwar wurden Hörspiele von ihr gesendet, und einige Gedichte erschienen in der Ostberliner Literaturzeitschrift „Sinn und Form", aber einer breiteren Öffentlichkeit blieb Inge Müller so gut wie unbekannt. Jetzt hat der Luchterhand Verlag eine Lizenzausgabe des Aufbau Verlages auch für die Bundesrepublik herausgebracht: **„Wenn ich schon sterben muß"** (135 S., 22 Mark). Er enthält wohl alle wesentlichen Gedichte von Inge Müller – Herausgeber Richard Pietraß hat mit Akribie auch den Nachlaß ausgewertet.

Die Gedichte der Inge Müller, Jahrgang 1925, sind bedrückend. Sie streifen in ihrer hermetischen, redundanten Unglücks-Sicht gelegentlich das Neurotische. Es mag sein, daß sich hier ein Trauma auswirkte, das sie in den letzten Kriegstagen – die Luftwaffenhelferin war verschüttet – davontrug. Ihre „Dünnhäutigkeit" aber hat sich auch in einem ganz eigenen Ton, in einer besonderen Bildhaftigkeit ausgewirkt.

Vor allem die frühen Gedichte zeichnen sich durch eine kindhafte Imagination des Schreckens aus: „Da fiel auf einmal der Himmel um" oder „Unterm Gebell der Eisenrohre". Krieg und Zerstörung, Verfolgung und Tod der Eltern – das alles wird besonders bedrängend, weil es die Autorin mit kindlicher Sinnlichkeit erlebt, ohne die relativierende (und damit lebenserhaltende) Kraft der Zuordnung und Abstraktion.

Ähnliches betrifft auch die formalen Mittel. Inge Müllers Gedichte setzen in Sprachkultur und Originalität des Reims oft auf literarischer Höhe an, erleben dann aber eine Überwältigung, die zu einem regelrechten Zusammenbruch führt. Und dann fallen die formalen Mittel ins Kindlich-Lapidare ab, was die Eindringlichkeit noch erhöht. Die vier Zeilen vom Leichenwagen sind dafür charakteristisch: „Da kommt der schwarze Wagen / Das Pferd, das geht im Schritt / Und wer allein nicht laufen kann / Den nimmt der Wagen mit."

Waren das aber noch Verarbeitungen des Schreckens der Kindheit und der Jugend, so verdüsterte sich das Weltbild später geradezu perspektivisch. Wo immer die Lyrikerin hinschaut, verwandelt sich alles in lichtlose Trübsal. „Der Morgen war ein graues Zimmer." „Der Bruch verheilt: schief." „Frierend zähl ich Wolken ab." Nein, diese Welt ist voller Ungenügen. Sie wird sich wohl auch nicht ändern. Und weil sie nicht Gedichte schreiben konnte, die „lauter als die Schreie der Verwundeten" waren, und weil an solchen Ansprüchen das Leben zerbricht, konnte auch Inge Müller nicht länger leben.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Was uns bevorsteht

Die *Zukunft* ist voller Probleme: *Frie*denssicherung, Überbevölkerung, Welternährung, Umweltschutz, Überalterung, um nur einige zu nennen. Zum 65. Geburtstag des Bonner Moraltheologen (und früheren Rektors der Bonner Universität) Franz Böckle ist jetzt, herausgegeben von Gerfried W. Hunold und Wilhelm Korff, der Band **„Die Welt für morgen. Ethische Herausforderungen im Anspruch der Zukunft"** (Kösel Verlag, München. 440 S., 39,80 Mark) erschienen, *in dem 34 bekannte Experten* – Ärzte, Theologen, Soziologen, Philosophen und *Politiker* – sich mit *Einzelaspekten* dessen auseinandersetzen, was bevorsteht *und sich bereits abzeichnet.* ohn

Hochkultur in der Wüste

Über ein Jahrtausend wurden auf diesem Karawanenweg von Ost nach West kostbare Waren transportiert, dann verödete die Route, und blühende Städte und Oasen verschwanden unter dem Sand der Wüste. Als erster stieß 1896 der Schwede Sven Hedin in der Taklamakan-Wüste auf Spuren einer untergegangenen Hochkultur, von der einst Marco Polo berichtet hatte. Der Brite Peter Hopkins hat alte Chroniken studiert und sich mit den Berichten europäischer Forscher beschäftigt, die um die Jahrhundertwende zum ersten Mal nach Zentralasien kamen. Sein Buch **„Die Seidenstraße"** (List Verlag, München. 274 S., 39,80 Mark) liest sich spannend wie ein Kriminalroman. Bo.

Kluge Einsichten

Die Turbulenzen der Moreau-Sippe sind vielen Lesern aus einem früheren Roman von Janine Boissard („Noch dazu vier Mädchen") bekannt. Ihre neue Story **„Der Schlüssel zum Paradies"** (Zsolnay Verlag, Wien/Frankfurt. 250 S., 26 Mark) beginnt mit dem plötzlichen Tod des Dr. Moreau, Mittelpunkt der Familie, den seine Patienten ebenso betrauern wie die Angehörigen. Drei der Mädchen sind nun in den Hafen eingelaufen, in dem es oft stürmisch zugeht; die vierte muß sich durch Mühen und Mißverständnisse ihren Schlüssel zum Paradies erst erkämpfen. Da müssen verständnisvolle Freunde die Wogen glätten, und ein kleiner Junge, der zum Wunderkind zu geraten droht, muß mit sanfter Gewalt auf das richtige Maß zurückgebracht werden. Freundliche Unterhaltung mit klugen Einsichten. A. U.

Liebevolles Denkmal

„Eine sonderbare Mischung aus Phantasie und Realität" nannte Alphonse *Daudet seine Erzählungen, mit denen er* der Provence ein liebevolles Denkmal setzte und seinen literarischen Ruhm begründete, als er sie 1887 unter dem Titel **„Briefe aus meiner Mühle"** veröffentlichte (Winkler Verlag, München. 255 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen und Vignetten, 38 Mark). In diesen Briefen, die zum größten Teil gar keine sind, wechselt Märchenhaftes mit Alltäglichem, steht Humoristisches neben Besinnlichem. Der sehr sorgfältig gestaltete Band gehört – neben einer zwanzigbändigen Zola-Kassette, die im Herbst erscheinen soll – zu den Ausgaben, mit *denen der Winkler-Verlag sein vierzig*jähriges Bestehen feiert. no



UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

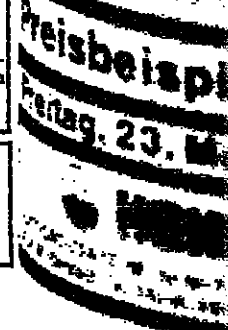


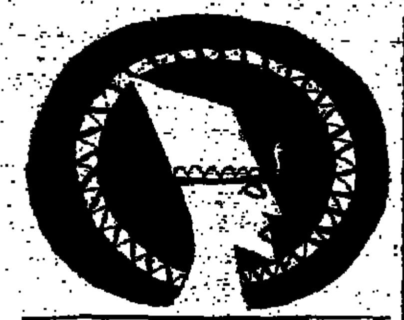


VERSANDGESCHÄFTE

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen



AUKTIONEN

24. Mai: Hüsken/Schäfer, München – Historica
29.–31. Mai: Dörling, Hamburg – Bücher, Manuskripte, Autographen
30./31. Mai: Lempertz, Köln – Moderne Kunst
Seidel, Berlin – Kunst und Antiquitäten
Ineichen, Zürich – Waffen, Militaria
31. Mai: Rammel, Bamberg – Kunstauktion, Sonderauktion Ansichten Schweiz-Österreich
Weinel, Dormagen – Kunst und Antiquitäten
Unter den Linden, Reutlingen: Uhren

AUSSTELLUNGEN

Gerhard Naschberger – Galerie Six Friedrich, München (bis 17. Mai)
Zeichnungen der italienischen, niederländischen und deutschen Schulen – C. G. Boerner, Düsseldorf (bis 20. Mai)
Deborah Walker/Prints and Drawings – Gerstman Abdallah - Kreishaus Galerie, Köln (bis 30. Mai)
Willy Wiedmann – Galerie Kunsthöfle, Bad Cannstadt (bis 22. Mai)
Dorothea Schrade/Bilder und Zeichnungen – Schloßhofgalerie, Lindau (bis 31. Mai)
Françoise Pierson – Galerie Edith Wahlandt, Stuttgart (bis 31. Mai)
Emil Nolde/Christian Rohlfs – Graphisches Kabinett Werner, Bremen (bis 14. Juni)
Rainer Küchenmeister – Galerie am Rathaus, Frankfurt (bis 30. Mai)
Theo Lambertin – Bugdahn & Szeimies, Düsseldorf (bis 31. Mai)
David Hockney/Neue Arbeiten – Galerie Emmerich-Baumann, Zürich (bis 24. Mai)
Ernst Fuchs – Galerie Kley, Hamm (bis Ende Mai)
Anthony Green/Bilder aus 25 Jahren – Galerie Brusberg, Berlin (bis 24. Mai)
Georg Baselitz – Galerie Beyeler, Basel (bis 21. Juni)
Willi Baumeister/Ölbilder – Galerie Gunzenhauser, München (bis 3. Juni)
Heinz Fischer-Roloff – Galerie Kühl, Hannover (bis 31. Mai)

Lempertz: Alte Kunst, Modernes und Ostasiatica

Nach oben ohne Grenze

Das Haus Lempertz kann für seine drei im Mai stattfindenden Auktionen allerlei erwarten – die Ergebnisse der Auktionen vor allem der angelsächsischen Häuser stimmen optimistisch. In New York hat sich sogar *die Mittelware erholt* – ob der Trend anhält, indem er auch in *Deutschland spürbar wird, kann sich* in Köln jetzt zeigen.

Vom 22. bis 24. Mai kommt alte Kunst unter den Hammer. Der Katalog umfaßt 1412 Nummern, quer durch alle Gattungen. Bei den Altmeistergemälden fällt ein nicht gerade berauschender älterer Cranach auf, der mit 85 000 Mark taxiert ist. Die Maria mit dem Kinde könnte diesen Betrag allerdings gut bringen – *für kapitale Cranachs* werden Beträge bewilligt, die zehnmal so hoch und höher liegen. Die 48 000 Mark für ein prächtiges und mit 103×84 cm auch großes Stilleben von Georg Hinz (1630–88) nehmen sich dagegen fast zu billig aus – Bilder des Hamburger *Meisters* sind ja Rarissima auf dem Markt.

Ebenso günstig *erscheinen die* 50 000 Mark für einen sehr schönen Jan Siberechts (Landschaft mit Viehherde) – da wird möglicherweise ein hübsches Scharmützel der Bieter stattfinden. Aert van der Neer und sein stimmungsvolles Gemälde zu *80 000 Mark könnten ebenfalls* höher kommen.

Der absolute Höhepunkt aller Lempertz-Auktionen nach dem Kriege in dieser Sparte dürfte die Skulptur einer weiblichen Heiligen sein, die aus der Werkstatt des Nicolaus Gerhard von Leyden stammt (Taxangabe: „***").

Das 19. Jahrhundert ist *mit zwei* guten Oswald Achenbachs vertreten – Szenen in der Umgebung von Neapel, auf 40 000 und 45 000 Mark geschätzt. Ein Wilhelm-Busch-Gemälde in Öl ist dabei (45 000 Mark), ebenso ein mit 40 000 Mark stark nach *unten schielender Delacroix* (Laurentiusmarter). Es ist erstaunlich, zu welchen Schätzpreisen da respektable Bilder angeboten werden – zwischen 1800 und 4000 Mark wird sich auch der Sammler mit dem kleinen Geldbeutel gut bedienen können.

Der obligate Grützner darf bei Lempertz nicht fehlen – der „gute Tropfen" soll mit 55 000 Mark schmackhaft gemacht werden, und die Hühner im *Hühnerhof* von Carl Jutz sollen 35 000 Körnchen finden. Das Viehzeugs ist beliebt – sonst könnten nicht glatte 90 000 Mark Schätzpreis für ein Bild zustandekommen, das aus der Zusammenarbeit von M.-A. Koekkoek und Eugène Verboeckhoven entstanden ist.

Der 31. Mai wird der modernen *Kunst gewidmet sein* – ein Gebiet, *auf* dem sich Lempertz letztlich hervorragend *bewähren konnte.* 40 000 Mark sollen im „grauen Kopf vor Grün" des Horst Antes stecken, und der „Einsame", eine Barlach-Bronze, könnte die Taschen voller Geld haben: Taxe 45 000 Mark. Ein Drittel weniger, nämlich 30 000 Mark, soll ein Walter Dexel aus dem Jahre 1918 kosten, der „stille Tag am Meer" des Lyonel Feininger soll für 26 000 Mark erreichbar sein.

Zu den Höhepunkten des Angebots in der Moderne zählt mit Sicherheit das Bild von Max Liebermann „Junge Hirtin und zwei Ziegen auf grüner Weide", zur Taxe von 50 000 Mark. 1959 versteigerten Lempertz das gleiche Bild schon einmal. Ein zweiter Höhepunkt dürfte durch die „Zwei Akte" aus der „Sturm und Drang"-Zeit von Erich Heckel gegeben sein, die an die 500 000 Mark erbringen sollen – nach oben sind da ja kaum Grenzen gesetzt. Auch dieses Bild war schon einmal bei Lempertz – 1963 erfolgte der *Zuschlag* bei runden 24 000 Mark. 100 000 Mark erwartet *man am Rhein für eine „Marschlandschaft am Abend"* von Emil Nolde. Hohe Hoffnungen auch im Bereich der zeitgenössischen (auch der „wilden") Kunst. Da steht an, ob die jüngsten Erfolge (etwa mit Polke) sich wiederholen lassen.

Am 13. und 14. Juni bildet die Ostasiatica-Auktion den Abschluß der Saison. Schwerpunkt der über 1200 Nummern werden Angebote aus China und Japan sein, mit einer beachtlichen Abteilung Tibet/Nepal. Über 200 japanische Holzschnitte gelangen zum Aufruf – darunter ein äußerst seltener von Toshusai Sharaku, der *dann auch auf 20 000 Mark geschätzt* wird. In der China-Abteilung verdient ein Rollbild des Hofmalers Liu Chun (um 1500) besondere Beachtung, das auf 15 000 Mark geschätzt wird.

Sogar Indien wird vertreten sein: Kleinbronzen des 13. bis 16. Jahrhunderts sprechen einen kleinen, aber begeisterten Sammlerkreis an. Insgesamt hat man es mit drei sehr gut bestückten Auktionen zu tun, die über die deutsche Kunstmarktwetterlage einigen Aufschluß ergeben werden.

GERHARD CHARLES RUMP



Weibliche Heilige mit Buch, aus der Werkstatt des Nicolaus Gerhard von der Leyden FOTO: KATALOG



Taschen voller Geld? – Barlach-Bronze bei Lempertz FOTO: DIE WELT

Premieren '86: Rundgang durch Kölner Galerien

Auf der Nähmaschine

Die rechte Premierenstimmung stellte sich in diesem Jahr nur schwer bei den abendlichen Rundgängen durch die Kölner Galerien *ein, von denen sich 33 zusammengeschlossen* hatten zu einem gemeinschaftlichen *Eröffnungsabend* mit verlängerten Öffnungszeiten. Seit die Stadt keinen gemeinsamen Katalog mehr sponsert, ist das wieder eine völlig private Vereinbarung, die in dieser, inzwischen von anderen Städten nachgeahmten Form hier möglicherweise schon ihr stilles Ende gefunden hat. Denn parallel zur Eröffnung des neuen Museums Ludwig im September werden die Galerien weniger *geschlossen auftreten: 15* haben sich ohne das Wissen der anderen zusammengeschlossen, was wohl nun eine Gegeninitiative der restlichen Galerien provozieren wird.

Aber die Katerstimmung hatte wohl mehr mit der Kunst zu tun, die sich in den einzelnen Galerien anbot. Es gab kaum Überraschungen, erst recht keine neuen Trends, eher einen aus der allgemeinen Ratlosigkeit, wie es denn weitergehen solle mit der Gegenwartskunst, resultierenden Eskapismus. Dem huldigt auf die groteskeste Art Karsten Grewe mit einer Ausstellung des Amerikaners Bill Traylor. Traylor war noch als Sklave auf einer Südstaaten-Plantage zur Welt gekommen und fing als uralter Mann in den 1930er Jahren an, auf den Straßen von Montgomery, Alabama, Buntstiftzeichnungen auf gefundene Pappstücke zu malen: Menschen, Köter, Mülltonnenmilieu in einer Skizzenhaftigkeit, die irgendwo zwischen Kinderbildern oder Höhlenzeichnungen anzusiedeln wäre. Den „roots"-vernarrten Amerikanern sind Traylors Pappstücke inzwischen Tausende von Dollars wert.

Aber auch die Galerie Orangerie-Reinz huldigte einem Außenseiter: dem Spanier Eduardo Arroyo, den man vor allem als Bühnenbildner von Klaus Michael Grüber bei der Berliner Schaubühne kennt. Seine meist Köpfe zeigenden Aquarelle, Collagen und Bilder sind von einer treffenden grafischen Präzision, die man von Dexel herleiten könnte, und zeugen bei aller Dekorativität doch von hintergründigem Querdenken. Papierarbeiten liegen zwischen 4800 und 12 000, Bilder zwischen 21 000 und 28 000 Mark.

In den Topf international arrivierter Moderne greifen Zwirner, Werner, Maenz und Reckermann. Zwirner zeigt den Amerikaner Robert Kushner mit seinen grellbunten, an die *islamischen* Teppichländer erinnernden Textilarbeiten, die mit einer *Preisspanne von 10 000 bis 25 000* Dollar beachtlich hoch liegen. Der Franzose Louis Cane, der als Mitglied der Gruppe Supports/Surfaces Ärger machte, malt inzwischen bunt und wild mit einem Schuß Côte d'Azur, als hätte es Fetting nach St. Tropez verschlagen. Aquarelle kosten 5000 Mark, Bilder von zugegeben riesigem Format können die Hunderttausender-Grenze übersteigen. Bill Woodrow hat sich wieder sehr lustige (?) Schrott- und sonstige Abfall-Objekte ausgedacht (12 000 bis 46 000 Mark), bei denen der Nachteil nur ist, daß sie entsetzlich platzgreifend *sind.* Aber für die Wandkarte, aus der ein Sakko ausgeschnitten wird, das gerade auf einer Schrott-Nähmaschine „vernäht" wird, würde man schon gern ein Zimmerchen freiräumen.

Die angesehene Galerie Werner, die als *Hauptausstellung Marcel* Broodthaers mit einigen sehr schönen Objekten präsentierte, feierte zu den Premieren die Eröffnung neuer „grafischer Räume" mit den besten Maler-Adressen des Hauses: Zeichnungen von Kirkeby, Lüpertz, Immendorff, Penck u.a., die im Preis recht friedlich wirkten, Lüpertz ab 4500 Mark, Kirkeby gar ab 3000.

An einen der letzten noch lebenden Bauhäusler, nämlich Kurt Kranz, erinnert die Galerie Stolz, die Fotos, Aquarelle, Zeichnungen und Assemblagen zusammengetragen hat. Von Fotos zu 950 Mark über 6000 Mark für *kleine Papierarbeiten steigt das* Gefüge auf 30 000 Mark für die bestechenden Assemblagen. Einen Youngster präsentierte der Youngster der Kölner Galerieszene, Borgmann-Capitain, mit Günther Förg, dessen nachtdunkle Aquarelle für 1200 Mark zu haben sind.

Jenny Holzers merkwürdige Poesie, *diese teils romantischen, teils* aufbegehrenden, aber stets sehr klug erdachten Sprüche, die auf elektronische Displays programmiert werden (sie im Buch zu lesen wäre ja doch einfacher, aber ließe nicht die rechte Kunststimmung aufkommen, die die Installation bei Monika Sprüth herzuzaubern schafft), stehen am anderen Extremende von dem, wo Kunst heute hin will. Der Weg dahin kostet, je nach Auflage und Schönheit des Displays, 4000 bis 12 500 Dollar.

REINHARD BEUTH

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Webster-Manuskript

London (SAD) – Ein Dramenfragment aus der Shakespearezeit, eine der ganz wenigen Handschriften eines elisabethanischen Dramatikers, ist im Archiv des Schlosses Melbourne *Hall* bei Derby entdeckt worden. Der Autographenexperte Felix *Pryor hat das drei Seiten umfassende* Manuskript auf 1606 bis 1609 datiert und Shakespeares Rivalen John Webster zugeschrieben. Die Handschrift kommt am 20. Juni bei der Bloomsbury-Autographenauktion in London unter den Hammer und wird Experten zufolge 700 000 bis 1,4 Millionen Mark erbringen. Handschriften elisabethanischer Dramatiker gab es bisher nur von Thomas Heywood.

Vasters-Horn

London (bür.) – Das Zeremonialhorn, das der Aachener Goldschmied und Meisterfälscher Reinhold Vasters 1865 geschaffen hat (s. WELT v. 26. 4.), wurde *bei Christie's* in New York für 88 000 $ versteigert. Ein New Yorker Händler zahlte damit weit mehr als den Schätzpreis von 25 000 bis 30 000 $.

International Art Fair

London (J. St.) – 160 Galerien aus 24 Ländern bieten bei der International Contemporary Art Fair Gemälde, Zeichnungen, Graphiken, Skulpturen und *Photographien* an. *Die Messe* zeitgenössischer Kunst findet zum *drittenmal vom 29. Mai bis zum* 1. Juni im Londoner Olympia-Ausstellungszentrum statt. Gleichzeitig läuft in der National Hall bis zum 7. Juni die 12. Fine Art and Antiques Fair mit Möbeln, die vor 1830 entstanden, Porzellan vor 1860 und Schmuck vor 1900.

Kommunistisches Manifest

London (dpa) – Eine seltene Erstausgabe des Kommunistischen Manifests von Karl Marx und Friedrich Engels aus dem Jahre 1848 soll am 28. Mai bei Sotheby's unter den Hammer kommen. Der Schätzpreis beträgt umgerechnet zwisen 44 000 und 59 000 Mark. Originalausgaben des Kommunistischen Manifests gehören zu den seltensten Büchern überhaupt, *weil nahezu die gesamte* Erstauflage von tausend Exemplaren vernichtet worden ist. *Gegenwärtig* sind nur elf Exemplare dieser Erstausgabe bekannt.

KLEINES WELTTHEATER

BØnnifaz

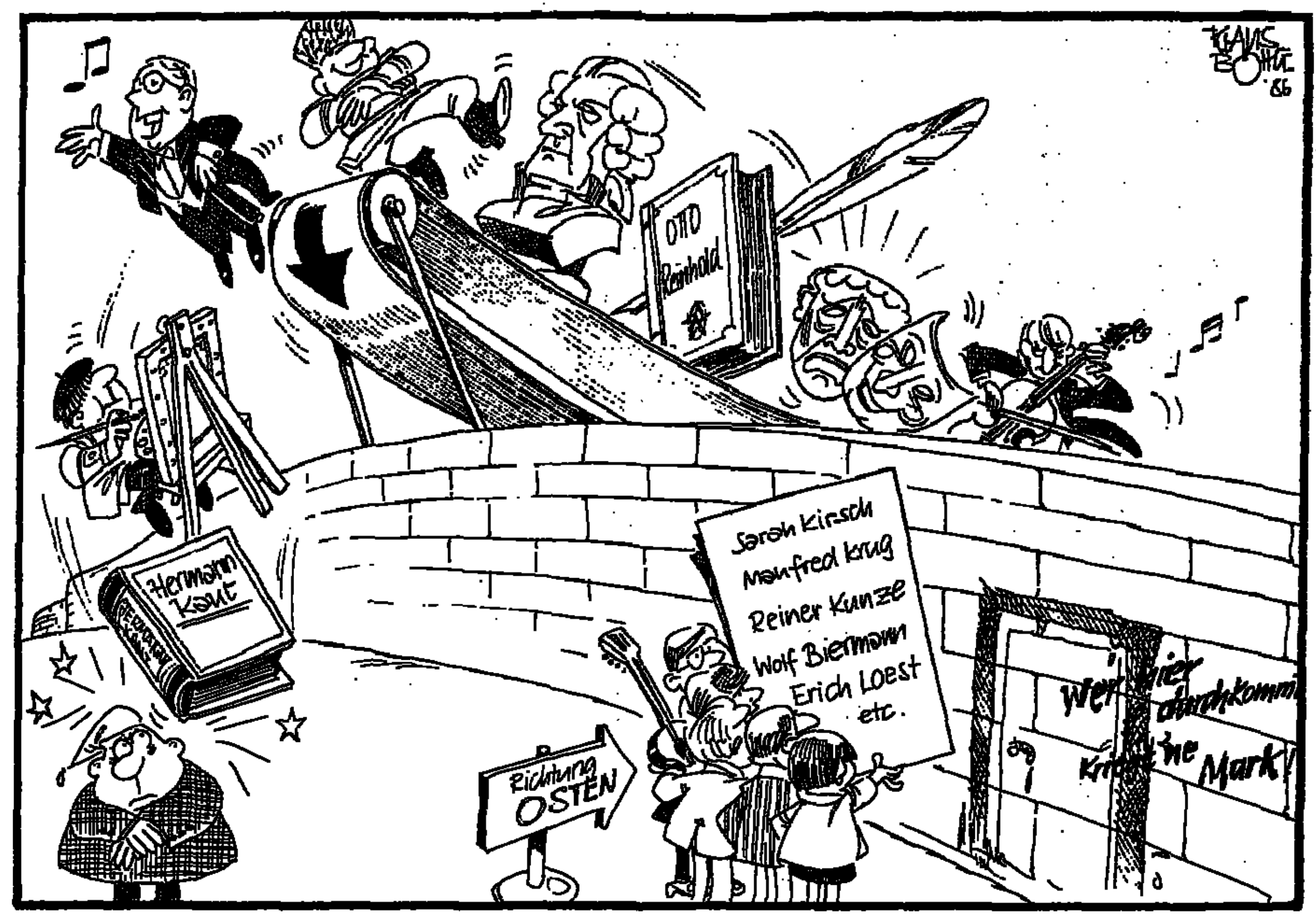
Uns zum Segen oder Fluche:
In der Zeitung, in dem Buche
Auf der Scheibe, allerorten
Schäumt's vor gutgemeinten Worten –

Rat zum Leben heißt das Motto,
Inclusive Tips fürs Lotto,
Reichen Balsams für die Seelen,
Kniffs und Drehs in den Querelen,

Die des Menschen Dasein plagen.
Niemals braucht mehr wer zu zagen,
Hilfe gibt's in allen Lagen,
Vom Experten-Rat getragen.

Um uns vollends zu verpflichten,
Müßte man noch dies errichten:
Rathausstellen zum Erfragen,
Wo die Oberräte tagen.

JOHANN



Deutsch-deutscher Kulturaustausch

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Letztes Wochenende rief ich nach langer Zeit meinen alten Freund Lammermann an. Er meldete sich mit „Firma Krüger und Sohn, Abteilung Verkauf, Lammermann". Als er mein Erstaunen bemerkte, entschuldigte er sich eilends. Er sitze gerade in der Badewanne und sei damit beschäftigt, einige wichtige Geschäftspapiere durchzusehen. Außerdem erwarte er einen dringenden Anruf seines Chefs und müsse mich deshalb gleich abhängen. Zuvor fragte er noch: „Dürfen wir Sie zurückrufen?", notierte meine Nummer und hängte ein.

Eine halbe Stunde später rief er tatsächlich an. Ich wollte mich mit ihm für Sonntag nachmittag zum Pferderennen verabreden. Zu meiner Überraschung gab er mir einen Korb. Zwar sei er noch immer ein Pferdenarr, nur, man kenne das ja, im Büro komme man die ganze Woche nicht zum Arbeiten, und übermorgen sei ja auch schon wieder Montag ... und die Lieferanten und die Kunden und der Chef ... Ich könne ihn ja gerne mal im Büro besuchen, zwischen 12.15 und 12.25 Uhr esse er immer seine Stulle, dann könnten wir in Ruhe plauschen.

Ich besprach die Sache umgehend mit meinem Psychiater. Er erklärte mir, Lammermann gehöre betriebspsychologisch zur Gruppe der „Unersetzlichen". Das sind jene Mitarbeiter, die morgens eine Dreiviertelstunde vor Arbeitsbeginn an ihrem Platz sind und erst nach Feierabend, wenn die trägen, am Betrieb total desinteressierten Kollegen nach Hause gehen, aufleben. Endlich können sie ungestört wichtige Dinge tun, keiner widersetzt sich ihren Ratschlägen, sie müssen sich über niemanden ärgern.

Jene vier bis sechs Stunden, in denen er täglich mit sich und

Unersetzlich

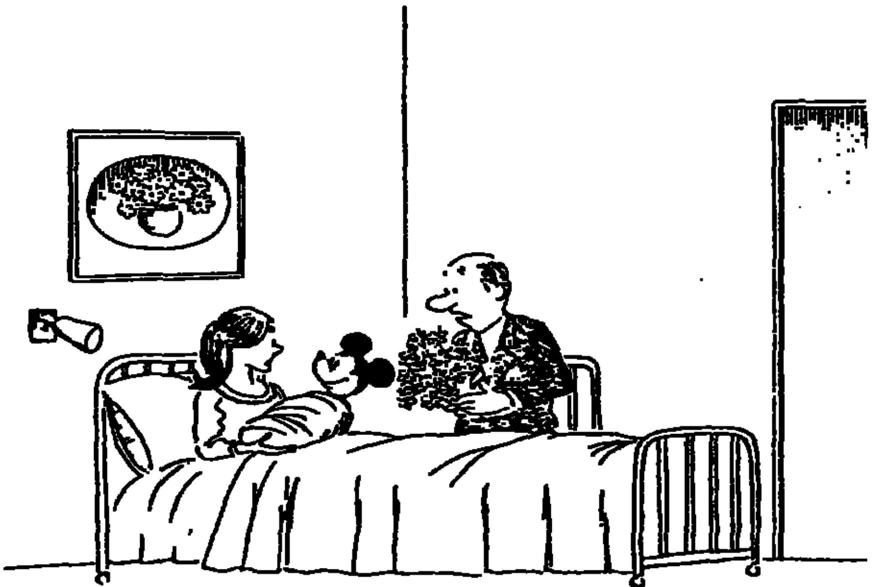
dem Betrieb alleine ist, zählen zu den köstlichsten Perioden im Leben eines Unersetzlichen. Kurz bevor er am Schreibtisch vom Schlaf übermannt wird, eilt er dann nach Hause.

Jedoch, auch für den Unersetzlichen kommt die Stunde der Wahrheit. Eine unbarmherzige Sozialgesetzgebung beendet spätestens nach Vollendung des 67. Lebensjahres auch sein Arbeitsleben. Nun widmet er sich der Umorganisation des bislang von seiner Ehefrau geführten Haushaltes. Dort trifft er auf ähnliche Mißstände wie in seinem früheren Betrieb und ist nach zwei Wochen überzeugt, daß ohne seine tatkräftige Mithilfe nichts funktioniert.

Unersetzliche sind eben unersetzlich. BERNHARD SCHACH



„Letztes Jahr hat der ganze Garten für eine einzige Mahlzeit gereicht." (Scotty)



„Na ja, ich arbeite seit 30 Jahren bei Walt Disney – es ist das einzige, was ich kann!" (Cluselias)

Friedhelm Mäker

Serienleid

Meine Freunde und ich sind uns einig: So geht es nicht weiter im Fernsehserienwald. Langsam aber sicher macht sich der Irrsinn in uns breit: Verwechslungen stören den Ablauf der Handlungen, wer mit wem und wann womit? Da muß Abhilfe geschaffen werden.

Also, zuerst brauchen wir mal jede Menge Unglück. Zum Beispiel Flugzeugabstürze, Glatteis, Bananenschalen, Tablettenvergiftungen, Mordanschläge, Konkurse, Seuchen, Entführungen und Einweisungen auf Lebenszeit in Trinkerheilanstalten. Damit hätten wir die Hauptdarsteller um die Hälfte reduziert. Jede laufende Serie bereitet sich durch dieses Angebot an schweren Schicksalsschlägen auf den Neubeginn der Superserie vor. Nur die besten Schauspieler dürfen überleben.

Wo soll die neue Serie spielen? Natürlich in der Schweiz. Ein deutsch-amerikanisches Projekt auf neutralem Boden. Dazu noch sehr steuergünstig für die Darsteller. Schwierigkeiten könnte es nur wegen der Aufenthaltsgenehmigungen geben: Die Schweiz will auch weiterhin das Sauberland bleiben, das sie zu sein glaubt.

Also: Wenn die Behörden grünes Licht gegeben und einige Dollarscheine den Besitzer gewechselt haben, kann der Ort des Geschehens gesucht werden. Wir brauchen: zwei große Kliniken (der kranke Mensch wird Hauptthema werden), einige Bürohochhäuser, Hotels, Flugplätze, Villen und Armenhäuser, man will ja realistisch sein. Dazu kommt noch jede Menge Landschaft.

Anfang gut – Ende absehbar. Die erste Sendung soll die Weichen stellen, wird über Sein oder Nicht-Sein bestimmen. Wie könnte der Einstieg aussehen? „St. Serien" wäre zum Beispiel schon mal ein guter Titel für dieses „Beste vom Besten". Vorspann: Die Sonne geht unter, St. Serien leuchtet mild-rot im Abendlicht. Alphörner werden geblasen. Aus der Vogelperspektive werden die wichtigsten Häuser und Straßen gezeigt. Abschließend wird die Schweizer Fahne eingeblendet, im Kreuz das Dollarzeichen.

Die letzten Ewings sitzen wie immer um die Hausbar versammelt. J. R. kommt rein und hängt jodelnd seinen riesigen Hut an ein Hirschgeweih. Dann gießt er sich einen supergroßen Enzian ein, lächelt seine Mutter an und streift mit bösem Blick seine trunksüchtige Frau, deren Mund sich mal nach oben, mal nach unten verschiebt. J. R. lacht, nimmt seinen Hut und geht grußlos. Warum soll er auch was sagen? Alle wissen, wohin er gehen wird. Zu Frau Dr. Zinkmann, deren Mann zur Zeit in der Sowjetunion weilt, um dort das gesamte Politbüro von den gerontologischen Zipperlein zu heilen. Ein Lächeln genügt und schon sind die Herren wieder optimistisch und gesund.

Alexis, inzwischen die Erbin eines bescheidenen Vermögens geworden, wird Opfer eines Agenten, der durch seine Liebe zu ihr zum Überläufer geworden ist und nun für Liechtenstein spioniert. Noch wissen die Zuschauer nicht, daß hinter diesem Herren einzig und allein der böse C. Barnes steckt.

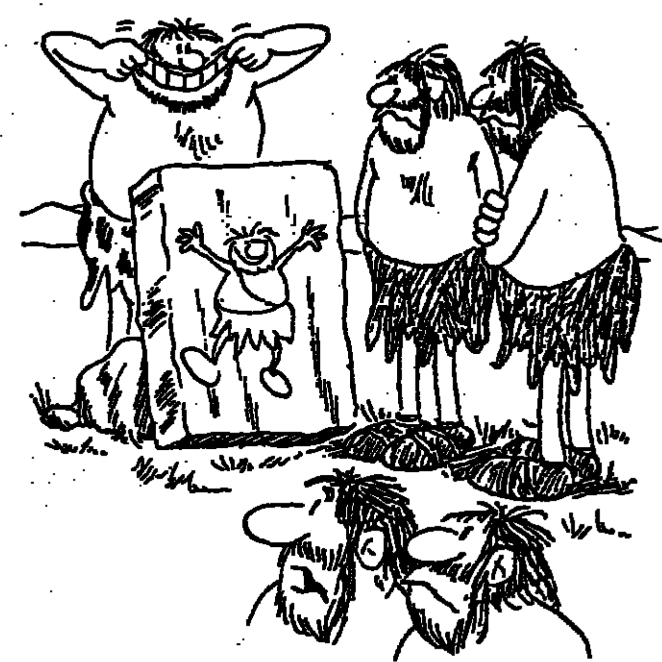
Barnes ist immer noch an der Rache an den Ewings interessiert, wird aber voraussichtlich nur zwei Serien als Dunkelmann mitmischen, denn als Schauspieler will er aussteigen und ganz groß in das Geschäft mit Dr. Zinkmanns Hustenlachsack einsteigen. „Lach dich gesund durch Almijod, nach einem alten Schwarzwälder Wunderspielzeug."

Dieses könnte der Stoff für die ersten acht Sendungen sein, und dann wären auch so nebenbei die wichtigsten Leute der übrigen Serien mit in den großen Topf eingetrudelt!

Sehen wir zu, damit wir das Nachsehen haben.



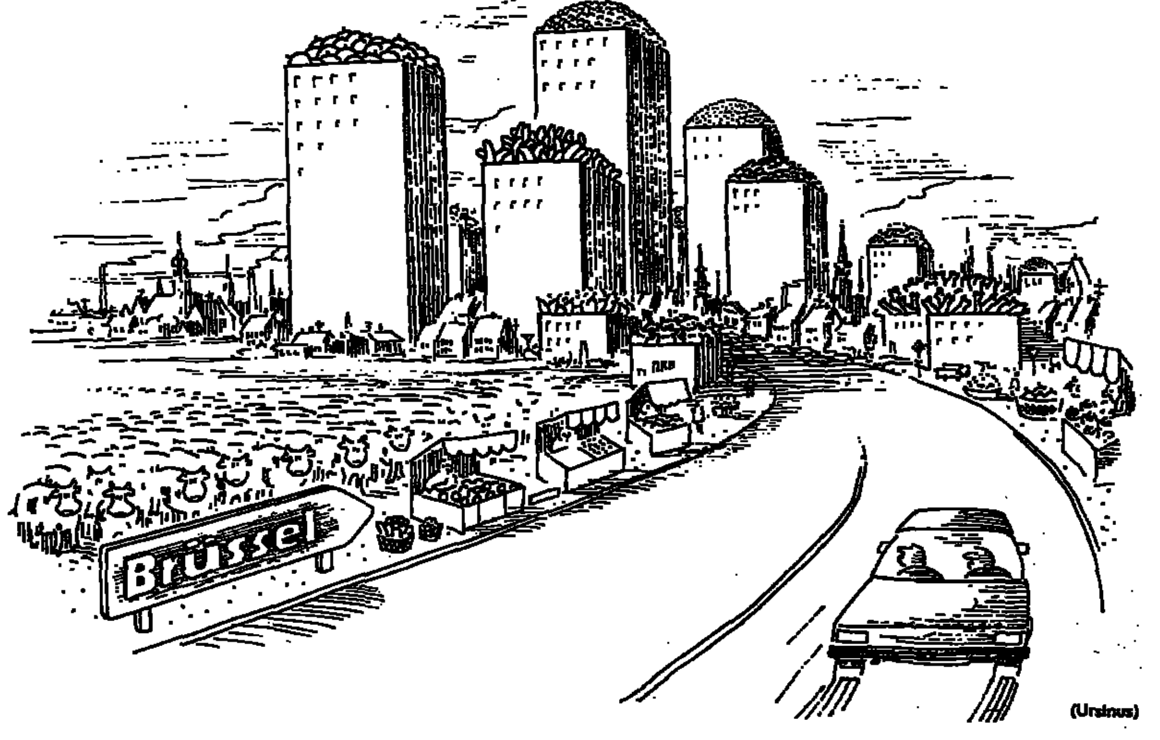
„Ich mache mir überhaupt keine Sorgen wegen der fortschreitenden Technisierung – es gibt noch keine Maschine auf der Welt, die gar nichts tut." (Green)



„Er nennt es Karikatur, und jetzt versucht er, das Lachen zu erfinden!" (Jacki)

Pflicht, wunderbarer Gedanke,
du wirkst nicht durch Überredung,
sondern einfach dadurch, daß
du dein nacktes Gesetz in der
Seele aufrechterhältst und dir
stets Achtung, wenn auch nicht
immer Gehorsam erzwingst, so
daß alle Begierden, wie sehr sie
auch insgeheim sich auflehnen
mögen, vor dir verstummen müssen.

(Kant)



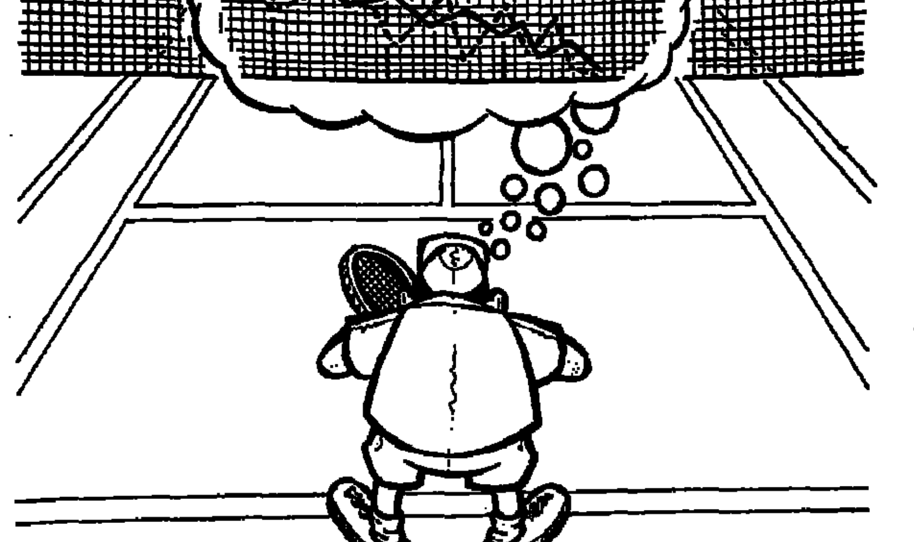
(Ursinus)

Man unternehme
das Leichte, als
wäre es schwer,
und das Schwere,
als wäre es leicht:
Jenes, damit das
Selbstvertrauen
uns nicht sorglos,
dieses, damit die
Zaghaftigkeit uns
nicht mutlos mache.

(Gracian)



(Stauber)



(Zonn)

Erst essen, dann bezahlen!

Der Mensch gewöhnt sich an viel. Aber vieles gewöhnt sich nicht an den Menschen: In die Abgründe kann man noch immer stürzen, und ohne Flugzeug zu fliegen, lassen Luft und Schwerkraft *nicht zu, normalerweise.*

Es ist allgemein üblich, in Banken zunächst zu quittieren und dann erst sein Geld in Empfang zu nehmen. Man unterschreibt also für etwas, das man noch gar nicht erhalten hat. Fragt man den Kassierer deswegen, deutet er die Befürchtung an, plötzlich herausspringende Kunden liefen mit dem Geld davon, ohne daß sie quittiert hätten. Macht man umgekehrt darauf aufmerksam, daß man selbst befürchten könnte, kein Geld ausgehändigt zu bekommen, da man doch schon unterschrieben habe dafür, erntet man Unglauben.

Wirklich, es gibt seltsame Praktiken. Nur gut, daß in Restaurants noch nicht der Brauch eingerissen ist, zunächst bezahlen zu müssen und dann erst das Bestellte sich nehmen zu dürfen. Es könnte doch schließlich sein, daß der Gast rausrennt, ehe er bezahlt hat – aber mit vollem Magen.

MANFRED EIGENDORF



„Sicher, Schniedermann, die Welt ist eine Bühne. Aber warum sind alle Clowns bei uns?" (Duncan)

Wie sich der Arbeitsplatz am Steuer verwandelt hat

Optimale Fahrersitze vermeiden Rücken-Schäden

Trucker und andere Vielfahrer wissen, wie wichtig ein guter Sitz ist. Orthopäden führen viele Haltungsschäden auf ungeeignete Autositze zurück; auch wenn solche Schäden nicht direkt von ungeeigneten Sitzen verursacht werden, verschlechtern sie sich häufig dadurch.

Der optimale Fahrersitz ist ein Arbeitsplatz, *auf dem man nicht wie im* Clubsessel durch Veränderungen der Haltung wechselweise bestimmte Körperpartien be- und entlasten kann. Zudem sind die auftretenden Belastungen recht unterschiedlich. Ein guter Fahrersitz soll eine entspannte Haltung ermöglichen, aber den Körper auch gegen die in *Kurven auftretenden Seitenkräfte* abstützen und Stöße, die trotz der Autofederung durchschlagen, abfangen.

Das alles wäre ja noch nicht so arg, aber Autositze werden nicht nach Maß angefertigt, sondern müssen sowohl für ein zierliches Mädchen als auch für ein gestandenes Mannsbild geeignet sein; das ist im Prinzip nichts anderes als ein Universal-Kleidungsstück für Personen von jedweder Größe und Gewicht.

Autositze sind seit einigen Jahren sehr viel besser geworden. Wirklich gute Seriensitze aber bilden noch immer die Ausnahme. Für Federkernsitze gab es lange Zeit keine Alternative, obwohl sie einige grundsätzliche Probleme haben. So ist es schwer, einen Federkern körpergerecht zu formen. Das unterschiedliche Fahrergewicht bewirkt auch eine unterschiedliche „Vorspannung"; jeder Stoß verursacht eine Folge langsam abklingender Schwingungen, die bei jedem neuen Impuls durch andere Schwingungen überlagert werden. Man kann wohl versuchen, durch abgestufte Federhärten und geschickte Polsterung die prinzipiellen Nachteile zu verringern, vermag sie aber nicht völlig zu beseitigen.

Einfacher kommt man mit Schaumstoffen zum Ziel. Die können in der Retorte zu jeder denkbaren Konsistenz gemischt werden – sie können daunenweich oder steinhart sein und sind beliebig verformbar. Allerdings erreichen Schaumstoffe nicht die Federungseigenschaften eines Federkerns – eine Kombination aus Federkern und Schaumstoffen kann dem Optimum am nächsten kommen.

Die Chemie hat uns auch zu verschleißfesten, gut zu reinigenden und dennoch atmungsaktiven Bezugsstoffen verholfen. Vor allem an den Sitzkanten waren Bezugstoffe früher schnell abgeschabt und verschlissen. Kunstleder als einer der ersten synthetischen Bezugsstoffe war wohl verschleißfest, aber auch rutschig, nicht atmungsaktiv und empfindlich gegen mechanische Beschädigungen. Deshalb wurde Kunstleder nur an den besonders beanspruchten Kanten und Seitenteilen verwendet. Das ist heute nicht mehr nötig.

Mediziner haben eine recht konkrete Vorstellung davon, wie ein optimaler Sitz beschaffen sein sollte. Im Idealfall sollte ein Sitz von einem Orthopäden individuell angemessen werden. Der entsprechende Aufwand ist aber sehr hoch und damit teuer. Sicher ist jedenfalls, daß ein Fahrersitz kein weicher Pfuhl sein soll, der Komfort nur vortäuscht, aber keinen Halt vermittelt. Viel besser ist eine straffe Polsterung, die den Körper an den richtigen Stellen stützt und entlastet.

Die Anpassung eines Konfektionssitzes an die unterschiedlichen Körpermaße und Wünsche des Fahrers setzt möglichst viele Verstellmöglichkeiten voraus. Normale Autositze können lediglich in der Längsrichtung und in der Lehnenneigung verstellt werden; schon die wichtige Höhenverstellung ist Ausnahme.

Ein wirklich guter Konfektionssitz sollte aber noch weitere Verstellmöglichkeiten haben, etwa die Stütze, die den unteren Teil der Wirbelsäule entlastet. Um den Rücken in der Schulterpartie zu stützen, sollte der obere Teil der Lehne in Breite und Auswölbung verstellbar sein. Ähnliches gilt für die Seitenteile und die Oberschenkel-Auflage. Da auch kleinwüchsige Personen die Knie abwinkeln müssen, um die Pedale zu erreichen, ist die Oberschenkel-Auflage für die meisten Personen viel zu kurz. Die für die Seitenführung so wichtigen seitlichen Wülste müssen so weit nach außen gerückt werden, daß auch der breite Rücken eines kanadischen Holzfällers noch dazwischenpaßt, sind also für schmaler gebaute Fahrer nutzlos. Deshalb werden sie meist ganz weggelassen. Glücklicherweise erlaubt die Polsterung innerhalb *gewisser Grenzen einigen* Spielraum, weil sie sich elastisch den unterschiedlichen Körperformen anschmiegt.

Nur wenige Autos werden ausschließlich vom gleichen Fahrer bewegt. Hat nun ein Fahrer das Glück, einen vielfach verstellbaren Sitz in seinem Auto vorzufinden, und ist ihm die Einstellung der für ihn optimalen Position nach einigen Versuchen endlich gelungen, wird sie vom nächsten Fahrer bei dessen ebenso mühsamen Versuchen wieder verändert – und so weiter.

Alle beschriebenen Probleme sind lösbar. Es gibt im Zubehör-Handel, zuweilen aber auch direkt vom Auto-Hersteller gegen Aufpreis Spezialsitze, deren Verstellbarkeit keine Wünsche mehr offen läßt. *Mit ihnen kann* sich praktisch jeder Fahrer eine angenehme Sitzposition einstellen.

Besonders praktisch sind kleine Elektromotoren, die die unterschiedlichen Stellvorgänge auf Knopfdruck hin ermöglichen und sogar über einen Kompressor separate Luftpolster so aufpumpen, daß eine den jeweiligen Maßen und Wünschen angepaßte Auswölbung an Lenden, Schultern und Schenkeln erfolgen kann.

Natürlich können die Verstellvorgänge auch manuell erfolgen, aber je *vielfältiger die Verstellmöglichkeiten* eines wirklich guten Sitzes sind, um so länger dauert es, die optimale Position *gefunden zu haben*. Bei elektrisch verstellbaren Sitzen gibt es eine Memory-Schaltung, die sich mehrere Einstellungen merkt und auf Knopfdruck wieder herstellt.

Ein solcher Sitz kann natürlich nicht billig sein. Mercedes etwa berechnet allein für die elektrische Verstellbarkeit mit Memory-Schalter pro Sitz fast 2000 Mark. Wer in der glücklichen Lage ist, sich einen nahezu perfekten Sitz leisten zu können, muß dafür bis zu 4000 Mark bezahlen.

WOLFGANG RAUSCH



Spezialsitze für Fahrer und Beifahrer sind heute Meisterwerke, die eine gehörige Portion Sicherheit garantieren.

Raubkatzen tigern für neue Autos und den Kraftstoff

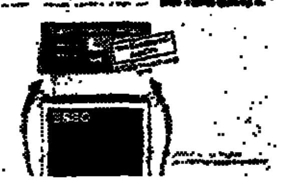
HOR, Bonn

Die Geschmeidigkeit und Kraft der Raubkatzen haben die Werbestrategen in Auto- und Benzinbranche wiederentdeckt. Nach mehr als *einem Jahrzehnt kam* Esso *auf den* Tiger zurück. In Reklame-Kampagnen ist es allerdings nicht mehr das *niedliche Plüschtier, das zum* kinderfreundlichen Slogan „Pack den Tiger in den Tank" paßte, sondern Wucht und Eleganz der Großkatze.

Neu ist die Idee freilich nicht. Schon vor 58 Jahren schlug die Pranke des Werbetigers erstmals zu. Fast in der gleichen Haltung wie heute auf den Bildern des Kraftstoffkonzerns wurde das Raubtier damals für die Limousinen von Mercedes-Benz eingesetzt, und ein Texter bastelte die Verbindung zwischen Auto und Tier: geschmeidig und lautlos, ausdauernd und zäh, zu urplötzlicher, unerhörter Kraftentfaltung fähig. Im gleichen Jahr warb die Röhr Auto AG für ihr Achtzylinder-Modell mit der Eleganz eines schwarzen Panthers, der ausgestreckt neben dem Kraftwagen lag.

Das jüngste Beispiel bietet Peugeot. Die Werbung für den neuen 309 wird von einem gewaltigen Mähnenlöwen begleitet. Der stilisierte Minilöwe im Firmenzeichen wurde lebendig. In seiner Nähe soll das Fahrzeug ebenfalls die Kraft, gepaart mit der Leichtfüßigkeit der Raubkatze, ausstrahlen.





Mehr Zylinder und weniger Hubraum

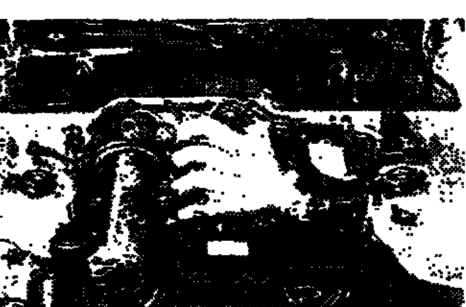
PETER HANNEMANN, Bonn

Der Trend zu mehr als 4 Zylindern im Automobilbau ist unverkennbar. Selbst die Massenhersteller beziehen den 6-Zylinder-Motor immer mehr in ihre Überlegungen mit ein, während die Oberklasseanbieter sich gar 8- oder 12-Zylinder-Maschinen zuwenden. Den klassischen Nachteilen dieser Komfort-Triebwerke, wie hohes Gewicht und unzeitgemäßige Trinksitten, will man mit kompakten Ausmaßen, leichten Materialien und kleinen Hubräumen begegnen.

Die Zahl der Zylinder eines Motors *steht in unmittelbarer Abhängigkeit* zum Anspruch an die Laufruhe eines Automobils. Sie steht aber auch in *Abhängigkeit zum finanziellen Aufwand*, den der Kunde bereit ist, dafür zu bezahlen. Denn 6-, 8- oder 12-Zylin*der-Motoren sind in der Entwicklung* deutlich teurer als beispielsweise 4-Zylinder-Triebwerke.

Zudem – so war es zumindest in der Vergangenheit – benötigt jeder Zylinder, um optimal arbeiten zu können, einen Minimalhubraum, der im günstigsten Fall 500 ccm betrug, was bei einem 6-Zylinder-Motor also 3 Liter Hubraum bedeuten würde. Der Faktor Hubraum indes beeinflußt den Drehmomentverlauf gleichermaßen wie den Benzinverbrauch. Je größer der Hubraum, desto bulliger die Leistungscharakteristik, desto größer allerdings auch der Benzinverbrauch und damit verbunden der Schadstoffausstoß.

In Ländern wie den USA, Kanada und Australien, wo der Benzinpreis von jeher keine Rolle gespielt hat, gehören „Big Block"-Motoren mit mindestens acht Töpfen zum normalen Stadtbild. Schon 1930 stellte Cadillac einen Wagen mit 16 Zylindern vor, der höchste Laufruhe und mit fast 7 Liter Hubraum ein Drehmoment ohnegleichen hatte.



Porsche holt große Leistung aus einer kleinen Vierzylinder-Maschine FOTO: DIE WELT

Die Weltwirtschafts- und Ölkrisen in den siebziger Jahren zwangen vor allem die Entwickler in Europa und Japan, bedingt auch durch zunehmende Verkehrsdichte auf verhältnismäßig kleinem Verkehrsraum, zu kompakteren Fahrzeugen und kleineren Motoren. Große, bereits fertig entwickelte Motoren wurden auf Eis gelegt (*8 und 12 Zylinder bei BMW, 6 Zylinder bei Audi*), andere kurzerhand um zwei Zylinder verkleinert, wie beim von Volvo, Peugeot und Renault gemeinsam entwickelten Europamotor, der zunächst als 8-Zylinder geplant, später als 6-Zylinder gebaut wurde.

Erst der massive Einsatz von Elektronik und die steigenden Ansprüche der Verbraucher ließen in den letzten Jahren auch die Autobauer wieder zu üppigeren Antriebsquellen greifen. Zumindest was die Zylinderzahl angeht, wird in fast allen europäischen Autohäusern wieder großzügiger gedacht.

Nachdem BMW schon Anfang der achtziger Jahre mit dem kleinen 2-Liter-6-Zylinder-Motor in der 3er-Reihe Vorreiter dieses jetzt erst so richtig durchschlagenden Trends war, kommen die Bayern gegen Ende dieses Jahres in ihrer neuen 7er-Reihe mit einem 12-Zylinder-Juwel auf den Markt. Auch Daimler-Benz, obwohl mit 6 und 8 Zylindern reichlich gesegnet, arbeitet an einem 12-Zylinder.

Während der für ein Oberklassefahrzeug äußerst kompakte Lancia Thema bereits mit einem 3,2-Liter-8-Zylinder-Ferrari-Motor vorgestellt wurde, befindet sich bei VW/Audi ein ganzes Motorenprogramm von 6- und 8-Zylinder-Triebwerken im Endstadium der Entwicklung. Die kleinen 6-Zylinder mit maximal 2000 ccm sind für Audi 90, 100 und den VW-Passat vorgesehen, hingegen der größere 6-Zylinder mit 2,4 Liter Hubraum im Audi 200 zum Einsatz kommt. Auch *der 3,2 Liter V8, der auf der Basis des* V6 entsteht, wird im 200er anlaufen und später das Topmodell 300 Quat*tro befeuern*.

Wie aus Wolfsburg zu hören ist, beschäftigt man sich bei VW parallel mit einem 6-Zylinder-Antrieb, der eine Zwischenlösung aus V- und Reihenmotor darstellt und die Laufruhe der Reihenanordnung mit der Kompaktheit des V-Prinzips verbinden soll. Bei Volvo ist man noch unschlüssig, ob man die V8-Pläne wieder aktivieren oder auf den VW-Zug (die Schweden beziehen von VW bereits den 6-Zylinder-Diesel) aufspringen soll.

Allen modernen Motorenkonzepten, ob nun mit 6, 8 oder gar 12 Zylindern, ist eines gleich: sie werden *durchweg aus Leichtmetall gefertigt*, und ihr Hubraum pro Zylinder bewegt sich nur noch zwischen 300 und *400 ccm. Dadurch sind sie leicht* und kompakt und finden auch noch unter aerodynamisch flachen Motorhauben, zum Teil quer eingebaut, Platz. Die 4-Ventil-Technik macht sie leistungsstark, der relativ geringe Hubraum garantiert in Verbindung mit digitaler Motorelektronik und fortschrittlich gestalteten Brennräumen sparsamen Benzinverbrauch und geringen Schadstoffausstoß.

AUTOMARKT

JAGUAR

JAGUAR
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler

XJ 5,3 V 12, Bj. 6/81, cobaltblue, el. Sitzhöhenverst., Klima, Leder, Radio u. v. a. DM 27 800,–
XJ 5,3 V 12, erst 52 000 km, 1. Hd., Leder, Klima, Alarmanlage, Radio u. v. a. DM 29 800,–
XJ 4,2, 5-Gang, Bj. 9/84, 32 800 km, regentgrey, SSD, Kopfstützen hinten, Scheinwerfer-Wisch-Wasch DM 39 900,–
Rover Vitésse 3500, Bj. 7/83, 66 337 km, silbergraumetallic, Klima DM 23 700,–
BMW 635 CSi, Bj. 83, 53 900 km, 1. Hd., opalmetallic, SSD, Recaro-Sitze, ABS, TRX-Bereifung DM 46 900,–

Exclusiv-Automobile Dieter Wallhäuser GmbH
Hagener Straße 42, 59 Siegen
Tel. 02 71 / 4 59 91

Jaguar XJ 5,3 HE
9/85, 18 000 km, NP 87 000,- für DM 58 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 40 / 38 12 32, ab Mo.

Jaguar Coupé
XJ 4,2, nur für Liebhaber, Luxus, alle Extras, schwarz, wie im „Bilderbuch", 20 000 km (2. Motor), 22 500,– DM, sof. abzugeben.
Tel. (85 11) 81 79 10

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 4,2
9/80, Topzust., Lack u. Reifen neu, Klima, von Priv., DM 18 500,–.
Tel. 0 41 03 / 23 61

Neues Jaguar-Cabriolet
12 Zyl., Typ XJSC-V 12, schwarz, Led. grau, sof. f. DM 95 900,– inkl. MwSt. abzugeben.
Tel. 0 62 23 / 4 71 01 od. 28 17

MERCEDES

Neuwagen sofort lieferbar
300 E + D, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

500 SEL
7/85, 2500 km, Topzustand, Vollausstattg., DM 79 000,–.
Firma Höllebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

Gelegenheit!
Saab 9000 Turbo
175 PS, signalrot, 1000 km, weit unter NP abzg. Tel. 02 02 / 31 33 60

190 E 2,3 – 16
Bj. 85, blauschwarzmet., Leder, alle Extr., 48 000,– DM
Telefon 0 62 21 / 1 41 89

Autohaus
Saturski
Mercedes-Benz 600
4- u. 6ttür., Ausw. ab 150 000,–
Merc. 300 SL Flügeltürer
silb., neuw. Zust., 250 000,–.
500 SEC Königumbau
silb., a. E., Led., 155 000,–.
Jaguar XJ S 3,6 Cabr.
neu, met., 75 000,–.
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,–, unser Preis DM 155 000,–.
Porsche Turbo, neu
Seitenschweller, Luftschlitze, rot, DM 126 000,–.
Rolls-Royce Silver Spirit
neuwertig, 20 000 km, DM 138 000,–.
Lamborghini Countach/81
25 000 km, weiß, 130 000,–.
Ferrari 275 GTB 4
rot, neuw. Zust., 290 000,–
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 68 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

280 / 380 / SE / SEL
Neuwagen, sehr preiswert
Tel. 0 71 31 / 2 15 49, Sa. 0 62 61 / 1 22 84

Rechtslenker 500 SEL
neu, sofort lieferb.; außerdem
280 CE u. 230 TE (123)
Rasde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 541 145

Luxuslimousine 380 SE
Vollausstattung, 1983, alle Daimler-Extras, 44 900,–.
Automobile Stüttgenhof
☎ 02 21 / 48 21 13

Porsche 911 Carrera Coupé
Neuwagen, Vollausstg., DM 86.500,–.
Autohof Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47

DB 500 SEC
85, 199/271, Vollausstg., DM 96 000,–.
Autohof Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47

DB 280 TE
11/81, AMG-Umbau (235 PS), ABS, div. Extras, DM 28 500,–.
Autohof Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47

Merc. 500 SE
Bj. 85, 41 500 km, Klima, ABS, SSD, Alarm, Stereo, Recaro, Chrom in Wagenfarbe anthrazit, Räder 225/50, DM 66 000,– + MwSt.
Tel. 0 21 05 / 1 01 92

450 SE, Bj. 79, Langstrecke, 300 000 km, Alu, 8fach neu bereift, kompl. Lammf., innen wie neu, grünmet., DM 9500,– VB, Tel. 0 23 73 / 29 13

Merc. 380 SEL
Bj. 81, 1. Hd., 215 000 km, 80% Autobahn-km, silbermet., ABS, Color, el. FH, ZV, Alu, Velour, Wi.-Wa., Kopfst. i. Fond, Telefonant. (ggf. mit Autotelefon).
Tel. 0 60 21 / 2 13 29

500 SE
6/83, champagnemetallic, Langstrecken-Fahrzeug, 85 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Vollausstattung, o. Klima.
Tel. 07 11 / 25 33 32 (10. 5. 86 ab 18.00 Uhr und 11. 5. 1986)

500 SEC Cabrio
weiß, Leder schwarz, Faltdach schwarz, Vollausstattung, Sportfahrwerk, Breitreifen, Spoiler, DM 182 000,–
280 CE Cabrio
champ., Leder schwarz, Faltdach schwarz, Vollausstattung, DM 98 000,–
280 SE Cabrio
gebraucht, 3/82, 28 000 km, mangan, Faltdach braun, MB-Tex creme, DM 42 000,–
380 SE
5/80, dunkelblau, Stoff grau, Klima, Alu, Radio, ABS usw., DM 34 000,–
Firma GFG
Tel. 0 25 65 / 20 16, Tx. 8 91 035

500 SEL
EZ 3/83, 1. Hd., Vollausstg., Leder, 52 000,– DM
Telefon 0 21 31 / 4 46 88 und 49 06 21

Merc.-Neuwagen
260 SE, 904/972
300 TE, 040/271
300 SL, 040/274
300 SL, 147/272
420 SEL, 199/275
500 SEL, 199/987
500 SL, 147/272
Tel. 0 69 / 47 46 09 u. 47 46 94
FS 4 170 093, Händler

500 SEC
Bj. 84, weiß, Leder creme, kompl. Ausstattung, 8 u. 9", AMG-Spoiler rundum, Fahrwerk usw., Zust. neuw., DM 74 000,- + MwSt.
Tel. ab. 18 Uhr 0 70 31 / 8 64 54

Merc. 500 SLC - Automat.
astralsilbermet., Velours, Ausgleichsgetr. begr. Schl., el. Schiebed., ABS, Alu- Felg., Außensp. re., Cass.-Rad.-Mexiko, unfallfrei, gepfl. Zust., Zul. 4/81, 105 000 km, für 52 000,- DM zu verk.
Anfragen Tel. 0 22 68 / 26 06

DB 500 SEC
Bj. 84, 35 000 km, silbermet., Vollausstg., 1. Hd., DM 78 900,-
DB 280 SE
Bj. 84, 23 000 km, silbermet., el. Sitze, eSSD usw., DM 42 900,–
Autohaus Winkelmaier
Tel. 0 60 21 / 5 46 78

230 TE/W 124
fabrikneu, met., SSD, 5-Gang, Color, ZV, Stereo, Doppelrollo, LM-Räder 7,5", 225/50 VR 15 etc., DM 59 990,–
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

560 SEL, 500 SEL, 500 SL
Neufahrzeuge sof. lieferbar
Tel. 0 40 / 43 60 55
Tx. 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

DB-Neufahrzeuge
1× 230 TE, 3× 230 E
sofort lieferbar
Tel. 0 40 / 43 60 55, Telex 2 13 740
Kraftfahrzeughandel

85er Neufahrzeuge:
280 SEL, 500 SEL, 500 SL, 500 SEC, sofort lieferbar
Tel. 0 40 / 43 60 55, Telex 2 13 740
Kraftfahrzeughandel

560 SEL, 300 PS
Lieferung 4. Quartal 86
Tel. 04 21 / 34 49 89, Tx. 2 46 086
Händler

230 TE
Neufahrzeug, Kat., surfblau, Zubehör, 48 000,- DM.
Telefon 02 11 / 15 13 90

500 SEL, 500 SEL, 500 SEC, 500 SEC, 420 SE, 500 SL, 500 SE, 280 SL
W 124, neue Modelle:
10× 300 E, 2× 260 E, 3× 230 E, 2× 300 D, 2× 230 TE
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 399

Umständehalber
Merc. 500 SE
5/85, Vollausstg., silbermet., DM 64 000,–
Telefon 05 41 / 44 17 95

300 SL 702/271
380 SEL 355/272
500 SE Kat. 147/171
380 SEL Kat., EZ 11/85, 702/271
Tel. 0 24 05 / 7 16 26 ab Mo.
Tx.: 8 329 389 Autohaus

Geschäftswagen DB 500 SE
EZ 8/84, silberdistelmet., ABS, Klima, Diff., AHK, el. Sitz- u. FH, LM-Felgen, ZV, Stereo, Winterreifen, Airbag, 1. Hd., ca. 90 000 km, per Juni zu verk., Preis 55 000,- DM VB.
Tel. 02 81 / 55 63, ab Dienstag

450 SEL 6.9
79, ABS, a. Extras, unfallfr. Liebhaberstück, DM 48 500,-
Ortmann Kraftfahrzeuge
Telefon 0 57 31 / 2 02 68

DB 500, neu
sehr günstig, mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

Merc. 560 SEL
Lieferung Juni 86, 300 PS.
Firma Car-Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

350 SLC
Leder, Klima, SSD, 95 000 km, Scheckheft, 26 900,- DM.
Tel. 02 69 / 59 26 59

Merc. 380 SEC
EZ 5/83, lapisblaumet., 82 000 km, ABS, el. SD, Vel., Rad./Cass./Stereo, el. verstellb. Sitze u. Sitzhzg. vorn, Color Scheinw.-WiWa, Alu, Atempanzer, geg. Gebot zu verk.
Tel. nach 18 Uhr 0 25 62 / 2 29 89

500 SEL
silber/Velours blau, alle Extras, EZ: 10/82 km: 53 000, VB DM 64 980,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 74 / 40 89, Tx. 4 10 711

230 TE 3/86
3500 km, blauschwarz, Leder grau, Autom., SSD, AHK, ZV, Rollo, Fh., Color, Cassette, Alu etc., 58 000,– inkl.
Tel. 02 21 / 66 23 60

300 SL, 86, Neuwagen
signalrot, Leder schwarz, Autom., ABS, Fh., Color, Sitzh., Mexico etc., ohne Zulassung, 79 000,– inkl.
Tel. 02 21 / 66 61 30

Jahreswagen 280 SL
Bj. 4/85, anthrazit, Leder grau, Vollausstg., VB 65 500 DM.
Tel. 02 02 / 62 79 97

500 SEC Cabrio
Bj. 5/85, 1100 km, Nautikblau/Leder creme, Vollausstattung inkl. P 7, Inzahlungnahme möglich.
Hosa-Automobile
☎ 08 71 / 2 10 31 – 7 34 42

DB 280 SE
3/85, 29 000 km, div. Extras, DM 46 500,– + 14 % MwSt.
Tel. 0 44 61 / 60 10

420 SL Cabriolet
Neuwagen, blauschwarzmetallic, Lederinterieur hellgrau, Traumausstattung, Listenpreis 98 000,– DM, Sofortlieferung 94 000,– DM.
Automobile Stuettgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

DB 300 SL Cabrio
Neuwagen
Automobile Stuettgenhof, Tel. 02 21 / 48 21 13

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.)
Ild. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6842 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

DB 380 SE
blaumet., 8/81, SD, ABS, abnehmb. AHK, Alufelgen, autom. SD, 1 Satz M & S neuw., Velour, Mittelkonsole, 4 Kopfst., ZV, Isolierglas, Preis DM 32 000,–.
Tel. 0 41 76 / 10 91

300-SL-Vertrag od. Neuwagen
lieferbar ca. Juli 86, geg. Gebot abzug. Tel. ab So.: 0 40 / 6 56 54 93 od. 0 40 / 6 56 14 17

280 SL
4/85, Extras.
Tel. 0 72 71 / 5 23 55

380 SE
silbermet., Leder schwarz, eSSD, ABS, Klima, s.-gepfl. v. Nichtraucher gef., geg. Höchstgebot.
Tel. Mo.–Fr. 05 71 / 88 38 34
Sa.–So. 05 71 / 2 72 15

380 SL
1a Zust., mit v. Extras.
Tel. 0 63 84 / 14 16

380 SL
JW, blauschwarzmet., Leder schwarz, 6/85, ca. 7000 km, alle Extras, DM 69 000,- + 14%
Tel. 0 40 / 7 10 23 76

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Televersand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 60 / 73 02 71

Direktionswagen DB 380 SEL
Bj. 8/84, Vollausstg., dunkelblau, innen hell Vel., 8" + 9" mit 225/50/16, 95 000 km, Telefon B 2, VB 55 000 DM + MwSt. (ohne Telefon).
Tel. 04 41 / 2 66 71, Tx. 2 5 825 (H. Rabe), priv. 0 44 81 / 82 02

380 SL
Bj. 4/84, 26 000 km, v. Extras, VB 59 000,–.
Tel. 0 21 66 / 8 61 26

Merc. 250 D/124
Bj. 6/85, met., ABS, SHD, AHK usw., mit MwSt.-Nachweis. VB 41 500,– DM
Telefon 0 42 54 / 82 95

280 SL
Bj 11/84, signalrot, alle Extras, zu verkaufen.
Telefon 0 24 47 / 2 07

DB 500 SEL
neu, Autom., Leder, ABS, SD, Klima, Color, Cass./Rad., unter Listenpr. abzug.
Telefon 0 40 / 6 03 87 86

280 SL
4/85, 16 000 km, silbermet., alle Extras außer Klima, NP 73 000,– DM, VP 68 000,– DM, inkl. MwSt.
Telefon 02 02 / 7 77 88, ab Mo.

280 SL
9/83, 47 000 km, div. Zubeh., zyp.-grün, DM 49 500,–
Tel. 0 61 02/2 23 66, abends 0 61 06/24 02

Mercedes S-Klasse 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL – 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 DE, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

280 TE
Bj. 8/85, 25 000 km, 199/271, Extras: 229, 260, 286, 404, 405, 411, 420, 431, 440, 451, 452, 466, 470, 510, 531, 541, 542, 543, 570, 581, 584, 591, 673, 682, 724, 843, 873, Alu mit P7, 63 000,– DM
05 51 / 48 44 11, Händler od. 4 42 39

300 TE
Extras + MwSt., geg. Gebot
Telefon 0 23 06 / 1 30 74

Traum in Silber
1963er Merc. 220 SE Coupé
SSD, total restauriert, Met.-Lack., Lederpol. rot, 1a-Zust., an Liebhaber umständeh. abzugeb., VB 30 000,– DM
Telefon 0 52 71 / 39 21

Mercedes 280 SL
EZ 3/85, bl.-schw.-met., Led. grau, v. Extras, zu verk.
Telefon 0 62 92 / 1 46 71

500 SL
Bj. 84, lapis, Leder creme, div. Extras, DM 79 900,–.
Auto Löseke, Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

300 SL, neu
587 Led., 275 Au., Klima etc., Vollausst., DM 82 600,–.
300 SL, neu
199 Led. 278 Ant., Klima, Vollausst., DM 85 800,–.
560 SEL
Lief. 6/86, 199, Led., 278, Vollausst., gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 66 44 48 Hdl.
Telex 21 10 26 alval d

300 SL
568/174, 904/178, 404/178.
500 SL
147/272, 568/274, neu, Vollausst., sofort.
Tel. 0 61 09 / 2 33 68

DB 380 SE
3/83, div. Extr. z. B. ABS, Airbag, el. FH., Klima, Autom., lapisblau, Velours grau, AML, RC Becker Mexico-Elektronik, Hecklautspr., Alu-Felg., ZV, scheckh.-gepfl., TÜV 88, DM 38 900,– inkl. MwSt., VB.
Tel. 06 21 / 10 30 82

Merc. 300 SL
Bj. 62 (Scheibenbremsen-Auto), DM 129 000,–.
EK-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

500 SEC
Bj. 82, anthrazit, Leder schwarz, el. SSD, Klima, ABS usw., Exportpreis DM 59 500,–, Inland DM 67 830,–.
Tel. 02 31 / 73 69 88 Händler

DB Kombi 300 TD
met.-grün, Bj. 12/81, TÜV 2/88, 100 000 km, viele Extr., DM 26 500,–.
Tel. 0 40 / 82 89 20

DB 280 TE
5/84, 1. Hd., 76 000 km, SSD, Stereo, Alu, br. 225er Reif., rundum verbr., Sportlenkr. u. Armat. weiß, DM 29 900,–, inkl. MwSt.
Tel. ab Mo. 0 43 21 / 7 90 90

300 SL
neu, unter Preis.
Tel. 02 28 / 22 03 60
ab Mo. Tel. 02 28 / 33 00 95

500 SL
neu, unter Neupreis.
Tel. 02 28 / 22 03 60,
ab Mo. 02 28 / 33 00 95

Neue Merc. sof. lieferbar:
300 D, 250 D, 200 D, 300 E 230 E, 260 E, 250 TD, 230 T 500 SEC, 500 SEL
Gebrauchte: 380 SE, 45 000 km, 280 SE, 41 000 km, 280 Geländewagen, 18 000 km, 350 SL + 280 SL, voll restauriert.
Autohaus Wagner
Tel. 05 21/3 40 34,
Tx. 9 38 017 AWA

Merc. 300 TE Kombi
EZ 18. 4. 86, signalrot, Leder schwarz, alle Extr., unfallfrei, DM 5000,– und DB-LP.
Tel. 02 28 / 63 63 93 od. 64 05 91
Telex 8 85 505

300 E, 4/86
anthrazitmet., Leder creme, 2500 km, alle Extras, 75 500,– DM.
0 46 21 / 3 75 51 Händeler

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES ACCESSOIRES

230 TE
4/86, 500 km, dunkelblau, ESSD, Automatic, Edelholzsatz, CARAT Karosserie-Kit, DM 59 900,–

300 E
3/85, 5000 km, anthrazit, Leder, ABS, Automatic, 4 Kopfstutzen, Klima, 4 E-Fenster, Sitzheizung, komplette Wurzelholzausstattung, Plastikteile in Wagenfarbe, DM 69 500,–

450 SEL 6.9
3/79, 120 000 km, weiß, Leder blau, ABS, ESSD, Klima-Automatic, DM 46 500,–

Dehnhaide 59–63, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34, Tx. 2 164 214, Fax 0 40 / 29 15 39

300 TE, neu
weiß, Leder blau, Vollausstattung, LP + 4000,– DM Aufpreis.
0 46 21 / 3 75 51 Händler

SL-Besitzer!
Verk. Rücksitze, Leder schwarz, für SL. Tel. 0 57 46 / 12 18

300 D neu
mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

380 SE
3/85, 45 000 km, ABS, Klima usw., DM 45 600,–.
Ortmann Kraftfahrzeuge
Tel. 0 57 31 / 2 02 68

250 D, neu
mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

300 SE, neu
sehr günstig, mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

190 E 2,3/16 Vent.
neu, 86, Autom., günst., m. MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

200 D, neu
mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

230 E, neu
mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

300 E, neu
mit MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

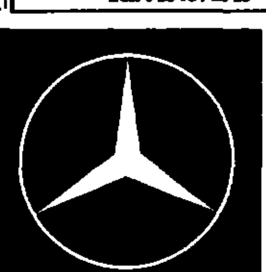
500 SEL
Bj. 10/86, Mod. 86, dunkelblau/Velour grau, Vollausstattung DM 98 000,–
500 SEC
neu, EZ 1/86, schwarz/Led. schwarz, DM 114 000,–
500 SL
neu, nautikblau/Led. grau, DM 99 000,–.
HM-Automobile
T. 06 41 / 6 50 34, Tx. 4 82 975

500 SL
neu, ohne Zul., nauticblau, Leder grau, unverbindliche Preisempfehlung 102 876,– DM, nur 82 000,– DM + MwSt. = 93 480,– DM.
Tel. 04 51 / 49 43 13, gewerblich

300 E neu
5gang, blauschwarz, Vel. schwarz, alle Extras, DM 63 000,– + 14% = 71 820,– DM.
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567

Merc. 300 SE, Bj. 29. 10. 85, 12 000 km, 199/271, 063, 221, 222, 240, 392, 412, 420, 430, 440, 470, 506, 534, 570, 581, 584, 600, 812, 873, DM 66 500,–.
Audi 200 Turbo, Bj. 13. 10. 83, 20 000 km, anthrazitmet., Vel., Radio/Cass. Stereo, el. Ant., el. FH, 5gang, ZV, Alu, el. SSD, ABS, Leselampen 4fach, Bordcomputer, Sitzhöhenverstellung, DM 34 500,–.
Porsche 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr.-met., 1. Hd., unfallfrei, geschmied. Felg., Klimaanl., Servol., el. FH, 2. el. Sp., Radio-Cass.-Stereo, Stabis v. + h. usw., DM 48 500,–.



Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

PKW
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Albstadt

Merc. 260 SE
EZ 1/86, 980 km, Velour, SD, Autom., Klimaautom., Color, Radio etc., Angebotspreis DM 67 700,-
Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 10/85, 6800 km, met., Tempomat, el. SD, Radio, Klima, LM-Felg., el. Fensterh., Color etc., Angebotspreis DM 83 600,-
Autohaus W. Fuß
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 60 59

Aschaffenburg

Merc. 280 SE
EZ 6/83, blau, SD, Autom., ABS, Color, u.a., 65 000 km, DM 41 600,–
Merc. 380 SE
EZ 5/83, blau, SSD, el. Fensterh., ABS, Kopfst. hinten, u.a., 112 000 km, DM 47 500,–
Merc. 380 SEL
EZ 3/84, champagnermet., Velour, Airbag, ABS, Fensterh. el., SD, Klima, Color u.a., DM 43 800,–
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 7/80, signalrot, Diff.-Sperren VA+HA, gehob. Ausf., Color, Radio u.a., DM 26 900,–
Mercedes 280 TE
EZ 3/81, braun, 141 800 km, SD, ZV, geteilte Rücksitzbank, Radio u. a., DM 22 600,–
Mercedes 420 SE
Geschäftsw., arktisweiß, Leder schwarz, EZ 1/86, 4000 km, Airbag, SD, Klima, Fensterh. 4f., u.v.a., DM 93 800,–
BMW 735 i
EZ 6/83, 65 000 km, blaumet., Autom., ABS, SD, el. FH, Color u. a., DM 28 400,–
Jahreswagen, Transporter und Lkw ständig auf Abruf bereit
Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstraße 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 2 69

Braunschweig

Merc. 420 SEL
EZ 11/85, 7500 km, nauticblau, Velour grau, sämtl. Extr., DM 95 900,-
Merc. 500 SL
EZ 3/86, 3000 km, petrolmet., Leder creme, mit guter Ausstg., DM 93 900,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Braunschweig
Frankfurter Str. 49
Tel. 05 31 / 80 22 33

Celle

BMW 745i
anthrazitgraumet., EZ 2/83, Recaro, SD, Bordcomputer, Radio-Cass., Niveaureg., Autom., ABS, 4 × el. Fh., Aluf., weit. Extr., DM 29 800,-
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Geschäftswagen
Merc. 280 SE
EZ 4/85, 6800 km, manganbraunmet., ABS, el. SD, wd. Glas, 2. Spiegel etc., DM 53 750,–
Merc. 280 SEL
EZ 9/85, 10 100 km, astralsilbermet., ABS, aut. Getr., Klimaanl., e. SD, e. Fensterh., Color, 2. Spiegel etc., DM 64 900,–
Merc. 380 SE
EZ 9/85, 9700 km, nauticblaumet., ABS, Klima, e. SD, e. Fensterh. etc., DM 62 300,–
Merc. 500 SE
EZ 4/85, 10 800 km, dunkelblau, ABS, e. SD, Klima, e. Fensterh., Color, Radio-Cass. etc., DM 73 400,–
Merc. 500 SEC
EZ 5/85, 10 400 km, rauchsilbermet., el. SD, Airbag, Klima, LM, Tempomat, Radio-Cass. etc., DM 93 900,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Dortmund
Wittekindstr. 99/Ecke Rheinlanddamm
Tel. 02 31 / 1 20 22 35 + 2 36

Emden

3 × Vorführwagen:
Merc. 190 E 2,3-16
rauchsilber, Leder schwarz, EZ 3/85, 84 000 km, ABS, Klima, SD u. vieles mehr, DM 62 000,-
Merc. 300 SE
diamantblau, Stoff blau, EZ 10/85, 6000 km, Autom., SD, ABS u. div., DM 69 540,-, im Auftrag
Merc. 230 GE Geländewagen
anthrazitgrau, EZ 11/85, 9000 km, Diff.- Sperren, Breitreifen, LM u. div., DM 61 332,-
Daimler-Benz AG
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 89 64 31 - 2

Hameln

Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 11/85, alle Extras inkl. Klima, DM 68 400,-
Merc. 230 GE
EZ 1/86, anthrazitmet., alle Extr., DM 65 000,-
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Hamburg

3× 500 SEC Cabrio
4× 500 SL
4× 500 SEL
9× 280/380/SE/SEL
1× 280 SL
45× 190/190 E/190 D
19× W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–13 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hannover

Merc. 300 GD
Vorführwagen, Station, kurz, EZ 10/84, 8000 km, silbermet., Stoff grau, 5gang, Standhz., Color, ZV, gehob. Ausstg., LM, Breitr., Diff.-Sperren, AHK 2,5 T, Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass. usw., DM 63 000,-
BMW M 635 CSi
EZ 4/85, 11 000 km, schwarzblaumet., Leder schwarz, Klimaanl., Alarmanl., Color, e. SSD, Standhz. etc., DM 79 800,-
Daimer-Benz AG
Niederl. Hannover
Podbielskistr. 293
Tel. 05 11 / 6 46 54 50/4 51

Köln

Merc. 280 SE
EZ 3/83, Autom., DM 38 760,-
Merc. 280 SE
EZ 10/81, ABS, Klima, DM 29 950,-
Merc. 280 SE
EZ 1/85, Autom., DM 49 900,-
Merc. 380 SE
EZ 12/81, DM 34 900,-
Merc. 280 S
63 000 km, Autom., DM 29 900,-
Merc. 380 SE
84 000 km, silbermet., DM 31 900,-
Verkaufshaus Ehrenfeld
Tel. 02 21 / 5 71 94 46
Merc. 380 SE
87 000 km, Klima, DM 38 800,-
Merc. 380 SEL
111 000 km, blaumet., ABS, DM 29 900,-
Merc. 280 S
115 000 km, Autom., DM 25 500,–
Merc. 380 SE
EZ 3/82, ABS, Airbag, DM 33 500,–
Merc. 500 SEL
EZ 7/81, Klima, hydropneum. Federung, DM 39 500,-
Merc. 380 SEL
27 000 km, champagnermet., Extr., DM 49 900,-
Eintausch + Ankauf möglich
Verkaufshaus Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60
Daimler-Benz AG

Münster

Jag. XJ 5,3 HE Sov.
schilfgrün, Bj. 12/83, 37 600 km, DM 39 900,-
Merc. 500 SE
EZ 7/82, 90 000 km, manganbraunmet., Klima, ABS, Airbag, Niveaureg., Fensterh., Aluf. usw., DM 39 500,-
Merc. 380 SE
EZ 5/81, 92 000 km, zypressengrünmet., Velour, Aluf., SSD, wd. Glas, Niveaureg., tiefer gelegt, Spoiler, DM 32 000,-
BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Meckmannsweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Oldenburg

Merc. 230 GE
EZ 4/84, viel Zubehör, DM 34 950,–
Volker Braasch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 31
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 77 44

Rendsburg

Merc. 500 SE
EZ 7/83, 40 000 km, Vollausstg., DM 47 500,–
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Siegen

Merc. 500 SEC
EZ 5/83, weiß, Velour blau, 53 000 km, 1. Hd., SD el., Radio-Cass., ZV, Color, Kopfst. im Fo., el. Sitze, Aluf., el. Fensterh. 4fach etc., DM 68 950,–
Merc. 380 SE
EZ 6/83, champagnermet., Stoff braun, 74 500 km, 1. Hd., Klima, Radio-Cass., Autom., ZV, Color, ABS, Sitzhz., Aluf., el. Fensterh. vorn, Kopfst. im Fond etc., DM 39 950,–
Merc. 280 SE
EZ 4/83, zypressengrünmet., Velour creme, 110 000 km, Klima, SD el., ZV, Color, ABS, Tempomat, el. Fensterh. 4fach, Kopfst. im Fond etc., DM 35 950,–
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149, 59 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Stade

BMW 635 CSi
48 000 km, EZ 1/84, silber-met., Sonderausstg., SD, Anhängervorr., LM-Felg., e. Fe., Alarm., ABS, Radio-Cass., DM 37 500,– im Auftrag.
Hans-Jürgen Radeloff GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Carl-Benz-Str. 10, 2160 Stade
Tel. 0 41 41 / 6 06 30

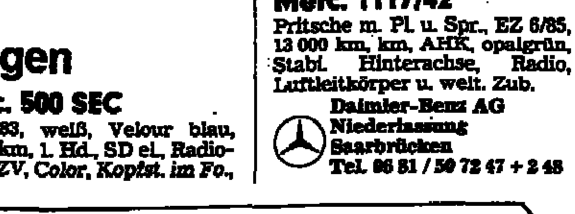
LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. 814
Koffer mit Ladebühne, ca. 7,20×2,43×2,20, Bj. 9/85, 35 000 km, DM 62 000,–
Merc. 1114
Absetzkipper, EZ 7/84, 62 000 km, 5,7 T NL, DM 61 600,–
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Saarbrücken

Merc. 508
Pritschenwagen, EZ 6/85, himmelblau, Stabi Hinterachse, Hydrolenkung
Merc. 310
Pritschenwagen, EZ 6/85, 7500 km, rot
Merc. 3328 8x4
3-Seiten-Kipper, rot/orange, EZ 11/85, Vorderachsen verstärkt, Diff.-Sperren, AHK, Fahrerhaus, Schwingungsdämpfer u. weit. Zubehör.
Merc. 1117/42
Pritsche m. Pl. u. Spr., EZ 6/85, 13 000 km, km, AHK, opalgrün, Stabi. Hinterachse, Radio, Luftleitkörper u. weit. Zub.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 72 47 + 2 48





Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-9 11 65





AUTOMARKT

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Baden-Baden

Audi Sportquattro
305 PS, EZ 10/85, Direktionswg., alpinweiß, 1250 km, DM 159 000,–
Autohaus Gerstenmaier
Porsche-Händler
Jagdhausstr. 1
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 6 20 01

Bottrop

Porsche 944
indischrot, EZ 1/83, 59 000 km, Klima, el. FH, neu bereift, Stereo, DM 33 900,–
Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Str. 148–170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Celle

Porsche 911 Carrera
Bj. 85, 16 000 km, viel Zubehör, DM 66 000,–
Porsche 944
Bauserie 84, 65 000 km, SSD, met., DM 36 000,–
Otto Martin
Automobile
Porsche-Händler
Nordwall 27
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 90 41 - 42

Coburg

Porsche 924 S Vfwg.
kristallgrünmet., 1400 km, viel Zubeh., Heckschürze, unverbindliche Preisempfehlung DM 46540,–, unser Preis DM 42500,–.
Autohaus
Willy Ernst GmbH
Porsche-Direkthdl.
Neustadener Str. 14
8630 Coburg
Tel. 0 95 61 / 61 91

Dortmund

BMW 635 CSi
EZ 8/82, 65 000 km, met., Klima, ABS, Alu usw., DM 36 000.–
Merc. 380 SL
EZ 5/85, 13 000 km, rot, Leder beige, ABS, AMG-Felg. usw., 1. Hd., Super-Zustand, DM 72 600,–
Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 944
graphitmet., Erstbes., EZ 31. 10. 85, 28 500 km, Fuchs, 225 + 205-Bereif., Nebell., Lederlenkr., Radiovorber., DM 44 950,–
Porsche 911 Carrera Cabrio
indischrot, EZ 3. 9. 85, 10 638 km, Erstbes., Radiovorber., Ganzleder, Schmiedefelg., 7+8 Zoll, 205+225er Bereif., DM 75 650,–
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

911 Carrera Targa
schieferblaumet., EZ 10/83, 1. Hd., 65 000 km, Radio, Fuchs 7+8 Zoll, Kälteanlage, DM 55 900,–
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Elmshorn

Porsche 911 Carrera Coupé
(Turbolook, orig. Werk), Ganzled., stärk. Batterie, ZV, Heckwisch., 2. Spieg., Alarm, el. SSD, meteormet., EZ 6/85, 19 000 km, DM 79 950,–
Autohaus Elmshorn
Porsche-Zentrum
Schleswig-Holstein Süd
An der Ost-West-Brücke 1
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 80 10

Duisburg

Porsche 944
EZ 7/85, 10 900 km, indischrot, LM-Felg., Servol., Hubdach, DM 46 900,–
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthdl.
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Fulda

Porsche 944
EZ 3/85, 17 000 km, indischrot, 215er Reif., Hubdach, el. FH usw., DM 41 000,–
Porsche 944 Vfwg.
saphirmet., 8000 km, 215er Reif., Hubdach, el. Spieg., el. FH usw., DM 54 500,–
Porsche 944 Turbo Vfwg.
Kat., indischrot, EZ 8/85, 12 000 km, viele Extr., DM 68 800,–
Porsche 924 S Vfwg.
steingraumet., 7000 km, Hubdach, el. FH, el. Spieg. usw., DM 44 500,–
Porsche 911 SC Coupé
silbermet., 77 800 km, Mod. 83, SD, Spoiler vorne u. hinten, Sportsitze, Heckwisch., el. Spieg., DM 42 500,– im Kundenauftrag
Porsche 911 Carrera Coupé
granatrotmet., Mod. 85, 19 000 km, Heckwisch., Spoiler vorne u. hinten, SD, el. Spieg., ZV, Fuchsfelg., DM 66 000,–
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthdl.
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Geldern

Porsche 944 Turbo DW
alpinweiß, EZ 7/85, 13 000 km, Schmiedefelg., el. Hubdach, versch. Extras, DM 68 900,–
Porsche 944 DW
kalaharimet., EZ 11/85, 14 000 km, el. Hubdach, Servol., versch. Extras, DM 50 900,–
Porsche 911 Carrera
schieferblaumet., EZ 1/84, 50 000 km, versch. Extras, sehr guter Zust., DM 54 900,–
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthdl.
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Leverkusen



Porsche 944
EZ 11/82, 48 000 km, met., Radio, Spieg. re., 215/60 VR 15 Bereif., Flankenschutzleisten, DM 29 800,–
Rhein-Wupper
Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Moers

Porsche Carrera Cabrio DW
EZ 4/86, 1200 km, schwarz, viele Extr., DM 79 900,–
Porsche 944
EZ 2/85, 23 000 km, schwarz, el. Dach, Servol., neues Armaturenbrett, versch. Extras, DM 44 900,–
Porsche 944 Turbo
EZ 7/85, 17 000 km, viele Extr., indischrot, DM 63 900,–
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthdl.
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Porta Westfalica

BMW 732i
Mod. 82, Extras, DM 19 950,– im Kundenauftrag
Merc. 280 E
EZ 4/81, met., ABS, el. SD, DM 14 900,–
Porsche 944
EZ 1/83, Radio, Color, 2. Spieg., neu bereift, DM 29 950,–
Autohaus Heuer
Porsche-Händler
Am Fähranger 7–9
4952 Porta Westfalica
Tel. 05 71 / 73 92

St. Augustin/ Siegburg

Porsche 928 S Autom. DW
EZ 4/86, 4500 km, preußischblaumet., SSD, Radio, ABS, Klima, weit. Extras, DM 99 500,–
Porsche 944 DW
EZ 5/86, 1000 km, indischrot, Hubdach, Servol., DM 49 950,–
Porsche 924
Bj. 85, 22 900 km, rot, Hubdach, 205er Reif., DM 31 000,– im Kundenauftrag
Merc. 190 E 2,3 16 V
EZ 1/85, rauchsilber, SSD, Leder, Radio-Cass., ABS, DM 49 950,– im Kundenauftrag.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Tuttlingen

Merc. 190 E 2,3-16 V
EZ 4/85, 17 000 km, met., Leder, heizb. Sitz, el. Fensterh., Cass., el. Ant., ZV, Color, el. Spieg., el. SSD, zusätzl. 4x M+S, nur DM 53 000,–
BMW Kelleners K 3
218 PS, EZ 10/84, 12 700 km, rotmet., Diff.-Sperre, SSD, Sportsitze, el. Fensterh., Cass., 2 el. Spieg., BBS-Felg., nur DM 53 000,–
BMW 728 i
EZ 1/81, 49 500 km, met., 2 el. Spieg., SSD, 5-Gang, Cass., nur DM 18 950,–
Autohaus Huber
Porsche-Direkthändler
Stockacher Str. 100-104
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61 / 60 81 + 7 40 83

PORSCHE – FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

MERCEDES

Merc. 500 SL neu
signalrot, Kompl.-Ausstattung, unter Listenpreis.
Tel. 0 53 23 / 62 60 ab 20.00 Uhr

Merc. 500 SEC
12/83, 62 000 km, 1. Hd., unfallfrei, manganbraun, AMG-Optik, Zubehör, sehr gepfl., DM 63 600 + MwSt.
Näheres: 0 53 63 / 4 06 59

280 SE
2/83, jegl. Extras, 38 500,– DM.
Tel. 02 09 / 59 25 59

DB 500 SEL
Bj. 5/82, 1. Hd., 117 000 km, Scheckheft, champagner, Leder dkl.-braun, Color, ZV, SSD, ABS, Klima, Tempomat, 4x Sitzhzg., 4x E-Fenst., 2 Spiegel, Kopfst. hinten, Airbag, Leseleuchten, Make-up-Sp., Ausstiegsleuchten, Alarmanlage, Feuerlöscher, begr. Schlupf, verst. Batt., Wisch/Wasch, Mitt.-Arml., BBS, P 7, 225/50 VR 16 Pirelli, Blaup. Bamberg m. Equil., 24 Boxen und el. Ant., DM 46 000,–
Tel. 0 40 / 25 80 19 oder 47 88 67
Händler

230 E, 300 E, 190 E 16 V. Automat., 280 S, 280 SEL, 420 SEL, 500 SEL, 280 SL, 2× 500 SL, 20 weitere Pkw
auf Anfrage
E. Karcher Automobile
Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14, Tx. 77 38 07

NUTZFAHRZEUGE

Selbstfahrende Hubarbeitsbühne, 13 m Arbeitshöhe, auf DB-Fahrzeug zu verk.
Tel. 0 23 24 / 6 06 24.

OLDTIMER

Mercedes, Roadster 280 SL – 500 SL, gegen bar für Sammlung gesucht. – Nur gepflegte Fahrzeuge aus Privatbesitz.
Tel. 05 41 / 5 35 88

Liebhaberstück Merc. 280 S
Autom., Bj. 4/71, hellblaumet., 1a-Zustand, div. Austauschteile, ZV, el. SD, SL, 190 000 km.
Tel. ab Mo. 0 40 / 7 21 10 61

Mehrere 250–280 SL
zu verkaufen, Bj. 66–70.
Tel. 0 89/68 63 76, FS 4 12 750

PORSCHE

Porsche 911 Turbo
weiß, Ganzleder schwarz, fertiggestellt 19. Woche, 120 000,- DM.
Tel. 04 21 / 34 49 89, Tx. 246 086
Händler

Carrera Cabrio
weiß, Ganzleder schwarz, EZ 1/86, 528, 567, 395, 139, 438, 340, 454, 559, 341, 070, DM 65 000,–.
Tel. 0 41 01 / 4 41 44 privat, 0 41 21 / 13 23 Geschäft

Carrera Coupé
5/84, 59 000 km, 1. Hd., blaumet., Ganzleder blau, SSD, Spoiler, 7 + 8 x 16 Fuchs usw., 47 368,42 + 6 631,52 DM = 54 000,- DM.
Tel. 04 51 / 2 64 90, gewerblich

Porsche 911 Turbo
Vollausstg., indischrot, 5500 km.
Tel. Porsche 07 11 / 82 75 - 3 03 oder 07 11 / 84 43 33

Carrera Cabrio
neu, ohne Zul., weiß/schwarz, 64 500,- + 9030,- = 73 530,- DM.
Tel. 04 51 / 2 64 90, gewerblich

Porsche 911 SC
7/83, zinnmetallic, eSSD, Color, Alarm, unfallfrei, scheckheft, 57 000 km, VB DM 42 000,– zuzügl. MwSt.
0 22 47 / 26 05

Porscheparade
911 Coupés, 82, Schiebed., metal. usw., lupenrein, ab 39 900,– DM.
Carrera Cabriolet, 1/85, granatrotmet., Ganzleder schwarz, Fuchsfelgen + P7, Zentral., Alarm, Stereo usw., 18 000 km unfallfrei, 72 900,– DM.
Carrera Cabriolet, Neuwagen, schwarz/Volleder schwarz, alle Extras, Liste 102 000,– DM, Sofortlieferung 94 500,– DM.
Carrera Targa, Neuwagen, rot/schwarz, Katalysator, Stereo usw., Liste 80 000,– DM, Sofortlieferung 75 000,– DM.
928 S Automatik, 1986, preussischblaumet., Leder blau, ABS, Schiebedach, Klima, Sperre, HiFi usw., Liste 114 000,– DM, Sonderpreis 97 500,– DM.
Inzahlungnahme, Porscheankauf
Automobile Stuettgenhof, Köln.
Tel. 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 =cat

944
1/86, rot, 9000 km, v. Extras, NP 57 000,-, VP 44 500,- DM.
Tel. 02 71 / 2 01 24

911 Carrera Coupé
Modell 86, pazifichlaumet., Ganzleder blau, absolute Vollausstattung, NP ca. 97 500,–, v. Privat für DM 74 800,– zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 44 91 96

Porsche 924
alpinweiß, Autom., 11/80, 80 000 km, Superausst., VB DM 19 500,–.
Tel. 0 64 41 / 2 84 60

Porsche Turbo 3,3
Bj. 10/80, RUF-Ausst., weinrotmet., Leder weiß, 58 000 km, 1a Zust., unfallfr., DM 57 000,–, von Priv.
Tel. 0 40/7 92 35 59 od. 66 72 68

Neue Porsche sof. lieferbar
928 S
310 PS, mit kleinem Schaden
Carrera Cabrio
schwarz
Autohaus Wagner
Tel. 05 21/3 40 34, Tx. 9 38 017 AWA

Porsche 959
Lieferung 7/86, gegen Höchstgebot abzugeben. Angebote unter T 2182 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

911 Turbo
neuw., EZ 10/85, Mod. 86, 2000 km, blauschwarzmet./Led. grau/weiß, Vollausstattung, DM 115 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

Porsche 911 SC Coupé
indischrot, Mod. 82, Fuchs, Sportsitze etc., 35 700,– DM.
Tel. 0 61 42/2 27 55 od. 60 34 04

911 Carrera
EZ 3/85, 9000 km, indischrot, 7+8 Zoll, el. SD, Spoiler vo. u. hinten usw., DM 68 000.
Näheres 0 53 63 / 45 34

2 × Porsche Carrera Cabriolet, neu
ohne Briefeintrag
1 × in Weiß, Ganzled. schwarz, uverbindliche Preisempfehlung DM 95 200,–, für DM 83 700,–
1 × in irisblaumet., Ganzled., unverbindliche Preisempfehlung DM 96 300,–, für DM 84 700,–
Tel. 0 69 / 47 46 09 oder 47 46 94 Händler, Tx. 4 170 893

Porsche 911 Turbo, neu
ohne Zulassung, günstig.
Tel. 0 53 23 / 62 60 ab 20.00 Uhr

VOLKSWAGEN

VW Jetta Cabrio Mod. 80
Sonderanfertig., noch nicht zugel., TÜV neu, 1500 m³, 51 kW, Alufelg., Doppelscheinw., Lederlenkrad, Einzelstück, DM 24 500,–
Arts-Automobile, Tel. 05 11 / 3 50 14 41

ROLLS-ROYCE

Classic-Automobile
vermittelt Rolls-Royce
60 Fahrzeuge aller Modelle im Angebot.
Tel. 0 21 84 / 1 54 00, Tx. 8 581 123 cabs

REISEMOBILE

VW Bus Caravelle
rauchgrau-met., Alufelgen 7×16 v. 205/55/16 h. 225/50/16 in Wagenfarbe mit Spoiler, Alarm, Außensprechanlage m. Bose/Panasonic 4x/100 Watt, mit Farb-TV 31 cm u. Video VHS-Rec. m. Colorcamera, als 5-Sitzer, f. 30000,- + MwSt. zu verkaufen. ☎ 0 69 / 23 68 57.

Reisemobil Daimler-Benz
Typ 406 D, Gesamtlänge 6,70 m, Aufbau Variomobil, Bj. 1982, mit allen erdenklichen Extras, Preis 29 000,– DM VB.
Tel. 0 26 83 / 38 25

Gebrauchte Reisemobile

VW Bus, Syro-Hubd., Heizung, AHK	16 500,–
VW Bus Joker 1, Bj. 3/81, 55 400 km, Hochdach, AHK	23 500,–
Renault Trafic, 70 PS, Dies., 5g., AHK	24 500,–
Westf. Skipper, Dies., Standh., FS	27 800,–
FFB Renault Dies., Gepäcktr., Fahrradh.	39 900,–
Hymer 522 Dies., Servo, Overdrive	45 900,–
Tabbert 600 EA Dies., Fahrrt., Gepäcktr.	47 900,–

Günstige Hymer-Ausstellungswagen
Zielkauf: Jetzt günstig kaufen, erst in 6 Monaten zahlen
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
5900 Siegen, Hagener Straße 42
Telefon 02 71 4 50 91

SPORTWAGEN

Rarität!
Panther de Ville
orig. 10 000 km, Speichenräder, Klima, SD, 12 Zyl., nur DM 135 000,–.
ER Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

LAMBORGHINI

Lamborghini Countach 4 V
fabrikneu, rot, Leder schwarz, Heckflügel, DM 119 000,–.
ER Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Lamborghini Countach
4 Vent., neu, weiß/weiß, mit Flügel, DM 215 000,-.
Firma Car Chic, 0 89 / 22 18 45

Lamborghini Espada
Bj. 76, Extras, DM 30 000,–
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

VERSCHIEDENE

BMW 635 CABRIOLET 1985, 3000 km, alle Extr.
MERCEDES 500 SEC Cabriolet, 2000 km, 1985, alle Extr.
MASERATI INDY, 1971, rot/Leder
MERCEDES 180 D, 1958, 130 000 km, grau
MERCEDES 230 CABRIOLET, 1939, 6 Zyl.
MERCEDES 280 SLC, 1979, 70 000 km, alle Extr.
MERCEDES 450 SEL 6,9 alle Extr.
CHEVROLET AL 6 INTERNATIONAL
Info. Autobedrijf P. J., Oldenhof b. V., Euroalaan 23–29, NL-7543, Da-Enschede, Postbus 669, NL 7500 Ar Enschede, Tel. 0031/53-319961 oder Telex 72982 Abold NL

Audi 200 Turbo
5/84, 32 000 km, Klima, ZV, Alu, Radio/Cass., DM 35 000,–.
BMW 728 i
1/83, Autom., 112 000 km, v. Zubehör, DM 19 500,–.
Audio 200 Turbo Quattro
Treser-Ausstg., 12/85, 6500 km, v. Zubehör, DM 59 000,–.
Golf GL Autom.
11/84, SD, Sportsitze, met., DM 15 500,–.
VAG-Händler G. Rudolf Seiler
Luisenstr. 92, 5200 Siegburg
Tel. 0 22 41/6 20 90 o. 0 22 46/66 66

Noch 2 Wochen bis zu den
1. Frankfurter Oldtimer-Tagen
in Niederrad (Galopprennbahn)
Ferrari, Jaguar, Mercedes, Triumph, Rolls-Royce etc.
Fordern Sie Informationen an. Nennen Sie Ihr Auto, buchen Sie die Oldtimer-Partys
Telefon 0 69 / 63 50 73 od. 6 31 26 08

BMW, M, 635 i
Bj. 9/84, 33 000 km, polaris, Klima, el. SD, ABS, fast alle Extras außer Leder, DM 65 000,–.
Saab 900
Turbo, 16 V, 3türig, 43 000 km, braunmetallic, Klima, el. SD, viele Extras, DM 24 500,–.
Auto-Kircher, Tel. 07 11 / 60 37 56

WOHNWAGEN

Luxus-Wohnwagen
11 x 3,1 m. Standpl. am Veerse-See (Zeeland/Holland).
Tel. Belgien 00-32.33243381

Campingwohnwagen
Typ Wilk, Größe 7,60 m, Bj. 80, preisgünstig abzugeben.
Tel. 0 26 83 / 38 25

WASSERSPORT

My Bützfleth
Topzust., also wie neu, Bj. 77/78, Fly-bridge, Techn. u. Innenausstg., 85 neu gebaut, 2 x 175 MAN, 16 km, kompl. seetüchtig ausgerüstet. Saison startklar, VHB 235 000,– DM (Finanz. mögl.), Telefon 0 41 41 / 6 14 16, ab 19 Uhr 0 41 49 / 85 41

Glastron-Boot
ca. 5,70 Meter lang, sehr guter Zustand, Liegesitze, Überdachung, 105-PS-Außenbordmotor Chreysler, 2 Paar Wasserski etc. und Zubehör.
Angeb. u. S 2181 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

BMW 635 CSi
Bj. 84, 52 000 km, grünmet., el. SSD, Radio-Cass., DM 36 500,–.
BMW 628 CSi
Bj. 82, 59 000 km, weiß, ABS, Radio, Alu, DM 25 800,–.
BMW 728 i A
Bj. 85, arktisblaumet., Klima, ABS, Alu, DM 33 300,–.
F. Kohlhas KG
BMW – Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bonn

BMW 323 i Hartge
alpinweiß 11/83, 22 000 km, SD, Radio-Cass., Sportsi., Alu, DM 33 500,–.
BMW 628 CSi A
opal, 83, 56 000 km, SD, Color, Radio, Sportsi., DM 36 500,– im Auftrag.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 869 747

Bremen

BMW Alpina B 7 Turbo
Bj. 5/85, delphinmet., 35 000 km, el. SD, Bordcomputer, Scheinw.-Waschanl., 2. beh. Spiegel, Tempomat., DM 66 800,–, Leasing möglich.
Jaguar XJ 12 Autom.
Lederausstg., DM 8500,–.
Porsche 924
graphitmet., 3/81, Color, LM-F., Radio, DM 16 800,–.
Merc. 280 E
Lorinser-Umbau, Bj. 8/82, 68 000 km, el. Sitze, el. FH, el. SD, 225/50er R. auf LM-F., DM 24 500,–.
Alfa Romeo Giulietta 1800
Bj. 3/81, 1. Hd., Radio, LM-F., TÜV 4/88, DM 6500,–.
Willi Gerdes
BMW-Vertragshändler
In der Vahr 51
2800 Bremen 41
Tel. 04 21 / 46 78 01

Bremen

Bitter SC
EZ 9/85, 9000 km, rot, mit allen Extras, DM 78 500,–.





28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 39 31 10

Essen

BMW 635 CSi
EZ 2/85, 13 000 km, el. SD, TRX, 2. Spiegel, WD-Glas, Leder, Radio, Leuchtw.-Reg., met., DM 59 900,– im Kundenauftrag.
BMW 635 CSi
EZ 4/85, 17 000 km, el. SD, Radio, TRX, 2. Spiegel, WD-Glas, Klima, DM 60 000,–
BMW 745 i
EZ 10/84, 55 000 km, el. FH v. u. h., el. SD, Radio, TRX, met., DM 40 900,–
SB 380 SE
EZ 2/81, 54 000 km, el. SD, ABS, ZV, Radio, Spoiler, Sportfahrwerk, Alu 225/50 VR 16, Autom., DM 33 900,–
Porsche 944
EZ 2/84, 57 000 km, Klima, Servol., Radio, met., DM 33 900,–
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Flensburg

BMW 635 CSi Autom.
EZ 5/83, 70 000 km, saphirblaumet., Radio-CR, Leder, SD usw., DM 44 500,– im Auftrag
Range Rover
4tür., EZ 4/83, 40 000 km, silbermet., Radio-CR, Klima, Recaro, Leder, Breitreifen auf Alu, M+S-Räder, DM 20 000,– im Auftrag
Nissan Patrol
3,3 Turbo Diesel Station
EZ 1/86, 1500 km, Radio, AHK, DM 29 500,–
Fedder Lund
BMW-Vertragshändler
Husumer Str. 41
2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 1 71 17

Kitzingen

BMW 635 CSi
5/83, arktisblau, Leder, kompl. Ausstg., ohne Klima, Aerodynamik rundum, 63 000 km, DM 43 900,–.
BMW 635 CSi
2/85, diamantschwarz, Leder, RC, TRX, WG, el. SD, usw., 28 000 km, DM 59 500,–
BMW M 535 i
7/85, 15 000 km, diamantschwarz, TRX, 220 RC, SD, FH, usw., DM 45 900,–.
BMW 325 iX
3/86, weiß, 6500 km, ZV, SD, RC, Sportsi., WG, FH, DM 45 900,–.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstr. 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Köln

Merc. 500 SEC
Neuw., ohne Zul., nauticblau, el. SD, alle Extras, DM 110 000,–.
Clevischer Ring 129
5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 64 10 61
BMW und Alpina Vertragshändler Köln, Mönchengladbach, Erkelenz
HAMMER

Nordhorn

BMW 745i Exekutive
delphinbet., Buffalo-Leder, kompl. Ausstg., DM 69 738,- + MwSt. = DM 79 500,-
BMW 745i A Highline
diamantschwarzmet., Leder silber, kompl. Ausstg., DM 75 438,- + MwSt. = DM 86 000,-
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0559 21 / 3 50 54

Offenbach

BMW 325 i/4
bronzitbeigemet., EZ 12/85, 4500 km, ABS, Servo, el. SD, EL. FH v., Color, Radio-CR, Aluf., M-Technik-Fahrwerk, Kopfst. h., DM 39 900,–.
BMW 745i A Exekutive
zobelbraunmet., Buffalo Nutria, EZ 3/85, 50 800 km, Klimaautom., el. Glas-SSD, Sitzhzg. v. u. h., el. Sitze h., Scheinw.-Waschanl., DM 68 900,–.
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Oldenburg

Alpina B 9
EZ 9/83, geh. Ausstg., ABS, el. SD, el. FH, Recaro, silbermet., DM 34 900,–
Merc. 280 S
EZ 4/84, ABS, el. SD, el. FH, s. gepfl., dunkelblau, DM 34 900,–
H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 3 06 66

Pirmasens

BMW M 635 CSi
EZ 12/84, 30 000 km, Klima, Radio-Cass., met., Lederpo., usw., DM 79 950,–
Jaguar XJ 5,3 Sovereign
EZ 9/84, 28 000 km, Aluf., P 7, Radio-Cass., el. Sitzverst., usw., DM 62 500,–
Autohaus Feyock
BMW-Vertragshändler
Zweibrücker Str. 173
678 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 8 00 30

geprüft · gepflegt · zuverlässig

IMMOBILIEN/KAPITALIEN

Fuerteventura
(Kanarische Inseln)
in CORRALEJO zu verkaufen:
Parzelle von 5000 m²
gute Lage, 100 Meter vom Strand entfernt.
Für alle Auskünfte:
J. Simon, Rue d'Oche 8, CH-1920 Martigny/Wallis, Tel. 0 26 / 2 69 68, Tx. 4 73 708

Ihr zuverlässiger Partner auf
MALLORCA
Wir bieten Ihnen in schönster Lage der gesamten Südwestküste Appartements, Eigentumswohnungen, Bungalows und Villen in allen Größen und Preislagen. Deutsche Beratung und Betreuung sowie ein deutschsprachiger Rechtsanwalt und Notar stehen Ihnen zur Verfügung (als Käufer entsteht Ihnen keine Maklerprovision). Über einen Anruf oder Ihren Besuch zwecks einer unverbindlichen Besichtigung würden wir uns freuen.
Property Advisory Center, Rey Jaime Nr. 1, Santa Ponsa
Tel. 00 34 71 / 69 05 21, Tel. auf Mallorca 69 05 21,
Deutschland Tel. 02 31 / 59 35 72

Mallorca, Westküste
Exkl. Terrassen-Bung., Südhanglage, priv. Wohnpark, Traumlage a. Meer + priv. Zugang, Herrl. Architektur, exquis. u. lux, Innenausst., solide Bauweise, Schwimmb., ganzj. Serv. + Bewachung, Tennis, Golf, Yachth. i. d. Nähe, v. 75 – 440 m², z. B. 176 m²: 3 SZ, 2 Bäder, kompl. Lux.-Kü., gr. Terr., Kamin, Einbauschr etc. DM 398 000,–.
Repräsentanz Drescher, Telefon 0 20 54 / 8 33 69.

MALLORCA – Großes Grundstück am Meer
mit Baugenehmigung für Hotels und Ferienanlagen. 1,7 Mill. m² groß an der bevorzugten Küste bei Cala Murada. Mit 3 gr. Boots- und Badebuchten. Einmalige Gelegenheit! Preis je m² nur DM 9,80.
Spanien-Immobilien G. Bartels, 3250 Hameln 1
Jägerpfad 24, Postfach 294, Telefon 0 52 81 / 56 74

Spanien – Las Fuentes
Neubau-Villa am Meer, 6 Zimmer, 2 Bäder, Terrassen, Extras, Nebenräume für höchste Ansprüche. Ruhige Hanglage, Panoramablick. Umständehalber an kurzentschlossenen Käufer. DM 275 000,–. Info: Maritour House, Bremen, Tel. 04 21 / 80 46 29 oder 23 20 10 auch Sa./So.

Gran Canaria
An alle deutschen Eigentümer, die im Jahre 1985 Immobilien auf Gran Canaria erworben haben. Deutsche Steuerberaterin übernimmt für Sie Ihre steuerlichen Verpflichtungen, ob das Eigentum in Vermietung ist oder nicht. Eilt, da Steuertermin Ende Juni 1986. Spanische Finanzämter sind mit Pfändungen nicht kleinlich. Anfragen an:
Helga Pietsch-Winter
Calle de Berceo, 8 - Playa del Hombre
Gran Canaria

Gran Canaria/ Playa del Inglés
City-Nähe, zu verkaufen: Bar-Restaurant mit Außenterrasse. kl. Tanz-Pavillon gegenüberliegend. Zuschriften unt. Y 2011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Menorca
Ferienhaus in Bestlage (200 m z. Meer), 1250 m² Grund, gr. Terr., Wohnr. mit Kamin, Kü. u. Nebenr., 2 Schlafzi., Bad, geleg. in Lux.-Urbanisation Binisafua, von Privat zu verk., KP DM 220 000,–.
Zuschriften erbeten unter U 2205 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steinhuder Meer
Komf.-Bung., 760 m² Grundst., Bootssteg, 200 m² Wfl., 620 000,– DM.
Oberschür-Immobilien RDM
Obernstr. 18, 3060 Stadthagen
Tel. 0 57 21 / 48 97

Von Privat
Rmh m. Garage, Mü-West, Bj. 84, m. ausgeb. Dach, umständeh. zu verk., VB 460 000,-, Tel. 0 81 43 / 83 83

Mehrfamilienhäuser
komplett und problemlos, mit Spitzenrenditen, Innenstadtlagen in Krefeld, von Privat zu verkaufen. 100 %-Finanzierung mit weiterer, sehr hoher Liquidität wird bereitgestellt.
Nähere Information unter Z 1924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND



DM 158 500,-
Canada, British Columbia
Einfamilienhaus, ca. 150 m² Wfl., ca. 4000 m² Grdst., direkt am Lac la Hache, 90 m² Wasserfront mit Bootsanleger, mit Innen- u. Außenkamin, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, alle Räume holzvertäfelt, ca. 50 km von Williams Lac (Flugplatz) entfernt.
RT Immobilien GmbH, Marienstr. 109, 3000 Hannover 1, Telefon (05 11) 85 18 13

Lac de Tignes/Savoyen, 2100 m
Zu verk.: 2-Zi.-Whg., Kü., WC, Dusche, Balkon, 1 Et., ca. 42 m² (Preis: 340 000 FF).
Tel. 00 33.1/39.50.21.42



Hans Stockmanns, 8750 Aschaffenburg, Seebornstr. 39, Tel. (0 60 21) 9 73 99



In einer der exklusivsten Residenzen der Côte d'Azur
zauberhafter Park 2 ha. - Swimming-pool
Sauna und Clubhaus - luxuriöse Appartements - Bauherrenpreis.
FRANCE PROMOTION
1, Promenade des Anglais F - 06000 NICE
Tél. 0033 / 93.82.06.06

Wegen Todesfalls zu verkaufen
Villa in Porto Valtravaglia (Lago Maggiore)
mit 2000 m² Traumgrundstück (Blick auf den See), beheiztes Schwimmbad, 6 Zi., komplett eingerichtet, sehr guter Zustand, aus deutschem Besitz. Weitere Informationen über den Makler:
(04 21) 17 07 61
(0 42 06) 76 59
Bremen · Am Wall 118
K.+C. Blocher Beratungsgesellschaft mbH

SOCIETA' IMMOBILIARE DELL'ALTO VERBANO s.n.c.
21016 LUINO - ITALIA
Via B. Luini, 9
Direktwahl: 0039.332.535160
MEMBER OF FIABCI
Bei An- Verkauf von Immobilien am LAGO MAGGIORE bieten wir komplette Abwicklung zu REELLEN PREISEN

ARGENTINIEN
Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.
In allen Größen
Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main, Landstraße 42

Urlaubssensation in Spanien und Holland
Wenn Sie 6 Jahre lang pro Monat ca. 178 DM zahlen, können Sie ein Haus voll möbliert 4 Wochen lang im Jahr erwerben, und zwar auf Lebenszeit (vererbbar)). inkl. einer Motoryacht. Sie werden Eigentümer und zahlen nach 6 Jahren nichts mehr für Ihre *Urlaubsunterkunft. Die Urlaubsziele sind* bequem mit dem Auto erreichbar.
Telefon Sa. u. So. 02 28 / 62 54 85 u. 0 22 41 / 7 42 98. Von Mo. – Fr. 0 22 55 / 68 50 od. 22 12

Österreich
Kanzelhöhe, 1500 m, am Ossiacher See, Kärnten, 2-Zi.-App., Küche, Diele, Bad, 2 Süd-Balkons, Zhzg., 64 m², Schwimmbad i. Haus, Hausbesorger, z. verk., bewohnbar So. w. Wi. (Skigebiet Gerlitzen). Einbaumöbel, rustikal helle Eiche, Whg. i. erstkl. Zustand, DM *120 000,-. Angebote unter N 9763* an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5000 Köln 1.

Traumbesitz im atomfreien und kriegsungefährdeten Südirland
80 ha Rinderfarm, direkt an einem fischreichen 40-ha-See gelegen, mit neuwertigen Gebäuden und einem modernst eingerichteten Gästehaus zur Aufnahme von 16 Feriengästen, alle Zimmer zentralgeheizt mit fließend kalt und warm Wasser, umständehalber zu verkaufen. VB DM 1,9 Mio.
Anfragen: Jörg von der Osten
Tel. 0 40 / 68 50 13, Tel. 0 40 / 42 22 47, Telex 2 11 635

Eigentumswohnungen ÖSTERREICH
MARIA ALM
Nahe Saalfelden/Zell am See
1- u. 2-Zi.-Whgn.
NIEDERNSILL
Nahe Europasportregion Kaprun/Zell am See
1–3-Zi.-Whgn.
PROVISIONSFREI
Autom. Tel.-Service So.
»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43.662.23 5 06-0

Florida
Sie sind unzufrieden mit Ihrer Immobilienverwaltung? Dann rufen Sie uns an!!!
Wir sind ein deutsch/amerikan. Team von Immobilien und Bankkaufleuten mit eigenen Handwerkern und Büros in Miami, Ft. Lauderdale, Palm Beach.
Royal-Finance-Management, Inc.
Miami Fl. 33 132
Kontaktbür BRD, Wagenburgstr. 5
7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 24 81 05, Telex 7 22 881

Versch. Parzellen à 40 ha –
Durchschnittspreis DM 30 000 pro bewald. Grundstück in Kent County, N. B. Kanada.
L.-P. Levesque, 474 Montgomery Fredericton, N. B., Kanada E3B 2×5

SÜDSCHWEIZ
indiv. Wohng. in 4-Fam.-Hs., Seesicht, sowie Haus am Hang und Rustico, mit Ausl.-Bew., zu verk.
Guglielminetti, Landgrabenweg 62, 5300 Bonn 3, ☎ 02 28 / 46 86 92

Florida/Golfküste
★ Haus- und Grundbesitz ★
★ Anlagen ★ Info ★
★ SUN & COMFORT INC. ★
★ Schierghoferstraße 13 ★
★ 8220 Traunstein/Obb. ★
☎ (08 61) 4055

Auswanderer/Investoren
Kanada/Nova Scotia
traumhaft schöne Golfplatzanlage im Feriengebiet, dir. am Meer, Clubhaus, gr. Wohnhaus, Ferienhaus, v. Priv., VB 600 000 can. $.
Zuschriften unter U 2073 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Traumvilla an der Riviera
oberhalb Sanremo, auf einem Hügel geleg. bietet sie 340 m² Wfl. u. Blick auf das Meer, Preis 600 000,– DM.
Tel. 0 62 21 / 2 95 18, ab Mo. 20 Uhr

Wir suchen nette Nachbarn
in Ost-Kanada N. B., ca. 80 000 m² Bauland am Südhang des St. John-River, Stadtnähe, preisgstg. zu verk. Für Jäger, Angler, Pferde- u. Naturfreunde ein Paradies. 1. Kontaktaufn.
Tel. 0 41 25 / 4 61

Nähe Cap d'Antibes
in herrl. gepfl. alten Grundst. verkaufe ich wenige Wohnungen, 4 bis 4 Zimmer, in provenzalischem Natursteinhaus. Blick auf das Meer. Der Preis: ca. DM 4000 pro m².
Zuschr. erb. unter S 2049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich – Côte d'Azur Dep. Var-Hyeres Les Palmiers
gute Wohngegend, 500 m von der Stadtmitte: Herrliche Privat-Residenz (Erdgeschoß m. 2 Etag.)
Luxuriöse Ausstattung – Ca. 1500 m² Grundstück
Haus mit äußerer u. innerer Empfangshalle m. Treppenzugang zu den Etagen, 2 Wohnräumen (56 m² + 69 m²) m. 1 Kamin, 1 Küchenbar (7 m²), 1 Einbauküche m. Eßplatz, (26 m²), 1 Sommerküche m. Backofen u. Barbecue, 1 Keller, 1 Wäscheraum, zahlreichen Nebenräumen u. Fluren, 5 Schlafzi., 5 Bäder, 3 WC, 1 Ankleidezi., 14 Wandschränken, 1 Gymnastikraum, 1 Weinkeller. **Wohnfläche insgesamt ca. 427 m²**
AUSSTATTUNG: 2 Balkons, 7 Terrassen, 1 Swimmingpool m. Liegeflächen, 1 Dusche u. 1 WC, 1 Heizraum, 2 Garagen für 3 Kraftfahrzeuge, 1 Abstellraum für Fahrräder, 3 Parkpl. auf dem Hof vor der Garage, direkter Treppenzugang von der Garage zum Haus, elektr. Warmwasserbereiter m. Sonnenverstärker, Heizung durch *Wasser/Wasser-Wärmepumpe mit Sonnenverstärker, gepflegte* Gartenanlage m. automatischer Bewässerung.
VERKAUFSPREIS: 4 500 000 FF
Anfragen an P. Consell, „Les Roches Bleues" A 1, F-83 220 LE PRADET

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Eingeführte überregional tätige **Firma** auf dem Gebiet der
Innentür-Renovierung
zu verkaufen.
Gut funktionierendes Vertriebssystem sowie sehr viel know-how vorhanden.
Zuschr. erb. u. L 2220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Warum arbeiten Sie eigentlich nicht auf GRAN CANARIA?
Wir suchen wassersportbegeisterte Partner, die mind. 6 Mon. jährlich dort für uns tätig sind. Mehrjähriger Vertrag garant., Kapitaleinsatz 7 500,00 DM, mtl. Verdienst etwa 9 000,00 DM.
Bewerbungen bitte an:
CONDOR MANAGEMENT GMBH INTERNATIONAL, Große Schmiedestraße 7 – D-2160 Stade

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GMBH · GMBH & CO. KG · AG
insbesondere auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a.
Weiterhin bieten wir
Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529

350% Verlustzuweisung
bei 30% Einzahlung in 1986
Ausschüttung ab 1988
geplant.
Bundeszuschuß, der den Anteilseignern zuwächst.
Keine Fremdmittelhaftung
RIVE GMBH, Boeler Straße 122, 5800 Hagen, Telefon 0 23 31 / 8 50 81

Unternehmen mit 15jähriger Immobilienerfahrung in Spanien baut Discothek im absoluten Zentrum von Palma de Mallorca und sucht hierfür
Beteiligungen ab 50 000,- DM
Notarielle Absicherung, Rendite 22%.
Zuschriften erbeten u. R 2202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schein auf Schein – Stein auf Stein! *)
SACHWERTSPAREN
die Sparform der Gegenwart u. der Zukunft.
★ neun Jahre Laufzeit
★ Rendite zwischen 7 und 14%
★ keine Fremdmittelhaftung
★ echte Steuervorteile
★ *kein Wohnungsbau*
★ bereits ab 100,– DM monatlich
★ über 25jährige Markterfahrung
*) Cash Magazin Mai 1986
Wir wollen uns hiermit überregional vorstellen.
Fragen Sie uns – wir beweisen es Ihnen!
I. M. F. O. Vertriebsges. m. b. H.
Karl-Muck-Platz 9–11, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 16 35

Die Getreidekammer der UdSSR auf Jahre atomar verseucht!
Wie man jetzt in
Weizen – Sojabohne – Gold
spekulativ Geld verdient, erfahren Sie in unserem Sonderbericht über US-Optionsstrategien in obigen Märkten.
Vorabinformation unter 0 69 / 61 40 56
METZLER Wirtschafts- und Börsenberatungs GmbH
Quirinsstraße 6, 6000 Frankfurt 70

Beteiligung
an einem gut ausgelasteten Ho*telbetrieb im Raum Köln* geboten. Kapitalbedarf DM 150 000,-. Sicherung gegen Grundschuldeintragung. Tätige Beteiligung als Geschäftsführer gewünscht.
Zuschr. u. T 2072 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Absolut überdurchschnittliche Renditen
... in Schweizer Franken erzielen wir kontinuierlich für unsere internationale Klientel in den letzten fünf Jahren. Wir beraten Sie mit gebotener Diskretion gegen jegliche Drittpersonen. Fordern Sie noch heute unsere adäquaten Unterlagen an. Mindest-Investitionssumme ab SFr. 18.000,-

Peseten
privat zu kaufen gesucht.
Telefon 0 23 36 / 1 85 93

18% Rendite auch 1986!
Solide deutsche Anlage ab 17 000,-.
C. E. Kleiststr. 11, 61 DA

GESUCHT
Tätiger Teilhaber
als kaufm. Geschäftsführer für bestehenden Landschaftsbaubetrieb mit einer Kapitaleinlage von 400 000,– DM. Zuschriften erb. u. G 2019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Darlehen aus der Schweiz
in DM, Sfr u. US-Dollar, geg. Bankaval, Tilg. üb. Schweizer Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Capital u. Hypoth., verm. Finanzagentur Hentschel, *Brandenburgische Str. 35, 1000* Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Suche Darlehen
von Privat, DM 20 000,–, Rückzahlung in 12 Mon., DM 25 000,–, grundbuchl. Absicherung.
Zuschr. u. S 2027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebsstätte Schweiz
Erfahrene Spezialisten besten Rufes beraten Sie bei Gründung Ihrer Unternehmung in der Schweiz.
Postfach 200, CH-8044 Zürich
Tel. 00411-252 93 52

SUCHE PARTNER BZW. BIETE BETEILIGUNG FÜR ALTEN-/PFLEGEHEIM IN NÜRNBERG-ZENTRUM.
Zuschr. u. H 2042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chancen auf Kapitalrückführung
Geschädigte der Firmen
Op-trading, UAT, ITC, Spartana, Spartala u. a. Lugano-Firmen
bitte melden.
Zuschr. unter S 2159 an WELT-*Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.*

SCHWEIZER AKTIENGESELLSCHAFT
bietet solide Beteiligung ab sfr. 50 000,-. Anonymität wird durch Inhaberaktien garantiert.
Chiffre 33-200 162, PUBLICITAS, CH-9001 St. Gallen

11% Zins 2 000 000 DM
gegen erstrangige *Grundschuld* auf voll werthaltigem Grundbesitz in einem der bekanntesten oberbayer. Fremdenverkehrsorte, Laufzeit 18 Monate bei Zinsvorauszahlung kurzfristig nur von Privat gesucht. Zuschriften bitte unter K 2043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ING.-BÜRO für BAUWESEN sucht
Beteiligung an Bauunternehmung
Gedacht ist an ein mittelgroßes Unternehmen mit Interessen im Bereich schlüsselfertiges Bauen.
Zuschr. erb. u. P 2047 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



WERDEN SIE PARTNER IM „CLUB I.R." DER EXKLUSIVE FERIENCLUB AM MITTELMEER.
100.000 DM ERBRINGEN:
• 100% GEWINN (100.000 DM) MIT BANKGARANTIE, SOFORT AUSGESTELLT.
• PLUS... EIN EIGENTUM IM CLUB, NOTARIELL VERBRIEFT; WERT 100.000 DM.
• PLUS... EINE JÄHRLICHE RENDITE AUS DEM CLUBBETRIEB.
INFORMATIONSZENTRUM INTERNATIONAL
POSTFACH 140 · B · 1050 BRUSSEL · BELGIEN
TEL: 00322/640.18.29
BITTE SENDEN SIE MIR UNVERBINDLICH IHRE INFO-MAPPE ÜBER IHREN CLUB BEZÜGLICH „100% GEWINN MIT BANKGARANTIE".
NAME:
ADRESSE:
PLZ/WOHNORT:
TEL.: D.W.

Mehrzweck-Container-Schiff
MS BOLD EAGLE
- Verlustzuweisung ca. 191% (bezogen auf die Kommanditeinlage, zu zeichnendes Kommanditkapital 14,1 Mio.)
- 5 Jahre Festcharter-Vertrag in DM
- Liquiditätsgewinn in 1986 durch Steuerersparnis
- Einzahlung verteilt auf 3 Jahre
- Herabsetzung zum jeweiligen Steuertermin bereits möglich
- Schiff in Dienst gestellt

Prospekt-Anforderung bei:
Coffinanz
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 315 948

5,5% Hypotheken-Zins
Vermittlung für jedes Haus, privat u. Gewerbe (99% Auszahlg., eff. Zins 6,3%), der Super-Zins für enorme Einsparungen. Rufen Sie an.
B. Bosin GmbH, Finanz- u. Immobilien-Vermittlung
4902 Bad Salzuflen · Bahnhofstraße 47
Telefon (05222) 57111/57112

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 3 28



Schnelles Geld an der Börse möglich durch erfahrenen Verwalterprofi mit Superprogramm! Spekulative Kontenverwaltung schon ab DM 2.000,-. Gewinnausschüttung vierteljährlich.
Sofort Vertrag anfordern über
BFT GmbH, Ludwigstraße 1b, 8700 Würzburg. Tel.: 0931-55577

Überleben nach einem
ATOM-
Unfall-Krieg-Schlag.
SEMINAR
31.5.86 9-18 Uhr
Hotel NIKKO Düsseldorf
Teilnahmegeb. DM 490,-
Connection Pool Königsallee 60F
Tel: 0211/8903670 · Telex 8587942p-dus

Beteiligung ab DM 10 000,-
an exklusivem Hotel-Konferenz-Zentrum bei Bonn.
Hotel-Restaurant bereits in Betrieb nebst Schwimmbad, Sauna, Solarium, Tennisplätze, Café, Terrasse u. Bar. Exzellente Lage, Steuervorteile, Rendite ca. 12% p. a., Absicherung durch Grundbucheintragung, 100%ige Anteilfinanzierung möglich.
Zuschriften unter Y 2033 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnung Wesseling
92 m², Verkehrswert 256000,- DM, Verkaufspreis und Abwicklung Verhandlungsbasis.
Anfragen erb. unt. E 2039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. T 1280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Vertriebspartner
für den Mitvertrieb unserer exklusiven *spanischen u. griechischen* Immobilien.
SGA Atelier
Tel. 0 61 72 / 4 29 87, Tx. 4 10 321

Top-Rendite
Beteiligung an einer KG mit ungewöhnlich hoher Renditeerwartung, Einlage ab DM 20 000,– (Bereich Freizeit, Urlaub etc.).
Ausführliche Informationen unter K 2219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
mit monatl. Auszahlg. u. überdurchschn. Renditen per annum, ab DM 10 000,- vermittelt
Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

Kapitalverdoppelung in nur 30 Monaten!!!
Infomaterial durch:
W. Erber, Wiekingstr. 1, 4540 Lengerich

50% Provisionsrabatte
im Wertpapierhandel + Prof. Beratung (Börsenmakler) + Aktuelle Info. v.d. Börse direkt + Depotverfüg. d. Sie allein + Niedriger Clubbeitrag (DM 30,- p.m.) = Hohe Rendite i. Ihr Depot. Kontakt. Info: Der Effektenclub München-Sts. K. Kandler (Dipl.-Volksw. u. Iz. Börsenmakler), Bayernstr. 2, 8132 Tutzing 2, Tel. 081 57/8448.

12% p.a. garantiert Festzins. Information durch:
Taurus GmbH, Mühlenberg 10
4330 Mülheim/Ruhr

Schweizer AG
mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil abzugeben. Bei Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt, absolute Anonymität ist gewährleistet.
Vertrauliche Anfr. u. U 2029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haben Sie betriebliche und private
finanzielle Schwierigkeiten
droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Ihrem Eigentum, *rufen Sie uns an:*
Tel. 0 51 01 / 41 09

Hapimag-A-Aktien
4 Stück, Kurswert p. St. 4700 sfr, mit interessantem Rabatt, auch einzeln zu verkaufen.
Tel. 0 51 51 / 2 33 77
von 17 –19 Uhr, außer Sonntag

Interessante Anlage in US-Aktien
Min.-Investition: US-$ ½ Mill. Individuell verwaltete Portefeuilles. Höchste Sicherheit. Konservative Anlagestrategie (auch für Pensionskassen, Versicherungen etc. geeignet). Trotzdem hohe Renditen (19 Prozent/Jahr über die letzten 7 Jahre).
Weitere Informationen erhalten Sie unter Chiffre Int. 019 Zt, ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, CH-8022 Zürich.

Liquiditätsbeschaffung!
Wir zeigen Ihnen den Weg, rufen Sie an.
Tel. 0 21 51 / 7 38 97
Leistra-Finanz

Liquidität durch Refinanzierung Ihrer Betriebseinrichtung. Zuschriften unter Y 1923 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Möbelspedition
in M.-Gladbach bietet handwerklich begabtem Fachmann eine solide Existenz im Rahmen einer Partnerschaft. Führerschein, Montagekenntnisse und kl. Einlage sind Voraussetzung.
Zuschr. erb. unter U 3051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



INVESTAD INC.
INVESTMENT ADVISERS
Es gibt sie noch, die
„SICHEREN HOCHVERZINSLICHEN"
11–12,5% p. a. in sicheren US-Anlagen
Erstklassige US-Hypotheken durch Grundbesitz/Immobilien erstrangig gedeckt, Fungibel, da im lebhaften „secondary market" mit Discount gehandelt. Unsere Kurzbroschüre über die „sicheren Hochverzinslichen" kann gratis bestellt werden.
INVESTAD INC.
Lavaterstraße 76, CH-8027 Zürich
Tel. 0041-1-202 20 21, Tx. ch 56 421

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (Titel zw. 500,- bis 15 000,- DM ab Volumen von 100 000,- DM), auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66
bis 17.00 Uhr

Junger Geschäftsmann
sucht Bürgschaft DM 15000,-. Biete Sicherheit sowie Traumgeschäft per Post mit vielen Auslandsreisen.
Zuschr. erb. unt. V 2162 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 HAPIMAG A-AKTIEN
mit insges. 96 Wohnpunkten, Neuwert ca. DM 12 700,–, zusammen für DM 10 900,– zu verkaufen.
Telefon: 09 41 / 8 83 99

Bauherren!
Weiterhin Verluste?
oder gesunde Problemlösung!
Zuschr. erb. u. T 2204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

W 2

Ihr Persönliches Börsenterminal
Verkauf, Leasing, Info-Material:
BBF-Telekommunikation GmbH
Euskirchener Straße 5
4000 Düsseldorf 11
Tel. 0211/58 95 78-9

Avaldarlehen
in US-Dollar, Zins ab 7.5% p.a., Laufz. bis 20 J., Auszahlg. 95%; in sfr, Zins ab 3,84% p.a., Laufz. bis 20 J., Auszahlg. 97%, vermittelt
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Stuttgarter Aktienclub
Ein Club von Profis und Hobby-Börsianern, durchschnittl. Depot-Gewinn 30% p.a. - 1. Preis beim CAPITAL-Börsenspiel. Monatl. Stammtisch in verschied. Städten der Bundesrepublik. Ausführliche Unterlagen kostenlos! AKTIENCLUB, Augsburger Str. 562, 7 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 32 10 08-09

DM 300000,–
von Privat gesucht. Zahle in 2 Monaten *Kapital + 20 000,– DM* an Zinsen zurück. 100 %ige abgesichert.
Zuschriften unter S 2071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 250 000,-
von Privat gesucht. Privatmann bietet sehr gute Rendite, monatl. auszahlb. Kapitalabsicherung durch LV. Zuschr. u. T 2160 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fast-food-Kette
Rendite-Obj. Côte d'Azur bietet Kapitalbeteiligung an Franchiseunternehmen BRD ab 10 000,–, Anfragen an
CHEZ FRITZ
Teichstr. 34, 5000 Köln 30
Tel. 02 21 / 53 56 14

GELDANLAGE
außergew. Rendite durch
BETEILIGUNG
6,00 bis 8, 34 % pro Monat, monatl. Auszahlung und kurze Laufzeit möglich.
Info: W. Weber
Blücherstr. 21, 1000 Berlin 61

DEVECO MEDIENFONDS seit 1979
Aktiv arbeitendes Anlegerkapital!
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11

Anlageberater Vertriebsgruppen
Nutzen Sie auch dieses letzte Jahr des § 7b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb *Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und* Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen! Kontaktaufnahme über
CASTELL Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

RIC
Höchstrenditen mit Kapital- und Renditeabsicherung
Wählen Sie:
★ ROYCO GUARANTEED INCOME BOND I
Mit Kapital- und Zinsgarantie für DM 15% p.a., US-$ 18% p.a., sfr 15% p.a.
★ ROYCO CAPITAL PROTECTION BOND II
Mit Kapitalgarantie und hoher Gewinnerwartung
★ *ROYCO HIGH PERFORMANCE BOND III*
Der Bond mit den höchsten Gewinnerwartungen, netto erzielte Erträge 1985 52%
Information und Beratung durch:
ROYCO Investment Company
Keizersgracht 99, NL–1015 CH *Amsterdam*
Tel. 00 31 - 20 - 23 18 04, Tx. 133 52 varia nl

Aufstrebendes, international tätiges Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz, bietet Geldanleger
Top-Anlagemöglichkeit
(keine Sanierung)
Geboten werden nebst vorzüglichen Zinsen, Gewinnbeteiligung. Die Einlagen sind zu 200% abgesichert und werden treuhänderisch überwacht.
Interessenten melden sich unter Chiffre 5353 C, ofa Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstraße 30, CH – 8022 Zürich

Beteiligungsgesellschafter gesucht
für ein hochtechnologisch orientiertes Unternehmen auf dem Gebiet der Ultra-Präzisions-Oberflächenbearbeitung (Entwicklung, Produktion, Vertrieb).
Zuschriften erbeten unter B 2036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erstklassige gewerbliche Kapitalanlage
Süddeutsche Großstadt, sehr gute innerstädtische Lage, langfristig *la vermietet, zu 7% Nettorendite, bei sicherem Wertzuwachs und* Mietsteigerungsklausel.
EIWOBAU Praterstraße 34 · 8500 Nürnberg 80, Telefon 0911/27 27 0 · Telex 622 514

EINKAUFS- U. VERGNÜGUNGSZENTRUM
in absoluter Toplage von Palma de Mallorca. 2400 m² Grundbesitz vorhanden. Beteiligungen ab 200 000,– DM für Ausbau/Parzellierung sowie Vertrieb gesucht.
Zuschriften erbeten u. N 2300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bringt Ihr Sparbuch 15% Netto-Rendite p. a.? Wenn nicht, sollten Sie sofort mit uns sprechen, *Grundbuchsicherheit!* Tel. 0 77 74 / 75 46

Ab 10,4% p. a.
garantierter Festzins, Bankgarantie sichert Ihr Kapitalvermögen. Unterlagen durch VG-Handelsv. u. Verlags GmbH, Robert-Koch-Str. 7, 4600 DO 1, Tel. 02 31 / 52 60 66

Mit dem
EIGENEN VEREIN
zu Vermögen und Anerkennung. Enorme Möglichkeiten auch für Sie! Daten, Fakten u. Ideen erfahren Sie durch unser spezielles Vereinsbuch.
Gratisinfo WV9 bei zwergel-mvi-verlag, 7537 Remchingen 3.

Beteiligungs-Angebot
Nur wenige KG-Anteile Mindest-Zeichnung DM 20 000,–. Hohe Rendite-Erwartung.
Zuschriften unter V 1920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

ANGEBOTE

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Burg nh. Chiemsee
Lux., renov., 8000 m² Grd., Rittersaal etc., wg. Auswanderung sofort, DM 2,5 Mio.
Idyll. Landhaus
nh. Kiefersfelden, für 2–3 Fam., 280 m² Wfl., Bj. 65, DM 700 000,–
ALL-TERRARING Immobilien RDM
Tel. 0 89 / 22 03 34

Büsum-Westerdeichstrich
Gepfl., geräum. F.-Haus in ruh. Lage, Bj. 81, 3½ Zi., Kü., Bad m. WC, Abst., G.-WC, Terr., kompl. einger., Areal 257 m², von Privat DM 235 000 zu verkaufen.
Tel.: 06 81 / 4 70 13 o. Telex 4 429 909

CELLE
Grundstück mit Teich u. Ferienhaus am Grobebach, beste Adresse von Celle-Boye, Grünland 5676 m², Hoffläche 3084 m², GRZ 0,3, GFZ 0,5 WAI O DM 600 000,–
Einfam.-Haus, 165 m², ebenerdig + 150 m² Nutzfl. auf *2350 m² Wald-/Heidegrdst.* mit Biogarten u. Teich, bes. f. Kleintierliebhaber, entspr. Vorrichtg. vhd. in Heideort Winsen/A.-Celle DM 295 000,–
W. Frohms, Immobilien GmbH, Westcellertorstr. 15a, 3100 Celle, Tel. 0 51 41 / 2 83 83

Schlei - nahe Sieseby
Land-/Bauernhaus, äuß. ruh. Lage, erstklass. Ausst., 1500 m² Gart., kl. Teich, 150 m² Wfl., Kamin, Kachelofen, Gas-Zirhzg., DM 450 000,–
HR-Immobilien · 0 40 / 50 20 78

Studienplatz MÜNSTER
2-Zi.-Whg., 38 m², mit eingeb. Küche, 4 Gehminuten zum Klinikum, 5 Min. z. Schloß, direkt im naturwissenschaftl. Zentrum der UNI.
Erstbezug ab 1. 6. 1986
Auf Wunsch nach Studienende Anmietung durch uns zu 12,– DM/m² möglich.
Verkauf durch:
GU – Generalunternehmen f. schlüsself. Bauen GmbH
Alleestr. 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

St. Peter – 2 Raritäten
exkl. Reetdachhaus im „Stillen Dorf", 155/1190 m². Eine der ältesten Reetdachkaten – aber mit Komfort – auf 2000-m²-Grundstück (teilbar).
Büsum
Einfamilienhaus ab 190 000,–
Eigentumswohnungen ab 90 000,–
Darkow Immobilien
Freudental 25, 2240 Heide
Tel. 04 81 / 76 19

Von an Priv., Hamburg 73
2-Fam.-Hs., sehr gute Lage, 845 m² Grundst., ca. 70 u. 130 m² Wfl., DM 410 000,–.
Tel. 0 40 / 6 47 12 04

Lübeck/Innenstadt Renditeobjekt
Mehrfam.-Haus, 6 Einheiten, alle modernisiert. ME 54 720,– DM, ca. 11,5 % Rendite – erweiterungsfähig – an schnellentschl. Käufer, DM 468 000,–.
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 10, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25

Münster i. W. 17 WE App.-Haus
Top-Zustand, beste ruhige Stadtlage, Netto-Mieten ca. 92 000,– DM, VP 1,470 DM. Zuschriften unter R 1916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grömitz, Spottpreis!
verschenke Bauplatz beim Kauf von 2-Fam.-Haus (1972), zusätzl. Einliegerwhg., ges. 9 Zi. m. mod. Inventar. Wfl. 240 m², G.-WC, 3 Bäder, Sonnenterr., Liegewiese, Parkplätze. Maklerfrei, DM *298 000,–*.
Tel. 0 30 / 3 24 49 00

Hann.-Münden
gr. repräs. Landsitz als Geschäfts- od. 2-Fam.-Haus, mit 260 m² Wfl. auf 3000 m² Grundst. v. Privat zu verk. VB DM 460 000,–.
Zuschriften unter M 2067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In Boppard
der Perle des Rheins, können Sie inmitten eines über 7000 m² großen Parkes den einstigen Wohnsitz Humperdincks, das **Humperdinck-Schlößchen**, erwerben. Hohe Abschreibung durch Denkmalschutz Paragraph 82 i. In schöner Hanglage bietet es eine faszinierende Aussicht über Stadt, Rhein und liegt doch zentral. Eine großzügige Restbebauung des Grundstücks oder Aufteilung ist möglich. Genehmigte Bauvoranfrage für 8 Ein- und Zweifamilienhäuser liegt vor.
Kaufpreis 1,8 Mio.
Tel. 0 30 / 8 03 50 01

Keitum – Sylt
Exkl. einger. Haus im Haus, Reetdach, beste Lage, 3 Schlafzi., 2 gr. Terr., Bad, Gäste-WC, Kamin, Sauna. Besichtigung an diesem Wochenende mögl. nach telef. Absprache, v. Priv., für DM 710 000,- VHB zu verk.
Tel. 0 46 51 / 3 27 29 od. 0 40 / 4 80 13 32

KÖLN – App.-Haus in ruhiger Grünlage
Nähe Flughafen, 48 WE, 1–2 Zi., 38–65 m², erstkl. Zustand, DM 2,9 Mio.
Immobilien Macfalda
Tel. 02 11 / 49 90 11

Landhausstil sch. Bungalow
Nähe Heinsberg/Rhld.
Bj. 80, sch., ruhige Lage, Eckgrundstück, 692 m², Wfl., 142 m², voll unterkellert, Fußbodenheizung im Erdgesch. + Keller, Dachboden vielseitig ausbaufähig, 2 offene Kamine, gr. Terrasse, schöne gepfl. Anlage, Fischteich, Garage. **Kaufpreis von Privat 428 000,- DM.**
Zuschr. erb. u. D 2038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa Heidewinkel in Walsrode
Traumh. Einzellage im Böhmetal, ca. 2 ha Naturpark, 300 m Böhmeufer, aufwendig renov. Reetdachhaus, *ca. 350 m² Wfl.*, VHB DM 850 000,–.
Udo v. Bothmer-Immobilien
Neuer Wall 34, 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 37 14 68

Villa für gehobenes Wohnen, Repräsentation, Erholung v. Priv.
i. entspr. Umgeb. am NW-Stadtrand HH, City 18 km, mod. sol. Winkelbau, 275 m² Wfl., i. idealer SW-Lage auf 1750 m² Grdst., Repräs'bereich, 77 m², 4 (5) Schlafz., 3 Bäd., 4 WC, Sauna, Solarium, Partyr., Schwimmhalle, Vollk., 2 Gar., 2 Stellpl., ruhig, verkehrsg. (BAB 23, S-Bahn, Schulen, Einkauf, Sport). VB 975 000,- DM.
Tel. 0 41 01 / 2 73 74

Notverkauf!
Osterode-Harz, Haus am Hang, 140 m² Gewerber., 140 m² Wohnr., 140 m² DG, DM 150 000,–, an Handwerker zu verk.
Tel. 0 41 01 / 2 26 46

Moderne Villa in Königstein
Parkgrundstück mit altem Baumbestand, einzigartige Südlage, Terrassen, Schwimmbad, Kamin. Die Ausstattung entspricht höchsten Ansprüchen. Einliegerwohnung vorh.
Zuschr. erb. u. F 2216 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / 15 20 20 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

Repräsentative Villa bei Düsseldorf
mit ca. 300 qm Wohnfläche. für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat:
Tinnum/Sylt, 10-Fam.-Hs., real geteilt, Wohnnutzfl. 446 m², Bj. 84. Mieteinnahme: netto 90 000,– DM, KP 1,3 Mio. DM. **Udo Schwieren, Vermögensberatung, 44 Münster.** Tel. 02 51 / 6 02 38

Althau-Villa in HAMBURG 63
zw. Flugh./City Nord, 223 m² Wohnfl., 900 m² Grund, 70% saniert, wegen Umz. freiwerd., DM 750 000,–.
TANDEM GmbH
Postf. 60 27 05, 2000 HH 60
0 40 / 50 24 96

2730 Zeven
Einf.-Haus m. Einlg.-Wohnung, Bj. 62, 185 m², ruhig, zentral, 5000 m² Grundstück, von Privat, VBS: 480 000,–
Tel. 0 51 91 / 1 42 33

Wohnanlagen
+ 32 Einheiten, renovierungsbedürftig, Baujahr 1968, 2376 m² Wfl., KP DM 2 600 000,–
+ 48 Einheiten, voll renoviert, Baujahr 1973, 3450 m² Wfl., KP DM 3 890 000,–
+ 98 Einheiten, renovierungsbedürftig, Baujahr 1973, 6886 m² Wfl., KP DM 4 400 000,–.
+ 155 Einheiten, Baujahr 1958, 7399 m² Wfl., KP DM 7 000 000,–.
– Weitere Angebote auf Anfrage –
Telefon ab Montag, 8.30 Uhr
BANKHAUS SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 1 30 03 36 und 1 30 03 37

Reetgedecktes Landhaus
Nordfriesland, m. Nebengebäuden, idyllische Einzellage, Topzustand, ein geräumiges Domizil für naturliebende Individualisten. Exposé auf Anfrage.
Tel. 0 46 71 / 4 01 48 (ab Montag)

Traumgrundstück
direkt am Zwischenahner Meer gelegen – Südlage – 1500 m², bebaut mit einem 1-Familien-Haus mit 150 m² Wohnfläche und eisernem Bootsanleger, Kaufpreis 1 000 000,–.
JAN SUHR
Bauträger Immobilien
Roonstr. 1 OL · ☎ 75027

Entzückendes altes Reetdachhs.
Raum Soltau/Heide, total renov., 150 m² Wfl., 2000 m² gepfl. Grdst., schöner Baumbest. v. Priv. DM 290 000,– VB.
Tel. 0 51 95 / 23 85
Mo.–Fr. Tel. 0 40 / 4 20 10 64

Exklusives Landhaus
einmalige Lage am Stadtrand von
Bad Kreuznach
mitten in einem 4800 m² Birkenwäldchen, in leichter Südhanglage m. herrl. Weitsicht, 5 Zi., Kü., 3 Bäd., G-WC, Doppelgar., 110 m² Terr., 2 gr. Balk., alle Fußböden m. Marmorbelag u. Fußbodenhzg., Wärmepumpe, off. Kamin, Alarmanlage, neuwertig. VHB 790 000,– DM.
Tel. 06 71 / 6 68 66
Mo.–Fr. 8–17 Uhr

Fachw.-Bauernhaus
exkl. ausgeb., Zhzg. Fußb.-Hzg., 2 Wohnzi. 85 m² u. 95 m², 2 Kamine, 1 Kam.-Ofen, 6 Zi., 3 Bäd., Kü., Wfl. 390 m²/ Nebengeb. u. 5 Pferdeboxen, Grdst. 1 ha, ruh. Lage, Waldanteile u. Weide, DM 595 000,–, v. Priv., 50 km südl. Bremen.
Tel. 02 51 / 52 39 17 od. 0 54 42 / 26 84

Fachwerkhaus
Wohnfläche ca. 170 m², mit Geschäft, Garten und großer Scheune, in zentraler Lage, ZH, teilweise Thermopane, Dachboden lux. ausgebaut, in idyllischer Kleinstadt am Rande des Sollings, VB 230 000,–. Ein 650 m² großer Garten kann preisgünstig zusätzlich erworben werden.
Ang. u. T 2028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fachwerkhaus von Privat
(Mitte 1800), voll renoviert, Reetdach ausgebaut, Wohnfl. 250 m², Thermo-Sprossenfenster, Grundstück 2500 m², mit altem Eichenbestand. Lage 2730 Elsdorf/Gyhum, BAB 1 Hamburg–Bremen, Ausfahrt Bockel. VH 300 000,– DM.
Zuschr. erb. u. E 2215 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

FLENSBURG
Rentnerehepaar verk. weg. Umzug *mod. Geschäftswohnhaus*, langfr. Mietverträge, Auto-Einstellplätze Supermarkt, KP 1,95 Mio., sehr gute Finanzier., nur wenig Eigenkap. erforderl. ME o. Hzg. p. a. ca. 204 000,–.
Zuschr. u. D 2214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus in Celle
Ia Fußgängerzone, beste Ausst. und Lage, langfristige seriöse Mieter, Kaufpreis DM 2 200 000,–, Mietertrag = 6 % p. a. netto
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Probewohnen Nordsee
Landhäuser, alle Freizeitmöglichkeiten, Tennishalle, Hallenbad usw. steuerbegünstigt, mit Vermietung, 100% Finanzierung durch uns.
B. Plückebaum
Postfach 34 23, 4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 6 30 16

Nähe Starnberg/Oberbayern
2 km z. See, Villa, Wfl. 250 m² u. sep. kl. Haus, auf 5000 m² Grund m. Teich, SW-Halle, alt. Baumbestand, v. Privat zu verk., Preis 1,4 Mio.
Zuschriften unter N 2068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Volksdorf
Komfort. Mittelreihenhaus in kl. gepfl. Wohnanlage (5 WE), 142/600 m², optim. Schnitt, keine Schrägen, 5 Zi. + Wohndiele, 2 Bäd./WC, *Lux.-Eichenküche*, Top-Kellerbar, viele Extras, V'kell., Gar., Schule 5 Min., von Priv., DM 375 000,–.
Tel. 0 40 / 6 03 95 13 od. 0 40 / 44 56 26

Keitum/Sylt – grüne Wiesenlage –
Reihenhaus unter Reet, nur 5 WE, Fertigstellung noch diese Saison, nur DM 392 000,- (MwSt.-Option mögl.)
SONNTAG & CO. Hamburg/Sylt
Tel. 0 40 / 32 15 66 u. 0 46 51 / 2 36 54
Besichtigung auch an Feiertagen

MOISBURG
Bungalow-Winkelbau, Wohnfl. 235 m², Doppelgarage, Grundstücksgr. 2135 m², zu verkaufen. Lage: Ortsausgang nach Grauen. Vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Das umlieg. Gelände ist nicht im Bebauungsplan.
Dr. W. Täumer
2151 Moisburg
Telefon 0 41 65 / 61 68

PLÖN (Holstein)
3076 m² parkartiges Seehanggrundstück zu verkaufen.
Bebauung:
1 Landhaus mit Doppelg. (1959)
10 Zimmer, Bad, Einbauk., ger. Dielen, ca. 440 m² Wohn- u. Nutzfläche
1 Massiv-Wohnhaus (1958)
2 Zimmer, Bad, Küche, überdachte Terrasse, ca. 80 m² Wohn- u. Nutzfläche.
Verkaufspreis: DM 800 000,–
Telefon: A. Knüppel
0 40 / 32 74 43
werktags von 12–15 Uhr

Traum-Bungalow
– am Lerchesberg, Frankfurt
ca. 1600 m² perfekt angelegtes Grundstück, ca. 470 m² Wohnfläche in edelster Ausstattung. 100 m² repräsentative Wohnhalle mit Stuckdekken, große Eingangshalle, Seidentapeten, Sauna, Pool, Einliegerwohnung, ca. 65 m² Partyraum, Schlafräume ab 26 m², Marmorbad am Elternschlafzimmer etc., Kaufpreis: 2,9 Mio, keine Maklerprovision. Besichtigung nach Vereinbarung. Zuschriften unter E 2017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Frankfurt, Königstein 2/Taunus
Rep. Villa mit Schwimmbad und Sauna, lux. Ausst., sep. App. f. Personal, Doppelgarage, Wohnfl./Nettofl. ca. 390 m², gepfl. Garten ca. 1500 m², für 1,450 Mio. von Privat an Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter A 1925 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64*, 4300 Essen.

Renditeobjekt in Köln
Mietshaus, Bj. 63, mit 7 Whg., 2 App., 4 Gar., Garten, Wfl. 555 m², Netto-ME DM 56 000,–, KP 638 000,–.
Tel. 02 21 / 31 76 55 o. 5 90 18 87

Fischerdorf Greetsiel
Exkl. Neubau-Landhaushälfte einschl. Grund DM 149 500,–. Hohe Rend., Vermiet.-Service.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Nähe Darmstadt
Komf.-Ein-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung, vorderer Odenwald, 180 m² Wfl., Grdst. 730 m², sehr schöne ruhige Wohnlage, Dopp.-Garage, Sauna, Einb.-Kü., off. Kamin, Bj. 81, 20 km v. Bensheim, 30 km v. Darmstadt, VHS DM 550 000,–. Zuschriften erbeten unter W 2207 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südlicher Schwarzwald
Nähe Schweizer Grenze, **Schwarzwaldhaus**, Raum St. Blasien; neu ren., herrl. Lage, Waldr., auf Wunsch sofort beziehbar, DM 298 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage.
Edgar Keser, Immobilien
Obere Haspelstraße 12
7890 Waldshut-Tiengen 1
Tel. 0 77 51 / 24 26

4 Ladenlokale 12 Wohnungen
MG-2, Stadtmitte, KP DM 2 Mio., Jahresmiete DM 185 000,- von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. P 2157 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt
Doppelhaushälfte im Süden in ruhiger Sackgasse, Bj. 1965, Grundstück 400 m², Wohnfl. 120 m², mit luxuriöser Ausstattung, **Kaufpreis DM 430 000,–.**
Schaffarczyk Immobilien, Tel. 0 30 / 8 82 78 02

6 Jahre altes Traumh. in **Nord-Friesland bei Husum**, 360 000,– DM m. ELW, Wfl. 240 m²/2000 m². Tel. 0 48 48 / 5 16

Sehr schönes Grundstück
32712 m² mit aufstehenden Gebäuden, Denkmalschutz, renovierungsbedürftig, Nutz-/Wohnfl. 3500 m², nördl. v. Rheine, landschaftlich hervorragende Lage, nur *750 000,–, EK 150 000,–.*
GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dortmund 1, Beuthausstr. 3
Tel 02 31/14 95 33 u 14 07 97

Refugium am See
in **Schleswig-Holstein**, Villa u. neugestaltetes Gästehaus, zusätzl. ca. 340 m² auf 1530 m² Seegrundstück, beides in Süd- und Seelage, hohe Freizeitaktivitäten, Surfen, Segeln, Angeln u. v. m., günst. Anbindung zur Landeshauptstadt Kiel, Ford. DM 775 000,–.
Raiffeisen Immobilien GmbH
2354 Hohenwestedt, Tel. 0 48 71 / 83 49
nach Geschäftsschl. 0 48 77/2 58

Resthof an der Eider
auf wundersch. Naturgrdst. 5500 m² f. DM 170 000,– zu verk.
Tel. 0 40 / 45 29 16

Reetdachhaus Lensahn (OH)
zentr. Lage zw. Ostseebädern und Holst. Schweiz, dir. Anschl. BAB 1, 1200 m² Eckgrundst., 152 m² Wfl., EG + OG., Bj. 36, Mod. 78, Ölzh., WW., von Privat. VB 275 000,–.
Tel. 04 31 / 52 12 46
oder 07 11 / 47 85 51

Wir bieten an:
WOHNANLAGE SYLT/ WESTERLAND, STRANDNÄHE
verklinkerte Mehrfamilien-Häuser in aufgelockerter Bauweise, 2gesch., ZH. *Kunststoffenster*, 3050 m² Wohnfläche, 9500 m² Grundstück; öffentlich gefördert, Miete p. a. 276 000,– DM, DM 1250,–/m² = Kaufpreis 3 812 500,– DM
ULRICH O. DAHLKE KG (RDM)
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Mietwohnhaus Berlin
Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete DM 141 000,–, **Kaufpreis 1 300 000,– DM.**
Immobilienberatung Hans-Joachim Reich
Tel. 0 30 / 4 55 10 98,
auch sonntags 10–14 Uhr

Luxus-Winkel-Bungalow
2050 HH 80, kompl. möbl. inkl. mod. Einbauholzkü., in ruh. Lage, Schwimmbad, Außen-Innenkamin, ca. 160 m² Wfl., rollstuhlgerecht. Südlg., Garage. Fernhzg., Grdst. ca. 530 m², Haus/Grundst. 480 000,–, Einrichtung VB DM 120 000,–.
Fendel Immobilien GmbH
[illegible]

Märchenh. Landsitz
zw. München (40 km) und Salzburg im romant.-Oberitalien. Stil auf 30 000 m² herrl. sonnig. Aussichtsgrundstück, Alleinlage im Naturschutz an idyll. Flußufer (rudern, segeln), 400 m² Wohnfl. u. Gästehaus, Topzustand, für individuelle Persönlichkeit, DM 2,9 Mio.
Berchtesgaden
Landhaus, Bj. 82, 124 000 m² Wiesen, Koppeln, Wald, Bach, 300 m² Wfl. u. 300 m² Nfl., Pferdestall, herrl. Alleinlage m. Blick, DM 1,45 Mio.
Ihr Villenmakler
Achim Ulrich RDM
8130 Starnberg, Tel. 0 81 51 / 82 63

Reetdachhaus
Zwischen Büsum/St. Peter
v. Privat im Topzustand, ca. 80/900 m² zu verkaufen.
0 23 02 / 34 34 ab So. 18 Uhr

Villa nahe Golfplatz Ahrensburg
v. Privat, 250 m² Wfl., 1500 m² Grundstück, 6 Zi. + Galerie (Wohnzi./Eßzi. 90 m²), 2 Bäder, Innen- und Außenkamin, *2 Terr.*, Dopp.-Garage, Sauna, sof. fr. VB 690 000,– DM.
Tel. 0 40 / 5 36 38 56 od. 23 21 71

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Morsum, Sylt
Baugrundstück, Warftlage nach allen Seiten unverbaubarer Bl., zu verk. Preisvorstellung 550 000,– DM.
Nähere Ausk.
Raiffeisen-Immobilien Sylt
2280 Keitum/Sylt
T. 0 46 51 / 34 27 a. n. Gesch.-Schl.

Amrum
Spekulationsobjekte/Grundstücke von 1000 m², DM 34 600,– bis 250 000,– in Nebel/Westerheide.
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 10, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25

SYLT-OST
Baugrundstück von Privat zu verkaufen. Tel. vom 18. – 21. 5. 86: 0 46 51 / 3 21 71

Baugrundstück
Wir bieten in guter Wohn- u. Geschäftslage ein Baugrundstück v. rd. 2 200 m², zur Errichtung von 2 Geschäfts- u. Wohnhäusern an. KP 1,0 Mio. DM. Nähere Einzelheiten durch die Alleinbeauftragte
Wilhelm Reibeholz GmbH Immobilien-Ges., RDM
Telefon 02 01 / 41 00 51

Südschwarzwald
Baugrund ca. 1600 m² Nähe St. Blasien, voll erschlossen, herrliche Lage, Kaufpreis VB 280 000,– DM.
Angeb. unt. D 2016 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Timmendorfer Strand
Strandallee, beste Lage, Baugrdst. f. Hotel od. Geschäftshs., 2000 m², bebaub. mit 1000 m² Nfl., DM 1,4 Mio.
Nautic-Immobilien, Schützenstr. 10
2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 66 24

Bei Inzell
Baugrund, 759 m² 110 000,– DM
● provisionsfrei ●
Chiemgau-Imm. 0 86 52 / 81 11

Zu verkaufen:
Baugrundstück, vollerschlossen, 579 m², am großen Wiesensee/Westerwald, Tannenwald angrenzend, ca. 40 000,– DM.
Tel. 0 22 34 / 7 19 71, ab 19.00

Grundstück mit Bauplänen für Mehrfamilienhaus in City von Mönchengladbach zu verkaufen.
Tel. 0 24 62 / 60 32 + 53 15.

BAD IBURG
Teutoburger Wald – exklusive Südhanglage
Grundstück 3600 m², Objekt 1976/1984 erb., 1300 m² Wohn- und Nutzfläche. Geeignet als Sanatorium – Privatklinik – Seniorenwohnungen etc.
Privatverkauf. **Kein Eigenkapital** erforderlich. Kaufpreis DM 3 200 000,–.
Anfr. unt. B 3014 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

Komfortables Jagdhaus
im Bäderdreieck Birnbach-Griesbach-Bad Füssing, 2 km von Bad Birnbach entf., zu vermieten. Herrl. Lage inmitten einer Waldlicht., sehr gt. Zufahrt, 4 Pers., Kochgelegenh., Dusche und WC.
Zuschr. erb. unt. H 1690 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen
Neubau, freifinanziert, 2-Zi.-Whg., 61 m², Endmiete 953,– DM inkl. Garage.
Telefon 0 88 21 / 5 07 24

INDUSTRIE UND GEWERBE

10% Nettorendite/10fache Jahresmiete
Gewerbeimobilie/Norddeutschland. Bestehend aus ca. 3600 m² **Gewerbefläche** (Gaststätten Discotheken/Billardcenter/Sportcenter) Zentrumslage. Best laufend, **plus ca. 400 m²** Wohn- und Bürofläche, **plus 150 Parkplätze**, überdacht. Objekt existiert ca. *15 Jahre, alles ist* vermietet, langfristig und indexiert. Verwalter am Ort. Sehr stark frequentiertes Objekt in den gesamten Jahren. Kaufpreis VHB. 7 900 000,– DM/Objekt kann geteilt werden.
Zuschr. erb. u. G 2217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder Telefon 0 77 44 / 56 38

Renditeobjekt
19 000 m² Grundstück, gewerbliche und wohnwirtschaftliche Nutzung. Mieteinnahmen DM 380 000,- p. a. Nähe Hamm (Westfalen) von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter S 2203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-INDUSTRIEGELÄNDE
voll erschloss., 20 000 m² (früher Baustoffwerk), Burogebäude, Hallen, Trafostation, eigene Wasserversorgung, am Autobahnzubringer Worms geleg., Nähe 3 BAB, sof. zu verk. Zuschriften erbeten unter X 2208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jährlich 500 000,- DM Mieteinnahmen
Gewerbliches Objekt mit bester Rendite
Fabrikanlage, 2,7 ha Grund mit 20 000 m² Hallenfläche, teilweise 1986 erstellt, modernem 3gesch. Burogebaude, vom Eigentümer zu verkaufen. VB 4,8 Mio. DM bei uber 12 Mio. DM Substanzwert. Die Einnahmen sind noch 30% steigerungsfähig, da noch Hallen frei, auch für Eigenbedarf-Wirtschaftsförderungsgebiet. Das Objekt befindet sich im Allgäu, 1 km von Autobahn.
Anfragen unt. N 2024 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von/an Privat
verkaufe Top-Immobilie
Kaufpreisrendite 8,3%
drei Objekte ca. 15 000 m² Nutzfläche
Solide Substanz und Ertragswert, beste wartungsfreie Bauqualität, Wohn- und Geschäftsobjekte in Toplagen, Einkaufsballungsgebiet, norddeutsche Großstadt, absolut zukunftsträchtig, keine Vermietungsprobleme, einfache Bewirtschaftung, voll vermietet bis 1996 bzw. 1998.
Zuschriften unter V 1986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Ärzte sehr interessant
Kindersanatorium, auch für jede andere Nutzung geeignet, sehr ruhige u. schöne Lage in einem anerkannten u. sehr bekannten Kurort, nur 1,75 Mio. EK ca. 150 000,–.
GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dortmund 1, Beuthausstr. 3
Tel 02 31/14 95 33 u 14 07 97

SB-Märkte
mit langfr. Mietverträgen, REWE, Spar, Aldi etc., ca. 8–9 % Mietertrag, Neubauten 86, daher auch Steuervorteile möglich. Raum Mainz, Stuttgart, Göttingen, Diewald (Gewerbemakler), Pf. 1342, 5568 Daun, T. 06592/3072

3000-m²-Halle/-Büro + 12 000 m² Grdst.
nur DM 1 240 000,–. Für Lagerung, Auslieferung, Fabrikation z. B. von Backwaren, an der BAB Itzehoe. Dipl.-Betriebsw. P. Schacht, Makler, Kaiser-Wilh.-Allee 25a, 207 Ahrensburg.
Telefon 0 41 02 / 5 24 93

Köln-Ehrenfeld Gewerbeobjekt
Produktions-Bürohaus, ca. 4000 m² Nutzfl., feste Mieter, zzgl. Baugrundstück, ca. 2600 m² Wohn-/ Nutzfl., DM 2,6 Mio.
Immobilien MACFALDA
Tel. 02 11 / 49 90 11

ANLAGEOBJEKT:
4 Ladenlokale (vermietet), im Zentrum eines Heilbades in Ostwestfalen, geschlossen zu verkaufen. Mieteinnahmen jhrl. 82 Mill., steigerungsf. Maklervermittlung nicht ausgeschlossen. Zuschr. erb. u. K 2021 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SB-Markt in Hamburg
zur 11fach. J.M., KP 2,3 Mio., Mte. 210 000,- p. a., Indexierung 100 %, Ia Mieter. Obj. liegt im EG einer Wohnanl. (verklinkert), Bj. 79, Court. 3,42 %.
convestor GmbH, Postfach 446
2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 03 09

Äußerst solide gebaute
Tennis- u. Squashhallenanlage in norddeutscher Kreisstadt
(Schleswig-Holstein, ca. 36 000 Einwohner) mit 5 Tennisplätzen, 3 Squashplätzen, Sauna-, Massage-, Kraftsporträumen, Tennisshop sowie größerem Restaurationsbetrieb sofort zu verkaufen.
Telefonische Auskünfte unter 0 40 / 3 59 10 – 2 55 (Herr Ernst) und App.-Nr. 203 (Herr Landahl).

Die
STADT SPRINGE
veräußert im Stadtteil Eldagsen – ca. 25 km südl. von Hannover – ein
ehemaliges Schulgebäude
Auf sehr großem Grundstück (3 322 m²) bilden 2 größere Fachwerk-/Massivgebäude sowie ein Nebengelaß einen weiträumigen Innenhof. Ein großer Garten, derzeit Spielplatz, schließt im Südwesten an. Die Anlage eignet sich z. B. sehr gut für die Bildung großzügiger Einzelbereiche mit gemeinschaftlichen Kommunikationseinrichtungen.
Nähere Informationen bei der Stadtverwaltung Springe
Telefon 0 50 41 / 7 32 53.

SB-Markt! Direktkauf vom Bauträger!!
Sehr günstige Kaufkonditionen! SB-Markt „Plus" 740 m², Shops 200 m². Jahresmiete netto 192 000,– DM; langfristiger, indexierter Mietvertrag. *Ortsmitte einer Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen, keine Maklergebühren!*
Tauberl-Bauträger, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25/26

SQUASH-CENTER
mit 9 Courts, Bar, Rest. + Sauna m. Dachterr., Tiefgarage + Parkplatz, Grdstck. für Erweit. m. Tennisanlage möglich, DM 3,6 Mio.
Immobilien Macfalda
Tel. 02 11 / 49 90 11

Sanatorium
Geeignet als Altenwohnanlage, Schulungszentrum, Recreation-Center, erweiterungsfähig, ca. 5000 m² Grundstück, in bester Lage in Oberbayern, **in Beteiligung oder zur Gesamtübernahme** abzugeben. Kein Makler. Zuschriften unter M 2199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Skilifte im Allgäu
mit Pisten-Raupe und Zubehör aus gesundheitl. Gründen v. Priv. z. verk. Näheres unter T *1918 an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Aldi-Markt
Solides Teileigentum in Mehr-Fam.-Hs. in Bochum, Bj. 1973. Ca. 500 m² *Nutzfl., ME 40 000,– DM,* 485 000,- DM, provisionsfrei vom Eigentümer.
Gerhardt GmbH
Tel. 0 23 82 / 80 86 20

Zu verkaufen
Gewerbeobjekt
ca. 6 km außerhalb von 7530 Pforzheim, Nähe Autobahn, ca. 36 Ar Grundstück, ausr. Parkplätze vorhanden, ca. 1600 m² Produktions-, Lager- u. Bürofläche, Bauj. 1977/1980, VB 2,7 Mio. DM.
Zuschr. unt. T 2050 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück in Innenstadtlage
einer aufstrebenden Stadt (40 000 Einw.) am Rande des Ruhrgebietes. Größe: 2816 m², hohe Ausnutzung (4geschossig, 1,0/2,2).
Interessenten melden sich bitte unter A 2010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Markt-Center Neubau 86
9 % Verzinsung, volle AfA, Nutzfl. 1500 m², Grundst. 6000 m², ME DM 190 000,– p. a., KP 2,1 Mio., v. Eigent., provisionsfrei Raum Paderborn. Zuschriften unter N 2156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Krankheitsgründen sind *zwei erstklassige*
umsatzstarke Parfümerien in Hamburger Top-Lagen
abzugeben.
Gesamtgeschäftsgröße 200 m² mit 120 m² Lagerräumen. Miete 9500,- DM. Mit langfristigen Verträgen.
Ang. u. H 2020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-LEBENSMITTELMARKT
erstklassige Kreisstadtlage, Neubau Anfang 85, wartungsarme Bauweise, 15 Jahre Festmietvertrag I. Adresse, für 9 375 Mio. DM = 8% Rendite, zuzüglich AFA. Von Privat provisionsfrei zu verkaufen. Bar 4 Mio. DM erforderlich, Rest kann zinsgünstig übernommen werden. Anfragen nur von Direktanlegern. Zuschriften unter Z 2012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbemiethaus in Berlin 61
Vorderhaus u. kleiner Seitenflügel, freistehend, Bj. ca. 1900, ca. 750 m² Gewerbefläche, 3 Etagen, 1 Etage frei, verkehrsgünstig. *Kaufpreis 500 000,– DM.*
Immobilienberatung Hans-Joachim Reich
Tel. 0 30 / 4 55 10 98
auch sonntags 10–14 Uhr.

Gewerbegrundstück
18 200 m², in landschaftlich schöner Lage im Harz (mit sämtlichen Förderungsmöglichkeiten des Zonenrandgebietes) vielseitig nutzbar, auch als *Freizeitanlage (Reiterhof o. ä.)*, von Privat zu verkaufen. VB 750 000,–.
Angeb. erb. unter R 2048 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG
Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz
Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner
Telefon 02242/5085-88, Telex 885746

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

ZWANGSVERSTEIGERUNG

K 150/83 — **Zwangsversteigerung**
Im Wege der Zwangsvollstreckung an dem nachfolgend bezeichneten Grundbesitz wird am
Mittwoch, dem 21. Mai 1986, 9.30 Uhr im Saal 208 des Amtsgerichts Eßlingen a. N., Ritterstraße 10, das im Grundbuch von Eßlingen a. N. Heft D 279 Abt. I Nr. 4 eingetragene Grundstück Flst. 1552 Fritz-Müller-Straße 115, Betriebsgelände – 38 a 43 m² (div. Büro- und Fabrikgebäude, Bj. 1958–1976, Gewerbegebiet GE, voll erschlossen, 0,5 km zum Anschluß an B 10, vielseitig verwendbar) versteigert.
Der Verkehrswert – einschließlich des mithaftenden Zubehörs – beträgt 2 500 000,– DM.
Es wird darauf hingewiesen, daß u. U. i. H. v. 10 v. H. des Bargebotes Sicherheit in bar oder durch bestätigte Landeszentralbankschecks zu leisten ist. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.
Auskunft: Amtsgericht Eßlingen a. N., 07 11 / 35 11 - 372.
gez. Pohling/Rechtspfleger



Immobilien im Allgäu und am Bodensee



Anzeige

Das Allgäu

umfaßt einen Teil der nördlichen Alpen sowie das Alpenvorland zwischen Bodensee und Lech. Es wird hauptsächlich von den bayerischen Landkreisen Ober-, Ost- *und Unterallgäu sowie* Lindau gebildet und *umfaßt* eine Gesamtfläche von ca. 4500 km².

Die vier größten Städte dieser Region sind Kempten mit ca. 60 000 Einwohnern, Kaufbeuren mit ca. 43 000 Einwohnern, Memmingen *mit* ca. 38 000 Einwohnern und Lindau mit ca. 26 000 Einwohnern.

Im Allgäu spielt der Fremdenverkehr besonders in den Heilbädern, den heilklimatischen Kurorten und den Wintersportorten eine immer bedeutendere Rolle.

Das angenehme Klima und die ausgezeichneten Wintersportmöglichkeiten von Mitte Dezember bis Ende April sind hierfür ebenso *entscheidend* wie die *guten Wandermöglichkeiten, die vielen* barocken Sehenswürdigkeiten und nicht zuletzt die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Der besondere Reiz dieser naturbelassenen Region, in der noch ca. 15% der Bevölkerung von der Land- und Forstwirtschaft leben, ist die Vielschichtigkeit ihrer Kur- und Freizeitmöglichkeiten. *Die durchweg gesunde Wirtschaft* stützt sich u. a. auf die Papier-, die feinmechanische, die Maschinen- und Textilindustrie.

Der Bodensee

ist mit seinen 538,5 km² Gesamtwasseroberfläche der größte Binnensee Deutschlands und wird von den Schwaben „das schwäbische Meer" genannt. Er wird im Norden umgeben von den Mittelgebirgslandschaften des Hegaus, Oberschwabens und des Allgäus.

Im Süden begrenzen ihn weitläufig die österreichischen und Schweizer Alpen. Die Reize dieser Erholungslandschaft werden gekennzeichnet durch die Vielzahl der touristischen Möglichkeiten, die sich durch die einmalige Landschaft *ergeben. Diese reichen von Sport* (Segeln, Surfen, Schwimmen, Tennis) über Kultur und Theater (Lindau, Konstanz, Zürich, St. Gallen, Donaueschingen) bis zum Ausgangspunkt für Reisen; so sind z. B. der Arlberg und Zürich in 2 Stunden, das Tessin in 3 Stunden zu erreichen. Ein weiterer bedeutender Vorzug des Bodenseeraumes ist das ausgeglichene *Klima. Es ist durch* die geographisch günstige Lage des Sees so mild, daß an geschützten Stellen wie auf der bekannten Insel Mainau sogar subtropische Pflanzen gedeihen.

Es ist daher leicht verständlich, daß viele Bundesbürger in diesen reizvollen Gegenden Immobilieneigentum als Dauer- oder Zweitwohnsitz oder als *vermietbares Ferienobjekt* erwerben möchten. Unter dem Gesichtspunkt, daß die Lage eines Objektes ein wesentlicher Faktor für den Werterhalt und die -steigerung der Immobilien ist, ist ein Kaufentschluß hier durchweg positiv zu sehen. Im folgenden werden einige besonders attraktive Standpunkte beschrieben:

Überlingen

Hauptort am Überlinger See und im Linzgau, Kneippbad und Kurort (Mineralquelle) mit 18 000 Einwohnern, wurde um 1180 von Kaiser Friedrich Barbarossa gegründet. Die spätere Freie Reichsstadt weist in ihrem mittelalterlichen Stadtkern noch heute viele Bauerzeugnisse aus dieser Zeit auf: Vor allem zahlreiche Patrizierhäuser, die gut erhaltene Stadtwehr mit ihren Toren und Türmen geben dieser Stadt einen besonderen Reiz. Jedes Jahr am 16. Mai (bzw. dem darauf folgenden Sonntag) und am zweiten Julisonntag findet die auf ein Gelübde aus dem Dreißigjährigen Krieg zurückgehende „Schwedenprozession" statt, bei der viele Überlin*ger in der alten Stadttracht mitgehen;* auch die „Schwertletänzer" beteiligen sich. Zahlreiche Erholungseinrichtungen, wie Kurmittelhaus mit Hallenbad, Kurpark, Sanatorien, Schulen für Motorboot und Segeln, für Windsurfing und Wasserski sowie Tennis-, Golf-, Sporttauch- und Angelmöglichkeiten, eine neu erstellte 5 km lange Seepromenade *und der Stadtgarten* mit subtropischen Gewächsen und großer Kakteenfreianlage bieten eine Fülle an Freizeit und Erholungsmöglichkeiten.

Konstanz

gilt als die Bodenseemetropole. Hier ist *bei allem Modernen doch die Vergangenheit* lebendig geblieben. So z. B. das romantische Münster, das Kaufhaus am Hafen, das bereits 1388 von Konstanzer Handelsherren erbaut wurde, *das ehemalige Dominikanerkloster,* welches heute ein bekanntes Inselhotel ist, sowie das Rathus, ein florentinischer Renaissancebau. Sehenswert ist auch das Konstanzer Theater, das älteste Theater der Bundesrepublik. Das neue, moderne Konstanz ist im Sommer eine gelungene Mischung aus pulsierender Touristenmetropole mit internationalem *Flair und beschaulicher, altvertrauter* Ruhe. Auch die Sportlichen kommen hier auf ihre Kosten. So findet man eine neue Sporthalle, das Freizeitbad Jacob mit Seebadesteg und jeglichem Komfort. Auch befindet sich in Langenrain ein Neun-Loch-Golfplatz. Weitere Bedeutung erhielt die Stadt Konstanz durch die 1966 gegründete Universität.

Die Sonnenterrasse im

Allgäu

Heilklimatischer Höhenluftkurort

Scheidegg

Neue Residenz am Kurpark





Hier wird Ihr Lebenstraum zum Lebensraum.
Residieren im Heilklima des Voralpenlandes in einer Wohnanlage, die Urlaubsdomizil und Zuhause in Einem ist.
Für Kapitalanleger mit Mietgarantie.
2- bis 4-Zimmerwohnungen schon ab DM 154.600.- incl. TG-Stellplatz

Baubeginn Sommer 1986

Information über



KM IMMOBILIEN 6 86 28 Am Wollhaus 1, 7100 Heilbronn

...eine sehr gute Adresse in Wasserburg mit unverbaubarer See- und Bergsicht



– hier entstehen in schöner Höhenlage sieben komfortable, individuell geplante Eigentumswohnungen mit 1 Zimmer 32 m², 2 1/2 Zimmer 61 m² und 3 Zimmer 71 m² Wohnfläche.

Die Ausstattung ist außergewöhnlich.
- Fußbodenheizung
- Naturholz-Sprossenfenster
- Velour-Teppichböden
- farbige Sanitäreinrichtung
- Markeneinbauküche usw.

Ausführliche Beratung am Baugrundstück Samstag-Sonntag und am Feiertag von 14.30–18.00 Uhr

URBIS Urbis Wohnbau GmbH, Bismarckstr. 8, 7990 Friedrichshafen, Tel. 0 75 41/2 70 55

Landhaus
bei Markdorf, Wohn- und Nutzfläche ca. 200 m², sep. Ferienhaus ca. 30 m², Grundstück rd. 1560 m²
VB DM 600 000,–

Einfamilienhaus
in Salem, mit ELW, Neubau, Wohnfläche rd. 150 m², Grundstück rd. 560 m², ideales Steuersparobjekt
VB DM 445 000,–

Einfamilienhaus
bei Meersburg, mit ELW, Wohnfläche ca. 170 m², Grundstück ca. 570 m², Garage Rohbau
DM 260 000,–
schlüsselfertig DM 440 000,–

Zweifamilienhaus
8 km bis Überlingen, Gesamtwohnfläche ca. 200 m², DG ausbaufähig, 2 Garagen, Grundstück ca. 675 m², guter Zustand
VB DM 380 000,–

Exklusive Zweizimmerwohnung
in Markdorf, See- und Bergsicht, Wohnfläche ca. 70 m², Garage
VB DM 250 000,–

Fünfzimmerwohnung
in Überlingen, Wohn- und Nutzfläche ca. 149 m², Garage, gut vermietet
VB DM 290 000,–

Fordern Sie unser ausführliches Angebot mit rd. 90 Immobilienobjekten am Bodensee an!

Weitere Objekte auf Anfrage!

Sparkasse Salem-Heiligenberg – Immobilienabteilung –
Tel. 0 75 53 / 8 21 – 42
Postfach 11 20
7777 Salem

Historische Häuser

Kapitalanlage unter Aufsicht des Landesdenkmalamtes

Historische Häuser (§ 82 i)
im
Zentrum
von
Konstanz
am
Bodensee.

Historische Häuser

Ambience — Ihr Traum — unser Stil.
Wohn-Wirtschafts-Bau GmbH, Wallgutstr. 12, 7750 Konstanz, Telefon 0 75 31/2 19 88 + 2 19 90, Telex 733381

Rarität am Bodensee

Kressbronn: In unverbaubarer Lage mit herrlichen Blick in die Alpen und auf den Bodensee verkaufen wir im Auftrag: 1 sehr gut ausgestatteten und 1984 vollkommen renovierten **Bungalow.** Verkaufspreis DM 1 050 000,– zuzügl. Prov. Bootsliegeplatz am See kann evtl. besorgt werden.

RMK Vermittlungsgesellschaft mbH
Telefon 0 75 33 / 64 42, 7750 Konstanz 19

Traumbesitz am Bodenseeufer

Am Südufer einer Bodenseeinsel liegt dieser Landsitz auf einem 7432 m² großen Seeufergrundstück m. altem Baumbestand, Bootssteg, Slipanlage, Badehaus usw. Panoramablick über den romantischen Untersee auf das gegenüberliegende Schweizer *Ufer, ca. 250 m² Wohnfl., gediegene Ausstattung, beziehbar n.* Vereinbarung.

Verkaufspreis: DM 4,2 Mio. (5 SA 9018)

IMMOBILIEN **WINTER**
7750 Konstanz, Zähringerplatz 2, Tel. (0 75 31) 6 50 31/32

Bodensee
Einmal. Seeuferliegenschaft Nonnenhorn
Herrl. Panoramasicht, Parkgrundstück 2254 m², m. Bodenseehaus, 300 m² Wfl., teilb. in 4 Wohnungen, auch neu bebaubar, Strand, DM 1,75 Mio. VB

Villa in Spitzenlage Lindau
See- u. Bergsicht, lux. Ausstattung, Balk., Terr., 220 m² Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Whg. Dgg., 860 m² Grundstück, DM 885 000,–

Exklusives Landhaus Wasserburg
See- u. Bergsicht, 6½ Zi., 3 Bäd., Südterrasse, überdacht. Freisitz, Balkon, 200 m² Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 760 m² Grundstück, DM 760 000,–

Komfort-2-Familien-Haus Lindau
Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Zi.-Einlieger-Whg., Gesamtwohnfl. 220 m², gehob. Ausstatt., off. Kamin, DM 625 000,–

Immobilien Gaide RDM
Schachener Str. 84
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 3 20 84, 2 28 44, 2 43 26

Überlingen Bodensee
Erste Villenlage mit Seeblick
Kleinere, anspruchsvolle u. neuw. Villa, Schwimmbad, Sauna u. Solar., ca. 230 m² Wfl., DM 1,0 Mio.

HANS G. RITTER IMMOBILIEN
7770 Überlingen/Bodensee
Postfach · ☎ 07551/63332.

3½-Zi.-Atelierhaus

mit Garage, ruhige Südhanglage, 2 km von Meersburg, per sofort priv. zu verkaufen, 92 m² Wfl. + 55 m² Terrasse, Balkon, eingeb. Küche, als Ferienwohnung geeignet, DM 285 000,–.

Tel. 0 75 32 / 70 28

BODENSEE

Überlingen-Nußdorf, Ferienappartement, 47 m², 200 m zum See, kleine Wohnanlage, inkl. TG, 165 000.– DM

Sonnige, zentral gelegene 2-Zi.-Whg. im Dachgesch., inkl. Tiefgaragenplatz, 176 000.– DM

COPLAN-WEISS GmbH · 7770 Überlingen
Obertorstr. 23 · Tel. 07551/5033

Zugspitzdorf Grainau

(3 km v. Garmisch-Partenkirchen), für individ. Wohnen, Einfam.-Hs., ca. 145 m² Wfl., auf eigen. bewald. Hügel, 6659 m² Grd., ruh. Lage, DM 700 000,–.

Lederle – RDM – Immob.
z. Z. 2 HH 36, Hütten 88

Bauern-Landhaus
in absoluter Spitzenl., 3000 m² Grund, 300 m² Wfl., Schwimmbad, Sauna, DM 950 000,– i. A. zu *verkaufen.*

K. Weixler, Gütermakler
Tel. 0 75 61 / 23 10

Wir verkaufen und vermieten in

OBERSTDORF

Ortsmitte
Pfarr-/Bachstraße

– *ab sofort Verkaufsberatung an der Baustelle* –

LADENGESCHÄFTE im EG
und exklusive EIGENTUMSWOHNUNGEN

BETREU, *Postfach 1530, 7060 Schorndorf*
Telefon 0 71 81 / 7 73 36

Oberallgäu, Notverkauf

Aus gesundheitlichen Gründen rustikales Alm-Bauernhaus, Südlage, 900 m hoch, herrl. Alleinlage, 215 m² renovierte Wohnfl. plus 310 m² Nutzfl., 2 Garagen sowie 19 500 m² arrondierter Wiesengrund von Privat für nur VB 695 000,– zu verkaufen. Näheres unter U 1919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

OEHMEN Immobilien

Hotel im Allgäu

unmittelbar Oberstaufen, brauereifrei, 16 Zi., 30 Betten, Grundstück 12 000 m², Bj. 84,

Belegungsquote 30–40%

Umsatz z. Z. p. a. ca. 1,3 Mio, VK 4,6 Mio.

Hopfen am See – Perle des Allgäus
Am beliebten Enzensberg-Kurzentrum, **Doppelhaus-Hälfte** in bestem Zustand, ruhige Lage, einmaliger Panoramablick, Terrasse, Balkon, Bauernstube, Garage, ca. 110 m² Wfl., ca. 500 m² Grund, **VB 398 000,–.** Keine Maklergebühren. Auch als Ferienhaus bestens geeignet.
F. Mitz, 8958 Füssen/Allgäu, Tel. 0 83 62 / 54 00

Die Kapitalanlage in der Allgäu-Metropole!

Wir verkaufen in Kempten komplett eingerichtete

Hotel-Appartements

ab DM 111 000,– inkl. MwSt.
Rendite bis über 6,5% pro Jahr (Näheres auf Anfrage, je nach Finanzierung und Steuerprogression). Das Hotel ist bereits fertiggestellt und fest auf 10 Jahre verpachtet. Günstige Finanzierung durch unsere Hausbank, eff. Jahreszins 6,71 %.
Fordern Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial an:
Kleber Immobilien, St.-Mang-Platz 17, 8960 Kempten, Tel. 08 31 / 1 54 85 u. 1 53 08



IMMOBILIEN **Simon**

ALLGÄU
Immobilien vom Fachmann
- Bauernhäuser
- 1-Fam.-Häuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Sie erhalten umgehend Angebote.

Wolfgang Simon Immobilienwirt VWA
8960 Kempten · Stuibenweg 2 ☎ (08 31) 2 72 84

---

diener

*EIGENTUMSWOHNUNGEN (im Bau) in *KEMPTEN *WANGEN z. B. Whg. AB, ca. 35 m² Wohnfl., TG-Stellpl. gar. FP DM 109.500*

BAUGRUNDSTÜCKE IM GESAMTEN ALLGÄU AUF ANFRAGE !!!!

diener STEINHAUS
GmbH & Co KG, München, Zweigst. Kempten
☎ 08 31/2 55 56

Reihenstadthäuser in Kempten
in ruhiger Wohnlage, Am Haubenschloß, ca. 170 m² Wfl. mit od. ohne Einlieger-Whg., überdurchschnittl. Qualität. Änderungswünsche noch möglich, ab DM 395 000,–
Verkauf direkt durch den Bauherrn
Alpenland Wohnungsbau GmbH
Sportanger 5, 8121 Obersöchering, Tel. 0 88 47 / 5 88

Aus unserem Angebot

Café – Eiscafé in Füssen, mit 2 Wohnungen, 52 Sitzplätze, rustikal möbliert, Wfl. ca. 150 m², ÖZH, Pkw-Stellplätze — **850 000,– DM**

4-Zi.-ETW in Seeg, *Neubau,* Erstbezug, 1. OG, ca. 112 m², ZH, Garage auf Wunsch, 15 000,– DM, als erw. Rohbau — **210 000,– DM**

3-Zi.-ETW in Nesselwang, Neubau, Erstbezug, ruh. Lage, kl. Haus, EG, sonn. Terrasse, 75,5 m², ZH, sofort frei, Stellpl. 5000,– DM — **225 000,– DM**

Bungalow in Obergünzburg, mit Einliegerwhg., ruh. Südhanglage, Grdst. ca. 1050 m², Wfl. 176 m², Fußboden-ZH, Holzdecken, off. Kamin, Einbauküche, Garage — **632 000,– DM**

Villa im Ostallgäu, abs. Alleinlage, Grdst. ca. 7500 m², eig. Brunnen, franz. Kachelofen, Wfl. ca. 350 m², 3 Garagen — **1 500 000,– DM**

3-Fam.-Haus, in Pfronten-Ried, sonn. Lage, Grdst. ca. 800 m², EG ca. 95 m², OG ca. 83 m², DG ca. 74 m² — **VB 720 000,– DM**

EFH, mit Einliegerwohnung in Weißensee, Alleinlage, freier Bergblick, Grdst. ca. 1000 m², Wfl. ca. 160 m², + *Einliegerwhg., ca. 40 m²,* ZH m. Kachelofen, Garage — **635 000,– DM**

EFH in Buching, ruh. Südhanglage, Grdst. 1200 m², Bergblick, Wfl. ca. 220 m² + KG ca. 45 m², ZH, off. Kamin, inkl. Doppelgarage — **780 000,– DM**

DHH in Füssen-Hopfen, Südhanglage, Berg- und Seeblick, Garten ca. 540 m², Wfl. ca. 140 m², ZH, off. Kamin, Einbauküche und -schränke, inkl. Doppelgarage — **760 000,– DM**

Mittelberg-Oy/Nähe Nesselwang, *in hervorragender Lage, mit freiem Bergblick, direkt neben dem neuerbauten Kurhaus bieten wir 12 WE in kl. Wohnanlage an*
z. B.: 1. Stock: 2 Zi., Kü., Bad, Balkon, 54 m² — **KP 156 000,– DM**
EG: 3 Zi., mit Gartenanteil, 88 m² — **KP 254 000,– DM**
zzgl. entweder TG-Platz DM 14 000,– oder Stellpl. DM 3000,–.
Die Fertigstellung erfolgt zum Frühjahr 1987.

Sparkasse Ostallgäu
Bayerische Landesimmobiliengesellschaft

Allgäu

Eigentumswohnungen im schönen Weitnauer Tal

Haus mit nur 8 WE in ruhiger Ortsrandlage, Sommer- und Winter-Urlaubsgebiet, zentrale Lage nach Lindau – Füssen – Oberstdorf.

2-/3-Zi.-Wohnungen
z. B.: 2-Zi.-Whg., 60 m², nur DM 162 000,–, Komf. Ausstattg., Kachelofenanschluß, Bad u. WC getrennt, Balkone mit schöner Aussicht, Sauna im Haus, beste Wärmeisolierung. Ideal als Ferienwohnung oder als Altersruhesitz. Baubeginn Mai 86, Fertigstellung Juni 1987.

Fordern Sie unser Exposé an
Sonneck Wohnbau Bader KG
Rechtis 15, 8961 Weitnau
Tel. 0 83 78 / 6 10

Besichtigung des bereits fertiggestellten Hauses, in dem nur noch 2 Wohnungen frei sind, jederzeit nach tel. Vereinbarung möglich – auch Pfingsten!

Nähe Bodensee

Exquisites Haus der Extraklasse

Bj. 1980, mit 242 m² Wohn-/Nutzfl., 1139 m² Grundstücksgröße, unverbaubarer Blick auf die Alpen, Swimmingpool, Sauna u. viele Extras, umständehalber zu verk.
VP 980 000,– DM.

Nähere Informationen durch:
HAGEN + ... RDM
Ravensburg, Bachstr. 31
Telefon (07 51) 2 54 55

Wir haben die schönsten Plätze im »Musterländle« für Sie reserviert!

Das bietet die LEG, das landeseigene Wohnungsunternehmen:

Exclusiv-Lagen – zu schwäbisch-sparsamen Preisen.

○ **Wangen/Allgäu**
Urgemütliche Eigentumswohnungen. *Saison zu allen* Jahreszeiten, mit herrlichem Blick auf das Alpen-Panorama.

○ ***Salem/*** **Bodensee**
Charmante Ferienwohnungen in Seenahe, mit eigenem netten Vorgärtchen.

○ **Unteruhldingen/ Bodensee**
Eigentumswohnungen in bester Lage zwischen Wald und See!

☎ 0 73 22/26 26 (Herr Birk)

LEG 7000 Stuttgart 1, Rathenaustraße 20

Ihr Wohn- u. Ferienparadies am Niedersonthofener See Allgäu

Ruhige, idyllische Lage (Anliegerstraße) in Niedersonthofen, Mühlenbergstraße 20-26.

Jetzt Rohbaubesichtigung! 22 großzügige Wohnungen von der 1- bis 4½-Zi.-Wohnung in zwei Häusern im alpenländischen Stil mit viel Liebe zum Detail. Wenn Sie *sich in Ihrem Zweitwohnsitz wie zu* Hause fühlen wollen, so haben Sie hier das richtige Objekt gefunden.

Wichtig: Ab 1. 1. 1987 keine steuerliche Förderung für Ferienwohnungen mehr!

LOSTA Wohnungs- und Industriebau GmbH, Marktpl. 24, 7250 Leonberg
☎ 0 71 52 / 69 33, Btx 200 88 11 23 12 a

Baustellenberatung
vom 8.–11. 5., vom 17.–19. 5., vom 29. 5.–1. 6., jeweils von 10–13 Uhr oder nach telef. Vereinb.

Hindelang – Allgäu
Komfort-Eigentumswohnungen im Landhausstil
2- und 3-Zi.-Einheiten, 70–85 m², bezugsfertiger Neubau mit TG, direkt vom Bauträger zu verkaufen. Z. B.: **2-Zimmer-Wohnung,** 70 m², EG–Süd, **DM 316 000,–** inkl. TG-Stellplatz.
Wohnbau Nusch u. Köberle GmbH
Weststr. 4, 8980 Oberstdorf, Tel. 0 83 22 / 42 11

Überlingen/Bodensee

Außergewöhnliche Doppelhaushälfte in ruhiger, idyllischer Wohnlage, Nähe Jachthafen. Mit **eigenem Badestrand.** *Wohnfläche 155 m²,* individuelle Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. FP DM 779 000,– inkl. Garage und Abstellplatz. Keine Maklerprovision, da direkt vom Hersteller.

Informieren Sie sich jetzt, denn auch bei uns werden Immobilien nicht mehr günstiger!

ÜBO-Wohnbau
Oberriedweg 1-7, 7770 Überlingen
Telefon 0 75 51 / 40 70

Allgäu
Oberstaufen

Preisgünstige ETWs in 1 a Lage:
3½-Zi.-EG-Whg., ca. 75 m² Wohnfl., **DM 244.500,–** inklusive Stellplatz
4½-Zi.-DG-Studio-Whg., ca. 150 m² Wfl., **DM 297.500,–** inkl. Stellplatz.
6 Eigentums-Wohnungen (Neubau) hervorr. Lage, von 40 m² bis 115 m² Wfl.:

2-Zi.-Wohnung	DM 169.500,–
3-Zi.-Wohnung	DM 339.500,–
4-Zi.-Wohnung	DM 469.500,–

Baubeginn: Sommer 1986. Exklusive Ausstattung, komplett mit Garagen. Als Kapitalanlage oder zur Eigennutzung geeignet. Direkt vom Eigentümer. Keine Käuferprovision.

klaus herr

Villa im Landhausstil
Nähe Bad Wörishofen
schöne Ortslage, solide Ausstattung, 270 m² Wfl., auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, 1500 m² Grundst., sof. frei — DM 620 000,–
Herrl. Landhaus b. Kempten, Ortsrandlage mit Bergsicht, 125 m² Wfl., Doppelgar., 827 m² Grundst. — DM 545 000,–
Endrass RDM-Immobilien
8950 Kaufbeuren
Tel. 0 83 41 / 36 84

Allgäu

Oberstdorf
ruhig – sonnig – exklusiv

HAUS + HEIM RDM
Telefon 08322 3056

ALLGÄU
Bühl am Alpsee

1-Zi.-Eigentumswhg.	45 m²	120 000,–
2-Zi.-Eigentumswhg.	45 m²	139 000,–
3½-Zi.-Eigentumswhg.	90 m²	175 000,–

Alger Immob., Kemptener Str. 8
8970 Immenstadt, T. 0 83 23 / 40 71

Gaststätte mit Fremdenzimmern, Nähe Kurort, Grund ca. 28 000 m², mit *Badesee und Tennisanlage* — *DM 1,5 Mio.*

Apotheke, gut eingeführt, in kreisfreier Stadt im Allgäu, altershalber abzugeben, ohne Warenübernahme — **DM 1,2 Mio.**

Einfamilienhaus mit ELW, in ruhiger Ortsrandlage/Allgäu, Grund ca. *5000 m²* — *DM 690 000,–*

Nähe Königsschlösser/Füssen entstehen **Einfamilienhäuser** in DH-Bauweise. Ruhige Lage, Bergsicht. Gestaltungswünsche sind noch möglich. Unterlagen und Preise auf Anfrage.

L. Wisniewski, Immobilien
Frühlingstr. 20, 8951 Irsee, Tel. 0 83 41 / 1 84 18

Allgäu
2 ETW in Oberstaufen
Ruhige Wohnanlage:
1-Zi.-Luxus-App., 35 m², EG, mit Südterrasse, Blick zum Hochgrat, kompl. mit exkl. Einbauten (Möbel u. Küche), Holzkassettendecke, Kelleranteil, gr. Garage, sof. frei, *kompl.* ***160 500,– DM.***
2½-Zi.-Whg., 60,3 m², Südbalkon, Einbauküche, Teppichböden, Kelleranteil, Kfz-Stellpl., **DM 205 000,–.**

2 EWT in Weiler im Allgäu
Im Neubau mit nur 6 WE, ruhigste Lage, EG, gr. Terrasse, Einbaukü., Teppichböden, viele Extras:
Whg. mit 59,2 m² — **DM 160 800,–**
Whg. mit 55,5 m² — **DM 150 400,–**
zzgl. Stellplatz oder Garage.
Heinz Sturm Immob.,
8999 Weiler
im Allgäu, Tel. 0 83 87 / 4 74

Füssen – Nähe Königsschlösser

Eigentumswohnungen im Landhausstil, herrliche Stadtrandlage, unverbaubarer Blick auf Berge und Forggensee, 1 km zum Stadtzentrum, ca. 2,5 km nach Hopfen a. See, nur 2 Gehminuten zum Forggensee. *Komf.-Wohnungen von 50 bis 100 m², Fertigstellung Herbst 1986.* Sonderwünsche werden gerne berücksichtigt.

Preisbeispiele:	
51,85 m² Wfl.	DM 190 500,–
60,02 m² Wfl.	DM 219 500,–
103,49 m² Wfl.	DM 320 300,–

In diesen Preisen sind alle Erschließungskosten und ein TG-Stellplatz (DM 16 000,–) enthalten.

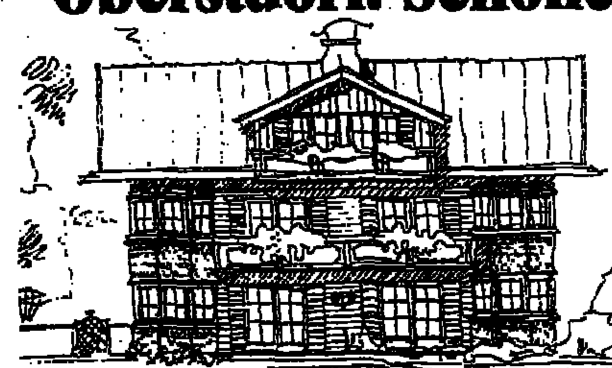
VOBA Heimbau GmbH, 8958 Füssen, Reichenstr. 30
– im Hause der Volksbank – Tel. 0 83 62 / 71 58

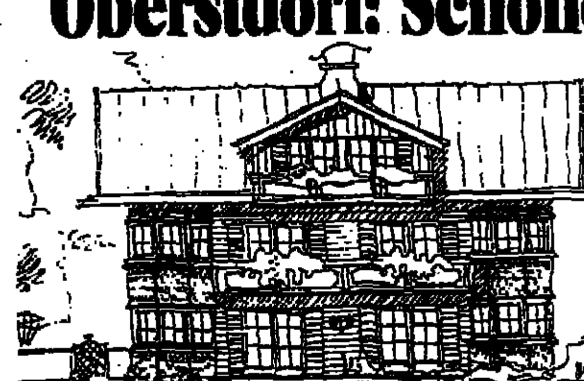
ALLGÄU
Kneippkurort Ottobeuren
Ferien- und Eigentumswohnungen mit hauseigenem Schwimmbad (27°)

3-Zi.-Wohnung und Küche, Bad, Loggia, Keller, 71,90 m² — DM 179 750,–
2-Zi.-Wohnung und Küche, Bad, *Diele, Balkon u. Keller, 48,66 m²* — DM 126 516,–
Penthouse: 4-Zi.-Wohnung und Küche, Bad, Loggia, Keller, 115,86 m² — DM 295 443,–

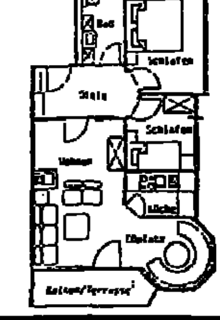
Baubeginn: Frühjahr 1986.
Mayer GmbH + Co.
Bauunternehmung
Stephansrieder Str. 5
8942 Ottobeuren
Tel. 0 83 32 / 15 01

Oberstdorf: Schöner Wohnen zu vernünftigen Preisen!





- zentrale und ruhige Lage
- variable Grundrisse
- anspruchsvolle Architektur
- exklusive Ausstattung: im Preis enthalten Kachelofen, Eckbank im Erker, Holzküche
- z. B.: 2 Zi., DG, 295 000,– DM
  3 Zi., 1. OG, 324 000,– DM
  2-Zi.-Gartenwhg., mit separatem Appartement, 440 000,– DM



Josef Kathan Bauträger • 8940 Memmingen • Telefon (0 83 31) 7 10 88



Immobilien im Allgäu und am Bodensee



BODENSEE

Standort – Lage – Preis!

Das stimmt bei uns immer – unsere zufriedenen Kunden sind ein Beweis dafür.

UFERRESIDENZ ÖHNINGEN•

Unmittelbare Seenähe in idyllischer Lage, Mehrwertsteuererstattung möglich. ETW/Ferienwohnung ab DM 179 000,–

UHLDINGEN – direkt am Hafen

Komfortwohnungen in Spitzenqualität. Noch wenige Einheiten frei. Kurzfristig beziehbar. ab DM 216 000,–

Weitere Spitzenobjekte in Überlingen, Hagnau, Langenargen, Wasserburg

Interessiert? Auskunft und Beratung

H. P. Muuhs, Finanz- und Immobilienvermittlung VDM

Pf. 104, 7453 Burladingen, Telefon 0 74 75 / 65 68

Überlingen / Bodensee

Von-Mader-Straße 27

In dieser erstklassigen Lage bauen wir für Sie **5 attraktive Eigentumswohnungen der Spitzenklasse**

Fordern Sie unsere Informationsbroschüre an oder vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit uns ←

- 2½-Zimmer-Wohnung, EG 57,86 m², DM 219 068,–
- 3½-Zimmer-Wohnung, EG 77,84 m², DM 298 468,–
- 2½-Zimmer-Wohnung, OG 57,86 m², DM 239 727,–
- 3½-Zimmer-Wohnung, OG 77,64 m², DM 319 107,–
- 4½-Zimmer-Wohnung, DG 128,88 m², DM 498 506,–

Individuelles Wohnen an ruhiger Anliegerstraße mit unverbaubarer Sicht auf den Bodensee

Mit dem Bau wurde begonnen! Nützen Sie die Gelegenheit zum Erwerb einer wertvollen u. wertbeständigen Wohnung.

Karl H. Ulrich · Freies Wohnungsbauunternehmen

Eberhardstraße 12 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (07 11) 24 74 93

Lieben Sie den Bodensee?



Schon für DM 147 000,– bekommen Sie ein großes Appartement einschließlich Stellplatz. Eine sonnige Galerie-Wohnung im Dachgeschoß *mit 2 Zimmern* kostet nur DM 164 000,–, und der Gesamtpreis für eine große 3-Zimmer-Wohnung ist DM 243 000,–.

Bis Sie vielleicht selber einmal einziehen, garantieren wir Ihnen eine gute Mieteinnahme.

Eine Musterwohnung kann schon besichtigt werden. Näheres sagt Ihnen unser Prospekt.

In den sanft geschwungenen Hügeln über Lindau wird in Kürze diese schöne kleine Wohnanlage fertig. Wir bauen hier Wohnungen mit 1, 2 oder 3 Zimmern zu sehr günstigen Preisen.

ARGENTA GmbH, Prinzregentenplatz 10, 8000 München 80, Telefon 089-4189-0, Telex 523111

Bodensee Ferienwohnungen

TOP-Lage, hervor. Ausb. Beste Abschr.-Mögl., MwSt.-Rückerst., in Oberl.-Nußdorf, Öhningen, Uhldingen

Galenhofen/Hörl, 3 Zi., Kü., Bad, ca. 68 m², Balk., NB, 50 m z. See, Bootspl., mögl. sof. frei DM 185 000,–

Häuser

Hohenfels, 6 km z. See, landsch. reizv. Lage, schöne Aussicht: 2 Einfam.-H., NB, TOP-Ausbau, Garage, ELW
937 m² Grdst. DM 370 000,–
860 m² Grdst. DM 340 000,–

Stockach, 5 km z. See, Einfam.-H. in sehr guter Lage (OT), TOP-Ausbau, 120 m² Wfl., Garage, 2200 m² Grdst. DM 400 000,–

DHH (OT), Fachwerk, Bj. 83/84, TOP-Ausbau, vorw. nat. Baust., s. viel Holz, Sprossenfenster etc., Wintergarten, off. Kamin, DG = getr. Whg., 2 Garagen, Grdst. 850 m² DM 475 000,–

Nenzingen – 8 km z. See, Bungalow, s. guter Ausb., 136 m² Wfl., unterk., Hausbar, Grdst. 1083 m², gepfl. Gartenanl. DM 450 000,–

Nähere Angaben auf Anfrage.

Guth Immobilien Dragiza Guth-Nadig, Zoznegger Straße 37, 7768 Stockach, Telefon 0 77 71 / 13 90

S-Immobilien

Gewerbeobjekt im Raum Wangen-Isny

bestehend aus Werk- und Lagerhallen, Bürogebäude, Sozialräume, Nutzfläche ca. 3500 m², Grundstück 23 000 m², Schätzwert DM 2,3 Mio., Verkaufspreis VB DM 1,5 Mio. Auch Maklerangebote erwünscht. Nähere Informationen und Unterlagen:

Kreissparkasse Wangen, Immobilienabteilung, Am Marktplatz 1, 7988 Wangen im Allgäu, Tel. 0 75 22 / 60 01

Kreissparkasse

FÜSSEN - Allgäu – Ferienwohnung

Zweitwohnsitz in Füssen-West, Hohenstauffenstraße. Erdgeschoß, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, Loggia, Keller u. Speicherabteil. Sofort beziehbar. Kaufpreis 105 000,– DM

Zuschriften unter W 2053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BODENSEE – DIREKT AM SEE

2- und 3-Zi.-ETW, 46–71 m², in einmaliger Lage in Unteruhldingen. Das Bauvorhaben wird im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft erstellt. Ein seriöses Angebot. Info. durch:

Paul-Peter Ebinger – Immobilien – Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1, Tel. 0 73 51 / 7 47 19 od. 0 82 67 / 2 68

Konstanz – Bodensee

Luxus-Penthouse-Whg. 100 m vom Seeufer, völlig freies See-/Alpenpanorama, 150 m², Wfl. zzgl. 138 m² Terrasse, höchster Wohnkomf., div. Zubehör, DM 925 000,–.

Seeuferdomizil 1-Fam.-Haus auf herrlichem gr. Grdst. mit direktem Seezugang, Steg, Hallenschwimmbad, absolut ruhige Lage. DM 1,7 Mio. VHB.

P. Naumann (RDM) Immobilienwirt (Dipl. VWA), Jakobstr. 60, 7750 Konstanz, Telefon (0 75 31) 3 12 42

Leutkirch/Allgäu

Luftkurort 40 km v. Bodensee. Sehr schöne **3½-Zi.-ETW**

ca. 90 m², im obersten (5.) Stockwerk einer sehr gut erhaltenen, geschlossenen Wohnanlage am Wald, Hanglage, 16 WE, FD, FST 1972, t.w. neu renoviert, solide BW, nur wenige Meter z. Einkaufszentrum, Kindergarten, Krankenhaus, nebelfreie Lage, von Privat zu verkaufen. Wohnung in Bestzustand (neu renov.), teilw. Parkettböden, Einbauküche m. Speis, Einbauschränke, Müllabwurfanl., gr. Westbalkon m. Berg- u. Panoramablick, gr. Keller, TG-Stellpl. (abschließbar), geringe Neben- u. Heizk. (Fernwärmeanschl.), Hausmeisterbetr., Hausverwaltung d. örtl. Bank. Baubeschr. m. Plänen u. Fotos können angefordert werden. Preis VB DM 285 000,–.

Anfr. u. Z 1858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1-Zi.-Appartement in M'beuren-Reute

37 m², 1. OG, Südbalkon, exkl. Ausstattung, zu verkaufen, 5 km zum See, DM 109 000,–.

Kressbronn

traumhafte Eigentumsw. direkt am See, 99 m², geh. Ausstattung, DM 468 000,–.

Doppelhaushälfte

Brochenzell, Wfl. 101 m², Grundst. 335 m², DM 344 000,–.

DHH Eriskirch-Schlatt

beste Bauweise; ruhige Lage, Baujahr 85/86, Wfl. 160 m², ELW 26 m², Grundst. 318 m², zu 95% fertiggestellt, DM 431 000,–.

Projektiertes Doppelhaus

in guter Lage, Meckenbeuren-Brochenzell, ca. 112 m² Wfl., vorbereiteter Wintergarten, Sprossenfenster, Eßzimmererker u. v. m. als Ausbauhaus inkl. Grundst. DM 277 900,–.

Kapitalanlage

Repräsentative Geschäftsräume in Meckenbeuren, 5 km z. See, gehob. Ausstattung, 7,3% Rendite, zu verkauf., DM 530 000,–.

Ehemaliges Bauernhaus

teilausgebaut, gute Lage, 25 km nach Meersburg, Grundst. m. Bauplatz 6000 m², zu verkaufen, DM 530 000,–.

Immob. Gödicke & Weh Tel. 0 75 42 / 2 15 32 / 14 00

Ferienwohnungen und Altersruhesitz am Bodensee.

Info bei GEWAG

Gemeinnützige Wohnungsbau Ges. mbH, Postfach 710 · 7000 Stuttgart 1

Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an:

für ☐ 1 Zi. ☐ 2 Zi. ☐ 3 Zi. (bitte ankreuzen)

Name:

Anschrift:

Tel.:

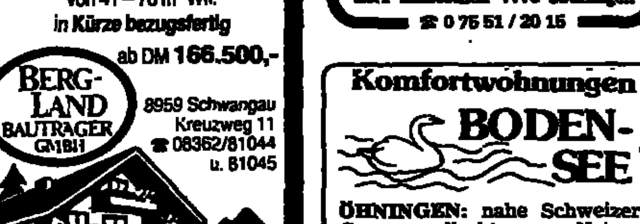
GEWAG

Allgäuer Alpen

Steibis/Oberstaufen

2 + 3-Zi.-Ferien-Eigentumswhg. von 41 – 76 m² Wfl. in Kürze bezugsfertig

ab DM 166.500,–



BERG-LAND BAUTRÄGER GMBH, 8959 Schwangau, Kreuzweg 11, ☎ 08362/81044 u. 81045

BODENSEE

Ferien- u. Altersruhesitze mit See- u. Alpensicht in allen Größen u. Preislagen vermittelt laufend

HIPP Immobilien 7770 Überlingen ☎ 0 75 51 / 20 15

Allgäu

Eigentumswohnungen in Urlaubsorten

Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, Oberstaufen (Schrothkurort), Füssen-Weißensee im Ostallgäu.

Reihenhäuser u. Doppelhaus in Burgberg b. Sonthofen

Bitte, geben Sie die gewünschte Größe usw. an.

Lack Wohnbau GmbH & Co., Bauträger KG, Sonnenstr. 2a, 8972 Sonthofen, Tel. 0 83 21 / 20 71

Komfortwohnungen BODENSEE

ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a rohbaufertig

MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.

Prospekte bei WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH, Niederlassung 7750 Konstanz, Brandenburger Str. 31, Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Schrothkurhotel

im Allgäu, neu renoviert, 73 Betten, 120 Pl. im Restaurant, Hotelbau mit Schwimmbad u. Sauna, Kuranwendungen i. Hs. möglich. Gute Belegung, ruhige Lage, gediegene Atmosphäre. Nähere Information über:

HAGEN + [illegible] 7980 Ravensburg, Bachstraße 31 · Tel. (07 51) 2 54 55 (RDM)

Neu einger. exkl. Restaurant

in Hamburger Toplage zu verk., 160 m² inkl. Wirtschaftsräume, Mte. DM 4315,–, v. Priv. DM 450 000,–.

Zuschr. erb. u. A 2211 an WELT-Verlag, 10 08 64, 4300 Essen.

KÖLN – HOTEL GARNI

erstkl., ruhige Lage Nähe Flughafen, Komf.-Ausst., 40 Betten, Neubau, 1,8 Mio. Weitere Angebote auf Anfrage.

Immobilien Macfalda Tel. 02 11 / 49 96 11

HS Gewerbe-Immobilien

Gastronomie-Verkäufe Beratungen

- Café-Restaurant, Fremdenzimmer, Untermosel DM 438 000,–
- Pension Gasthaus nähe Boppard/Rhein DM 240 000,–
- Gaststätte mit Saal nähe Koblenz DM 180 000,–
- Café-Restaurant Fremdenzimmer Mittelrhein DM 380 000,–
- Enkirch Mosel Café-Restaur., Fremdenz. DM 320 000,–
- exklusives Café-Restaurant, Mittelrhein, Umsatz 800 000,– p. a. Vollfinanz. mögl. DM 1 100 000,–

Weitere Objekte Barbetriebe u. Diskotheken

HS. Gewerbe-Immobilien 5407 Boppard 4, Postfach 18, Telefon 0 67 42 / 8 11 51

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

GEWERBLICHE RÄUME

Erste Lage von Konstanz

Wir vermieten: Gewerberäume, ca. 1296 m², Preis zwischen DM 16,– bis 22,– + MwSt. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

RMK Vermittlungsgesellschaft mbH, Glockenbrunnenstr. 6, Tel. 0 75 33 / 64 42, 7750 Konstanz 19

Gelegenheit!

Vermiete provisionsfrei in süddeutscher Großstadt, 1-a-Citylage, Fußgängerzone, ca. 2000 m² Verkaufsfläche. Geeignet als Kaufhaus f. Textil/DOB/HAKA od. Elektro-Technik Computer/Phonoartikel. Verhandlungen ohne Makler, nur direkt!

Zuschriften unter G 2083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerberäume

Erdgeschoß, 150 m², gute Parkmöglichkeit Nähe Elisabeth-Krankenhaus in Recklinghausen-Süd, zu vermieten.

Telefon 0 23 61 / 6 30 61

Nachmieter

für gutplazierten 100-m²-Laden, Lager 180 m², im hervorragenden **Löhr-Center Koblenz City** gesucht. Branchen: Optiker, Bücher, Fotogeräte, Musik, Mieder, Porzellan, DOB hochwertig, Herrenbekleidung, werden bevorzugt. Keine Maklerprovision!

Anfr. u. X 2010 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Läden, 45 m² – 1800 m², zu verm. **direkt neben ALDI** Telefon 0 57 32 / 8 11 41 oder 50 05

Bremen-City

erstklassige Büroadresse in der Bahnhofstr. (Eduscho-Haus), 1a Ausstattung, mehrere Etagen von je 416 m², variable Aufteilung nach Mieterwünschen, direkt vom Eigentümer.

Verwaltungskontor Schopf, Lloydstr. 4, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 3 89 52 79, Telex 244 360

Interess. Apothekenstandort zu verm./verk.

Ang. erb. u. Y 2055 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal

Erdgeschoß, 167 m² oder 247 m² zuzügl. Lagerräume ca. 150 m², Schaufensterfront ca. 14 m, gute Parkmögl. in Recklinghausen-Süd, Hauptgeschäftsstr., ab 15. 8. 1986 zu verm.

Telefon 0 23 61 / 65 41 52

Laden, 450 m²

Neubau, Top-Ausst., sehr gute Lage, 1000 m² Parkpl., in Hohenwestedt (Mittel-Holst.) zu verm., Einw. m. Kirchspiel 18 000. Tel. 0 48 71 / 8 18 od. 8 19.

★ Bürohaus ★

in der Landeshauptstadt Wiesbaden, exkl. Lage i. d. Innenstadt, Bj. 1973, repräs. Haus, Nfl. ca. 2000 m², 24 Tiefgar.-Pl., 6 Kundenparkpl., eingerichtete Kantine, variable Auftlg. d. Etagen, sehr gute Substanz, Bezug ab 1. 12. 86. Ideal f. Niederlassungen u. Weitervermietung.

KP DM 5,25 Mio.

Information auch Sa./So., 11–13 Uhr in u. Stadtbüro. ALLEINBEAUFTRAGT

TAMPE IMMOBILIEN Kapitalanlagen, Eschersheimer Landstraße 1, 6 Ffm, Tel. 069 / 55 04 88

Ladengeschäft Westerland/Sylt

ca. 65 m² und Nebenräume in guter Lage, Nähe Kurzentrum zu vermieten. Einrichtung vorhanden.

Anfr. u. P 2201 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsräume

zwischen 400 + 1400 m²

(bisher Möbelgeschäft) ab sofort langfristig zu vermieten oder zu verkaufen in Bad Kreuznach, Nähe Fußgängerzone.

Tel. 06 71 / 6 70 11 o. Postf. 549 Bad Kreuznach

HH-Harburg, City-Lage! Laden 1a-Ausstattung

EG 120 m², OG 150 m², Vollkeller, Fahrstuhl, Klimaanlage, 14 Meter Schaufenster! S-Bahn- u. Bushalte vor der Tür, viele Parkplätze im Haus, alle Branchen (außer DOB, HAKA) per sofort zu vermieten.

Info.: Tel. 0 40 / 77 03 85 – 86

Suck & Möller

Als Makler erfolgreich seit 1896

Hamburg-Barmbek

verkehrsg. Gewerbegrdst., ca. 2400 m², m. 2 Montagehallen, Lager-, Büro-, Ausstellungsraum u. 3-Zi.-Whg., Nutz- u. Wohnfl. ca. 1100 m², zusätzlich 22 bezeichnete Stellp., mtl. Pacht DM 8000,–.

TEL. 040 / 34 45 31

GESUCHE

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE

von 120-300 m² Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.

Angebote unter C 2015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Am Tegernsee

Ladenlokal zu mieten gesucht, ca. 100 m², f. Gastronomie.

Tel. 0 68 31 / 63 38

Gewerbeobjekt für sofort zu mieten gesucht

Wir sind ein lebensmittelverarbeitender Betrieb mit 60 Mitarbeitern und suchen kurzfristig im Rhein-Sieg-Kreis oder Oberbergischen Kreis eine saubere Lagerhalle mit Rampe, ca. 1000 m², einen Produktionsraum, ca. 200–300 m², sowie Büro- und Sozialräume von ca. 200–300 m², ebenso entsprechende Hoffläche. Wir sind ein umweltfreundlicher Betrieb.

Angebote erbeten an:

Wolfram Berge GmbH & Co. KG, Importhaus für Delikatessen, Hauptstraße, 5206 Neunkirchen/S. 1

Wir suchen

in Städten ab 60.000 EW für Filialunternehmen **Ladenlokale** in Fußgängerzonen zu mieten.

ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG

4300 Essen 1, Frankenstraße 145, Tel (0201) 47 20 92
8000 München 1, Salvatorstraße 8, Tel. (089) 22 33 4:

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Idyllischer Fachwerkhof von ca. 1750

Inmitten alter Eichen steht dieser nach Restaurierung gut erhaltene Resthof auf einem ca. 6000 m² großen Grundstück in ruhiger, verkehrsgünstiger Lage, zwischen Münster und Recklinghausen, in der Wildpferdstadt Dülmen, aus persönl. Gründen zum Verkauf. Die Wohnfl. beträgt ca. 260 m² und die Nutzfl. ca. 460 m². Das Objekt ist ideal geeignet für Künstler, Handwerker, Kaufleute, Pferdehalter etc. *Die Kaufpreisvorstellung liegt bei 580 000,– DM.*

Näheres ab Montag: Telefon 0 25 57 / 4 24

Rarität: Einmaliges Angebot

Gut in Schleswig-Holstein, Nähe Ostsee ca. 100 ha, 3,5 ha. Bauland, 10 ha. Bauerwartungsland + ca. 60 ha Zupacht möglich, 50 Bp., zu verkaufen. Kaufpreisvorstellung 8,6 Mio. DM.

WITT-IMMOBILIEN RDM, Holstenstraße 34, 2400 Lübeck 1, Telefon 04 51 / 7 15 45

Liebhaberobjekt – Rarität

gr. ehem. Gutshof, total renov., gesch. oder priv. zu nutzen, evtl. eig. Jagd, 5 priv. Gästez., Pferdeboxen, im Hochsauerland abzugeben. Anfragen unter Telefon 0 56 32 / 13 82

C C F

Land- u. Forstgut a. d. Luhe/Lüneburger Heide

mit Herrenhaus, diversen Nebengebäuden u. z. T. modernsten Stallgebäuden für Rinderzucht, Eigenjagdbezirk sowie verpachteter Forellenzucht-Anlage mit Teichen und Bootshaus. Kaufpreis DM 4,9 Mio.



Carl C. Franzen, Ballindamm 15, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 33 50 41



Bestes Ackerland

10 ha, Nordhessen, zu verk. Rückpacht möglich. Zuschriften unter P 1915 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reitanlage

am Stadtrand v. Hamburg

(20 Min. bis Innenst.), 2-Fam.-Wohnhs., Reitplatz, Springplatz, Halle, 19 Boxen u. Weide, weg. Umzugs zu verk., VB 695 000,– DM. Zuschr. erb. u. Z 2210 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nördl. Niedersachsen

zwischen Bremerhaven und Bremervörde, ca. 76 ha Ackerland, Grünland, Moor, Wald und Heide in ruhiger Alleinlage, ohne Gebäude,

Eigenjagd

zu verkaufen. DM 1,8 Mio. VHB. Angebote unter C 2213 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tegernsee-Süd





denkmalgeschützter Bauernhof, stilgerecht wieder aufgebaut, eine Verbindung aus modernstem Komfort und bayrischer Gemütlichkeit, hohe Abschreibung, 300 m² Wfl., ca. 3000 m² Grd., DM 2 Mio.

Tel. 0 80 22 / 50 07 / 2 67 95 Immobilien Rottach

Betrieb in Hamburg

landschaftlich sehr schön gelegen, ebene Feldlage, 90 ha, BP 45, Zuckerrübenkontingent 3000 DZ, Eigenjagdbezirk. Zukauf möglich.

TEL. 05 51 / 4 58 87-89

evers 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

REITERHOF

mit Pensionshaus, Gaststätte, Stallungen, Reithalle u. Reitplatz, in einmaliger Lage, Hochsauerland, Schätzwert 1,8 Mio., aus Altersgründen f. DM 890 000,– zu verk.

Tel. 0 29 61 / 5 03 11 od. 0 23 81 / 7 50 15/6

Lüneburger Heide

im Altkreis Soltau, Hof, 667 Morgen mit Jagd, 3,8 Mio., div. Resthöfe.

Makler Gevers, 3043 Schneverdingen ☎ 0 51 93 / 18 58

Katen · Resthöfe · Nord- u. Ostsee in ruh. Lage. Kostenlose Angeb. Mkl. Tönnen, Flensburg Tel. 04 61 / 1 29 89

Höfe Norddeutschland

Herrschaftlicher Niedersachsen-Fachwerkhof, ein Refugium für Pferde- und Naturliebhaber. 280 Morgen, 50 % Wald, Acker oder Hofweiden frei oder verpachtet, DM 1,6 Mio. evtl. auch geteilt.

Deichgrafenhof mit 3 ha, Naturpark Elbufer, DM 300 000,–.

30 ha Fachwerkbauernhof an der Geest, 650 000,–.

Klassizistisches Gutshaus mit 15 000 m² Park, 550 000,–.

Obsthof mit 3,5 ha, gepflegte Anlagen, DM 250 000,–

Weitere Objekte auf Anfrage

Lodders Immobilien GmbH

Bei Celle

Hofplatz, ca. 2800 m², mit Landhaus und Fachwerk-Stallgebäude mit 5 Pferdeboxen zu verkaufen. Zupacht von Weideland möglich. Kaufpreis DM 300 000,– VB

Bei Hannover

geräumiger Hofplatz, ca. 4000 m², mit guten, massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu verkaufen. Kaufpreis DM 550 000,– VB.

Bei Hamburg

Autobahnabfahrt Thieshope Hofplatz mit 4 ha Acker- und Weideland und guten Gebäuden zu verkaufen. Kaufpreis DM 650 000,– VB.

A. F. G. mbH, Am Sande 31a, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 4 70 92 - 94

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Baubetrieb mit Lagerplatzgrundstück

ca. 10 000 m² einschl. Büro- und Betriebsgebäuden im Großraum München f. e. Verlustvortrag v. ca. 2 Mill. DM zu veräußern.

Das Grundstück u. d. Gebäude eignen sich auch f. andere Betriebsarten.

Zuschriften unter N 2046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

CAD-TRAININGS-ZENTRUM

zu verk. Gute Hard- u. Software – Ausstattung. Sehr gute Rendite. Festes Auftragskontingent vorhanden. Aktive Beteiligung auch möglich. Zuschriften unter A 2035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ertragsstarker kleiner Werkzeuggroßhandel

in Südwestdeutschland wegen Nachfolgeproblemen in neue Hände abzugeben.

Angebote mit Kapitalnachweis bitte unter M 2023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleines Juweliergeschäft

in Top-Lage mit internationalem Publikum in München zu verkaufen; mit Warenlager (VB 450 TDM). Guter Umsatz vorhanden.

Zuschr. unt. U 1809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327

Wir verkaufen oder verpachten **Ihren Betrieb** zielstrebig: schnell und sicher

Top-Juweliergeschäft

in Hamburg zu verkaufen, Branchenfremde werden eingearbeitet. Zuschr. erb. mit Kapitalnachweis unter Z 2034 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Firmengruppe Chemie

Raum München

Umsatz über 3 Mio., zu verkaufen. Zuschr. erb. u. E 2039 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327

Wir verkaufen oder vermieten Ihr **Gewerbeobjekt** zielstrebig, schnell und sicher

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327

Wir bieten in Deutschland **Gewerbe-Objekte** ohne Käuferprovision

GASTRONOMIEBETRIEBE

Hotel-Bürogebäude

im Raum Köln, 120 Betten, mehrere Konferenzräume für insges. 260 Pers., modernste Konferenztechnik, Restaurant mit 120 Sitzplätzen, hohe Auslastung, bestens eingerichtet. Und 1300 m² Bürofläche, voll verpachtet, Tiefgarage, KP 13,5 Mio.

Zuschr. unt. P 2069 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Restaurant

Baureifes Hotel-Restaurant-Objekt, Spitzenlage, in einer der interessantesten Gegenden nördlich von Hamburg, verkehrsgünstig, Ausflugsziel, Tagungen etc. Notwendiges Kapital 1,5 Mio. DM.

Informationen unter H 2218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

★ Café-Restaurant Nähe BAB A 61, Zentrumslage ★

ca. 4000 EW, 85 Plätze, 14 Betten, Wohnung 115 m², Vollausstattung, Umsatz DM 300 000,– p. a.

Kaufpreis DM 380 000,–

HS Gewerbe-Immobilien, 5407 Boppard 4, Postf. 18, Tel. 06742/81151

Eine Entscheidung wird Ihr Leben verändern!

APPART-HOTEL – Tessin – Luganer See

Traumhafte Halbhöhenlage mit 180° Panoramablick am Südhang, ca. 2500 m² Grundstück, besonders ruhige Lage, 18 km bis Lugano (ital. Seite), mit ca. 60 Betten, Tief-Garagen, Nebenräume, kleine Tavernetta/Bar, 1 kl. Ladenlokal, Sauna und Massageraum, Gemeinschaftsraum u. a., einzigartiges Terrassenschwimmbad 5,5 x 13 m, in allerbester Bauqualität (Schweizer Standard), Neubau 1984/86, kurz vor Fertigstellung. Lastenfreier Besitz einer Schweizer Aktienges. mit legalen Steuervergünstigungen, auf Wunsch mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen, ca. 1,5 Mio. DM erforderl., plus private Finanzierung nach Vereinbarung. Auf Wunsch 5% Nettoverzinsung für 3 Jahre garantiert. Kontaktvermittlung zu großen Schweizer und deutschen Reiseveranstaltern geboten. Besichtigung nach Vereinbarung. Kapitalnachweis oder Bankreferenz erbeten. Wird direkt vom Bauherr/Eigentümer verkauft.

Wohn- und Arbeitsgenehmigung durch EG-Recht gesichert. Ital. Sprache ist erlernbar. – ich habe es auch geschafft!

Anfrage unter Chiffre TL 1672, Postfach 104, 6906 Lugano – 6, (Schweiz)

Werden Sie ab Jan. 1987 Pächter oder Eigentümer

unseres Restaurants in einem App.-Hotel mit ca. 500 Betten in **Bad Aibling** (Oberbayern)

Fa. BATAVIA, Ludwigsplatz 4 · 8390 Passau, Tel. 08 51 · 5 50 01

Gutgeh. Gaststätte

55 Sitzpl., einschl. Metzgerladen u. mod. 3-Zi.-Whg., Nähe Dinkelsbühl/Mittelfranken, Bj. 83, Wfl./Nfl. ca. 285 m², Grdst. 1125 m², Preis VHS.

E. Klettke RDM-Immobilien, Bonnestr. 31, 2126 Adendorf, Telefon 0 41 31 / 18 72 44

Bodensee-Umgebung

Tanzlokal Radolfszell, 70 Plätze, zu verpachten.

Konditorei-Café bei Lindau, Bodensee, Umsatz ca. 600 000,–, zu verk., DM 750 000,–.

DISCO-Oberschwaben 180 Plätze, 2 Bars, Parkplätze, 5-Zi.-Wohn. kompl. eingerichtet, DM 450 000,–.

Immob. Gödicke & Weh Tel. 0 75 42 / 2 15 32 / 14 00

Sehr gut geführtes HOTEL

in bester Stadtrandlage, weit über die Grenzen bekannt, aus altersbedingten Gründen abzugeben – Kreisstadt, am Rhein gelegen. Restauration und Speiseräume für ca. 130 Personen, 50 Fremdenbetten, Zimmer überwiegend mit Dusche und WC, große Privatwohnung, Personalzimmer. Das Objekt ist brauereifrei und befindet sich in Bestzustand. Es ist seit mehr als 30 Jahren im Familienbesitz. Das gesamte Hotel ist sehr geschmackvoll und ansprechend eingerichtet und außerordentlich gut gepflegt. Für ein Fachehepaar ist dieses Objekt nahezu eine ideale Voraussetzung. Grundstücksgröße: 1219 m². Verkaufspreis einschl. kompletter Einrichtung DM 1 250 000,–. Hohe Finanzierungsmöglichkeit, kostenlose Vermittlung durch uns. Fordern Sie unser Bildexposé an.

BECKER IMMOBILIEN VDM, Westerwaldstraße 72, 5455 Rengsdorf, Tel. 0 26 34/25 90

Café-Konditorei-Restaurant

Vollkonzession, Toplage Zentrum München, 70 Plätze, Garten 120 Plätze, Finanzierung 290 000,–, bar 310 000,– zu verkaufen.

Zuschr. u. D 1708 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amrum Renditeobjekt

Exkl. Restaurant im Zentrum, langfr. gesicherter Mietvertrag, Nettomiete DM 50 400,– p. a., KP 695 000,–/7% Rendite. Nähere Einzelheiten nach Anforderung des Verkaufsexposeés.

Justus Meyer Immobilien, Tulpenweg 10, 24 Lübeck, Tel. 04 51 / 8 54 25

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Ein Stück vom schönen

Bad Godesberg

Offenbachstraße. *Im Bau!*

Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheinufer zugewandt.

Fordern Sie ausführliche Informationen an.

Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16

Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot

Naturpark Lbg. Seen
Neubau-Komf.-Eigt.-Whg.



In der Kurstadt Mölln, auf ca. 4000 m² Parkgrundstück in ruh. Waldlage und bevorzugter Wohngegend, entstehen in wertbeständiger Kapitalanlage und solider Bauqualität

2-Zi.-Eigt.-Whg.	64 m² 159 500,- DM
3-Zi.-Eigt.-Whg.	90 m² 215 000,- DM

Gr. Balk., Bad – Dusche – WC, kpl. Winkel-Küche, Gäste-WC, Mahagoni Türen/Fenster, Marmorbelag, Kabel-FS, Sauna, Pkw-Platz (Ferienwhg./Altersruhesitz).

Ohne Makler, bezugsf. 1. Hälfte 1986
Lothar Glietz (Bauträger), 2410 Mölln
Memeler Str. 24, Tel. (0 45 42) 51 10

Unterwössen – Schleching – Grassau

Region Reit i. Winkl/Chiemsee

2 Zi., 62 m², Terr.	250 000,–
2 Zi., 74 m², im DG	260 000,–
3½ Zi., 93 m², Terr., Erker	310 000,–
3 Zi., 110 m², ges. DG, Gge.	350 000,–

Komf.-ETWs mit Kachelöfen, bezugsfertig im Juni

M. KNEIS. WOHNBAU
8217 Grassau Chiemgau, Fetznweg 5, Telefon (0 86 41) 24 91 und 31 57

Abschreibung
nach § 7b EStG für
Kapitalanleger
nur noch 1986 möglich!
– ETW in Bad Bergzabern, 3 Zi., 76 m², Pkw-Stellpl., geringes Eigenkapital notwendig durch MwSt.-Rückerstatt.
VP: DM 194 100,-
– ETW in Baden-Baden, 2 Zi., 54 m², Pkw-Stellpl.,
VP: DM 238 900,- oder
3 Zi., 113 m², Pkw-Stellpl.
VP: DM 514 000,-
– Renditeobj. in Freiburg, z. B. Büro 244 m²,
VP: DM 1 140 456,- MwSt.-Rückerstatt. oder Büro/Wohnung, 51 m²
VP: DM 247 095,-
– Renditeobjekt in Kehl, Wohnanl., 12 Einheiten, sehr gut vermietet. Fertigstell. bis Sept. 86 – *Bankgarantie*
VP: DM 2 068 598,-. Rendite 5,1 %
Weitere Angebote auf Anfrage!

RESIDENZ
IMMOBILIEN GMBH
Werderstraße 28 · 7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 2 44 94

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Berlin-Tiergarten	1 Zimmer, 33 m², Kaufpreis DM 43 900,-
Berlin-Wedding	1 Zimmer, 39 m², Kaufpreis DM 54 500,-
Berlin-Wilmersdorf	1 Zimmer, 33 m², Kaufpreis DM 57 900,-
Berlin-Neu-Westend	1 Zimmer, 33 m², Kaufpreis DM 62 900,-
Berlin-Schmargendorf	1 Zimmer, 35 m², Kaufpreis DM 89 500,-

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (030) 8899-248

COUPON. Ich interessiere mich für. . . . .-Zimmer
Name . . . .
Adresse . . . .
Telefon . . . . WELT 10 5 86

Garmisch-Partenkirchen

Herrl. 3-Zimmer-Eigentumswohnung, Bauj. 1962, ca. 105 m² *Wohnfl., beste Aufteilung, Kü., Bad, WC, Loggia, 10. Obergeschoß* mit Blick auf die Stadt, **leerstehend, sofort beziehbar,** ideal als großzügige Ferienwohnung. **Kaufpreis inkl.** TX-Garage DM 400 000,– VB.

IW Ingeborg Walter – Immobilien – Tel. 07 11 / 6 40 55 24
Steinpilzweg 3, 7000 Stuttgart 70

Eigentumswohnungen
aus Bauherrenmodell gegen 10fache Jahresnettomieten für Kapitalanleger, gegen Übernahme der Finanzierung ohne EK mögl., in Grevenbroich, Paderborn, Bochum u. Schwerte.

GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dortmund 1, Beurhausstr. 3
Tel. 02 31/14 95 33 u. 14 07 97

Ferienwohnungen Nordschwarzwald

IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047

Besichtigung an Pfingsten: Sonntag und Montag von 11 bis 15 Uhr

BAD FÜSSING

Consul Kur- und Ferienappartements

- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- Mietgarantie - MwSt.-Rückerstattung
- Ideal auch für die eigene Kur und als Dauerwohnsitz
- Bezugsfertig noch dieses Jahr
- Bad Füssing ist das erfolgreichste Heilbad West-Europas. Hier investieren Sie richtig.

in Kirchham bei Bad Füssing Niederbayern

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an.
REINHART
Bauträger GmbH & Co. KG
8399 Rotthalmünster
Telefon 08533/1864

reinhart — Ihr Partner beim Bauen



„Schwarzwaldhof" Eine Rarität aus dem Südschwarzwald

Lage des Wohnhauses Kurort Herrischried, in einer Landschaft zum Verlieben, mit den Vorteilen der unmittelbaren Nähe der Schweizer Grenze.

Die Architektur im typischen Stil des Schwarzwalds mit heimeligen und gelungenen Grundrissen, bei gehobener Ausstattung und grundsolider Qualität.

Preise, die mit Sicherheit keinen Vergleich zu scheuen haben: z. B. 2½-Zi.-App. mit 69,22 m² Wfl. inkl. Autoabst. DM 140867,-

Nutzen Sie dieses Angebot. Besichtigungen ab sofort, da Objekt fertiggestellt ist. Unterlagen und Informationen direkt vom Bauherrn.

GERNOT PÖPPERL Bauherr u. Bauträger
7800 Freiburg, Talstr. 9, Tel. 07 61/7 30 88-89

Steuerliche Vergünstigungen

und dazu eine attraktive
Eigentumswohnung.

In sehr guter Wohnlage in **Denzlingen/Freiburg i. Br.**

bieten wir Ihnen zu einem günstigen Preis

gut geschnittene
3-Zimmer-Eigentumswohnung
(oberstes Geschoß) an.

Größe:	97,66 m²
Kaufpreis	DM 229 500,-

Besichtigung nach Vereinbarung. Bitte setzen Sie sich mit unserer Frau Haussstein in Verbindung.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82091-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Im Herzen München's

Im Herzen München's direkt am Viktualienmarkt,
aufwendige und geschmackvolle Renovierung eines Gründerzeit Gebäudes.
Wir bieten 22 individuelle Wohnungen von 28 m² bis 97 m², von DM 169.000,— bis DM 486.000,— (inkl. Gr.Erw.St., Notar).
Viele Wohnungen haben Blick auf den Markt oder die typische Münchner Silhouette und/oder nach Süden sonnige Balkone zu einem ruhigen zu begrünenden Innenhof.
Wir bieten Tiefgaragenplätze zu mieten oder kaufen.
Geplante Bezugsfertigkeit in einem guten Jahr.

HELMUT DIETZ IMMOBILIEN
Josef-Breher-Weg 2
8023 Pullach
Tel. 089/7930606

Norderney
Privat-Eigentümer verkauft einige 2-Zi.-Eigentumswohnungen, nahe Badestrand und Zentrum. Preis je DM 198 000,-. Beste Vermietungsergebnisse gesichert.
Anfragen von Privat-Interessenten unter E 1951 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LENZKIRCH Südschwarzwald

Nähe Schwarzwaldklinik



Bezugsfertige 2-, 3- und 4-Zimmer-Ferien- und -Eigentumswohnungen in sehr guter Lage mit Komfort-Ausbau ab 125 500,– DM zu verkaufen. Hausmeister wird vom Bauträger garantiert.

Verkauf direkt vom Hersteller

FA. GEBR. REICH,
Bonndorfer Straße 29
7825 LENZKIRCH
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

Kur- und Sporthotel
St. Georg
Bad Aibling

Im Rahmen einer Erwerbergemeinschaft entstehen Hotelappartements, Fertigstellung 31. 12. 1986.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören Werbungskosten- und Mehrwertsteuer-Rückerstattung. Hervorzuheben sind die bankverbürgte **Mietgarantie in Höhe von 5,1% des Gesamtaufwandes** und die 4 Wochen kostenlose Eigennutzung, welche auch wahlweise in 2 anderen Objekten durchgeführt werden kann.
NMH-Wohnland-Vertriebs GmbH
an der B 12 Nr. 136
8599 Neuhaus/Mittich
Tel. 0 85 03 / 15 31

Langenargen – Bodensee
Kft. 2-Zi.-Whg., 61 m², mit Wintergarten, Kell., Pkw-Stellpl., Bj. 85, 200 m v. See, VB DM 235 000,-.
Tel. 0 73 51 / 2 17 60

Maritim - Travemünde
Komfortwohnung, 2½ Zi., Einbauküche, 65 m², 16. OG., Seeseite, gr. Balkon, kplt. möbliert. Schwimmbad + Sauna i. Hause, VB 240 000 DM, Finanzierung möglich.
Tel. Mo.–Fr. 0 57 31 / 8 10 13

Marquartstein/Chiemgau
Gr. möbl. App., 36 m², sep. Kü., B., West-Blk., v. Privat, VB DM 109 000,–.
Tel. 0 89 / 4 36 16 87



SYLT
ausgebaute Dachgeschosse Nordseebad Hörnum
Baugenehmigungen liegen vor.
Ab DM 42 000,–.
Pfingstbesichtigung.
Heutauskunft
Tel. 0 30 / 8 81 60 25,
Castell Wohnungsbaugesellschaft

Komf. 2-Zi.-ETW
ca. 45 m², OG, Sauna, Abstellpl., gepfl. Haus, zentr. u. ruh. Lage.
Anfr. u. Z 2056 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

München, Nymphenburger Str.
ruh., großzüg. 2-Zi.-Whg., 76,5 m², Kü., Diele, Bad, Balk., DM 280 000,- inkl. Tiefgar., v. Priv. an Priv., Darlehensvertr. kann übern. werden.
Telefon 0 89 / 18 67 68

Titisee/Schwarzw.
Ferienwhg., 2 Zimmer ca. 45 m², möbl., Balkon, EG, Pkw-Stellplatz, ruh. Lage, nähe Ortsmitte, DM 169 000,–. Würger Immobilien, 7800 Freiburg, Wilhelmstr. 24a, Tel. 07 61 / 3 70 60

Oberpfälzer Wald
ETW in repräs. Landhaus, reizv. Wintersport- u. Feriengeb., ab DM 82 500,-.
Telefon 0 96 74 / 3 38

Wörther See / Velden
Schöne 1-Zi.-Whg., 40 m², exkl. Lage, eig. Badestrandanteil, kompl. Einrichtung, Garage/Keller zu verk.
E. Hirner
Im Kirschenbühl 9
7050 Waiblingen 5
Tel. 0 71 51 / 3 49 64

Von Privat
ETW in Emstal-Sand zu verk., *250 m v. Thermalbad entf., 3 J.* alt, Südhanglage, 58 m² Wfl., voll möbl., Keller u. Pkw-Einstellpl., umstandehalber, günstig.
Tel. 0 56 22 / 18 22

Kur- und Sporthotel St. Georg, Bad Aibling
Im Rahmen einer Erwerbergemeinschaft entstehen Hotelappartements, Fertigstellung 31. 12. 1986.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören Werbungskosten und Mehrwertsteuer-Rückerstattung. Hervorzuheben ist die bankverbürgte Mietgarantie in Höhe von 5,1% des Gesamtaufwandes und die 4 Wochen kostenlose Eigennutzung, welche auch wahlweise in 2 anderen Objekten durchgeführt werden kann.
NMH-Wohnland-Vertriebs-GmbH
an der B 12 Nr. 135
8399 Neuhaus/Mittich
Tel.-Nr.: 0 85 03 / 15 31

Komf. ETW in München-Süd
Villenviertel, 110 m² Wfl., 1. OG, beste Ausst., 1. Lage, KP 560 000,–, EK inkl. Disagio/Provision/Grunderwerbssteuer/Notar 89 000,–, dann Übernahme der Finanzierung.
GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dortmund 1, Beurhausstr. 3
Tel. 02 31/14 95 33 u. 14 07 97

Von Privat sehr schöne
Ferienwohnung in Oberaudorf
kompl. eingerichtet. Auf Wunsch wird Vermietung garantiert. Gute steuerliche Verdienstmöglichkeit. Preis DM 175 000,– inkl. T.-Garage. Zuschr. erb. u. W 2081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wangerooge
Komf.-ETW, 2 Zi., Kü., Bad, gr. Balkon, beste Strandlage, liebevoll eingerichtet, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. M 2221 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT Unter Reetdach
Neubau-Eigt.-Wohnung
ab 130 000,– DM
RDM
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Borkum
2 sehr schöne FeWo zu verk., 1 Zi., Kü., Bad, Balk., kompl. möbl., DM 125 000,-, bzw. 2 Zi., Kü., Bad, Balk., kompl. möbl., DM 157 500,-.
Tel. tägl. ab 18 Uhr 0 49 21 / 4 52 79

Grömitz/Ostsee
FeWo, 46 m², Fußgängerzone, Strandnähe, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 54 83 / 83 92

Ferienwohnung direkt am Wasser
in Stexwig (bei Schleswig) mit Bootsplatz und Blick auf die Schlei, Wohn-/Schlafzimmer, Küche, Bad, Hangeboden mit Schlafplätzen, Balkon, DM 90 000,-.
Telefon 0 40 / 81 74 30

Günst. Privatverk. HH-Farmsen, Ruh. 2-Zi.-ETW, 60 m², Balk., TG, Blick ins Grüne, Naturschutzgeb., 4. OG, Fahrst. DM 125 000,– zzgl. Einb. Tel. 0 40 / 66 53 87

Universitätsstadt Göttingen
Im Rohnsweg 15 (erste Adresse) sind in unserem Neubau (7 Parteien) noch vier großzügige 2-Zi.-Wohnungen, Kü., Bad, gr. Balkon zu verkaufen. Bestens geeignet als Altersruhesitz, Kapitalanlage oder Eigennutzung. Wohnflächen von 54 m² bis 73 m². Näheres unter Tel. 05 51 / 60 02 00 sonntags. Ab Montag 05 51 / 3 51 35 (Herrn Kolbe).

Juist
ETW in ruhiger Lage, Ortsmitte, abzugeben. Zwei-Zimmerwohnungen, getrennte Küche, 50,5 m², 232 300,– DM. Appartement, getrennte Einbauküi., 36,5 m², 180 000,– DM.
Keine Maklergebühr.
K.-H. Girallat
Postfach 2 25
2983 Nordseebad Juist

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Nordseebad Norddeich
komf. ETW-Ferienwhg., ca. 50 m², Fertigst. z. Jahresende, MwSt.-Option, in Toplage. Inform.: Dipl.-Ing. R. Höfes, Pf. 11 29, 2951 Hesel, T. 0 49 50 / 4 25

Travemünde, Strandlage, 1½ Zi., 155 000,– DM.
Niendorf/O., 2½ Zi., modernisiert, 52 m², 108 000,– DM; 1–2 Zi., Neubau, ab 103 300,– DM.
Timmendorfer Strand, 1½ Zi., Preis 115 000,– DM.
Korth Immobilien GmbH, RDM
Mühlenstr. 25, Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71





Timmendorfer Strand

Einladung in die Musterwohnung Strandallee 18

Starten Sie die *neue* Ostsee-Saison in Ihrer
Eigentumswohnung
in einem Privathaus mit nur 10 Einheiten – wenige Schritte zum Strand. Schaffen Sie sich wertvollen Privatbesitz in exklusivster Lage und mit höchstem Wohnkomfort. MARITIM-Qualität. Nur noch wenige Wohnungen (52 – 63 m²) frei. Bezugsfertig. Bitte besuchen Sie uns in der **Strandallee 18**
Sa. u. So., 10. und 11. Mai 1986, von 10 bis 17 Uhr.

maritim
Herforder Straße 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0



GEBAU SÜD

Direkt in einem herrlichen Blumenmeer – dem Gelände der Landesgartenschau 1986 – und direkt am See können Sie sich Ihren
Altersruhesitz oder Ihre Zweitwohnung
sichern. Eigentumswohnungen
Freiburg/Schlippehof
Musterwohnung während der Landesgartenschau geöffnet.
Weitere als Altersruhesitze, Zweitwohnung oder Kapitalanlage geeignete Objekte bieten wir Ihnen im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich in Lörrach und Weil an.
Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD, Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG

Achtung: Notverkauf!
Sylt Ortsteil Keitum
ETW, Bj. 82, 1. OG, 47 m², 2 Zi., Kü., Bad, plus ausgeb. Spitzboden von ca. 20 m², reetgedeckt, ruhige Lage, DM *230 000,–. Auskunft erteilt:*
H. Vieth Immobilien, 3200 Hildesheim
☎ 0 54 04/47 81 od. ab Mo. 0 51 21/5 40 86

Norderney
ETW 50 m², Liebhaberobjekt, für DM 330 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 49 32 / 29 76

OBERKASSEL
Düsseldorf, 28 Eigentumswohnungen, 3 Gewerbeetagen, 25 Garagen, vollvermietet, Wohn- und Gewerbefläche ca. 2575 m².
Kaufpreis DM 4,7 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Bad Sachsa/Harz
Eilt! Sonderangebot! Penthouse-Eig.-Whng., 75 m², Bauj. 77, unverbaub. Blick, 132 500,– DM. Weitere Angebote.
Jahn-Immob., Brandstr. 52
3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01

Bad Zwischenahn
ETW zu 73 m², Einstellplatz, zu verkaufen. Ein Teil des Kaufpreises kann zinsgünstig längerfristig gestundet werden. Ohne Makler. Eine Besichtigung kann auch Pfingsten erfolgen. Zuschriften erb. u. V 2052 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Preiswerte Ferieneigentumswohnungen in *Oberreute/Allgäu* zwischen Bodensee und Alpsee (28 km zum Bodensee und 18 km zum Alpsee). 2 Zi., Kü., Bad, 43 m², DM 132 830; solide Bauweise mit Ziegel und Holz, Isolierverglasung, Vollwärmeschutz, E-Nachtspeicher, Fußbodenheizung; Einbauküche mit Unterschränken, Kühlschrank und E-Herd.
Beratung u. Besichtigung: Herr Schneider, Oberreute, Tel.: 0 83 87 / 25 77 (ganztägig, auch an Sonn- u. Feiertagen). Information: Tel. 08 21 / 71 09 55, Bauträger MAWOG

Bad Schwartau
ETW, 93 m², direkt am Kurpark mit unverbaub. Blick ins Landschaftsschutzgebiet, gr. Terr., Tiefgar., Sauna, Solarium, exkl. Ausst., als Ruhesitz od. Kapitalanlage, DM 278 000,–
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 16, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25

Schweizer Grenze
Exkl. Penthouse-Wohnung mit herrlichem unverbaubarem Panoramablick.
5 Zi.; 161 m² Wfl., ideal als Altersruhesitz oder Kapitalanlage, bezugsfertiger *Neubau*, nur *DM* 330 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Bad Harzburg
v. Priv., exkl. Penthouse sof. zu *verk., bevorz. Lage, 140 m² Wfl. zzgl.* Nebenr. u. gr. Terr., v. Extras, Preis f. Schnellentschl. n. 295 000,– DM, gü. Finanz. mögl., Tel. 0 53 29 / 296, 10–12 u. 19–20 Uhr.

Steuersparmodell Berlin-Wedding
1-Zi.-App., 46 m² Wfl., Mietgarantie bis 1991, v./an Priv., DM 118 000,-.
Tel. 0 40 / 6 47 12 04

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,– DM. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Berlin Halensee
Eigentumswhg., 2 Zi., 60 m², ZH, Aufzug, herrl. Panoramablick, unweit Messegelände Funkturm, Privatverkauf, VB 125 000,– DM.
Tel. 0 30 / 7 85 14 64 ab 17 Uhr

Südl. Schwarzwald Kurort Häusern Nähe Schluchsee-St. Blasien
Sof. beziehb. 2- u. 3-ZKB-Eigent.-Whgn., in schönst. u. ruh. Lg. v. 7822 Häusern, Albtalweg 12, günst. zu verk., gehob. Bauausf., selt. schö. Haus (NB) m. nur 5 WE.
Tel. 0 76 72 / 46 04 u. 0 68 06 / 8 13 07

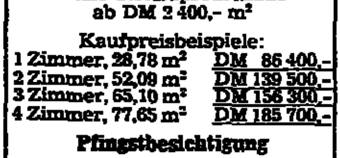
BERLIN
City ab 1026,– m²
= 59 900,–
für 3 Zimmer, 58,36 m²
- ab 5000,– DM Eigengeld
- vermietete Eigentumswohnung als wertbeständige *Kapitalanlage*
- keine Käuferprovision

Achtung! § 7b für Kapitalanlagen nur noch 1986!
Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 88 99 240

Sylt
80 m v. Meer, 2-Zi.-Wg., KDB, Balkon, 5 Schlafpl., kpl. möbl., unverbaubarer Seeblick, VB 219 000,-.
Tel. 02 11 / 71 56 00 / 71 72 29



SYLT
Nordseebad Hörnum
idyllisch gelegene Wohnanlage
Nähe Strandpromenade
ab DM 2 400,- m²



Kaufpreisbeispiele:

1 Zimmer, 28,78 m²	DM 86 400,-
2 Zimmer, 52,09 m²	DM 139 500,-
3 Zimmer, 65,10 m²	DM 156 300,-
4 Zimmer, 77,65 m²	DM 185 700,-

Pfingstbesichtigung
Heutauskunft
Tel. 0 30 / 8 81 60 25
Castell Wohnungsbaugesellschaft

FeWo, 53 m²
am Timmendorfer Strand, Strandallee 180, App. 17, zu verk. Besichtigung: am 3. 5. 86 v. 17–19 *Uhr, am 4. 5. 86 v. 10–12 Uhr.*

Norderney
Appartement m. Dusche, WC, Kochnische, 34 m², direkt am Strand, Hallenschwimmbad, u. Massage-Institut im Hause, zu verkaufen. VB 200 000,– DM. Zuschriften erb. unt. F 2018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sylt-Braderup
★ Reetgedecktes Friesenhaus
★ Nähe Naturschutzgebiet
★ Errichtung von 6 Fewos
★ Günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis

Ausführliche Informationen:
Tel. 0 41 02 / 6 37 59 (auch Sa. + So.)

Frankfurt – exklusiv
Im Holzhausenpark, Etage, rd. *165 m² Wohnfl., KP: DM 899 000,–*

Frankfurt – Westend
Nähe Uni – ca. 80 m² gewerbl. vermietet, stilvolle Villa, 5 Einheit., Kaltmiete: DM 1550,-/mtl., 100 % finanziert. Finanzierung kann übernommen werden, Belastung ca. DM 1464,-/mtl.

Baden-Baden
Gutausgestattete Zweitwohnung, 2 Zi., Küche, Bad, Dachterrasse, Keller, in stilvoller, denkmalgeschützer Villa, Cityrand. KP: DM 234 000,-. Einrichtung kann übernommen werden.
Die obengenannten Immobilien *sind mit Schweizer Franken finanziert.* Sehr günstiger Zins von z. Z. 5,34 %. Diese Finanzierung kann übernommen werden.
Zuschr. erb. u. K 2197 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt – Wenningstedt
absolut strandnah, Dünenlage, Neubau von 6 exkl. ausgestatteten Ferienwohnungen, z. B. für 3–5 Pers., DM 278 000,–, provisionsfrei. Information:
Jürgen Reinold Immobilien
Tel. 0 22 03 / 1 35 57

Kapitalanleger
Komf.-ETW, Hetlingen b. Wedel, 160 m² Nfl., sep. obere Haushälfte m. Studio u. Blick bis Elbe, erzielb. Miete 7,50 DM/m².
Makler Knorre
Tel. 0 41 03 / 8 12 21 ab Mo.

Kiel – Uninähe
2½-Zi.-Mansarde, 50 m², Bad, DM 97 000,-. Tel. 04 31 / 54 23 02

Öffnen Sie Ihr Fenster zum Meer!



Für Menschen, die das Besondere lieben, entsteht 1986 am schönsten Teil des Südstrandes in Wyk auf der grünen Insel Föhr ein *kostbarer Friesenhof mit elf Eigentumswohnungen.*
Erstklassige Ausstattung, exklusive Raumgestaltung nach Ihren Wünschen, *Sauna, Solarium usw., parkartiges Grundstück.*
Kaufpreis ab DM 210 000,-. EK DM 50 000,-. Finanzierung 5 % Zinsen.
Beratung HANSA 2270 Wyk/Föhr
Verkauf Große Str. 31 0 46 81 / 88 77

Borkum
Liebev. einger. Fewo (Kiefer), 52 m², Südbalk., Nähe Südstrand, Pkw-Stellp., 6-Fam.-Hs., v. Priv., DM 188 000,– VHB.
Zuschr. erb. u. Y 2209 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cuxhaven-Döse
Nordfeldstr. 24
Eigentumswohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, Diele und großer Balkon, *55 m², voll möbliert,* wie neu, mit Blick auf's Meer und Strand, ca. 200 m entfernt, von Privat zu verk. 165 000,– DM. Besichtigung zu Pfingsten möglich.
Tel. 05 21 / 29 60 74 vorm.
nachm. 05 21 / 88 30 55

DÜSSELDORF
Rheinnähe, 24 Eigentumswohnungen und 18 Garagen, ca. 1350 m² Wohnfläche, vollvermietet, frei finanzierter Wohnungsbau, Jahresmiete ca. DM 130 000,–.
Kaufpreis DM 2,5 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Steuern sparen!
Dazu Ausblick über die Landesgartenschau 1986 in
Freiburg i. Br.
und Blick auf die Schwarzwaldberge –
dies bietet unsere
3-Zi.-Eigentumswohnung
mit großem Balkon, sehr gute Ausstattung.

Größe:	90,88 m²
Kaufpreis:	DM 320 800,-
+ Garage:	DM 14 500,-
Gesamt:	DM 335 300,-

Wir beraten Sie gerne über günstige Finanzierungsmöglichkeiten.
Ihr Ansprechpartner ist unsere *Frau Haussstein. Bitte fordern* Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82091-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

NOTVERKAUF Hörnum/Sylt
Strandnähe, sehr schöne, gepflegte 3-Raum-Komfort-ETW, 2geschossig, ca. 55 m², Südbalkon mit Blick auf die Dünen, Schwimmbad, Sauna, Kfz-Abstellplatz, Bj. 79, Bosch-Eb.-Küche, VB 255 000,– von Privat.
Tel. 0 69 / 55 09 61

SYLT
66 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4223 m², frei finanziert, gute Vermietung möglich.
Kaufpreis DM 7,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Norderney
Damenpfad, dir. am Westbadestrand, ETW, 40 m², Fertigstellung Mai 86, KP 209 000,– DM.
BBS GmbH
Münster, Tel. 02 51 / 6 02 38

Seebruck/Chiemsee

3-Zi.-Atel.-Whg., 88 m²	275 000,-
Segler-App., 25 m², möbl.	70 000,-
DHH, 125 m² Wfl.	nur 350 000,-

Übersee/Chiemsee

2 Zi., 55 m² Wfl.	175 000,-

Spitzing-Tegernsee

App. ca. 19 m²	79 000,-
App. ca. 32 m²	145 000,-

Walchensee-Garmisch

App., 45 m² Wfl.	185 000,-

● provisionsfrei ●
Chiemgau-Imm. 0 86 62 / 81 11

Freiburg i. Br.
Gelegenheit. Komf. Terr.-*Wohng., ca. 50 m², 5 Gehmin. z.* Seepark, Sportst. u. Uni-Klinik, oder als Zweit-Whg., m. Logia u. komf. Einr., f. 158 000,– DM zu verkaufen.
Tel. nach 19.00 Uhr 0 62 57 / 24 37

Königstein – Erstbezug sof.
4-Zi.-Großwhg., 184 m², m. Hobbyraum inkl. Garage 2325,- DM + U/K. Glashütten, 4-Zi.-RHH, 150 m², Ortsrandlg., 1550,- DM + U/K.
HGV-Immobilien Lindlau
Tel. 0 61 74-6 12 35

Königstein – Gelegenheit
2½-Zi.-ETW, 70 m², ob. Etage i. kl. gepfl. Wohneinh., Hallenschwimmbad i. Hs., sof. frei, DM 210 000,-.
HGV-Immobilien Lindlau
Tel. 0 61 74-6 12 35

RUHESITZE

Im Alter SCHÖNER WOHNEN! im
SCHWARZWALD-WOHNSTIFT LICHTENTAL
BADEN-BADEN
Neubau Heimstraße 2
mod. 1–1½–2 Zi- Miet- od. Kauf-App.
Hotel–Pflege–Service
Telefon (0 72 21) 703-0

Bad Kissingen
In mod. Appartementhaus dir. am Kurpark, sind 1- bis 2-Zi.-Whg. m. Kü., Ka.-Bad, Zhg., warm. W., Balkon u. Garten, provisionsfrei zu vermieten.
Miete DM 250,- bis 450,- u. Uml./Kaution.
Näheres unter Tel. 09 71 / 6 68 75 o. 0 69 / 72 15 05

Ruhesitze
Bad Kissingen. In mod. Appartementhaus dir. am Kurpark sind 1- bis 2-Zi.-Whg. m. Kü., KaBad, Zhzg., warm. W., Balkon u. Garten, provisionsfrei zu vermieten, Miete DM 250–450 u. Uml.-Kaut.
Näheres unter Tel. 09 71 / 6 68 75 od. 0 69 / 72 15 05

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Marbella
Strandwhg., Superlage u. -ausstg., Tenn., See, Golf, usw.
Sonnengrund, Imm.-Makler
Tel. 04 31 / 8 50 25 u. 0 40 / 44 03 53

Formentera
Herrl. renov. Bauernhaus, rustik. Wohnkomf., ca. 1500 m² Grundst., Blick auf Ibiza, DM 245 000,–. Bitte *Bildbeschreibung anfordern.*
Tel. 0 25 94 / 55 97

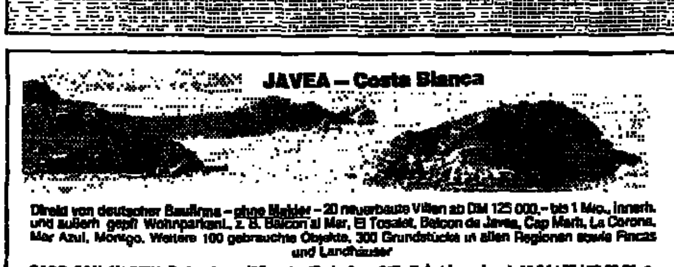
Marbella
Bung. zu verk., 100 m v. Meer
Tel. 0 41 78 / 5 15 u. 0 41 65 / 8 05 89

Costa Blanca
südl. Alicante, Chalet, 90 m² Wfl., 2 Schlafzi., Bad, Wohnzi. mit Kamin, Einbaukü., gr. Terr., Gar., voll einger., 400 m² Grdst., auch als Altersruhesitz, gut geeignet. DM 124 800,-. VB. Besichtigung mögl. v. Privat. Tel. 04 21 / 83 16 80

Ibiza
Villa im typ. ibizenkischen Baustil auf 2400 m² großem Grundstück, mit *altem Baumbestand und gepflegter* Gartenanlage, 150 m von der Badebucht Carla Grassio gelegen, Salon mit offenem Kamin, Eßzimmer, Küche, 4 Schlafzimmer, 4 Bäder bzw. Duschbäder, Nebenräume, Doppelgarage und Terrassen auf verschiedenen Ebenen, von Privat für DM 400 000,– zu verkaufen. Tel. 0 61 72 / 3 17 53 und 66 78

IMMOBILIEN IN SPANIEN

JAVEA – Costa Blanca



Direkt von deutscher Baufirma – ohne Makler – 20 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innerh. und außerh. gepfl. Wohnparkanl., z. B. Balcon al Mar, El Tosalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weitere 100 gebrauchte Objekte, 300 Grundstücke in allen Regionen sowie Fincas und Landhäuser

CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alicante (Sp.), Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 00 34 / 65 / 77 09 81 o. 77 02 02, Info: W. Petrausch, 46 Dortmund 30, Waldstr. 9a, Tel. 0 23 04 / 8 05 06

EIVISOL S.A. Ibiza (Baleares)

C/Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1 (Nähe Montesol)
Tel. 0034 71-31 53 53

Golfklubanlage Roca Llisa, geschmackvoll eingerichtetes Reihenhaus, 75 m², sonnige Terrasse mit Meerblick, Preis: DM 120 000,-. Weitere interessante Objekte. Deutschsprachige Information und Beratung.

Wollen Sie noch länger warten?

Die Kanarischen Inseln (atomfrei) bieten genügend Abstand zum unsicheren europ. Festland. In klimat. bevorzugter Zone bieten wir Ihnen eine Zuk. o. Angst. z. B.: Ertragreiche Avocado-Plantage auf La Palma (Weitere Obj. u. Exist. auf Anfr.).

Plan + Projekt Immob. GmbH
Tel. 0 40 / 5 38 58 88

MALLORCA Porto Fornells-3

Erstkl. Wohnanl., schlüsselfertig Mai '86, direkt am Meer m. unverbaub. Blick i. d. Bucht v. Cala Fornells gel., erstkl. mediterrane Architektur u. künstlerischer Leitung v. Pedro Otzoup.
2-Zi.-W. ab DM 125 000,-. Keine Käuferprov., direkt v. Bauträger.
Porto Fornells, S. A.
Marqués de la Cenia, 39, 07014 Palma de Mallorca, Tel. 00 34 71 / 45 40 12 (Frau Lindeck)

SPANIEN

Cordoba / Sevilla / Granada / Jaen / Madrid / Malaga / Ciudad Real

Europa-Sun-Internation. bietet an:
– Fincas (Naranjas, Oliven, Früchte, volle Produktion – Herrenhäuser, Paläste, Burgen, Jagdgebiete (Hoch- und Niederwild).
Info: Europa-Sun-International, Postfach 5 77, E-Alicante
Tel. 0 03 / 4 65–21 19 11 oder 21 14 43

Costa del Sol – Marbella

Rep. Villa, 320 m² Wohnfl., 5 Schlafzi., m. Bad, gr. Salon m. Kamin u. Bar, Eßzi., kl. App. für Personal. Park u. Swimmingpool. Garage. *Meeresblick*, *Gesamtfl.* 2500 m², abgeschl. Grundstück m. Mauern umgeben, DM 580 000,–.

Tel. 0 29 79 / 2 81

JAVEA

Haus m. Einliegerwhg. (186 m² + 40 m²) Areal 943 m². *Gute Ausst.*, Kamin etc., gepfl. Pool, von Priv. zu verk.

Telefon 0 25 07 / 72 41

Marbella/Costa del Sol – Wir offerieren Wohnkultur

Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA. ☎ 0 89 / 23 03 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

MALLORCA Porto Fornells

Erstkl. Wohnanl.: schlüsselfertig Mai '86, direkt am Meer m. unverbaub. Blick i. d. Bucht v. Cala Fornells gel., erstkl. mediterrane Architektur u. künstlerischer Leitung v. Pedro Otzoup
2-Zi.-W. ab DM 125 000,-. Keine Käuferprov., *direkt v. Bauträger.*
Porto Fornells, S.A.
Marqués de la Cenia, 39, 07014 Palma de Mallorca, Tel. 00 34 71 / 45 40 12 (Frau Lindeck)

Teneriffa-Orotavatal

oberhalb von Puerto, Urbanisation el Drago, in bester, ruhiger Lage, Bauplatz mit 800 m², für DM 80 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Altea Costa Blanca

In traumhafter Altstadtlage noch einige Wohnungen von Privat zu verkaufen; bezugsfertig.
Tel. BRD 0 71 81 / 7 73 36
Tel. Spanien 00 34 / 65 / 88 85 66 (deutschsprachig)

Existenz in Spanien

Costa Blanca - Alicante - Benidorm

Superinvestition in Cafeterias, Pubs, Diskotheken, Restaurants, *Klubs usw., auch Chalets, Bungalows, Fincas usw., auch Partnerschaften möglich,* seriöse Abwicklung.
Tel. Spanien 00 34 / 65–21 19 11
Tel. Dtschl. 0 21 34 / 24 63

Spanien – Super-Meerblick

Zi.-Bungalow, DM 74 500,– u. andere Obj., T. 0 70 71 / 7 80 94
Spanien-Experte Baumer

Supermarkt – Spanien/Alicante

200 m², Vollexistenz, privat. Anfragen unter M 2045 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrl. 2-Zi.-App.

Bad, Küche, Balkon, kompl. eingер., mit Schwimmbad u. Tennispl., ca. 150 m z. Str., bei Costa del Sol/Malaga, zu verk. od. ganz zu verm.
Zuschr. u. X 2054 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LUXUSVILLA

Mallorca, beste Lage, Wohnfläche 230 m², Terrasse 300 m², Grund 3200 m², Pool, Golf 2 km, Privatverkauf 1 Mio. DM.

Zuschriften erbeten unter C 2037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca

Finca ganzjährig zu mieten gesucht.
Tel. 0 40 / 5 52 27 25

Spanien Costa Blanca

Häuser u. Whgen. neu u. aus 2. Hd. (priv. Verkäufer). Information od. Hausbesuch 040/6727802, Makler

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbl., DM 34 900,-. Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Costa Blanca - Moraira

Fewo's u. Häuser zu vermieten und zu verkaufen.
Tel. 0 61 72 / 4 62 73

Teneriffa, Nähe Santa Cruz

die ewige Sonneninsel, wunderschöne Bungalows mit Atlantikblick, zum Preis von DM 162 000,-, schlüsselfertig, kleine Anlage mit insgesamt 10 Bungalows.

Zuschr. erb. u. F 2040 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kleines Haus in Spanien

DM 29 900,– inkl. Grundstück
Tel. (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

Malaga (Fuengirola)

Bung., 2 Zi., Kü., Bad, 80 m², 1000 m² Grundst., Hanglage, Meerblick, v. Privat zu verk.
Zuschriften unter K 2065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Teneriffa-Süd

Nähe Playa Los Americas, 1 Mio. m², davon 500 000 m² baureif. 1000 m Sandstrand, DM 35,–/m².

Direkt v. Eigentümer, Antwort erbeten per Telex att. Marian MKRI-E 91027

Urlaub in Spanien

Kaufen Sie Ihr Studio (ab DM 34 500,-) bis zur Villa an der Costa del Sol. *Finanzierung möglich.*

Tel. 0 68 31 / 30 31 od. 7 36 68

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Ostspanien

Baugrdst. in Albarracin, 1727 m², voll erschloss., zu verk.
Näheres: Tel. 0 40 / 7 01 76 31

COSTA BRAVA

Ampuria Brava – Llanca – Palamos – Polou, dir. v. Bauherrn, dt. Unternehmen baut an d. *Costa Brava, z. B. 400 m²* Grdst., freist. Bung., 3 ZKB, 98 000,– DM. Ampuria Brava, Bungalow u. Bootsliegeplatz, 3 ZKB, *Garage, ab 127 500,– DM.*
Info: J. Rieck, Ludwigstr. 28
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 4 90 99 - 90



Kl. Terrassen-Bungalow

i. Spanien a. Cap Salou, dir. a. Meer. *Exkl. Einricht.*, Südh. u. herrl. Panoramabl. Umständehalb zu verk. Pr. VS. Zuschr. unt. A 2057 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JAVEA/Costa Blanca

– Gelegenheit –
2 neuerb. Villen m. Pool in BALCON AL MAR ca. 120 m²/900 m² hü. typ. Baustil, geschmackvoll möbl. je 169 500,– DM.
1 neuerb. Villa o. Pool – dto. – nur 149 500,– DM
Telefon 05 11 / 84 11 60

MALLORCA

Landhaus-Villen, mallorquinische Fincas, Bauernhöfe, Meer- und Landparzellen

SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151 / 54001

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

MADERNO am GARDASEE

Ruhige Wohngegend am See mit Strand, Bootssteg und Terrasse. Panoramalage und herrliche Aussicht. Tennis und Golfplatz in der Nähe. Verkauf von Appartements. Exklusive Ausstattung. Lift, Klimaanlage und Drahtfunk. In Wohnkomplex mit Park, geheiztem Schwimmbad, Sauna, eigenem Pub, Garagen. *Parkplatz, Hausmeister*
Ferngesteuerte Öffnung der Tore und Eingänge mit Bildschirmkontrolle.

Auskünfte bei: O.V.I. IMMOBILIARE, Lungolago Zanardelli, I - 25080 Maderno, Tel. 0039.365/640104

Südwest-Frankreich

Contis-Süd, 600 m² zur Biscaya. Hs. 100 m² Wfl. mit 2200 m² Pinienwald, Hs. 170 m² Wfl., 2 Gar., 2 gr. Kellerr., 2200 m² Pinienwald, *von Priv. an Priv. zu verkaufen.*
Tel. 00 33 – 58 / 42 74 83 (Hr. Kirchhübel)

Genfer See-Ufer

direkt am Wasser auf 3550 m² moderner eleganter Bungalow, 4 Zimmer, große Wohn-/Eßfläche, Kamin, 2 Bäder, Dusche moderne Küche, Doppelgarage, Strand, privater bewachter Schloßwohnpark, Tennis, 25 km von Genf am franz. *Ufer. 1,4 Mio. DM.*

Telefon 00 41 / 22 / 35 26 52

Südschweden

Hübsches schwedisches Ferienhaus mit Gästehaus, in wunderschöner Südlage, 2000 m² Grundstück, mit altem Baumbestand, DM 56 000,–. Information und Fotos:
PETER LEITHOFF
Domstraße 66, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 42 63 41 oder 12 32 63

Côte d'Azur (Carros)

Außergewöhnlich prov. Villa mit herrlichem Blick auf Meer und Berge, 200 m² Wohnfl., Grundst. 5000 m² mit Obst u. a. Bäumen bewachsen. 15 Min. vom Flughafen Nizza entfernt.
Preis: FF 1 100 00,- von Privat zu verkaufen.
Telefon *00 33 / 93 / 81 80 31 oder unter X 2032* an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AMSTERDAM – 9% Netto-Rendite

Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem *Besitz mit Baugutachten, jährlich* gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten hfl 20988,-, Endpreis hfl 233 232,-. Hypothek in D bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16, NL 1071 NC Amsterdam

SÜDTIROL

Sehr schöne mittelgr. ländl. Villa, 1400 m ü. M., 5500 m². Herrl. Lage, Wohn-, Wand.-, Skiparadies: Nähe Kurort Meran. Fam. Kraan – Villa *Waldwinkel, Falsebener Str.*, I-39010 Hafling.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA – Philippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 1 31 97

WORKUM-FRIESLAND (NL)

Ihr eigenes Ferienhaus mit Liegeplatz am Ijsselmeer u. Friese Meren, dem schönsten Wassersportgebiet Holl. mit eigenem Grundst., 362 m². DM 200 000,– VB k. k.
Info: Makelaardij P. J. de Jong
Noard 131, NL-8711 Ad Workum
Tel. 00 31 / 51 51 29 48

ETW Wörthersee / Kärnten

65 m² Wfl., + 20 m² Terr., direkt am See, Bestlage, gute Ausstattung, Einbauküche, von Privat. VB 250 000,– DM.
Telefon 0 89 / 7 91 79 78

SPANIEN – Alcocebar – Prov. Castellon

Gepfl. Wohng. i. Doppelhaus zu ver*kaufen. 72 m² Wohnfl., Wohnz. m.* Kamin, 2 Schlafzi., Kü., Bad, überd. Terrasse, kl. Garten, Autoabstellpl. a. Haus, vollst. eingerichtet, 50 m bis Jachthafen u. Strand, Preis nur 80 000,– DM. Zuschr. an Eigentümerin: Madame Piette, 44 Rue Rossini, 06000 Nice, Frankreich.

Teilzeiteigentum

in Kanada – N. B. – Verbringen Sie Ihren Urlaub auf einem Flußgrundstück mitten im Wald. Acht Kilometer vom Meer. Blockhütte, Holzhaus o. Mobilheim. Bei Vermietung deutsche Verwalt.
Info Tel. 0 24 61 / 5 52 46

HOCHRENDITLICHE IMMOBILIEN IN FLORIDA

Einkaufszentrum – TAMARA – Florida

100% belegt mit Banken, Medicalcenter, etc.
Bestlage. Preis: US-$ 3 850 200,–

Motel-Hotel „Daytona-Beach" – direkt am Ozean!

Mit großem Restaurant sowie Club/Lounge. Großer beheizter Pool.
172 Hoteleinheiten, komplett eingerichtet mit Farb-TV-Save, Air-condition etc.
Stark frequentiert. – Preis: US-$ 8 050 000,–
Sehr günstige Finanzierung möglich.
Näheres über
Global Marketinvestigation AG, Reberastraße 10
FL-9494 SCHAAN
Telefon 00 41 / 75 - 2 96 11 · Telefax 00 41 / 75 - 2 96 12
Telex 7 7 080

Côte d'Azur – Antibes – Résidence Le Mandarin

Architekt Gunter Stein, Tel. 00 33 / 93 75 45 00

1 Zi., Kü., Bad, Loggia, Garten	*85 000,– DM*
2 Zi., Kü., Bad, Terrasse	*111 000,– DM*
3 Zi., Kü., Bad, Terrasse	*155 000,– DM*

(erforderliches Eigenkapital 30 Prozent)

Eine bewachte ruhige Wohnanlage im exotischen Stil in unmittelbarer *Nähe des Hafens* und des Strandes. *Golf und Tennis. Eine sichere* Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung und außergew. Rendite.

Le Mandarin Copra S. A., Bureau de Vente
Chemin du Petit Four, 06600 Antibes

Bei Nevers: Herrenhaus

Mitte 19. Jhd., 600 m² Wfl., auf 4 ha eingez. Grundst., v. Priv zu verk. Zahlr. Nebengebäude, vielf. nutzbar, ruhige Lage, Panorama, 450 000,– DM.
Serveille, Champy, ville Langy, F-58480 Anlezy

Paraguay

v. Priv., sehr gutes Agrarland mit Brunnen/Fluß, Baumbest., dir. an *Ruta 2, 73 km v. Asuncion, verk.* umständehalber 20 ha von meinem Land in Lotes zu 1–5 ha, Verwaltung mögl., übernehme Garantie für hohe Bodenqualität.
Tel. 0 40 / 35 21 21
Hr. Hinrichs/Detweiler

Bahamas . . .

3½- bis 4½-ZKB-Whg. sowie kleine Townhäuser werden auf Paradise Island (nur 5 Min. bis Nassau) mit eigenem kl. Yachthafen erstellt.
Deutsches Management.
Die großzügige und luxuriöse Gestaltung, eigener Swimmingpool sowie die komplette Inneneinrichtung werden auch Sie begeistern.
Kaufpreis ab $ 295 000,-. Erste Kontakte erbeten an Wilhelm Feser Immobilien, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Str. 1, Tel. 0 61 21 / 54 00 23.

Paphos-Zypern

Dort leben wo die Götter zu Hause sind
Typische Apartments, Bungalows, Villen und Wohnungen im zypriotischen Baustil.
Anfragen bei: O. Zimmer
Schurzelter Str. 569
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 87 13 78
oder direkt: Leptos Estates
P. O. Box 4862, Paphos, Zypern

ÖSTERREICH

Burgenland, Kurortnähe
TRAUMLIEGENSCHAFT, 10 000 m², Haus, 2 Bungalows, Gerätehaus, Sauna, Strom, Telefon, Wasser. ABSOLUTE RUHELAGE, DM 350 000,–, provisionsfrei.
Telefon: Wien 62-64-432

Suche für sofort Wohnung oder Haus in Florida oder Kalifornien

von *deutschem Eigentümer* ganzjährig zu mieten.
Möglichst nah am Wasser und mit Motorboot. Es kann auf Wunsch eine Mietvorauszahlung *geleistet* werden. Mit Unterlagen und Fotos bitte unter L 2044 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ardeche, 500 m Höhe

ruhig – Fluß – vollst. rest. altes Haus zu verk. 750 000 FF.
Boisliveau 00 33 / 75 36 95 69

Verkaufen in bekanntem 2-Saison-Ort in TIROL

wunderschön gelegene Eigentumswohnung (3 Zi., 70 m², neu), provisionsfrei.
Sonnig u. ruhig. Lift-Nähe, Grundbuchanmerkung garantiert. Auskunft und Unterlagen:
Telefon 00 43 / 65 42 / 31 32

CASA DEI FIORI

Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

CÔTE D'AZUR

am sonnigen Mittelmeer, preisgünstig aus Erbschaft, zwei außergewöhnliche Angebote für Leute mit „Savoir vivre"

CANNES

Herrschaftsvilla im besten Villenquartier Californie, große Empfangsräume und Terrassen, 7 Zimmer, 4 Bäder, moderne Küche, 700 m² Wohnfläche, Wärterhaus, ff 8 Mio.

ST. TROPEZ (12 km)

eleganter Landsitz und produktives AOC Weingut, 21 ha, 7 Zimmer, 3 Bäder, große Empfangsräume, Bibliothek. Getrennte Wärter- und Verwalterhäuser, Schwimmbad, eigene Quellen, niedrige Kosten und Steuern, ff 15 Mio.

Anfragen, Makler willkommen, an Tel. 00 41 / 22 / 35 26 52

LUGANO

zu verkaufen schöne 2½ Zimmer-Wohnung mit grosser Terrasse. Herrliches Panorama

am See

gepflegter Baukomplex *mit*
Privatstrand - Hallenbad
Detaillierte Offerte und Besichtigung durch
CONSULENZE IMMOBILIARI SA, Lugano, V Somaini 5, Tel. 091 229133

VERKAUFE IN RENESSE

an der holl. Küste, 300 m vom *Strand: Wohnhaus mit ZH, 2400* Meter Garten u. Garage. Preis hfl. 320 000,– KK.
Nähere Info:
Tel. *00 31 / 18 78 – 29 17*

Gardasee, Bardolino

Ferienhaus für max. 6 Personen, 800 m² Grundfläche, freier Blick auf den See, top eingerichtet, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad, Küche, Terasse, 2 offene Kamine, Zentralheizung, mit allem Zubehör zu verkaufen.
Preis VHB Tel. 0 61 52 / 43 97

ANDORRA

Alle Arten von Eigentumsobjekten im schönen steuerfreien Andorra. Sonne und Schnee. Außerdem ländliche Anwesen in Spanien und Portugal.
GESTANDOR, CASA GABRIEL, LA MASSANA
Principat d'Andorra, Telefon 3 64 81

Salzkammergut

Top-ETW, ca. 130 m², erstkl. Ausstattung, kompl. m. Einbaukü. u. -möbel, Kachelo., Lift, herrl. Lage m. Panoramabl. auf See u. Gebirge, alles Bestzust., umständeh. z. verk. für nur DM 395 000,-.
Zuschriften unter G 2041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen: Côte d'Azur

Großzügige Wohnung in exkl. Klub-Anlage in *La Galère (Nähe* von Cannes), direkt am Meer. 1 Salon, 2 Schlafzimmer, Bad/WC und Dusche/WC, großer Balkon *mit Meersicht, Garage.*
Preis: FF 2 000 000,– ☎ 00 41 / 64 54 13 57

Ferienwohnungen

in zentraler Lage zwischen Davos und Lenzerheide mit Ausländerbewilligung in hervorragender Süd*hanglage und bester baulicher* Ausführung zwischen sfr. 200 000,- und 379 000,- zu verkaufen.

Finanzierung bis zu 80% nach Schweizer Konditionen möglich.

Luxuswohnung

mit Parkanteil und *Tiefgaragen*platz in Konstanz, direkt an der Seestraße zu verkaufen. Preis auf Anfrage.

Anfragen:
Büro KARLES, Seestr. 17
7750 Konstanz, Tel. 0 75 31 / 5 22 00
oder: Büro Schien
8000 München, Tel. 0 89 / 77 31 04

HOLLAND

Kalenberg zu verk im. Naturschutzgeb. dir. am Wasser: Wochenendhaus m. Schuppen, mod. komf., Reetdach, 3297 m² Grund, für 4–6 Pers. geeignet, ca. 190 km ab Essen, DM 160 000,–.
Tel. 0031-5240.12314

Frankreich - Süd-Loire

in hist. Gegend, schönes großes Herrenhaus (14 Zi.) zu verkaufen. 10 000 m² abgeschl. Park, große Nebengebäude, *1 Mio. ff.*
Dhellemmes
Oiron, F-79100 Thouars

Vancouver/Kanada

Erstkl. Renditeobjekte, Allein- od. Teileigtm., ab $ 12 000,-.
Wolf C. Dentz c/o, Hannah, Mills, 720-999 W-Broadway, Vancouver, BC, Canada, T. (6 04) 7 34-52 21

PARAGUAY-INFORMATION

- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tx (17) 911 8210 media

Holland Scheveningen

50 m v. Meer, geräum. staff. 1-Zi.-Appt., m. kpl. einger. Kü., Badezi., Zhzg., Balkon SO, hfl. 89 000,–.
Tel. 00 31 / 55.553812

PORTE RONCO

Lago Maggiore/Schweiz

Traumhafte Wohnung, sehr gr. Wohnzi. m. hochgezog. Holzdecke, Kam., kompl. Kü., beste Ausstattg., rd. 100 m² + 23 m² Terrasse. Schwimmhalle. Riesiger Panoramablick. Verk.-Preis: sfr 850 000,– + 3,42% Maklercourt. Verkauf an Ausländer + hohe Schweiz. Finanz. mögl.

Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

SÜDFRANKREICH – STE MAXIME

in Les Issambres, wundersch. Anwesen in bester Wohngegend: gr. Wohnraum, einger. Kü., 3 Schlafzi., 2 Bäder, 2 WC, 300 m² Wfl. + 150 m² Terrasse, Garage. Auf 5300 m² Grundst. mit Gemüsegarten, Obstbäumen, kl. Wald. Idyllischer Ort m. wunderbar. Blick auf die Bucht von St. Tropez. Preis: 2,5 Mio. FF.
Zuschr. Notar TRINIOL, 3 ave Fontainebleau, F-77850 HERICY

Blick auf den Golf

Hoch über Ste. Maxime freisteh. Villa in Alleinlage, 10 000 m² Grdst., 223 m² Wfl., teilbar, auch ideal für 2 Fam., für *nur FF 1 450 000. Belle Maison GmbH.* Tel. 0 61 21/37 40 99 od. 00 33/94 56 08 09

Im Herzen der TOSCANA

kennen wir uns aus. Unsere Spezialität ist Florenz, Siena, San Gimignano, Vom Bauernhof zum 100-Zimmer-Schloß m. deutschsprachigem Service
„TRE-C"
Immobilien aus bestem Haus
Rufen Sie Deutschland
06 71 / 7 19 30

Australien

Grundstücke u. Kleinfarmen von DM 56 000,–. Mrs. Nicholas, Deutschspr. von Austr. z. Z. Deutschland.
Tel. 0 61 96 / 2 46 14

Nähe St. Tropez

Blick auf die Inseln, Villa mit 170 m² *Wfl. auf einem 1700 m² großem Grdst.* für nur FF 1 650 000,–.

Villa mit Pool in Grimaud für FF 2,2 Mio. Besichtigung sofort möglich.

Belle Maison GmbH
Tel. 0 61 21 / 37 40 99 oder 00 33 / 94 56 08 09

Bad Goisern

bei Bad Ischl, 70 km von Salzburg, Ferienwo. im Hotel d. Luxusklasse, gute Vermietung und Selbstnutzg., 35–48 m², 70 000,–/ 90 000,– DM, inkl. Möblierung. Baujahr 1984.
HÖHLE MASSIVHAUS
Fasanenweg 3a, 3060 Stadthagen
Tel. 0 57 21 / 9 15 46

FLORIDA – Golf von Mexico

Einf.-Häuser m. Grundstück, 38 000,– US-Dollar; gewerbliche *Objekte ab 120 000,– US-Dollar*, 3 Jahre Netto-Mietgarantie. Eigene Verwaltung – anwaltliche Eigentumsübertragung.
Alemannia GmbH & Co. KG
Intern. Immobilien
Lange Str. 45, 4700 Hamm 1
Telefon 0 23 81 / 44 44 30

INSEL TEXEL/NL

Freisteh. Ferienbungalow, für 6 Pers. mit 778 m² eigenem Grundstück in der Nähe von Wald und Strand, ca. 3 km vom Badeort „De Koog".
Info.: Makelaarskantoor Eelman
Weverstraat 94d
NL-1791 AG Den Burg/Texel
Tel.: 00 31 / 22 20 – 35 55

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen: Wohnungen und Chalets, Kredit bis zu 60%, Zins 6,75%.
Zuschriften an Val Promotion S. A., 10 av. du Midi, CH-1950 Sion, Tel. 00 41 27/23 34 95

Irland

Ferienhaus in Nordw. mit herrl. Ausstattung zu verkaufen, Grundst. ca. 3000 m², 4 Betten, Kü. u. Bad, Wo.-/Eßzi. voll möbl. DM 45 000,–.
Telefon 0 40 / 8 80 52 66

Belgien Nähe Malmedy

Herrl. Anwesen, 3000 m², dieses 1- bis 2-Familien-Haus mit 450 m² Wohnfl. zu beschreiben, sprengt den Rahmen. *KP DM 880 000,–.*
Immobilien-Anlageberatung
W. ROHDE
Telefon 0 22 45 / 49 28

Schweden Wochenendhaus

Bauernhaus, über 100 Jahre alt, sehr guter Zustand, reizvolle Lage, nahe Binnensee in Südwestschweden, in Kulturgebiet, Wfl. *75 m², Areal 4500 m². Preis DM* 78 000,–. Wir besorgen Formalitäten für Erwerb.
Zuschriften unter R 2026 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,* 4300 Essen.

Kanada-Immobilien

0 24 61 / 5 52 46
Farmen, Betriebe, Grundstücke, Beteiligungen, Wochenendhäu*ser o. a. – z. B. Getreidefarm in* Reston/Manitoba, 553 ha mit Gebäude, 500 000 kanadische Dollar – u. a. Besichtigungsflüge.

Schweiz, Lago Maggiore

Vira Gambarogno, Panorama-Seeblick-Grundstück, ca. 500 m², ideale Lage für Spaziergänge in Wald und Wiesen, direkte Zufahrt, 2 Pkw-Stellplätze, 5 Minuten zum Ort am See, von Privat zu verkaufen. *Ausländerbewilligung z. Z. möglich, Architekten-Betreuung.*
Anfragen unt. P 2025 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Brasilien

Zu verk. paradiesischer Landsitz, *inmitten tropischer Vegetation* eine Autostunde von der berühmten Copacabanabucht: komf. 7-Fam.-Wohnhaus, 250 m² Wohnfl. inkl. Mobiliar, Garage f. 4 Fahrz. 5-Zi.-Gästehaus, 2 Ang. Häuser, Pferde-, Kuh-, Hühner-Ställe. Futterdepot, Gerätehaus, Schwimmbad, Grillpl., Sauna, Naturweiher m. kl. Insel, ca. 10 ha, Bananen, Orangen, Zitronen usw., US-$ 120 000,–.
Anfragen bei P. Aebersold
A. Digenti, Walchestr. 17
CH-8023 Zürich
Tel. 0 04 11 / 3 62 95 05

Tunesien – Port el Kantaoui

Studio, 40 m², zu verkaufen. Terrasse mit Blick auf Promenade (Fußgänger) und Hafen, vollst. eingerichtet, Preis 91 000,– DM. Zuschr. an Eigentümer: Michel Simonet, 15 Avenue de Villiers, 75017 Paris, Frankreich.

Kaufe Ferienwohnung Meran-Nähe

Tel. 0 71 31 / 40 22 04

USA – Jacksonville – Florida

Ärztehaus
$ 560 000,–
Gebäudegröße: 6 461 sq.ft. (600 m²). Grundstücksfläche: 18 750 sq. t. (1 742 m²). An ausgezeichneter Lage, im *Medical District, in der Nähe von 2 Krankenhäusern*, voll vermietet, hohe Rendite. Verwaltung durch CORIM, Inc., Jacksonville.
CORIM
CORIM AG, Dufourstr. 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Savannah, Jacksonville, Perry

Schweiz

Graubünden – Wallis – Tessin
Häuser und Wohnungen *in Bestlagen* attraktiver Orte zu verkaufen.
Dierolf Immobilien
Telefon 0 63 21 / 5 99 83

Algarve

f. Individualisten, Häuser, Grundstücke, Tel. 09 11 / 63 37 65

KUFSTEIN – Tirol

Wegen Umorganisation vermieten wir provisionsfrei 400 – 1300 m² Verkaufs-Ausstellung-Büro oder Lagerfläche in zentr. Lage. Anfr. u. L 2022 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit

Über dem GARDASEE an der Sonnenseite Haus zu verkaufen. Bj. 1977, Grd. 3500 m², voll eingezäunt, 3 Schlafzimmer, Küche, Wohnraum, 2 Bäder, Cheminee, Garage, Zentralheizung und Pool 4×9 m. Preis DM 375 000,–.
A. Springer
I-25080 Navazzo/Formaga
Zuschr. erb. u. L 2198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büro- u. Laborgebäude in Sacramento, Kalifornien

Direktbeteilig. an Limited Partnership ab US-$ 200 000 (höchstens 4 Beteiligte). *Prognostizierte* Anfangsrendite vor Finanzierung: 1987: 8,6 %, 1992 11 %.
Zehnjähr. Mietvertrag mit solid. Mieter und festen Steigerungsraten. Durch Finanzier. u. Abschreibung prakt. US-ESt.-frei, keine deutsche Einkommensbesteuerung (nur Progressionsvorbehalt). Betreuung in USA durch eig. Repräsentanz. Ford. Sie das Kurz-Exposé an!
RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Str. 111, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 8 28 63 16 H. Sauer

15 km v. St. Tropez, LA GARDE FREINET

hübsches altes Haus, *5 Schlafzi., gr. Wohn-Eßzi.*, Salon, Duschraum + Waschgelegenh., 2 WC. Keller, 795 000 FF. Tel.: 00 33 1/45 20 67 (Engl.) ab 19 Uhr

Lago Maggiore

Nähe Luino verkaufen wir ein sehr schönes Terrassenhaus, 2 Schlafzi., Wohnzi., Küche Bad, kompl. möbliert, mit Boot 25 PS, alles sehr gepflegt, großzügiger Panoramablick auf See + Berge.
DM 225 000,–
E. Saverio, Via Besso 42a
CH-69 Lugano
Tel. 00 41 - 91 – 56 07 09
-71 45 48 abends

New York / USA

Die deutschsprechenden Immobilienfachleute, Gründer u. Inhaber der Schick Realty Intern. – 20 *Jahre Erfahrung – New York,* sind vom 26. 5. – 7. 6. in der BRD, um Anlegern sehr interessante Immobilienangebote ab $ *150 000,– Eigengeld* mit ca. 16% Netto-Rendite p. a. zu unterbreiten. Terminvereinbarungen für die persönl. Beratung u. weitere *Informationen:* Dipl.-Betriebsw. Paul Schacht, intern. Immobilienmakler, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 24 93

GRIECHENLAND

Porto Hydra, freistehende Villen ab DM 140 000,-, eigener Bootsanlegeplatz.

Tel. 0 61 72 / 4 20 89

Côte d'Azur

Bormes-Les-Mimosas
direkt am Strand
Residenz „La Marine"

1,- 2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Agence Meridienne
BP 55, F-83980 Lavandou

Lago Maggiore

Großz. 60-m²-App., Terr. m. Seebl., Schwimmh., DM 115 000,–.
Tel. 0 40 / 47 20 23

EIN ABSOLUTER REKORD!

Innerhalb 10 Tagen über 100 Landhäuser in der „Residenz Walcheren" verkauft!

RESIDENTIE WALCHEREN

Veerse Meer – Nordsee – Strand – Strand – RESIDENTIE „WALCHEREN"

In den Dünen der Halbinsel Walcheren - nur 2½ Autostunden vom Ruhrgebiet und von Köln entfernt - erwarten Sie herrliche Strände, Dünen, Nordsee und Wälder. Reizvolle, historische Dörfer und Städte finden Sie in der nahen Umgebung. Schwimmen, Surfen, Segeln, Fischen, Sonnen, Tennis, Reiten, Wandern, Ruhen - dem Alltag entfliehen - die Möglichkeiten sind unbegrenzt. In dieses Park verwirklicht RCB *Landhäuser von großer Klasse!* Fürstlich gelegen und für Menschen entwickelt, die Individualität und Einzigartigkeit voraussetzen:
- exklusiver Entwurf, bis zu 130 qm Wohnfläche
- Wahl aus 20 Varianten, z. B. mit Sauna, Wintergarten etc
- 3 oder 4 Schlafzimmer
- exkl. weißer Bruchstein, handgemauert
- Zentralheizung, offener Kamin
- große Parzellen eigener Grund (keine teure Erbpacht)
- inkl. aller Übertragungskosten

Einzigartige Mietgarantie
Durch eine der größten Banken der Niederlande Wahl aus 2 Mietgarantien: Hfl. 13.350,— für's ganze Jahr oder Hfl. 6 700,— für 8 Wochen Hauptsaison. RCB bietet diese außergewöhnlichen Landhäuser für den sehr attraktiven Preis von

DM 134.500,— bis DM 170.500,— an.

Bis zu 90% Finanzierung über die Rabobank möglich.

Ab DM 13.450,— Eigenkapital werden Sie Eigentümer dieser exklusiven Landhäuser!

RCB – RENÉ COLJOF BUNGALOWS BV
Kurt Schumacherstraße 21
5000 Köln-90
Bürozeiten mo-fr 09.00-18.00 Uhr, sa-so 10.00-16.00 Uhr

NORDSEE – NEDERLAND – DEUTSCHLAND – BELGIE



EKSKLUSIV-COUPON
Übersenden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihr Info-Paket über Landhäuser in Vrouwenpolder
Name ____
Straße ____
Postleitzahl ____
Ort ____
Im unfrankierten Umschlag (mit dem Vermerk „Gebühr zahlt Empfänger" zusenden an R C B.

Der Verkauf der letzten 70 Landhäuser startet ab sofort! Wählen Sie 02203-31041 und fordern Sie unser kostenloses und umfangreiches Info-Paket an!

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir brauchen Sie als Vertriebsprofi für unser expandierendes Unternehmen

Wir sind in einem speziellen Bereich der Foodbranche außerordentlich erfolgreich und wachsen schneller als der Markt. Wir sind von mittelständischer Größe, finanziell hervorragend fundiert und verfügen über ein bei unseren Kunden stark nachgefragtes Sortiment an Markenartikeln und Spezialitäten. Unsere ehrgeizigen Ziele zur optimalen Ausschöpfung der Marktpotentiale wollen wir zusammen mit Ihnen als

Nationaler Verkaufsleiter Food

weiter verfolgen.
Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde Erfahrungen im Verkauf von Markenartikeln im Foodbereich oder allgemeine fundierte Kenntnisse aus dem Lebensmittelsektor*
- *Befähigung zur systematischen Konzeption und Planung LEH-abgestimmter Verkaufskonzepte*
- *Befähigung zum unternehmerischen Denken, Engagement und ausgeprägtes Interesse am weiteren Ausbau unseres Hauses*
- *Beispielhafte Motivation, Steuerung und Führung unserer qualifizierten Absatzmittler*

Wir erwarten für diese Aufgabenstellung eine jüngere Persönlichkeit, die auf der Basis einer qualifizierten Ausbildung als graduierter Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann fundierte Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Vertrieb Food realisiert hat. Sie sollten in der Lage sein, eigenständige Verkaufskonzepte zu entwickeln und die für unser Unternehmen wichtigen Marktnischen systematisch auszubauen. Wir stellen uns vor, daß Sie ein Mann mit „Biß" sind, der neben der fachlichen Voraussetzung insbesondere die Tugenden eines erfolgreichen Geschäftsmannes mitbringt. Da wir uns eine jüngere Persönlichkeit vorstellen, sollten Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Von großem Vorteil wäre die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen. Schließlich ist die Position direkt der Geschäftsführung unterstellt.
Wenn Sie diese Position anspricht, nutzen Sie bitte die Möglichkeit einer vertraulichen Kontaktaufnahme mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Dr. Reinartz oder Herrn Friederichs. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-126; am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30720 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere außergewöhnliche Expansion ist Ihre Chance in einem schwierigen Markt

Wir sind die erfolgreiche Tochtergesellschaft einer stark expandierenden Unternehmensgruppe mit mehreren dezentralen Absatzorganisationen in Europa. Mit sehr viel unternehmerischem Engagement sowie durch unsere ausgereifte Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir im Bereich der Küchen- und Haushaltsgeräte eine bedeutende Marktstellung errungen. Mit einer aggressiven Marktpolitik wollen wir unseren Erfolg langfristig weiter ausbauen und suchen den dynamischen Verkaufsprofi als unseren zukünftigen

Verkaufsdirektor Deutschland

der in der Lage ist, nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- *Gezielte Nutzung aller Möglichkeiten zur konsequenten Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials*
- *Konzeptionelle Durchdringung des Marktes und Weiterentwicklung der Vertriebs- und Marktstrategien im OEM-Geschäft*
- *Konsequente Umsetzung der von Ihnen als richtig erkannten Marktstrategien in wirtschaftliche Absatzerfolge*
- *Solide kaufmännische Fähigkeiten als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Leitung dieses Profit-Centers*

Die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte machen deutlich, daß wir die unternehmerisch veranlagte Führungskraft suchen, die neben Leistungsbereitschaft konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten gleichermaßen mitbringt. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, in einem erfolgreichen Unternehmen Ihre Leistungsfähigkeit an entscheidender Stelle unter Beweis zu stellen. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Daß die finanziellen Rahmenbedingungen für diese herausfordernde Position entsprechend gestaltet sind, versteht sich von selbst.

Für diese nicht alltäglich gebotene Chance erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/50870 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Schlüsselposition für einen Verkaufsprofi im internationalen Bereich

In der metallverarbeitenden Konsumgüterindustrie sind wir eine überdurchschnittlich stark expandierende Unternehmensgruppe. Unsere hochwertigen und ausgereiften Markenartikel haben national und international überdurchschnittliche Erfolge und sind in bestimmten Produktgruppen Marktführer in der Bundesrepublik. Für den weiteren konsequenten Auf- und Ausbau internationaler Märkte in Europa und Übersee suchen wir den

Area Sales Manager – Markenartikel –

Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge durch kreative länderspezifische Exportkonzeptionen*
- *Systematische Erkundung neuer Marktpotentiale sowie Erstellung und Durchführung der erforderlichen Verkaufsstrategien*
- *Kreative Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen zur Entwicklung marktgerechter Produktideen*
- *Erarbeitung länderspezifischer Vertriebskonzepte zur Unterstützung unserer Handelspartner*

Zur Erfüllung dieses Anforderungsprofils erwarten wir von Ihnen den zielgerichteten Einsatz des gesamten Vertriebsinstrumentariums mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit. Sie sollten es gewohnt sein, Vertriebskonzeptionen für internationale Märkte zu entwickeln, die sich systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umsetzen lassen. Wenn Sie zudem noch Erfahrungen im Direktvertrieb besitzen, würden Sie uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Dazu erwarten wir von Ihnen ein hohes Maß an Reisebereitschaft zur Betreuung unserer Handelspartner in den einzelnen internationalen Märkten. Die Positon ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit 35 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Der Standort unseres Unternehmens liegt in Baden-Württemberg.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) für diese herausfordernde Managementaufgabe erwarten wir unter der Kennziffer I/50860 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentanten – elektronische Geräte –

für die Verkaufsgebiete Solingen, Iserlohn, Paderborn, Koblenz, Stuttgart, Freiburg, Heilbronn und Bayreuth/Hof

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- *Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile*
- *Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet*
- *Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus*

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügen. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.
Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.
Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer I/32389 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Friederichs und Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die überzeugende, kontaktstarke Persönlichkeit zur VIP-Betreuung

Wir sind eines der bekannten und renommierten Unternehmen der Getränkeindustrie und haben uns durch ein außergewöhnliches Marketingkonzept, eine konsequente Vertriebspolitik und durch beim Verbraucher geschätzte Produkte einen hervorragenden Namen geschaffen. Zur verstärkten Darstellung unseres Unternehmens im gesamten öffentlichen Umfeld suchen wir Sie als

Referentin Public Relations

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden können:

- *Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit*
- *Ausgeprägte Befähigung zur konzeptionellen Erarbeitung und Realisierung von maßgeschneiderten Veranstaltungen*
- *Hohes persönliches Engagement und überzeugendes Auftreten auf allen gesellschaftlichen Ebenen*
- *Souveräne persönliche Ausstrahlung bei der Darstellung unseres Unternehmens gegenüber den in Frage stehenden Meinungsbildnern*

Um diese herausfordernde Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, werden Sie die Kontakte zu den maßgeblichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens innerhalb der Region unseres Unternehmens wahrnehmen. Darüber hinaus werden Sie unsere überregionalen Meinungsbildner und VIP-Kunden aus Handel und Gastronomie im Rahmen von individuellen Besuchsprogrammen, Veranstaltungen und Betriebsführungen betreuen. Abgerundet wird Ihr Aufgabenspektrum durch die Unterstützung der Gesamt-PR-Leitung, generell in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.

Wenn Sie diese hochinteressante Aufgabe mit einem unbegrenzten Ausmaß an kreativem Spielraum und Entfaltungsmöglichkeit reizt, dann sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Hetzel, anrufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-118 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40880 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie beweisen, daß Sie Ihr Metier sicher beherrschen

Wir sind ein bedeutendes, in der Spitzengruppe der Branche positioniertes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter herstellt und erfolgreich international vertreibt. Die absatzorientierte Ausrichtung unseres Unternehmens bietet einem jüngeren, aber bereits praxiserfahrenen Marketingmann die Chance, in einem anspruchsvollen Markt sein know-how zu beweisen und sich zu profilieren. Wesentliche Projekte im Rahmen unserer künftigen Marketingstrategie erfordern die Verstärkung unseres Teams durch einen tatkräftigen

Produktmanager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem ‚klassischen' Profil des Produktmanagers, der sein Instrumentarium im Non-Food-Sektor einzusetzen weiß, insbesondere in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- *Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumente*
- *Ständige Marktbeobachtung und maßgebliche Mitwirkung an der Neu- und Weiterentwicklung unseres Produktprogramms, insbesondere des Produktdesigns*
- *Einsatz und Koordination der in unserem Hause verfügbaren Ressourcen, ebenso Einsatz und Steuerung der mit uns zusammenarbeitenden Agenturen*

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihr Marketingwissen und Ihre Marketingerfahrung nicht nur aus einer abgeschlossen betriebswirtschaftlichen Ausbildung, sondern auch aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Produkt- und Branchenerfahrung sollte sich bevorzugt auf einen durch Design wie Funktion gleichermaßen geprägten Hardware-Bereich beziehen. Ihr Alter sollte bei Anfang bis Mitte 30 Jahren liegen.

Sie treffen bei uns auf eine aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und zupackenden Arbeitsstil auszeichnet. Kurze Informationswege - Sie berichten unmittelbar dem Marketingleiter - und rasche Entscheidungen sind bei uns tägliche Praxis. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren zu lassen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/20070. Selbstverständlich sichert Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 50 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm umfaßt hochwertige Freizeitmöbel aus Holz und Stahl und Textilauflagen.

Wir suchen einen jüngeren

Verkaufssachbearbeiter

mit techn. Verständnis für Produktionsabläufe. Ihr Aufgabengebiet umfaßt nach Einarbeitung die Betreuung unseres Kundenstammes und die Werbung von Neukunden in der BRD. Voraussetzung dafür sind umfangreiche Außendiensttätigkeiten von Juli bis November. In den übrigen Monaten Innendiensttätigkeiten mit tel. Kundenbetreuung und Auftragsplanung für die Fertigung. Unser Kundenkreis besteht aus Groß- und Einzelhandelsunternehmen der Freizeitmöbelbranche, Möbelhäusern und Gartencentern.

Wir bieten eine interessante Aufgabenstellung in einem kleinen Team. Bewerbern mit Engagement und erfolgreicher Vertriebspraxis wird eine den Qualifikationen und Anforderungen entsprechende Dotierung geboten.

Wir erbitten sofort Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins.

Dipl.-Ing. Erwin Mesch GmbH & Co. KG · Freizeitmöbel aus Holz und Stahl
Grevenmarschstr. 72, 4920 Lemgo · Tel. 0 52 61 / 1 21 03

Wir suchen

Dipl.-Ing. Bauwesen (FH)

und

Bautechniker

für Tragwerksplanung, Schal- und Bewehrungspläne sowie für Ausschreibung und Bauüberwachung im Raum Wolfsburg–Braunschweig zum sofortigen Antritt.

Ang. unt. A 2101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir

Bauleiter für den Wasserbau

Bauleiter für den städtischen Tiefbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und bieten Dauerstellung, angemessenes Gehalt und gutes Betriebsklima.

Ernst Meyer Bauunternehmung GmbH
Mertensstr. 132–138, 1000 Berlin 20
Telefon 0 30 / 3 35 10 11

Automobil-Zulieferindustrie

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Automobil-Zulieferern im Bereich der Sicherheitstechnik. Standort ist eine norddeutsche Großstadt. Wir sind im Rahmen unserer Klein- und Mittelserienfertigung in der Lage, flexibel auf Markterfordernisse zu reagieren. Unsere Produktpalette ist stark diversifiziert und erfüllt höchste Qualitätsparameter. Wir brauchen Sie, den

Gruppenleiter Betriebsmittelkonstruktion

Ihre vielgestaltigen konstruktiven und konzeptionellen Aufgaben in den Bereichen Werkzeug- und Vorrichtungsbau werden in erster Linie durch Trends im Automobilbau und den Problemlösungen unseres Entwicklungsbereiches bestimmt. Sie sind somit maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung unserer Produktkonzeptionen beteiligt. Daher sind für diese Aufgabe neben einer ingenieurtechnischen Ausbildung eine Lehre als Werkzeugmacher und Berufserfahrung im Betriebsmittelbau, speziell der Konstruktion und Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen, erforderlich. CAD/CAM-Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit CNC-Maschinen qualifizieren Sie zusätzlich. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer **015** an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17 - 19 Uhr

Kabelvertrieb Norddeutschland

Wir suchen für den Vertrieb von Spezialkabeln bei der Marine einen

Außendienstmitarbeiter

auf Provisionsbasis. Wenn Sie über eine langjährige Berufserfahrung verfügen und entsprechend viel verdienen *möchten setzen Sie sich* bitte mit uns in Verbindung.

NTV Nachrichtentechnische Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Postfach 4, 80 31 Seefeld 2
Tel. 0 81 52 / 70 701 - 2

Kenntnisse im Bereich Vertrieb/Management/Beratung?

Interessante selbständige Tätigkeit. Telefon 0 69 / 70 81 43 Herr Kunsch ab Mo.

AKTIVURLAUB

Côte d'Azur

Nizza, Cannes, Fast-food/Schnellimbißgeschäfte, Einsatz 1 bis 3 Monate/Saison. Kapitaleinsatz. Pkw Voraussetzung. Anfragen an: *Chez* Fritz, Teichstr. 34, 5000 Köln 30, Telefon 02 21 / 53 56 14

LUFT

wird teuer, wenn sie fehlt.

Ist der Luftdruck in Ordnung, sparen *Sie Kraftstoff und bis zu 40%* Reifenkosten.

Ist der Luftdruck in Ordnung, kommen Fahrzeug, Fahrer und Ladung sicher und termingerecht an. Mit

ETTCO-Reifenwächter

ist in Ihrem Fuhrpark der Luft*druck immer* unter Kontrolle – sichtbar mit einem Blick beim Gang ums Fahrzeug.

Luftausgleich bei Zwillingsreifen, daher gleichmäßige Lastverteilung. Ausgleichssperre bei Schaden an einem der Zwillingsreifen, daher immer noch ein Bein für die Weiterfahrt zum nächsten Schlagschrauber.

ETTCO-Reifenwächter amortisieren sich in ca. 3 Monaten. Sie sind weltweit patentiert und haben sich in der Praxis bewährt. Beste Referenzen durch namhafte Kunden und Empfehlung durch einschlägige Institutionen. Dieses hervorragende Nutzfahrzeug-Bauteil gehört zum Fuhrpark wie die Luft zum Reifen ...

Damit die beinahe 2 Mio. Nutzfahrzeuge in der Bundesrepublik baldmöglich mit ETTCO-Reifenwächtern ausgerüstet werden können, soll ein flächendeckendes Verkaufsnetz aufgebaut werden. Dafür suchen wir vertriebsorientierte

Werksbeauftragte

mit technischem Verständnis. Für überzeugende Verkäuferpersönlichkeiten, die bereit sind, die Ärmel aufzukrempeln, bieten sich beste Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Erkennen Sie die Chancen der ersten Stunde? Dann bitten wir Sie um schriftliche Kontaktaufnahme mit allen Bewerbungsunterlagen, die Ihre Qualifikation belegen.



Als überregional tätiges Planungsbüro befassen wir uns vornehmlich mit der Planung und Abwicklung von Großprojekten auf dem Gebiet des Industriebaues.

Für die Leitung der Realisierungsphase solcher Projekte im Bereich zwischen Emden und Hannover suchen wir einen

WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

bzw. einen

MASCHINENBAU-INGENIEUR

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir mehrjährige praktische *Erfahrung in der verantwortlichen Leitung bedeutungsvoller Aufgaben.*

Seine persönlichen Eigenschaften sollten geprägt sein von Dynamik, *Flexibilität und Durchsetzungsvermögen.*

Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter B 2102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1spaltig
DM 114,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-358

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _____ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:



PHILIPS

Unser Markt ist die Telekommunikation. Ein Markt mit großer Dynamik und Zukunft. Machen Sie diese Zukunft zu Ihrer eigenen.
Ein aktives, innovatives Unternehmen fordert Sie heraus.

Diplom-Ingenieure Nachrichtentechnik (TH)

Bildcodierung

Kennziffer 600/1

Aufgabe ist die Entwicklung von Codiergeräten für die digitale Bildübertragung. *Sie umfaßt die* Beschäftigung mit Codierverfahren mit und ohne Bitratenreduktion sowie später mit Problemen der HDTV-Signalübertragung.

Hierfür sind Kenntnisse in digitaler Signalverarbeitung und Fernsehtechnik erforderlich.

Multipoint-Videokonferenz

Kennziffer 600/2

Die Aufgabe besteht zunächst in der Mitwirkung bei einer experimentellen Nutzungsanalyse von verschiedenen Multipoint-Konferenz-Systemen. Hierzu gehören Entwurf und Aufbau von Breitbandendgeräten in Laborversionen sowie die Planung, Durch*führung und Auswertung von* Nutzungsuntersuchungen an Multipoint-Videokonferenz-Systemen.

Kenntnisse in analoger und digitaler Schaltungstechnik, Mikroprozessoren und der Programmiersprache Fortran sind hierfür erforderlich.

Von den Bewerbern für die genannten Aufgabengebiete erwar*ten wir Einsatzfreude, Kreativität,* die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie englische Sprachkenntnisse. Als attraktive Möglichkeit zur Einarbeitung in die Thematik ist für alle genannten Positionen ein zwei- bis dreijähriger Aufenthalt in einem renommierten deutschen Forschungsinstitut vorgesehen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter den genannten Kennziffern an unsere Personalabteilung.

Philips Kommunikations Industrie AG
Kommunikationssysteme
Thurn-und-Taxis-Straße 14
8500 Nürnberg 10

Philips Kommunikations Industrie AG





Büro- und Informationssysteme | Kommunikationssysteme | Nachrichtenkabel und -anlagen

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die überzeugende Persönlichkeit und den gestandenen Fachmann

Wir sind ein namhaftes, seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik spielt die Personalarbeit eine bedeutsame Rolle. Es ist unser Ziel, eine optimale Betreuung und Entwicklung unseres qualifizierten Mitarbeiterstammes sicherzustellen. Dies ist die Chance für unseren künftigen

Leiter Personal- und Sozialwesen - Hauptabteilungsleiter -

sich in dieser anspruchsvollen Aufgabe zu profilieren. Als gestandener Personalfachmann mit überzeugender Persönlichkeit werden Sie bei uns in folgenden Bereichen aktiv sein:

- *Steuerung des Bereichs Personal- und Sozialwesen mit Personalauswahl und -verwaltung sowie Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter*
- *Betreuung unseres anerkannt leistungsfähigen Ausbildungsbereiches sowie Ausgestaltung und Verwirklichung der Prinzipien unserer Personalentwicklung gemeinsam mit den Fachabteilungen*
- *Erstellung und Umsetzung einer langfristig wirkenden, quantitativen und qualitativen Personalplanung unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung unseres Unternehmens*

Sie sollten bereits als Personalleiter oder als Personalverantwortlicher in einem Teilgebiet des Personalwesens überzeugend dargelegt haben, daß Sie der gesuchte Partner von Unternehmensleitung und Fachabteilungen sowie aller Mitarbeiter sind. Ihr Wissen und Ihre Erfahrung müssen Sie in die Lage versetzen, alle personellen Fragestellungen und Probleme erfolgreich zu bearbeiten und zu lösen, die in einem international tätigen, etwa 3.000 Mitarbeiter starken Unternehmen auftreten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung, ebenso gute Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa 40 Jahren liegen. Der Dienstsitz befindet sich in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie diese Chance anspricht, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Piersich, in Verbindung setzen. Zur telefonischen Vorabinformation erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/20830 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellt, ist eine Kontaktaufnahme für Sie absolut risikolos.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den technisch versierten Verkaufsprofi für Gießereiprodukte

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Gußteile sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Unsere Abnehmer – auch im benachbarten Ausland – schätzen unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Marktchancen suchen wir den

Verkaufsleiter Großkunden

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- *Kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit als kompetenter Gesprächspartner der sehr unterschiedlich strukturierten Kunden*
- *Kenntnisse und Erfahrungen aus der Metallurgie, der Gußerzeugung oder dem Maschinenbau*
- *Überdurchschnittliches Engagement in der Betreuung und anwendungstechnischen Beratung*
- *Ergebnisorientierte unternehmerische Einstellung zur Erreichung der vereinbarten Verkaufsziele*

In einer sehr selbständigen und ausbaufähigen Position werden Sie Ihre Leistungsfähigkeit voll zur Entfaltung bringen können. Sicher ist Ihnen klar, daß wir eine überzeugende Persönlichkeit suchen, die sich durch Dynamik und Durchsetzungsvermögen auszeichnet und die technische Beratungsfunktion mit verkäuferischem Geschick konfliktfrei verbindet. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die vertraglichen Konditionen berücksichtigen Ihre unternehmerische Verantwortung durch eine leistungsbezogene Regelung Ihrer Bezüge. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird im Rheinland liegen.

Wenn Sie die Herausforderung zur Selbständigkeit sowie Umsatz- und Erfolgsverantwortung reizt, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Kennziffer 1/51 619 erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe). Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Ingenieur mit Akquisitions- und Führungsstärke

Als eines der großen Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung arbeiten wir seit Jahren bundesweit mit nahezu allen Branchen erfolgreich zusammen. Seit 20 Jahren kennzeichnen überdurchschnittliche Wachstumsraten unsere Unternehmensentwicklung. Um einerseits den erreichten Erfolg sicherzustellen, andererseits unsere Marktchancen weiterhin konsequent wahrzunehmen, suchen wir Sie als

Niederlassungsleiter - Süddeutschland -

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie dem folgenden Aufgabenprofil gerecht werden:

- *Mehrjährige Konstruktions- oder Projektierungspraxis auf der Basis einer fundierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung, idealerweise der Fachrichtung Elektrotechnik*
- *Marktorientierte Einstellung, untermauert durch Vertriebs- und Akquisitionserfahrung*
- *Beherrschung der Instrumentarien zur wirtschaftlichen Steuerung der Niederlassung*
- *Führung und Motivation eines hochqualifizierten Teams von Fachleuten*

Als erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung erwarten wir, daß Sie das zur Verfügung gestellte Know-how, das hochqualifizierte Personal und unseren tragfähigen Kundenstamm nutzen, die Niederlassung am Markt weiter erfolgreich zu führen und auszubauen. Schwerpunktmäßig können Sie die bisherige Konstruktions- oder Projektierungspraxis und Akquisitionserfahrung erfolgreich einsetzen. Zur Vorbereitung auf Ihre Aufgabe erhalten Sie eine gezielte Einarbeitung.

Die Dotierung sowie Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung und Spesen entsprechen der Bedeutung der ausgeschriebenen Position.
Wenn Sie Position und Aufgabe reizt, so können Sie sich gerne im Vorfeld der Entscheidungsbildung mit unserem Berater, Herrn Friederichs, telefonisch in Verbindung setzen. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30 810 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken wird strikt eingehalten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie die PR-Verantwortung in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Wir sind einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich und sehen unsere primäre Aufgabenstellung darin, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder langfristig optimal sicherzustellen, indem wir ihnen qualifizierte Dienstleistungen und Konzepte an die Hand geben. Im Rahmen dieser firmenpolitischen Zielsetzungen spielt der weitere Ausbau des PR-Bereichs eine bedeutsame Rolle. Deshalb suchen wir Sie als

Referent(in) Öffentlichkeitsarbeit

Um diese interessante Aufgabe erfolgreich zu managen, sollten Sie folgende Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Konzeption, Planung und Realisation aller PR-Maßnahmen des Verbandes mit entsprechender Signalfunktion für unsere Mitglieder*
- *Ausbau und Pflege der Kontakte zu den Medien und relevanten Meinungsbildnern auf der Basis profunder, journalistischer Begabung sowie Kontakt- und Einfühlungsvermögen*
- *Überzeugende persönliche Ausstrahlung nach innen und außen als Berater in allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit*
- *Führungsbefähigung zur effizienten Steuerung eines kleinen, aber qualifizierten Mitarbeiterteams*
- *Absolvierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums*

Für die Konzeption und Realisierung der PR-Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die zu unserem jungen, dynamischen Unternehmen paßt und sich in Medien und Öffentlichkeitsumfeld wie ein „Fisch im Wasser" bewegen kann. Profundes Handwerkszeug für die Funktion bringen Sie selbstverständlich mit, ebenso wie Kreativität, Engagement, Kontaktstärke. Um die Inhalte, Ziele und Corporate Identity unseres Verbandes und seiner Mitglieder optimal verstehen und umsetzen zu können, wäre Bankerfahrung ideal. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in einer der attraktivsten Großstädte Nordrhein-Westfalens. Wir sind überzeugt, Ihnen eine ungewöhnlich interessante Aufgabe mit Gestaltungsspielraum und großer Vielfalt bieten zu können, in die Sie sich optimal selbst einbringen können. Auch die Rahmenbedingungen der Position werden Sie überzeugen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann sollten Sie nicht zögern, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friedrichs, anzurufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-112 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30 800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Ihre kompetente Mitarbeit für unsere Projekt- und Auftragsfinanzierung

Wir sind ein seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau. Unser Umsatzvolumen liegt im Milliardenbereich. Neben innovativer Technologie und höchster Fertigungsqualität rückt im internationalen Wettbewerb immer stärker die attraktiv ausgestattete, kreativ konzipierte Finanzierung als Erfolgsfaktor in den Vordergrund. Als

Referent Exportfinanzierung - Maschinen- und Anlagenbau -

sollen Sie unser qualifiziertes Team verstärken und in absehbarer Zeit in diesem Bereich Führungsverantwortung übernehmen. Wir erwarten daher von Ihnen, daß Sie folgende Schwerpunkte kompetent abdecken:

- *Entwicklung von überzeugenden Lösungen zur Projekt- und Auftragsfinanzierung im Rahmen unserer Projekt-Strategie*
- *Führen von Bankverhandlungen im In- und Ausland zur Mittelbeschaffung, ebenso Absicherung unserer Engagements in geeigneter Weise*
- *Mitwirkung bei der Vertragsgestaltung sowie Verhandlung von Liefer- und Kreditverträgen vor Ort*

Sie sollten eine Finanzierungsbandbreite sicher handhaben können, die von einigen hunderttausend DM bis deutlich über 100 Millionen DM reicht. Wir stellen uns vor, daß Sie – ggf. auf der Basis einer kaufmännischen oder Banklehre – ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben. In jedem Falle müssen Sie über nachweisbare Erfahrungen – wir denken an 3 bis 5 Jahre – im Bereich der Exportfinanzierung verfügen, erworben in einem vergleichbar strukturierten Industrieunternehmen, einer Großbank oder einem internationalen Handelshaus. Ihr Alter: etwa 30 bis 35 Jahre. Gute Englischkenntnisse sowie Reisebereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an dieser interessanten, ausbaufähigen Position – Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen – durch Zusendung Ihrer schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20 850. Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch informieren, wofür Ihnen Herr Pfersich oder Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Organisations-Programmierer IMS-Systemprogrammierer

GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG

Ein interessantes Aufgabengebiet in einem großen deutschen Rechenzentrum

Wir sind das Gemeinschaftsrechenzentrum der Westfälischen Kredit- und Warengenossenschaften.

Es ist unser Ziel, unseren Mitgliedern alle wirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten moderner DV zu erschließen.

Zur Zeit sind eine IBM 3084 Q, zwei IBM 3081 K und eine IBM 3083 im Einsatz, mit denen wir unsere komplexen Datenbankanwendungen abwikkeln.

Ein Aufgabengebiet für die Besten der Besten

Sie können und sollen als:

Organisations-Programmierer

selbständig komplexe Anwendungssoftware entwickeln (Organisation und Programmierung) für

- Banken-Online-Systeme inklusive Kundenselbstbedienung
- Mikrocomputer in der Bank

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen:

- Informatikstudium und Interesse für das Bankwesen oder
- Betriebswirtschaftsstudium bzw. Ausbildung als Bankkaufmann und Interesse für moderne DV-Technologie
- Kenntnisse des Datenbanksystems IMS DB/DC sowie ISPF und in den Programmiersprachen PL/I und Assembler

Ihre Aufgaben als IMS-Systemprogrammierer sind:

- die Generierung und Pflege der IMS-Software
- Problemanalyse im IMS-Bereich
- die Installation und Wartung zugehöriger Software übernehmen

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen:

- Informatik- oder Mathematikstudium sind erwünscht
- fundiertes IMS DB/DC-Wissen
- Assembler-Erfahrung
- ISPF-Kenntnisse
- Beherrschung der englischen Sprache

Soviel wir von Ihnen erwarten, soviel bieten wir Ihnen.

Ihr Fachwissen, Ihr analytisches und konzeptionelles Denkvermögen, Ihre Fähigkeit, selbständig, aber auch im Team zu arbeiten, und Ihre hohe persönliche Motivation werden adäquat gefordert und honoriert.

Sie haben die Chance, in einem Unternehmen zu arbeiten, das in der Entwicklung von Banken- und Handelsanwendungssystemen Pionierarbeit geleistet hat und den Ehrgeiz besitzt, dies auch künftig zu tun.

Wir bieten Ihnen die fachlichen und persönlichen Perspektiven und das soziale Umfeld eines modernen Großunternehmens, eine vorbildliche technische Ausstattung, junge, aufgeschlossene Mitarbeiter und selbstverständlich ein attraktives Gehalt.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, nennen Sie Ihre Gehaltsvorstellung und den frühesten Eintrittstermin.

GAD
Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG
Sentmaringer Weg 1,
4400 Münster

Wir beschäftigen uns mit neuzeitlichen Textilpflegemitteln auf dem Gebiet der Markenartikel. In unserer Branche sind wir Marktführer.

- Zur Weiter- und Neuentwicklung von Markenartikeln auf dem Textilpflegesektor
- zur Entwicklung und Ausprüfung von Rezepturen und der Verbesserung von Prüfmethoden auf der Grundlage der gesamten Palette der Textilhilfsmittel

suchen wir einen erfahrenen

Textilchemiker

für Forschung – und Entwicklung

Er sollte eine fundierte Ausbildung mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Textilausrüstung und -hilfsmittel haben. Wir erwarten Kreativität und Aktivität zur Entwicklung neuer Produkte sowie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Produktions- und Anwendungsreife. Das erfordert Kommunikationsfreudigkeit, um im ständigen Kontakt mit Produktmanagern, Chemikern und den übrigen Ressorts Erfahrungen und Ideen auszutauschen sowie Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen. Englische Sprachkenntnisse wären von großem Nutzen.

Wenn die gestellten Aufgaben Sie ansprechen, erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Geben Sie uns bitte auch Ihren möglichen Eintrittstermin sowie Ihre Gehaltsvorstellung bekannt.



Hoffmann's Stärkefabriken AG
Postfach 360, 4902 Bad Salzuflen
Pflegen ist unsere Stärke

Ruhrgas sucht als Referatsleiter in einer Verkaufsdirektion in Essen einen

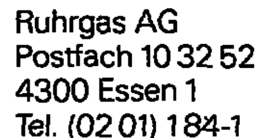
Diplom-Ingenieur
oder
Diplom-Kaufmann

Nach einer gründlichen Einarbeitung werden Sie in verantwortlicher Weise in unserem Erdgasverkauf mitwirken. Die Tätigkeit erfordert sehr viel Eigeninitiative, geistige Beweglichkeit und neue Ideen.

Bewerber, die während ihrer bisherigen mehrjährigen Berufstätigkeit Erfahrungen in der Energiewirtschaft erworben haben, vergleichbaren Tätigkeiten nachgegangen sind und die Fähigkeit zu analytischem Denken bewiesen haben, bringen die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit mit.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 69 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Wir sind die deutsche Tochter eines amerikanischen Konzerns, der sich auf dem Gebiet von Handel und Verarbeitung pflanzlicher Agrarprodukte einen erstklassigen Namen erworben hat.

In den USA seit langem in absolut führender Marktstellung, befinden wir uns in Europa noch in der Aufbauphase.

Um hier möglichst rasch ähnlich erfolgreich zu sein, suchen wir für unsere Organisation einen

Finance Manager

für die Bereiche Foreign Exchange, Treasury, Trade Finance – Großraum Hamburg –

Die besonderen Bedingungen unseres Handels machen es erforderlich, sowohl die kurzfristigen finanziellen Transaktionen wie die Abwicklung der täglichen Bankaktivitäten, Absicherung des Fremdwährungsgeschäftes, Kreditnahme als auch die längerfristigen Projekte wie Kapitalanlagen und die Pflege unserer *Bankverbindungen in einer Hand zu konzentrieren.*

Diese ungewöhnliche Kombination und das damit verbundene Aufgabenspektrum sollte für jemanden, der Dynamik, Entscheidungsfreude, schnelles Reagieren mit Verantwortungsbewußtsein, Kontinuität und Erkennen größerer Zusammenhänge in seiner Person vereint, eine echte Herausforderung sein.

Wir können uns für diese Position einen Bankkaufmann mit etwa 4-5 Jahren Berufspraxis ebenso gut vorstellen wie einen Betriebswirt mit entsprechender Studienspezialisierung und Bankerfahrung. Wichtig sind uns die ausgeprägte Neigung zum Geschäft der Währungstransaktionen, das persönliche „Stehvermögen", *Kommunikationsstärke und Verhandlungsgeschick.*

Das internationale Umfeld dieser Tätigkeit, aber auch unseres Unternehmens macht die sehr gute Beherrschung der englischen Sprache unabdingbar.

Wir bieten nicht nur ein angemessenes Gehalt, sondern auch die Chance, in einem deutlich expandierenden Unternehmen mit internationaler Reputation zu wachsen und die eigene Karriere ein Stück vorwärts zu bringen.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung reizen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltsvorstellungen und frühestem Eintrittstermin unter ES 200 an die beauftragte **Ernst & Whinney GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, An der Hauptwache 7, 6000 Frankfurt am Main 1, z.H. Frau Ibelgaufts (Tel. 069/29803262)**, die bei der Auswahl beratend mitwirkt und die notwendige Vertraulichkeit gewährleistet.



Für unseren, dem Vorstand direkt unterstellten Zentralbereich Recht, Patente und Versicherungen suchen wir einen

Volljuristen

sowie einen

Diplom-Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfaßt die rechtliche Beratung der Produkt- und Zentralbereiche, vor allem bei Anbahnung, Abschluß und Entwicklung von Liefer-, Engineering-, Montage-, Lizenz- und Kooperationsverträgen im nationalen, vorwiegend internationalen Bereich einschließlich der Begleitung unserer weltweit tätigen Projektteams; ferner die Behandlung von Fragen des Kartell-, Wettbewerbs- und Gesellschaftsrechts sowie aller in einem Großunternehmen anfallenden Rechtsfragen mit Ausnahme des individualen und kollektiven Arbeitsrechts.

Wir wünschen uns Bewerber – möglichst Prädikatsexamen – mit mindestens 3–4 Jahren einschlägiger Berufspraxis vorzugsweise aus Industrie oder auch aus wirtschaftsrechtlicher Anwaltstätigkeit, sehr guten englischen Sprachkenntnissen, unternehmerischem Verständnis, technischem Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit zur raschen Analyse rechtlicher Sachverhalte. Wir erwarten ferner ein sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, leistungsbezogenes Gehalt, Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.



Marktführer

Kommen Sie zur Nr. 1 der Branche und nutzen Sie die Chance, unsere weitere Expansion mitzugestalten. Unsere Marktgeltung mit neunstelligem Umsatz im Non-food-Konsumgüterbereich und die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von jüngeren, erfolgreichen Regional-Verkaufsleitern oder national tätigen Key-Account-Managern, die z. Z. nicht an einen Firmenwechsel gedacht haben.

Leiter Markenartikel-Verkaufsorganisation

Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Permanente Gesamtmarktanalyse, Weiterentwicklung der nationalen Zielsetzungen, Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions-, Umsatz- und Marktanteilsziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Führung, Motivation, Training und Überwachung der Verkaufsleiter – in übergeordneter Funktion des Außendienstes.

Persönliche Betreuung von Einkaufszentralen und TOP-Kunden.

Planungs-, Organisations- und Koordinationsaufgaben sowie Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit dem Marketing.

Anforderungsprofil:

Wir suchen nicht nur einen Kenner, sondern einen Könner, der bereits bewiesen hat, daß Verkaufserfolge das Ergebnis systematischer Planung und konsequenter Realisierung sind. Darüber hinaus werden erwartet:

- Befähigung, *Mitarbeiter vorbildhaft zu Erfolgen zu führen*
- Gute persönliche Kontakte zu Zentralen und TOP-Kunden des Lebensmittelhandels
- Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder vergleichbare Ausbildung
- Mobilität
- Zur Sicherstellung einer langfristigen Führungskontinuität: ideales Alter Mitte 30

Angebot:

Die anspruchsvolle Position, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung bietet, ist attraktiv dotiert und u. a. mit einem Dienstwagen ausgestattet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. *Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe*, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2772

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Tief- und Straßenbau

Unser Klient ist ein bekanntes, mittelständisches Straßen- und Tiefbauunternehmen, das über gute *Geschäftsverbindungen zu privaten und öffentlichen Auftraggebern sowie ein sicheres finanzielles Fundament* und eine gute Ertragslage verfügt. Hierzu haben wesentlich eine qualifizierte Führungsmannschaft sowie eine ausgezeichnete, dem technischen Fortschritt ständig angepaßte maschinelle Ausstattung beigetragen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Nordwestdeutschland.

Da der bisherige Stelleninhaber in Kürze ausscheidet, wird ein engagierter Bauingenieur (TH/FH) als sein Nachfolger und

Technischer Geschäftsführer

gesucht. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe ist eine mehrjährige bauausführende Praxis in einem Tief- und Straßenbauunternehmen erforderlich, wobei das Schwergewicht auf den Bereichen Akquisition, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Bauvertragsrecht gelegen haben sollte. Kontaktfreude und eine ausgeprägte Neigung zur Auftragsbeschaffung erscheint uns daher unerläßlich zu sein. Wenn Sie außerdem über persönlichkeitsgeprägte Autorität verfügen und damit bei Ihren Mitarbeitern ganz automatisch Gehör finden, so bringen Sie die besten Voraussetzungen mit.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend sehr gut dotiert. Sie bietet neben einem großen Verantwortungsspielraum eine interessante Erfolgsbeteiligung, alle erforderlichen Vollmachten sowie einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich durch diese anspruchsvolle Führungsaufgabe angesprochen fühlen und an ein langfristiges Engagement denken, so nehmen Sie bitte Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus auf, der Ihnen am Wochenende unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 (Sonntag von 18.00 – 20.00 Uhr) *zur Verfügung steht. Ihre vollständigen* Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, ein Lichtbild sowie Angaben über Einkommenserwartung und frühestmöglichen Eintrittstermin enthalten. Die Einhaltung von Sperrvermerken und strikte Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sind uns selbstverständlich.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Bank-, Versicherungs-, Bausparführungskraft

Als eine der führenden Unternehmensgruppen im Finanzdienstleistungssektor hat unser Auftraggeber eine bedeutende Position am Markt. Mit einer innovativen Vertriebspolitik und guten Mitarbeitern sollen die Marktanteile weiter ausgebaut werden. Dabei kann man sich auf starke Kooperationspartner stützen. Für eine der wichtigsten regionalen Vertriebspositionen wird eine hochqualifizierte Führungskraft gesucht.

Vertriebsdirektor Norddeutschland

Der Verantwortungsbereich ist eine Einheit mit mehreren 100 Mitarbeitern, in der Sie die Verantwortung für das Erreichen der Vertriebsziele ebenso wie für den organisatorischen Ablauf tragen. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte für Personal- und Schulungsaufgaben sowie für Vertriebsplanung und Verkaufsförderung stehen Ihnen zur Seite.

Um in dieser Aufgabe erfolgreich zu sein, sollten Sie branchenspezifisches Marketing und Vertriebs-Know-how mitbringen. Wichtig sind auch Kenntnisse darüber, wie organisatorische Abläufe EDV-gestützt bewältigt werden können. Über dieses Fachwissen hinaus ist jedoch eine Führungspersönlichkeit gefragt, die es versteht, Mitarbeiter zu überzeugen und langfristig zu motivieren.

Es wird erwartet, daß Sie eine Ausbildung z. B. als Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Bwt. mitbringen. Das Idealalter liegt bei 35 bis 45 Jahren. Das Einkommen wird selbstverständlich der Bedeutung der Position gerecht werden.

Wenn Sie glauben, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen mitzubringen, um eine solche Einheit zu führen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 661, z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Können Sie verkaufen?

Dann lesen Sie bitte weiter: Wir sind ein erfolgreiches deutsches Industrieunternehmen und beliefern hauptsächlich den Baustoffhandel sowie die Baumarktbranche mit unseren qualitativ hochwertigen und anerkannten Produkten. Unser Erfolg ist auf die konsequente Verfolgung der als richtig erkannten zukunftsgerichteten Zielsetzung sowie auf ein hervorragendes Management zurückzuführen. Diesen Platz wollen wir in einem ständig wachsenden Markt festigen und suchen deshalb qualifizierte

Verkaufsgebietsleiter Nord

Wir sehen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Stammkunden
- Erschließung und Gewinnung neuer Kundenpotentiale
- Durchführung von Maßnahmen zur Erlangung weiterer Marktanteile
- Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir:

- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb, möglichst von erklärungsbedürftigen Produkten
- die Fähigkeit, sich als „Einzelkämpfer" immer wieder selbst zu motivieren
- die Einstellung, seinen Bereich wie ein eigener *Unternehmer selbständig* zu managen
- den Willen und die Entschlossenheit, gemeinsam mit dem Unternehmen erfolgreich zu sein

Mit der materiellen Ausstattung werden Sie zufrieden sein: ein Garantieeinkommen sowie eine attraktive Provision sind Anreize, die wir unseren Mitarbeitern, unserem wertvollsten Kapital, gern gewähren.

Bewerben Sie sich

und schicken Sie Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1316 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch vorab anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre *Kontaktaufnahme*, die in jedem Falle vertraulich behandelt wird.



Führungs- und Personalberatung GmbH
5000 Köln 80 · Mielenforster Straße 10
Tel. (02 21) 6 80 10 09 · Tx. 8 873 274 widd · Fax (02 21) 6 80 42 01
widdig Unternehmensberatung

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir Sie, die

Dipl.-Ingenieure Elektrotechnik

Sie werden den vielfältigen Aufgaben in dieser Position am besten gerecht, wenn Sie als Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik bereits Berufserfahrung als Elektro-/Elektronikkonstrukteur besitzen und sich auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik auskennen. Idealerweise haben Sie bereits an der Entwicklung geregelter Stromrichterantriebe unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik und/oder speicherprogrammierbarer Steuerungen gearbeitet. Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Teamarbeit, wobei nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 6168 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

KÖLN (0221) 13 60 54/55

Erfolgversprechend und ausbaufähig sollte Ihre nächste Position sein

Wir sind ein führendes internationales Unternehmen im Bereich der Bürokommunikation. Mit unseren Produkten und Problemlösungen werden wir weiter expandieren. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Vertriebsteams begeisterungsfähige und einsatzwillige Mitarbeiter, die durch unser Schulungszentrum gezielt an weiterführende Aufgaben herangeführt werden.

Karrierestart als Vertriebsbeauftragter Kopiersysteme

Aufgabenbeschreibung

- Als Vertriebsbeauftragter im Direktvertrieb sind Sie Gesprächspartner von Unternehmen der verschiedensten Branchen sowie von Behörden. Neben der intensiven Betreuung des vorhandenen Kundenstammes ist die Neukundenakquisition von Wichtigkeit.
- Bei entsprechender Leistung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten des Aufstiegs. *Unser fortschrittliches Schulungsprogramm bereitet Sie konsequent auf* zukünftige Aufgaben in der Datenverarbeitung/Integration von Kommunikationssystemen vor.
- Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen mit entsprechender Absicherung.

Anforderungsprofil

- Sie verkaufen z. Z. erfolgreich Kopiersysteme, Schreibmaschinen, Textsysteme, Personal-Computer oder haben ein Interesse an vertriebsorientierter Tätigkeit im Markt der Bürokommunikation.
- Sie sind zwischen 22 und 35 Jahre alt.
- Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung haben, Betriebswirt oder Informatiker sein. Auch als Hochschulabsolvent sind Sie für uns interessant.

Als Einsatzort kommen die Geschäftsstellen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin in Frage.

Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme sowie einer qualifizierten Auskunft stehen Ihnen Berater unseres Partnerunternehmens unter der Telefonnummer 0 21 51 / 6 09 03 zu Vorgesprächen zur Verfügung. Sie können uns auch am kommenden Montag und Dienstag jeweils bis 21.00 Uhr unter der vorgenannten Telefonnummer erreichen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 994 an den von uns beauftragten **Personal-Werbe-Service** der **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)



Wir sind ein dynamisches, rasch wachsendes Unternehmen mit **Geschäftsstellen in Stuttgart, Frankfurt und Berlin.** Mehr als 70 Mitarbeiter sind bei uns gewohnt, erstklassige Software-Projekte professionell nach modernen Software-Engineering-Methoden zu realisieren.
Für ein zukunftsorientiertes **Forschungs- und Entwicklungsprojekt** im Verbund mit dem Frauenhofer-Institut und namhaften Industrie-Unternehmen suchen wir einen qualifizierten

Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Informatiker Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur/ Dipl.-Betriebswirt

als

Projektleiter Verbundprojekt Montageplanung

der auch als Systemanalytiker und Organisator seine Ideen in Programme (z. B. COBOL) umsetzen kann. Er sollte eine unkonventionelle Teamarbeit und selbständiges verantwortliches Handeln bei der Lösung dieser **nichtalltäglichen, anspruchsvollen Aufgabe** mit ständig wechselnden Problemstellungen bevorzugen: Entwicklung von Montageplanungs-Methoden an der Schnittstelle zu PPS-Systemen. (Die Aufgabe ist promotionsgeeignet.) **Arbeitsplatz: vorwiegend Stuttgart.**
Auch Berufsanfänger mit abgeschlossenem Studium haben eine Chance, wenn sie schon nebenher praktische Projekte bearbeitet haben.

Eine gründliche Einarbeitung und Ausbildung durch erfahrene Berater, Spezialtraining und weitere gezielte Aktivitäten geben bei uns guten Leuten die Basis für **ungewöhnliche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten**, *z. B. als leitender Berater.*
Entsprechend Ihrer Leistung erwartet Sie bei uns ein sehr gutes Gehalt, Prämien, gute Sozialleistungen, ein sicherer **Arbeitsplatz mit Perspektiven** und ein Umfeld, in dem Sie sich wohlfühlen.
Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto, Tätigkeitsübersicht, Handschriftprobe, Lebenslauf, Angaben über *frühestmöglichen Eintrittstermin und* Gehaltswunsch an Herrn Dr. Albrecht in Firma.

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme
in Stuttgart, Robert-Koch-Straße 10, 7000 Stuttgart 80,
Telefon 07 11 / 73 20 77, Telex 7 255 279 acti d
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt

STADT WEDEL (HOLSTEIN)

- über 30 000 Einwohner, alle Schulen
- hoher Freizeit- und Erholungswert
- vielseitige Sportmöglichkeiten
- schnelle direkte Verkehrsverbindung in die Hamburger City

Die Stadt Wedel (Holstein) sucht zum 15. 8. 1986 für die **„Leitstelle für Umweltfragen"** eine/n

Diplomingenieur/in

(Fachrichtung Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung, Umweltschutz)

Der Tätigkeitsbereich umfaßt alle von der Stadt Wedel (Holstein) im Bereich des Umweltschutzes zu bewältigenden Aufgaben. Die „Leitstelle für Umweltfragen" ist Koordinierungsstelle für ämterübergreifende Fragen des Umweltschutzes. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Beratung der städtischen Gremien sowie die Bearbeitung von Bürgerfragen, Anregungen und Beschwerden in Umweltangelegenheiten.
Von der Bewerberin/dem Bewerber werden deshalb eine entsprechende berufliche Ausbildung, einschlägige praktische Erfahrungen im Umweltschutz und wegen der ämterübergreifenden Funktion Verhandlungsgeschick und Engagement ebenso erwartet wie die Befähigung, ökologische und ökonomische Zusammenhänge sachgerecht zu beurteilen.
Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gruppe IV a Bundesangestelltentarifvertrag. Die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen werden gewährt.
Bei sonst gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber bevorzugt berücksichtigt.
Bewerbungen sind bis zum 30. 5. 1986 zu richten an:

STADT WEDEL (HOLSTEIN)
Der Magistrat · Hauptamt
Rathausplatz 3–5
2000 Wedel (Holstein)
Tel. (041 03) 70 71

SIEB & MEYER Elektronik

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen der Industrie-Elektronik mit 140 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 30 Mio. DM.

Als Hersteller von CNC-Steuerungen für Leiterplatten-Bohrmaschinen und von Leistungselektronik für die Antriebstechnik besitzen wir eine Spitzenposition in einer Reihe von Marktsegmenten im In- und Ausland.

Wir haben jetzt eine Größenordnung erreicht, daß wir einen

Kaufmännischen Geschäftsführer

benötigen.

Er soll zusammen mit den beiden Gesellschaftern, die zugleich Technische Geschäftsführer sind, das Unternehmen leiten. Er wird für die Entwicklung der kaufmännischen Geschäftspolitik, insbesondere jedoch für den gesamten Verwaltungsbereich, verantwortlich sein.

Eine seiner Hauptaufgaben wird sein, eine effektive Verkaufsstrategie zu entwickeln und hierzu einen Verkaufsapparat – unter Verwendung der *bereits vorhandenen Verkaufsorganisation* – aufzubauen. Bei allen diesen Tätigkeiten steht ihm ein Team befähigter Mitarbeiter zur Seite.

Ein Dipl.-Physiker, ein Dipl.-Ingenieur der Elektronik bzw. des Maschinenbaus mit guten kaufmännischen Talenten oder ein Dipl.-Kaufmann mit hohem technischem Sachverstand könnte unseren Anforderungen am besten gerecht werden.

Er müßte etwa 35 bis 45 Jahre alt sein und sich bereits die ersten Sporen in einem ähnlichen Unternehmen verdient haben. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen.

SIEB & MEYER Elektronik GmbH Auf dem Schmaarkamp 21 **2120 Lüneburg**

Spinnbau Bremen

Wir gehören zu einer namhaften Unternehmensgruppe des deutschen Textilmaschinenbaus und haben uns im Sektor der Vliesherstellung weltweit einen Namen geschaffen.

Um auch in Zukunft den Anforderungen in der Weiterentwicklung und Konstruktion gerecht werden zu können, suchen wir für den in zwei Jahren ausscheidenden Leiter der Konstruktion einen

Konstruktionsleiter

– Maschinenbau –

Sie sind 30 bis 40 Jahre alt und besitzen eine Ausbildung als Maschinenbauingenieur mit Fachhochschulausbildung, möglichst mit vorherigem technischen Lehrabschluß sowie Elektronikkenntnissen.

Es ist vorgesehen, daß Sie über die Wahrnehmung von diversen Sonderaufgaben im Bereich Konstruktion alle Fähigkeiten erwerben, die für die Funktion des Konstruktionsleiters erforderlich sind.

Mehrjährige Konstruktionspraxis, erste Führungserfahrung im Bereich des Technischen Büros (Gruppenleiter), Erfahrung im Einsatz moderner Methoden zur wirtschaftlichen Produktgestaltung sowie Kenntnisse in der englischen Sprache sind erwünscht.

Unsere technischen Konzeptionen versprechen auch in den nächsten Jahren einen Ausbau von Aufgaben in der Konstruktion. Wenn es Sie reizt, daran entscheidend teilzuhaben, sollten wir miteinander sprechen.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Kuhn.

SPINNBAU GMBH
Personalabteilung – Tel. 04 21 / 68 89 70, Farger Str. 130 – 2820 Bremen 71

Für die Internatsbetreuung einer Gruppe sechzehn- bis neunzehnjähriger Schülerinnen außerhalb der Unterrichtszeit stellen wir noch eine

Mitarbeiterin

mit sozialpädagogischer oder pädagogischer *Ausbildung ein, die mit den Grundlagen der* Waldorfpädagogik und der Menschenkunde Rudolf Steiners vertraut ist. Die Betreuung dieser Altersstufe erfordert Einsatzbereitschaft, Fingerspitzengefühl und Standfestigkeit zugleich.

Wir geben gern nähere Auskünfte. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an den Heimverwaltungsrat, Freie Waldorfschule Landschulheim Benefeld, 3036 Bomlitz.

Wölbernbank

Bankhaus Wölbern & Co.

Zum 1. Juli 1986 suchen wir eine(n) jüngere(n)

Kredit-Sachbearbeiter(in)

mit akquisitorischen Neigungen u. U. auch

Dipl.-Kaufmann

im Anschluß an das Studium.

Wir erwarten eine entsprechende Qualifikation (Banklehre oder Studium); englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte z. Hd. unserer Personalleiterin, Frau Freitag.

Bankhaus Wölbern & Co.
Teilfeld 5 · Postfach 11 22 33 · 2000 Hamburg 11

POLISOFT

ist eine junge, dynamische Firmengruppe. Wir haben die Chancen des Marktes genutzt und sind heute eines der größten und erfahrensten *EDV-Beratungs- und -Vertriebsunternehmen* in der Bundesrepublik mit ca. 100 Mitarbeitern.

Wir verfügen intern über eine fortschrittliche EDV-Organisation, System IBM/36. Diese wollen wir noch weiter ausbauen und suchen den qualifizierten

EDV-Koordinator

Sie werden die Auftragsabwicklung der einzelnen Gesellschaften koordinieren und organisieren, zuständig sein für Programmentwicklung, Abstimmung und Implementierung, sowie weitere anspruchsvolle Organisationsprojekte realisieren. Daß mit der Aufgabe – bei Bewährung – auch die Kompetenzen wachsen, versteht sich von selbst.

Diese Position erfordert nicht nur einschlägige mehrjährige Berufserfahrung und die Bereitschaft zur Detailarbeit, sondern auch Führungsqualifikation und die notwendige Flexibilität.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 509 an

PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest, Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Wir, die SECURITAS-GILDE Versicherungsgruppe, betreiben sämtliche Sparten der Schaden-, Lebens- und Krankenversicherung. Für unsere Direktionen in Bremen und Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin jeweils eine/n

Diplom-Mathematiker/in

Zu Ihren Aufgaben in der Direktion Bremen wird es gehören, unser Team in der Schadenversicherung bei der Tarifkalkulation, der Analyse des Statistikmaterials und der Geschäftsergebnisse sowie bei der Erstellung von Prognosen und Projektplanungen zu unterstützen.
In der Direktion Düsseldorf werden Sie in der mathematischen Abteilung u. a. mit der Geschäftsplanerstellung, der Ermittlung von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie mit der Analyse versicherungsmathematischer Modelle betraut sein.
Einsatzbereitschaft, ein hohes Maß an analytischem Denken und ein systematischer Arbeitsstil sind angesichts der vielseitigen Aufgaben für die Stelleninhaber/innen unerläßlich. PC-Erfahrungen und Kenntnis der Programmiersprache Cobol sind für die Tätigkeiten ein großer Vorteil.
Wir bieten eine gründliche Einarbeitung in unserem Team, eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit und natürlich die Vorteile eines großen Dienstleistungsunternehmens.
Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der angestrebten Tätigkeit und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere



SECURITAS-GILDE

Abt. Personal, z. Hd. Herrn vom Felde
Am Wall 153/156, 2800 Bremen 1

Versicherungsgruppe

SWN

Wir sind ein modernes kommunales Versorgungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt für unsere Abteilung Datenverarbeitung

eine/n Systemprogrammierer/in

für die Betreuung der Systemtechnik und die Entwicklung überwiegend dialogorientierter Anwendungssoftware und

eine/n Anwendungsprogrammierer/in

für die Pflege und Weiterentwicklung unserer Software.

Wir arbeiten mit einer Anlage IBM 370–138 und umfangreicher Peripherie im DOS-VSE und DFÜ-Steuerung unter CICS.

Die Bewerber/innen sollten über eine mehrjährige Berufspraxis und einschlägige Erfahrungen im Umgang mit Betriebssystemen und mit dialogorientierten Programmen verfügen und die Programmiersprache COBOL beherrschen.

Wir bieten krisenfeste Arbeitsplätze, ein angenehmes Betriebsklima sowie zusätzliche Altersversorgung.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT).

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Unternehmen interessiert sein, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bis zum 2. 6. 1986.

SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER
Bismarckstraße 51, 2350 Neumünster, Telefon 0 43 21 / 202-258

Als Nachfolger für unseren altershalber ausscheidenden Buchhaltungsleiter suchen wir einen

Leiter des Rechnungswesens

Wie erwarten entsprechende Fähigkeiten in der Organisation und Personalführung, umfassende Kenntnisse und Praxis in der Datenverarbeitung, Einsatzbereitschaft.
Der Bewerber sollte bis 35 Jahre alt sein. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den aussagefähigen Unterlagen und einem Paßbild an unser Haus.

Ford-Haupthändler



2000 Hamburg 74, Billstedt
Schiffbeker Weg 23–27

SELECTEAM

Herausforderung für Betriebswirt

Unser Klient betätigt sich mit seinen über 1000 Mitarbeitern in Hamburg auf dem *Dienstleistungssektor und* verfügt über einen ausgezeichneten *Ruf* sowie eine abgesicherte wirtschaftliche Position. Für das EDV-gestützte Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen **Dipl.-Kaufmann/Betriebswirt** als den neuen

Abteilungsleiter Finanz- und Anlagenbuchhaltung

Schwerpunkte sind die Gebiete Buchhaltung, Kontokorrente und Zahlungsverkehr. Ferner gilt es, n. a. die Koordinierung der Umstellung der Buchhaltungen auf ein mittleres DV-System (on-line) und die verantwortliche Durchführung und Interpretation der Jahresabschlüsse unter Einbeziehung der steuerlichen Aspekte vorzunehmen. Der vorhandene langjährige Mitarbeiterstamm ist teamorientiert zu führen.

Wenn Sie über entsprechende Berufsausbildung und -erfahrung verfügen und ein gesichertes, langfristiges Engagement suchen, schicken Sie doch bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Leyh von der beauftragten Beratungsgesellschaft. Es haben auch qualifizierte Bewerber aus der 2. Reihe eine Chance, die erweiterte Verantwortung übernehmen wollen. Über die Ausstattung, Sozialleistungen und Karrieremöglichkeiten können Sie sich auch am heutigen *Sonnabend zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 0 40 / 5 55 11 65 bei uns* informieren. Wir freuen uns darauf.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 55 11 65

SPITZEN-VERDIENST

Damen

durch ein neues Spiel-/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in der Praxis.

FRÖHLING Spieleverlag
Rommerscheider Str. 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

Ungewöhnlich selbständig machen

(Esoterik, Managementwissen, auch nebenber.)

BEP, Zentr. Ffm.
Hamburger Allee 2-10
6000 Frankfurt/Main
Info: 0 69 / 7 07 25 23
Herr Maucher

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Entwicklungs-Ingenieur

Steuerungstechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 68 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Fertigungsplaner Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen, das in Einzel- und Kleinserien Maschinen und Aggregate entwickelt und produziert. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung suchen wir einen Fertigungsplaner für die **mechanische Fertigung.**

Das Aufgabengebiet umfaßt:
– Erstellung von Arbeitsplänen, vorwiegend für Zerspanungsmaschinen,
– *Ermittlung von Vorgabezeiten,*
– Disposition von Vorrichtungen und Sonderwerkzeugen,
– Durchführung von Vorkalkulationen,
– fertigungstechnische Konstruktionsberatung.

Voraussetzung:
Wir wünschen uns einen Bewerber mit Praxis als Dreher, Fräser, Bohrwerksdreher o. ä. Zusätzliche REFA-Kenntnisse wären sehr von Vorteil.
Auch qualifizierte Berufsanfänger mit einer Ausbildung im Zerspanungssektor erhalten die Möglichkeit, sich in einem interessanten und umfassenden Aufgabengebiet einzuarbeiten. Wir bieten eine weitgehende selbständige Tätigkeit, vielseitige Weiterbildungsmöglichkeit und die Sozialleistung eines *modernen deutschen Großunternehmens.*

Wenn Sie diese Aufgabenstellung interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 9391 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage direkt an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Zwischen Vertriebs- und Produktionserfordernissen

– Konsumgüter weltweit –

Die gebotene Position bedingt Vertriebserfahrung und Verständnis für die Produktion oder – gleiches genau umgekehrt. Die Synthese von Verkauf und Herstellung mit allem, was marktstrategisch und organisatorisch dazugehört, ist damit Basis für die zu lösende Aufgabe. Im Kern sind die aus Europa und Übersee eingehenden Auftragsdispositionen überzeugend für Produktion und Vertrieb aufzubereiten und durchzusetzen. Insoweit sind Sie quasi

Zünglein an der Waage

für die Interessen und Möglichkeiten der genannten beiden Ressorts und ihrer unterschiedlichen Mentalitäten. Ihre diesbezügliche – natürlich ökonomische – Koordinationsbefähigung wird den Erfolg des Unternehmens mit ausmachen. Ein ausgleichendes Wesenselement, ohne faule Kompromisse, wird Sie, gepaart mit Systematik und Improvisationsgabe, hier volle Selbstbestätigung finden lassen. Sie machen sich in einem forschungsintensiven Haus der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie mit internationalem Renommee bekannt. Übrigens mit Sitz im Rheinland, wo Sie auch ein Team bewährter Mitarbeiter erwartet.

Vertriebsorientierte Herren mit hohem Sensus für Herstellungsprobleme oder produktionsgeprägte Interessenten *mit sicherem Marktgespür werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten.* Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe eventueller Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

Service-Leiter

Produktionsanlagen

Aufgaben
Leitung, Planung, Durchführung von Serviceeinsätzen weltweit
Produkte: Produktionsanlagen für die Fertigung und Montage von Serienerzeugnissen für die metallverarbeitende Industrie, speziell der Automobilindustrie

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Ingenieur-Studium (FH oder HS) *der Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik*
Kenntnisse auf den Gebieten Produktionstechnik, Fördertechnik oder vergleichbarer Aufgabengebiete
Einige Jahre Erfahrung als Service-, Entwicklungs- oder Konstruktions-Ingenieur
Führungsbefähigung

Unternehmen
Bedeutendes deutsches Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie
Mehrere tausend Mitarbeiter
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot
Angemessene finanzielle Ausstattung, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Hilfe bei evtl. erforderlichem Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild, und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9396 an den zunächst zwischengeschalteten Personalberater. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

LWV LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN

Bei der **Hauptverwaltung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen** in Kassel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des / der **Stellvertreters/in** des

MEDIZINALREFERENTEN

(Arzt / Ärztin für Psychiatrie)

zu besetzen.
Der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist als Kommunalverband höherer Ordnung u. a. Träger von 12 Psychiatrischen Krankenhäusern, 4 Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, einer Klinik für gerichtliche Psychiatrie sowie 3 somatischen Fachkliniken. In enger Verbindung mit den stationären psychiatrischen Einrichtungen besteht eine Reihe von ambulanten und teilstationären Behandlungsangeboten, deren Weiterentwicklung für den Verband ein Aufgabenschwerpunkt ist. Ferner trägt der Landeswohlfahrtsverband Hessen als überörtlicher Sozialhilfeträger für ca. 30 000 in Einrichtungen lebende Behinderte die Betreuungskosten.

Zu den Aufgaben des Medizinalreferats gehören insbesondere die

– medizinische Trägeraufsicht über die Einrichtungen des Verbandes,
– Beratung des Krankenhausträgers,
– Bearbeitung von Grundsatzangelegenheiten der Diagnostik, Behandlung, Rehabilitation sowie der Pflege,
– Mitarbeit im verbandseigenen Fortbildungszentrum in Königstein/Taunus, z. B. bei der Weiterbildung zum / zur Fachkrankenpfleger/-schwester für Psychiatrie,
– Arzneimittelversorgung der Krankenhäuser und Kliniken.

Mehrjährige klinische Erfahrung ist erforderlich.

Vergütung wird nach Vereinbarung gezahlt; sie entspricht der Bedeutung der Aufgabe.

Fachliche Auskünfte erteilt Herr Priv.-Dozent Dr. H. Kunze, Medizinalreferent und Ärztlicher Direktor des Psychiatrischen Krankenhauses Merxhausen – Tel. (0 56 24) 60 – 2 10 / 2 11 –.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN, Hauptverwaltung – Personaldezernat – Ständeplatz 6 – 10, 3500 Kassel

Suchen für
Top-Heizungssystem Verkaufsprofis.
Tel. 0 96 06 / 3 58
nach 17.00 Uhr Tel. 0 96 73 / 5 21

Wollen Sie auf Gran Canaria arbeiten??

Wir suchen zum 1. 10. 86 Leiter für unsere Wassersportstationen, EK erforderlich, schriftl. Bewerbungen an:

Condor Management GmbH
Gr. Schmiedestraße 7
D-2160 Stade

Für eine Gruppe sieben- bis dreizehnjähriger Schülerinnen und/oder Schüler suchen wir zur Betreuung außerhalb der Unterrichtszeit eine

Erzieherin (oder Ehepaar)

mit sozialpädagogischer Ausbildung.

Erwünscht sind Kenntnisse der Waldorfpädagogik und der Menschenkunde Rudolf Steiners.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an den Heimverwaltungsrat, Freie Waldorfschule Landschulheim Benefeld, 3036 Bomlitz.

120 000,– bis 150 000,– p. a.

Wir suchen zum 1. 7. 1986 bundesweit

Damen, Herren oder Ehepaar

zur Übernahme einer

Bezirks-Verkaufsleitung

Erwartet werden Kontaktfreude, geringes Eigenkapital, *PKW und Telefon. Kleines Bü*ro (auch im Haus).
Zuschr. u. X 1922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Software-Ingenieur

Logistische Leitsysteme

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · 040/551 39 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
07 11/257 11 42

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche. Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika.
Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie in fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter, die das Fundament für unseren weltweiten Erfolg sind.
Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir:

Dipl.-Ingenieure

(Verfahrenstechnik oder Chemie)

Dipl.-Wirtschaftsingenieure

Für unser Werk in Stade/Bützfleth suchen wir Dipl.-Ingenieure der **Fachrichtungen Verfahrenstechnik oder Chemie** sowie Dipl.-Wirtschaftsingenieure für den **Bereich Produktionsplanung, Auftragsabwicklung und Transportwesen.**

Sie werden schon während der Einarbeitung projektorientiert mitarbeiten an

– Entwicklung und Betreuung von EDV-gestützten Planungs- und Abwicklungssystemen
– Produktionsplanung und Produktdisposition
– Beschaffung und Disposition von Transportmitteln
– Lösung von Distributionsproblemen

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen *Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungs*gerechte Einkommenssteigerungen und vorbildliche Sozialleistungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen für Ihren Einstieg bei uns sind ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium, Verständnis für wirtschaftliche und logistische Zusammenhänge, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten sowie gute Englischkenntnisse. Berufserfahrung wäre erwünscht, ist aber keine Bedingung.

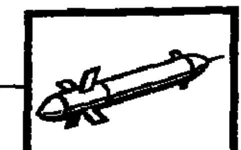
Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade, Personalabteilung, Frau Küster, Postfach 11 20, 2160 Stade

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW*

DORNIER



Programm-Ingenieur Lenkflugkörper-entwicklung

Im Rahmen unserer Aktivitäten auf dem Gebiet der Lenkflugkörpersysteme arbeiten wir an zahlreichen nationalen und internationalen Programmen mit.

Für die Konzeption und Projektierung komplexer „intelligenter" Lenkflugkörper-Waffen-Systeme für die konventionelle Verteidigung in der Zukunft suchen wir

Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik/ Regelungstechnik

mit möglichst mehrjähriger Erfahrung auf diesen Gebieten. Das Tätigkeitsgebiet umfaßt den Einsatz modernster Technologie und Verfahren auf den Gebieten der Sensorik, der Feuerleitsysteme, der Lenkflugkörpertechnologie sowie die Integration und Adaption dieser Systeme auf Fahrzeugen.

Neben entsprechenden Kenntnissen auf den genannten Gebieten sind Erfahrungen auf dem Gebiet der Radar-, Laser- und Infrarottechnologie, der Aufgaben- und Projektleitung, sowie gute Englischkenntnisse erwünscht.

Die Position ist gut dotiert, unsere Sozialleistungen liegen über dem Durchschnitt. Der Standort befindet sich unmittelbar am Bodensee. Wir haben die gleitende Arbeitszeit. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte bewerbern Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Dornier GmbH, Personalwesen,
Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen 1

Wir sind ein Unternehmen mit über 50jähriger Erfahrung auf dem Gebiet der

Längenmeßtechnik

dessen heutiges Programm von der Lehre bis zum rechnergesteuerten Prüfautomaten reicht. Wir suchen als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers einen

Kontroll-Leiter

Gründliche Kenntnisse der Längenmeßtechnik sind erforderlich, praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung erwünscht.

Der Kontroll-Leiter ist allein der Geschäftsleitung für die Qualität der Produkte verantwortlich und muß daher in der Lage sein, selbständig zu arbeiten bei ständiger Einarbeitung in neue Technologien.

Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Kordt GmbH u. Co. KG
Postfach 11 48, 5180 Eschweiler

Wir führen

Managementtraining

für viele bekannte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen durch. In unseren Trainingsprogrammen werden logisch-systematische Entscheidungs- und Problemlösungstechniken vermittelt. Deshalb sind wir nicht branchengebunden.

Wir bauen unsere Organisation weiter aus und suchen **einen**

Projektleiter Rhein-Ruhr

Aufgaben-schwerpunkte:
- Eigenverantwortliche Akquisition
- Leitung von GMM-Seminaren und Trainerschulungen

Wir erwarten:
- Kontaktfreudigkeit, Reisebereitschaft, hohe Flexibilität sowie Verhandlungssicherheit auf allen Ebenen. Alter: 30 bis Mitte 40.

Wir bieten:
- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Gründliche Einarbeitung
- Leistungsgerechte Bezüge mit komfortablem Fixum

Ihren Wohnsitz können Sie beibehalten, wenn Sie in dem genannten Gebiet wohnen.

Ihr geplanter Urlaub sollte kein Hindernis für eine Bewerbung sein.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, dann kann ein persönliches Gespräch mit uns bereits am 30./31. 5. 1986 im Raum Köln/Düsseldorf stattfinden.



GESELLSCHAFT FÜR MANAGEMENT-METHODIK MBH
Baumgarten 5a, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 08 88

Wir sind eine selbständig operierende Tochtergesellschaft des Honeywell Konzerns und zählen uns mit rund 600 Mitarbeitern zu den modernsten und leistungsfähigsten Armaturenherstellern Europas.

Für die Postleitzahlbezirke 5250, 5270, 5600–5650, 5760–5800, 5900 suchen wir den

Verkaufsingenieur

Ihre Aufgabe:
- Akquisition
- Fachberatung von Kunden
- Besuche bei Fachgroßhandel, Verarbeitern und Planern
- techn. Abklärung von Angeboten
- fachgerechte Abwicklung von Anfragen und Aufträgen
- Marktbeobachtung

Ihre Voraussetzungen:
- Ausbildung als Techniker oder Dipl.-Ingenieur (FH/TH) im Bereich Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär oder ähnliches
- betriebwirtschaftliches Basiswissen
- mehrjährige Erfahrung im techn. Verkauf und/oder Außendienst
- Verkaufstalent

Sie erhalten ein leistungsbezogenes Einkommen, dazu einen neutralen Dienst-Pkw, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie Interesse haben, erwarten wir gerne Ihre aussagefähige Bewerbung

Honeywell Braukmann GmbH
Postfach 1160 · D-6950 Mosbach · ☎ (0 62 61) 8 13 01

Die

Genossenschaft der Krankenschwestern nach der III. Regel des hl. Franziskus zu Münster/Westf.

sucht als Nachfolger für den aus Altersgründen Anfang des nächsten Jahres ausscheidenden derzeitigen Stelleninhaber einen

Verwaltungsdirektor der Genossenschaft und Geschäftsführer

für die vier ordenseigenen Hospitäler (insgesamt 1500 Betten)

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Rechtswissenschaft und/oder der Volks-/Betriebswirtschaft sowie umfangreichen Erfahrungen in der Verwaltung von Krankenhäusern.

Verständlicherweise wird das Bekenntnis zum katholischen Glauben vorausgesetzt; außerdem muß sich der Bewerber mit der Zielsetzung katholischer Krankenhäuser voll identifizieren.

Die Einstellung erfolgt aufgrund eines Sonderdienstvertrages, wobei sich die Vergütung an den beamtenrechtlichen Vorschriften gemäß Ziffer A 16 der Vergütungsordnung ausrichten kann.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und tabellarischer Übersicht über den bisherigen beruflichen Werdegang werden erbeten an die

Generaloberin der
Genossenschaft der Krankenschwestern
nach der III. Regel des hl. Franziskus
St.-Mauritz-Freiheit 44, 4400 Münster

ERGÄNZENDES AUFBAUSTUDIUM „OSTEUROPA"

Am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin wird vom 1. 10. 1986 bis zum 30. 9. 1988 ein Postgraduierten-(Aufbau)Studium durchgeführt. Dieses Aufbaustudium wird von der Stiftung Volkswagenwerk gefördert.

Ausbildungsziel: Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Wirtschaft, das Recht, die Geschichte und die Gesellschaft Osteuropas sowie das Erlernen der russischen Sprache.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise der Fachrichtungen Recht und Wirtschaft, aber auch der Geschichte, Soziologie, Politologie. Erwünscht ist, daß sich der Bewerber bereits während seines Studiums mit Fragen beschäftigt hat, die mit den Ausbildungsinhalten des Aufbaustudiums in Verbindung stehen. Höchstalter grundsätzlich 28 Jahre.

Stipendien: 12 Stipendien von monatl. DM 1300 plus DM 200 Ersatzgeldpauschale aus Mitteln der VW-Stiftung. Entgeltliche Tätigkeiten oder eine Promotion sind neben dem Studium nicht möglich.

Bewerbungsunterlagen: Begründung der Bewerbung, Lebenslauf, beglaubigte Kopie des Abschlußzeugnisses des Erststudiums und des Abiturs, evtl. Referenzen, Lichtbild, ggf. Nachweise über Beschäftigungen, die mit den Ausbildungsinhalten in Verbindung stehen. Anschrift: Zulassungsbüro der Freien Universität Berlin, Boltzmannstr. 3, 1000 Berlin 33. Nähere Informationen: Tel. (0 30) 8 38 33 80.

Bewerbungsschluß: 2. 6. 1986. Über die Bewerbung entscheidet ein Auswahlausschuß.



Nordseeinsel im Hochseeklima

Die Nordseeinsel Borkum ist die größte der ostfriesischen Inseln und insbesondere wegen ihres Hochseeklimas bekannt. Sie hat einen außerordentlich hohen Freizeitwert durch Sport- und Freizeiteinrichtungen aller Art (Europas größtes Meerwasserwellenschwimmbad, Reitställe, Wassersportschule, Tennisplätze, Wanderwege durch Dünen, Wiesen, Wald und Heide, 20 km feinster Sandstrand, Minigolfplätze, Internationale Spielbank, Flugplatz).

Bei der Kurverwaltung Nordseeheilbad Borkum GmbH wird zum nächstmöglichen Termin der neue

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

gesucht.

Die Aufgabe umfaßt die verantwortliche Leitung der Finanz- und Rechnungsabteilung sowie die Wirtschafts- und Finanzplanung im Einvernehmen mit der Geschäftsführung. Wir erwarten mehrjährige Berufs- und Verwaltungserfahrung, fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere in den Bereichen Bilanzwesen und EDV.

Geboten wird eine Vergütung nach BAT IVa mit Aufstiegsmöglichkeiten nach BAT III. Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen gewährt.
Vollständige Unterlagen erbeten an:

Kurverwaltung Nordseeheilbad Borkum GmbH, z. Hd. Herrn Kurdirektor Peter Schulze, Goethestr. 1, 2972 Borkum.



G.I.B.-Fonds 10
Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Rente, Vorsorge, Lebensstandard: [illegible] die jeden betreffen. Der G.I.B.-Fonds 10 ist eine [illegible] Alternative privater Zukunftssicherung.

Hohe Rendite-Aussichten, optimale Risikoabsicherung und geringer Eigenkapital-Bedarf machen diese Vorsorge-Idee besonders attraktiv. Zum Fonds-Konzept gehört der Abschluß einer Lebensversicherung. Für den Verkauf der Fonds-Anteile suchen wir Versicherungskaufleute und Anlageberater als freiberufliche

Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Unterstützung beim Verkauf und interessante Vergütung sind selbstverständlich.

Weitere Information: Schreiben Sie an CONTACTBAU GmbH & Co. KG, Wätjenstraße 2, 2800 Bremen 1 oder rufen Sie unseren Herrn Jäckel an (Tel. 04 21 / 21 30 78).

Elektrowerkzeuge und Spezialmaschinen





Leiter der Verkaufsniederlassung Hamburg

Das Unternehmen: FEIN ist ein mittelständisches Familienunternehmen, traditionsreicher Hersteller von Elektrowerkzeugen und Spezialmaschinen für den gewerblichen Anwender, mit über 1000 Beschäftigten und Verkaufsniederlassungen im In- und Ausland.

Die Aufgabe: Als Leiter der Verkaufsniederlassung hat der Stelleninhaber Organisations- und Personalführungsaufgaben, insbesondere die Führung und Steuerung des Außendienstes, wahrzunehmen. Ihm obliegt die Fortführung und Intensivierung einer fachhandelsorientierten Vertriebskonzeption, das Erkennen und Umsetzen von Marktchancen sowie das Mitdenken bei technischen Aufgabenstellungen.

Der Bewerber: Wir wünschen uns einen einsatzfreudigen, kontaktfähigen Herrn, der diese vielfältige Aufgabe selbständig und mit Marketinggeschick anpackt. Er sollte Kenntnisse aus dem norddeutschen Wirtschaftsraum sowie Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und in der Bearbeitung von Zielgruppen einbringen.

Der Bewerber sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Der Wohnsitz im Hamburger Raum wäre von Vorteil.

Wir setzen eine kaufmännische Ausbildung und gutes technisches Einfühlungsvermögen voraus. Schriftliche Bewerbungen einschließlich handgeschriebenem Lebenslauf bitte an:

C. & E. FEIN GmbH & Co., Abt. DP, Leuschnerstr. 41 - 47, 7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11 / 66 65 - 230



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Maschinenbau entwickelt und liefert weltweit Plan- und Etagenrahmen, Schnelltrockner, Hochfrequenztrockner, Färbe- und Bleichanlagen, Stückfärbemaschinen, Zentrifugen sowie Steuer- und Regelanlagen.

Zur Verstärkung der Abteilung Entwicklung suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)
(Fachrichtung Maschinenbau)

Der Bewerber hat die Aufgabe, unsere Appreturmaschinen und deren Zusatzaggregate sowie Färbereimaschinen und Zentrifugen eigenschöpferisch weiterzuentwickeln und im Detail durchzukonstruieren.

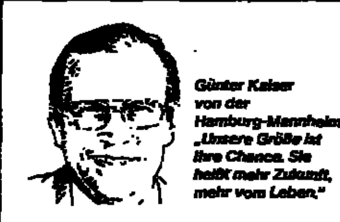
Neben dem abgeschlossenen Studium erwarten wir Kenntnisse im Einzelmaschinenbau, Kenntnisse der englischen Sprache und Freude an selbständiger Arbeit für anspruchsvolle Problemlösungen. Kenntnisse moderner Arbeitsverfahren (z. B. PPS-System, CAD, CAM, Programmierung) wären von Vorteil.

Sollten Sie als FH-Absolvent noch keine Berufserfahrung haben, werden wir Sie an diese anspruchsvolle Arbeit heranführen.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild und handgeschriebenem Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonisch vorab unter der Nr. 02 41 / 4 41–2 30 weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH + Co.
Postfach 8 30, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 4 41–1
Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

---



Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer: „Unsere Größe ist Ihre Chance. Sie heißt mehr Zukunft, mehr vom Leben."

Wirtschafts-wissenschaftler

Für die Weiterentwicklung unserer Planungs- und Kontrollsysteme suchen wir einen jungen ambitionierten Mitarbeiter. Mit den Fragen des betrieblichen Berichts- und Informationswesens, insbesondere mit Planungs- und Kontrollsystemen, sollten Sie vertraut sein.
Wünschenswert sind neben der praktischen Erfahrung ein gut fundiertes schriftliches Ausdrucksvermögen sowie EDV-Kenntnisse.
Wir können uns auch einen Berufsanfänger mit dem Studienschwerpunkt Statistik/Informatik und Programmierkenntnissen in dieser Position vorstellen.
Über weitere Einzelheiten der Position werden wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.
Interessierte Damen und Herren richten Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und einem Lichtbild an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

Hamburg-Mannheimer

Ihre Stadtwerke

Sie haben eine akademische Ausbildung, kennen sich bestens in Bilanzen und Finanzen aus und suchen eine größere Aufgabe!? Dann sind Sie für uns der/die richtige Nachfolger/in für unseren

Abteilungsleiter
Finanz- und Rechnungswesen

der das Steuerrad in etwa drei Jahren in jüngere Hände geben will. Den Begriff „Aufgabe" wählten wir bewußt. Karrieredenken allein wäre uns zu wenig.

Sie werden zunächst für den Bereich Finanzen und Steuern, Geschäftsbuchhaltung und Abschlüsse verantwortlich sein und später die Führungsposition mit Prokura übernehmen.

Mehrjährige Erfahrungen sollten Kostenrechnung und Datenverarbeitung einschließen. Außerdem setzen wir Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zu kollegialer und kooperativer Mitarbeiterführung voraus.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten Sozialleistungen.

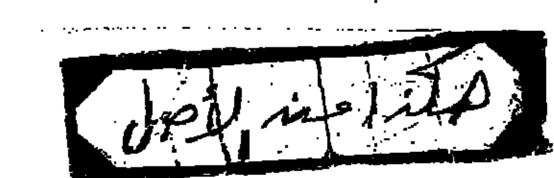
Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen in den Bereichen Strom, Wasser und Fernwärme mit Verkehrs- und Bäderbetrieb. 1984 erzielten wir mit über 700 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Millionen DM.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Durchwahl (0 53 61) 1 89-4 45 oder 4 46. Schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung umgehend.

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 09 45, 3180 Wolfsburg

Stadtwerke Wolfsburg AG





Mein Mandant gehört zu einer europäischen Unternehmensgruppe, die schwerpunktmäßig im High-Tech-, Computer-, Chemie-, Holz- und Papierbereich tätig ist:

Mehrere Milliarden DM Umsatz kennzeichnen unter anderem seinen Erfolg.

Für die in Deutschland anerkannte und weiterwachsende Tochtergesellschaft, die sich mit **innerbetrieblicher Fördertechnik** befaßt, *suche ich den*

VERKAUFS-INNENDIENSTLEITER

Sie sollten ein wirklicher Profi auf diesem Gebiet sein: ein *aktiver, zupackender, markt- und zukunftsorientierter Fachmann*, der sowohl das Geschäft der Verkaufskoordination und -administration beherrscht als auch darin den großen Reiz sieht.

Das fachliche Know-how haben Sie über ein Ingenieur-Studium (Dipl.-Ing. TH/FH) sowie einschlägige, mehrjährige Branchen- und Berufserfahrung erworben und vertiefen können. Sie verfügen idealerweise über Erfahrungen *im Projektgeschäft und über den Verkauf beratungsintensiver* Investitionsgüter, Export und Telefonverkauf sind Ihnen nicht fremd; zusätzlich besitzen Sie EDV-Kenntnisse.

Wegen unserer Internationalität sollten Sie *ebenfalls über* gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Weiterhin suche ich

PROJEKTLEITER

die gerne auftragsbezogen und verkaufsorientiert arbeiten *wollen, d. h. vom Beginn der Angebotsphase bis zum Ab*schluß des Projekts beim Kunden. Das Schwergewicht der Tätigkeit liegt u. a. in der strategischen Verkaufsunterstützung des Außendienstes. Die besten Chancen haben Sie als *Diplom-Ingenieur (TH/FH) der Fachrichtung Maschinenbau;* Erfahrungen im Bereich **Stückgut-Fördertechnik** sind unbedingt notwendig.

Fühlen Sie sich eher in der Projektabwicklung zu Hause, dann *können Sie für meinen Mandanten ebenso wertvoll sein. Auch* gute Techniker sollten sich angesprochen fühlen. Sie haben sich im Konstruktionsbereich eines Unternehmens der Investitionsgüterindustrie die ersten Sporen verdient und verfü*gen damit über das hierfür notwendige „Feeling".*

Für alle Positionen gilt, daß Sie selbständig und initiativ arbeiten können, kooperations- und teamfähig sind und sich durch die Bereitschaft auszeichnen, neue Wege gehen zu wollen.

Das Unternehmen liegt verkehrsgünstig im Großraum Hannover/Hildesheim.

Was macht diese Tätigkeiten so attraktiv?

Der finanzielle Rahmen stimmt.

Sie arbeiten in einem jungen Team und sitzen an für das geplante Wachstum des Unternehmens mitentscheidenden, gestaltenden Positionen. Dadurch haben Sie sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann schicken Sie mir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, für den *eine der genannten Aufgaben interessant sein könnte. Dann zeigen Sie ihm diese Anzeige.*

Diskrete und vertrauliche Behandlung sind selbstverständlich, ebenso die Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Für erste Informationen stehe ich Ihnen vorab jederzeit telefonisch zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

BERATER FÜR UNTERNEHMEN
KLAUS SITZENSTOCK
POSTFACH 1368 · D-6906 LEIMEN 1 · TELEFON 0 62 24/7 36 47



Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein im Bereich der Militärbekleidung tätiges Textilhandelsunternehmen. Die Gesellschaft gehört weltweit zu den Marktführern dieser Branche. Gesucht wird der

Gesamtverkaufsleiter

Internationaler Textilhandel
Militär-Bekleidung
Sechsstelliges Grundgehalt +
Bonus + Pkw

Der ideale Kandidat ist ein 32 bis 40 Jahre alter Textilkaufmann mit verhandlungssicheren französischen und englischen Sprachkenntnissen. Er kommt aus der Textilbekleidungsbranche und war mindestens fünf Jahre, z. B. als Zentraleinkäufer, Agent, Verkaufsleiter usw., tätig. Die Position ist ausbaufähig und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen (eventuell auch unternehmerischen) Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1394 an die

P
S
P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

K O D A K bietet vielseitige und modernste Technik im Bereich Elektronik

KODAK Fachgeräte werden in den Bereichen Medizin, Reprografie, Mikrografie sowie Druck- und Kopiertechnik eingesetzt. Dank gezielter Forschung und der Anwendung modernster Technologien erzielen wir stetig wachsende Verkaufserfolge. Dies erfordert den Ausbau unseres Kundendienstes und bietet interessante Chancen zum Berufsstart im Innendienst für

Ingenieure

der Fachrichtungen Feinwerktechnik/Nachrichtentechnik

Sie werden in einem kleinen Kreis qualifizierter und aufgeschlossener Mitarbeiter tätig sein. Umfassende und doch überschaubare Technik macht Ihre persönliche Leistung sichtbar und wird anerkannt. Ihre Kenntnisse können Sie intensiv einsetzen und vertiefen. Ihr Aufgabengebiet wird nach gründlicher Einarbeitung die Serviceverantwortung bei der Einführung neuer Produkte sein. Hierzu werden die Aufbereitung technischer Unterlagen, die Schulung der Außendiensttechniker und Fehleranalysen gehören. Gelegentliche kurze Reisen werden Sie auch ins europäische Ausland führen.

Aufgeschlossenheit, Initiative, Kontaktfreude und ausbaufähige Englischkenntnisse setzen wir voraus. Unsere Leistungen sind attraktiv, unsere Zusatzleistungen vorbildlich. Bei Ihrem Umzug nach Stuttgart unterstützen wir Sie.

Herr Rupprecht beantwortet Ihre Bewerbung mit vollständigen Angaben über Ihre Ausbildung sowie Einkommensvorstellungen umgehend.



KODAK
AKTIENGESELLSCHAFT
Personalreferat Gerätekundendienst
Postfach 600 345, 7000 Stuttgart 60, Telefon (0711) 406-2306

Filial-Einzelhandel

In mehreren Städten von Nordrhein-Westfalen vertreten, erfreuen wir uns bei Kunden, Mitarbeitern und Wettbewerbern eines guten Namens. Mit etwa 200 Mitarbeitern und einem achtstelligen Umsatz gehören wir zu den Größeren unserer Branche. Da der jetzige Geschäftsführer nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand tritt, suchen wir als seinen Nachfolger einen

Geschäftsführer

Mehrjährige Mitarbeiter- und Ergebnisverantwortung im Einzelhandel wie z. B. Schuhe, Leder, Textil sind für uns ebenso unabdingbar wie betriebswirtschaftlich-analytisches Denken und Erfahrung im Umgang mit der *EDV. Da der neue* Geschäftsführer – im Alter von etwa Mitte 30 bis Mitte 40 – sich auf sehr erfolgreiche Einkäufer und auf eine individuell programmierte EDV verlassen kann, *sind Branchenkenntnisse weniger wichtig als ein zeitgemäß orientiertes* Management mit strategischer Unternehmensplanung und regelmäßiger Mitarbeiterschulung.

Um interessierten Kandidaten eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir eine Managementberatung beauftragt. Mit diesem Ansprechpartner können Sie in einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits am **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 Uhr und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** prüfen, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 0211/499073

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Unser in Hamburg ansässiges Unternehmen befaßt sich mit der Projektierung und Herstellung von automatisierten logistischen Systemen (Materialfluß-, Montage- und Robotertechnik). Als Entwickler technischer Systeme und als kompetenter Gesprächspartner unserer Projektierungs- und Vertriebsabteilung brauchen wir Sie, den Dipl.-Ingenieur für die

Systemauslegung

Automatisierungssysteme

Sie sind für die Lösungskonzepte und Spezifikationen sowie deren Realisierung verantwortlich. Für diese Aufgabe bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie bereits Berufserfahrungen in der Materialflußorganisation, der Informationsverarbeitung sowie der Entwicklung und Definition von technischen Lösungen gewonnen haben. Erfahrungen im Einsatz von Prozeßrechnern sowie gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 6485 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

·VERTRIEBS-PROFI·

Für unseren Auftraggeber – ein großer deutscher Konzern mit internationalen Aktivitäten – suchen wir den erfahrenen Mann oder die Frau als **Vertriebsbeauftragte/n für Datenverarbeitung und Kommunikationssysteme bei Groß- und Sonderkunden.**



Unternehmensberatung und Personalmanagement
Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 02 21-48 28 18

Interessenten mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik – auch Wirtschaftsingenieure – **mit kaufmännischer und technischer Praxis** *bewerben sich mit den üblichen Unterlagen oder rufen* uns zu einem ersten Informationsaustausch einfach an.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland. Sie beschäftigt rd. 15000 Mitarbeiter in mehr als 200 Orten im Bundesgebiet (einschl. Berlin). Für die vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte gesucht.

Wir stellen zum 1. Januar und 1. April 1987

Wirtschaftswissenschaftler und Juristen

als Bundesbankreferendare – Nachwuchsbeamte (innen) für die Laufbahn des höheren Bankdienstes – ein.

Sie erfüllen die Einstellungsvoraussetzungen, wenn Sie

- Ihr Studium mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben oder demnächst abschließen werden (ein Fachhochschulstudium oder vergleichbare Studiengänge genügen den Anforderungen nicht) und zusätzlich
- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung in einem Kreditinstitut oder einem anderen Unternehmen oder eine geeignete gleichwertige Tätigkeit von zwei Jahren nachweisen,
- das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige theoretische und praxisbezogene Ausbildung von zwei Jahren und drei Monaten, in der Sie auf die verantwortungsvollen Tätigkeiten und Führungsaufgaben im höheren Bankdienst vorbereitet werden,
- nach der Laufbahnprüfung Bezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz zuzüglich einer Bankzulage sowie die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes,
- aussichtsreiche und interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Über Einzelheiten geben Ihnen die unten genannten Dienststellen gern Auskunft. Wünsche auf Einstellung in einem bestimmten Bundesland werden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt.

Richten Sie bitte Ihre Anfrage oder Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung einer der nachstehend genannten Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank in den Bundesländern

Landeszentralbank in Baden-Württemberg, 7000 Stuttgart 1, Postfach 207 (Tel.: 0711/2074344, 2074296)
Landeszentralbank in Hessen, 6000 Frankfurt 11, Postfach 111232 (Tel.: 069/2561389)
Landeszentralbank in Niedersachsen, 3000 Hannover 1, Postfach 245 (Tel.: 0511/1233229, 1233369)
Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 1148 (Tel.: 0211/8743 47, 874348)
Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz, 6500 Mainz 1, Postfach 3009 (Tel.: 06131/60 23 21)
Landeszentralbank im Saarland, 6600 Saarbrücken, Postfach 425 (Tel.: 0681/5802133, 5802132)
Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, 2300 Kiel 1, Postfach 1180 (Tel.: 0431/990124)
oder an die
Deutsche Bundesbank – Hauptabteilung Personal –
6000 Frankfurt 1, Postfach 100602 (Tel.: 069/1583175, 1583177).

Produktmanager Wundversorgung

Wir: Traditionsreiches Unternehmen mit marktführender Position in mehreren Produktbereichen.

Sie: PM oder JPM aus den Bereichen Wundabdeckung, Hygiene, Pflaster o. ä.

Fragen: Rufen Sie den von uns beauftragten Personalberater Herrn G. Newzella werktags von 9 bis 19 Uhr an. Er verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit.

PERSONALBERATUNG **TEAM** - ALBERSLOH bei MS
GOTTFRIED NEWZELLA · 4415 ALBERSLOH · ZEISIGWEG 4 · TELEFON 02535/8402 + 8403



Wir sind eine Gesellschaft des Hauses Siemens mit 2500 Mitarbeitern und fertigen Werkstoffe, Teile, Baugruppen und Subsysteme mit besonderen magnetischen und elektrischen Eigenschaften, vorwiegend für die Elektrotechnik und Elektronik.

Für unseren **Berliner Betrieb** suchen wir zum baldigen Eintritt:

Projektleiter

für die Fertigung von Antrieben für die Datentechnik

Dabei denken wir an einen Ingenieur der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau mit mehrjähriger Berufserfahrung und Kenntnissen auf den Gebieten spanabhebende Verformung, feinmechanische Bearbeitung von metallischen Werkstoffen sowie Montage von mechanischen Baugruppen.

Wir erwarten Befähigung zur Menschenführung, Aufgeschlossenheit für moderne Organisations- und Fertigungsmethoden, Kontaktfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Kostenbewußtsein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

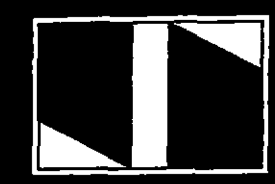
VACUUMSCHMELZE GMBH
Betrieb Berlin
Rhenaniastraße, 1000 Berlin 20
Telefon 0 30 / 3 32 00 59

Technische Optik – Lasertechnik

Wir sind deutsche Vertriebsgesellschaft einer international renommierten Firmengruppe. Standort ist das Rhein-Main-Gebiet. Unsere Komponenten und Geräte der technischen Optik, der optischen Meßtechnik und der Lasertechnik sind in Forschung und Industrie wegen ihrer Qualität und Zuverlässigkeit geschätzt. Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Marktposition brauchen wir für leitende Aufgaben in der Verkaufsberatung im Innen- und Außendienst qualifizierte

Fotoingenieure / Physiker

Ihre Hauptaufgaben sind Verkaufsberatung und Applikation. Sie qualifizieren sich durch eine solide Ausbildung in einem der Bereiche Fotoingenieurwesen, technische Optik oder physikalische Technik. Beratungsstärke, Kommunikationsbereitschaft, Interesse an Vertriebsaufgaben und Problemlösungen sowie hohe Selbstandigkeit zeichnen Sie aus. Flexibilität, methodisches Arbeiten, hohe Motivation und Kooperationsbereitschaft setzen wir in unserem Team voraus. Führungseigenschaften, gute Englischkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit PC's qualifizieren Sie zusätzlich. Bei entsprechendem Engagement und Durchsetzungsvermögen haben Sie die Möglichkeit, sich kurzfristig zu profilieren. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 014 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt**, Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/5222183
Sa. u. So. 17 - 19 Uhr

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. **In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Verwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.**

Für unser VERBRAUCHERGESCHÄFT suchen wir einen

PRODUCT MANAGER

Ihre Aufgaben:

- Aktive Mitgestaltung von Produktstrategien
- Betreuung einer Produktlinie
- Entwicklung neuer Produkte

Unsere Erwartungen:

- Wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Erfahrung als Junior PM oder als Marketingassistent
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, *Hohenzollernring 127–129, 2000 Hamburg 50.*



Schwarzkopf

Wir sind ein führender Hersteller und Vertreiber von Lebensmitteln in Berlin und beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter.

Zum 1. Oktober 1986 suchen wir den/die

Leiter/in DV-Organisation

Ihre Aufgabe wird es sein, die Mitarbeiter bei der Umsetzung der Anwendungsanforderungen in organisatorische und systemtechnische Lösungen zu unterstützen. Ferner werden Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Hauptabteilungsleiter Kontakte zu den Fachbereichen pflegen, hieraus neue Anwendungen identifizieren und sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewerten.

Ihr Alter interessiert uns weniger als Ihr Wissen und Ihr Arbeitsstil. Sie sollten bereits einige Projekte erfolgreich durchgeführt haben und sich in diesem Zusammenhang mit unterstützenden Methoden und Werkzeugen befaßt und sie angewendet haben.

Die Position ist dem Hauptabteilungsleiter Organisation und Datenverarbeitung unterstellt und gemäß den hohen Anforderungen attraktiv dotiert.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Angebote erbeten unter X 2098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiche, expandierende Tochter eines international tätigen Konzerns der Lebensmittelbranche produzieren und vertreiben wir eine breite Palette von Erzeugnissen. Für die technische Betreuung unseres Werkes in Ostwestfalen brauchen wir Sie, den

Betriebsingenieur

Lebensmittelbranche

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, sind Sie für die Instandhaltung und Reparatur der gesamten Produktionsanlagen, für die Überwachung und Kontrolle der Energieversorgung sowie der Kälteerzeugungsanlagen verantwortlich. Außerdem liegt ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit in der Planung und Abwicklung von Investitionen, um dadurch entscheidend mit zur Produktivitätssteigerung und Sicherung der Qualität beizutragen. Beste Voraussetzungen für diese Position bringen Sie mit, wenn Sie als dynamischer Maschinenbauingenieur bereits einige Jahre Berufserfahrung in vergleichbarer Position in der Lebensmittelbranche besitzen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. [illegible] an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 21 · 07 11/257 11 42

Ihre Chance in der Verpackungsindustrie

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland und bedrucken und fertigen Verpackungsmaterialien aus Pappe für die verschiedensten Branchen. Wir haben eine gute Stellung am Markt. Unsere Produktionsanlagen besitzen einen hohen technischen Stand.

Zur Sicherung und Ausweitung des bisherigen Erfolges suchen wir im Zuge der Nachfolge einen

Technischen Geschäftsführer

Er ist für die gesamte Produktion sowie die damit verbundenen administrativen Funktionen verantwortlich. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der optimalen Ausnutzung unserer Fertigungskapazitäten. Bei Bewährung ist eine Aufwertung seiner Position vorgesehen.

Sie haben eine technische bzw. wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Hochschulausbildung absolviert und bereits mehrjährige Führungserfahrung (z. B. als Werks- oder Betriebsleiter) in der Produktion – idealerweise in unserer Branche – eworben. EDV-Anwendungskenntnisse und die Beherrschung der englischen Sprache sind von Vorteil.

Das Aufgabenfeld setzt Befähigung zur Analyse und sicheren Beurteilung technologischer Probleme sowie Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen voraus. Interessierten Herren im Alter zwischen 35 und 45 Jahren bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Dr. Evers unter der Rufnummer 0 22 61 / 6 50 48 oder Frau Dr. Spreter-Müller unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 57. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 912 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Technisch hochwertige Serienerzeugnisse

Wir sind im Verbund einer international arbeitenden Unternehmensgruppe Zulieferindustrie mit elektromechanischen Erzeugnissen. Unsere Umsatzverantwortung beläuft sich auf weltweit über 300 Mio. DM und erfordert die Erweiterung der Führungsmannschaft unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen deshalb einen jüngeren, aber schon im Management erfahrenen Vertriebsfachmann als

Hauptabteilungsleiter Verkauf

Er soll die innen- und außendienstlich tätigen Abteilungen fachlich und organisatorisch leiten, unsere Großkunden persönlich betreuen und mit seinen Kollegen von der Auftragsbearbeitung und vom technischen Dienst ein effizient arbeitendes Team bilden. Er berichtet der Vertriebsdirektion direkt und vertritt diese bei Abwesenheit.

Bevorzugt werden Bewerber im Alter um 35–40 Jahre, die gewöhnt sind, erklärungsbedürftige Produkte zu vertreten, und die sich mindestens in der Praxis technische Kenntnisse, z. B. im Sektor Elektrotechnik oder Maschinenbau, angeeignet haben.

Verhandlungssicheres Englisch ist eine zwingende Bedingung; Französischkenntnisse sind erwünscht. Erwartet werden auch gründliche Kenntnisse der nationalen und internationalen Handels- und Zahlungsgepflogenheiten.

Passende Interessenten werden um ihre Bewerbung gebeten; für erste telefonische Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 780 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Aufstiegschance in die erste Verantwortungsebene

Als großes mittelständisches Unternehmen der Bauindustrie gehören wir zu den führenden Firmen in Südwestdeutschland. Mit einem erfahrenen Team an Mitarbeitern und einem modernen Gerätepark sind wir in allen Sparten des Bauwesens mehr als 100 Jahre erfolgreich tätig.
Den anerkannten Leistungsstandard sowie das beruhigende Auftragspolster konnten wir erreichen, weil wir neben dem richtigen Konzept auch die Bereitschaft besitzen, den Führungskräften in ihrem Verantwortungsbereich ein hohes Maß an Selbständigkeit zu gewähren.

Für die verantwortliche Führung einer unserer wichtigsten Sparten suchen wir einen erfahrenen Diplom-Ingenieur (TH/FH), der als

Leiter Straßenbau

über ausreichend Berufserfahrung verfügen sollte, um als **Mitglied der Geschäftsleitung** diesen Bereich auch weiterhin erfolgsorientiert führen zu können.

Diese Position erfordert eine erfahrene Persönlichkeit, die durch die fachliche Qualifikation wie in der Fähigkeit zur Führung der Mitarbeiter überzeugen kann. Neben einem hohen Maß an Organisationsgeschick erwarten wir Durchsetzungsvermögen und vor allem ausreichend Managementbefähigung, um die unternehmerische Seite dieser Aufgabe abdecken zu können. Dazu zählen auch die Beobachtung des Marktes und die Repräsentation der Sparte nach innen und außen.

Wenn Sie sich von dieser auch wirtschaftlich interessanten Aufgabe angesprochen fühlen, dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, stehen Ihnen unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 für erste Informationen gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 320 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir entwickeln und fertigen hochwertige medizinisch-technische Geräte neuester Technologie und gehören zu einem international tätigen europäischen Unternehmen der Elektrotechnik im norddeutschen Raum. Für den Bereich **Entwicklung Medizinische Röntgengeneratoren** suchen wir im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Hochspannungsentwicklung einen ideenreichen Mitarbeiter mit Interesse an neuen Technologien.

Diplom-Ingenieur (TU)

Fachrichtungen Energietechnik/Leistungselektronik

Als Vorentwickler auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik gehört zu Ihrem Aufgabenschwerpunkt in dieser neu geschaffenen Position die **Optimierung von Mittelfrequenzleistungstransformatoren.**
Hierbei gilt es, im Frequenzbereich von 400 Hz bei 20 kHz und bei einigen kW mittlerer Dauerleistung und bis über 100 kW Spitzenleistung in Abhängigkeit von der jeweils geringsten Ansteuerschaltung und unter Einsatz neuester Technologien und Werkstoffe die geeigneten Konzepte für die Zukunft festzulegen.

Diese Aufgabe nehmen Sie in einem aufgeschlossenen Team wahr sowie in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen des Hauses.

Voraussetzungen für die Aufgabe sind gute theoretische, elektrotechnische Grundkenntnisse. Weiterhin sind Kenntnisse auf dem Gebiet der rechnergestützten Berechnungsverfahren (Simulation) und der Dimensionierung von Transformatoren im Mittelfrequenzbereich als auch englische Sprachkenntnisse wünschenswert.

Wir bieten interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein erfolgsorientiertes Gehalt mit den vielfältigen Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 4886/23 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Eine Bank der schnellen Entscheidungen

Wir haben uns als Bankhaus in norddeutscher Großstadt in über 50jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Markt durch Spezialisierung etabliert. Um unser ständig größer werdendes Volumen im Wertpapiergeschäft und im Außenhandel verwaltend kontrollieren zu können, möchten wir einem

Leiter Rechnungswesen

die Zuständigkeit und Verantwortung für die interne Abwicklung übertragen. Zu der Aufgabenstellung gehören u. a. neben dem DV-gestützten Rechnungswesen die Aufbau- und Ablauforganisation und die Kreditüberwachung. Der neue Mitarbeiter erhält Prokura und berichtet der Geschäftsleitung direkt. Er findet Mitarbeiter seines Bereiches vor, die, ebenso wie alle übrigen im Unternehmen tätigen, hochmotiviert und engangiert ihre Aufgaben erledigen.

Wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, Erfahrungen in vergleichbarer Tätigkeit sammeln konnten, möglicherweise in der zweiten Ebene nicht recht weiterkommen, sollten Sie mit uns telefonisch Verbindung aufnehmen. Unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 für ergänzende Informationen gern zu Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 251 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Praktische Personalarbeit und kaufmännische Administration

sind herausfordernde Aufgaben für unseren neuen Mitarbeiter. Wir sind ein bekanntes, mittelständisches, weltweit tätiges Unternehmen des Sondermaschinenbaus. Mit rund 200 Mitarbeitern produzieren wir Förderanlagen für Schüttgüter. Firmensitz ist eine bekannte Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge der Nachfolge suchen wir einen tüchtigen und führungserfahrenen

Leiter Personal- und Rechnungswesen

Ihm unterstehen die Bereiche

- ☐ Personal, Lohn und Gehalt
- ☐ Finanzbuchhaltung
- ☐ Betriebsabrechnung
- ☐ EDV/Organisation

Sie sind etwa 35–45 Jahre alt und haben eine entsprechend qualifizierte kaufmännische Ausbildung.

Die Aufgabe erfordert einen gestandenen Fachmann, dessen Erfahrungsschwerpunkt vor allem im Personalwesen liegen sollte.

Wir bieten einen Vertrag, der auf langfristigem Verbleib im Unternehmen zugeschnitten ist.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 43 gern zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 28 79 an den von uns beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Hohe Wachstumsraten bei integrierter Bürotechnik

Wir sind ein führendes Berliner Handelshaus auf dem Gebiet der Büro- und Informationstechnik. Für den Vertrieb von PCs und unseres neuen multifunktionalen Büroorganisations- und Bürokommunikationssystems eines namhaften Herstellers suchen wir

Vertriebsbeauftragte

die selbständig einen zugewiesenen Bezirk bearbeiten sollen.

Die Aufgabe besteht in der Akquisition, Betreuung und fachkundigen Beratung neuer und alter Kunden. Es werden Jahresumsatzziele vorgegeben, die es zu erreichen gilt.

Wir denken an Kaufleute im Alter ab 25 Jahren, die bereits Erfahrung im Vertrieb dieser hocherklärungsbedürftigen Bürotechnik nachweisen können. Wir erwarten gewandte Verkäufer, die durch ihr Auftreten und ihre fachliche Versiertheit beim Kunden Akzeptanz finden. Auch Absolventen entsprechender Studiengänge haben eine Chance.

Wir bieten eine gute Bezahlung mit einem hohen variablen Anteil, ein zukunftsweisendes Produkt für einen wachsenden Markt und einen Firmenwagen. Eine fundierte Schulung und sorgfältige Einarbeitung werden zugesichert.

Für einen ersten telefonischen Kontakt stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810759 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Medizinische Entwicklungen stellen uns vor neue Herausforderungen

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekanntgeworden und haben inzwischen einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophtalmologische und mikrochirurgische Geräte, Rund- und Planoptiken höchster Präzision sowie Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist nahe einer norddeutschen Großstadt.

Um den hohen Anforderungen der Produktion gerecht werden zu können, suchen wir den erfahrenen Ingenieur (TH/FH), der als

Leiter Arbeitsvorbereitung

zuständig und verantwortlich sein wird für die Arbeits- und Betriebsmittelplanung mit Hilfe der EDV sowie Erarbeitung von Prüf- und Justierverfahren für Produkte. Verfahren der Zeitwirtschaft sollte er kennen und englische Sprachkenntnisse besitzen.

Daß Sie kooperativ in einem Team arbeiten, Mitarbeiter führen und leiten können, setzen wir voraus.

Wenn Sie sich durch diese umfassende Aufgabenstellung angesprochen fühlen und hierin Ihre Chance sehen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 246 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Mitarbeiter(innen) für die BfG:Lübeck

Kreditsachbearbeiter(in)
Ein Wirtschaftsstudium, eine abgeschlossene Bankausbildung, überdurchschnittliche Qualifikationen und langjährige Erfahrungen im Bereich Geschäftskredite sind die Voraussetzungen für diese Position. Außerdem müssen Sie über akquisitorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und ein korrektes und sicheres Auftreten verfügen.
Wir bieten Ihnen die Chance, in absehbarer Zeit eine Führungsaufgabe zu übernehmen und Handlungsvollmacht zu erhalten.

Auslandssachbearbeiter(in)
Für unsere Auslandsabteilung suchen wir eine(n) Mitarbeiter(in) mit Erfahrung im Auslandsgeschäft.

Wenn Sie die Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs und die Bearbeitung des Dokumentengeschäftes beherrschen, gründliche theoretische und praktische Kenntnisse besitzen, bietet Ihnen diese Position die Chance einer interessanten beruflichen Weiterentwicklung und nach entsprechender Einarbeitung die Erteilung einer Handlungsvollmacht.

Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Position. Hinzu kommen unsere guten Sozialleistungen.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich. kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG:Lübeck
Bank für Gemeinwirtschaft
Moislinger Allee 1–3
2400 Lübeck

BfG:Ihre Bank

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik. Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Absatzmittlern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Für unsere **Europa-Zentrale mit Sitz in Hamburg** suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n junge/n

Ingenieur/in

der Fachrichtung **Elektrotechnik, Elektronik oder Nachrichtentechnik** mit TH- oder FH-Abschluß als Mitarbeiter in unserem Engineering Department, Bereich Safety Group.

Sie übernehmen die Abwicklung von Zulassungsvorgängen (Sicherheit und Funkschutz) und halten ständigen Kontakt (persönlich, telefonisch und schriftlich) zu den Testinstituten und unseren Auslandsvertretungen sowie zu unserer Konzernzentrale in Osaka/Japan.

Darüber hinaus installieren Sie Prüfmuster in den Testinstituten in der Bundesrepublik und nehmen an den Prüfungsverfahren teil.
Wir erwarten von Ihnen neben dem abgeschlossenen Studium gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Praktische Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit wäre wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung z. H. Frau Paustian, die Ihnen auch gern telefonisch vorab über diese Position Auskunft gibt.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 237 75-312

Durch Nachdenken vorn

Für eine Wasserbauversuchsanstalt in Abu Dhabi (V.A.E.)

suchen wir für die Durchführung von hydraulischen Modellversuchen einen erfahrenen

Hydraulik-Ingenieur

(Dipl.-Ing./Dr. Ing.)

Dauer 3 Jahre.

Schriftliche Bewerbung erbeten an

IMS **Ingenieurgemeinschaft Meerestechnik und Seebau GmbH**
Millerntorplatz 1, 2000 Hamburg 4

WIR suchen ein erfahrenes, seriöses und selbständig arbeitendes

Hausmeisterehepaar

ER sollte ein erfahrener, umsichtiger Fahrer sein, der auch Interesse an Gartenarbeit hat.

SIE sollte mit allen Hausarbeiten vertraut sein.

Eine möblierte Wohnung wird gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbildern und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der

Unternehmensberatung **Dr. Witthaus GmbH**

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 76963–65

Wir suchen für unseren Terminalbetrieb

Container-Inspektor

der diese Arbeit schon selbständig und verantwortlich ausgeführt hat bzw. in der Lage ist – nach einer Einarbeitungszeit – diese Stelle zu übernehmen.

Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Gutes Gehalt, Leistungsprovision und Pkw – nach Probezeit – werden geboten.

Ihre freundliche Bewerbung – mit allen notwendigen Unterlagen – senden Sie bitte an:

Container Depot W. Bermüller GmbH & Co. KG
Münchner Str. 26 · 8043 Unterföhring · Tel. 0 89 / 95 02 13

Ihre Chance im Außendienst . . .

sebamed pH 5,5®

Kommen Sie zum Marktführer

Wir sind ein seit Jahren expansives mittelständisches Markenartikelunternehmen mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten.

Für den Raum **Hamburg** suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen

Bezirksreisenden

Der Bewerber sollte über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und das Verkaufsinstrumentarium, das er bei führenden Markenartikel-Herstellern erworben hat, beherrschen.

Wir bieten eine gutdotierte Dauerstellung auf Basis Gehalt und Verkaufsprovision. Dazu die üblichen Sozialleistungen eines zukunftsorientierten Unternehmens. Firmen-Pkw wird gestellt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Sebapharma GmbH & Co.,
Postfach 1220,
5407 Boppard 1 – Bad Salzig

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

SCHERING

Gesundheitspolitik

Für uns als forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie haben gesundheitspolitische Fragestellungen zunehmende Bedeutung. Unser Referat Gesundheitspolitik bearbeitet vielfältige Themen aus diesem Gebiet, unter anderem mit folgendem Schwergewicht:

- Pharmapolitik im Ausland
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung gesundheitspolitischer Veranstaltungen im In- und Ausland

Hierfür suchen wir eine(n) Referent(in) für folgende **Aufgaben:**

- Analysieren und Darstellen von gesundheitspolitischen Entwicklungen und Fragestellungen
- Herstellen und Pflegen von entsprechenden Kontakten
- Erarbeiten von Rahmenkonzeptionen, die das gesundheitspolitische Gesamtbild des Unternehmens nach außen verdeutlichen

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossenes Studium der Wirtschafts- oder Naturwissenschaften
- Berufserfahrung in der Gesundheitspolitik (z. B. Pharmaindustrie, Verband, Hochschule)
- Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte klar zu analysieren und darzustellen
- Verhandlungsgeschick
- Gute Englischkenntnisse

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ein vielfältiges Aufgabengebiet eigeninitiativ und selbständig zu bearbeiten.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme stehen wir unter der Nr. (030) 468-5533 zur Verfügung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen von interessierten Damen und Herren erbitten wir unter Angabe der Gehaltsvorstellung an:

Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung VV
Müllerstraße 170-178, D-1000 Berlin 65

Stadt KEMPTEN (Allgäu) Cambodunum



Am Stadtkrankenhaus Kempten (Allgäu) ist die Stelle des/der

Verwaltungsleiters/-leiterin

zum Herbst 1986 neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in Ruhestand tritt.

Das Stadtkrankenhaus (Haus der Versorgungsstufe II) verfügt über 9 Fachabteilungen und 452 Planbetten. Dem Haus ist eine Berufsfachschule für Krankenpflege mit 90 Plätzen und eine Berufsfachschule für med. techn. Assistenten mit 72 Ausbildungsplätzen angegliedert.

Wir suchen eine aufgeschlossene, verantwortungsbewußte und im Krankenhauswesen erfahrene Persönlichkeit

- mit Befähigung für den gehobenen/höheren Verwaltungsdienst oder
- kaufmännischer Ausbildung mit Fachlehrgang II für Verwaltungsangestellte oder
- abgeschlossener Ausbildung zum Krankenhausbetriebswirt o. ä.

Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung sowie betriebswirtschaftliches Denken und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der ärztlichen Direktion des Hauses werden vorausgesetzt.

Wir bieten ein interessantes und verantwortungsvolles Betätigungsfeld sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Die Stelle ist derzeit bewertet nach Besoldungsgruppe A 14 BBesG bzw. I b BAT. Eine Anhebung der Stelle nach Besoldungsgruppe A 15/I a BAT ist nicht ausgeschlossen.

Kempten, die Metropole des Allgäus, ist eine moderne, lebendige Stadt mit großem kulturellem Angebot, weiterbildenden Schulen, besten Einkaufsmöglichkeiten und guten Verkehrsverbindungen. Dank der sehr günstigen Lage im Voralpengebiet bieten sich hervorragende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Wandern, Ausflüge sowie gute Sommer- und Wintersportmöglichkeiten).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir innerhalb von 3 Wochen nach Erscheinen der Anzeige an das

**Personalamt der Stadt Kempten (Allgäu)
Rathausplatz 29, 8960 Kempten (Allgäu)**

Ein Alter bis 35 Jahre, Engagement und Führungsformat

erwarten wir von Ihnen, wenn Sie – nach umfangreicher Einarbeitung – in überschaubarer Zeit die Betriebsleitung unseres Unternehmens erfolgreich übernehmen wollen. Zunächst sind rd. 25 Mitarbeiter motivierend zu führen, später kommen rd. 40 Angestellte und gewerbliche Mitarbeiter hinzu.

Als jüngerer Ingenieur oder Techniker, möglichst mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau, besitzen Sie fachlich gute Voraussetzungen, in das ungewöhnlich breite und vielseitige Aufgabengebiet eines

Betriebsleiter

in spe hineinzuwachsen. Persönliche Flexibilität und Verbindlichkeit – speziell bei Abstimmungen mit unseren Kunden – halten wir ebenfalls für wichtig.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und ist gut dotiert. Sollte ein Umzug notwendig sein, helfen wir dabei.

Und nun zu uns: Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen mit rd. 80 Mitarbeitern im Großraum Bremen. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit anspruchsvoller Stahlrohr- und Blechverarbeitung und beliefern Kunden im In- und Ausland. Unser Erfolg hält an.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und nun den Schritt in eine vielseitige Führungsposition machen wollen, möchten wir Sie schnell kennenlernen. Zunächst erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Mit weiteren Informationen steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56



Haben Sie ein abgeschlossenes Studium in Elektrotechnik? Sind Sie interessiert daran, Projekte selbständig zu planen und abzuwickeln? Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle in unserer zentralen technischen Abteilung anbieten als

Elektroingenieur

für
Regelungs- und Steuerungsaufgaben in der Technischen Gebäudeausrüstung

Dabei handelt es sich um Anlagen der Energie-, Heizungs-, Klima- und Brandschutztechnik, der Gebäudeleittechnik sowie der Umwelttechnik.

Ihr Arbeitsplatz ist in der Hauptverwaltung in Stuttgart. Sie bearbeiten Projekte für unsere Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik.

Etwas zu uns ...

Wir gehören zu den führenden Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland, die Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung und Energietechnik bauen und betreuen. Seit über 100 Jahren arbeiten wir nach unserem Leitbild „Technik für eine menschliche Umwelt".

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere zentrale Personalabteilung in

SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH
Furtbachstraße 4 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 6679-1

Ein Unternehmen der Sulzer-Gruppe

Unser Unternehmen befaßt sich mit Entwicklung, Fertigung und Vertrieb hochwertiger Gummi-Metall-Elemente, die vorwiegend im Kfz- und Maschinenbau Anwendung finden.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen jüngeren einsatzbereiten und ideenreichen

Konstrukteur

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Kfz-Technik und im Maschinenbau. Sie sollten nach Einarbeitung in der Lage sein, interessante Neuentwicklungen bis zur Serienreife durchzuführen und unsere Kunden zu beraten.

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

JÖRN GmbH
Porschestraße 10, 7012 Fellbach-Oeffingen
Tel. 07 11 / 51 17 11 - 51 50 17

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummarken, u. a. MAX FACTOR + BINELLA suchen wir einen versierten

Repräsentanten

für den

norddeutschen Raum

Unser neuer Mitarbeiter soll später einen festen Bezirk in diesem Raum übernehmen.
Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollte unser neuer Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.
Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt + Prämie, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.
Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto, oder rufen Sie uns einfach an.



Bamlerstr. 92, 4300 Essen 12, Telefon (02 01) 3 18 83 - 84

Wir bereiten als größte Fachlehranstalt der deutschen Elektrohandwerke ständig Facharbeiter aus Handwerk und Industrie in zwei Semestern auf die Meisterprüfung vor.
Darüber hinaus führen wir Umschulungsmaßnahmen im Elektronikbereich, Sonderlehrgänge auf allen Gebieten der Elektronik und Fortbildungsseminare für Meister durch.
Wir erweitern und suchen als

Lehrkräfte
Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

mit mindestens 3jähriger Praxis für die Fachbereiche

Steuerungstechnik
Mikroelektronik
Mikrocomputersysteme

Neben dem Gehalt nach unserem Haustarif bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung.
Oldenburg ist eine umweltfreundliche Universitätsstadt mit 135 000 Einwohnern. Sie ist die Einkaufsmetropole für den gesamten Weser-Ems-Raum.
Legen Sie Wert auf ein gutes Betriebsklima und möchten Sie Mitglied unseres etwa 50köpfigen Kollegiums werden, so richten Sie Ihre Bewerbung an



den Direktor der Bundes-Fachlehranstalt für das Elektrohandwerk e.V.
Donnerschweer Straße 184
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 3 10 36

Leiter Qualitätssicherung

Zulieferant für KFZ-Innenausstattung

Wir sind ein junges, dynamisches, sehr erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie und produzieren in mehreren In- und ausländischen Werken Teile zur Innenausstattung auf der Basis von Faserwerkstoffen.

Durch hohes technologisches Know-how und modernste Fertigungsanlagen sind wir auf unserem Sektor zu einem der marktführenden Unternehmen geworden. Der Standort des betreffenden Werkes ist der Großraum Siegen.

Die Verantwortung des Leiters der Qualitätssicherung erstreckt sich auf alle erforderlichen Maßnahmen vom Vorprodukt bis zur Serienfertigung und schließt damit die Funktion des Bindeglieds für sämtliche QS-Aktivitäten zwischen Werkleitung und Abnehmer ein.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und umfassende Kenntnisse des Qualitätswesens aus mehrjähriger Erfahrung in der industriellen Qualitätssicherung einschließlich des DGQ-II/III-Scheines. Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse, ausgeprägtes analytisch/konzeptionelles Denken, Durchsetzungsvermögen und Führungsqualifikation erforderlich.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk zur Verfügung.
Stichwort: Leiter QS

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO WSU
MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir

Elektroingenieure (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Planung und Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung. Ergebnis Ihrer Arbeit sind fertigungsreife Schaltpläne und Stücklisten sowie Funktionsbeschreibungen.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Sie sollten über Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten verfügen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik erleichtern Ihnen die tägliche enge Zusammenarbeit mit unseren Maschinenbauabteilungen.

Konstrukteure/Dipl.-Ing. (FH)

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungs- und Abwicklungskonstruktion von Anlagen, Maschinen und Apparaten mit Schwerpunkten in Konstruktionstechnik und Maschinenelementen, technischen Berechnungen der Festigkeitsmechanik, Anwendungen von Hydraulik und Pneumatik sowie allgemeiner Antriebstechnik.

Sie sollten ein entsprechendes Studium absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 180/184
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH





EDV-Projektleiter Anwendersysteme

Unser Kunde ist ein renommiertes Markenartikelunternehmen mit rund 1.500 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg.

Für die Entwicklung und Einführung marktnaher Anwendersysteme im Rahmen eines Konzepts der verteilten Datenverarbeitung auf Basis von IBM-Hardware suchen wir einen engagierten Projektleiter.

Wir erwarten:

- ein Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium oder gleichwertige Kenntnisse,
- Erfahrungen mit der Einführung von Standard-Softwaresystemen, insbesondere SAP-Produkten,
- COBOL- und/oder ASSEMBLER-Kenntnisse, möglichst aus einem CICS- und DOS-Umfeld,
- Initiative und aktive Kommunikation mit den Anwendern,
- Führungsbefähigung

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, ausgesprochen selbständige Aufgabe innerhalb des Aufbaus eines Systems der integrierten Informationsverarbeitung; sehr interessante Entwicklungsperspektiven in eine DV-Führungsposition. Die finanzielle Ausstattung und die sonstigen Bedingungen entsprechen dem Standard eines Großunternehmens und werden Sie voll zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1101-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

System-Spezialisten Informationssysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

Wen wir erwarten: Sie beherrschen die hauptsächlichen Programmiersprachen und haben einen starken Bezug zu den wesentlichen Großcomputerkonzepten. Idealerweise haben Sie sich bereits mit den Bereichen Informationssysteme, Laserdrucksysteme, LAN beschäftigt. Voraussetzen müssen wir, daß Sie Beratungspraxis haben und Englisch sprechen.

Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante Beratungsaufgabe hinsichtlich technisch zukunftsweisender Lösungen im Bereich der Bürokommunikation; Sie werden gefordert bei betriebswirtschaftlichen Analysen, System-Installationen, Softwareeinweisungen und Trainings bei Kunden; Vertriebsspezialisten werden Sie in verkäuferischer Hinsicht unterstützen; intensive fachliche Weiterbildung sowie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2015-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Personalberatung GmbH

HITACHI

- *Ein weltweit tätiges Großunternehmen der Elektro/Elektronik-Branche.*
- Zukunftsweisende Produkte (Vertrieb von Halbleitern, Mikroprozessoren und Röhren).
- Langfristige Unternehmenszielsetzung auf solider finanzieller Basis.

Betriebswirt/Informatiker als Organisationsprogrammierer

für die Weiterentwicklung und Pflege von Informationssystemen. Wir arbeiten auf einer 4341-MO2, mit der wir an ein weltweites Verbundnetz angeschlossen sind, das wir ständig weiter ausbauen. Der Arbeitsplatz ist in Haar bei München.

Aufgaben:

- Neue Anforderungen der Nutzer definieren und die Lösungen in das Gesamtkonzept einfügen.
- Selbständiges Entwickeln und Implementieren von On-Line- und Batch-Anwendungen.
- Beratung der Nutzer bei der Suche nach angemessenen EDV-Lösungen für den betriebswirtschaftlichen und administrativen Bereich.

Anforderungen:

- Kenntnisse in COBOL, VSAM, TSO/SPF.
- Gute Ausdrucksfähigkeit in englischer Sprache.
- Auch einem **Berufsanfänger** der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik geben wir eine Einarbeitungschance.

Ihre ehrgeizigen Ziele decken sich mit den unseren. Darüber möchten wir mit Ihnen reden. Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns, wir freuen uns auf *Ihre Bewerbung. Wünschen Sie vorab weitere Informationen, rufen Sie uns an.*

Hitachi Electronic Components Europe GmbH
Hans-Pinsel-Str. 10A · 8013 Haar
Telefon 089/4614-230 o. -231

CASIO

Wir sind ein expansives Unternehmen von internationalem Rang mit Produkten, die führend in Qualität und Leistung sind. Im Preis-/Leistungs-Verhältnis haben wir neue Maßstäbe gesetzt und durch Produktinnovation neue Märkte erschlossen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt – spätestens jedoch zum 1. Juli 1986 – den

Produktspezialisten für Pocket Basic Computer

Aufgabengebiet:
Sie werden zuständig sein für den Marketing-Service-Bereich, für Schulungen sowohl der internen als auch der externen Verkaufsorganisation und für den vertikalen Markt.

Voraussetzungen:
Erfahrung in den Programmiersprachen BASIC und/oder ASSEMBLER sowie englische Sprachkenntnisse. Außerdem sind Sie verkaufsorientiert.

Unsere starke Expansion in diesem Produktbereich bietet Ihnen für Ihre berufliche Zukunft gute Möglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihren Gehaltswünschen an unsere Personalabteilung.

CASIO COMPUTER Co. GmbH
Deutschland · Kleine Bahnstraße 8 · 2000 Hamburg 54

Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft ELBMARSCH eG, Elmshorn, sucht zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Geschäftsführer(in)

als Nachfolger(in) für den am 31. 12. 1986 ausscheidenden jetzigen Stelleninhaber. Gesucht wird eine qualifizierte Persönlichkeit mittleren Alters mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen auf allen Gebieten der Wohnungswirtschaft und mit Verständnis für bautechnische Zusammenhänge. Erforderlich sind *Bilanzsicherheit*, organisatorische *Fähigkeit und* Verhandlungsgeschick.

Geboten wird eine angemessene Vergütung und Hilfestellung bei der Beschaffung von Wohnraum. Spätere Bestellung zum Vorstandsmitglied ist beabsichtigt.

Die Elbmarsch eG verfügt über einen Bestand von ca. 1600 Mietwohnungen und verwaltet 139 Wohnungen Dritter. Darüber *hinaus werden Eigenheime erstellt und verkauft. Die Bilanzsumme* beträgt ca. 76 Mio. DM, Mitgliederbestand ca. 2200.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und beglaubigten Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsvorstellung erbitten wir bis zum 31. Mai 1986 an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Hans Werner Borkowski,

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft ELBMARSCH eG,
Westerstraße 5–9, 2200 Elmshorn

Wir suchen den

Verkaufsingenieur

aus dem Fachbereich Rohrleitungsbau.

Aufgaben:
Leitung des technischen und Verkaufsbüros mit den Schwerpunkten anwendungstechnische Beratung, Auslegung, Berechnung etc. sowie die Gewährleistung eines reibungslosen Produktionsablaufs.

Wir erwarten:
Eine solide ingenieurtechnische Ausbildung im Aggregate-, Rohrleitungs- oder Anlagenbau sowie Verkaufs-/Beratungserfahrung und gute engl. Sprachkenntnisse.

Wir bieten:
Eine Stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter Z 2100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
GESUNDHEITSBEHÖRDE

Die Freie und Hansestadt Hamburg – Gesundheitsbehörde – LANDESBETRIEB KRANKENHÄUSER sucht für das Referat Finanzen und Rechnungswesen eine/n

Abschnittsleiter/in

Aufgaben: Rechnungswesen, Budgetierung und Betriebsstatistik.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sicherstellung und Auswertung des betrieblichen Informationssystems. Es sind Analysen der Wirtschaftsführung im Landesbetrieb aufgrund der Betriebsstatistik, der Kosten- und Leistungsrechnung und der Betriebsergebnisrechnung durchzuführen. Für die jährliche Budgeterstellung sind Grundlagen *zu erarbeiten und Entgelt-Kalkulationen anzustellen.*

Zum Abschnitt gehört außerdem der Bereich Kaufmännisches Rechnungswesen (Handlungsanweisungen, Jahresabschluß), Konsolidierung des Jahresabschlusses, Geschäftsbericht, Stellungnahmen zu Prüfberichten, Buchungskreis Zentrale.

Anforderungen: Hochschulstudium der Betriebswirtschaft mit entsprechender Schwerpunktsetzung oder einschlägiger Berufserfahrungen auf den Gebieten des kaufmännischen Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungsrechnung, der Planung und Budgetierung sowie Betriebsstatistik.

Erwartet werden Initiative, Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten und die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit. Berufserfahrung im Krankenhauswesen ist von Vorteil.

Angebot: Leistungsgerechte Bezahlung und die Vorteile des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen werden bis zum 26. 5. 86 erbeten an die

Gesundheitsbehörde – Landesbetrieb Krankenhäuser – Zentrale – Personalreferat – K 1214 –
Postfach 76 04 40 · Friedrichsberger Str. 56–58 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 0 40–2 02 00–20 37

Wärme aus Erdgas

Wir haben mit einer umweltfreundlichen Energie beachtliche Akzente gesetzt, die auf dem Energiemarkt durch einen ständig wachsenden Kundenkreis bestätigt werden. *Nicht nur das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg beliefern wir mit* Erdgas und Fernwärme, sondern darüber hinaus über 90 Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Bei uns sind rd. 2000 Arbeitnehmer beschäftigt.

Für die selbständige Bearbeitung von Organisationsprojekten suchen wir eine(n)

Organisator(in)

Das breite Aufgabenspektrum reicht von der IST-Aufnahme über die IST-Analyse bis hin zur Entwicklung von Lösungsalternativen und deren Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Wir setzen ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium und grundlegende EDV-Kenntnisse voraus. Einschlägige Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Organisation sind wünschenswert, jedoch erhalten Studienabgänger bei uns auch eine Chance.

Wenn Sie an einer vielseitigen und entwicklungsfähigen Tätigkeit in unserem Organisatoren-Team interessiert sind, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Abteilung „Personalplanung und -beschaffung".

erdgas — **HAMBURGER GASWERKE GMBH**
Kurze Mühren 1 · 2000 Hamburg 1

ABN Bank

PARTNER IM FIRMENKREDITGESCHÄFT

Weltweit durch unser Stammhaus Amsterdam in über 40 Ländern mit 900 Niederlassungen vertreten.

International sind wir in allen Bankgeschäften erfolgreich tätig – in der Bundesrepublik *mit fünf Niederlassungen.*

Zur Verstärkung unseres jungen und aktiven Devisenhandel-Teams *in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen*

Devisenhändler

für den Bereich Kasse-Arbitrage als Vertreter des Chefhändlers.

Zu uns passen würde ein Bewerber im Alter von 25 bis 30 Jahren, der über ca. 5 Jahre Berufserfahrung verfügt, die in einer erstklassigen Bank erworben wurde und der bereits selbständiges Handeln gewohnt ist. Gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständlich. Die Bezüge entsprechen der Bedeutung der Position, die mittelfristig sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, zentral gelegenen Arbeitsplatz und die Sozialleistungen einer Großbank.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter des Devisenhandels, Herr Ostwald, zu erreichen unter der Telefonnummer 0 40 / 3 08 08 - 156, zur Verfügung.

Algemene Bank Nederland (Deutschland) AG
Postfach 100226, Dornbusch 2, Hamburg 1



Unser Produktbereich „Maschinen und Kompressoren" im Werk Sterkrade liefert Turbo-Kompressoren axialer und radialer Bauart, Industrie-Dampfturbinen, Restgasentspannungsturbinen, Schraubenkompressoren für Prozeßgase, Schraubenkompressor-Stufen und -anlagen mit und ohne Öleinspritzkühlung.

Für die Behandlung von Materialfragen suchen wir einen

Ingenieur für Werkstofftechnik

– Diplom-Ingenieur (TH/FH) –

Das Aufgabengebiet umfaßt werkstofftechnische Fragen für Kompressoren und Turbinen, insbesondere qualitätssichernde Maßnahmen im Guß- und Schmiedebereich und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Konstruktionsgruppen sowie mit dem Bereich der Qualitätssicherung.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Korrosion sind von Vorteil, gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in *Oberhausen-Sterkrade*, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11



Unser Geschäftsbereich „Transporttechnik" erstellt im Werk Sterkrade komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Für die Verkaufsunterstützung der Hauptabteilung Bergwerksausrüstungen suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Verfolgung unserer Angebote einschl. Kontaktpflege beim Kunden im Inland, die Beurteilung und Auswertung von Angebotsergebnissen sowie die Unterrichtung unserer Fachabteilungen über zukünftige Geschäftsmöglichkeiten.

Von dem künftigen Stelleninhaber erwarten wir Produktkenntnisse über Förderanlagen im Steinkohlenbergbau, Kontaktfähigkeit und sicheres, gewandtes Auftreten. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH - WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER

GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

VERKAUFSLEITER

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU MATERIAL HANDLING

Mit Produktionsstätten im In- und Ausland und einer breiten Know-how-Basis in der Massengut-Umschlagtechnik, der Materialfluß- und Verpackungstechnik sowie im Sondermaschinenbau zählen wir weltweit zu den führenden Anbietern. Mit der Entwicklung und Herstellung neuartiger Robotersysteme und Anlagen zur Automatisierung des Materialflusses und der Verpackung von Massengütern haben wir in den letzten Jahren vielbeachtete Maßstäbe gesetzt.

Die anhaltende Expansion ist nicht zuletzt das Ergebnis bedeutender Zukunftsinvestitionen in Technik, Produkte und Märkte. Das wesentlich verbreiterte Produktionsprogramm macht nunmehr eine Verstärkung unserer Vertriebsorganisation erforderlich. Wir haben deshalb zwei Schlüsselpositionen neu geschaffen und suchen dafür den

VERKAUFSLEITER

Materialflußtechnik
Verpackungsanlagen
– P 1.0103 –

sowie den

VERKAUFSLEITER

Robotersysteme und -anlagen
– P 1.0203 –

Beide Bereiche sind in besonderem Maß entwicklungsträchtig und sollen von den neuen Stelleninhabern zu Profit-Centern ausgebaut werden.

Wir denken an international erfahrene und erfolgreiche Verkaufs-/Projektingenieure oder Kaufleute mit fundierten technischen Kenntnissen in der Förder- bzw. Materialflußtechnik, Logistik und/oder Steuerungstechnik, die hohen Belastungen gewachsen sind und qualifizierte Verkaufs- und Projektgruppen führen können. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für diese Aufgaben unumgänglich.

Weitere Detailinformationen, z. B. über Standort, Dotierung und Perspektiven erhalten Sie von unseren Beratern auch gerne telefonisch vorab.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin und Einkommensvorstellungen) richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Projekt-Nr. an die untenstehende Adresse.



Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 226133 = schp

MERCK

Unsere **Fotochemikalien** haben weltweit einen anerkannten Namen in der Foto-Industrie. Für die technische Betreuung suchen wir in unserem Vertrieb Industriechemikalien einen

Diplom-Chemiker bzw. Foto-Ingenieur

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen im Fotofinishing und der damit verbundenen Chemie und Technologie. Sie werden in enger Zusammenarbeit mit unserer Forschung, Analytik und Fabrikation für die anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer zuständig sein. Wir setzen voraus, daß Sie die englische Sprache in Wort *und Schrift beherrschen und bereit sind, zeitweilige In- und Auslandsreisen zu* unternehmen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung und Angabe *der Einkommensvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins.*

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 4119
6100 Darmstadt 1

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Verwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.

Für unser weltweites EXPORTGESCHÄFT suchen wir einen jungen

AUSSENHANDELSKAUFMANN

Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung der Exportangebote
- Steuerung und Betreuung der Warenlieferungen an Tochtergesellschaften und Lizenznehmer
- Formulierung der Exportziele und Überwachung ihrer Realisierung

Unsere Erwartungen:

- Exportausbildung
- Sehr gute Englisch- und gute Spanisch-Kenntnisse
- Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Bereitschaft zur Teamarbeit

Als Nachwuchskraft könnten Sie mittelfristig in eine Führungsfunktion hineinwachsen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, Hohenzollernring 127–129, 2000 Hamburg 50.



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Vertriebsingenieur (NRW)

elektromechanische Produkte

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Ihrer Tüchtigkeit eine Chance

Unser Klient ist eine Maschinenfabrik mit großer Tradition. Das Haus ist führend in einem speziellen Markt der Förder- und Hebetechnik. Sein Know-how genießt weltweit hohes Ansehen.
Es beschäftigt 3000 Mitarbeiter. Der Umsatz beläuft sich auf mehrere hundert Millionen. 15 Niederlassungen in Westdeutschland, Tochtergesellschaften in 9 Ländern. Sitz des Unternehmens ist der Großraum Hamburg.

Projekt-Ingenieur Export-Verkaufsförderung

Diese Position ist eine akquisitorische Herausforderung für einen flexiblen Maschinenbau-Ingenieur, wie sie nicht alltäglich ist.

Unser Klient hat sich im Bereich der Förder- und Hebetechnik einen hervorragenden Namen erworben – auf Weltniveau –, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die Ihnen Türen öffnen wird. Die gebotene herausfordernde Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischen Wissen, verkäuferischem Können und sicherem Auftreten auf allen Ebenen.

Als Voraussetzung müssen Sie mitbringen: abgeschlossenes Studium als Maschinenbau-Ingenieur, 2- bis 3jährige Tätigkeit im Verkauf, möglichst im Bereich „Förder- und Hebetechnik"-Export. Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch. Alter: 30–35 Jahre.

Unsere Gedanken zu dieser – auch im Hinblick auf Einkommen und Aufstiegsmöglichkeiten – angesehenen Position möchten wir Ihnen gerne in Kürze in einem persönlichen Gespräch darlegen.

Herren, die sich befähigt fühlen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten – bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Funktionsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 1/167** an die beauftragte **PERSONAL-MARKETING GMBH, Diesterwegstraße 7a, 5800 Hagen 1, Telefon (0 23 31) 3 16 57 + 3 14 85.** Sie ist gerne zu einer telefonischen Vorabauskunft bereit. Wenden Sie sich bitte an Herrn Werner H. Kunze oder Herrn Ewald Kock. Mögliche Sperrvermerke wird sie korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.

PMV PERSONAL-MARKETING
Diesterwegstr. 7a
5800 Hagen 1
Tel. (02331) 31657/31485

PreussenElektra

Mit Energie in die Zukunft

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit Betriebsstätten in Niedersachsen, Hessen und Schleswig-Holstein.
Für unsere Hauptabteilung Energiewirtschaft in unserer Hauptverwaltung in Hannover suchen wir einen

Diplom-Ingenieur/ Dipl.-Wirtschaftsingenieur,

möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Strom- und Fernwärmeversorgung.

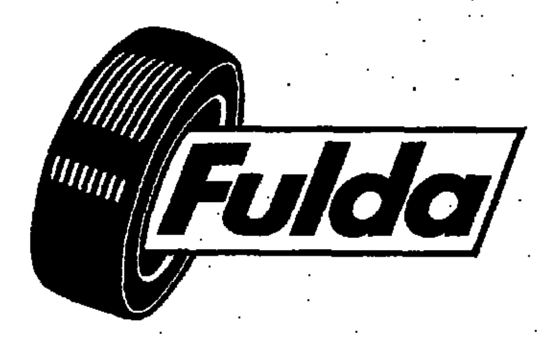
Wir erwarten die selbständige Mitwirkung beim Entwickeln von Energieversorgungskonzepten, bei Verhandlungen über Energielieferungs- und -bezugsverträgen mit kommunalen und regionalen Versorgungsunternehmen sowie großen Industriekunden.

Die Fähigkeit, technische/wirtschaftliche komplizierte Sachverhalte in Wort und Schrift klar und verständlich darzulegen, ist Voraussetzung für diese Tätigkeit, die auch die Bearbeitung grundsätzlicher energiewirtschaftlicher Fragen umfaßt.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Interessenten bitten wir, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines sowie Gehaltsvorstellungen unserer Personalabteilung einzureichen.

PreussenElektra Aktiengesellschaft, Hauptverwaltung
Tresckowstraße 5, 3000 Hannover 91



Der Bereich **Materialwirtschaft** trägt einen wesentlichen Teil zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Wir bieten entsprechend qualifizierten Fachkräften die Chance, in unserem vertriebsorientierten **Logistikbereich** mit

Auftragsabwicklung, Fertigwarenlager-Verwaltung und -Steuerung, Speditions- und Transportabwicklung sowie Zollwesen

in verantwortungsvolle Aufgaben hineinzuwachsen.
Wir suchen schwerpunktmäßig für unser Werk in Fulda

DISPONENTEN/EXPEDIENTEN
IMPORT-EXPORT-BEARBEITER

Im Speditions- bzw. Zollbereich ausgebildeten Fachkräften mit fundierten Kenntnissen und mehrjähriger, erfolgreicher Berufspraxis, eventuell auch in EDV-Anwendung, bieten wir eine Chance. Voraussetzung ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.
Ihr Alter sollte möglichst nicht über 35 Jahre liegen.
Interessierte Damen und Herren bitten wir um Zusendung der Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen an unsere Personal-Leitung.

GUMMIWERKE FULDA GMBH
Künzeller Straße 59-61, 6400 Fulda

Laboringenieur für induktive Bauelemente

Eingebunden im BBC- Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten tätiges Unternehmen.

In unserem Fachbereich STROMVERSORGUNG – mit unserem Werk in Soest – fertigen wir Schaltnetzteile für die Computer-Industrie für Steuerungen sowie für industrielle Anwendungen.

Die ständige Steigerung unseres Geschäftes macht es notwendig, daß wir einem neuen Mitarbeiter die Aufgaben

Dimensionierung von Transformatoren, Drosseln und Übertragern in 50 Hz, 400 Hz und 20 kHz – Technik und

Betreuung dieser Projekte von der Kundenspezifikation, Berechnung, Musterbau, Labormessung bis zur Serienreife

übertragen werden.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir den erfolgreichen Abschluß des Studiums Elektrotechnik/Maschinenbau. Von Vorteil wären praktische Erfahrungen auf dem Konstruktionssektor. Nachwuchskräften geben wir die Möglichkeit der Einarbeitung.

Ihr Standort wird Soest in Westfalen sein, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Interessenten richten ihre aussagefähige Bewerbung an

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Personalabteilung
Senator-Schwartz-Ring 26
4770 Soest
Tel. 02921/69201

CEAG

Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.

Karriere im Handel mit Tropenfruchtprodukten

Als selbständige deutsche Tochter einer internationalen Industrie- und Handelsgruppe expandieren wir im Verkauf unserer gut eingeführten Tropenfruchtprodukte insbesondere in Europa. Dazu suchen wir einen

Food-Trader

Als Assistent der Geschäftsführung soll er in erster Linie
– neue Absatzwege und -möglichkeiten durch Intensivierung und Neuaufbau von Kundenkontakten vorrangig in der Bundesrepublik, aber auch im Bereich der EG, erschließen
– sowie im Einkauf bestehender und der Einführung ergänzender Produkte tätig sein.

Der verantwortungsbewußte Bewerber, höchstens 45 Jahre alt, muß dazu mehrjährige Erfahrung im Handel mit Tropenfruchtprodukten, möglichst mit Zitruskonzentraten, tropischen Fruchtpulpen und Säften, nachweisen und als gestandene Verkäuferpersönlichkeit im Verhandlungsgeschick mit Kunden, auch auf höherer Ebene, erfolgreich gewesen sein. Bereitschaft zum Reisen und Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift werden vorausgesetzt, Kenntnisse von Spanisch sind erwünscht. Diese Forderungen dürfte auch ein Bewerber erfüllen, der z. Z. in der 2. Reihe steht und mit starkem persönlichen Engagement sowie großer Eigeninititative seine Karriere aufbauen will.

Aufstiegsmöglichkeiten, auch innerhalb der internationalen Gruppe, sind gegeben. Strenge Vertraulichkeit sowie Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich gewährleistet.

Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen der von uns beauftragte Personalberater unter der Rufnummer 0 41 61 / 8 26 71 – auch abends und am Wochenende – zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an die untengenannte Anschrift.

Horst Ohrloff
Personalberatung
Kellerkuhle 16, 2150 Buxtehude

INGENIEURE
für Kunststoff-Blasanlagen

Als größter Blasmaschinen-Lieferant Nordamerikas bieten wir ein Stellenangebot in unserer europäischen technischen und Vertriebsabteilung an, um unserem internationalen Wachstum gerecht zu werden.
Künftige Mitarbeiter sollten fünf Jahre Erfahrung in der Blasmaschinenentwicklung haben. Ferner wären Kenntnisse in der Hydraulik sowie elektrischer Steueranlagen wünschenswert. Unsere Ingenieure wirken in enger Zusammenarbeit mit der Verkaufsabteilung, um die Maschinengestaltung auf europäische Kunden abzustimmen.
Die Stelle bietet eine ausgezeichnete Karriere-Gelegenheit und schließt einen Lehrgang in den Vereinigten Staaten ein, mit späterer Integrierung in unsere europäische technische Abteilung.
Wir bieten neben Gehalt auch attraktive Sozialleistungen an. Schicken Sie Ihr vertraulich gehaltenes Resümee an:

Johnson Controls, Inc.
Plastics Machinery Division
10501 Highway M 52, P.O. Box 129
Manchester, Michigan, 48/58, USA

Wir sind einer der führenden Bauträger im norddeutschen Raum mit dem Schwergewicht in Schleswig-Holstein.

Unser Angebot umfaßt den gesamten Immobilienmarkt für Eigennutzer und Kapitalanleger.

Um unsere Chancen im engeren, umkämpften Markt gezielt auszuschöpfen, bauen wir unser Vertriebssystem weiter aus. Daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit, als

Verkaufsleiter(in)

in unserem Hause eine verantwortungsvolle Position zu übernehmen.

Ihre Aufgabe wird vorrangig der weitere Vertriebsausbau (Innen- und Außendienst) sowie die Führung und Schulung der Mitarbeiter sein. Als wesentliche Voraussetzung sollten Sie branchenspezifisches Vertriebs-Know-how und Markterfahrung in unserer Region mitbringen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittsdatum) senden Sie bitte an uns. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH
Fleethörn 32, 2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 51 12 - 1

Wir sind eine große Unternehmer-Organisation, Sitz Hamburg, und suchen für unser betriebswirtschaftliches Referat einen

Diplom-Kaufmann/ Diplom-Betriebswirt

Bewerber/innen sollten um 30 Jahre alt sein und eine abgeschlossene kaufmännische Lehre bzw. mehrjährige Berufspraxis nachweisen können.

Wichtig: Ausgeprägtes Verständnis für betriebliche Zusammenhänge, schnelle Auffassungsgabe, Fähigkeit zu klarer schriftlicher und mündlicher Darstellung.

Nützlich: Erfahrungen im Handels- und Dienstleistungssektor.

Bewerbungen richten Sie bitte an die beauftragte Agentur, die Ihre Unterlagen unter Beachtung eventueller Sperrvermerke an uns weiterleiten wird.







In der Unternehmensgruppe MBB-ERNO mit Standorten in Bremen und München-Ottobrunn werden in internationaler Kooperation Programme wie das Weltraumlabor SPACELAB, die Trägerrakete ARIANE sowie Forschungs- und Nachrichten-Satelliten entwickelt und gefertigt.

System Engineering unterstützt alle gegenwärtigen und zukünftigen Raumfahrtprogramme bei MBB-ERNO. In diesem Bereich suchen wir zwei Systemingenieure für folgende Aufgabengebiete:

Systemingenieur
Lageregelungssysteme

Als Ingenieur der Elektrotechnik (TH/FH) mit englischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift sollen Sie vorwiegend Hardware-orientierte Systemaufgaben im Bereich Lage- und Bahnregelungssysteme bearbeiten, z. B.
– technische Betreuung von externen Unteraufträgnehmern
– Unterstützung bei der Durchführung von Simulationsaufgaben
– Mitarbeit bei System-Studien

Berufserfahrungen sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Systemingenieur
Bahndynamik und -regelung

für folgende Aufgabenstellung:
– Definition und Analyse von Bahnbestimmungs- und Regelungssystemen (Guidance und Navigation)
– Optimierung der Korrekturstrategien unter Systemgesichtspunkten (Treibstoffverbrauch, Fehlerverhalten, operationelle Kosten u. ä.)

Wir suchen einen Dipl.-Ing. der Luft- und Raumfahrttechnik mit Erfahrungen aus der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Universität. Englisch soll in Wort und Schrift beherrscht werden.

Über Einzelheiten – auch unseren lebenswerten Standort Bremen – informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte dazu vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild.

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt
Personalwesen RP 021
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt

Partner internationaler Programme





Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr draus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich; vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage „Wie geht es eigentlich weiter?"
Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf
Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor, in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

Wir bieten keine „Rolltreppe" zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h., ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH, Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf, Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives, chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Produktionschemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer Diagnostica und diagnostischen Systeme im Bereich unserer
Niederlassungen Hamburg und Hannover
suchen wir zum sofortigen Eintritt

Außendienstmitarbeiter Diagnostica

Unser Angebot:

- Betreuung, Einarbeitung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in den Labors von Krankenhäusern, diagnostischen Instituten und Laborgemeinschaften
- Promotion/Verkauf eines umfangreichen, qualitativ hochwertigen Sortiments von Diagnostica und diagnostischen Systemen
- Entfaltungsmöglichkeit durch weitgehend selbständiges Arbeiten
- gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und Sozialleistungen, die Sie sicher zufriedenstellen werden
- Reisespesen
- wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

Ihre Qualifikation:

- Interesse am Außendienst
- abgeschlossenes Studium als **Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Chemie, Biochemie** oder **biomedizinische Technik bzw. vergleichbare Qualifikation**
- Kenntnisse in bzw. ausgeprägtes Interesse an Labororganisation, EDV und instrumenteller Analytik
- von Vorteil sind praktische Erfahrungen auf dem Diagnostica-Sektor (Außendienst, Labor)
- Verantwortungsbewußtsein
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Damen und Herren, auch wenn sie bisher noch nicht direkt vertriebsorientiert oder im Außendienst tätig waren, sollten sich überlegen, ob sie diese interessante Aufgabe reizen könnte.

Komplette Bewerbungsunterlagen wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein neueres Lichtbild sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellung ermöglichen uns eine zügige Bearbeitung.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

Für unsere Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet mit Dienstsitz in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und Saarbrücken suchen wir

erfahrene Organisatoren und EDV-Fachleute und Hochschulabsolventen

Zu unseren Aufgabengebieten gehören neben der EDV-nahen Beratung (u. a. Systemanalyse und Realisierung) auch Organisations- und betriebswirtschaftliche Beratung. Die Prüfungsmandate unserer Muttergesellschaft unterstützen wir durch EDV-Prüfungen.

Berufsanfängern bieten wir eine umfassende Ausbildung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an

TREUARBEIT
Unternehmensberatung GmbH
Bockenheimer Anlage 15
6000 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 / 71 23-5 24

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die graphische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.

Im Zuge unseres Wachstums wollen wir unser technisches Management wirksam verstärken und auf die künftigen Erfordernisse ausrichten. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

AV-Leiter

Aufgaben:

Unternehmerisch ausgerichtete Leitung der Arbeitsvorbereitung mit den Verantwortungsbereichen:

- Planung und Steuerung der Fertigung, der Montage von mechanischen und elektronischen Geräten.
- EDV-gestützte Betriebs- und Ablauforganisation.

Voraussetzungen:

- Mehrjährige Berufserfahrung mögl. erworben in ähnlicher Funktion in Unternehmen mit Kleinserienfertigung.
- Ing. der Feinwerktechnik, Produktionstechnik o. ä.
- Souveräne Beherrschung der AV-Methoden.

Diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



Mitglied der rotring-Unternehmensgruppe

ARISTO GRAPHIC SYSTEME GMBH & CO KG
Postfach 54 10 60 · D-2000 Hamburg 54

WENN SIE EINE SEHR SELBSTÄNDIGE UND ENTWICKLUNGSFÄHIGE POSITION SUCHEN, DANN KOMMEN SIE ZU UNS.

WIR SIND EIN BEDEUTENDER CHEMIEKONZERN MIT WELTWEITEN VERBINDUNGEN UND AKTIVITÄTEN UND EINEM JÄHRLICHEN UMSATZ VON 2,5 MILLIARDEN IN EUROPA. UNSERE DEUTSCHEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN PRODUZIEREN UND VERTREIBEN EINE BREITGEFÄCHERTE PALETTE VON INVESTITIONS-, VERBRAUCHS- UND GEBRAUCHSGÜTERN. SITZ UNSERER HAUPTVERWALTUNG IST EINE BEVORZUGTE GROSSSTADT IN NORDRHEIN-WESTFALEN.

WIR ERWEITERN UNSEREN GESCHÄFTSBEREICH „CHEMIE UND TECHNISCHE KUNSTSTOFFE" UND PLANEN FÜR DIESEN WACHSENDEN SEKTOR DIE EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN EUROPA.

WIR SUCHEN DESHALB EINEN

GEBIETSVERKAUFSLEITER

FÜR CHEMIKALIEN UND KUNSTSTOFFE

DIE AUFGABEN:

- BERATUNG UND VERKAUF AN GROSSKUNDEN UND HANDELSHÄUSER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND;
- EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE;
- AUSARBEITUNG VON MARKETINGKONZEPTEN

WIR ERWARTEN:

- EINE TECHNISCHE ODER KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG, VORZUGSWEISE AUF DEM SEKTOR CHEMIE/KUNSTSTOFFE;
- ERFAHRUNGEN IM VERKAUF VON INDUSTRIE-CHEMIKALIEN UND/ODER KUNSTSTOFFEN WÄREN VON VORTEIL;
- ENGLISCHKENNTNISSE.

WIR BIETEN:

- EINE SELBSTÄNDIGE UND VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEIT;
- EIN LEISTUNGSGERECHTES JAHRESEINKOMMEN;
- FIRMENWAGEN MIT PRIVATER NUTZUNG;
- FORTBILDUNGS- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN.

WENN SIE DEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN, SENDEN SIE BITTE IHRE VOLLSTÄNDIGEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN AN DIE VON UNS BEAUFTRAGTE UND ZUR DISKRETION VERPFLICHTETE UNTERNEHMENSBERATUNG. SPERRVERMERKE WERDEN SELBSTVERSTÄNDLICH BEACHTET.

Dr. Friedrichs

Unternehmensberatung
Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 6
Tel. 0 21 02 / 6 80 42

Wir sind ein international erfolgreicher Konzern der Kommunikationstechnik. Unsere Technologien sind zukunftsorientiert und setzen Maßstäbe – insbesondere im Bereich modernster Telefonsysteme. Unsere expansive Marktstrategie zielt auf den perfekten Verbund von Sprache, Bild, Text und Daten. Der Ausbau und die Bedeutung der regionalen Märkte eröffnen neue Chancen für engagierte und fachlich kompetente Führungskräfte.

Verkaufsleiter

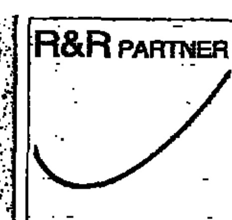
Den Markt für zukunftssichere Telefonsysteme gestalten.

Diese Herausforderung verlangt den technisch-orientierten Vertriebsprofi und zielt gleichermaßen auf den Ingenieur wie auf den versierten Kaufmann. Als idealer Kandidat bis zu 40 Jahren kennen Sie den Vertrieb hochwertiger und beratungsintensiver Investitionsgüter. Sie haben Markt- und Produktwissen – auch aus dem EDV-Umfeld – und die Fähigkeit, die neuen Technologien des Kommunikationsmarktes überzeugend unseren Kunden und Mitarbeitern darzustellen.

Ihre gesicherten Führungserfahrungen helfen Ihnen, ein Vertriebsteam bis zu 10 Mitarbeitern erfolgreich zu motivieren und zu steuern. Ihre persönlichen Stärken sollten Organisationsgeschick, hohe Leistungsbereitschaft und den ausgeprägten Willen zu kontinuierlichen und wirtschaftlichen Erfolgen einschließen. Sie brauchen Englisch-Grundkenntnisse.

Ihr Einsatzgebiet liegt im Großraum Hamburg. Die Dotierung, das Arbeitsumfeld und auch die beruflichen Perspektiven sind interessant.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Rokitta garantiert eine vertrauliche Behandlung und steht auch für telefonische Kontakte zur Verfügung.



PERSONALSERVICE
Joachim M. Rokitta
Schulstraße 10
2207 Kiebitzreihe
Tel.: 04121/50025



WARRINGS

Wir zählen zu den Marktführern auf dem Sektor der hochwertigen Stilmöbel. Unsere Programmpalette ist einmalig und seit Jahrzehnten bestens im Fachhandel eingeführt.
Unser langjähriger Verkaufsleiter scheidet demnächst aus Altersgründen aus. Wir suchen daher einen jungen, dynamischen Branchenkenner als

Verkaufsleiter

Erfolgsorientiert, mit Marketing-Gespür, Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Neben der Steuerung des Außendienstes gehören Kundenbetreuung und Organisation zum Aufgabenbereich. Die langfristig zu besetzende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt; die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Bitte, senden Sie komplette Bewerbungsunterlagen (vertrauliche Behandlung wird zugesichert) mit Gehaltswunsch an

Herrn Horst Warrings · c/o Möbelfabrik Warrings KG
Postfach 27 01 52 · 2850 Bremerhaven 27

Fit im Vertrieb?
Mehr erreichen wollen?

Es macht Ihnen Freude, mit Menschen umzugehen? Sie sind (noch) im Verkauf tätig? Wollen mehr erreichen? Eine sinnvolle, gestaltende Tätigkeit ausüben? Dann sollten Sie uns anrufen:

compakt MARKETING
Herr Dr. Farda
Tel. 0 61 31 / 88 16 85 od. 88 16 81, Sa./So. Wochenendinfo 17–19 Uhr, Mo. ab 10 Uhr

STELLENGESUCHE

Sie brauchen Marketing in Großbritannien?

Deutschland als exportstärkstes Land Europas kann seine Position mit vielen Produkten in GB noch ausbauen. Suchen Sie deshalb einen Repräsentanten im Land?

Ich biete Ihnen:
- erstklassige, internationale Marketing-Erfahrung (7 Jahre)
- 10 Jahre Sprach- und Gesellschaftserfahrung
- gute Beziehungen zu Medien
- Büro, Telex, Fax und Telefon
- Sinn für Stil und gutes Auftreten

Tel. London 01/625 89 56 - Telex London 93 1113 kaslaw
Referenz: Tesmark

Als Sachverständiger

für die **Bewertung** von **bebauten** und **unbebauten Grundstücken** sowie für **Bauschäden,** mit langjähriger Berufserfahrung als **Architekt** und **Maurermeister** suche ich ein Aufgabengebiet als **Schätzer** und/oder **Schadenregulierer** bei **Banken** oder **Versicherungen.**

Schreiben Sie bitte unter F 2084 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen.*

PR + Pr-Fachmann

auf energiepolitischem Gebiet will in der Industrie oder entsprechenden Verbänden für vergleichbare Tätigkeit seine Fähigkeit beweisen. Alter 42 Jahre. Mitgebracht werden: *Flexibilität, Belastbarkeit, Kommunikationsfreude, Eigenverantwortung, Kreativität;* umfassende persönliche Kenntnisse und Erfahrungen in der energiepol. Diskussion (Wackersdorf, Kalkar, Gorleben u. a.); Umgang mit Ministerialbehörden, Landesbehörden, Energiewirtschaft, Medien insgesamt, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern. Übung im Umgang mit Bürgerinitiativen gegen neue Technologien. Organisation von Groß- und Kleinveranstaltungen, Pressekonferenzen u. a.

Angebote unter U 2095 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkfm., 34 J.

langj. Erfahrung im In- u. Ausland, kontaktfreud., 5sprachig: Franz., Deutsch, Ital., Engl., Arabisch, su. neuen Wirkungskr. im *Raum HH, im Ein- und/oder Verkauf. Nicht artikelgebunden,* Bereitschaft zu Geschäftsreisen.
Angebote erbeten u. D 1796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geflügel – Wild Ein- und Verkäufer

versierter Groß- und Außenhandelskaufmann – gute Verbindung zum Großhandel und Filialbetrieben, in ungekündigter Stellung – sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis.
Angebote unter K 2087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Finanz- u. Rechnungswesen

39, sucht neue Aufgabe. Ang. u. S 2093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Promovierter Betriebswirt

in ungekündigter Stellung, mit 6jähriger Berufspraxis in EDV, Planung und Operations-Research, sucht aus privaten *Gründen Beschäftigung im Hamburger Raum.*

Ang. unt. G 2085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter

Dipl.-Ing. (FH) Masch.-Bau u. Schweißtechnik, 45 J., langj. Erfahrung im Investitionsgüter- u. Anlagengeschäft, national u. international u. Übersee, Kunststoffe, Umweltschutz, Hamburg/Schleswig-Holstein.
Ang. unt. L 2088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolventin der Hamburger Fremdsprachenschule

19 J., mittl. Reife, 1 J. Schule in USA, engl. Steno, su. intern. Wirkungskreis z. Sommer '86.
Ang. unt. E 2083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CAD – CAM

erfahrener Dipl.-Ing., erfolgreich im Vertrieb, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit (1. 7. oder später).
Angebote unter T 2094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landwirt, Dipl.-Ing.

sucht wegen Abgabe des Hofes an den Sohn Wirkungskreis bei Banken, Behörden, Landschaftsschutz o. a.
Ang. u. R 2092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitän AG, Dipl.-Naut.

37 J., in leit. Pos., Engl. u. Frz., div. Lehrgänge, Ladungsexperte, Führungserf., sehr flexibel, sucht Landstellung.
Zuschriften erbeten unter V 2096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hochbautechniker u. Betontechnologe

sucht Anstellung, Alter 29 Jahre, verheiratet, für die Betonherstellung, -verarbeitung oder Überwachung. Gerne für Ausland, 2–5 Jahre, zum 1. 7. 86 oder 1. 10. 86
Ang. unt. H 2086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Flexible Führungskraft

ehem. Hauptmann d. Bundeswehr, Dipl.-Päd., 34, u. a. Erfahrung in Planung u. Organisation, Personalwesen, *PR*-Arbeit u. Weiterbildung, sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg/Nordniedersachsen.

Zuschr. unter L 2066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Innenarchitekt

BDIA, 44 J., ledig. Innenausbau: Häuser, Läden, Messe, Planung, Verkauf. Langjähr. Berufserfahrung im In- u. Ausland, z. Z. in München, ungekündigt, gut dotiert, *sucht neuen Wirkungskreis* m. Wohnsitz in Berlin.
Angebote unter Y 2099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin

perfekt Französisch, Muttersprache Deutsch, sucht Stelle ggf. auch als Empfangsdame im Hotelgewerbe.
Angebote an J. Kiefer
61–63, Rue Marcel Bourdarias
F-94140 Alfortville

Sägewerker

24 J., sucht gutbezahlte Tätigkeit. Möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit angenehm.
Angebote unter W 2097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt BA

28 J., Fachgebiet Versicherung, sucht Wirkungskreis im Außendienstbereich.

Zuschriften unter G 1909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschaftsmeisterin

sucht Wirkungskreis im Raum Herford. Zuschr. u. B 1904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen mich!

Dipl.-Ing. (FH) mit 17 Jahren Berufserfahrung
- **Erd-/Straßen-/Brückenbau u. Nebengebiete**
- **Koordinierung / Vertragsrecht / Abrechnung**
- **Verhandlungs-/Mitarbeiterführung**
- **auf Auftraggeber und -nehmerseite**
- **7 Jahre englischsprachiges Ausland**

als **RESIDENT ENGINEER** per 1. Jan. 1987.
Ihre Zuschrift richten Sie bitte bis zum 24. Mai unter M 2089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Risiko-Analytiker

sucht Mitarbeit in Unternehmen oder Behörde. Auch Mitarbeit in Ingenieurbüro, das hochqualifizierten Fachmann sucht, möglich.

Angebote unter D 2082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.